

P
E
E

DI

E

4^o P. o. germ. 148 nf

1848 & 1849

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION

1848

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION

1848

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

1848

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

1848

DIE KLAGÉ

MIT VOLLSTÄNDIGEM KRITISCHEN APPARAT

UND

AUSFÜHRLICHER EINLEITUNG

UNTER BENUTZUNG DER VON FR. ZARNCKE GESAMMELTEN ABSCHRIFTEN
UND COLLATIONEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. ANTON EDZARDI.

HANNOVER.

CARL RÜMPLER.

1875.

4. P. o. germ. 148 ^{nf}



HERRN
PROFESSOR FR. ZARNCKE

IN
DANKBARER VEREHRUNG

GEWIDMET.

HERZ

PROFESSOR FR. ZARNCKE



VEREHRUNG

GEWIDMET

VORWORT.

Angeregt durch herrn professor Zarneke, der mir sein ganzes material freundlichst überließ, habe ich vor mehr als jahresfrist mit den vorarbeiten für eine ausgabe der Klage begonnen. Ursprünglich war es meine absicht, die untersuchungen über das verhältniss der handschriften besonders drucken zu laßen; doch erschien es mir später praktischer, dieselben der einleitung einzuverleiben, weil sie auf jeder seite des textes mehrfach zu citiren waren. Aus diesem grunde war es andererseits auch nötig, die einleitung vor dem texte drucken zu laßen, was begreiflicher weise einen nachteil mit sich brachte, indem ich in der einleitung nach einem noch nicht bis ins einzelste druckfertigen texte zu citiren hatte. Der übelstand war ein doppelter. Erstens sind nämlich durch nachträgliche kleine änderungen, bezw. beßerungen, während des druckes geringe abweichungen der in der einleitung ausgehobenen stellen von dem zusammenhängenden texte entstanden (z. b. hæte conj. statt hête, Swämmelin statt Swemmelin ist erst später durchgeführt); zweitens aber — und das ist erheblicher — sind durch übersehen eines verses bei der verszählung an zwei stellen (1005 und 4028) die verscitatie einige hundert verse lang um eins verschoben und konnten nur teilweise berichtigt werden. In einem ähnlichen falle (von 529 ab) ist wol ziemlich alles berichtigt worden (vgl. noch zu 2048 ab). Von versehen der ersteren art habe ich nur die bedeutenderen berichtigt, da ja der text in jedem falle, wo etwas darauf ankommt, verglichen werden kann. Die verszahlen aber habe ich überall da, wo ganz genaue citate notwendig sind, verbeßert, namentlich ist in der aufzählung der plusverse in *D und in dem metrischen teil mehreres zu berichtigen gewesen. Ferner mache ich an dieser stelle darauf aufmerksam, daß vier plusverse, welche *D nach 438 hat, unter dem texte durch ein versehen fortgefallen sind und daher erst in den nachträgen gebracht werden.

Da sich der druck wegen der schwierigkeit des satzes lange hinzog, boten sich noch inzwischen manche zusätze, reichere belege, berichtigungen von einzelheiten u. dgl. Diese alle, zusammen mit den eben besprochenen berich-

tigungen sowie mit einigen anmerkungen, die unter dem texte zu umfangreich geworden wären, habe ich als »nachträge und berichtigungen« dem werke angehängt, in die auch die verbeßerung der verhältnissmäßig wenigen übersehenen druck- und schreibfehler aufgenommen ist. Da auch nachträgliche notizen über mein verfahren rücksichtlich der varianten (nachtrag zu einl. p. 84 f.) sowie ein verzeichniss der abweichungen von Lm.'s varianten dort gegeben wird, so darf ich wol an jeden, der sich eingehender mit diesem buche beschäftigen sollte, die bitte richten, die nachträge beachten zu wollen.

Und noch eines: wenn ich auch glaube die meiner ausgabe zu grunde liegende grundansicht vom verhältnisse der texte zu einander erwiesen zu haben, so bin ich doch weit entfernt, das gleiche auch von allen meinen ansichten über einzelne punkte zu glauben. Wenn ich mir erlaubt habe, auch hier mein urteil abzugeben, so geschah es nicht in der meinung, solche fragen abzuschließen, sondern vielmehr um zu weiteren forschungen anzuregen. Wer nach mir untersuchungen über die Klage anstellen wird, wird es bequemer haben, als ich, dem für meine vorarbeiten nicht eine so übersichtliche gesammtausgabe aller hss., wie ich sie zu bieten hoffe, zu gebote stand, sondern der ich aus den verschiedensten ausgaben mit verschiedener verszählung und aus manuskripten ohne verszählung mein material sammeln musste. Man möge darum die mancherlei mängel der einleitung wenn nicht entschuldigen, so doch milder beurteilen.

Die einrichtung des textes mag selbst für sich sprechen. Wenn ich bei der herstellung des gemeinsamen textes vielleicht auch manchem hier und da all zu kühn gewesen zu sein scheine, wird man sich doch leicht darüber hinwegsetzen können, da aus den nebenstehenden lesarten in jedem augenblicke der text der einzelnen hss. hergestellt werden kann. Es war mein wunsch für künftige untersuchungen eine bequeme und zuverlässige grundlage zu schaffen. Daher habe ich die größte sorgfalt auf den text und hier wider auf die varianten verwendet, indem ich in folgender weise verfuhr: Nachdem ich zunächst text und varianten sorgfältig ausgearbeitet, habe ich die varianten einige zeit nachher noch einmal genau revidirt, alsdann das ganze für den druck abgeschrieben und nun den text mit Holtzmanns text (für spalte * B mit Vollmers text) verglichen. Die korrekturbogen habe ich mit dem manuskripte aufs sorgfältigste, die revisionsbogen aber zur berichtigung etwaiger schreibfehler mit der kladde verglichen. Von 3325 ab habe ich außerdem Bartsch's text und seine varianten genau verglichen. Muß ich mir demnach wol sagen, daß ich die möglichste sorgfalt auf text und varianten verwendet habe, so gebe ich doch nicht ohne zagen dieses erste größere werk, ein werk mühsamer arbeit, in die öffentlichkeit. Denn gar leicht können, wie jeder weiß, der sich einmal

mit derartigen arbeiten beschäftigt hat, auch der peinlichsten aufmerksamkeit geringe einzelheiten entgehn. Etwas wichtiges freilich wird mir außer dem nachträglich berichtigten (besonders zu p. 93—104, nachtr. p. 259, worauf ich verweise) schwerlich entgangen sein. Und so sei denn dies buch der nachsicht aller fachgenossen empfohlen.

Ich kann es mir nicht versagen, auch an dieser stelle dem verehrten manne, dessen namen ich diesem buche voranstellen durfte, für alle mir bewiesene güte meinen herzlichsten dank zu sagen. Herr professor Zarncke hat mir nicht nur das von ihm gesammelte material gütigst überlassen, sondern auch meine arbeit während ihres werdens mit der freundlichsten teilnahme begleitet und mit manchem guten rate unterstützt; und ich muß das um so dankbarer anerkennen, da es nicht jedermanns sache ist, werke zu fördern, welche auf untersuchungen gegründet sind, deren resultate von den eigenen ansichten in wesentlichen punkten abweichen.

Auch dem herrn verleger sei hier mein dank gesagt, den ich ihm für die vorzügliche ausstattung schulde, welche er meinem buche hat zu teil werden lassen.

Anklam im januar 1875.

A. Edzardi.

Erst nachdem 25 bogen gedruckt und die wenigen übrigen fast alle schon gesetzt waren, erhielt ich »Die Klage etc., herausgegeben von K. Bartsch«. Von derselben grundansicht ausgehend haben wir, wie ich sehe, in vielen punkten über den text des zu grunde liegenden originals dieselbe oder eine ähnliche ansicht aufgestellt. Dies gereicht mir zu nicht geringer freude, da es gewiss für die beurteilung der ganzen theorie ins gewicht fällt. Daß wir in unseren herstellungsversuchen vielfach abweichen, darf uns selbst am wenigsten wunder nehmen, da wir, sowol Bartsch (Unters. p. 49) als auch ich (einkl. p. 38), erklärt haben, daß es uns nur darauf ankomme, zu zeigen, daß aus einem so oder ähnlich lautenden texte des originals der text beider bearbeitungen entstehn konnte, ohne daß der text genau so gelautet haben müste. — Wo B.'s reconstruktionen von den meinigen abweichen, sagt mir in mehreren fällen seine erklärungs mehr zu als meine eigene; in den meisten fällen bleibe ich jedoch bei meiner erklärungs.

Wo Bartsch schon früher aufgestellte ansichten, denen ich nicht beistimmen konnte, wiederholt, muß ich auch jetzt meine abweichende ansicht aufrecht erhalten, und namentlich hebe ich noch einmal hervor, daß mir nicht erwiesen scheint, daß I und d im Liede auch einen text der gruppe *C benutzten. Ich

meine, daß man mit der annahme, es sei noch eine andere hs. daneben benutzt, nicht vorsichtig genug sein kann. Nichts berechtigt uns doch zu der annahme, daß bei der wahrscheinlich doch wol sehr geringen anzahl der im M.-A. vorhandenen hss. eines werkes es einem schreiber, zumal bei den damaligen verkehrsverhältnissen, leicht gewesen wäre, sich zwei abweichende faßungen desselben werkes zu verschaffen; und was konnte ihn im grunde dazu veranlassen, wenn nicht etwa seine hs. lückenhaft (vgl. *D) war? Von größern partien will ich gar nicht einmal sprechen; auch konnte ja wol ein stück nach dem gedächtnisse eingeschoben werden: daß aber ein schreiber im M.-A. zwei hss. vor sich liegen gehabt, wort für wort verglichen und darnach seinen text hergestellt habe, glaube ich in keinem falle eher, als bis es durch unzweifelhafte beweise festgestellt ist. Ich bleibe daher bei der einl. p. 59 entwickelten ansicht und schließe aus der übereinstimmung von d oder I mit *C (wie *D mit *B, resp. *C), soweit zufall ausgeschlossen ist, daß in solchem falle die lesart *CI oder *Cd die echte sei. Ich halte die unechtheit der nur in *C, d und I überlieferten strophen keineswegs für erwiesen (vgl. einl. p. 79), sondern meine, daß sie sehr wol dem original angehört haben können, wobei das verhältniss der piðrekssaga zu dieser gruppe doch auch beachtung verdient.

Von 3325 ab habe ich text und varianten mit denen B.'s verglichen und einzelne lesarten, welche von denen meines materials abwichen, soweit tunlich, bei der korrektur nachgetragen und mit (B.) bezeichnet. Zumeist sind dies lesarten der hs. d, deren von mir benutzte collation in der angabe von abweichungen sparsamer gewesen zu sein scheint.

den 3. märz 1875.

A. E.



EINLEITUNG.

I.

Die Klage ist bekanntlich als anhang in vielen handschriften des Nibelungenliedes überliefert; dies sind nach der üblichen bezeichnung die hss. ABCDGJPabdh. Einer beschreibung derselben (die graphischen und lautlichen eigenheiten ausgenommen) bin ich überhoben, indem ich auf Lachmanns, Zarckes und andere ausgaben verweisen kann¹⁾. — Den größten teil des handschriftlichen materials verdanke ich der güte des herrn professor Zarneke, der mir abschriften von BDGJ und collationen von Aad überlassen hat.

Die genannten hss. zerfallen in drei gruppen:

1. Gruppe *B

umfaßt die hss. ABJdh; innerhalb dieser gruppe sind wider B und d am nächsten verwandt.

B, die S. Galler hs., enthält die Klage auf p. 416—452. Sie setzt die verse nicht ab, sondern trennt sie nur durch einen punkt. Ich benutze B in einer abschrift des herrn dr. Henne aus S. Gallen. — Die formen dieser hs. sind im allgemeinen meinem texte zu grunde gelegt; doch muß ich einige durchgehende eigentümlichkeiten derselben, die ich in den varianten nicht berücksichtigt habe, hier aufführen. Der umlaut von *u* wird oft gar nicht, meist aber durch *û* bezeichnet, der umlaut von *o* durch *ô*; *u* und *û* wechseln, an stelle des umlautes dieses lautes erscheint regelmäßig *û*, auch wol *ü*, d. h. kein umlaut; umlaut des *a* fehlt häufig, der des *ä* in der regel in *iæmerlich*²⁾. In der ableitungssilbe erscheint mit ganz vereinzelt ausnahmen *-ech*, *-eg*; sehr selten *-ig*, wol nie *-ich*. Immer steht *iu* (nicht *ü*). Statt *ie* steht fast durchgehends *i* in *di*, *si*, *ni*, *wi*, *inder*, *immer* (letzteres in allen hss., weshalb ich auch stets so schreibe), *idoch* und anderen wörtern. — Statt *c* (etymologisch *g* oder *k*) steht durchgehends im auslaut *ch*, z. b. *kê-nech* u. s. f., dagegen im anlaute schwankt die hs. ohne princip zwischen *k* und *ch*, im inlaut zwischen *ck* und *ch* (*recke* und *reche*). Zuweilen steht auch *c* im anlaut, nämlich in *Cristen* und *Criemhilt* (und hier durchweg). *f* und *v* im anlaute schwanken gleichfalls: *vrouen* und *frouen* kommt neben einander vor, immer aber mit *ow*. Ferner finden sich

1) Die ausgaben der Klage sind aufgezählt in Holtzmanns ausgabe der Klage (Stuttgart 1859). 2) Gegen den schluß zu erscheint häufiger *iæmerlich*, ebenso *vnde* (sogar unpassend statt *unt*), während im größeren ersten teile fast nur *vnt* oder *vnd* steht.

regelmäßig folgende namensformen: *Ecel* (*Ecele*), *Günther* (meist mit *v*), *Rvdeger*, *Burgonden*. Die eigennamen sind meist durch große anfangsbuchstaben ausgezeichnet, oft aber auch nicht. Andere abweichungen vom texte sind jedesmal angeführt. — In B fehlen die verse 1312—1315 halb¹); dagegen steht nur in B (auch nicht in d) nach 2502 noch: *di in dem plüte lagen wnde*. Vielleicht ist hierin ein alter dreifacher reim erhalten; s. unten »Metrisches«.

d, die Ambraser hs. in Wien, enthält auf bl. 131b¹—139b² die Klage bis vers 4576. Hier bricht die hs. ab, obgleich noch viel platz auf der seite ist. Am anfang steht: *Ditz puech haysset klagen*. Mehrfach fehlen verse, nämlich 438 f. 1056. 1144. 1154. 1338. 1456—1458 halb. 1604 halb — 1605. 2703—2705 halb. 3662. 4067—4069 (durch abirren des schreibers von *vergezzen* zu *vergezzen*). 4319 (vgl. 4144). Außerdem fehlt sehr oft ein wort oder auch mehrere wörter. — Ich benutze eine durch herrn dr. Fr. Starck besorgte collation mit obiger abschrift von B (vgl. unten im VI. teil das über bezeichnung, resp. nichtbezeichnung der graphischen und lautlichen abweichungen gesagte). Die hs. schließt sich meist an B an, wofür ich keine belege zu geben brauche; daß sie aber nicht direkt auf B zurückgeht, folgt aus zahlreichen abweichungen, die oft mit A und andern hss. der gruppe *B (und *D von 780 ab) stimmen, z. b. AJd 915 *sene-liche* (B *snellechliche*), ferner 452. 575. 777. 951. 996 u. s. f.²). Häufig teilt d die flüchtigkeitsfehler in B nicht, zuweilen bietet es sogar allein sehr beachtenswerte und zum teil wol richtige lesarten. Ich verweise nur auf *geschriben* 19, *ze wunsche ein wip* 97; ferner auf 4372, wo die stellung noch deutlicher als in B den alten langvers zeigt, 3067 *elliu eines tódes vol* Cd, und manche andere stellen.

A, die Hohenems-Münchener hs. — »Die Klage (s. 94^a unten bis 116^a oben, wo nur 4 zeilen stehn) ist in doppelten reimzeilen nebeneinander geschrieben, und jedesmal ein großer buchstabe vor die linie gerückt. Nur selten ist es nötig gewesen zwei zeilen auf eine der doppelreimzeilen zu verwenden. Hinter der Klage folgt nach einem zwischenraum von 3 zeilen ein später und schlecht geschriebener geistlicher unterricht über di swelf nütze der enphaunge unsers herren lichamen (s. 116^a oben bis 119^b unten). Die letzte seite (120), die augenscheinlich ler war, ist beim letzten einbinden angeklebt worden. (Sie war schon früher an den holzdeckel angeklebt, vgl. v. d. Hagen, monatsberichte 1853, s. 338). — In der Klage sind die roten anfangsbuchstaben häufig, sich auf 2—4 zeilen erstreckend, durchschnittlich 2 auf der spalte, und nicht immer einen abschnitt des sinnes bezeichnend. Auf s. 101 ist die einmalung der drei roten buchstaben unterblieben, dsgl. s. 105^b die eines. Ich klammere diese im folgenden verzeichniss ein: Lm. 1. 9. 36. 58. 130. 148. 159. 173. 187. 207. 219. 237. 260. 285. 294. 329. 380. 398. 442. 481. 507. 521. 564. 591. 606. 619. 642. 660. [702]. [726]. [761]. 789. 816. 852. 876. 926. 945. 961. 984. 1022. 1038. 1088. 1115. [1133]. 1239. 1292. 1309. 1354. 1421. 1450. 1494. 1527. 1550. 1590. 1610. 1631. 1667. 1695. 1712. 1741. 1762. 1778. 1793. 1812. 1852. 1881. 1905. 1985. 2004. 2047. 2061. 2089. 2101. 2145.

Ueberschriften finden sich im innern der Klage gar nicht, die liniirung ist mit tinte ausgeführt, in der regel stehn 50 zeilen auf der seite, s. 118—119 sind nicht mehr

1) durch abirren des schreibers von *Hildebrant* auf *Hildebrant*. 2) Es liegt nicht in meiner absicht diese stellen hier, noch auch unten bei a und b, vollständig zu geben. Nur einzelne belege greife ich heraus, indem ich im übrigen auf die varianten und die kritischen anmerkungen verweise.

liniirt; s. 1 unten links steht: *M. Schusterus Prof. pragensis acquisivit año 1807*. Gegenwärtig ist die hs. sehr sauber in gepresstes schweinsleder gebunden, aber noch 1853 trug sie ihr altes kleid¹⁾. Die hs. ist viel gelesen und daher vielfach am rande abgegriffen und beschmutzt, übrigens aber gut erhalten, nur s. 1 ist ein wenig, s. 116 und 118 sind bedeutend abgescheuert. Fast ganz unleserlich geworden ist s. 119. Das erste und die beiden letzten blätter sind auch vom wurme angefressen.

Die ganze hs. ist mit ausnahme des geistlichen traktats s. 116^a ff. von 2 händen geschrieben. Der zweite schreiber beginnt s. 67^b oben (Lm. 1659, 3 *der von Berne*); er schreibt eine feinere hand, bedient sich schwärzerer tinte und schreibt auch correkter als der erste schreiber, wenn auch immer noch flüchtig genug. . . Die caesur bezeichnet er nur ausnahmsweise. Wo er dies tut, setzt er einen punkt (also in der mitte und am ende der zeile). Man darf hieraus wol mit sicherheit abnehmen, daß die vorlage hinter caesur wie reim einen punkt hatte. — Ausser von diesen beiden schreibern sind noch kleine partien von andern händen geschrieben [aber nicht in der Klage]. Der zweite schreiber hat nur eine strophe ausgelassen, Lm. 1818, 15 auf s. 74^a. Hier irrte wol das auge ab von *want* (Lm. 1818, 4) auf *gewan* (Lm. 1818, 8), wie ähnlich in der Klage derselbe schreiber durch abirren des auges lücken veranlaßt hat, einmal Lm. 86 (*oder zu oder*), dann Lm. 1222 f. (*lan* und *lant*, wie oben *want* zu *gewan*) und Lm. 1922 f. (*sint* zu *sint*). . . Der zweite schreiber hat die eigenheit meistens *och* für *ouch* zu schreiben. Selbständige abweichungen würden diesem schon eher zuzutrauen sein als dem ersten schreiber; in der Klage wenigstens hat er sich offenbar solche erlaubt, vgl. Lm. 1101 und 1336. Anders zu beurteilen ist Lm. 492 f.^{a 2)} — Ich führe noch an, daß die hs. zwischen *fröde* und *frōde* schwankt; letzteres habe ich überall, wie ich hoffe, angegeben. Umlaut des *u* fehlt, der des *uo* wird bezeichnet durch *ue*, *üe* und *uo*, zuweilen findet sich *ei* statt *i* und *eu* statt *iu*; auch *ai* für *ei*, meist aber *æi*; in der regel *e* statt *æ*. — Bisweilen steht *z* für *s* (besonders in *was*), selten umgekehrt. Im anlaut wechseln *ch* und *k*, *f* und *v*; im inlaut steht oft *ch* = *ck*, nicht selten auch *k*, z. b. *reke*. Im auslaut, auch im ersten teile von zusammensetzungen, steht oft *ch* statt *c* (etymologisch = *g* und *k*). In der ableitungsilbe hat A meist *-ec*, *-ig-*, doch auch oft *-eg-*. — Für *kü nec* finden sich die formen *kunec*, *kunech*, *kunc*, *kunch* (auch mit anlautendem *ch*). Regelmäßige schreibungen sind ferner *Chrimhilt*, *Etzel*, *Burgonde* (auch *Burgonde lant*). Uebrigens habe ich mich bemüht von A auch die geringeren, rein lautlichen oder graphischen abweichungen vollständiger in den varianten anzuführen als bei den meisten anderen hss., da noch immer viele ein übergroßes gewicht auf diese hs. legen.

J, die Berliner hs., benutzte ich in einer abschrift des hrn. dr. Jänicke. Diese hs. enthält nur einen auszug der Klage von nicht ganz 1000 versen. Es sind nämlich größere und kleinere stellen unverkürzt herausgehoben und nötigenfalls durch kurze übergänge verbunden. Diese übergangsverse haben natürlich für die textkritik gar keinen wert, und auch am anfang und ende der ausgehobenen stücke muß man vorsichtig sein,

1) vgl. v. d. Hagen, monatsberichte 1853, s. 335. 2) Notizen des hrn. prof. Zarncke. Ich mache bei dieser gelegenheit darauf aufmerksam, daß in dem aufsatze desselben (Germ. IV p. 431) über Lachmanns ausgabe der Klage einige druckfehler unberichtigt geblieben sind, weil hr. prof. Zarncke damals durch schwere erkrankung verhindert war eine correctur zu lesen. Diese druckfehler sind dahin zu berichtigen, dass bei aufzählung der fehler in Lm.'s varianten p. 431 unten zu lesen ist *solten*: *wolten* 452; *geben* 1228 (nicht 1256); *erloubt ir mir* 1836; *alle gemæine* 1837; *an æinander* 1961; *chlagte er* 2011; *ungeloulich* 1664; ferner p. 431, z. 13 von unten *hulden* (nicht *hueden*).

weil da des zusammenhangs wegen häufig kleine änderungen vorgenommen sind, die ebenfalls mit dem texte des originals nichts zu tun haben. In solchem falle (d. h. wo nicht einfache auslaßungen, sondern zugleich änderungen vorliegen), mache ich auf die lücke in J in den varianten aufmerksam, im andern falle in der regel nicht, da ich gleich hier eine zusammenstellung der in J vorhandenen verse folgen lasse, indem ich die zahl der zwischen die einzelnen partien eingeschobenen übergangsverse in klammern dazwischen setze:

J hat folgende partien: 107—198 [4 verse]. 265—286. 303—336. 339—342 [2 verse]. 523—528. 557—562. 571—582. 595—628. 857—863 [1 vers]. 871—973 [9 verse]. 2529—2566. 2577—2590. 2611—2632. 2641—2644. 2647—2664. 2851—2861 [3 verse]. 2885—2906. 2915—2940. 2949—2958. 2977—2982. 3089—3094. 3129—3135 [1 vers]. 3155—3160. 3163—3166. 3275—3280. 3387—3408. 3413—3423. 3441—3470. 3857—3864. 3879—3916. 3919—3931. 3941—3965. 3976—4042. 4059—4071 [1 vers]. 4079—4100 [1 vers]. 4298—4356 [1 vers]. 4360—4406. 4435—4460 [1 vers]. 4460 f. [3 verse]. 4513—4515 (stimmen nicht ganz genau) [1 vers]. 4545—4575 [1 vers]. 4675—4702¹⁾.

In betreff der orthographie erwähne ich, daß sich selten auslautendes *s* statt *z* findet, und umgekehrt. Zuweilen steht *æ* statt *ei*, z. b. *sæt*, *gilæt*; immer *au* statt *ou*. Das zeichen *v* ist am wortende = *e* steht aber auch regelmäßig in *trūce* und *rūce*. Ferner ist anzumerken, daß *i* statt *e* häufig in ableitungs- und flexionssilben sowie in praefixen sich findet oft *æ* = kurzem *e*. Oft ist *wn-*, *wr-* = *wun-*, *wur-*. Endlich führe ich als übliche schreibungen an *Etzel* (*Etzil*), *Kriemhilt*, *frawe* (und so meist *aw* statt *ow*). Den andern hss. dieser gruppe gegenüber nimmt J eine ziemlich selbständige stellung ein, berührt sich indessen noch am häufigsten mit A. Zuweilen hat J allein die richtige oder der ursprünglichen am nächsten stehende lesart, z. b. 872.

Auch h, die Meusebach'sche hs., jetzt ebenfalls in Berlin, enthält die Klage, ich habe diese aber nicht verglichen, weil sie nach Lachmanns unbestrittener annahme nur eine directe abschrift von J ist.

2. Gruppe *C

umfaßt die hss. CGa.

Für C, die Hohenems-Lassbergische hs., benutzte ich Lassbergs druck, indem ich Holtzmanns berichtigungen der geringen fehler dabei zu rate zog.

Ueber die schreibung ist im allgemeinen folgendes anzumerken: Für *uo* steht meist *v*, doch auch nicht selten *vo*, für *üe* meist *ve*, aber auch oft *v* (z. b. *gefvet* 301); der umlaut des *u* ist nie bezeichnet. Häufiger als in den andern hss. fehlt der umlaut des *a*, z. b. *tagelich* 82, *traget* 53 u. ö., *langer* 1173. 1412; da in andern fällen häufig *B in diesem punkte mit *C übereinstimmt, z. b. bei *klagelich* 858. 1222 u. ö., *langer* 508. 1575 u. ö., *unmanlichen* 1125, so ist dies vielleicht auf das original zurückzuführen. Statt *iu* steht durchgehends *v*. Häufig steht ferner *iz*, *is*, statt *ez*, *es*; in der ableitungsilbe steht meist *-ig-*, aber auch nicht selten *-eg-*. *f* und *v* wechseln, namentlich vor *r*, doch steht meist *frowe*, *frov*. Statt *k* steht anlautend meist *ch*, ebenso inlautend statt *ck*,

1) Da ich hier wie überall nach meiner ausgabe citire, darf man aus diesen angaben natürlich nicht auf die zahl der entsprechenden verse in J schließen.

auslautend meist *c* (etymol. *g* oder *k*). Regelmäßige schreibungen sind: *Chriemhilt*, *Ezele*, *Burgonden*.

G, ein zerrißenes doppelblatt aus Beromünster (s. Holtzmanns einleitung), benutzte ich in einer abschrift des hrn. dr. Scheffel, die derselbe, als er noch fürstlicher oberbibliothekar in Donaueschingen war, hrn. prof. Zarneke verehrte. Sie stimmt genau zu C, was im allgemeinen auch von der schreibung gilt. G enthält folgende verse: 1905 1919, von den versen 1920—1923 sind nur die anfänge erhalten; diese lauten *Sprach der Vvolfhart mit dur . . . noch lach*, dann 1939—1953. 1973—1987. 2007—2021. Von 2022—2026 sind nur die versschlüsse erhalten, nämlich *ze spil [g]emachen*¹⁾ *sachen e~*; ferner 2883—2902. 2917—2936. 2951—2974. 2988—3011. Die anfangsbuchstaben je zweier kurzverse sind nach vorne ausgerückt.

Für a, die Wallersteiner papierhs. aus dem XV. jh.²⁾ habe ich eine collation des hrn. freiherrn von Löffelholz benutzt. Diese hs. enthält von fol. 191^b—260, d. h. bis zum schlusse, die Klage fortlaufend ohne bezeichnung der reimzeilen geschrieben. Die ganze hs. ist von 2 händen geschrieben, deren letzte, von 102^b ab, also die ganze Klage schrieb³⁾. Von der Hagens beschreibung der Wallersteiner hs. (Berlin 1855) bemerkt p. 16, daß die schrift des zweiten schreibers zwar »äußerlich weit weniger zierlich als die des anfangs« sei, sich aber ebenso »viel besser, einfacher und sprachrichtiger zeige«, was eine vergleichung der aus dem Liede (p. 11 ff.) und aus der Klage (p. 15 ff.)⁴⁾ abgedruckten proben sowie auch das facsimile zeigen. — Aus dieser beschreibung ersehe ich, daß — was in der collation in der regel nicht angegeben ist — die hs. durchweg *ai* statt *ei*, *ei* statt *i*⁵⁾, *au* statt *ou*, *ew* = *eu*, *u* = *uo*, *y* = *i* bietet. Der umlaut des *u* und *o* wird bezeichnet, der des *uo*, wie es scheint, durch *ue* oder *û*, der des *a* durch *â*. Anlautend steht *k* und *f*, wie es scheint, durchgehends.

Die hs. a ist vollständig mit ausnahme einer großen lücke 1105—1384. Am schlusse sind 5 verse zugefügt, die ich am ende des textes gebe. Daß keine auslaßungen einzelner verse oder verspare vorkommen, wie in den ebenfalls späten hss. b und d, spricht sowol für die vorlage als auch für die sorgfalt des schreibers von a.

Das verhältniss zwischen C und a ist analog dem zwischen B und d, nur schließt sich a noch genauer an C als d an B. Trotzdem ist aber a keine abschrift aus C, wie das für das Lied auch längst nachgewiesen ist. Für die Klage ergiebt sich dies resultat daraus, daß a in einer ganzen reihe von fällen C gegenüber offenbar das richtigere hat, wo in C deutlich flüchtigkeitsfehler, namentlich auslaßungen, vorliegen; auch scheinen sich von dem älteren texte der gemeinsamen quelle noch spuren in a erhalten zu haben, die in C schon verwischt sind (vgl. 130 *und*, s. d. anmkg. dazu). Andererseits ist a zuweilen selbständig, namentlich 232 ff. Daß hinwider die vorlage von a mit C auf eine gemeinsame quelle zurückgeht, folgt außer aus der übereinstimmung im allgemeinen aus gemeinsamen Fehlern, wofür ich als belege nur folgende anführen will: 88 fehlt *man*; 281 *drizzech*, alle andern *vierzec*, 432 *heten*, 2260 *mit* (statt *mülte*) und viele andere; s. d. varianten.

1) vom *g* nur der obere bogen. 2) s. v. d. Hagen, Nibelungen, Wallersteiner hs. p. 9.
3) ebenda p. 10. 4) = 4675—4702 dieser ausgabe, wozu noch 5 plus-verse kommen. 5) mit ganz vereinzelt ausnahmen.

3. Gruppe *D

umfaßt die hss. DPb. Das eigentümliche dieser gruppe ist, daß sie sich in den ersten 779 versen dem texte *C anschließt, von da ab aber dem texte *B. Wir haben sie also in zwei gruppen zu teilen, nämlich $D^1b^1 = *D^1$ (zu *C gehörig) und $D^2Pb^2 = *D^2$ (zu *B gehörig). — Die haupthandschrift dieser gruppe ist

D, die Prunn-Münchener hs.; ihr text liegt mir in einer abschrift vor, die bis vers 2431 von hrn. dr. K. Roth in München, von da ab aber bis vers 3438, mit dem die hs. schließt, von hrn. prof. Zarncke herrührt. Diese hs. setzt die verse ab, indem je der zweite halbvers eingerückt ist; je der erste vers dieser verspare hat eine große initiale. Mit vers 3438 »schließt die hs., obwol an der spalte noch 4 zeilen fehlen und auch in der lage noch pergament genug vorhanden war, um das ganze gedicht zu beendigen. Schon der rubricator, der die absätze mit blau, rot und grün gemalten großen anfangsbuchstaben verzierte, versah sich keiner fortsetzung mehr und machte unter dem geschriebenen einige rote striche. Drei lere blätter pergament sind später hinten abgeschnitten. Die hs. enthält 22 gleichmäßig aus 4 doppelblättern hoch 4⁰ bestehende lagen, die von der zweiten lage an auf der rückseite des letzten blattes derselben gezählt sind. Die hs. ist sehr sauber geschrieben mit vorzüglich schwarzer tinte, breitem rande und sauberen initialen. — Sowol im NL. wie in der Klage, wo die hs. von einem text zum andern über springt, scheint eine kleine veränderung in haltung und hand vorzugehen, so daß man eine pause im abschreiben vermuten möchte, während der der wechsel der vorlage vor sich gegangen sein könnte. Auf dem vierten blatte der 19. lage, rückseite, erste spalte 10. linie beginnt die Klage, nachdem die obersten 4 zeilen noch mit dem schlusse des NLiedes beschrieben sind. Die hs. ist zweispaltig, 32 zeilen in jeder spalte (nur in der ersten spalte der Klage ist unter der linie noch eine zeile geschrieben), sauber mit tinte liniert. Die hs. schreibt *euch* (und *uch*) für *iu* (dativ), *ff* (*straffe*); *s* und *z* (*irz chomens*, und dagegen *was* für *waz*), *die stets, cht stets* [Zarncke]. Außerdem merke ich an, daß sich regelmäßig *eu = iu*, *euw = iw*, *ouw = ow*, *e = æ*, selten *ou = u* und *ei = i* findet, vereinzelt *au = ou* und *ai = ei*. Regelmäßig steht *zu* für *ze*, selten *zû*; überhaupt schwanken *u* und *û*, anscheinend ohne regel, ersteres ist aber überwiegend. Umlaut des kurzen *u* ist selten, der des *uo* häufiger, in beiden fällen durch *û* bezeichnet. An durchgehenden schreibungen notire ich noch: *iz*; *hett* und *hetten* (meist); *chunich* (daneben *chunig*); ferner *Burgunden*, *Syfrid*, *Gyselher*, *Etsel*, gewöhnlich *Rvdeger*; *e* fehlt in *Crimhilt* und *dinen* häufig. — *ch* und *k* wechseln anlautend und auslautend, doch wiegt im auslaut *ch* bedeutend vor (gegen *c* und *ck*); *f* und *v* wechseln anlautend, nicht selten steht *tz = z*. In der ableitungssilbe steht regelmäßig *-ig-*, auslautend *-ic*, *-ich* und *-ick* (*unschuldick*). — D hat eine vorliebe für die formen *unde* und *sint*; letzteres steht sogar statt *sît*, wo es conjunktion ist = nachdem. — Nicht selten, aber nicht so oft wie in b, findet sich das oberdeutsche *p* im anlaut statt *b*: *geporn*, *Purgunden* u. dgl.; doch, wenn mir nichts entgangen ist, kein *d* statt *t*. Letzteres gehört also wol nur dem dialekte des schreibers von b an, ersteres vielleicht der gemeinsamen vorlage, möglicherweise auch dem original an, da es sich auch in den hss. der gruppe *B vereinzelt, aber oft übereinstimmend findet¹⁾.

1) Doch habe ich nicht für angemessen gehalten diese formen an solchen einzelnen stellen in den text zu setzen; nur schreibe ich immer *Prünhilt*, wie die hss. fast ausnahmslos übereinstimmend schreiben, ebenso *Wolfprant*.

b, Hundeshagens hs.¹, jetzt auf der Berliner Königlichen Bibliothek, von wo dieselbe dem hrn. prof. Zarncke in liberaler weise zugesandt wurde, habe ich selbst mit der abschrift von D, und zwar bis 2431, collationirt, von da ab aber abgeschrieben. Ueber die schreibung ist zu bemerken, daß o dem a oft sehr ähnlich ist, zuweilen ganz deutlich a statt o steht, nicht nur in wörtern wie *wal*, *gewanheit*, *machte* (*mochte*), sondern auch in andern wie *nach* (*noch*), auch *walt*(?) = *wolt*. Große und kleine anfangsbuchstaben sind oft nicht zu unterscheiden. Der i-punkt steht gewöhnlich nicht über dem betreffenden grundstrich, sondern weiter zurück (z. b. *bewanien* = *bewainen*). Der umlaut ist in der regel durch zwei über einander stehende punkte, oft gar nicht bezeichnet, ebenso steht für *uo* meist *û*, nicht selten aber auch *u*. Abkürzungen sind selten und beschränken sich auf *s* = *er*. — Statt *ei* steht durchgehends *ai*, statt *ou* durchgehends *au*, statt *i* in der regel *ei* (*ey*), doch auch *i*, was sich aber nur häufiger in *dietrich* und *-lichen* findet, sonst sehr vereinzelt; statt *û* durchgehends *au*²); *ew* = *iu* und = *iw*, *aw* = *ow*. *e* wird bezeichnet gewöhnlich durch *e*, aber auch durch *ä* und nicht selten *ë*³), dem oft die punkte fehlen, so *Gunthör* und *Gunthor*, *hold* und *höld*, *döt* und *dot* = *det* (d. h. *tet*). — Nicht selten zeigt die hs. statt des gemeind. *b* im anlaut *p*, z. b. *pat*, *gepot*, *pillichen*; ferner oft *d* = mhd. *t*, z. b. *dot*, *dün*, *dugent* u. s. f. Im anlaut wechseln die zeichen *ch*, *k* und *c* ohne ersichtliche regel, im auslaut steht statt *t* und *c* (etymol. = *d* und *g*) häufig *d* und *g*. Anlautend steht *f*, *sch* vor *l*, *r* etc., ferner *cht*, *ss* = *z* (*zz*), *tz* oft = *z* (*zz*). Verdoppelung des *n* im auslaut und des *l* vor *d* und *t* ist regel, mehrmals findet sich *nimpt*, *zimpt*, oft verwechselung von *s* und *z*. In der ableitung steht *-ig-*. An gewöhnlichen schreibungen einzelner wörter nenne ich *Etzel*, *Kriemhilt* (oder *-hild*), *Hillteprant*; meist steht *kunich* oder *kunig*, statt *niwan* bald *nun wann*, bald *nicht wan*. Zu erwähnen ist endlich noch *raffen*, *waffen*; bisweilen *haun*, *laun* (= *hân*, *lân*), mehrmals andererseits *a* statt *au* (z. b. *kame* = *kaume*, d. h. *kûme*); auch findet sich *mit* neben *nicht*.

Auf blatt 159^a oben steht mit roter tinte geschrieben: *Hie hebt sich die austragung und die clag der doten*; darnach ein absatz, und dann folgt vers 1 der Klage. Die seiten sind ungespalten. Die abschnitte beginnen mit großen roten initialen, welche sich über zwei zeilen ausbreiten. Je zwei halbverse sind durch einen rot durchstrichenen anfangsbuchstaben gekennzeichnet, doch ist das nicht sorgfältig durchgeführt. Die halbverse sind nicht abgesetzt, sondern durch punkte getrennt, die aber nicht selten fehlen, und sollten wol eigentlich alle mit großen initialen beginnen, was aber noch weniger genau durchgeführt ist. — Die hs. enthält auf blatt 159—182 vers 1—3446 (*haben nach*), blatt 183—187 sind ler, dann folgt auf blatt 188 vers 4152—4303 (*daz getrösten chund*). Damit bricht b ab, obgleich noch 8 lere blätter folgen. Diese beiden stücke der Klage — und ich glaube auch das NL. — sind allem anscheine nach von einer hand geschrieben, wie sich auch eine eigentümliche verschlingung des unteren teiles des *g*, die sich über den unteren rand der seite ausbreitet, durch die ganze hs. hindurch findet.

Da nun b mitten im satze am schluße des blattes abbricht und mitten im satze am anfang eines blattes 4152 wider anhebt, so ist wol sicher, daß dazwischen blätter verloren gegangen sind, die hs. also bis 4303 wenigstens vollständig war; weil sie aber auch fol. 188^b unten am ende des blattes wider mitten im satze abbricht, so reichte sie

1) s. Zarncke N. L. XXII. Bartsch, Germ. XIII, 196 ff., wo weitere verweisungen zu finden. 2) mit einer ausnahme (für die Klage): *vs*ser einmal. 3) die punkte stehn in der hs. schräg über einander.

wahrscheinlich noch über 4303 hinaus. Da nun aber durchschnittlich 145 verse auf jedem blatte stehn, so würde dies für 4 blätter (2 doppelblätter) ca. 580, für 5 blätter aber ca. 725 verse ergeben, während nach dem texte *B ungefähr 660 ausgefallen sein müßten. Daß nun b hier wider dem texte *C gefolgt sein sollte, ist nicht anzunehmen, weil nach dem schluße von D sowol vor der lücke 3439—3446 als auch nach derselben die hs. b der gruppe *B sich anschließt. Nun könnte b in dem verlorenen stücke bedeutende erweiterungen gehabt haben, was sonst aber in *D² nirgends der Fall ist. Wahrscheinlicher ist also, daß bedeutende kürzungen, vielleicht unabsichtliche auslassungen, stattgefunden hatten¹⁾.

Daß b zur gruppe *D gehört, folgt aus dem gemeinsamen überspringen vom texte *C zum texte *B bei vers 780 und aus einer großen reihe gemeinsamer, von den andern texten abweichender lesarten (in betreff derer ich auf die varianten verweise), endlich aus einer anzahl gemeinsamer plus-verse²⁾, welche hier aufgezählt werden mögen. Es sind:

2 verse nach	46	2 verse nach	438
10 » »	74	10 » (für 4) =	431 ff.
2 » »	158	4 » nach	438
6 » »	202	4 » »	560
[2 » » 373] ³⁾		6 » (für 2) =	558 f.

Im ganzen sind dies 48 weniger 6, also 42 (resp. 40) plus-verse. Es ist sehr zu beachten, daß sie sich nur in *D¹ finden. — Daß aber aus D selbst b nicht abgeschrieben sein kann, folgt ja schon aus dem mehr der überlieferten verse, es folgt aber auch aus einer menge von stellen, an denen b offenbar die echte lesart, oft mit den andern hss. stimmend, erhalten hat, nämlich 199 *gesagt* : *bedagt* = C (D *berait* : *gesait*) ; 382 *frauen* = C (D *vreuden*) ; 515 *haisplütigen* = C (D *heizzen blütigen*) ; 569 *claidir und leben* = C (D *leib unde leben*) ; 601 *des herren* = C (D *den hern*) ; 655 *umb iren man seit nam* (: *gezam*), ähnlich C (D *nam um irn man*) ; 677 *verprunnen* = C (D *verbrant*) ; 692 *sollte* = C (D *wolde*) ; 719 *ains wisentz* (C *ein wisent*, D [eins] *wisenden*) *horn* = Bd *eines wises horn*; und viele andere stellen. Auch wo die gruppe *D dem texte *B folgt, ist das verhältniss das gleiche. Ich führe nur an 794 *plutig* = B (D *vor blüte*) ; 806 *magt von habet*, ähnlich B (D *mait uz ir houbt*) ; 835 *stat es*, fehlt D ; 856 *des Etzeln lant*, urspr. *daz Étzelēn lant* (D *daz Etzelīnes lant*) ; 869 *sich* = B (D *si*) ; 910 u. ö. *dew* (D *die*) ; und vieles andere. — Endlich hat b die verse 2726 f., welche in D fehlen.

Daß dagegen D und b auf dieselbe vorlage zurückgehn, folgt aus gemeinsamen feh- lern, so 203 *het* statt *bet*; (727 *dester*) ; 616 *bewarn* (wol aus dem folgenden) statt *bewæren*; 2329 *wunden* statt *wunde*. Zu beachten ist 659 *sein* = D *sine* = *si-ne*. Daß aber b nur indirekt auf die vorlage von D zurückgehn kann, folgt aus der vergleichung mit P, worüber unten.

Wie gedankenlos übrigens die äußerlich gut geschriebene hs. abgeschrieben ist, be- weisen mehrfache auslassungen von einem oder mehreren versen, deren fehlen den sinn vollständig stört, von denen einige sich allerdings durch abirren des auges auf ein gleiches

1) Schon deshalb ist dies wahrscheinlicher, weil die erhaltung des einen blattes 188 sich am ersten dadurch erklärt, daß 188 mit 182 das äußere doppelblatt einer lage von drei dop- pelblättern bildete, von der die inneren beiden verloren gingen. Im andern falle müßte b wol die erste hälfte des innern doppelblattes der folgenden lage gewesen sein; dafür spricht, daß jetzt 5, nicht 4 lere blätter die lücke bilden. Leider bin ich nicht mehr im stande, mich über die lagen zu orientiren, da mir die hs. nicht mehr zu gebote steht. 2) oft mit än- derungen in den vorausgehenden oder folgenden versen verbunden. 3) in den text gesetzt.

reimwort (oder wort überhaupt) erklären, so das fehlen von 1895—1898. 2639—2644 (vielleicht auch 4229 f.), nicht aber von 279 f. 302. 741. 2766. 3002; ferner 1231—1234 = P, s. unten P. Ferner beweisen dies sinnlose umstellungen wie 623 f., 625 f., 2277 f. vor 2275 f., ebenso widerholungen wie 1150 f. und 2560—2567. Endlich zeigt eine reihe ganz gedankenloser schreibfehler, daß der schreiber ganz stumpfsinnig und ohne interesse, auch wol ohne rechtes verständniss abschrieb. Ich laße derartige fehler aus den ersten 750 versen folgen, indem ich noch einige besonders charakteristische aus spätern versen beifüge: 4 *nun wan* statt *niwan* (so meist); 35 *die* statt *als*; 48 *sy* statt *sich*; 140 *daz* st. *die*; 188 *erent* st. *eret*; 206 *Den zaigen wollten*; 234 *daz Kriemhilde gollde rot*; 365 *weltlich* st. *werlich* (so später noch einmal); 368 *nicht mere* st. *mit meren* D; 389 *Kriemhilden lant* st. *kriechischiu lant*; 404 *vernomen* st. *genommen*; 499 f. *Gernoten schlug. in sturmen* (st. *ir starp* D, vorlage wol *ir sturben*) *da baidenthalt genüg*; 545 *der* (statt *ir*) *erster man*; 646 *sunder* st. *sunden* (sünden); 653 *ainen* st. *ain*. Gegen den schluß zu steigert sich diese flüchtigkeit; da findet sich z. b. 1706 *mein vater und mein muoter. die waren aines vater chint* (statt *din muoter unt min muoter* D = B); 1797 *und so grozlich erschlagen* (st. *ir chlagen*); 1826 *da sy ir magt funden tot* (st. *mage*); 1926 *hertz* st. *herre* u. s. f. — Diesem schreiber dürfen wir selbständige beßerungen nicht zutrauen. Wo wir also einer gefälligen lesart in b begegnen, wird diese der vorlage angehört haben und wol dem original *D entstammen, daher gegen die abweichende von D den vorzug verdienen, falls letztere nicht etwa durch *C (resp. *B) gestützt wird. Natürlich hat b alle mal das richtige, wo es mit *C (resp. *B) gegen D stimmt. In einem fälle hat sogar b, allein mit hs. B. stimmend, das richtige gegen alle übrigen, nämlich 719 (s. oben).

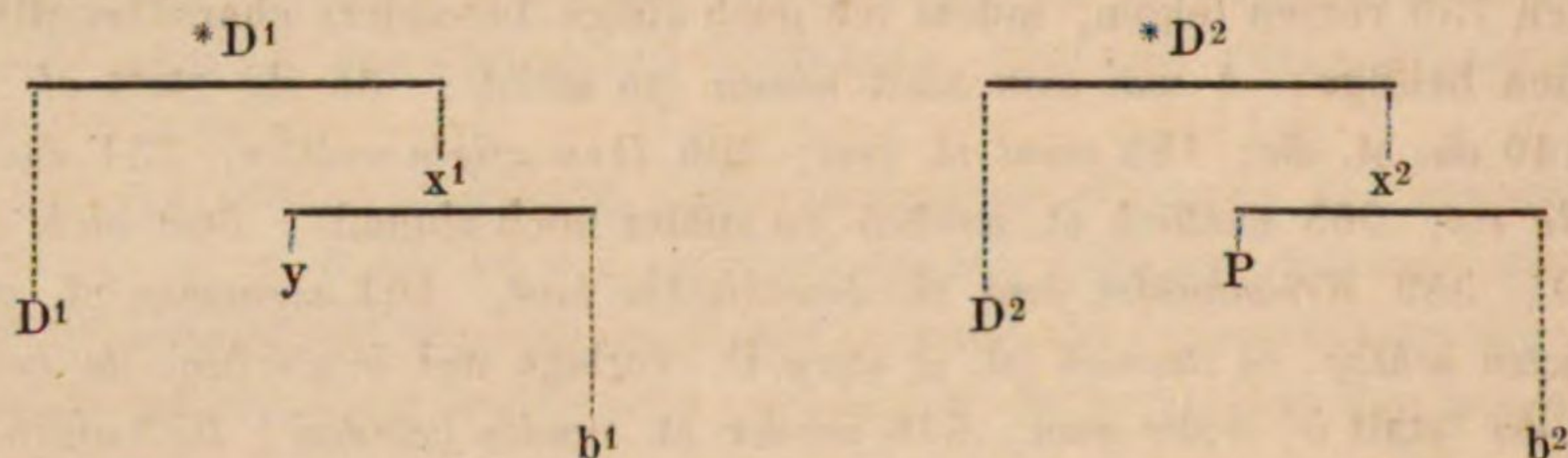
Aus obigen ausführungen ergibt sich, daß jedesmal D und b zusammen berücksichtigt werden müssen, wenn auch auf D als die ältere im allgemeinen mehr gewicht zu legen ist. Für ein kurzes stück tritt beiden das fragment einer dritten hs. hinzu¹⁾, nämlich

P, das Nürnberger bruchstück²⁾, wahrscheinlich mit N des Nibelungen-Liedes aus derselben hs. Die verszeilen sind abgesetzt, je die erste von zweien vorgerückt mit rot durchstrichenen initialen. Die schlußbuchstaben der reime sind am hinterrande widerholt. Gedruckt und beschrieben ist dies fragment von v. d. Hagen in den Monatsberichten d. Berl. akad. 1853, p. 389 ff. mit facsimile. Nach K. Roth³⁾ ist dieser abdruck ungenau; trotzdem habe ich in ermangelung eines besseren mich an diesen halten müssen. — Zur schreibung merke ich an: i oft in den präfixen *gi*, *bi*, *ir* u. s. f. und in *iz*; i oft = *ie*, *e* = *æ*, *u* = *iu* (neben *iu*) und = *uo* (auch für dessen umlaut); *ew* und *euw* = *iw*. Oft steht *o* in *konde*, *bigonde*, in *Burgonden* immer. Im anlaut steht *f*. In der regel schreibt P *kunic*, mehrfach *ditherich* u. s. f.

P enthält auf einem doppelblatte vers 1201—1694 der Klage und bietet innerhalb der gruppe *D den besten text. P steht b näher als D; das beweist zunächst das gemeinsame fehlen der verse 1231—1234 gegen D; ferner gemeinsame lesarten, abweichend von D: 1230 *thenen* P, *dennen* b, gegen *toten* D; 1261 starke abweichung; 1271 *richen* Pb, *riche* D; 1296 *ubermute* (u. a. f.⁴⁾) Pb, fehlt D; 1304 [*vil*] Pb; 1321 *alter* Pb,

1) Daß P zur gruppe *D gehört, beweisen die lesarten, aus denen ich nur heraushebe: 1319 *ringen*: *getelingen*; *si sin* 1382 (die andern *sis*); *liget* 1395; *lenger* 1466, u. s. f. 2) vgl. Zarncke XIX; K. Roth, Kleine Beiträge IV 65 ff. 89; Bartsch in der Germ. XIII, p. 195 f. 3) a. a. o. p. 90. 4) soll heißen »und andere formen«, worüber unten der VI. teil zu vergleichen.

neve D; 1345 *hiez* Pb, *liezze* D; 1615 *den ersten* (D *der erste*) u. a. m. — P geht also mit b auf eine gemeinsame quelle zurück; denn daß nicht b direkt aus P abgeschrieben sein kann, beweisen übereinstimmungen von b und D gegen P, z. b. 1312 *Burgunden* D, *burgonde* b, dagegen P *burgoni*; *gevneret* P, *gemeret* Db; und noch andere. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß in beiden fällen der schreiber von b gebeeßert haben sollte. — Demnach ergibt sich das schema:



Ich habe diese gruppe eingehender behandelt, einmal, weil für die Klage b noch gar nicht, P nur ungenügend herangezogen ist; sodann aber, weil sie in ihrer eigentümlichen stellung zu *B und *C eine nicht geringe bedeutung hat, die bisher noch nicht genug gewürdigt ist (s. in II. unter 2).

II.

In den vielen Erörterungen über die handschriften des Nibelungen-Liedes ist manches auch über das verhältniss der handschriften in der Klage gesagt worden, meist aber nur in bezug auf die Nibelungen-streitfragen. Es mag daher nicht überflüssig erscheinen, wenn im folgenden der versuch gemacht werden soll, das verhältniss der hss. in der Klage ganz für sich, möglichst unabhängig von den streitfragen des Liedes und zunächst ohne bezug auf dasselbe zu behandeln.

Nachdem das verhältniss der einzelnen hss. der drei gruppen besprochen ist, bleibt das verhältniss dieser gruppen zu einander zu erörtern, und zwar zunächst

1) das von *B zu *C. Daß A nur eine schlechte abschrift¹⁾ einer B nahestehenden wertvollen hs. ist, ist verschiedentlich für das Lied und für die Klage nachgewiesen, so daß ich hier nur einfach zu erklären brauche, daß ich mich dieser ansicht vollständig anschließe. Es kommt also hier nur darauf an, das verhältniss von *B zu *C zu untersuchen, und ich schicke gleich voraus, daß ich hierüber im wesentlichen mit der von Bartsch²⁾ entwickelten ansicht einverstanden bin, indem mich selbständige untersuchungen zu dem resultate geführt haben, daß weder *B noch *C den originaltext bietet, sondern beide texte bearbeitungen eines gemeinsamen originals sind, und daß von diesen beiden *B seltener absichtlich änderte als *C, wol aber nicht ganz so sorgfältig abgeschrieben ist, daß also, wo es sich um unabsichtliche schreibfehler handelt, *C in der regel den vorzug verdient; daß andererseits aber *C viel häufiger aus später zu besprechenden gründen absichtlich änderte, dagegen sorgfältiger als *B geschrieben ist. Daraus würde folgen, daß, wo grund zu

1) bei Holtzmann, Untersuchungen über das Nibelungenlied, vgl. seine ausgabe der Klage; bei Zarncke, Zur Nibelungenfrage, und oben p. 5 ff.; bei Bartsch, Untersuchungen über das Nibelungenlied u. s. f. 2) Untersuchungen p. 334, vgl. 379.

einer absichtlichen änderung (d. h. nach der ansicht des bearbeiters *C einer verbesserung) nicht zu ersehen ist, *C in der regel die größere wahrscheinlichkeit für sich hat. Wo aber ein solcher grund vorzuliegen scheint, hat in der regel *B das ursprüngliche bewahrt und steht dem texte des originals näher.

Dies ist, kurz gefaßt, meine ansicht, die ich nunmehr zu begründen habe. Ich beschränke mich hier, wie gesagt, auf die Klage und schließe die beziehungen zum liede zunächst so viel wie möglich aus, um erst später auf diese zu kommen.

Daß weder *B aus *C noch umgekehrt *C aus *B entstanden sein kann, liegt hier viel klarer als im Liede. Man könnte die halbe Klage ausschreiben, wollte man alle beweisstellen hierfür vorbringen. Eine ganze reihe von belegen bieten die unten p. 17 ff. besprochenen stellen.

Zu diesem negativen kommen aber gewichtigere positive beweise. Nur erwähnen will ich, daß einzelne stellen auf einen fehler oder eine lücke in der gemeinsamen quelle hinzudeuten scheinen, nämlich:

*B.	*C.
290. die doch vreude haben wolden, ob siz geleben kunden. dô hêt ouch in den stunden	sie wolden oder enwolden, sine mohten noch enkunden, wandez hêt in den stunden
den sie sô verre genomen etc.	

Hier ist der sinn in *C gestört, in *B dagegen nicht. Es ist mir hier wahrscheinlich, daß im original hinter »wolden« eine lücke war, wol von 2 versen. *C bemerkte dies nicht und schrieb das original getreu ab, *B änderte, um einen freilich nur mäßigen sinn herzustellen¹⁾.

*B.	*C.
2143.	des müezen wir nû jâmer tragen wær Hagen alterseine erslagen, daz wære ein guot list gewesen, sô wæren di andern genesen, die nû hie ligent verschrôten.
2147. Dô hiez er Gêrnôten den schuldehaften tôten	Dô hiez er Gêrnôten
	wegen ûf mit handen.

Das unverständliche *schuldehaft* haben alle hss. der gruppe *B. *C kommt auf das zurück, was 654 ff. C²⁾ (und 303 ff. B) gesagt ist; an dieser stelle stimmt es wörtlich mit dem Liede³⁾. Daher ist es wol möglich, daß *C, den im vorhergehenden enthaltenen gedanken weiterspinnend, die verse 2143 ff. einschob, um das *schuldehaft* zu beseitigen. Alsdann müste schon im original fehlerhaft *schuldehaft*⁴⁾ gestanden haben, statt *schadehaft* oder *tugenthaft*, vgl. kurz vorher 2128 B *vil tugenthafter Gêrnôt* (wo *C hat *vil küener recke Gêrnôt*) und gleich nach unserer stelle 2150 *der von allen schanden | hêt gewendet sînen muot*. Möglich wäre freilich auch, daß *C hier das ursprüngliche hätte und *B (tendenziös für Hagen) verkürzt wäre; auch kann das sonst von *B anscheinend

1) Ich finde, daß schon Holtzmann dies ebenfalls angenommen hat, indem er (zu 263) sagt: »vor 263 muß ein Vers ausgefallen sein, etwa:

die dannoch gerne lebeten
und in den freuden swebeten.«

2) Nur in diesem falle, nach der verszahl, bezeichnen B und C ohne * die betr. gruppe. —

3) und übereinstimmung von *C mit dem Liede gegen *B deutet meist, wie später auszuführen, auf einseitige entlehnung. 4) Vielleicht schwebte dem schreiber hierbei 541 vor; vgl. noch Holtzmann in seiner ausgabe p. X.

gemiedene *verschröten* im spiele sein (Dann müste der gemeinsame grundfehler aber wol auf eine abschrift des grundtextes *B zurückgehn, da *schuldehaft*, wenn ein fehler, so nur ein schreibfehler sein kann).

*B.
1739. suon des küenen Nêren.
nie helt sô gar unhêren

*C.
= *B.

Hierher gehört:

4017. Bd. Uote diu gar unhêre
A. Uote diu vrowe hêre
J. Uote diu vil hêre

C. Uote diu vrowe hêre
a. Uote diu vil hêre

Auch an letzterer stelle wird die lesart von Bd die echte sein, die in verschiedener weise von AC und Ja, jedesmal zufällig übereinstimmend, geändert ward. Diese letzte stelle fehlt im mhd. wb, an der ersteren wird erklärt (I 664) »seiner herrlichkeit beraubt«, von dem toten Wolfwin. Das wörterbuch belegt diese bedeutung sonst nicht, und sie will mir gar nicht gefallen, denn grade das gegenteil soll offenbar gesagt werden. Hier muß ein schreibfehler in dem *B und *C gemeinsamen originale, oder vielmehr in einer abschrift desselben vorgelegen haben. Stand vielleicht in beiden fällen ursprünglich *garuue heren*, und ward dies verlesen oder war auch vielleicht dem schreiber nicht geläufig? Dafür spricht, daß in beiden fällen *gar* vorhergeht¹⁾. An drei stellen wenigstens spricht auch das metrum für *garwe*, nämlich 136, 1191 u. 2915, und an anderen stellen passt es wenigstens ebensogut wie *gar*. Dagegen erscheint *var* : *gar* im reime 637 C, : *schar* 677 B. 767 B.

Zwischen 375 und 376 scheint ein verspar ausgefallen zu sein, was *C nicht bemerkt zu haben scheint, während *B einen schwachen beßerungsversuch machte; vgl. noch Germ. XIII, 456 wegen der übergroßen zahl der *mâge*. — Dasselbe gilt vielleicht von 1286 f., wo auch zwischen 1286 und 1287 ein verspar ausgefallen sein mag, vgl. unten die rekonstruktionsversuche.

Viel wichtiger als dies ist, worauf Bartsch aufmerksam gemacht hat, daß viele abweichungen sich sehr leicht aus dem bestreben der bearbeiter erklären, ungenaue reime zu beseitigen, wobei dieselben oft nur in *B oder *C, meist in beiden beseitigt sind. Um hierüber beßer urteilen zu können, empfiehlt es sich, die noch zurückgebliebenen reimungenauigkeiten zu betrachten. Diese sind schon von Bartsch²⁾ zusammengestellt, ich gebe sie hier noch einmal in kurzer übersicht, indem ich einzelnes hinzufüge, namentlich die reime von *d* : *a*.

I. In *B und *C.

a) consonantisch ungenau:

1) stumpf: *bevalch* : *marschale* 1637; *march* : *starc* 3137. 3192, s. unten.

2) klingend: *ougen* : *gelouben* 1233; *gewunnen* : *kunden* Bad (*kunnen* AC) 4420; über *ecke* : *vlecke* s. Lm. zu 941.

b) vokalisch ungenau:

1) stumpf: *vrumen* : *komen* 4549; ferner gleicher vokal bei verschiedener quan-

1) Mir ist dagegen eingewendet, daß *garwe* nicht mit adjektiven verbunden vorkomme, ich finde dies bedenken aber nicht gerechtfertigt, denn es steht z. b. im Erec 7727 f.: *die steine dar iz glasten | einer hande garwe | vol liehter varwe* und 8921 f.: *disse zelttes snüere | wâren sîdîn garwe*; allerdings ist der gebrauch hier nicht genau derselbe, aber doch sehr ähnlich. 2) Untersuchungen p. 325.

tität: *á : a* — *man : getán* 501. 607. 1293. 1353. 1671. 1955. 2145. 2267. 2383. 3311, : *lán* 2789. 3025. 3295, : *stán* 69. 401. 4203, : *hán* 3323. 3399. 3976. 4327, : *gán* 3915 — im ganzen 21 mal; *gewan : hán* 1137; *began : bestán* 4361, : *getán* 2027, : *gán* 1779; *an : getán* 2051; *Herman : Pólan* 389; *dan : hán* 3203 — im ganzen 7 mal. Dazu kommt 3901 *man : sán* *B, : *stán* *C; ferner *hár : dar* 807 *CB, : *klár* A; endlich 3928 *lán : man* *B, : *gan* *C. Also in 31 fällen haben *B und *C übereinstimmend den reim *á : a* vor n (und r).

í : i — *Dietrích : sich* 1843. 1867. 2639. 4597, : *mich* 1703. 2321, : *dich* 1909. 2307. 4625; *ín : hin* 679; *Blædelín : in* 4127; *sín : in* 2991. 3209; *kunegín : in* 3317. 4359, : *hin* 4279 — im ganzen 16 mal *í : i*.

ó : o — *abgot : gebót* 1061¹⁾.

2) klingend: *Burgonden : erwenden* 1769; *ahte : bedáhte* 4573.

II. Nur in *B.

a) consonantisch ungenau:

1) stumpf: *haben : sagen* J 4676²⁾, [: *erslagen* B 3643].

2) klingend: *sunne : zerunnen* 689; *begraben : tagen* (A *klagen : tagen*) BDbd 2977; *inne : grimme* 1621; *Hagene : gademe* 1313; *míne : dínen* Db 1151.

b) vokalisch ungenau:

1) stumpf: *komen : vrumen* 1381; ferner mit gleichem vokal verschiedener quantität: *á : a* — *man : getán* 1665. 4403, : *lán* 1457, : *stán* 2031. 4273, : *hán* 3767; *kan : getán* 4647; *unmaht : bráht* 2559 — zusammen 8 mal.

í : i — *Dietrích : mich* 1935; *ungelouplích : sich* 3637.

ó : o — *gehört : ermort* 4405.

2) klingend: *Hagene : degene* 1215. 3311; *swester : laster* 1047; *Sigehére : mære* 1773; *stæte : hête* (*C *hæte*) 4669 (über *suone : küene* s. weiter unten).

III. Nur in *C.

a) consonantisch ungenau:

1) stumpf: kein beispiel.

2) klingend: *Wienen : niemen* 3069³⁾; *marcgrávinne : sinnen* 4659 (s. d. anmkg. zu 4659); *verswunde : vunden* 4727. Dazu kommt noch *sande : landen* 2983, wenn hier nicht schreibernachlässigkeit vorliegt⁴⁾; ferner *uberwindest : gesindes* 1571 (hs. *uberwindes*).

b) vokalisch ungenau:

1) stumpf: *á : a* — *man : getán* 63. 427. 1495. 2317, : *stán* 1309, : *slán* 4283, : *lán* 3887, : *hán* 649. 1187. 1443. 2339. 3493. 3988 — 13 mal. *dan : lán* 1503. 3013, : *getán* 3611, : *stán* 2965, : *hán* 1195; *gewan : hán* 1131, : *getán* 43. 1181; *an : hán* 4569; *gar : hár* 2397 — im ganzen also *á : a* im stumpfen reim 23 mal (!).

1) Der reim *suon : tuon* soll später besprochen werden. 2) s. d. anmerkg. zu 4676. Andere reimungenauigkeiten einzelner hss., die sicher nicht auf das original zurückgehn, übergehe ich hier. 3) wol *Wiene*, s. d. anmkg. zu 3069. 4) *mannen : danne* ist wol sicher nur schreibfehler, denn die form *dannen* ist die gewöhnliche, mehrfach auch durch den reim gesichert.

i : i — *Blædelin : unsin* 1453; *Pilgerin : In* 3597; *kunegin : in* 2419; *ungelich : sich* 3135 — im ganzen 4 mal.

ö : o — *gehört : hort* 1403.

2) klingend: *henden* (oder *handen*?) : *winden* a 759; *wänden : handen* 1875.

Das resultat ist, daß, wenn wir von den auf verschiedener quantität beruhenden ungenauigkeiten absehen, *C weniger ungenauigkeiten zeigt als *B. Dagegen ist es sehr auffallend, daß *d : a* vor n (r und h) außer den 32 gemeinsamen stellen sich noch 24 mal allein in *C findet, in *B dagegen nur 8 mal, darunter (außer einem gemeinsamen fälle) in *C allein einmal im klingenden reim. Es ist also das verhältniss dieser reime in *B : *C = 32 + 8 : 32 + 24. Nehmen wir dazu, daß *C diesen reim nicht nur verhältnissmäßig oft duldet, sondern ihn sogar an vielen stellen setzt, die nach meinem urteil dem bearbeiter angehören, z. b. 41. 1309. 3013(?). 3887(?). 4283 u. s. f., während dies in *B nur ganz vereinzelt sich findet¹⁾ — nehmen wir dies dazu, so scheint es einleuchtend, daß dem bearbeiter *C diese ungenauigkeit nicht so anstößig war, wie dem bearbeiter *B, und wir dürfen vielleicht hierin eine dialektische verschiedenheit sehn. Dies sollte nur angedeutet werden, weil es für die zunächst folgende untersuchung mit in betracht kommt.

Rührende reime weist die Klage auf

- 1) in *B und *C übereinstimmend an folgenden stellen (vgl. Bartsch a. a. o. p. 333): *hât : hât* 4123; *verlös : houbetlös* 965, : *untrüwelös* 2281; *gewesen : wesen* 1687 DPab.
- 2) Nur in *B *mære : mære* 4143 (wo B geändert hat *wie in gelungen wäre*); *vernam : nam* 2805; *haben : erhaben* 4443; und 425 ist *komen : komen* herzustellen.
- 3) Nur in *C *mære : mære* 3603; *muot : muot* 4026; *zît : hōchgezît* 4441; *verswinden : swinden* 4029; *spilman : man* 1593; *arme : arme* 1723; *wart : bewart* 1423; *var : missevar* 3273.

Außerdem findet sich rührender reim bei adjektiven auf *-lich*, adverbien auf *-liche* und bei eigennamen, z. b. *Herrât : rât* 4577 C. 4623; *Dietriche : rîche* 3959 C u. s. f., vgl. Bartsch p. 333²⁾. Auch diese ungenauigkeit scheint dem bearbeiter *C weniger anstößig gewesen zu sein als dem andern.

Die angeführten reimungenauigkeiten, welche bald in diesem, bald in jenem texte, seltener in beiden sich erhalten haben, machen es schon an sich wahrscheinlich, daß sie nur spärlich stehen gebliebene reste freierer reimbindung eines zu grunde liegenden originals sind. Ein reim wie *Hagene : gademe* mit seiner großen ungenauigkeit und vereinzelte andere nicht ganz so ungenaue contrastiren zu sehr mit den sonst ziemlich genauen reimen, als daß man annehmen könnte, das gedicht sei, wie es uns vorliegt, aus einem guß entstanden. Diese assonanzen erklären sich nur dadurch, daß die bearbeiter, während sie im ganzen die reime glätteten, diese übersahen oder als ihnen unanstößig oder doch noch erträglich stehen ließen.

Beachtenswert sind die fälle, in denen eine bearbeitung die alte assonanz bewahrt hat, während sie in der andern beseitigt ist.

1) nämlich wahrscheinlich nur 1665, wo aber der bearbeiter zu einem gegebenen reimworte ein neues suchen musste. Wo der reim sich sonst in *B allein angehörigen partien findet, sind dieselben aus andern gründen für ursprünglich zu halten. 2) Nicht ursprünglich sind die rührenden reime *gie : gie* A 3559, *tôt : tôt* 4681 hs. C, und einige andere nur einer hs. angehörige.

- | | | | |
|-------|---|-----------------------|--|
| 1047. | *B. ¹⁾ | Kriemhilt ir swester. | *C. ¹⁾ |
| | der schade unt mîn laster
diu sint beidiu wol sô grôz. | | des ist verre desten vester
mîn laster unt der schade grôz. |

Original = *B, s. Bartsch p. 326.

- | | | | |
|-------|--|--|--|
| 1214. | swie der Hâwartes man
wol strite mit dem degene
unt swie doch der starke Hagene
von im wunt wære:
der küene Tronegære
hêt den helt ze tôde erslagen (: klag-
gen). | | unt swie doch Hagen der grimme man
von Iringe was worden wunt,
darnâch kom ez an die stunt,
daz in doch Hagen ze jungest sluoc (: ge-
nuoc). |
|-------|--|--|--|

Original = *B, s. Bartsch p. 323.

Hagen heißt sonst nie *der grimme man*. Dagegen heißt Irine auch sonst *der Hâwartes man*. Uebrigens stimmt in den beiden vorhergehenden versen, die in *B fehlen, *C wider genau zu dem Liede.

Der reim *Hagene : gademe* 1317 B fehlt *C an einer stelle, wo *C viel kürzer ist und wörtlich mit dem Liede stimmt:

Klage 1305 f. C: sine sæhen niemen bî mir stân | wan mich unde mînen man.

Lied Z. 357,6: nû siht man niemen mêre bî iu wan Hildebrande stân,

womit an dieser stelle Lied *B im wesentlichen übereinstimmt. Unsere stelle der Klage lautet:

1304 ff. Hagene der vil kuone (: suone)

des vrides nicht enwolde:
er sprach: zwiu er im solde,
sît daz sie beide lægen tût,
Gîselhêr unt Gêrnôt,
unt daz mîn alter Hildebrant
hête von Burgonden lant
ze tôde Volkêrn erslagen;
er begunde ez sêre klagen,
daz im Hildebrant entran,
dâ er die wunden gewan,
wand die sluoc im Hagene
hie ûze vor dem gademe
durch vlinsherte ringe,
dem küenen getelinge

Hagen enwoldes niht tuon (: suon),
dô ich in mînen vride bôt;
er jach sîn wære nehein nôt:
was im der vride tôte,
oder wes ich in helfen môte?
sine sæhen niemen bî mir stân
wan mich unde mînen man.

Die erwähnung Volkers hier neben Giselher und Gernot ist in Hagens munde ganz passend. Die verse haben ein altertümliches gepräge (die assonanz, ferner vlinsherte, getelinge), also hat wol hier *B das ursprüngliche, während *C nach dem Liede corrigierte. Hildebrands motivierung in *B kehrt auch 4236 *B *C dem sinne nach wider, wo es heißt:

done wolden sie vor leide
nâch den andern nicht genesen.

1619. inne : grimme in *B ist weiter unten zu besprechen.

1) Die linke spalte bietet jedesmal *B, die rechte *C.

2980. in ir herzen was begraben (: tagen) | die boten muosen dô tragen
den boten manege swære. | in ir herzen manege swære.
[A. si muosen doch immer mêre chlagen
in ir herzen manege swære].

Original = *B (wie auch die gemeinsame quelle von A und B noch gehabt haben muß).

1773. ouch sluoc er Sigehêre, | ouch sluoc er ir noch mêre:
einen degen mære. | den starken Sigehêre etc.

Original = *B; Lachmann dagegen will herstellen *einen degen hêre*, also rührenden reim.

1875 f. C fehlen in *B wol wegen des reimes *wânden : handen*.

1377. daz mir ze schaden ist bekommen
ouch hânt sis selbe kleinen vrumen | des ich lutzet vrum (hs. fruom) hân genomen.

Original = *B, vgl. 4553.

759. an maneger juncvrowen hant, | a. an maneger vrowen henden,
die man vil sêre klagende vant. | die sie dâ begunden winden (wenden a)
[C daz enchunde niemen wenden;
*D sie kleiten die ellenden, und 2 plusverse].

Original = a, vgl. Bartsch p. 327 (oder *handen : wenden?*).

1570. daz wir ez nimmer mêre | daz duz nimmer mêre
kunnan überwinden: | helet überwindes:
der dînen ingesinden | des unsern ingesindes.

Schwerlich wird die niderd. form der 2 sg. praes. ohne t in der Klage anzunehmen sein. Es stand also *überwindest : ingesindes* im original. Offenbar hat *B hier etwas außergewöhnliches vermieden: *ingesinde* (masc.) kennt die Klage sonst nicht, vgl. noch unten die besprechung der ganzen stelle 1557—1590.

4659. in latînischen buochstaben
daz manz vur wâr solde sagen¹⁾, | ob ez iemen vur luge wolde haben,
swerz dar nâch ervunde | daz er die wârheit vunde.

Original wol = J, denn *sagen* passt besser als *haben*, weil es dem bischof doch wol auf das weitersagen ankam. Zu beachten ist der dreifache auftakt in *C.

Endlich sind vielleicht noch folgende drei stellen hier anzuführen:

3767. unt den ziehen ze einem man, | daz sie im alsô bî gestân,
des müezens immer êre hân | als sie des êre wellen hân.

Doch ist wenig wahrscheinlich, daß *C hier den reim *a : â* beseitigt hätte, der ihm sonst ganz geläufig ist. Wahrscheinlicher änderte *C aus einem anderen grunde. Vielleicht lag eine größere reimungenaugigkeit zu grunde, so daß beide texte geändert hätten. Auf jeden fall scheint *B sich dem original genauer anzuschließen.

1936. ,ôwê', sprach her Dietrîch,
mich müet, daz du helet mich etc. | ,daz du helet ellens rîch etc.

Original = B*? Doch stößt sich *C sonst nicht grade an dem reim *î : i*. Sollte vielleicht *B aus metrischen gründen, oder um die konstruktion deutlicher zu machen²⁾, geändert haben? Den reim *î : i* hat *B auch an einer, wie es scheint, interpolirten stelle (3637). *ellens rîch* hat *C auch sonst, s. »Wortschatz«.

1) *sagen* J, *haben* AB. 2) wie *C häufig, s. unten.

2805. dô der kunec daz vernam,
den rât er vur guot nam.

2645. dô der kunec ir rât vernam,
dô tet er, daz im wol gezam.

Der rührende reim in *B könnte hier wol der ursprüngliche gewesen sein. Bartsch p. 331 schlägt dagegen vor: *dem râte er volgen began* (: vernam). Ich schließe mich dieser ansicht insofern an, als ich den rührenden reim nicht für ursprünglich halte, weil noch im folgenden änderungen vorgenommen sind (s. d. abweichenden lesarten), die sonst nicht nötig gewesen wären; doch würde ich lieber vorschlagen: *den rât, der dô was getân*.

4022 ff. ist wahrscheinlich die abweichung dadurch entstanden, daß die in *C erhaltenen rührenden reime *muot : muot* und *verswinden : swinden* in *B beseitigt wurden; vgl. übrigens Bartsch p. 325.

Meine ansicht, daß hinter *B und *C ein gemeinsames original liegt, dessen größere reimfreiheiten in den beiden bearbeitungen meist, und zwar gewöhnlich in verschiedener weise, beseitigt sind, habe ich nun zu stützen durch eine lange reihe von stellen, an denen die abweichungen beider texte sich nur so, und zwar ungezwungen so erklären lassen. Bartsch hat dies für das Lied geistreich durchgeführt und mich wenigstens im ganzen überzeugt. Auch aus der Klage hat er p. 326 ff. eine reihe solcher stellen zusammengestellt, doch ist diese zusammenstellung keineswegs eine vollständige und soll es auch wol nicht sein. Ich kann eine ganze anzahl hinzufügen; bei andern wenigen glaube ich das original anders reconstruieren zu sollen. Im folgenden sollen nun alle abweichungen der texte, die meiner meinung nach sich auf die angegebene weise erklären, übersichtlich zusammengestellt werden, wobei ich die von Bartsch besprochenen, soweit ich damit einverstanden bin, mit dem reconstruirten originaltext¹⁾ einfach hersetze und durch B²⁾ mit der betreffenden seitenzahl auf seine Untersuchungen verweise. Auch folge ich möglichst der von Bartsch für die entsprechende untersuchung über den text des liedes gebrauchten einteilung.

I. Beide texte reimen genau, bilden aber zusammengestellt eine assonanz (vgl. B p. 13).

35. Dankrât ein kunec hiez,
der in diu wîten lant liez,
den stolzen helden guoten
unt ouch der edeln Uoten,
diu dâ krône bî in truoc.
sie hêten alles des genuoc,
daz rîche kunege solden
haben oder wolden.
sie hêten ouch âne wân
eine swester wolgetân.

Als uns daz buoch gesaget hât,
ein kunec hiez Dankrât,
sîn wîp hiez vrou Uote.
an herzen unt an muote
was sî tugenthaft genuoc.
diu dâ krône bî im truoc
drî sune bî im gewan

unt ein tochter wolgetân.
(folgen 2 plus-verse).

Original: Dankrât ein kunec hiez,
der in diu wîten lant liez,
den stolzen heleden guoten.
sîn wîp hiez vrou Uote,
diu dâ krône bî im truoc u. s. f. = *B.

diu wîten lant liez ist wol alte stabreimende formel³⁾, welche *C änderte, indem es die

1) indem ich mich dabei aber der von mir durchgeführten schreibung bediene. 2) B zum unterschiede von B, der bezeichnung der hs. 3) vgl. 2124: *dem hêt ich mîniu lant lîn*; übrigens s. unten die zusammenstellung der alliterirenden formeln.

worte des liedes entlehnte (*der in diu erbe liez*). Außerdem scheint *C zugedichtet zu haben, denn was vor den citirten versen 35 ff. in *C steht, die doch einen hübschen anfang geben, wird eigentlich in diesen versen wider gesagt. Ich halte hier den text von *B für echt, nur daß wol 24 statt *tagen : sich betragen* ein unreiner reim stand: *mit éren hêten sich gehalten : tagen*, welcher veranlaßung der erweiternden änderung in *C war. Auch 43 B mag ursprünglich gestanden haben: *daz ist wâr*¹⁾: *getân*. Daß, abgesehen von dem erwähnten, *B den ursprünglichen text bewahrt hat, dafür spricht, daß auch in der einleitung des Liedes Kriemhilt als schwester der drei könige eingeführt wird, nicht als tochter der Uote, wie es im Liede heißt: *diu vrowe was ir swester* etc. *C hat der reimcorrektur wegen 38 f. einschieben müssen; dadurch fiel 39 B aus, und zugleich ließ *C die beiden folgenden halbverse fort. Durch diese änderungen sind die drei brüder ganz in den hintergrund gedrängt; *C trägt ihre erwähnung nur kurz nach im vers 43. So ist in *C ein text entstanden, der viel gezwungener erscheint als der dem original fast ganz gleiche in *B.

383. der diene er nâch ir hulde alsô, daz er der schulde	der dienet er nâch hulden sô, daz er von den schulden
alrêrste muose wesen pfant.	

Original: der diene er nâch hulden
alsô, daz er der schulde etc.

611. daz sî der helle swære habe von solchen schulden, daz sî gein gotes hulden geworben habe sô verre etc.	daz sî zer helle wære von der vil grôzen schulde; sî hêt wider gotes hulde geworben alsô verre etc.
--	--

Original: daz sî zer helle wære
von der vil grôzen²⁾ schulde,
daz sî wider gotes hulden
geworben hêt sô verre etc.³⁾

1360. in jâmer unt in vreise. jâ ist vil manec weise etc.	des ligent elliu mîniu lant. in jâmer unt in vreisen sie habent vil manegen weisen etc.
---	---

Original: in jâmer unt in vreise.
sie habent vil manegen weisen etc.

vreise im sing. ist üblicher und neben *jâmer* passender.

1287. her kunec von sînen schulden. nâch iwer grôzen hulden ranc ich ie sô sêre etc.	deist sîn selbes schulde, wand ich durch iwer hulde ranc alsô sêre etc.
--	---

Original: deist sîn selbes schulde.
nâch iwêren hulden etc.

Ueber die möglichkeit einer lücke im original s. oben p. 12. Im übrigen vgl. oben 383. 611, ferner 1495 B. 1511 B.

2897. niht engelten', sprach der guote, vrou Prunhilt unt vrou Uote.	niht engelten die guoten, vrou Prunhilt mit vroun Uoten.
---	---

Original: niht engelten die guoten,
(B. p. 331) vrou Prunhilt unt vrou Uote.

1) wie im volkstümlichen stil unendlich oft. 2) wol *græzlichen* ursprünglich, was beide aus metrischen gründen beseitigten. 3) *D und daz si wider gotes hulden. geworben het so verre.

4181. sô muosens alle strîten. | er muose zuo dem strîte.
in vil angestlichen zîten | in vil angestlicher zîte
wart gescheiden doch her dan etc.

Original: (dâ kunde niemen gestân),
er [en]muose zuo dem strîte.
in vil angestlicher zîte etc.

3033. der was sô vil noch bî dem wege, | der was sô vil dâ bî den wegen,
daz beide brucke unde stege etc. | daz beide brucke unde stegen etc.

Original: *wegen : stege* (so auch Jaenicke, Biterolf p. X).

3986. kann *bestanden : lande* gereimt haben; vgl. jedoch das unten über die reime mit
überragendem n gesagte. Die abweichung mag hier auch metrische gründe haben.

4018. (Uote) | (Uote)
ze Lôrse in ir hûse was, | von Lôrse gâhende quam,
dâ sî veniete unde las
an ir salter al ir tagezît
in einem munster, daz was wît,
des sî von êrste began.
dô sî des kunde gewan etc. | dô sî diu mære dar vernam etc.

Original vielleicht: Von Lôrse gâhende quam,
dô sî des kunde gewan.

Alsdann müste hier einer der sehr wenigen fälle vorliegen, in denen *B etwas vom
inhalte des Liedes in die Klage bringt. Daher ist auch nicht unmöglich, daß etwa ein
abschreiber von *C diese stelle fortgelaßen hätte, weil er sie im Liede schon fand.
(Darüber vgl. unten teil V.)

4611. dâ vor inner drin¹⁾ tagen. | dâ vor an dem dritten tage.
sî moht ertougen niht ir klagen | sine moht ertougen niht die klage.

Original: *tagen : klage*.

Eine stelle, die nicht ganz hierher passt, laße ich noch folgen:

4440. Niemen uns gesaget hât,
des wir noch vernomen haben, | ob in alsô kurzer zît
daz sô hêrlîch wurde erhaben | ein alsô grôziu hôchgezît
in alsô kurzen tagen, | ie sô hêrlîch wurde erhaben.
als wir die liute hoeren sagen, | ir leides wart ein teil begraben
ein alsô grôziu hôchzît. | mit dirre hôchgezîte.
Wormez diu stat wît etc. | Wormze diu wîte etc.

Original: daz ie sô hêrlîch wurde erhaben
(B. p. 338) in alsô kurzen tagen
ein alsô grôziu hôchzît.

II. Beide texte stimmen in éinem reimworte (und oft in einem ganzen
verse), während das andere verschieden ist (vgl. B. p. 16). Dieser fall ist
häufiger.

7. der muoz ez jæmerliche klagen
unt jâmer in dem herzen tragen. | unt immer jâmer dâ von sagen.

Original (B. p. 329): *klagen : haben*.

1) A in den drin tagen, vielleicht das echte.

die riten zuo zim in daz lant.
 er was Etzèle genant | Ditze ist uns ouch bekant (96 C)
 Original: Etzel hiez der helet balt (: lant) (?).

Doch kann hier auch das metrum die änderung in *C veranlaßt haben. — Hierzu gehört die abweichung

83 f. diu rede ist genuoc wizenlich. | Etzele hiez der kunec rich¹⁾.

Entweder wollte *C hier die zahlreichen quellenberufungen mindern, wahrscheinlicher noch Etzel früher nennen — oder *C musste den namen Etzel früher bringen, weil er unten 92 der reimcorrektur wegen ausgefallen war. Jedenfalls stand er wol bei Botelungs namen wie noch in *B, und *Botelunc* trat in *C weiter vor, weil ein reim auf *helet quot* fehlte²⁾: *der helet junc* ist für Etzel kein passendes beiwort³⁾.

199. iu ist daz dicke wol gesaget		Cb. gesagt : betagt
wie Etzèle hête bejaget		D. geseit : bereit
vursten lobeliche		a. ze tage het beiait
heim in sîniu rîche		

Original (B. p. 329): wie Etzel hête geladet (:!gesaget).

Bartsch führt an Biterolf 12655 *ze hûs gehabt : gelabt* statt *ze hûse geladet : gelabet*, vgl. Germ. XVIII, 405 zu vers 1531 und p. 427 zu vers 890, wozu noch nachzutragen Biterolf 3002 *ze hûse laden* und N.-Lied Z. 273, 2 *man ladete her ze lande* u. ö. — Immerhin bleibt die lesart von a zu beachten, und C und b könnten wol zufällig übereinstimmend *betagt* aus *beiait* verlesen haben.

382. diu im ze vrowen was gesworn (: ver- | die er ze vrowen hêt erkorn (: verlorn)
 lorn) |

Original wol: die er ze vrowen hêt genomen (: verloren).

Dies scheint mir einfacher als *die man im gehiez ze konen* (: verloren), wie Bartsch p. 329 will.

963. dâ si Ortlieben vunden		dâ sie in den stunden
mit einer starken wunden		Ortlieben ligen vunden
in dem bluote ligen houbetlôs.		in dem bluote houbetlôs.

Original: dâ sie ligen vunden
 (B. p. 329) Ortlieben den jungen
 in dem bluote houbetlôs.

1538. der helt bestuont mich eine.
 ich hêt ouch in bestanden. | küener helt zen handen
 küener helt zen handen | in allen kristen landen
 videlens nie mêr began.

Bartsch p. 330 versucht keine rekonstruktion. Ich möchte annehmen, es habe im original gestanden :

	in des sturmes stunden (: handen), vgl. 1859 und
	4250: dar nâch bestuont in sîn man
Hagen in kurzen stunden	Hagen zuo der selben stunt;
oder es hieß:	in sturme vil ange
oder:	dô werte ich mich vil ange } : handen.

1) s. die varianten. 2) wegen des einschubs von vers 52—74 C. 3) vgl. Rother 1845 M und dazu Germ. XVIII, 416 oben.

1562. sin manheit ûzerkorn | nû hât leider hie verlorn
 diu ist al ze vruo gelegen. | sîn leben al ze vruo der degen.
 dô klagte her Dietrich den degen. | nû ruoche got der sêle pflegen!

Original: nû hât leider verlorn
 (B. p. 330) der recke al ze vruo sîn leben.
 dô klagte her Dietrich den degen.

leider verlorn (sin leben) ist eine auch in der Klage häufige stabreimende verbindung; s. unten im III. teil die zusammenstellung.

1665. Dô vant er ligen einen man: | Dô vundens ligen einen man:
 sine ringe wolgetân | sîne ringe lûhten dan
 im lûhten ûz dem bluote. | vil verre ûz dem bluote.

Original: sine ringe lussam (: man)
 (B. p. 330) im lûhten ûz dem bluote.

1838. ir witze wâren dar zuo krank, | vor leide was ir witze krank,
 wie sie sie bræhten ûz der wât (: rât). | daz manegen ouch betœret hât (: rât).
 Original (B. p. 330): wie sie dar ûz wurden brâht : rât.

So oder ähnlich stand wol im original, der reim wenigstens sehr wahrscheinlich, vgl. 136 ff.

3291. (iu enbietet)
 liebe unde allez guot | liebe unt vriuntlichen muot,
 triwe unde stæten muot | als er von rehte durch sippe¹⁾ tuot.
 Original: liebe, die er ie iu truoc²⁾,
 triwe unde stæten muot.

3387. daz sie erweinten al gelîche.
 diu marcgrâvinne rîche | dô sprach vil jæmerliche³⁾
 sprach: ôwê ich armez wîp, etc. | diu marcgrâvîn: ich armez wîp, etc.
 Original: daz sie erweinten alle samt.
 diu marcgrâvinne sprach zehant:
 ôwê ich vil armez wîp etc.

Die wendung *alle samt*, sonst in der volkstümlichen poesie des XII. jhs. häufig im reime, findet sich in der Klage nur außer dem reim, nämlich 314. 2650. 3477. Im reime steht immer *alle gelîche (al gelîche)*, außer an obiger stelle noch 2126. 2379. 2607; außer dem reime aber nicht.

3401. dô sprach der videlære
 Swemmelîn der mære: | iwer klage ist uns vil swære:
 Original: dô sprach der videlære
 Swemmelîn der hêre (?).

So wird der spielmann aber kaum genannt sein; also stand wol eher: *marcgrâvinne hêre* oder *edele vrowe hêre* oder ein reim auf *mære*.

3593. Urloup die boten nâmen dan. | Urloup Swemmelîn gewan.
 Swemmel rîten dô began etc. | dô kêrt er mit den sînen dan etc.
 Original: Urloup Swemmelîn genam.
 dô kêrt er mit den sînen dan etc.

3795. die boten rîten balde dan. | urloup nam er [Swemmel] dô von dan.
 dô hiez der bischof sîne man etc.
 Original: urloup Swemmelîn genam (: man).

1) *sippe* ist sonst der Klage fremd. 2) oder: *aller liebe genuoc* (?). 3) *jæmerliche* haben J und *C wol zufällig übereinstimmend. Eine andere erklärung s. unter »Metrisches«.

3982. mugen hie krône niht getragen: | die sint, daz wil ich iu sagen,
sie sint alle drî erslagen. | zen Hiunen alle drî erslagen.

Original: der enmuget ir niht gehalten:
(B. p. 332) sie sint alle drî erslagen.

So oder ähnlich muß das original gelautet haben.

4575. daz hât uns niemen geseit,
dô her Dietrich danne gereit | zer verte wâren sie bereit,
| dern wolden sie niht haben rât etc.

Original: daz hât uns niemen gesagt.
dô huoben sie sich ûf die vart (?).

Für die assonanz vgl. z. b. Rother *wâren*: *mâge* 370. 2489. 2693, *hérre*: *herber en* 2745; Rolandsl. *tragen*: *varen* 8, 22 u. s. f. Was 4577 ff. C gesagt ist, steht fast wörtlich in *B an einer früheren stelle 4500 ff. B.

Nicht genau hierher gehört:

133. irne weinten âne lougen | irne weinten âne lougen
alle zît ir ougen | die ougen irs herzen tougen

Original: ez enweinten der vrowen (?)
alle zît ir ougen.

Dabei müste *âne lougen* in *B und *C zufällige übereinstimmung sein. — Vielleicht ist hier noch anzuführen:

2609. unt sante Michahêle | ze gnâden ir aller sêle
ze gnâden ir aller sêle | unt sante Michêle.

Das original lautete vielleicht:

ze genâden ir aller sêle
unt durh ir heil ze mêren

= 2588 B und 3696 *B und *C. Den heiligen Michael heranzuziehen mochte hier beiden bearbeitern sehr nahe liegen; vgl. beispielsweise Rother 4445 R, Rolandsl. Bartsch 542. 1082. 6920, Fundgr. II, 223 u. s. f.

und 3659. vrâgen dô begunde.
er sagte im, als er kunde | er saget im an der stunde

Original: er sagete im des kunde (d. h. künde) (?)

vgl. 4471: *daz sagt er, als er kunde* (: *stunde*) *B *C, wo vielleicht beide texte zufällig auf die gleiche, naheliegende ânderung verfielen. Vgl. noch unten 3605.

An den zunächst folgenden stellen kommt das wort *gadem* in betracht. Es steht in der Klage noch im reim 1318 B, außer dem reim noch einmal, nämlich 3182. Bartsch hat gewiss mit recht angenommen, daß das wort im original weit öfter gestanden habe, namentlich im reim. Sicher ist es oft durch synonyma ersetzt, nämlich *sal*, das 771. 825. 1295 B. 1624 B. 2060. 2504. 2834 im reim, 783. 1520. 1854 außer dem reim vorkommt; ferner durch *hûs*, das im reim niemals, außer dem reim aber 677. 784 B. 797 C. 1202. 1788. 1881 C. 2158 C. 2504 steht; endlich durch *palas*, welches sich außer dem reim niemals, im reim aber 463 C. 725. 1274 C. 1657 B. 1791. 2387. 2529 findet. In vielen fällen ist bei diesen wörtern noch ersichtlich, daß sie an die stelle von *gadem* getreten sind, nämlich 784 B. 1295 B. 1624 B. 1881 C. 2158 C und namentlich bei *palas*: 463 C. 1274 C. 1657 B. Aber nicht nur im reime war *gadem* den bearbeitern anstößig, sondern auch im innern des verses, denn *gadem* war zur zeit der bearbeitungen, wie es scheint, schon veraltet, wenigstens in der höfischen poesie nicht

mehr gebräuchlich, und hatte überhaupt, auch im mehr volkstümlichen stil, kaum noch die alte bedeutung eines großen aus einem gemache bestehenden gebäudes — also eines sales, wie der Etzels war — sondern anscheinend nur noch die eines kleinen gemaches, einer kammer, so auch Klage 3182. Bei Wolfram (Parz. 247.3) und Hartmann (Iwein 246) findet es sich nur je einmal und zwar in letzterer bedeutung, bei Gottfried gar nicht, s. Lexer I, 735, mhd. wb. I, 455. Die dort angegebenen beispiele aus der zweiten hälfte des XII. jhs. haben, so weit ich habe nachschlagen können, nicht mehr die alte bedeutung.

1618.¹⁾ gemachet hêt dar inne. man saget, daz vil grimme von Tronege²⁾ [Hagen A] wære uber al: dô sluoc ir in dem sal Dancwart der degen ziere	der vil manegen rine schart dar inne hêt erhowen, als man wol mohte schowen an manegem helde mære. man saget, daz Hagen wære vil grimme mit sînen slegen. doch sluoc ir der wære degen, Dancwart der vil ziere
--	--

mêr danne Hagenen viere.
Original: der vil manegen rinc schart
(B. p. 326) gemachet hêt dar inne.
man saget, daz vil grimme
wær von Tronege Hagene.
dô sluoc ir in dem gademe
Dancwart der degen ziere et

der helet mære ist bei *C beliebt (vgl. unten *mære* im IV. teil unter 'Wortschatz'). *der wære degen* kommt sonst nicht in der Klage vor. *Dancwart der degen* erscheint sonst öfter, so 3985 B; N.-Lied Z. 297, 2. 253, 4. 340, 5 (vgl. 319, 4. 265, 3).

1489. Dô die liute Hagenen sâhen, sie begunden zuo im gâhen		dô die liute sâhen Hagen dort hin zuo den andern tragen.
--	--	---

Original: Dô die liute sâhen Hagenen
(B. p. 330) tragen ûz dem gademe.

1654.

	sîn trüiebez herz im stôrte	
	ditze wüefen unde klagen.	
hie muget ir wunder hoeren sagen.		iu kunde niemen wol gesagen
er trat in den palas,		die nôt, diu wider in dô was,
dâ diu nôt geschehen was.		dô sie kômen in den palas.

Original: ditze wüefen unde klagen.
dô sie kômen in daz gadem,
dô vant er ligen einen man etc.

Diese Vermutung liegt am nächsten. Da aber *C 1659—1664 echt sein können, so ist auch möglich, daß ursprünglich stand:

d. w. u. klagen.
Etzel trat in daz gadem,
dâ sie die heledē guote etc.³⁾

1) Die stelle gehört genau genommen nicht in diese abteilung; ich stelle sie aber hier, weil sie deutlich die beseitigung von *gademe* zeigt. 2) *der Troynære* D, s. die varianten. 3) Auffallend ist freilich, daß *D 1658 wörtlich mit *C 464 stimmt, wo es nicht wol echt sein kann. Sollte es dort aus dieser stelle entlehnt sein? In diesem falle hätten vielleicht nach *dō sie kōmen in daz gadem.* die verse *B 1657 f., dann etwa noch *C 1659—1664 gestanden; vgl. aber unten »Einteilung in aventiuren«.

1860.

aht hundert oder mære
wâren ir nû ûz getragen. | ir wâren nû von dem hûse getragen.
dô huop sich sunder niwez klagen.

Original: ir wârn getragen ûz dem gadem (: klagen),

wenn man nämlich den dativ *gadem* dem original zutrauen darf, wogegen ich kein bedenken habe. (Vielleicht ist aber hier ein langvers beseitigt, s. d. anmerkung zu 1861 und unten 'Metrisches'.)

Andere stellen, wo *gadem* beseitigt ist, folgen unter IV und V dieser zusammenstellung, p. 26 und 30.

Auffallen muß es, daß das sonst im volkstümlichen stil so häufige *balt*, welches im XII. jh. sehr oft in der assonanz steht (*der helet balt*, *der degen balt*) und auch im Liede und im Biterolf nicht selten ist, in der Klage sich nicht findet, um so auffallender, als daneben *baltliche* 3945 vorkommt. Es ist also höchst wahrscheinlich, daß *balt* häufig beseitigt ist, um den reim zu glätten.

859. dâ er Kriemhilde vant

er bat die liute ze hant,

daz sie durch got¹⁾ ir weinen liezen

unt mit im meister Hildebrant,

dâ er Kriemhilde vant,

dâ die liute ob ir alle

klageten in grôzem schalle.

er bat daz siz liezen.

Original: dâ er Kriemhilde vant.

die liute bat der degen balt,

daz sie durch got ir weinen liezen.

Dietrich der degen ist die gewöhnliche alliterierende verbindung (s. unten die zusammenstellung der epischen beiwörter).

2201.

in sinem schilde ligen vant

er unt meister Hildebrant²⁾,

dô sprach der herre von Berne:

und er in rehte hêt erkant:

,wâfen' sprach der von Berne.

Original: i. s. sch. ligen vant,

,wâfen' sprach der degen balt,

her Dietrich von Berne.

Andere stellen mit gleicher assonanz s. oben 20, unten unter IV und V dieser zusammenstellung, p. 27, 28 und 30.

1603. in disem sturme hât getân,

des muoz mîn herze vreude lân.

in disem strîte hât getân,

die wîle er sîn leben mohte hân.

Original vielleicht: der küene degen lussam (: getân),

wenn nicht ein langvers beseitigt ist (s. unten 'Metrisches'). *lussam*, sonst häufig in der assonanz im XII. jh., bieten unsere texte der Klage nicht, es ist daher wol mehrmals beseitigt, vgl. 1665 u. s. f.

1614.

dô gie der Bernære

unt schowet sîne swære

| uber die heledæ mære

Original: unt schowet ir mære (: Bernære).

helet mære ist in *C beliebt, vgl. oben 1621 C.

2155.

hêt gewendet sînen muot.

dô gebôt (ez) der kunec guot,

daz man in tragen solde dan (: man)

dô truoc man den helet guot

ûz dem hûse von im dan (: man)

1) *D ebnet hier das metrum, indem es 'durch got' fortläßt. 2) Hildebrant wird mehrfach hineingebracht, um den reim zu glätten, vgl. 368. 859 B. 1113 u. ö.

Original: hêt gewendet sînen muot.
den (guoten?) recken man dô truoc
ûz dem gademe von in dan. (?)

3769. Swemmel, lobt an mîne hant,
sô ir wider rîtet durch diu lant, | sô du wider rîtest durch din lant,
des bite ich, vriwênt, daz ir | sô kêre, vriunt, her ze mir;
danne kêret her ze mir. | daz diene ich immer hin ze dir.

Original: sô kêret, vriwent, her ze mir,
daz ich iu immer dienen wil.

Den singular in der anrede hat *C wol nur hergestellt, um *dir* : *mir* reimen zu können : 3769 steht auch in *C noch der plural. Für die assonanz vgl. z. b. Rolandsl. *mer* : *Bai-ziel* 18, 19; *er* : *Parguel* 18, 13; Roth. 4267 M. steht ähnlich *sadil* : *vadir*, 3867 M. *ndhir* : *schâmîl*. — Das ihrzen des spielmannes scheint altertümlicher, wie wenigstens noch in der ersten hälfte des XII. jhs. (und auch wol noch in den folgenden jahrzehenden) die spielleute überhaupt noch eine ansehnlichere rolle gespielt zu haben scheinen (vgl. Germ. XVIII, 422 f.), wie sie ja auch im Liede und in der Klage als fürstenboten erscheinen und Klage 3208 Swemmel von den rittern (*ndch ir rehte*) empfangen wird. Vgl. noch Pfeiffer, F. F. p. 35 ff. — In der Klage wird Swemmel durchaus mit *ihr* an-geredet (vgl. Lm. zu 486), so 3483. 3733. 3745. 3949 C; ferner 3925 B redet Prün-hilt Swemmel und die seinen an: *ir herren, nû sît willekomen*. Dagegen scheinen die bearbeiter diese anrede an einen fahrenden nicht mehr recht passend gefunden und des-wegen zuweilen geändert zu haben. An obiger stelle mag dies hauptsächlich des reimes wegen geschehen sein, 3949 f. B aber wol aus dem erwähnten grunde.

4536. die vrowen sie dô kuste
alle gemeine. | beide grôz unt kleine.
dô was ir deheine etc. | (dar) under was deheine.
Original: wîp unde meide.
dar under was deheine (vgl. 4139 B).

III. Rührender reim ist beseitigt (vgl. B. p. 29).

2480. Etzeln man sie sande dan
unt Helchen zen êren. | unt Helchen ûz vremden rîchen,
| durch zuht vil willeclîchen
| unt ir werdekeit zen êren.
niemen alsô hêren etc.

Helche diu hêre in alliterirender formel steht auch 4540. *zen êren* ist dann wider, weil sehr nahe liegend, übereinstimmend in *B und *C zur reimcorrektur verwendet, also wol

Original: unt Helchen der hêren.
niemen alsô hêren etc.

2575. daz wære in beidenthalben guot. }
dô getrôsten sie dem helde den muot. } fehlen *C.

Original: dô getrôsten sie den helet guot (: guot).

der helet guot heißt Etzel auch sonst 75 B. 2006. 2564 B. u. ö. Zu vers 2575 vgl. Lied Z. 321, 3 (= *B).

IV. Beide reimwörter sind verschieden, der sinn stimmt aber doch in soweit überein, daß die gemeinsame grundlage erkennbar ist (vgl. Bartsch p. 30).

463. dô sluoc von Tronege der helt
den küenen unt den ûzerwelt
von Luthringe Íringen.
der hêt des gedingen etc.

ûf der stiegen vor dem palas,
dâ diu nôt geschehen ¹⁾ was,
sluoc Hagen Íringen.
der was in dem gedingen etc.

Wollte man hier, wie das meist das ratsamste ist, sich genauer an *B anschließen, so wäre zu rekonstruieren:

dô sluoc von Tronege Hagen
den küenen ûzerwelten degen
u. s. f. = *B.

denn *und den* geht wol auf einen schreibfehler der der gruppe *B gemeinsam zu grunde liegenden quelle zurück, welche wol statt *'degñ'* *'den'* hatte ²⁾; d läßt das fragliche aus: *den küenen ûzerwelt*. — Doch ist nicht nachzuweisen, daß die form *Hagen* ohne *e* im nominativ dem original zukomme ³⁾, und schon aus diesem grunde wird man richtiger annehmen, daß hier *C wie auch sonst nicht eben selten, sich genauer dem original angeschlossen habe; es wird also wol zu rekonstruieren sein:

dô sluoc von Tronege Hagene
ûf der stiegen vor dem gademe
von Luthringe Íringen etc.

1273. dâ im daz houbt was abgeslagen.
den begunden sie dô klagen.

dâ imz houbt abgeslagen was,
hie nidere vor dem palas.

Original: dô imz houbet was abgeslagen,
hie nidere vor dem gadem (?);
vgl. oben 1860, p. 24.

1295. dô schalt mich von dem sal
Hagen der ubermüete her ze tal

ich enweiz ouch [niht], wes ich engalt,
daz mich Hagene beschalt.

Original: dô schalt mich von dem gademe
(B. p. 329) der ubermüete Hagene.

1477.

nû heizet balde Hagen
zuo Gunthêr sînem herren tragen
unt zuo den anderen hin.
ôwê deich inder lebendec bin,
daz möhte got erbarmen

jâ sagt ir mirz ze spâte nuo.
hete man mirz gesaget duo,
ez hête bewart wol mîn sin.
nû traget in, sprach der kunec, hin
zuo Gunthêr dem swâger mîn.
daz müeze got geklaget sîn
unt müeze in ouch erbarmen etc.

vgl. 3727.

Original: nû heizet balde Hagenen
tragen ûz dem gademe
zuo Gunthêr dem swâger mîn.
ôwê, deich iender lebendec bin,
daz möhte got erbarmen.

1) vgl. 1658 *D. 2) vgl. die nachträge. 3) Für die bearbeiter folgt die form *Hagen* aus versmaß (z. b. *Hagen der* | *ubermüete* 1296 B, *Hágen ze jûngest* 1219 C, *Hágen den éinen* 1435 C, aber *Hágenè beschalt* 4291 C) und reim, z. b. 1489 C.

Die ersten verse in *C machen sich schon durch den matten reim *nuo : duo*¹⁾ verdächtig und wiederholen nur schon gesagtes, vgl. 1388 ff.

Auf diese verse, in denen *gadem* beseitigt ist, laße ich mehrere folgen, in denen *balt* vermieden zu sein scheint.

445. Hâwart der helet²⁾ starke
was voget in Tenemarke.
Îrinc der degen ûzerkorn | dô was ein marke in Tenelant,
was ze Luthringe erborn. | dâ von Îrinc was grâve genant.

Original: Hâwart der helet balt
was voget in Tenelant.
Îrinc der degen ûzerkorn etc. = *B.

Hâwart der helet balt war wol seine durch stabreim gebundene alt-epische benennung. Daß *B und *C hier wider unabhängig von einander in gleicher weise ändern, darf nicht wunder nehmen, weil diese änderung am nächsten lag.

2621. Hâwart der starke | Hâwart der wigant
der kunec von Tenemarke | der kunec ûzer Tenelant.

ûzer ist altertümlich und steht nur noch vereinzelt in der Klage (vgl. Bartsch p. 205).

2750. Hildebrant der sprach sider | vor leide der recke sider
dem herren Dietriche zuo: | aller vreuden vergaz.
herre, wes beitt ir nuo? | dô er eine wile saz,
jâ râte ich', sprach der wigant, | dô sprach meister Hildebrant:
sît verweiset ist daz lant etc.

Original: vor leide der recke sider
aller vreuden vergaz.
meister Hildebrant dô sprach: (B. p. 331). Die folgenden
verse stelle ich so her: Jâ râte ich nû, degen balt,
sît verweiset ist daz lant etc.

1342. Kriemhilde mîner vrowen. | mîner vrowen bî der hant.
wie moht ich des getrowen, | wie solde ich, sprach der wigant,
daz sî den helet hieze slân? | getrowen, daz sî in lieze slân?

Original: mîner vrowen bî der hant,
wie solde ich, sprach der degen balt,
getrowen, daz sî in hieze slân (?).

677. Daz hûs lac gevallen | Daz hûs was verbrunnen gar
ob den recken allen. | ob der vil hêrlîchen schar.

Original: daz hûs was verbrunnen
ob den réckên dar inne (oder allen??).

1803. ez was ein wunderlich geschiht: | was sol ich sagen danne?
dâ was sô vil der manne niht, | dane was sô vil der manne
die die tôten zugen ûz der wât, | niht, die schutten ûz der wât,
die man hie veige vunden hât.

Das original soll nach Bartsch (p. 330) *lange : danne* gereimt haben. Doch wenn auch *lange sagen* in der angenommenen bedeutung sich vielleicht nachweisen läßt, will mir diese erklärung doch nicht gefallen. Vielmehr scheint mir *niht* im original in der zweiten verszeile gestanden zu haben, wie noch in *B. Im original hat es wol gestanden,

1) vgl. 2751 B und das unten über diese reime gesagte. 2) ADb *degen*.

weil beide texte *nicht* haben. Wegen der hinüberziehung in den folgenden vers in *C vgl. *C 3268 *sande* in gleicher stellung, wo auch *C änderte¹⁾. Es wird also eher eine asso- nanz auf *nicht* beseitigt sein, in betreff deren ich aber keine bestimmte Vermutung wage. Vielleicht steht auch die abweichung der beiden ersten verse im zusammenhange mit einer änderung der beiden letzten. Es stand nämlich vielleicht im

Original: die die zugen (zogeten?) ûz der wæte,
die man dâ veige vunden hête (?).

Wahrscheinlicher ist aber, daß dies auffallende praesens gleich den beiden andern (1820. 2533) schon durch reimbeßerung des dichters des originals entstanden ist, worüber unten teil V. 2 zu vergleichen.

1814. in herzenlicher swære
unt mit jâmerhaften siten | man vil dâ mohte schowen,
die riemen vrowen ûf sniten etc. | die riemen sniten, vrowen etc.

Original: in herzenlicher swære
(B. p. 330) mit weinenden ougen
die riemen sniten vrowen.

2173. daz in daz liep geschæhe, | daz in wære daz liep geschehen,
daz in deheiniu sæhe. | daz sie in mühten hân gesehen.

Original: daz in daz liep geschæhe,
(B. p. 331) daz sie in gesæhen.

2549. die dri kunege rîche. | die kunege ûz Burgondenlant.
got lône Dietrîche, | sælec sî der wigant,
daz er die triwe ie gewan etc.

Original: die kunege ûz Burgonden lant.
sælec sî der degen balt,
daz er die triwe ie gewan etc.

Möglich wäre auch: die dri edelen kunege.
got lône dem heledē etc., vgl. 370. 771.

Vgl. endlich noch unten das über vier gleiche reime gesagte.

3961. Vom herren Dietrîche
ist iu ouch dienst her bekommen: | ist iu dienst enboten her,
wir haben daz vil wol verno- | unt heizet iu sagen, daz er
men, |
daz in allez iwer leit | mit rehten triwen iwer leit
ist sorge unt ouch arbeit | mit iu vil inneclîchen kleit.

Original: ist iu dienst her gesant,
unt heizet sagen der degen balt,
daz in (im?) allez iwer leit etc. = *B.

daz er im reime zeigt wol den bearbeiter, der hier in reimnot war; von *klagen* ist die contrahirte form für das original sonst nur im particip belegt. Verse wie 3962 B weisen sich meist als flickverse aus, die der reimcorrektur ihren ursprung verdanken. Die etwas unbeholfene konstruktion *unt heizet* ist wol aus dem original herüber- genommen.

1) vgl. unten das über diese stelle gesagte.

1) Der conjunktiv scheint hier angemessener, wie ihn auch beide bearbeitungen haben.

andern geschieden werden, wie ich überhaupt die einteilung nicht streng durchführen konnte. Ich wählte sie aber, um wenigstens einige übersicht zu ermöglichen.

767. die vriunde mit der viende schar.
man gebôt dem volke alsô gar,
daz sie sich nicht ensûnten
unt mit den tôten rûnten
eine strâze gegen dem sal.
sie begunden rûmen uber al

von den, die man hie ûze vant.

Etzeln muot was swære.
dô schuof der Bernære
mit dem lantvolke uber al,
daz sie rûnten zuo dem sal
einen wec von den tôten
der lac dâ verschrôten
ein hûfe âne mâze hôch.
vil gar man sie danne zôch,
swaz man ir vor dem hûse vant.

Original: man gebôt des volkes menege,
daz sie rûnten zuo dem gademe
einen wec von den tôten.

der lac dâ verschrôten etc. = *C

oder: dô gebôt der Bernære (: swære)
des lantvolkes menege u. s. f. wie oben.

Für die assonanz vgl. 733 f. *helede : ubele, : *kunege (?) 2549 f.; ferner Roth. menege : gegene 296. 1126 u. s. f.; samene gegene 1681, : degene 57; Rolandsl. helede : edelen 25, 20 u. dgl. m.

1115. Er unt meister Hildebrant
gie dâ er den kunec vant.
als er Etzeln gesach,

Er kom dâ er den kunec sach;

dem geliche er dô sprach etc.

Original: Zehant dô der degen balt
gie dâ er den kunec vant.
als er Etzeln gesach etc.¹⁾

1226. ouch klagte in an den stunden
der alte meister Hildebrant,
alsô daz manz wol ervant.
Ouch hulfen klagen in diu wîp etc.

Ouch weinten in den stunden
mit in diu vil werden wîp etc.

Original: Ouch klagte in an den stunden
Hildebrant der helet balt (?),
alsô, daz manz wol ervant etc. = *B.

der alte meister heißt Hildebrant sonst nie, wol aber *Hildebrant der helet* (mære, lusam?) mit stabreim; s. im III. teil die zusammenstellung der epischen beiwörter.

23. bi ir zîten unt bi ir tagen
mit êren hêten sich betragen

mit vreude in ir gezîten
in manegen landen wîten
ze grôzem prise wâren komen etc.

Original: bi ir zîten unt bi ir tagen
mit êren hêten sich gehalten.

136. dô si den gewalt gar gewan,

dô si den grôzen gewalt gewan
in hiunischen richen,
daz si vil tougenlichen
der starken râche gedâhte,
die si sît volbrâhte.

daz si âne undersprâche
gedâht ir einer râche

1) vgl. die anmerkung zu 1115 ff.

Original: dô sie den gewalt gar (garwe?) gewan,
daz sie âne undersprâche
der starken râche gedâhte.

Daß *B hier dem original treuer folgte, erhellt auch daraus, daß die ungewöhnliche wendung *âne undersprâche* in *C durch *tougenliche* umschrieben ist. *garwe* scheint mir 136 beßer zu passen als *gar*, vgl. oben p. 12.

546. dô von er den haz gewan sît von ir deste vaster. beide schade unt laster wurden beidiu dô genomen.	dô von er den haz gewan, daz im der lip wart benomen.
--	--

Original: dô von er den haz gewan
(B. p. 326) sît von sîner swester.
schade unde laster
wurden beidiu dô genomen.

895. der vurstê hêt ir houbet ê zuo dem libe getragen. dô hôrte man Hildebrande klagen, der sî sluoc mit sîner hant	dô mans geleite ûf den rê, dô wart der klage verre mê al den liuten bekant.
---	---

dô kom ûzer Hiunen lant etc.

Original wol: dô mans gelegete ûf den rê,
zir libe truoc der vurstê hêr
ir houbet mit sîn selbes hant.
dô kom ûzer Hiunen lant.

Der dichter konnte kaum Hildebrant die Kriemhilt beklagen lassen. Dagegen sind die verse 896 f. in *B specieller und müssen wol dem sinne nach im original gestanden haben. Daß beide bearbeiter bei der ânderung zum 'klagen' griffen, darf in diesem gedichte und in diesem zusammenhange gewiss nicht wunder nehmen. Zu beachten ist die alliterirende bindung von *houbet* und *hant* (vgl. unten die stabreime), ferner, daß *mê* im reim nur noch einmal (3358 : *wê*) in der Klage vorkommt, wo es auch in beiden texten aus *mêr* corrigirt sein kann; sonst steht immer *mêr* und häufiger noch *mêre*. Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, daß auch Dietrich sonst nicht '*der vurstê hêr*' heißt.

1551. Etsel vrâgte mære, wann er geborn wære.	wand er was noch ein junc man. Etsel vrâgen dô began umbe den recken mære, waz geslechtes er wære.
---	---

Original vielleicht: wand er was noch ein junc man.
Etsel der kunec lussam
vrâgête mære,
waz geslechtes er wære.

Vielleicht ist auch *sân* (s. unten) beseitigt, also:

Étsel vrâgête sân (: man)
umbe den recken mære etc.

Vgl. 3223. 3905. Wahrscheinlich hat auch die ungewöhnliche wendung *waz geslechtes* mit zur ânderung veranlaßt.

1587. der schadet uns immer mêre
er warp nâch ganzer êre.
- | | |
|--|--|
| | an manegem recken hêre,
den uns sîn hant hât erslagen,
die wir nimmer mêr verklagen. |
|--|--|

Original: der schadet uns immer mēre,
genāde got der sēle ¹⁾ (oder ähnliches).

- 2338.
- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| | ez möhte noch misselingen | |
| | mit solchem dieneste einem man | |
| | | der in getragen solde hân, |
| | | der vil gesunt gewesen wære. |
| der kunec sach den recken an etc. | | Hildebrant dem helede mære etc. |

*C mit dem reime *d : a* ist doch wol nicht ursprünglich. Die alliteration in *C ist zu beachten. 2342 B ist offenbar ein flickvers. Original: *Hildebrant dem heledē lussam (: man)*.

- | | |
|--|---|
| <p>3553.</p> <p>daz hûs allenthalben schal
 unt ouch der stein dar under.
 ouch hôrte man besunder
 in der stat ze Bechelâren
 die liute sô gebâren etc.</p> | <p>in der burc uber al</p> <p>beide ûf unt ze tal</p> <p>unt in der stat ze Bechelâren
 alsô jâmerlich gebâren etc.</p> |
|--|---|

Original: 3553 ff. = *B, dann
man hôrte al umbe (: under) oder: in den stunden
in der stat ze Bechelâren u. s. f. = *B.

- | | |
|---|--|
| <p>3695.</p> <p>der kristen heil ze mêren
 unt ze helfe ir sêle, die dâ wâren tôt.
 der bischof leit vor jâmer nôt.</p> | <p style="text-align: center;">gote von himele ze êren</p> <p>unt ir heil ze mêren
 sîner mâge, die dâ wâren tôt.
 der herre truoc die jâmers nôt.</p> |
|---|--|

Original: gote von himele ze êren
unt ze helfe der sêle
sîner mâge, die dâ wâren tôt.

Durch die beseitigung der assonanz *éren : sêle* ist der ganz unmetrische vers 3697 B entstanden, welcher schwerlich auf einen alten langvers weist. Daß beide bearbeiter hier wider in derselben weise ändern, erklärt sich wol dadurch, daß diese verbindung fast formelhaft häufig vorkommt, vgl. oben 2588 und meine herstellung von 2609 f.

- 3751.
- | | |
|----------------------------------|---|
| die uns tegelich der tât nîmt | die uns tegelich nîmt der tât.
daz ist ein gewonlich nôt
swâ man daz von im vernîmt |
| wan scheiden liep mit sêre; | wande im anders niht enzîmt,
wan daz er liep von liebe (a. laide) schelt
unz er uns alle hin gezelt; |
| ez enist niht anders mêre. | der tât anders niht enkan.
unt saget ouch Gunthêres man,
daz si ir triwe niht enkrenken
unt wol dar an gedenken etc. |
| daz sie gedenken wol dar an etc. | |

Original: 3753 f. = *B, dann
wan scheiden liep mit leide
er enkan niwan daz eine.
unt saget ouch etc. = *B.

1) was allerdings mit 1532 im widerspruch stände, vgl. jedoch die besprechung der ganzen stelle 1557—1590.

Die abweichungen *C 3755 ff. sind dadurch entstanden, daß *C erst 3757 bringt, was *B dem sinne nach schon 3756 hat; daher brauchte es noch einen neuen reimvers 3759.

4167. der helt vil gremliche rach	der helt vil vrumeeliche rach, dem man ie grôzer êren jach vor den andern besunder.
vil michel wunder dâ geschach	dâ geschach vil michel wunder.

Original: der helt vil gremlichen rach
dem man vil grôzer êren jach
ie vor disen stunden.
dâ geschach vil michel wunder.

Vgl. 4251 B und meine widerherstellung der stelle ¹⁾).

Anhangsweise mögen hier noch einige stellen platz finden, an denen nur eine der beiden bearbeitungen den text bietet, indem hier wahrscheinlich eine assonanz durch änderung vermieden ist, während die andere bearbeitung die betreffenden verse ausließ, um die assonanz zu beseitigen. Hier hat die vermutung einen weiten spielraum; doch scheint mir in folgenden fällen diese erklärang sehr wahrscheinlich:

370.	swie hêrlîche si anderswâ in volkes sturmen herten sich dicke wol erwerten,	
beide dise unde die des genuzzen sie vil ubel hie.	[daz die dâ ersturben unt den tôt erwurben. *D, fehlt Ca]	

Original: die (sturmkiënen?) helede.
des genuzzen sie vil ubele.

2225.	daz er mich leben lieze,	wâ er mich hête vunden. doch in denselben stunden
dô reit ich ûf den trôst dîn etc.	reit ich ûf den trôst dîn etc.	

Original: swâ er mich vunde. (conjunktiv)
doch in den selben stunden etc.

3134.	die alten unt die jungen ruoften unde sungên.
-------	--

Original: alte unde junge
ruoften unde sungên.

4133. beide junge unt alte; wan sie mit gewalte in daz hûs gewonnen an, wand ez was verre her dan, dâ ir herberge was. der knehte einer niht genas, weder grôz noch kleine ²⁾ , wan Danewart aleine.	
--	--

Gehörte die stelle dem original an — was mir wahrscheinlich ist, weil *B sonst nicht leicht aus dem Liede etwas herübernimmt — so lauteten die verse vielleicht im

1) Uebrigens findet sich *besunder*: *wunder* 4525; *besunder* ist der reimglättung halber eingeschoben auch 3556 B. 2) vgl. 4536.

Original: (beide) alte unde junge,
wande | sie in angewunnen
daz hûs, dâ ir herberge was.
leider dô niht genas
der knehte neheiner
wan Danewart aleine.

Die umstellung *junge unde alte* kommt sonst in der Klage nicht vor; vgl. noch 3134 und unten p. 38.

3777. wie ez sich huop unt wie ez quam
und wie ez allez ende nam.

Damit vgl. 4683 f. wie ez sich huop unde began
unt wie ez endê gewan.

Man kann vermuten, daß an beiden stellen im original stand:

wie ez sich huop, unt wie ez quam,
unt wie ez endê gewan.

Doch kann auch in *quam* der anstoß gelegen haben.

Manche andere mehr oder weniger zweifelhafte herstellungsversuche dieser art bieten (außer den besprochenen) die anmerkungen. — Doch soll noch eine anzahl, die der besprechung wert erscheint, hier angeschloßen werden als

VI. Stellen, deren herstellung mir mehr oder weniger zweifelhaft ist.

2275. dô sprach der vurstê hêre: ¹⁾	dô sprach der vurstê rîche:
jâ sol ich Rûedegêre	jâ sol ich billiche
mit iu vil billiche klagen	mit iu Rûedegêre klagen

Original: der vurstê mære(?) (: Rûedegêre), sonst = *B.

2291.	mit maneger hande swære,
ob er noch lebentec wære	ob lebte noch der mære

Original: ob lebte noch der hêre(?)

Doch mag das auch sonst 2288. 3408 von *C gemiedene *lebentec* den bearbeiter *C zur änderung veranlaßt haben.

2463.	die vrowe Helche hêt erzogen,
den ê ûfen regenbogen	an guoter vuore niht betrogen,
mit vreuden was gebowen.	den was ir trôst gar benomen
wer mohte des getrowen,	unt ir vreude nider kômen
daz sie sô nider solden kômen.	tief unz an der riwe grunt:
in was ir trôst gar benomen	sorge unt jâmer was in (nû) kunt.

Hier soll nach Bartsch (p. 331) der reim *erzogen: benomen* beseitigt sein. Dies ist möglich; doch ist mir wahrscheinlicher, daß das hübsche und nicht eben häufige bild in *B die veranlassung zur änderung in *C bot, als daß umgekehrt der bearbeiter *B es hineinbrachte.

2965. der wirt enwêlle in niht kômen lân,	daz in der kunec niht lâze dan.
unt daz sî dâ von getân,	er müeze di wîle dâ bestân,

1) B *riche*: *Rûedegêre*, gegen alle hss. der gruppe, ist natürlich nur schreibfehler.

daz er dâ müeze bîten,
unz daz die geste rîten
mit ir gezoge an den Rîn;
der geleite müez er sîn.
daz ist in mînem sinne etc.

unz daz die lieben geste sîn
wider rîten an den Rîn.
die wîle sî ouch ich hinne.

Original vielleicht: daz den helet lussam (?)
der kunec niht welle komen lân,
daz er dâ müeze bîten u. s. f. = *B (?).

Ob die abweichung 2971 auf reimcorrektur zurückzuführen ist, oder ob vielleicht der vers in beiden bearbeitungen eingeschoben ist, um einen dreifachen reim (*Rîn : sîn : marcgrâvin*) zu beseitigen, ist schwer zu sagen. Vgl. endlich noch unten p. 40. Bartsch will *lâze : müeze* herstellen, was mir aber in der zweiten hälfte des XII. jhs. nicht mehr möglich scheint. In den von ihm angeführten belegstellen mitteldd. (und niderdd.) denkmäler wird aber wol *môzen* zu lesen sein; die übrigen sind doch wol reime, die nur auf der flexionssilbe ruhen, wie sie schon in der ersten hälfte des XII. jhs. selten werden, vgl. Germ. XVIII, 399.

3265. wande mir ze vorderst', sprach diu meit diu mære ie wurden geseit, swenne er sande in sîn lant. sô zornec ich in nie bevant, mir enkœmen sîniu mære: von schulden ist mir swære.	wande mir ie', sô sprach diu meit, ze vorderst wurden geseit diu mære, swenn er in sîn lant sande, sô zornec ich nie bevant mînen vater, deist mir swære, er enbute mir doch diu mære.
---	---

Ich gebe hier nur zwei erklärungsversuche:

Original: wand mir ze vórderst', sprach diu hêrê,
man ie sagete mære,
swenne er sande in sîn lant u. s. f. = *B;

oder es ist ein langvers beseitigt, und das original lautete:

wânde mîr ze vórderóst ie', sô sprach diu máget,
diu mære wurden gesaget (niht verdaget) etc.

Vielleicht trifft keine von beiden erklärungen das richtige; daß aber *C hier ungeschickt änderte, zeigt die zweimalige hinüberziehung in den folgenden vers (vgl. 1805 C).

3630. er weste niht, daz ir leben (: geben) zen Hiunen ende hêt genomen. wære im doch ir einer komen, im wære immer desten baz. schiere sagte man im daz, daz sie wæren alle erslagen. daz mære kunde im niht behagen, ez dûhte in gar ungelouplîch, idoch bedâhte er (des) sich, daz erz gelouben wolde. (!) dô schuof er, daz man solde den boten schaffen ir gemach.	dâ wart von gâhen michel nôt. sît sagte man im, daz sie tât zen Hiunen wæren belegen.
3642. Mit grôzem jâmer er dô sprach: nû lît zen Hiunen erslagen die vreude, die ich wânde haben an den verchmâgen mîn; des muoz ich immer trûrec sîn,	

die wile ich nû geleben mac,
unz an minen endes tac.

3649. Ich gedâht es vil wol sît:
vervluochet sî diu hôczît,
daz ir Etzel ie began,
dâ von sô manec wërder man
sô jâmerlîch ist tôt belegen.

Er sprach: ‚himelischer degen etc.‘

Zunächst fällt es auf, daß vor der lücke in *C und ebenso am ende der plusverse in *B im reime *belegen* steht. Es drängt sich also die Vermutung auf, daß die große lücke in *C durch abirren des schreibers auf das gleiche reimwort entstanden ist, so daß also die partie in *B echt wäre. Und in der tat sind die verse von 3643 ab schwungvoll und sehen gar nicht nach interpolation aus. Dagegen machen die verse 3637—3642 durchaus den eindruck der interpolation. Der bearbeiter war wol noch im zuge, in dem er eben vorher weitläufig geändert hatte, wahrscheinlich, um eine assonanz (*verloren: komen?*) zu beseitigen, und da gab ihm eine hier gleich folgende assonanz (*baz: sprach?* oder *belegen: behagen?*) veranlassung zu einem neuen einschub. Das original könnte gelautet haben:

er weste niht, daz sie ir leben
zen Hînen hêten verloren.
wære im doch ir einer komen,
im wære immer desten baz.
schiere sagete man im daz,
daz sie zen Hînen âllè wâeren tôt belêgen.
daz mære kunde im niht behagen.
Er sprach: nû lît mir erslagen
die vreude, die ich wânde haben
an den verchmâgen mîn u. s. f. = *B¹⁾.

Diese Vermutung gebe ich aber nur in ermangelung einer beßern erklärang. Will man übrigens die verse 3637—3642 für echt halten, so fällt die schwierigkeit fort. Andererseits könnte man auch annehmen, daß die ganze stelle 4636—4653 interpolirt sei, dann müste aber wol 3643 mit Ad der reim *begraben: haben* hergestellt werden, und der bearbeiter *B müste einmal etwas ganz hübsches hineingebracht haben.

4597. dise geste komen wâren | die heledē komen wâren
zer burc ze Bechelâren.

Original: dise geste quâmen
zer burc ze Bechelâren.

Endlich ist zu erwägen, daß in einer reihe von fällen eine geringere ungenauigkeit oft in beiden texten in ähnlicher oder ganz gleicher weise beseitigt sein wird, weil eben die änderung sich von selbst bot, so daß diese assonanzen nicht in einer abweichung beider texte eine spur hinterlassen haben.

So mag statt *antwûrte pflegen* 3217 : *gelegen* im original *geben: gelegen* gestanden haben, ebenso vielleicht 1331 *lâze — leben* (die gewöhnliche verbindung) : *gewesen* (statt *genesen*). Ferner

1) 3649 fällt *sît* (: *zît*) auf (s. unten das über die formen *sint*, *sît* und *sider* gesagte); doch kann ja *B hier geändert, vielleicht auch eine assonanz beseitigt haben, indem etwa *wirtschaft* für *hôczît* stand.

3450. ach, ach (unt) leider (: beider) | ach, ach, nimmer leider (: beider)
wirt nû meide nimmer mêre! | wirt nû meide mêre

hieß vielleicht im original: ach, ach, alsô leide (: beider)
wirt meide nimmer mêre.

Als beispiele mögen diese wenigen stellen genügen. Auf éinen punkt soll hier aber noch besonders hingewiesen werden, daß nämlich überragendes -n gewiss häufig in solchen fällen beseitigt ist.

Adverbia auf -*liche*, -*lichen* zeigen diese beiden formen im reime wechselnd, außer dem reime aber haben die besten hss. B und C durchgehends -*liche*, so erscheint auch im reim nur die form *geliche*. Ich glaube also annehmen zu müssen, daß im original durchgehends die form -*liche* gestanden habe¹⁾ und nur von den bearbeitern, teils übereinstimmend — und dies meist, weil sich die änderung in -*lichen* von selbst bot — seltener abweichend des reimes wegen geändert worden sei.

1) -*liche* steht im reim, z. b.²⁾ *jæmerliche* : *geliche* 3387 C; *gemeinliche* : *Rüedegér der ríche* 3023; *vrüntlíche* : *Dietríche* (dativ) 3283; *minneclíche* : *geliche* 3319; *tumplíche* : *ríche* (dativ) 3743 C; *güetliche* : *diu marcgrávinne ríche* 3573; *bláweclíche* : *der vurste ríche* 3895; *baltliche* : *kuneginne ríche* (vocativ) 3944; *jæmerliche* : *diu ríche* 4299; *senelíche* : *got der ríche* (vocativ) 4383; *gemeinliche* : *der kunec ríche* 4451; *werdeclíche* : *der was ríche* 4519; *willeclíche* : *ríche* 4567; *angestliche* : *Rüedegér der ríche* 2334; *vrüntlíche* : *in Vrankríche* 2457; *spæhelíche* : *ríche* 2582 B.

2) -*lichen* steht im reim, z. b.²⁾ *erbermeclíchen* : *die ríchen* (acc. sg.) 3447; *lobelíchen* : *bí kunegen ríchen* 1913, : *Sigestabe den ríchen* 1697; *genædeclichen* : *dem ríchen* 2253; *hérlichen* : *ûz andern ríchen* 2624; *bescheidenlichen* : *Prunhilde der ríchen* 3889; *wíslíchen* : *der ríchen* 4071; *minneclíchen* : *der ríchen* 3883; *vorhtlichen* : *dem ríchen* 4100; *vreislichen* : *dem ríchen* 4281 C; *billichen* : *die ríchen* (acc. pl.) 2554.

Diese aus der größeren zweiten hálfte der Klage gesammelten reime zeigen, daß die form -*liche* überwiegt = 16 : 11 (wobei *geliche* natürlich nicht mitgezählt ist). Mir ist wahrscheinlich, daß an den unter 2) aufgezählten stellen das original überragendes -n hatte. Dies wird noch wahrscheinlicher, wenn man die abweichungen der texte an mehreren stellen erwägt. So steht

3453. in dem ríche : *jæmerliche* | *C in den ríchen : *jæmerlichen*.
77. ûz hiunischem ríche : *hérliche*. | *C ríchen : *hérlichen*.
121. ûz Hiunen ríchen : *vorhtlichen* | *C ríche : *vorhtliche* u. dgl. m.

An diesen stellen reimte das original wol *ríchen* : *liche*; ebenso

3742. verlorn al *geliche* | verlorn in Etzeln ríche
in Etzelen ríche. | leider vil *tumplíche*.

Original: verloren al *geliche*
in Etzelen ríchen.

*B beseitigte nur die assonanz, *C zugleich die ihm unbequeme betonung *Etzèlen*.

In verbindungen wie *arme unde ríche*, *alte unde junge* wird im Liede nach Bartsch

1) die auch die ältere ist, s. Gr. gr. I² 369 und III, 97. 2) Ich habe nicht aus der ganzen Klage diese reime ausgezogen, denke aber, daß schon das gebotene genügen wird, um ein urteil über die in rede stehende frage zu ermöglichen.

(p. 286) aus metrischen gründen häufig *unt* mit *zuo* oder *mit* vertauscht. Dasselbe geschieht in der Klage behufs vermeidung des ungenauen reims. Gewöhnlich heißt es *arme unde ríche* (so 2380. 4567), dagegen *die armen mit den ríchen : gelíchen* (verbum) 3055, *die armen zuo den ríchen : gelíchen* 4040. Auf 3133 C *die alten zuo den jungen*, sowie auf die umstellung *junge unde alte* 4133 B ist oben (p. 33 f.) hingewiesen. Dazu kommt noch *die alten zuo den jungen : geswungen* 2404.

Nach allem diesem wird man die lesart 1853 *vunden niht wan tóten : róten* kaum aufrecht erhalten wollen¹⁾. Aehnlich mag es stehn mit den an sich nicht falschen verbindungen *die beide : leide* 2071, *die síne : Ríne* 2657, *die míne : Ríne* 4489.

Eigennamen bilden häufig den accusativ auf *-e*, seltener auf *-en* (s. Grimm, heldenb. p. 151 ff.)²⁾, namentlich kommt *Rüedegêre* häufig vor: *Rüedegêre : sêre* 2189. 2385. 3171. 3263. 4211, : *hêre* 493. 2275 B. 4201, : *mêre* 2369. 3407; *Hildebrande : lande* 2705; *Dietríche : al gelíche* 4467 [: *vriuntlíche* 1127], dagegen *Dietríchen : geswíchen* 4483 (neben *Hildebrande*); *Íringen : gedíngen* 465; *Blædelínen : sínen* 1499 B (wo das original wol anders lautete); *Wolfharte : barte* 1885; *Sigehêre : mære* (: *mêre* *C) 1773 B; *Michahêle : sêle* 2609; *Gérnóten : verschróten* (: *tóten* *B) 537. 2151 C, : *róten* 3485 B. Da auch außerhalb des reims die form auf *-e* durchaus überwiegt, glaube ich, daß das original 4483 *Dietríche : geswíchen* reimte (die hss. bieten *Hildebrande unt Dietríche*), auch wol an obigen stellen *Gérnóte*.

Für die flexion des nachgestellten adjektivs sind u. a. folgende reime anzuführen:

nom. sg.: *der degen, helm, knappe guote : bluote* 1737. 1667. 3383; *der degen quoter : muoter* 960.

acc. sg.: *den helet guote : bluote* 1923.

voc. sg.: *tíwer degen (vîl) quoter : muoter* 1705.

nom. pl.: *die (stolzen) heledé guote : bluote* 1609. 1658.

voc. pl.: *boten guote : muote* 3261.

gen. pl.: *vriunde quoter : muoter* 4629. — Da also sonst im nom. sg. in diesem falle die schwache form steht, wird 960 *der degen quoter* sehr verdächtig, und es wird also wol die form *quoter* nur dem reime *muoter* zu liebe von den umarbeitern gebildet sein.

Daß ich nicht glaube, bei der herstellung des originals immer oder auch nur meist grade das richtige getroffen zu haben, brauche ich kaum zu sagen. Es lag mir nur daran, zu zeigen, daß aus einem so oder ähnlich lautenden originale die abweichungen beider bearbeitungen sich ungezwungen erklären lassen, und ich widerhole hier, was Bartsch (p. 49) sagt: »Im wesen der assonanz liegt es, daß der möglichkeiten, wie eine in genaue reime veränderte stelle gelautet habe, viele sind, und schon deshalb die sicherheit einer herstellung nicht behauptet werden kann«.

Ich stelle die an den besprochenen stellen angenommenen assonanzen zusammen, indem ich diejenigen, die in keiner hs. erhalten sind, mit * bezeichne³⁾.

1) Ich schreibe daher *tóte*. Bedenkt man, daß fast alle hss., auch die besten, *Burgen-den : erwenden*, C *uberwindes* 1571 u. dgl. schreiben, so wird man gedankenloser reimcorrektur der abschreiber manches zuschreiben dürfen. 2) wo auch auf den dativ *Gérbarten* (: *sparten*) aufmerksam gemacht wird. 3) Auch nehme ich in diese zusammenstellung einige wenige später gelegentlich zu erwähnende mit hinzufügung der betr. seitenzahl auf.

I. consonantisch ungenau

a) stumpf, 1) einsilbig: *vernam* : *getân* *2805, : *lussam* (?)¹⁾ 1603; *genam* : *dan* *3593, : *man* *3795; *lussam* : *man* *1551 (?). *1665. *2342, : *lân* (?) 2965; *quam* : *gewan* (?) 3777. 4683; *samt* : *hant* *3387; *balt* : *lant* *91. *445. *2549. *2621. *2753, : *vant* *857. *1113. *1227. *2201, : *gesant* *3962, : *hant* *1342; *mir* : *wil* *3771; *gesagt* : *vart* *4575; *bevalch* : *marschalch* 1637; *march* : *starc* 3137. 3192; *truoc* (*genuoc*?) : *muot* *2155. *3291; *rât* : *brâht* *1838; *ré* : *hér* (?) *895.

2) zweisilbig: *haben* : *sagen* J 4680, : *klagen* *7, : *erlagen* (?) B 3643; *klagen* : *gadem* *1655. *1860 (?); *erhaben* : *tagen* *4442; *gehaben* : *tagen* *23, : *erlagen* 3982; *begraben* : *tagen* 2980 B; *geslagen* : *gadem* (?) *1273; *gesaget* : *gela-det* *199; *leben* : *degen* *1563, : *wesen* (?) *1331; *verloren* : *genommen* *382, : *kommen* *3630 (?); *slahen* : *Hagen* *4283; *wegen* : *stege* *3033; *tagen* : *klage* *4611.

b) klingend, 1) zweisilbig: *inne* : *grimme* 1619 B; *wiene(n)* : *niemen* 3069 C; *ougen* : *gelouben* 1237, : *vrouwen* *1033. *1815; *leide* : *eine* *3753; *meide* : *deheine* *4537; *sêl* : *êren* *3695, : *mêren* (?) 2609, : *mêre* *1587; *gewunnen* : *kunden* Bad 4424, : *junge* *4133; *vunden* : *jungen* *963; *herren* : *erden* *2635; *sunne* : *zerunnen* 689; *mîne* : *dînen* Db 1151; *marcgrâvinne* : *sinnen* 4659; *verswunde* : *vunden* 4727; *sande* : *landen* (?) C 2979; *Uote* : *guoten* *37. *2897; *schulde* : *hulden* *383. *611. *1288; *strîte* : *zîten* *4181; *vreise* : *weisen* *1361; *vunde* : *stunden* *2225; *junge* : *sungen* (?) *3134; *kunde* : *Burgonden* *3605; *stunden* : *wunder* *4169. *4251; *under* : *umbe* (oder *stunden*) (?) *3555; *neheiner* : *aleine* *4139; *beider* : *leide* (?) 3450; *undersprâche* : *gedâhte* *138.

2) dreisilbig: *Hugenen* : *gademe* *1479. *1489; *Hagene* : *gademe* *463. *1295. 1317 B. *1621.

II. vokalisch ungenau

a) stumpf, 1) einsilbig: außer den zahlreichen reimen von *â* : *a* und von *î* : *i* sind hier nur die auf *ô* : *o* anzuführen, nämlich *hort* : *gehört* 1403 C; *gehört* : *ermort* 4401; *nôt* : *got* *3727.

2) zweisilbig: *bekomen* : *vrumen* 1381 B. 4553.

b) klingend, 1) zweisilbig: *swester* : *laster* *546. 1047 B; *henden* (*handen*?) : *winden* a 755; *Burgonden* : *erwenden* 1769; *stunden* (*ange*?) : *handen* *1539; *verbrunnen* : *inne* *677; *wânden* : *handen* 1875 C; *ahte* : *bedâhte* 4573; *Sigehère* : *mære*²⁾ 1773 B; *hère* : *videlære* *3401, : *wære* *3321, : *mære* (?) *3265; *mère* : *Bernære* *1614; *wæte* : *hête* (?) *1806.

2) dreisilbig: *Hagene* : *degene* 2115 B. 3311; *belegen* : *behagen* (?) *3605; *gesaget* : *geleget* (?) 2667; *helede* : *kunege* (?) *2549, : *ubele* *370; *menege* : *gademe* *771.

Ungefähr 130 mehr oder weniger ungenaue reime — abgesehen von der häufigen bindung *â* : *a* und *î* : *i*, sowie von den reimen auf *-lichen* statt *-liche* u. dgl. — sind für

1) Das (?) soll die geringere wahrscheinlichkeit einzelner herstellungsversuche andeuten.

2) ursprünglich wol *â* : *ê*, *mære* : *hère* u. s. f.

ein gedicht von ca. 4 $\frac{1}{2}$ tausend versen schon recht viele und würden das original recht wol um 1170—1180 setzen laßen, zumal im original noch viel mehr gestanden haben können, wo mir eine erklärungs aus reimcorrektur nicht gelungen ist, oder wo die abweichungen beider texte so groß sind, daß der text des originals auch nicht annähernd wahrscheinlich erschloßen werden kann; endlich kann das original unreine reime gehabt haben, deren beseitigung in beiden bearbeitungen zufällig auf die gleiche weise geschah.

Außer den assonanzen sind aber noch andere altertümlichkeiten des originals in den bearbeitungen beseitigt, nämlich

1) Altertümliche formen: a) Für das Lied in seiner ursprünglichen gestalt, wie sie nach seiner ausführung *B und *C zu grunde lag, nimmt Bartsch als wahrscheinlich an, daß in derselben noch altertümliche infinitive (und participien?) auf -an standen, und führt p. 16 und 34 belegstellen an. Auch in der Klage sind mir mehrere stellen aufgefallen, in denen die abweichungen beider texte sich ganz ungezwungen auf diese weise erklären ließen, dagegen eine andere erklärungs mir nicht ersichtlich ist. Allerdings ist es nicht grade wahrscheinlich, daß der dichter des originals, welcher zwischen 1170 und 1180 ein älteres werk umdichtete¹⁾, solche formen stehn gelaßen haben sollte. Für ganz unmöglich halte ich es aber auch nicht, wenn ich bedenke, daß andere nicht viel frühere bearbeitungen älterer werke solche reime doch mehrfach stehn laßen, z. b. der bearbeiter des Rother, welcher nicht viel früher geschrieben haben wird (vgl. meine untersuchungen üb. K. Roth. Germ. XVIII). Die folgenden erklärungsversuche gebe ich also unter allem vorbehalt.

3011.

gesagt vil ofte gerne
dô hêt ez der von Berne

verboten islichem knehte:
dô liezen siz von rehte.

| sô verboten, daz siz muosen lân,
| ê daz sie von im schieden dan

Original vielleicht: dô hêt ez der von Berne
verboten ieslichem man,
daz siz muosen lazan.

3887. wâ die boten haben lâzen
die herren ûf den strâzen.

| wâ die boten haben lân
| unser herren unt ir man.

Original: wâ die boten haben lâzan (?)
unser herren unt ir man.

Möglich wäre, aber weit gezwungener, zu rekonstruieren:

wâ die boten lussam (?)
unser herren haben lân.

Endlich könnte man hier und 3011 C (s. oben) den reim *â : a* für ursprünglich halten. Man tut indessen gut, diesen reim wegen seines häufigen vorkommens in beiden texten so wenig wie möglich heranzuziehen. Hier ist außerdem zu beachten, daß es sich an beiden stellen um die form *lân* (*lâzan*?) handelt.

Auch die oben anders erklärte stelle 2965 ff. könnte man vielleicht hierherziehen und rekonstruieren wollen:

daz der kunec sînen (iwarn) man
niht welle lâzan,
daz er dâ müeze bîten u. s. f.

1) s. unten im V. teil.

Ich verweise endlich noch auf 1976, wo vielleicht der grund der abweichung ein ähnlicher ist.

b) *suochunde* (: *stunde*) steht 2501 in beiden texten; *Hildebrant*: *viant* 1363, *minnist*: *list* 1729. Dagegen nur in *B steht *sô ich verriste kan* 4647, *C hat *sô ich aller verst kan*; ferner steht *aller græziste* 299. 1528; *bezzistez* 879. [*næhèstez* 116]; *jungiste* 2682. 3245 B; *nideriste* 1100. [*hòhèste* 1098]. [*ériste* 916. 2672 (?)]. Dazu kommen comparative wie *schænèrem* 875, *bezzèrz* u. dgl., participia wie *weinende* 745. 758 B. 1351; *schriende* 809. 3004. 3365 C; *wintende* 1120; *triefende* 2999; *ilende* 757 B; ferner *videlèns* 1541; *ubelè* 1455 B. 1940. 2044. 3058. 3166, *same* 3140 C, wol auch 2877 herzustellen; *niderè* 2746; *niemannes* 1496 B. 1512 B, *niemanne* *4458 C. *4707 u. dgl.; außerdem *helet*, *helede*; *zwelef*, s. unten »Metrisches« und teil VI.

c) Participia auf -*ôt*, wie sie in beiden bearbeitungen je ein mal beseitigt, resp. erhalten sind, nämlich 1267 B *gebdrôt*: *gebôt*, in *C ausgeworfen; und andererseits in *C erhalten:

846.	dô sluoc im einen swertes slac
mit ir hant des kuneges wîp.	des vil edelen kuneges wîp,
durch daz verlôs ouch sî den lîp	wande si beide den lîp
von Hildebrande âne nôt.	hêten dâ verwandelôt.

Doch kann hier auch die seltene und altertümliche wendung *den lîp verwandeln* = 'sterben', die verschiedentlich in der Kaiserchronik, im Rolandsliede, im Tundalus mehrmals (vgl. Graff, sprachsch. II, 290, und überhaupt mhd. wb. IV, 701) vorkommt, mit veranlaßung zur änderung gewesen sein. Dies leitet hinüber zu anderen fällen, wo

2) altertümliche und seltene wörter, wendungen und constructionen die veranlaßung zur änderung gegeben zu haben scheinen.

761 ff.	beidiu durch schowen unt durch klagen; sumeliche kômen durch bejagen, etlich durch vriunde rechen: slahen unde stechen was dâ deheiner slahte nôt: sie lâgen ân ir arbeit tôt die vriunde mit der viende schar.	sie zugen alle vast dâ hin sumeliche durch gewin, sumeliche durch weinen unt durch klagen, den ir vriunt dâ wâren erslagen.
---------	---	--

Hier scheint *durch bejagen* in *B den anstoß zur änderung gegeben zu haben. Wie übrigens Holtzmann (in seiner ausgabe p. IX) die gesperrten verse in *B für einen »rohen spass« halten kann, begreife ich nicht, finde vielmehr, daß an dieser stelle, wie nicht selten, der ausdrück des schmerzes durch die ironische wendung nur noch verstärkt, nur noch bitterer wird.

2798.	der guoten recken gewant
heizen waschen ûz dem bluot	suochen unt waschen ab daz bluot
unt diu zieren wâfen guot	und diu edelen wâfen guot
heizen wol behalten.	schône heizen behalten.

Hier scheint die wendung *waschen ûz dem bluot* dem bearbeiter *C anstößig gewesen zu sein; *diu zieren wâfen* ist eine übliche verbindung, z. b. N.L. Bartsch 951, 3. Dagegen erscheint *bluot* als dativ sonst nicht im reim, oft aber *bluote*. Ich stelle demnach her:

daz er heizè zehant
der guoten recken gewant

waschen ûz dem bluote
unt diu zieren wâfen guote
schônê behalten.

Die alliteration ist zu beachten, s. im übrigen die anmerkung zu dieser stelle unter dem texte.

2809. unt diu besten swert, diu man vant, | diu besten swert, diu man vant,
hieze er dô behalten tragen. | ze kamern hiez ers elliu tragen.

Die wendung in *B ist gewiss die echte.

3067. diu guote stat diu wart sint
elliu ungemüetes vol (B). | elliu eines tôdes vol (Cad).

A: elliu diser mære vol, *D: elliu vil gar trûrens vol.

Der ungewöhnliche ausdruck in *C ist hier wegen der übereinstimmung mit d sicher der ursprüngliche.

4437. ir gemeiniu zunge | vil gemeine ir aller zunge

Hier hat wol *B das echte.

Altertümliche oder seltene wörter sind z. b. an folgenden stellen beseitigt:

3456. wer sol sî danne widerwegen, | wer sol [ir] nû vurbaz pflegen,
swenne ir gesiget diu kraft? | sît ir verschwunden ist diu kraft?

widerwegen (s. mhd. wb. III, 635) ist in *C beseitigt, auch wol *gesiget* (vgl. unter »Wortschatz«).

4009 hat *C wol das ursprüngliche : *enblanden*, das sonst in der Klage nicht vorkommt, mag hier in *B beseitigt sein.

Eine etwas ungewöhnliche konstruktion, die in éinem texte erhalten ist, scheint in dem andern beseitigt in folgenden fällen :

1546. sîn zuht diu was sô lobelîch, | sîn manheit was sô lobelîch
dar zuo vil manlîch gemuot. | unt sô ellenthaft sîn muot.

Die eigentümliche verwendung von *zuht* in *B (s. d. anmkg. zu 1546, vgl. 1122) wird hier außer metrischen gründen zur änderung veranlaßt haben.

1483. daz möhte got erbarmen, | unt müeze in ouch erbarmen,
unt lieze mich vil armen | daz er mich vil armen
leben nû niht mêre etc. | niht lâze leben mêre etc.

Original = *B.

3919. Swemmelîn der guote | man brâht die boten guote
ein teil in swærem muote | ein teil in swærem muote
mit den reisgesellen sîn | ze hove vur die kunegîn.
sie giengen vur die kunegîn | sî hiez sie willekomen sîn etc.

Hat hier einer der beiden texte das echte bewahrt, so ist es doch wol *B; wie *B aus *C hätte entstehn können, weiß ich nicht. Zu beachten ist, daß *ze hove* sich auch sonst in *C findet, wo es von *B abweicht und höchst wahrscheinlich geändert hat, nämlich 3704. 3711. 3903, vgl. unten p. 43.

Ein ἀπὸ χοινοῦ steht 454 B, wo es *C beseitigt; ebenso 1230 C, wo es *B durch leichte änderung entfernt; ferner im gemeinsamen texte 3039 und 4107; außerdem

steht es in einzelnen hss., wol durch flüchtigkeit entstanden. Uebrigens mag 2472 A in dem ἀπὸ κοινοῦ das echte bewahrt haben ¹⁾; vgl. noch 4186.

1283 A. zuo Etzeln kom ir ²⁾ vur den sal siben unt niht mêre.	zuo Etzeln vur den sal kômen siben unt niht mêre.
---	--

Hier ist die lesart von A, konstruktion der zahl mit singular, vielleicht die ursprüngliche, wenn sie nicht bloß auf einer schreiberflüchtigkeit beruht. Auch 3433 B mag in dieser beziehung das echte sich erhalten haben.

Diese belegstellen sollen keineswegs erschöpfen: sie ließen sich leicht vermehren.

Zuweilen ist auch wol das bestreben, den stil zu beßern oder den sinn deutlicher zu machen, der grund der abweichung, und dieses streben findet sich hauptsächlich in *C. Hier mögen einige beispiele folgen:

Eine widerholung desselben wortes scheint beispielsweise vermieden 897 ff. C gegen *B *hörte* — *hört*; *C 901 ff. gegen *B, wo 3 mal *jâmer* steht, während *C nur einmal *jâmer*, einmal *jâmerlichen* hat, das dritte mal aber ganz ändert; 1203 ff. *C gegen *B (*veige* — *veicliche*); 1356—1359 ist je einmal in *B und *C *tiwer* durch *küener* ersetzt; 1706 C gegen *B (*vater* — *vater*); 2346 ff. C. gegen *B (*harte* — *harte*); 2946 C gegen *B (*sô* — *sô*); 3348—3351 C gegen *B (*rîtent* — *rîtet*); 3371 f. in *B und *C je einmal *ubele* beseitigt (?). Auch diese beispiele ließen sich wol vermehren.

Widerholung dem sinne nach scheint in *C beseitigt:

2313. dir zen êren wâren unt dir lobes vil gebâren ³⁾	mit grôzen êren wâren unt dir vil lobes bâren.
---	---

Widerholung derselben wendung beseitigt:

3898. jane sol ich der mære sunderlingen ⁴⁾ niht sagen, ich sol sie billiche verdagen, niwan dâ ich sie sagen sol. bringet mich, sô tuot ir wol, dâ ich sie sol von rehte sagen, dane wil ich ir niht verdagen.	unz hin dâ ich sie sagen sol. bringet mich, sô tuot ir wol, ze hove vur die kunegîn? daz liezen sie dô alsô sîn.
---	---

Der recht ungeschickte, sich mehrfach wiederholende text in *B ist doch wol der echte (wenn überhaupt einer von beiden), denn aus *C konnte nicht wol *B entstehn. Ueber *ze hove* vgl. das oben zu 3919 gesagte; vers 3903 C stimmt übrigens wörtlich mit 3921 C.

Hieran schließe ich noch folgende stelle:

3188. (sus) sprach diu marcgrâvinne. dô sprach daz Rüedegêres kint:	dô sprach diu marcgrâvinne, des edeln Rüedegêres kint
--	--

Hier hat entweder *B sich daran gestoßen, daß die tochter ohne weiteres *diu* (nicht *junge*) *marcgrâvinne* heißt, oder wahrscheinlicher nahm *C an der widerholung des *sprach* anstoß. Dafür spricht, daß Dietlint auch 3155 *daz Rüedegêres kint*, nicht *des edeln Rüedegêres kint*, und daß Rüedeger sonst nie *der edele Rüedegér* heißt.

Nicht selten sucht *C die verbindung zweier sätze enger zu machen, um den gedanken klarer hervortreten zu laßen, oft nur indem es die entsprechende conjunktion einsetzt,

1) Haupt, z. Erec 5314 giebt eine reiche sammlung von beispielen für das ἀπὸ κοινοῦ. Aber 2996 = 1356 Lm. ist doch kaum hierher zu ziehn. 2) *ir kômen* BDd. 3) Bei der änderung im letzten verse wird wol das seltnere *gebâren* mitgewirkt haben. 4) *sunderlingen* *B, *C *sunderliche*.

während in *B die sätze unverbunden stehn. Ich führe auch hier nur eine anzahl von belegstellen an, ohne ein vollständiges verzeichniss geben zu wollen.

1246. herre, waz hêt ich getân
Gunthêre unt den sînen?
nû habent sie mir der mînen | daz sie mir der mînen
aller samt enbunnen. | sô gar¹⁾ hânt enbunnen.
1287. her kunec, von sînen schulden: | deist sîn selbes schulde,
nâch iwarn grôzen hulden etc. | wand ich durch iwer hulde etc.
1691. sine weinten harte sêre: | sine weinten in sô sêre,
ez enwirt nimmer mêre, | daz sider nimmer mêre
ich wæne, geklaget sô grimme | geklaget wart sô grimme
1716. ich stuont dâ bî in beiden:
ine kundez niht gescheiden. | unt kundez niht gescheiden.
1948. nû ist ez leider alsô komen:
dîn helfe ist uns geswichen | daz dîn helfe ist uns geswichen.
1978. disen degen hêre:
(wande *C) er was mîner swester suon.
1984. von jâmer wendet iwarn muot:
(wan *C) klage diu ist niemen guot.
2198. dô vant man Rîedegêre,
daz kein helt sô sêre | unt wizzet, daz sô sêre
zer werlde nie mêr wart gekleit | zer werlde [niemen a] wart gekleit.
3334. sît er mir niht enboten hât,
ich vurhte etc. *B (sô vurhte ich etc. *C).
3368. ich wæn, wir gar gescheiden sîn
von vreude unt von wunne:
mîn vrowe hât ir kunne | ich wæn, mîn vrowe ir kunne
leider swache (smæhe b) empfangen. | vil ubel habe empfangen.

Daß hier ausnahmsweise *B die widerholung von *ich wæn* vermieden habe, ist mir weniger wahrscheinlich, vgl. oben p. 43.

Das streben, etwas deutlicher oder correkter darzustellen, zeigt *C beispielsweise an folgenden stellen:

- 3192 ff. ich sach mînes vater march
in troume sêre springen | hînte in troume springen
unt lûte an im erklingen | unt lûte an im erklingen
sîne covertiure silberîn. | hôt ich die covertiure sîn.

*C hat anstoß daran genommen, daß (wie in *B) durch ein zeugma *sach* auch zu *erklingen* gehört.

3244. unt wil alsô belîben | unt wil an dem willen belîben

*C erläutert den ausdruck in *B.

3442. dô wâren nôthaft genuoc
beide di marcgrâvinne:
sie lâgen in unsinne. | dô sie wider kômen ze sinne,
man hôt unrehte lûte | (dô) hôt man unrehte lûte
haben nâch ir trûte etc. | haben nâch ir trûte etc.

1) Auch hier passt die form *garwe* besser, vgl. oben p. 12.

Meinte *C, es sei wahrscheinlicher, daß die markgräfin die klagelaute ausgestoßen habe, als sie nicht mehr *in unsinne* war? oder wollte *C hier die reime brechen?

Außer den bisher besprochenen stellen, wo die erklärungs der abweichung meist ins Auge fällt, ist auf solche fälle zu achten, in denen ein wort oder eine wortform beseitigt ist, weil sie dem einen bearbeiter oder beiden ihres dialektes oder ihrer zeit wegen nicht geläufig war. Daher ist festzustellen, was aus den reimen als dem original oder als nur den bearbeitungen angehörig sich ergibt¹⁾.

Das original scheint keinen umlaut des *uo* gekannt zu haben, wie wol aus dem reim *kuone : suone* zu schließen ist, wozu man meine widerherstellung von vers 1643 f. vergleiche. In ersterem falle sucht *C ziemlich ungeschickt sich zu helfen, indem es ändert in *suon* (= *suone*) : *tuon* (vgl. B. p. 328). Für fehlen des *ö*-umlautes findet sich kein beweisender reim. Ob auch das *ä* noch nicht umgelautet war, ist schwer zu entscheiden; für *gebære* muß wenigstens²⁾ die form *gebäre* angenommen werden, vgl. B. p. 328. Für *ä* spricht auch der reim *Sigehere : mære* 1769, d. h. doch wol ursprünglich : *märe*. — Das fehlen des *u*-umlautes ist wol aus folgenden reimen zu erschließen : *ervunden : stunden* 11; *kunde : stunde* 2093. (2141 ?). 2531. 3405. (4077 ?), : *munde* 3381; *kunden : stunden* 291 B; *verswunde : ervunden* 4727; *vunde : stunde* 4681; *bruste* (dat.) : *kuste* 913; *brusten : kusten* 4621; *grufte* (plur.) : *lufte* (?) 1099.

Der reim *suon : tuon* kommt in beiden bearbeitungen an gleicher stelle 4 mal vor, nämlich 1379. 1979. 2319. 2827, ferner in *B allein 2591, in *C allein 2792. 2910. 4336. Da dieser reim sonst bei österreichischen dichtern³⁾ häufig erscheint, wo sonst kein *u : uo* reimt, ist wol eine dialektische form *sūn* (*suon*) anzunehmen, die möglicherweise ein rest der alten länge ist; denn im gotischen ist wahrscheinlich noch *sūnus* anzusetzen (lit. *sūnus*, altbulg. *synū*). Der reim steht 2591 B und 2792 C an stellen, wo ich den text für ursprünglich halte, was aber für 2910 C und 4336 C mindestens zweifelhaft ist. Auch hierin scheint der bearbeiter *C sich mehr als Oberdeutscher, speciell als Oesterreicher auszuweisen, während der bearbeiter *B vielleicht weiter nach Mitteldeutschland zu schrieb, vgl. *sān* oben p. 31 und unten p. 48.

d statt *t* findet sich nur nach *l* und *n*, z. b. *wolde : golde* 2577 C, *solde : golde* 2575 B; *-kanden : landen* 3101 B, : *handen* 1993; *-kande : gewande* 3861, : *wigande* 1883 C, : *lande* 2471. 3577; *sande : Hildebrande* 2349, : *lande* 2983 C. 4461; *wānden : handen* 1879 C. — Ob aus *marschalch : bevalch* 1641 und *march : starc*⁴⁾ 3137. 3192 zu schließen ist, daß auslautendes *c* im original = *ch* lautete, oder ob in diesen vereinzelt fällen eine reimungenauigkeit zu grunde liegt, läßt sich wol nicht sicher sagen, wahrscheinlicher ist mir aber das letztere.

Die formen *haben* und *hān* kommen in beiden texten nebeneinander vor :

haben : buochstaben 4679, : *begraben* 2208. 2644. 2638 B. 2977. 3002 B. 3644. Wahrscheinlich herzustellen ist *4 *haben : klagen*, : *sagen* *3403, : *erslagen* 3989; *gehaben : begraben* steht 4339, widerherzustellen ist wol *gehaben : tagen* *23. Außer dem reime steht die form oft, z. b. 290 B. 1058. 1828. 1996. 2383. 4415 (*haben billiche lān*). 1428 (*haben lān*) und viel öfter.

hān findet sich z. b. : *(ge)-tān* 327 B. 2295, : *lān* 665 C. 1689, : *stān* 1466. 1976 B (*C *vervān : stān*). 4147, : *man* 3768 B (*C : *stān*) u. öfter (s. oben *ä : a*), oft

1) Hierfür hat Jänicke in der einleitung zum Biterolf schon manches beigebracht. 2) 3155. 3225. 3) Fr. Pfeiffer F. F. s. 47. 4) s. Paul, mhd. schriftsprache p. 27 f.

außer dem reime. Da nun *C allein an keiner stelle im reime die form *haben* zeigt¹⁾, *B allein dagegen an drei stellen im reim und mehrmals außer dem reim, so scheint daraus hervorzugehn, daß *B diese form mehr liebte²⁾, oder doch weniger zu meiden suchte als *C; daß ferner das original neben der form *hân* auch *haben* brauchte, wie sich diese form z. b. an den angeführten stellen und vielen andern außer dem reim, so wie in drei fällen in beiden texten im reim findet, während sie an drei andern wahrscheinlich von beiden bearbeitern aus anderen gründen (s. oben) beseitigt ist.

Die 1 und 3 sg. praet. ind. kommt nur einmal 4669 im reim vor : *stæte*, wo *B *hête*, *C *hæte* schreibt (vgl. *Sigehære : mære* 1773 *B), sonst lautet sie aber immer *hete*, 1 u. 3 plur. *heten*. Daß dies *hête* und *hétên* bedeutet, erweist an verschiedenen stellen das versmaß, z. b. 311 B *hétê verlórn*, 867 *hétên geséhen*, 1001 B *hétê gesant*, 2363 *hétê getân* u. ö. Ich habe daher diese form durchgeführt, sofern nicht das versmaß *hete* mit kurzem *e* verlangt, was eigentlich nur in *C der fall ist. Die 3 sg. conj. steht 265 im reim *tæte : hæte*. Die 2 pl. ind. lautet *habet*, *habt*.

Der infinitiv *slân* erscheint im reime : *getân* 1345. 1501 B. 3487 C. 4283 C, die form *slahen* dagegen nicht im reim, wol aber außer dem reime 312 B. 764 B, beide mal an stellen, die in *C fehlen. Wahrscheinlich stand die form im original auch im reime, ziemlich sicher an folgender stelle :

4281. den recken lobelichen (: vreislîchen)
hiez sî beiden nemen den lîp,
dar umbe dô daz edel wîp
sluoc meister Hildebrant

Gunthêr dem rîchen (: gremlichen)
hiez sî daz houbet ab slân;
Hagenen den küenen man
sî sluoc mit ir selber hant,
dar umbe sluoc sî Hildebrant.
er rach den degen hêre.

niemen dâ mære vant etc.

man vant dâ niemen mære etc.

Original: Gunthêre dem rîchen (: vreisliche)³⁾

* hiez sî daz houbet abe slahen;
dô sluoc sî ab dem küenen Hagen⁴⁾
daz houbet mit ir selber hant,
dar umbe sluoc sî Hildebrant,
er rach den degen mære (? : mære).

*B wäre also verkürzt. *daz houbet abe slahen* ist in der volkstümlichen poesie des XII. jhs. eine ungemein häufige wendung. Daß *C hier dem liede genauer entspricht, beweist noch nicht; daß *C aber die Kriemhilt grimmiger darstellt (*sluoc mit ir selber hant*) als *B, was sonst umgekehrt zu sein pflegt, ist wichtig. Daß andererseits aber auch *C geändert hat, zeigt *Hagen der küene man*, was sich sonst nicht in der Klage findet, ähnlich nur *Hagen der grimme man* 1216 C, wo *C unzweifelhaft geändert hat. Man beachte auch die so hergestellte alliterirende formel *houbet — hant*, die sich sonst noch oft anderswo und mehrmals in der Klage selbst findet, s. unten »Stabreime«. Da nur einmal im reime beide texte gemeinsam *slân* bieten, während auch an dieser stelle die verse im übrigen abweichen, wird die vermutung nahe gelegt, daß auch hier *slahen* im reime beseitigt sei. Auch 1501 B kann *Hagen : slahen* gestanden haben. — Das particip lautet im reim nur *geslagen : klagen*, : *tragen* z. b. 279. 551. 779, : *sagen*, : *tagen* u. s. f.

1) und, wenn mir nichts entgangen ist, auch außer dem reime nicht. 2) wie sie auch *B in plusversen (3644) hat, die vielleicht interpolirt sind. 3) s. oben p. 37. 4) *Hagen* (nicht *Hagenen*) als dat. kann wol stehn.

wesen und *sín* erscheinen in und außer dem reim als infinitive neben einander, *wesen* : *genesen* 693. 1004. 1688. 2086. 2101. 2853. 3990. 4220. 4242. 4254 u. öfter; *sín* im reim z. b. 2956. 2976. 3672. 3734. 3857 B. 4093. 4179.

westen : *besten* 4353, und fast immer außer dem reim *wesse*, *weste*; dagegen *wisten* : *kristen* 89. 2067; *mohten* : (*ge-*)*vohten* 1198. 4161. 4255 B; *mohte* : *tohte* 285. 903. 1291. 2593, conjunktiv 3379. Dagegen *mahte* : *erschrahte* 2273, wo aber auch wol *mohte* zu lesen sein wird, indem die bearbeiter *mahte* nur dem reime zu liebe einsetzten.

Die formen *maget* und *meit* scheinen im original neben einander gebraucht worden zu sein. *meit* : *leit* 2541. 4667, : *arbeit* 3097. 4631; *meide* : *leide* 2433 B (*C : *ougenweide*); *meit* : *gewonheit* 3104 B (*C *leit* : *meit*). Im nicht beweisenden reim steht *meit* : *geseit* 3265, : *gekleit* 3413. Dagegen *magt* : *verdagt*¹⁾ 3041; im nicht beweisenden reime *magt* : *gesagt* 2475 (*meit* : *geseit* *C) und außer dem reime *maget* 582. 2052. 2392. 3260. 3304. 4592 u. ö. An diesen stellen ist *maget* gewiss aus dem original geblieben, denn die bearbeiter haben eher vorliebe für die contrahierte form, anscheinend besonders *C.

Die formen *gesagt* und *geseit*, *geklagt* und *gekleit* scheinen ebenfalls im original beide verwendet worden zu sein. *geseit* : *arbeit* 1243. 2951. 4269 B. 4469 B, : *geleit* 1267²⁾, : *leit* 3853 B, : *wárheit* 3429, : *reit* 3015. 3827 B, : *gereit* 4575 C (*B *bereit*). Dagegen *gesagt* : *missehagt* 7, : *betagt* 199 B (*C *bejagt*, wahrsch. urspr. *geladet*); im nicht beweisenden reime : *magt* 2475, : *geklagt* 2533 (*C *gekleit* : *geseit*); und außer dem reim, z. b. 4440 u. ö., wofür das über *maget* gesagte auch gilt.

gekleit : *wárheit* 715. 1997. 2191, : *unbescheidenheit* 735, : *leit* 3727 B (original wol anders); *kleit* (3. sg.) : *leit* 3964 C (original wol anders), *seit* : *bereit* 3885 f.

Dagegen scheinen für das praeteritum allein die formen *sagte* und *klagte* dem original anzugehören, so *sagten* : *verdagten* 1389, *klagte* : *erwagte* 723, *sagte* : *klagte* 915.

Lán (infinitiv) häufig : *getán* 312. 1603 B. 1632. 2363. 2963 B u. s. f., : *man* 1458 B, : *hán* 1689 u. ö., : *gán* 3231. 4411, : *stán* 2887. 4215. 4497, : *gan* 3928, : *dan* 1503 C; *lázén* : *mázén* 3750. — *lán* (particip) : *getán* 1497 B. 2099. 2123. 2965 B u. ö., : *stán* 1498. 1603 B. 1631, : *slán* 3488 C, : *man* 3025, : *gán* 4411, : *hán* 3481; *lázén* : *mázén* 751. 2265. 4004, : *strázén* 3887 B.

Die verba stehn und gehn zeigen in den reimen durchaus die formen mit *á*, so *stán* : *hán* 4089. 4177. 4485 u. s. f., : *lán* 4215. 4497, : *getán* 4449. 4480, : *man* 3906 C (*B : *sán*). 4203. 4271 B, : *began* 2027; *gán* : *began* 1779, : *lán* 3231. 4411, : *stán* 4107, *stát* : *hát* 2473. 4491, : *rát* 4431; *gát* : *rát* 2137, : *lát* 3465. Daneben bieten die hss., namentlich die der gruppe *C, zuweilen formen mit *é*, außer dem reime z. b. 1121. 1138. 1193 u. s. f., im nicht beweisenden reime *ergén* : *verstén* 1461 B, *gén* : *stén* 4107 C; im beweisenden reime einmal, wo aber ein eigennamen im spiele ist, 1065 *Machazén* : *gestén* in beiden texten, außerdem noch 2769 C *sté* : *é* [634 C *mé* : *begé*, s. oben p. 31], wo aber *C, auch aus anderen gründen, wol nicht das ursprüngliche bewahrt hat.

bestanden : *handen* 1038. 1539 B. 3111, : *landen* 3035. 3986; *understán* (partic.) : *getán* 1245.

Die formen *-pháhen* und *-ván* sind ziemlich gleich häufig (Jänicke, Biterolf XI).

1) Für *verdagt* braucht die Klage nicht die form *verdeit*.
legen.

2) vgl. aber gleich unten

Andere verkürzte formen: *lît : zît* 2781. 3247, : *nît* 1511 C, : *wît* 4541 C; *gît : zît* 638 B. 1745; *gît : lît* 2017. — *lie*¹⁾ : *gie* 1941. 3559, : *hie* 4507 B = 4569 C, : *ie* 1009, : *vie* 246 C; *gie : nie* 2285; *enpfie : nie* 2255, : *gie* 809. — *geleit : tumpheit* 4409 B, : *geseit* 1267; letzteres kann aber aus *gesaget : geleet* gebeßert sein.

begunde : stunde 739. 2514. 2671, : *kunde* 3659, : *munde* 2378, : *versunden* 2919; außer dem reim 342. 772 B. 1276 B. 1314 B. 1490 B. 1988. 2014. 2248. 3436. 3052.

began : man 48. 717. 1302. 1552 C. 1881. 1934. 2329. 3152. 3260. 4061. 4693 C, : *bestân* 2027, : *an* 3275. 4315, : *gân* 1779, : *dan* 1541. 3224 C. 3594 B.

herre : verre 3109. 3239. 4377. [: *erde* *2635]; dagegen ist in den folgenden namen die silbe *her* mit (unorganisch) langem *é* anzusetzen: *Gunthér : mér* 4275, *Gunthère : sére* 3313; *Giselhér : hér* 3329; *Sigehère : mære* *B (: *mère* *C) 1773. [*Volkér : sér* 1523. 4163].

getrowen : vrowen 557. 1343 B. 3166, : *gebowen* 1869. 2437 B, 1mal : *verhowen*, : *riwen* (dat. pl.) nur in *C 4331, wol nicht dem originale angehörig.

quam : nam [4740 a]. 3773 B. 4018 C. 4031 C, *quâmen : verndmen* 522. 3161. 3801 B. 3873. 4545, *quæme : næme* 4723.

sint : kint 1507 C. 2487. 2577 C. 3065. 3607. 4046. 4147. 4191. 4200. 4363, : *Hérlint* 2450 = 11 mal; *sît : wît* 1579. 2651, : *nît* 67 C. 1400 C, : *höchzît* 3649 B. 3833 B, : *strît* 4151 = 7 mal; *sider : wider* 421 C. 498. 1087 B. 1691. 3683, : *nider* 1250. 1335 C. 2749. 3891 = 9 mal. Das verhältniss von *sint : sît*, anscheinend = 11 : 7, stellt sich noch bedeutend anders, wenn man erwägt, daß *sît* 3 mal in offenbar interpolirten stellen steht, nämlich 67 C, 1400 C und 3833 B, vielleicht auch 3649 B (s. oben p. 36) und 1579 (s. unten). Da endlich 4151 der reim *strît : sît* auch aus anderm grunde, wenn auch dem original, so doch wol nicht der quelle des originals angehörte (s. unten unter V.), so kann man höchstens 2651 mit einiger sicherheit für das ursprüngliche gedicht in anspruch nehmen.

Die reime *nuo : duo : zuo* scheinen meist flickverse zu sein. *nuo : duo* 1477 C; *nuo : zuo* 2751 B, *duo : zuo* 2649 (gleich darauf 2651 *sît : wît*). 4195. 4333 C. 4369; außer dem reim bieten die hss. *nu* und *do*.

Ueber *sân* s. oben p. 45. *sân* steht nur in *B, nämlich 3223 B. 3906 B.

handen ist die durch die große mehrheit der reime erwiesene form; es reimt *handen : wänden* 1875 C, : *kanden* 1989. 3103 B, : *-standen* 1038. 1539 B (*C : *landen*). 2087. 3111, : *schanden* 2154, : *landen* 485, : *anden* 1529. 4165, : *enblanden* 4008 C (*B : *anden*) = 11 mal. *henden : verenden* 2055, : *erwenden* 167. 525, : *senden* 1281, : *winden* 759 a (hs. *wenden*) = 5 mal. Wenn mir auch einige reimstellen entgangen sein mögen, können sie dies verhältniss doch gewiss nicht wesentlich ändern. Ich möchte annehmen, daß auch im reim : *-enden* ursprünglich *handen* stand, von den bearbeitern aber gleichmäßig beseitigt ist, um einen reinen reim zu erzielen.

Endlich laße ich noch eine reihe von einzelnen reimen, die in irgendwelcher beziehung beachtenswert scheinen, in bunter reihe folgen: *schré : wé* 745. 1109. 3385; *stete* (dat. sg.) : *bete* 3069 B (vgl. die anmkg. zu 3069); *scharf : zewarf* 3486 C (wo das original wol anders lautete); *dannen : mannen* 2061. 4655; *drin* (dat. pl.) : *sin* 2135; *niemen : riemen* 1669, : *Wiene(n)* 3069 C; *abe : ungehabe* 3665; *mite : site* 751 (aber *Irnvrit : sit*

1) Daneben findet sich aber *liez : hiez* 93. 245 u. ö.

2623); *deheine* (nom. sg. f.): *gesteine* 4530, : *kleine* 4537 C (*B allgemeine); *dehein* (acc. sg. m.): *en ein* 2869; *vater*: *bat er* 1323; *lewen*: *gedrewen* 2303; *die*: *hie* 373 B. 1789; *sie*: *hie* 975. 1387. Verschiedentlich wird abwerfung des auslautenden *e* durch die reime erwiesen (vgl. Holtzmanns ausgabe XV), so *ich nim*: *im* 86, *daz ez var*: *missevar* 3273 C, : *gar* 637 C. Häufig wird *e* im dat. sg. abgeworfen, so z. b. *ze spil*: *vil* 2022, *dem sal*: *al* 771, *der schar*: *gar* 677 B. 767 B u. s. f.

Metrisches.

Ich kann mich hier auf Bartsch¹⁾ beziehen. Ein großer teil der geringeren abweichungen erklärt sich auch in der Klage durch die annahme der

1) ausfüllung von senkungen, besonders nach zweiter hebung, aber auch nicht selten nach erster hebung (kaum nach dritter). In beiden fällen füllt *C weit häufiger die senkungen als *B, obgleich dies in *B auch nicht grade selten ist. Ich gebe zunächst eine reihe von belegen dafür, daß *C nach zweiter hebung die senkung ausfüllt.

5 f. den liuten állèn gezimt swer ez réhtè vernimt	den liuten allen sô (wol *D) gezimt swer ez zeinem mâle vernimt
13. her vil wârlîche gesaget	vur die wârheit her gesaget
77. ûz hiunischem rîche	der kunec von Hiunen rîche
108. wie sî zen Hîunèn gesaz	wie vrou Kriemhilt sît gesaz
208. dô was vrou Kriemhîlt sô wîs	dô was diu vrowe alsô wîs
244 f. der in vil vriuntlîche sînen díenèst gehiez	sînen dienst vriuntlîche er den heleden dô gehiez
250. dâ von vil leîdè geschach	dâ von vil leide dô geschach
297 f. niht kunden schéidèn her dan; dâ von dô Étzèl gewan	kunden scheiden niht her dan; dâ von dô (ouch *D) Étzèlé ²⁾ gewan ^(?)
911. unt wurben niht wân den tôt	dô wurben leider sie den tôt
437. der schœnea Kriemhîlde leit	der vrowen unt des kuneges leit
813. wâren âlsó gelegen	wâren alle sô gelegen
957. mîn wénègez kindelîn	mîn vil liebez kindelîn
984. mîniu lânt ûnt diu dîn	mîniu lant unt ouch diu dîn

Andere stellen der art sind 143 (?). 191 (?). 834. 1031. 1125. 1197. 1200. 1235. 1240. 1302. 1547. 1624. 2363. 2447. 2538 (?). 2545. 2550 (?). 2552. 2627. 2655. 2687. 2713. 2720. 2744. 2767. 2927 (?). 2929. 2955. 2975. 3036. 3108 (*hóchzîten*). 3157. 3183 (?). 3237. 3332. 3361. 3386 (?). 3908. 3917. 3934. 3955. 3959. 4013. 4045. 4048. 4161. 4167. 4188. 4249. 4293. 4317 (?). 4346. 4381. 4386 (?). 4390. 4415. 4466. 4595. 4596. 4614. 4661. 4684. 4691. 4692³⁾. 4733, also ca. 75mal. — Ferner in den plusversen von *B findet sich die kretische betonung an folgenden stellen: 92 (?). 102. 216. 217. 224. 332. 334. 449. 631. 1111. 1307 (?). 1308. 1309. 1455. 1463. 1466 (?). 1512. 1562. 1596. 2555. 2556. 2557. 2563. 2565. 2573. 2619. 2752. 2976. 3245. 3457. 3603. 3604. 3617. 3619. 3630. 3643. 3645. 3741. [3835. 3840].

1) Untersuchungen p. 63 ff., besonders 142 ff., vgl. noch 334. 2) Es scheint, als wolle *C in diesem und ähnlichen fällen *Ézelè* betonen. 3) 2767 und 4692 sind hierher gerechnet, weil ich mit Bartsch (p. 107) elision annehme.

3924. 4022. 4023. 4105. 4136. 4137. 4179. 4262. 4403. 4404. 4595. 4596. 4647. 4680, also ca. 50 mal.

Dagegen füllt *B die senkung aus, *C nicht: 588. [678]. 752. 973. 1589. 1982. 2374. 2533. 2751. 2791. 2940. 3297. 3366. 3413 (?). 3526. 3635. 3662 (?). 3791. 4092 (?). 4401 (?). 4458. 4542. 4613. 4627 (?), also ca. 20 mal; ferner in den plusversen *C nicht 45. 67. 137. 203. 262. 646. 662. 663. 1161. 1170. 1251. 1430 (?). 1440. 1453. 2907. 3616. 4173. 4174 (?). 4458, also ca. 18 mal.

Das verhältniss stellt sich also für *B : *C = 75 : 20, für die plusverse = 50 : 18. Wenn diese zahlen auch nur annähernd genau sind, scheinen sie mir doch schon genügend zu beweisen.

Ein dritter häufiger fall ist, daß beide texte die senkung nach zweiter hebung ausgefüllt haben, so

856. uber des kunec Etzeln¹⁾ lant | uber elliu Etzelen lant
Original: uber daz Étzèlen lant.

872. jâ hân ich vursten mâge rîch²⁾ | jâ hân ich vursten tohter rîch
Original: jâ hân ich vûrstinne rîch
vil gesehen etc.

998. daz sie dich, mære helet guot, | dar umbe sie dich, helet guot,
dâ von ze tôde hânt erslagen. | alsûs ze tôde hânt erslagen.
Original: dâz sie dîch, hélet guot,
dâ von etc.

1025. ich hêt in nimmer doch erslagen | ich hêt in nimmer drumbe erslagen
Original: ich hêt in nimmèr erslagen.

2700. her kunec, jâ mugt ir iwer lant | jâ muget ir, herre, iwer lant
Original: jâ múget ir íwer lant etc.

Diese wenigen belege mögen hier genügen. Der fall ist ziemlich häufig, da ich aber jedes mal in den anmerkungen unter dem texte darauf hinweise, bin ich hier einer auf-führung der einzelnen stellen überhoben.

Uebrigens ist sehr häufig in beiden texten die senkung nach zweiter hebung unaus-gefüllt geblieben, z. b. 18. 22. 50. 78. 111. 128. 159. 162. 189. 230. 258. 268. 293. 307 B = 663 C. 353. 354. 367. 369. 393. 394. 397. 398. 405. 406. 415. 419. 443. 455. 459. 477. 487. 516. 521. 534. 536. 602. 607. 608. 699. 715. 718. 741. 742. 745. 758. 778. 782. 787. 788. 796. 804. 807. 808. 809. 810. 814. 815. 845. 848. 867. 880. 881. 882. 910. 920. 921. 928. 932. 942. 943. 976. 982; also ca. 75 mal ist in den ersten tausend versen die senkung nach zweiter hebung in beiden texten nicht ausgefüllt.

Nach erster hebung findet sich die ausfüllung der senkung meist in *C, z. b. 107. 358. 1121. 1139 (in beiden fällen *alsam* statt *als*). 1533 und viel öfter; selten in *B, so 545; doch auch häufig in beiden texten auf verschiedene weise, z. b.

577. under aller diete. | aller hande diete.
Original: allèr der diete.

584. Etzeln den kunec rîchen | Etzeln den vil³⁾ rîchen
Original: Étzèln den rîchen

1) D daz Etzelînes.

2) J ja han ich mang fvrstî rîch.

3) kung b, fehlt D.

850 f. Man klagt der kuneginne tât, | Man sol der kuneginne tât
deiswâr, von allem rehte. | klagen von allem rehte.

Original: Man klaget der kuneginne tât
von allème rehte.

Vgl. *minème* 923. 4451 C, *deheinème* 717, *allème* (?) 4646, *sínème* 2848 u. s. f.

879. mîn aller bestez kunne. | mîn helfe unt mîn kunne.

Original: mîn bezzistes kunne.

2703. genædeclîch der leide. | nâch genâden noch der leide.

Original: nâch genâden der leide.

ferner 280. (349). 617. (919). 1045 u. ö. Ich brauche hier gleichfalls die stellen nicht alle aufzuführen, da ich auch auf diese fälle in den anmerkungen hinweise. Häufig bewirkt *C die ausfüllung dadurch, daß es die pronomina *der*, *diu* u. s. f. einschiebt, indem diese den begriff eines unmittelbar vorhergehenden substantivs wider aufnehmen, z. b.¹⁾ *den liuten den wart* *C (= ADb), *C 1373. 1499. 2584; ebenso in *B 1236. 1286. 1453. 1563. 2750. Nicht selten bieten dies nachgestellte pronomen beide texte, so 1628. 1779. 1959. 1984. 2172. 2268. 2385. 2841. 2917. 3066. 3323. 3460. 3463 u. s. f. An vielen von den angeführten stellen ist es wahrscheinlich zufällig übereinstimmend eingesetzt.

2) Ferner liebt es *C, den auftakt herzustellen, wo er fehlt, so 951²⁾. 987. 1117. 1129. 1242. 1295. 1690. 1700. 1705. 1709. 1719. 1898. 1958. 2194. 2268. 2416. 2453. 2483. 2519. 2645. 2647. 2681. 2697 u. s. f.

In *B ist dies viel seltener der fall; für das zusammentreffen beider habe ich mir nur beispielsweise drei fälle notirt, nämlich 1373, wo die änderung in verschiedener weise bewerkstelligt wird (*der* *B, *ich* *C), ferner 260 und 2664, wo *C und *D in der änderung zusammentreffen. Der fall ist aber viel häufiger.

Der auftakt³⁾ ist übrigens sehr oft zweisilbig, z. b. 210. 237. 244. 290 B. 301. 330 B. 337. 358. 374 B. 375 B. 421. 426 B. 448 B. 463 C. 575. 598 B. 600. 622. 636 B. 649 C. 651 C. 667 C. 744. 750. 756 C. 772 B. 773 C. 842. 912. 913 C. 931. 944. 964. 979. 980. 1014. 1019. 1048 C. 1062 C. 1064. 1077. 1082 B. 1092 B. 1098. 1106. 1114. 1129 C. 1136. 1142 C. 1156. 1157 B. 1183 C. 1188 C. 1193 C. 1197. 1216. 1236 C. 1239. 1284. 1303 B. 1339. 1376 C u. s. f. Man sieht schon hieraus, daß in dieser beziehung ein unterschied zwischen beiden texten nicht besteht.

Dagegen den dreisilbigen auftakt⁴⁾ bietet *C etwas häufiger als *B. Es ist wol möglich, daß *C, welches sonst doch mehr als *B das versmaß zu ebnen sucht, in solchen fällen die vierte hebung mit klingendem ausgange gelesen wissen wollte, also mit einsilbigem auftake⁵⁾. Solche verse sind 27 C. 51 C (?). 211 C. 274. 282 B. 285 C. 333 B. 421 C. 426 B. 429 B. 545. 565 C. 566 B. 568 B. 672 C. 835 C. 863 B. 1078 B. 1191 C. 1245. 1261 B. 1272 C. 1409 C. 1415 C u. s. f.; ferner z. b. 2910 C. 4660 C.

1) Ich habe die stellen nur aus einzelnen partien notirt. 2) s. die vorige anmerkung.
3) vgl. Jänicke, Biterolf XIV. Holtzmann, Klage XXIV. Bartsch p. 113 ff. 4) Freilich kann man in diesem falle schwanken, ob dreisilbiger auftakt oder die vierte hebung mit klingendem ausgange anzunehmen sei. Letzteres scheint mir für das original nicht wahrscheinlich (vgl. Holtzmann a. a. o.), schon der von mir angenommenen entstehungszeit wegen. 5) Diese ansicht könnte allenfalls dadurch bestätigt werden, daß dreisilbiger auftakt sich auch in meiner ansicht nach interpolirten stellen in *C findet.

Schwebende betonung findet sich ziemlich häufig, z. b. 633 B. 665 C. 837. 862 C. 897 B. 917 B. 1216 C. 1369 B u. v. ö.

Am meisten sucht D das versmaß zu ebnen; mehrmals hat ganz allein D aus diesem grunde geändert, so 274. 406. 448. 455. 457. 516. 528. 709. 863. 1257 f. u. s. f.

In mehreren fällen erfordert das versmaß den ausfall eines *e*, während die besten hss. das *e* nicht getilgt haben. In solchem fälle habe ich einen punkt unter das *e* gesetzt, z. b. 243 B *würden in*, *C *mit vreuden in*; 281 *é stúrben wol*; 313 B *sine | herren mit*; 673 C *willen unt*; 713 B *des mohtē man* (oder *mohte men* mit schwächung des *a* in *e* zu sprechen?) u. dgl. m.

3) Manche verse bleiben aber übrig, die sich durchaus nicht in das gewöhnliche maß des verses mit 4 hebungen hineinzwängen lassen wollen, und ich stehe nicht an, in ihnen reste alter langverse zu sehn. Es wäre auch auffallend, wenn das um 1170—1180 abgefaßte original, welches, wie ich unten auszuführen habe, umarbeitung eines noch älteren gedichtes war, keine spur solcher verse mehr bewahrt haben sollte. Ueber diese zu langen verse¹⁾ mit meist 6—7 hebungen denke ich bei einer andern gelegenheit nächstens ausführlich zu handeln. Hier soll nur hervorgehoben werden, daß sie meist am anfang oder ende einer rede oder eines abschnittes sich finden. Solche verse sind:

458. daz manz immer wol mac sagen. | daz manz ze wunder wol mac sagen.

*D. daz manz doch ze wunder [wol b] mac immer sagen.

Original: dáz man éz ze wúnder wól mac ímmer ságen.

Grade D ist sonst besonders peinlich in betreff des versmaßes, wie eben gesagt.

1078. daz ich mich aber bekêren solde. | daz ich [an der stunt mich C] bekêren solde.

Original: dáz ich án der stúndè mich áber bekéren sóldè.

Durch diese annahme fällt zugleich der grund fort, den Bartsch für absichtliche auslaßung des folgenden in *C anführt (p. 319), nämlich die weglaßung des *aber*, indem dasselbe nach meiner ansicht in *C aus metrischen gründen entfernt ist.

1107 *D. Sô mit den ligenden hie der tô t bieten *B und *C, dagegen

D. sô mit den lígen, die hie ligen tô t. }
b. só mít den ligendèn hie lígen tót. } Original = b.

1191 C. sine kunden nimmer sô gar her komen.

Original: síe enkúnden nímmer sô gár[we] hér kómen.

1498 B. hêt diu kúneginnè [niwân] daz éine lân.

1604 C. [ál] die wile ér sîn lében móhte hân.

Steht am schluße eines abschnittes; die wendung ist éine im volkstümlichen stil sehr gewöhnliche. *B hat wol geändert, um den langvers zu vermeiden.

1635. hât . . gedíenèt (*C gedient) in sînen lésten tágen (?).

1857. wâren ir nû ûz getragen | ir wâren nû ûz dem hûse getragen

Original: wâren ír nû úzèr(?) dem gâdemè getrágen.

2215 C. dîne tríwe tátè du mîr wól schîn.

2321. unt bätet ír des níht, [hérre] Díetrîch.

2730 B. íchne rúoche, wénne mîch der tô t nímt.

1) vgl. Rückert, Rother XCIII. Germ. XVIII, 392 f. und XIX, 245. Wackernagel, Lit.-Gesch. p. 131 und anmerk. 6.

2914. daz ist ouch in ze schaden komen. | daz ist ouch in niht vergebene komen.
Original: daz íst ouch ín ein téil ze únstáten kómen.
oder: des hânt ouch sie vil lútzel vrúmen (: komen)?

3244. ir sult wizen, daz er sî | unt sult gelouben, daz er iu sî
iu holt vor allen wiben. | immer holt vor allen wiben.
Original: únde súlt geloúbèn, daz ér iu immer sî.

3269. wande mir ze vorderst', sprach diu | wande mir ie', sô sprach diu meit,
meit,
Original: wánde mîr ze vórderóst ie', sô sprâch diu méit etc.
vgl. aber oben p. 35.

3309 C. die mît in kômèn unt óuch ir mán(?)

3347 C. dáz wízzet [wól], vil édeliu márcgrâvîn.

3373 f. B. wir múgen wól wéinèn [nú] von réhter nôt
sîe unt mîn vâter sint wærlîche tót.

3520 B. vrówe ích rât iu ân [állen A] árgen list
unt ûf mîne triwe. }
*C. ich rât iu ân allen argen list, } Original = A.
vrowe, ûf mîne triwe. }

3590 C. unt wíe ir álléz ir dînc wás kómen.

3662. wand er hêt ez wol gesehen. | wand erz hôte unde sach.
Original: wánd ér ez hêtè gehôrt únde geséhen.

3697 B. unt ze hélfe ir sêlè, díe dâ wâren tót.

4115. dâ von sie alle nú ligent tót. | des sint die helde zen Hiunen tót.
Original: des sînt nú die héledè zen Híunen álle tót.

4470. swaz er gesehen hêt unt vernomen. | swaz er hête dort vernomen.
Original: swáz er dórt hêtè geséhen unt vernómen.

Vielleicht noch 1371. 2790. 3397. 3405. 3420. 4331 C (?).

4) Auch vom dreifachen reime, d. h. dem reime, der drei verszeilen verbindet, und der wol durch auflösung eines langverses in zwei kurzverse entstanden ist¹⁾, scheinen sich spuren erhalten zu haben, so 453 ff., indem *C die ganze stelle ausließ, *B noch den matten vers 456 zufügte. Die quelle des originals könnte gelautet haben:

den gewán mit grôzer gâbè Hâwart, dáz er wárt sîn mán.
oder: den gewán mit gâbe Hâwart, dáz er wárt sîn mán.

3387. daz sie erweinten al gelîche.
diu marcgrâvinne rîche | dô sprach vil jæmerlîche
sprach: ,ôwê ich armez wîp, | diu marcgrâvîn: ,ich armez wîp,
Original vielleicht: daz sie erweinten al gelîche,
dô sprach vil jæmerlîche
diu marcgrâvinne rîche:
,ô wê, ich vil armez wîp etc.

wegen der teilweisen übereinstimmung von J mit *C (s. d. varianten). Eine andere erklä-
rung s. oben p. 21.

1) vgl. Rückert, Rother XCIII. Germ. XVIII, 393.

2971. daz ist in minem sinne.

| die wîle sî ouch ich hinne.

ist vielleicht nur in beiden texten eingefügt, so daß das original gereimt hätte *sin : Rin : marcgrávin*.

Endlich mag B allein mit dem verse *die in dem bluote lügen wunde* (: *suochunde, : stunde*) nach 2502 (s. p. 2) einen ursprünglichen dreifachen reim erhalten haben.

Schließlich füge ich hieran drei fälle, in denen eine bearbeitung vier gleiche reime hat, während die andere abweicht: *C 3099 ff. *sáhen : náhen : sáhen : gáhen*, dagegen *B *sáhen : náhen*, dann: *daz sie einen stoup erkanden | in Rüedegêres landen*. Hier hat *B wol den vierfachen reim beseitigen wollen, wie umgekehrt an folgender stelle vielleicht *C sich daran stieß. Es reimt nämlich *B 203 f. *man : gewan : man : an*¹⁾, während *C bedeutend abweicht. Endlich *C 2413 ff. *Hildebrant : zehant : lant : wigant* (urspr. wol *degen balt*), dagegen *B *Hildebrant : zehant*, dann ist geändert. Die stelle ist in anderem zusammenhange schon p. 28 besprochen worden.

Einteilung in Abschnitte und aventiuren. Besprechung bedeutender umstellungen und anderer größerer abweichungen.

Was die einteilung in abschnitte betrifft, so lohnt auch diese wol eine untersuchung. Die abschnitte in C stimmen nicht immer mit denen in *D, wo es sonst *C folgt, überein, auch die hss. der gruppe *D nicht immer unter einander. B bezeichnet seine abschnitte durch große initialen und absatz; daneben finden sich aber auch große initialen ohne absatz²⁾:

Ich gebe die zahlen der verse meiner ausgabe, wo sich die bezeichnung eines abschnittes in einer oder mehreren hss. findet, indem ich nach der zahl und bedeutung der betreffenden hss. ordne. Wo B oder C nur große initiale ohne absatz hat, setze ich (B), (C). A liebt es, je 14 doppelverse, also 28 kurzverse, mit großer initiale zu beginnen, vgl. p. 2. Wo in solchem fälle die große initiale mit einem abschnitt einer andern hs. zusammenfällt, setze ich (A). J kann seines p. 4 beschriebenen fragmentarischen charakters wegen nur selten in betracht kommen.

- I. 1) **ABCD_b**: 155. 361. 419. 621. 677. 852. 895. 1113. 1351 1475. 1515. 1733. 1789. 1843. 1921. 2152. 2735. 3355; AB(C)_b 483. 1061. 2515. 2851; A(B)CD_b 2197; ABC_b 983. 2413; ABCP_b 1605; AB(C)D 1865. 2665; B(C)D_b 1935. 2349; A(B)CJ 4675; (A)CD_b 2577.
- 2) **ABC**: 17. 107. 199. 389. 399. 519. 1139. 1321. 2076. 2115. 2275. 2307. 2477. 3189. 3529. 3571. 3733. 4101. 4151. 4585; AB(C) 179. 459. 571. 1379. 1683(?). 2885. 2991. 3129. 3281. 3699. 3889. 3919. 4487; (A)(B)C 3231; (A)B(C) 35; AB[C]³⁾ 3795. 4043; ABC[J] 4545; AB(C)J 3957.
- 3) **BCD_b**: 75 (?). 265. 558. 2805; BCDJ_b 2915; (B)(C)D_b 3199. 3413.
- 4) **BC**: 191. 240. 726. 1286. 1545. 1605. 1696. 2004. 2369. 2707. 2827. 3375. 3473. 3498. 3611. 3663. 3669. 3942. 3993. 4294. 4460; B[C] 1229; B(C)_b 3027.
- 5) **AC**: 1923; A(C) 751.

1) wahrscheinlicher stand aber, wie oben angenommen, im originale dreifacher reim.
2) Ich hebe hervor, daß ich mich hierin auf die von mir benutzte abschrift der hs. verlassen muß.
3) [] bedeutet, daß die betr. hs. den abschnitt einen vers früher oder später beginnt.

- II. 1) **B(C)**: 9. 135. 174. 403. 439. 708. 757. 858. 922. 1033. 1489. 1653. 2049. 2933. 3068. 3089. 3224 (?). 3300. 3371. 3543. 3593. 4078. 4126. 4368. 4616; **(B)C** 1206. 1393. 1641. 1665. 2233. 2443. 2529. 2639 (?). 2683. 2941. 3015. 3152. 3317. 3408. 4373. 4495; **B(C)J** 3905; **CJ** 4339; **(B)(C)** 790. 850. 871. 1129. 1579. 1627. 1718. 1773. 1803. 1812. 1985 (?). 2091 (?). 2262. 2319. 2450. 2468. 2590. 2671. 2677. 2753. 2876. 2930. 3003. 3105. 3239. 3293. 3300. 3328. 3395. 3433. 3483. 3702. 4059 (?). 4200. 4298. 4474. 4525. 4562. 4636. 4657; **(C)b** 3167.
- 2) **AB**: 303. 2555. 3401. 4321; **ABJ** 1767; **ABDb** 1263; **BD** 3155; **(B)b** 3095; **(B)J** 3388. 4033; **[A]B** 3638; **(C)Db** 29. 3275.
- III. **B**: 83. 249. 285. 349 (?). 427. 752 u. s. f.; ferner 1279. 1531. 1824. 2097. 2188. 2797. 3366. 3448. 4505.
- C**: 47. 463. 493. 586. 647. 768. 806. 942. 1043. 1144. 2611. 2774. 2836. 2869. 2983. 3063. 3104. 3260. 3684. 3801. 3859. 4163. 4603. 4627. 4703.
- Db**: 2049.

Zuletzt scheint B die abschnitte nicht mehr zu beachten: offenbar war in dem original vor 4703 ein absatz, und 4729 stand wol mindestens ein großer buchstabe.

Im texte bin ich der gestalt verfahren, daß ich bei I immer einen großen anfangsbuchstaben setzte, den vers ausrückte und eine zeile frei ließ, bei II eine große initiale setzte und in der regel ausrückte, bei III nur einen großen anfangsbuchstaben setzte.

Die einteilung in aventiuren hat nur C und die ihr engverwandte hs. a. Sie gehört indessen doch wol der ganzen gruppe an, obgleich sie in *D¹ fehlt, und ist wol deshalb in der gemeinsamen quelle von *D¹ und *C durchgeführt, weil sie im liede bestand. Zu dieser ansicht, daß der grundtext der gruppen *C und *D¹ diese einteilung hatte, halte ich mich für berechtigt, weil ich der ansicht bin, daß die bedeutenden abweichungen am schluße der ersten aventiure hiermit zusammenhangen, indem *C hier mit einer längeren betrachtung über die unschuld Kriemhilds abschließen wollte, zu der es sich zum teil das material aus verschiedenen stellen zusammensuchte, wie die stellung in *B zeigt. Hiermit stimmt aber Db genau überein, nur daß die überschrift der zweiten aventiure fehlt. Sie kann aber in der gemeinsamen grundlage der gruppe *D ausgelassen sein, wie z. b. in D für die überschrift am anfang drei zeilen frei gelaßen sind, ohne daß sie aber eingetragen wäre, während dagegen b mit roter tinte die überschrift trägt: *Hie hebt sich die austragung und die klag der doten.*

Solche umstellungen, wie am schluße der ersten aventiure finden sich auch sonst noch in *C, und zwar zeigt sich in einem falle, am schluße des ganzen gedichtes, deutlich, daß *C umgestellt hat. In *B steht das über Etzels tod gesagte nach den schlußworten an der rechten stelle; die letzten zeilen sind verstümmelt, indem die hs. unten scharf abgeschnitten ist, daß sie aber mit einem reimlosen halbverse schloß, sieht man in *C, wo die verse vor den schlußpassus eingertückt sind, doch ist der reimlose halbvers geblieben; a reimt erst einen dazu, dem man aber ansieht, daß er nicht aus der vorlage, sondern vom schreiber von a stammt. Diese ansicht hat im wesentlichen schon Rieger, zur kritik der Nibelunge p. 88—91, aufgestellt¹⁾.

1) An dieser stelle habe ich mir daher auch gestattet, den übereinstimmenden text nicht wie sonst in beiden spalten an verschiedenen stellen drucken zu laßen, sondern nur da, wo ihn *B bietet.

Wir sehen schon hieraus, daß *C planmäßig änderte, und werden also schon von vorn herein bei den übrigen umstellungen geneigt sein, das ursprüngliche in *B zu suchen. Solche umstellungen¹⁾ sind aber, von den umstellungen je zweier verse (z. b. 1383 f. 2619 f. [2807 f.]. 2981 f. 3671 f. 3793 f.) abgesehen, 285 f. B = 671 f. C; 1555 f. C = 1595 f. B; 1505 ff. C, vgl. mit 4143 ff. B; 4505 ff. B = 4578 ff. C.

Auch bei dem übergange zur dritten aventiure finden sich abweichungen, und es ist wol möglich, daß *C die plusverse am ende der zweiten aventiure zu besserem abschlusse anfügte. Beim übergange zur vierten aventiure finden sich keine abweichungen, die sich aus dem gleichen bestreben des bearbeiters *C erklären würden; wol aber hat *C wider am anfang der fünften aventiure 8 plusverse, nämlich 2983—2990. Es ist mir durchaus nicht glaublich, daß diese bedeutenden abweichungen an drei von vier aventiurenübergängen dem zufall zuzuschreiben seien, vielmehr muß ich annehmen, daß sie mit der aventiureneinteilung in zusammenhang stehn, sei es daß die aventiureneinteilung in *B fortgelaßen oder in *C eingeführt sei. Letzteres ist an sich wahrscheinlicher, daß nämlich, weil im Liede diese einteilung bestand, dieselbe auch in *C²⁾ eingeführt sei, als umgekehrt, daß sie in *B fortgelaßen sei, obgleich sie im Liede *B und *C existierte. Dazu kommt, daß *C, wie oben ausgeführt, planmäßig änderte, was sich für *B nicht nachweisen läßt.

An einer stelle hat übrigens *B entschieden eine größere mit einschub verbundene umstellung vorgenommen, aber nicht planmäßig, sondern durch ein versehen veranlaßt. Es ist dies die schon von Zarneke³⁾, Lit. centrbl. 1859, s. 478 ff. besprochene bedeutende abweichung bei der reise Swemmels durch Baiern. Es ist wol klar, daß der schreiber von *B von einem *reit* (3800) zum andern (3820) abirrte, sein versehen dann später bemerkte und nunmehr das ausgelassene 3827—3856 dem sinne nach nachzutragen suchte (vgl. Zarneke's ausführungen a. a. o.), wobei er auffallender weise die erwähnung des Else hineinbringt, während sonst wol *C, nicht aber *B, etwas aus dem Liede in die Klage hinüberzutragen sucht. Mit *die rede lāze wir nū sīn* lenkt er dann wider zum texte seiner vorlage hinüber. Diese wendung kommt beiläufig sonst nicht in der Klage vor⁴⁾.

Eine größere abweichung, nämlich die in vers 3630—3654, ist oben p. 35 f. besprochen worden; eine andere 3089 ff. ist in den anmerkungen erörtert.

In den versen 1557—1590 ist offenbar nicht alles in ordnung. Zunächst 1564 C widerspricht gradezu dem, was Hildebrant oben 1532 f. gesagt hat, und die vorhergehende stelle ist nach ton und inhalt gewiss echt. Hier ist also wol eine assonanz beseitigt (vgl. oben p. 21). *B *dō klagte her Dietrich den degēn* ist echt, denn *C 1570 (*daz dūz nimmer mēre* etc.) bezieht sich darauf, während in dem texte, wie ihn *C bietet, eine beziehung nicht ersichtlich ist. Für die echtheit der verse 1570 ff. C spricht aber wider der ungenaue reim *uberwindest : gesindes*, den *B offenbar beseitigt hat. — Damit ist aber auch noch nicht alles im reinen. Auch so, wie ich 1563 f. glaube herstellen zu müssen, stimmt der inhalt noch nicht mit Hildebrands äußerungen 1528 ff., und namentlich 1574 ff. nicht : *gote wil ich des sagen danc | daz er langer niht genas*. So drängt sich die vermutung auf, daß der umdichter von 1170—1180 hier geändert habe, daß ursprünglich Dietrich gesprochen habe (vgl. 1564 B), also könnte etwa gestanden haben : *dō sprach Dietrich der degēn balt*, was sonst freilich der umdichter stehn läßt. Aber auch

1) vgl. Schönhuth, die Klage, p. CXXXIX. 2) wo überhaupt größere übereinstimmung mit dem Liede erstrebt wird. 3) dessen ausführungen ich mich hier ganz anschließe. 4) nur 2198 f. *nū lāzen sīn die swære* ist ähnlich.

im folgenden scheint derselbe geändert zu haben. Ich glaube, daß er 1579—1590 einschob. Diese verse widersprechen widerum dem vorhergehenden (1574 ff.): sie haben die formen *sît* (: *wît*) und *hende* (: *ellende*)¹⁾.

Eine andere reihe von abweichungen beruht wol auf tendenziösen änderungen, vorwiegend in *C, nämlich

a) *C sucht die Klage mit dem Liede in genauere übereinstimmung zu bringen²⁾, indem es α) änderungen vornimmt, β) größere partien einschiebt. Aenderungen scheint *C aus diesem grunde vorgenommen zu haben ziemlich sicher an der oben p. 15 besprochenen stelle 1302 ff., ebenso 36 f. Anderes ist bei Bartsch a. a. o. zu vergleichen, so Irinc von Lothringen *B = Biterolf, während *C dem Liede folgt. Aus ähnlicher tendenz scheinen mir, wie auch Bartsch andeutet, die größeren partien, die von Sivrit handeln, eingeschoben zu sein, nämlich 51—74³⁾ und 1397—1447; letztere ist besonders im munde Hildebrands wenig passend. Uebrigens zeichnen sich diese partien dadurch aus, daß fast durchgehends mit dem ende eines reimpaars auch ein abschnitt des sinnes eintritt, während sonst die reime meist gebrochen werden, der sinn also von einem reimpaar zum andern hinübergreift⁴⁾. Ueber besonderheiten des wortschatzes vgl. unten teil IV. Aus demselben grunde, glaube ich, ist die erweiternde änderung *C 23—34 entstanden.

Dies schließt natürlich nicht aus, daß *C an einzelnen stellen gegen *B mit dem Liede stimmend das echte bewahrt habe, wo nämlich *B aus andern gründen änderte, so meiner ansicht nach 4283 ff. und auch wol 157, vgl. p. 58.

*B scheint viel seltener sich solche änderungen zu gunsten der übereinstimmung mit

1) Möglich wäre auch, falls nämlich meine rekonstruktion von 1584 nicht richtig ist, sondern ein anderer reim, etwa *mære* : *helede mære*, oder : *swære* beseitigt wäre — daß 1579 *sint* : 1586 *sin* reimte, also nur die verse 1580—1585 interpolirt wären. 2) s. Bartsch p. 339 ff. und besonders 347 ff. Das letztere, namentlich, daß es im anfangе geschieht, beweist mir, daß *C (d. h. der bearbeiter *C) beide gedichte — Lied und Klage — nicht als ein gedicht, daß er die Klage nicht als einfache fortsetzung des Liedes angesehen wissen wollte, sondern daß er einfach widersprüche heben, seiner ansicht nach erwähnenswertes nachtragen wollte, wie wir ihn auch sonst peinlich bemüht sahen, unebenheiten und ungenauigkeiten sowie schwierigkeiten zu beseitigen. Sonst würde er nicht das im Liede schon gesagte noch einmal bringen. — Hiermit stände es in grellem widerspruch, wenn er an andern stellen einzelnes fortgelaßen haben sollte, weil es im Liede schon gesagt war. Ob solche auslassungen aus diesem grunde einem schreiber zuzuschreiben sind, ist eine andere frage. Ich behalte mir übrigens vor, auf diesen punkt noch zurückzukommen (nämlich im V. teil). 3) vgl. die anmerkung zu vers 51. 4) Wie z. b. sich das deutlich an den in der Klage häufigen sprichwörtlichen und bildlichen wendungen zeigt, z. b.

| | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 814. daz der bluotege regen | sie hêt gemachet alle naz. |
| 1822. ungemüete hête pfliht | sîner ungeteilten spil. |
| 1868. wie der tôt umbe sich | mit kreften hât gebowen. |
| 2136. niwan daz lutzet wîbes sin | der lenge vur die spannen gât. |
| 2398. ir hêt diu ungenâden vâre | uberhant gewonnen. |
| 2436. den ê ûfen regenbogen | mit vreuden was gebowen. |
| 2504. der tôt hêt sînen sâmen | gesæt vil wîten in diu lant. |
| 2738. uber in hête gesworn | sînes lîbes unheil. |
| 2766. swie nider sî gesezzen | iwer vreude unde diu mîn. |
| 3060. diu klage ir helfe dâ gewan, | daz sî vuor in breiten scharn. |

Diese beispiele sind ohne rücksicht auf die reimbrechung gesammelt, und wären sicher noch bedeutend zu vermehren; vgl. noch 288 f. u. 4064 f.

dem Liede gestattet zu haben, wol nur 3827 ff. (s. p. 56); über 4018 ff. und ähnliche stellen vgl. den V. teil und anm. zu 4018.

b) Wie im Liede scheint *C mehr auf seite der Kriemhilt, *B mehr auf Hagens seite zu stehn. Natürlich ist bei abweichenden stellen dieser art meist nicht zu wissen, welcher von beiden texten änderte, doch dürfen wir nach dem, was wir sonst von *C wargenommen haben, uns mehr der ansicht zuneigen, daß auch hier *C änderte. Derartige fälle sind außer der hervorhebung von Sivrits unschuld (wovon oben die rede war) der widerholte hinweis darauf, daß Kriemhilt's rache habe Hagen allein treffen sollen: 659 C und 1440 ff., vgl. 303 ff. B. 2144 C., ferner die oben besprochene verteidigung Kriemhilt's gegen Hagen in Hildebrands munde 1397 ff. Ferner scheint 1495 ff. die lange verteidigung Hagens, welche *B bietet, von *C absichtlich ausgelassen zu sein. Vielleicht gehört auch 214 ff. hierher, wenn nämlich diese vielbesprochene stelle in *B richtig überliefert ist, wie ich allerdings glaube; doch würde immer noch ein anderer grund zur änderung für *C vorgelegen haben, nämlich die beseitigung des scheinbaren widerspruches von 214 f. mit dem weiteren verlaufe des gedichtes, der zeigt, daß der verfaßer allerdings von der reise der Burgonden wußte, vgl. noch unten »Quellenberufungen«.

4404 ff. B steht eine Sivrit verteidigende stelle, die in *C fehlt und dem bearbeiter *B anzugehören scheint¹⁾ (vgl. unten); dies spricht, meine ich, für meine ansicht, daß nämlich an den hier in frage kommenden stellen nicht *B änderte, sondern *C, indem es bald für Hagen gegen Kriemhilt gerichtetes fortließ, bald stellen mit entgegengesetzter tendenz einschob. — Zu beachten ist auch 4332 ff. C.

c) *C scheint mehr als *B die tendenz zu haben, christliche beziehungen hineinzubringen. Z. b. findet sich die wendung *kristen unde heiden, under heiden unt under kristen* und ähnliches mehrfach nur in *C, so 2527. 2669; ebenso *kristen* hineingebracht nur in *C 3696. Aehnlich sind wol folgende beide stellen zu beurteilen:

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 3256. durch sines gewaltes êre | durch siner marter êre |
| müeze in krist behüeten | sô ruoche in krist behüeten. |

Der *waltende, gewaltige krist* ist sonst die althergebrachte verbindung, also wird wol *B das echte bewahrt haben; vgl. 4102 (1062).

| | |
|--|-------------------------------|
| 2769. die stæter triwe kunnen pflegen. | die triwe walten unt unser ê. |
| | wie ez nû dâ heime stê etc. |

und nun folgen in *C noch drei plusverse; diese plusverse zeichnen sich aber durch die form *stê* (: *ê*)²⁾ als kaum dem original angehörig aus. *B wird also auch hier das echte bewahrt haben³⁾.

Hiermit schließe ich die erste abteilung dieses zweiten und hauptteils der einleitung, um nunmehr noch kurz in der zweiten abteilung

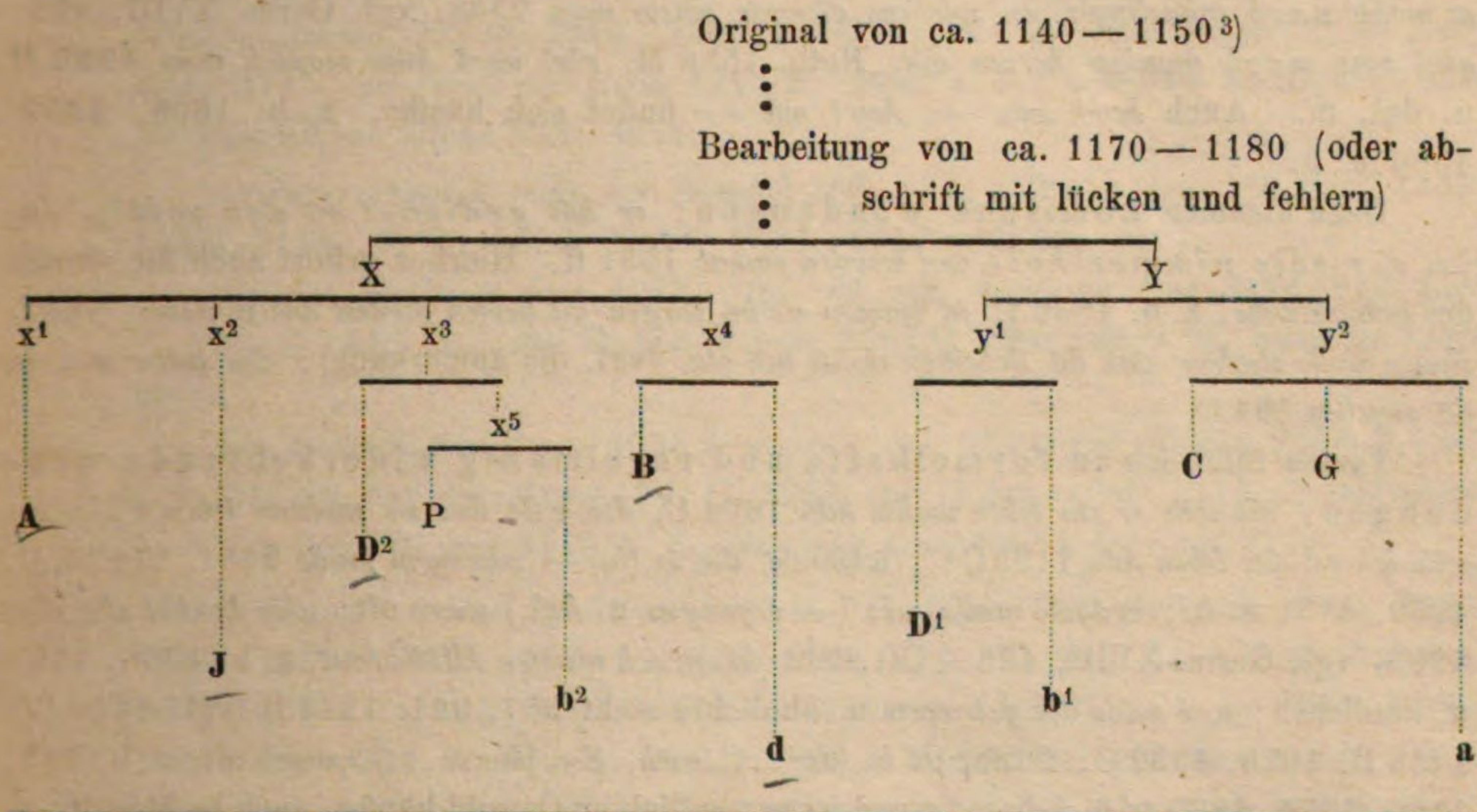
2) das verhältniss von *D zu *B und *C zu besprechen. Diese gruppe *D zeigt nämlich — abgesehen von der erwähnten eigenheit, daß sie bis vers 780 *C,

1) Im andern fälle müste sie in *C wol zufällig ausgefallen sein. 2) vgl. oben p. 47.

3) Ich glaubte diese letzten punkte nur kurz und andeutungsweise besprechen zu brauchen, während ich auf die erklärang der durch beseitigung von altertümlichkeiten entstandenen abweichungen das hauptgewicht lege und demgemäß diesen punkt auch sehr ausführlich behandelt habe.

dann *B folgt — auch da, wo sie *C folgt, an vielen stellen in einzelheiten übereinstimmung mit *B, die in einzelnen fällen zufällig sein können, meist aber doch einen anderen grund haben müssen. Derartige stellen sind folgende: 136 *grózen* fehlt Db = *B; 280 *eine* Db = *B, fehlt Ca; *wurde* Db = *B, Ca *wart*; 281 *vierzec* Db = *B, Ca *drízec*; 349 *der kunec* (*der vil* Ca) *mære* Db = *B; 441 *helt* Db = *B, Ca *degen*; 497 [*marcgráven* Ca] fehlt Db = *B; 556 scheint die weitschweifige ausführung in Db mehr zu *leideclíchen* (*B) als zu *willeclíchen* (*C) zu stimmen; 585 *vil* Db = *B, Ca *dó*¹⁾. Daß ein schreiber aus zwei verschiedenen hss. abschrieb, dergestalt, daß er einzelne partien bald aus dieser bald aus jener hs. abschrieb, ist denkbar; daß aber ein schreiber in jener zeit zwei hss. der texte *B und *C nebeneinander vor sich gehabt haben und nun vereinzelte lesarten, meist einzelne wörter aus *B in seinen text *C hinübergenommen haben sollte, ist mir wenigstens undenkbar. Ich sehe daher keine andere möglichkeit der erklärung, als daß *D¹, wo es mit *B stimmt, ursprünglicher ist als *C, daß ihm ein text zu grunde lag, der dem original noch näher stand, und aus dem einerseits das original von D¹ und b¹ (also *D¹) sich teilweise treuer anschließend, andererseits *C noch vielfach ändernd, aber weit sorgfältiger geschrieben, hervorgingen. Spuren hiervon bieten die verse 83. 107. 458. 612 u. a. m., wozu die anmerkungen zu vergleichen sind.

Ähnlich liegt wol die sache bei *D², obwol dort die beweisstellen weit spärlicher sind²⁾. Es würde sich also das verhältniss der hss. schematisch so darstellen lassen:



1) Mit J speciell stimmt *D¹, z. t. wol zufällig, auch in einzelnen fällen überein, was hier nur erwähnt werden soll, nämlich 274. 275. 279. 2) z. b. 1687 *gewesen* Db = a (C ist verschrieben), *B *genesen*; kleinere übereinstimmungen, die vielleicht zufällig sind, sind z. b. 1484 *lāze* Db = *C, *B *lieze*, 1626 u. s. f. Siehe die nachträge. 3) vgl. den V. teil. Die bearbeitung ist, als *B und *C zu grunde liegend, in obiger untersuchung mit »original« bezeichnet.

III.

Der stil unseres gedichtes steht dem der volkstümlichen poesie näher als dem der höfischen.

Dies im einzelnen auszuführen, folge ich der von mir in den »untersuchgg. üb. K. Roth« p. 40 ff. = Germ. XVIII, 424 ff. gebrauchten einteilung.

Volkstümliche wörter und wendungen¹⁾. Da ich diesen punkt unter IV. »Wortschatz« eingehender behandle, so habe ich hier nur einige charakteristische wörter anzuführen²⁾: häufig ist *recke*, *degen*, *wigant*, *der helet quot*; einmal steht *quote knehte* 4686, sonst hat *kneht* in der Klage nur die bedeutung unseres »knecht« (knappe) im gegensatz zum ritter (*riter noch knehte* 2855, vgl. unter IV); nicht selten steht *sturm*, *volk*, *daz wal* 2mal, *rant* 1mal; *veige* häufig, *lebendec* mehrmals, *grimme* und *gremlich* häufig, mehrmals *gemeit*, *nitslac* 1534; *hervart* 2mal, *sturmherde* 1899, *hergeselle*; *vrech*, *vreislich*, *genendeclich*; *widerwinc* 2228, *tüver* mehrmals; *verch* 2526, *verchwunt* u. dgl.; *der wirt*, *vogt* = *kunec* oft; *wénec* = klein, elend' mehrfach, *wirtschaft* (oft wol durch *höchzît*, *C *höchgezît* ersetzt), *kraft* = menge u. dgl. m. Ferner nenne ich wendungen wie *den lîp quehn* 4015; *manegen rinc (bouc) róten* 794. 3486 B u. ö., *golt rót* 2714. 3736; *in breiten scharn* 3061; *maneger muoter kint*, z. b. 2280. 2375. 3018; *ez möhte noch misselingen an solchem dieneste einem man* 2338, vgl. Germ. XVIII, 425: *alsó man noch maniges hêrren dót*, Roth. 1586 M. *alsó noch hûte manich man* 4995 M u. dgl. m. Auch *hey! waz* —, *hey! wie* — findet sich häufig, z. b. 1608. 1932. 4596 u. ö.

Dazu kommen komische wendungen: *er hât gedienet só den solt*³⁾, *daz ich der sêle nimmer holt*, wol werden *enmac* 1531 ff. Hierher gehört auch die »ironie des schmerzes«, z. b. 1836 f. *jâ muosen sie im borgen vil herten dienst áne ir danc*; 764 f. *slahen unde stechen was dá deheiner slahte nót* etc. (vgl. die anmerkung); *diu gábe was in dá gegeben* 594 C.

Ferner führe ich an formelhafte und regelmäßig wiederkehrende wendungen: *die wîle er sîn leben mohte hân* 1604 C, *die wîle daz sie mohten leben* 927, *die wîle ich nû daz leben hân* 1195 C⁴⁾; *wigande, die üz (in) — manegem lande* 943 f. 1183 f. C. 4259. 4421 u. ö.; *vrágete mære, wie* (— *ergangen* u. dgl.) *wære* oft; *daz houbet abe slân* 4283, vgl. Germ. XVIII, 426. Oft steht *dó sprach meister Hildebrant*, z. b. 1368. 1393 u. ähnliches; *wer solde des getrowen* u. ähnliches steht 557. 994. 1344 B (vgl. 1446 C). 1456 B. 1870. 4332 C; ferner *dó in (der ...) sach, der (kunec ...) sprach* oft, z. b. 985. 1105. 1275. 1865 u. ö.; diese formel ist namentlich im Oswald häufig, auch im Morolt. — An widerholungen der gleichen wendung nenne ich außer den von Jänicke, Biterolf XIII, anmerkg. 2 angeführten noch: 1888 f. *dó mant ez den helet quot aller sîner leide*, vgl. *ich wæne, sie der leide ermante dó ir herze* 3278 f., ähnliches mehrfach im Liede; *geborn*

1) Ich verstehe darunter wörter, die sich im munde des volkes noch erhalten hatten, während sie in den höfischen kreisen nicht mehr gebräuchlich waren, etwa wie auch heute in den volksmundarten noch manches alte wort fortlebt, welches in der sprache der gebildeten nicht mehr üblich ist. Nach meiner auffassung ist also altertümlich und volkstümlich in diesem falle ziemlich gleichbedeutend. 2) die ausschließlich oder vorwiegend der volkspoesie angehören. 3) vgl. 4081 *der diene dicke trüwen solt*. 4) *die wîle sie leben mohten* 4163.

uf der erde; ez, wæne, ouch nimmer werde só manec tiwer wígant 1357 ff., vgl. 1374 f. C der, wæne, immer werde geborn uf der erde, und

2212 ff.

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| ez wart nie getriwer degen, | |
| unt, wæn, ouch uf der erde | geboren uf der erde, |
| nie mēr deheiner werde. | unt, wæn, ouch immer werde. |

2302 sie ligent rehte als ein vihe, daz erbizzen hânt die lewen, vgl. 590 die lāgen als daz vihe erslagen; 3434 ff. ir herzen jāmer wart só grōz, daz man mit wazzer sie vergōz unt naztes undern ougen, vgl. 4308 f. sī lac in unsinne, unz man mit wazzer si vergōz; 3444 sie lāgen in unsinne; 4086 f. wær nū immer dise nōt, sie wurden doch niht lebhaft [vgl. 3673 ff.], 1982 C wan triben wir immer dise nōt, só sint sie doch leider tōt.

Sonst kommen widerholungen vor z. b. 1760 = 1776; 2057 man huop den helet mære: er was ein teil ze swære, vgl. 2331 daz müete den helet mære: im was ein teil ze swære; und noch manches andere wäre hier anzuführen¹.

Besonders zu achten ist auf die mehr oder weniger häufig wiederkehrenden epischen beiwörter, besonders auf ihre übereinstimmung mit denen der betreffenden personen im Liede. Ich habe daher möglichst sorgfältig die in der Klage vorkommenden beiwörter der wichtigeren personen²) hier zusammengestellt:

- 1) *Dietrich* (*Dieterich* ganz vereinzelt, z. b. in P, wol nie in den besten hss.):

der [edel] Bernære oft; der von Berne 1847. 2203 C. 3012. 3294 u. ö.; der herre von Berne 1223 C. 2350. 2303 B. 4671 u. ö.; der voget (herre *C) dá von³) Berne 4185, der vurst von Berne 1223 B. 2690 u. ö.; von Bern her Dietrich oder her Dietrich von Berne 953. 4475.

der herre Dietrich oder her Dietrich 366. 1371 (*B der herre, *C her). 1703. 1843. 2117. 2179. 2538. 2639. 2837. 2747. 3284 u. ö.

der von Amelunge lant 4218, vgl. die von Amelunge lant 3476 und Lied Z. 344, 1. 348, 5.; der Dietmāres suon 2791 C, also nur in *C, auch im Liede nicht.

her Dietrich der degen 4586 (: wegen), vgl. 2774 und Rother 2049 M, Bit. z. b. 2279 u. ö.; der wígant 1344 C. 3286 und in der anrede 1974 vil edel wígant u. s. f.; der helet guot 2748 u. ö., der helet mære 4650, der recke 2750.

- 2) *Hildebrant*: meister Hildebrant *863 C. *1113 B. *1275 C. 1368. 1393. 1713. 1740. 1863. 1973. 2106. 2198 B. 2753 C. 2817. 2851; der alte Hildebrant 572. 1307 B (A her). 2097. 4221, so öfter im Liede⁴), z. b. in einem kurzen stücke schon 347, 7. 349, 1. 350, 2. 352, 3 und 7, dagegen 7mal meister Hildebrant. — der alte meister H. 1227 B, also nur in *B und schwerlich ursprünglich; Hildebrant der grise 4587.

Hildebrant der helet guot 824, H. der helet mære 2342 C; [her Hildebrant 2417?]; der küene H. 368.

1) z. b. mære, daz dá gekomen wære 3880 = 4605. 2) Ich mache bei dieser gelegenheit auf das namenverzeichnis in Holtzmanns ausgabe p. 82 ff. aufmerksam. 3) urspr. wol úzer. 4) Ich halte daher, wo der alte und meister sich gegenüber stehn, ersteres für echt, zumal für die in den wesentlichen zügen identische person Berhtuncs (Wolfd.) = Berhters (Roth.) der alte man das stehende beiwort ist, vgl. Germ. XVIII, 426.

- 3) *Hagene* : *der grimme Hagene* 2328, vgl. 1622 f.; *der küene Hagene* 1304 B. [836 a] = NL. Z. 352, 4 u. ö.; *Hagene der starke* 1216 B. 2616; *der übermüete Hagene* 274. 1296 B; *von Tronege Hagene* 1623 B, sonst die gewöhnliche bezeichnung Hagens; *von Tronege der helt* 463 B; *Hagen der degin* 4118; [*der wígant* 2753 B]. Letzteres ist wol nicht ursprünglich (vgl. *wígant* unter »Wortschatz«), wie sicher nicht die nur in *C sich findenden bezeichnungen mit *man*, nämlich *H. der grimme man* 1216 C und *H. der küene man* 4284 C; auch im Liede (wenigstens in unzweifelhaft echten stellen) heißt Hagen nie so.
- 4) *Etzele* : *Etzele der (edel) kunec*¹⁾ *hér* (*hère*) 1946. 2220. 2230. 2334 u. ö., ohne *Etzele* z. b. 1682. 1920 B. 2836; *der vurst hère* 1920 C. 2275 B; *Etzele der . . . kunec guot* 3322 C (*mære* *B). 2156 B, wahrscheinlich an beiden stellen nicht ursprünglich, s. p. 29 und 24, *edel kunec guot* in der anrede 1126; *Etzele der (kunec)*¹⁾ *riche* 267. 415. 507. 555. 584. 1782. 2253. 2272. 3478 u. ö., *der kunec riche* (ohne *Etzele*) 1545. 1896 B. 2115. 2572 u. s. f., *vil edel kunec rich* in der anrede 2813; *Etzele der kunec (vil Ca) mære* 349. 3322 B; *Etzel der wolgeborn* 919; *Etzel der jåmers*²⁾ *riche* 901 B; *der helet guot* 2006 (?). 2564 B. 2776 B; *Etzele der wígant* 226 C, schwerlich ursprünglich, vgl. *wígant* unter »Wortschatz«.
- 5) *Rüedegér* : *Rüedegér der riche* 2497. 3023, *der lobes riche* 2333. Dies ist die auch sonst übliche stabreimende und daher wol älteste verbindung; *der marcgráve Rüedegér* 3407; *der marcgráve rich* 2200. 3849, *der marcgráve hère* 494; *der guote Rüedegér* (häufig im Liede) 2601; *Rüedegér von Bechelåren* 2089; *Rüedegér der helet mære* 4188; *R., vater aller tugende* 2371.
- 6) *Gunthér* : *G. der (kunec) riche* 1271, 4100 B. 4244. 4282; *der vurst riche* 3895; *G. der tugende*²⁾ *riche* 4100 C; *G. der kunec hère* 4224 C; *der kunec Gunthér* 4014. 4228 C.
- 7) *Gérnót* : *der starke Gérnót* 499, so oft im Liede; *der herre Gérnót* 233. 2103. 4206; *her Gérnót* 3411; *vil tugenthafte Gérnót* 2128 B; *der schuldehafte* (?) *tóte* (s. p. 11); *der helt úz Burgonden lant* 536; *küener recke G.* in der anrede 2128 C; *der edel unt der mære* 2163.
- 8) *Gíselhér* : *Gíselhér der hère* 514; *Gíselhér der junge*³⁾, *der vogt der Nibelunge* 1752; *Gíselhér der guote* 3586; *der junge kunec hér* 2036 B, *der junge vurst hér* 3329 B, ähnlich *C, *der kunec hér* 3336 B. [*der edel wígant, Gíselhér von Burgonden lant* 2009 f., *G. der wígant* 1872, *G. der ungehiure* (!) 1764]. Die eingeklammerten beiwörter halte ich für nicht ursprünglich, worüber im V. teil zu sprechen ist.
- 9) *Volkér* : *der spæhe videlære* 460; *der spilman, der küene degin Volkér* 2035 B; *der helet mære* 459; *sín (Hagenen) geselle V.* 2616; *von Alzeie Volkér* 4163.

Dancwart : *D. der degin (vil C) ziere* 1625 B; *der degin hér* 3985 B; *Hagenen bruoder D.* 1617; *D. der recke hér* 2618. 3985 C.

1) *der kunec* ist oft des metrums halber eingeschoben, z. b. 1277 B (2527 C?). 2) vielleicht auch aus metrischen gründen eingeschoben. Diese worte *tugende*, *jåmers*, [*lobes*] vor *riche*, meist nur in einem texte, erregen stark den verdacht des einschubes aus metrischen rücksichten. 3) s. unten »Stabreim«.

- 10) *Hdwart* : *Hdwart der helet starke* 445; *Hdwart der starke* 2621 B; *H. der wígant* 2621 C.

Írinc : *Í. der degen úzerkorn* 447; *der küene degen úzerwelt von Luthringe Írinc* 464 f.; *der vil küene Tene* 1230; *der starke Írinc* 1261.

Irnvrit : *I. der mære* 422; *I. der ríche* 461; *I. der helet (degen *C) úzerkant* 441.

- 11) *Wolfhart* : *W. der wígant* 1897 (vgl. 1920).

Sigestap der ríche, der herzoge von Berne 1697 ff.

- 12) *Blædelín* : *der herre Blædelín* 375 B, vgl. 4127 C; *B. der degen, des werden Botelunges suon* 2590 B; *der vurst Blædelín* 375 C; *der edel recke lobelích* 2591 C.

Swemmelín (Swemmel) : *der Etzeln videlære* 3211. 3657 C, *der Etzeln spilman* 3915; *Sw. der videlære* 3657 B; *der videlære Swemmelín der mære* 3402 B; *Sw. der guote* 3919 B.

- 13) *Kriemhilt* : *Kr. diu kuneginne (diu edel kunegín)* 247. 283; *Kr. diu hère* 157. 3306; *diu schæne Kr.* 437; *Kr. diu ríche* 223; *vroun Uoten kint* 119, *der edeln (schænen *B) Uoten kint* 824; sonst oft *vrou Kriemhilt*; *der edeln Kriemhilde lîp* 4323, vgl. 393.

- 14) *Prunhilt* : *Pr. diu ríche* 2890. 3883. 4071; *Pr. diu hère* 4003. 4314; *Prunhilden der edeln unt der milden* 3583 f.; *des kunec Gunthêres wîp* 4014.

- 15) *Uote* : *diu edele Uote* 38 B. 824 C. 4340, vgl. Lied Z. 108, 7. 131, 4. 185, 5. 214, 5. 249, 2. 335, 3; *Uote diu vil ríche* 4299 B, *U. diu tugentríche* 4299 C; *Uote diu vrowe hère* 4017 AC, *Uote diu vil hère* Ja, *Uote diu gar unhère (?)* Bd 4017, s. oben p. 12.

- 16) *Helche* : *Helche diu hère *2481.* 4540; *diu edel Helche* 109; *Helche diu kuneginne* 2746. 4379 C; *vrowe Helche diu guote, diu edel kuneginne* 2242 f.

Herrât : *diu vrowe Herrât* 4506 B = 4578 C, vgl. 4477; *Herrât diu [tugende *C] ríche* 2447 B; *diu schæne Herrât* 2539.

- 17) *Götelint*, meist *Götelint diu vrowe*¹⁾, z. b. 3090 B. 3120; *Götelint diu [jâmers *C] ríche* 3447 B; *diu alte marcgrávin* 3167; *diu marcgrávinne hère* 3364, *diu marcgrávinne ríche* 3388 B.

Dietlint : *daz Rüedegêres kint* 3155. 3189 B (*C des edeln Rüedegêres kint). 4608; *diu junge maget guot* 3304; *diu marcgrávinne Dietlint* 2049 C.

- 18) *Pilgerín* : *der guote bischof P.* 3614 B. 3671 B. 3967; *der guote P.* 3672 C; *von Pazzowe bischof P.* 4675.

Formelhafter gebrauch gewisser zahlen.

3. *unz an den dritten tac* 2633. 4056; *vor 3 tagen* 4611; *drei mal* 1335; **30** *oder mære* 2030, 1264; **30** *königreiche* 490, **30** *hundert* 377 B; **33** *hundert* 454.

7. *sperschefte*²⁾ *wît* 2652; *7 knehte* 2835 = 3115; *7 man* 3115 (vgl. 2831); *7 tage* 4304; *an dem siebenten morgen* 4600.

1) wie überhaupt bei den frauennamen dies der häufigste zusatz ist, namentlich bei *Kriemhilt*. 2) wol *drier sperschefte lanc*, Biter. 2427.

12. 480. 1573. 2861. 12 kö-nige 85. 157 C, 12 jahre 2205, 12 tage 2977 C. 3298, 12 hundert 401.

Endlich führe ich noch an 17 hundert 2416; 86 *meide* (vgl. 86 türme im NL.) 2434; besonders aber spielt die zahl 1000 eine große rolle in der Klage, ebenso im Biterolf, z. b. 3015. 2787. 4303; in der Klage einmal in einer alliterirenden formel *ze tūsent tagen* 1026, ferner 1096. 2295 tausend kö-nige, 2002. 2709 tausend jahre; zu 4511 B (80 *tūsent marc*) = 4583 C (100 *tūsent marc*) vgl. Biterolf 2787 = 4303 *tūsent marc* in einer ganz ähnlichen wendung; s. außerdem die anmerkung zu 4511.

Daß hindeutungen auf zukünftige ereignisse in der Klage seltener sind, ist nach der ganzen anlage dieses gedichtes, das ja meist betrachtungen, fortschreitende handlung aber sehr wenig enthält, sehr natürlich. Es ist hier etwa anzuführen vers 142. 250 und 256 ff. 298 ff. 352 ff. 409 f. 3127 f. und etwa noch 28 und 4664.

Stabreim¹⁾. Der stabreim ist im allgemeinen etwas altertümliches und findet sich im volkstümlichen stil häufiger als im höfischen. Wenn ich nun auch keineswegs die stabreimenden bindungen im allgemeinen für reste älterer alliterirender gedichte halte (für einzelne ist dies wenigstens nicht unmöglich), so glaube ich doch, daß sie in der regel dem original oder wol schon der quelle desselben angehörten und daß daher in zweifelhaften fällen die alliterirende formel den vorzug verdient. Natürlich ist ein unterschied zu machen zwischen formelhaften, in demselben gedichte oder in anderen widerkehrenden verbindungen und nur zufälligen stabreimen, wo wenigstens zweifelhaft sein kann, ob ein solcher beabsichtigt war. Man sollte für jeden dichter die bei ihm vorkommenden, namentlich die häufigeren alliterirenden formeln zusammenstellen, und es würde gewiss für die textkritik manches daraus gewonnen werden. Zingerle hat bekanntlich²⁾ recht dankenswerte zusammenstellungen gegeben, aber für den zweck, den ich im auge habe, würde doch für jedes einzelne gedicht eine vollständigere sammlung und eine etwas andere anordnung nötig sein. Ich gebe im folgenden, was sich in der Klage an stabreimen findet, alphabetisch geordnet, indem ich bei jedem buchstaben die formelhaften verbindungen³⁾ voranstelle und sie auch in längeren stellen gesperrt drucken laße. Es folgt dann eine reihe anderer stellen, in deren manchen der stabreim zufällig sein mag. Die formelhaften stabreime teile ich unter jedem buchstaben in: a) verbindungen synonyme oder entgegengesetzter begriffe und zusammengehörige namen, b) verbindung eines verbs mit einem substantiv des gleichen stammes, c) andere formelhafte stabreime.

Vocale: c) *diu edele Uote* 38 B. 828 C. 4340; *elliu eines tōdes vol* Cad 3067.

b: a) *die besten noch die bæsten* 318 B. 2538. 4057; *bat unt ouch gebōt* 4202 (NL. Z. 156, 6)⁴⁾. — c) *begunde bresten daz bluot* 2563, *daz bluot gebrach ūz* — 3995 f.; *dō sprach der Botelunges suon: daz sol ich billiche tuon*. 2827 f. = 2320 f.

d: c) *Dietrich der degē* 4586 (s. oben); *Dankwart der degē* 1625 B. 3985 B (NL. Z. 247, 3. 253, 6 u. ö.); *dienest dne ir dank* 1837.

v: a) *die vriunde mit der viēde schar* 771 B (Zingerle a. a. o. p. 23). — b) *varen hervart* 3249 f. (vgl. Roth. M. 488). — c) *daz sie vuoren alle mit vrælichem schalle* 3141 B (ähnlich *C)⁵⁾; *aller vreuden vri* 1678; *der trōst ist verre enpfarn* 3950.

1) vgl. Germ. XVIII, 426 f. 2) »die alliteration bei mhdd. dichtern«, Wien 1864. 3) oft mit belegen aus anderen gedichten, namentlich dem NL. und Biterolf. 4) Zingerle a. a. o. p. 21 f. 5) vgl. Roth. M. 1450. 4753.

- g:** 1. a) *Giselhér unt Gernót* 1310 B. 3719. 3988. 4233. — b) *gábe geben* 594 C. 3823; *gruoben eine gruobe sít* 2651. — c) *Giselhér der guote* 3586; *golt geben* 2018 (vgl. Biterolf 4370. Roth. M. 1500 f. 3617, vgl. 3620 ff.); *got gebe* 3273 (vgl. Roth. M. 1248); *got in niht engunde* 544; *gerne gib ich iu mîn quot* 3935.
2. *got mac iuch wol ergetzen* 2702; *nicht engelten die quoten* 2903; *diu gábe an Gernótes hant* 2098; *Gunthérs ros daz guote* 3869; *gegen den gestalten (vursten Ca) gie* 2416 (*C); *ir leit was só gremlich unt só græzlich ir klagen* 1796 f.; *mit grózer gábe* 450 B.
- h:** 1. a) *houbet unde hant* 713, *sín houbet úf des kuneges hant* 2356¹⁾, *von houbet brach daz hár* 810 f. 2397, *mîn houbet was von háre blóz* 3179. — c) *Helche diu hère* 4540. *2481; *der herzoge Herman* 389; *Hildebrant der helet quot (mære)* 824. 2342 C (Zing. p. 67); *Hdwart der helet* 445 (s. ebenda); *ein helt ze sínen handen* 1540. 2088²⁾; *allez himelische her* 3253; *hell só gar unhéren* 1744 (vgl. p. 12); *ein húfe áne máze hóch* 773 C; *in schœnem háre manege hant* 4052; *dó huop sich ungehabe* 3665; *helde — Hiunen*³⁾: *wol grüezten helde mære die boten von der Hiunen lant* 3232, *ze den Hiunen umbe der helde tót* 3149 B (ähnlich *C), *des sint die helde zen Hiunen tót* 4115; *Helche — Hiunen: zen Hiunen als vrou Helche é* 108 f. C (ähnlich *B), *die Helche zóch in Hiunen lant* 2748; *im was der helm guote verhowen durch die riemen* 1668 (vgl. z. b. NL. Z. 231, 3 und Zingerle a. a. o. p. 69); *ze himele úf erhaben* 4719.
2. *Herrdt unde Hildebrant* 4477; *hin ze hove der helet mære* 4143 B; *helt in dîner huote* 2241; *her in Hiunen lant* 1429 C; *an eines helmes schüne, den der helet úfe truoc* 1734.
- k:** a) *Küene oder krank* 678 C; *durch den kunec unt diu kunegin* 4185. — c) *mit klegelicher kraft* 2498, *der klage diu ungevüege kraft* 4088; *Kriemhilt diu kunegin* 247. 2421; *der hóhen kunege kunne* 2424; *gekrænte kunege (kunege under króne *C)* 156 = W. Wh. 464, 28.
- l:** 1. a) *liep — leit* 320 B. 982. 3071 C. 3124. 3755; *líp unde leben* [569 D]. 669 C. — c) *belíben lán* 210. 2790. 2871 u. ö.; *leisten lán* 246; *daz leben muoz mir leiden* 2133; *ungelobt lán* 1632; *den líp verliesen* 307. 3815 u. ö.; *daz leben leider verlorn* 1562 f. C. 4327, *leider verlorn* 1420 C; *leider gelegen* 2713. 3148; *daz leben lázen* 1503 C. 1941. 2224. 2269. 2871. 3525; *ligen lázen* 4573; *lac vor leide tót* 4305; *diu lant lázen* 36 B. 2124 (vgl. p. 17); *des ligent elliu mîniu lant* 1360, *dín lant erbelósez lit* 2017 (vgl. Roth. M. 2959 in stríde lágen die lant); *niht langer leben* 504. 565 B. 1173; *lieht alsam die sterne im lúhten steine úz der wát* 1700 f.; *er lobete sí ze wíbe ze liebem lantlibe* 2041 B.
2. *lobeliche tuon nách starkem leide* 2814; *diu lit vil lúte erkrahten* 758.
- m:** 1. a) *man unde mäge* 221 B. 501. 707. 1965. 2491. 3988. 4233; *diu muoter unt diu meit* 3413. — c) *maneger muoter kint* 251. 738. 2375. 3018; *manec vrouwe gemeit (vrouwe unde meit)* 4048, *manec (schæne) meit* 810. 2396. 2542. 3104; *manec — man oft*; *swer diz mære merken kann* 194.
2. *manec trúreger (angestlicher) muot* 4026, vgl. Kürenb., MF. 8, 24; *mir unt den mannen mîn* 2258; *der mir diu mære rehte seit, dem ist mîn miete vil bereit* 3885 f.
- n:** b) *mit namen sie sie nanden* 1661 C.

1) ferner von mir hergestellt *897 und *4284; vgl. noch Zingerle a. a. o. p. 28 und NL. Z. 153, 6 = 161, 5 u. ö.; Biterolf 2346. 2) Zingerle a. a. o. p. 68. 3) Biter. 3663. 6100.

- r*: 1. a) *ros unt gereite* 3877. — b) *geräten alsó swinder rât* 3507 (s. Zingerle p. 54). — c) *vil manegen rinc rôt* 394. 1810; *rîten an den Rin* 2970. 3348 (vgl. NL. Z. 179, 2. 220, 6. 241, 5 u. ö. Biterolf 4653. 5023, vgl. 4529. 4634 u. ö.). *Rüedegér der rîche* 497 (vgl. 2333). 3023; *die riter nâch ir rehte* 3208¹⁾; *die recken ellens rîche* 1256 C, vgl. Roth. M. 1114 *dise recken sîn alle rîche*, 3001 *wat recken mohte só rîche sîn*, s. Germ. XVIII, 428, auch über den ursprünglichen *wr*-anlaut.
2. *golt rôt oder deheiner slahte richtuom* 2714 f., (*sî tet*) *ir râche in grözer riwe* 198; *die recken úz den ringen* (?) 1836; *der recke sînes schildes rant* 2081.

s, sch, st: 1. a) *schaden dne ir schulde erbót* 4397, vgl. NL. Z. 273, 5 *ich hân es dne schulde den schaden schedelich*. — b) *sluoc im einen swertes slac* 850 (vgl. 1534), *manegen swinden swertes swanc* 2001; *manegen swinden brustslac* 978 C; *der tót hât sînen sâmen gesæt vil witen* 2506 f.; *diu græziste geschîht, diu zer werlde ie geschach* 3790 f. — c) *sanfte nahtselde* 3629; *vil selten versagen* 886 f.; *saz dâ ze Sanden* 71 C; *sunderlingen sagen* 3899, *jane kan ich iu besunder gesagen niht daz wunder* 4525 f.; *in disem sturme er hie streit* 1750; *in des sturmes stunden* 1879; *licht alsam die sterne im lûhten steine úz der wât* 1700 f.; *wol gesunden senden* 1281 (vgl. dagegen 1329); *von suntlichen sachen* 640 C.

2. *der swester sîn umbe ir gröze swære* 3708 f.; *schal* — *geschach* 3994.

t: c) *ze tûsent tagen* 1026.

w: 1. a) *wederz wazzer noch den wîn* 3549; *wirs danne wol* 2940 C; *manec witewe unde weise* 4504. — c) *ze Wormze der wîten* 4044. 4446; *Wolhart der wîgant*²⁾ 1897, vgl. 1921; *diu werden wîp* 196. 912. 979. 1229 C. 1236 C. 4614; *werde wîgande* 1183 C; *eine wunden wît* 1506 B. 1564 B (Zingerle p. 62); *im sint die wege wol bekant* 2860 = Biter. 5621 (vgl. NL. Z. 216, 5 *dem sint die wege [von kinde] wol bekant*); *daz wunder mër geworhte* 1601; *gewaldec swes er wolde* 1101; *des sult ir werden wol gewert* 3793, *des wær ich wol an in gewert* 1042; *gewalt gewinnen* 136. 1181; *die wunden gewan* 1316 = Biter. 3584; *witze walten* 2802. 4530 (vgl. Roth. M. 1060 *der gewêlt niht grözer wîsheit*); *daz wizzet mit der wârheit* 3238, *nû wizzet vur die wârheit* 662 C; *ich wiste wol*³⁾, *daz er wære* 1098, *des weiz man die wârheit wol* 629 C, *die liute wâren inne worden wol der wârheit* 3428 f.; *den willen nie erwenden* 167; *uber al die werlde . . . erwelt* 1188 f. C, *zer werlde ie gewan* 1131; *wider úf den wegen* 3147; *holden willen stæte der werke*⁴⁾ *unt ouch der ræte* 3235 f.; *diu wîle sî verwâzen* 236; *daz wunder, wie dem werke wære* 4526 f.

2. *daz ich weste, wie in wære* 3230; *dô werte sich der wîgant* 1503 B; *gewalt wereltlicher ruom* 2716; *wider den weisen senden, des enlât iuch niemen wenden* 2819 f.; *beweinte niht ir wunden, daz was unwîplicher muot* 822; *daz wâfen gewan* 1908 C (NL. Z. 249, 6 *sîn wâfen an gewan*); *weinten diu wîp* (?) 1799; *gewant* — *waschen* — *wâfen* 2798 ff.⁵⁾; *zer werlde ie wart gekleit: an dem was mit wârheit (gewizzenheit *C) verlorn der werlt wunne* 2193 ff.⁶⁾; *wol gewahsen was der man* 2158; *wider* — *wal* — *wuof* — *wîben* 2059 ff.

Einige fragliche stabreime bedürfen noch einer besprechung. So werden auch wol

1) Biterolf 5271 f. *bereitet nâch ir rehte ritter unde knehte*. 2) s. Zingerle a. a. o. p. 67.
3) vgl. Germ. XVIII, 428. 4) vgl. Zingerle a. a. o. p. 37. 5) *wafen unt gewant* Biterolf 2215.
6) vgl. Roth. M. 1915.

die fälle, wo der eine reimstab den zweiten teil eines compositums beginnt, im allgemeinen¹⁾ als stabreime gelten dürfen. Ich trage demnach noch nach:

Giselhër der hère 514; [*Håwart der wīgant* 2621 C]; *Kriemhilt diu hère* 157 B. 3306; *Herrât diu rîche* 2451 (*diu tugentrîche* 2447 C); *Prunhilt diu hère* 4003. 4314; *der quote Ruedegër* (?) 2603 (auch im Liede und im Biterolf, z. b. 3797. 4278. 6199).

Endlich scheint die häufige benennung *Giselhër der junge* ursprünglich einen stabreim gebildet zu haben. Das würde nach Niederdeutschland weisen; was aber bisher für ein niederdeutsches original geltend gemacht ist, steht auf sehr schwachen füßen. Etwas anderes ist es mit den epischen beiwörtern, die wol in die älteste zeit der sagenbildung zurückreichen: so mag wenigstens auf die fragliche verbindung aufmerksam gemacht sein²⁾.

Anreden an die zuhörer und häufiges hervortreten der person des dichters (in der spielmannspoesie häufig, s. Germ. XVIII, 423).

welt ir nû wunder hæren sagen, sô merket unbescheidenheit 734, *hie muget ir wunder hæren sagen* 1656 B; *iu kunde niemen wol gesagen* 1656 C, *daz iu daz niemen kan gesagen* 1798, *daz kan iu niemen gesagen* 4458 C, *des enkan ich die wârheit iu noch niemen gesagen* (niemanne sagen?) 4706 f.; *jane kan ich iu besunder gesagen niht daz wunder* 4525 f.; *ein teil ich iu der nenne, die ich von sage bekenne* 2443 f.; *von schulden wil ich sprechen daz* 2170; *des sult ir vil gewis sîn* 2992; *als ich gesaget hân* 3202, *als ich iu dicke hân geseit* 2667; *niemen uns gesaget hât* 4440; *waz mac ich sagen danne* 1799 C; *nû seht, wie erwerte daz ir lîp* 1807; *daz wil ich iu sagen* 1543. 2180; *nû lâzen sîn die swære unt sagen iu diu mære* 2198 f.³⁾; *von der ich hie hân gesagt* 2476; *ich sage iu* (man sagt *B), *als ichz hân vernomen* 439 C; *als ich mich verstan* 170; *als ich iu é hân geseit* 4270 B; *ez ist wâr, daz ich iu sage* 4258 B; *sô wir die liute hæren sagen* 4444.

Eine aufzählung und besprechung der quellenberufungen findet sich im V. teil unter I.

Gegenüber den hier aufgeführten kennzeichen des volkstümlichen stils will es wenig besagen, daß sich auch vereinzelt höfische wörter, namentlich fremdwörter finden (s. Jänicke, Biterolf p. XXV). Diese werden wol, z. t. wenigstens, auf rechnung der ersten bearbeitung (original von 1170—1180) oder der späteren überarbeitungen (*B und *C) zu setzen sein. Es sind übrigens nur die wenigen: *covertiure*, *pfellel*, *sigelât*; [*aventüre* nur in *D; *kemenâte* ist dem volkstümlichen stil auch sonst nicht fremd]. Einige wenige »bei höfischen dichtern beliebte« wörter, die sich auch in der Klage finden, zählt Jänicke a. a. o. p. XXVI auf. Es sind aber auch solche darunter, die selbst in der spielmannspoesie vorkommen.

Das ergebniss dieses teiles meiner einleitung ist mir für die textkritik der grundsatz gewesen: wo ein volkstümliches wort, eine stabreimende formel u. dgl. in einem texte steht, diesem in der regel den vorzug zu geben, falls nämlich nicht andere gründe dagegen sprechen. Was den stabreim angeht, so gab ich natürlich nichts auf zufällige alliterationen, sondern namentlich auf stabreimende formelhafte bindungen, die auch sonst häufig vorkommen.

1) F. Vetter, zum Muspilli (Wien 1872), p. 49. 2) Da ich über die geschichte des stabreims in nicht langer zeit eingehender zu handeln gedenke, breche ich hier die besprechung der stabreime ab. 3) vgl. 3857 B.

IV.

W o r t s c h a t z.

A. Hier soll zunächst: 1) eine reihe von beachtenswerten wörtern, nach den anfangsbuchstaben geordnet, mit möglichst vollständiger angabe der belegstellen aufgeführt werden; 2) sollen seltnere, z. t. altertümliche wörter, 3) mehrere in der Klage vorkommende, namentlich mehrfach vorkommende wendungen angegeben werden. — **B.** soll zusammenstellen, was sich nur oder vorwiegend in *B oder *C findet.

A. 1) *ande* 1452. 4009 B. 4167. 4313. 4377 u. ö.; *arm man* 920. 1139. 1722 B; *ab* (praep.) 795; *alters eine* 1968. 2148 C; *allenthalben* z. b. 1850. 4197; *anerben* 2051, *angewinnen* 142. 450 B. 4136 B. 4391; *antragen*¹⁾ (mit *räte*) 2038 B. 2252, *angetragen* 1431 C. 4394; *sich anen* c. gen. 2693; *angestliche(n)* 416. 1213 . . . 4177 C. 4183 u. ö.

baltliche 3995, *balde* (= kühn?) 4142 B; *behagen* 1636. 3636 B (*missehagen* 14); *beviln* 2294; *bouc* 3486; *betragen* 222 B; *brunne* (= frisches waßer) 3434, s. Bartsch p. 196; *bæslīchen* 378; *sich bewegen* c. gen. 154. 182; *bescheidenlichen* 2889. 3398 B; *betterast* 2631; *bowen* 1455. 1869. 2437, *diu lant bowen* 4654; *beneben* s. zu 1766²⁾; *buoz tuon* c. gen. 2261. 2694; *barmen* 975 B; *beslagen* 941 B.

dræjen 511. 3047; *durchsigen* (part.) 1522, s. *sigen*; *degen* 447 B. *464 B. 959. 991. 1215 B. 1564. 1577. 1584. 1625. 1705. 1748 C (*B *recke*). 1751 B. 1756 C. 1774 B (*mære*). 1930 (*werde*). 1924 C. 1978 und 2048 (*hère*). 2035 B (*küene*). 2043. 2127. 2212 (*getrūce*). 2300 (*tiwer*). 2590 B. 2748 C. 2774. 2780. 3312 B. 4203. 4239. 4246. 4288 C, *himelischer degē* 3654, *degenliche* 1235 C; *diemüetec* 37 C; *dingen an* 3947; *durkel* 793; *diet* 577. 2669 C.

eigen man 2318 C; *diu erbe* 32 C. 3766; *ellen* 492. 1256 C. 1261. 1637. 1936 C. 2031. 2760. 4262 B; *ellenthaft* 892 B. 1547 C; *ecke* 2107; *ellich* 4564 C, *etslich* 763 B. 2646; *erbære* 4615 B; *erbibenen* 4662; *erholn* 4318; *erlæsen* (*der tót hât erlæset*), die waffen näml. 2826; *ervarn* (mit noch durchschimmernder sinnlicher bedeutung) 2771 C, vgl. Biterolf 5835; *ellende* (masc. u. f.) 892 C. 1233. 1585. 1918. 2267. 2642. 4495 u. ö.; *ellende* (ntr.) 1582. 1718. 1778. 1960. 2259. 2663. 2090. 2865; *enein werden* c. gen. 2869; *edel vrī* 400 B. 1555 C; *enthalten* 2245 (aufenthalt gewähren) = Bit. 973; *entrusten* 1809; *entnæjen* 1832, vgl. *ubernât* 4523; *entstricken* 1817; *sich erschemen* 2355; *enbor* 2278.

voget 446. 567 B. 1754. 3519 C. 4186 B. 4362; *volc* (= kriegsvolk, her) 1300 . . . 4197. 4217. 4223 B. 4486 u. ö.; *vervæn* 132. 355. 956. 1976 C; *vermezzen* 1560; *verch* 2526, *verchwunt*, *verchwunde* 1341. 1793. 2077, *verchtief* 697 C, *verchmdæge* 3645; *vinster* 3182; *der vrume* 1976. 3933. 3973. 4554 u. ö., vgl. *gevrumen*; *vlizen üf* 2117 C, (*sich vl. *B*); *sich vlizen* c. gen. 4500; *veige* 1198. 1203 B. 1583. 1806. 2530 B. 2665. 2875 B, *veiclich* 353. 1204; *vreise* 1361, *vreislich* 4233 B. 4279 B; *vremde* 3866, *vremden* (trans.) 2263, s. mhd. wb. III, 394^b; *vrumeclīch* (*vrumlich*) 1687; *vientliche(n)* 2121; *vrüuntliche* 1127. 2458. 3291 C, s. *unvrüuntliche*; *veheten* 322 B. 4133.

1) Jänicke, Biterolf zu 5871.

2) Jänicke, Biterolf zu 1478.

4162. 4256 B; *vinster* 3182; *vdr* (nachstellung) 2398; *verschróten* 534 C. 774 C. 797. 2076. 2151 C. 2526; *verweisen* 2754; *versniden* 2083 C; *sich verdenken an* 2308 f.; *vergiezen* (mit waßer) 2354. 3434. 4310; *verbern* 1016; *vertoben* 3806 C = 3852 B; *vlínsherte* 1319 B; *verklummen* (part.) 1898; *vorhtlichen* 122. 4100; *vertragen* 522. 1299. 4273 B; *vaste* 761 C. 949. 2113 C. 3860. 4599 C, *vaster* 547 B; *vur daz* 505.

gemeit 1502 C. 4049 B; *gemeinlich* 1180. 1648 C. 3024. 4453; *grimme* 573. 1216 C. 1622. 1693. 2328. 2496. 2677. 3729, *grimmeclich* 1648, *gremlich* 1163. 1648 B. 1796 C. 4165 C. 4171 B. 4215. 4282 C, *gram* 2221. 2305. 4666; *getriwlich* 1565 B; *græzliche* 1797; *gedinge* 466. 1330. 1536. 1928. 2045. 2066, *gedingen an* 2323; *gáhes* 1550. 2976 C. 3045 C. 3995. 4033 B; *gewalteclichen* 508; *genædecliche(n)* 2254; *gæhe* 2188; *getelinc* 1320 B; *sich gelichen* 62 C. 3056; *geráten nâch* 2121; *geswîchen* 1949. 4485 C; *gesinde* 120. 823 B. 2376. 2657. 3174. 3876 B. 4357, vgl. *ingesinde* und *hovegesinde* 3876 C; *gére* 811; *gér* 1211 C; *gebârot* *1199. 1267 B; *gestân* (beistehn) 1037; *geselle* 2617. 3826 u. ö., vgl. *hergeselle* 1262, *reisgeselle* 3921 B; *gewarheit* 3799; *gemiure* 2388; *gadem* s. p. 22; *gebâre* 3153. 3225; *gevreischen* (*vreischen*) 88. 491. 1119. 1166. 1186 C . . . 3075 C. 4042. 4123. 4604 u. ö.

helet (*helt*) 66. 146 B. 206. 245 C. 249. 362. 441. 445. 463. 536. 844. 1000. 1010. 1219. 1240. 1290. 1345 B. 1502 C. 1538 B. 1560. 1571. 1643 C. 1645 C. 1680. 1685. 1690 C. 1704. 1735. 1744. 1751. 1760. 1765. 1776 C. 1900. 1985 C (*recke* *B). 1989. 1991. 2029 (*tumbe*). 2084. 2100. 2117. 2241. 2287. 2336. 2471. 2701. 2880. 3308 C. 4235. 4301. 4346, *helet mære* 459. 1015. 1614. 1621 C. 1629. 2057. 2331. 2342 C (*recke* *B). 2864. 3212. 4144 B. 4193. 4215. 4253. 4387, *helet quot* 37. 75 B, [*quot*] *C. 228. 820. 998. 1524. 1609. 1659 C. 1766. 1888. 1924. 2006. 2156 C. 2325. 2354. 2564. *2576 B. 2748 B. 2842. 4327, *helt zen handen* s. oben »Stabreim«; *hóhe mäge* 1497 C; *helfen* c. acc. d. pers. und gen. d. sache 2350 f.; *hervart* 990. 3249; *helmvaz* 797. 1526 C (vgl. Biterolf zu 1601); *herte* (f.) 1942, *herte* (adj.) 371. 1471 B. 1837. 4161 (vgl. *sturmherte* 1899); *harte* 257. 331 B. 1222 C. 2346. 2348. 2357 B. 2772 C. 2907 C. 3303. 3882 C. 3941. 4296 u. ö., *harter* 2847; *holt* 3225. 3243. 3295. 3321 u. ö.; *hort*, *tugende hort* 65 C, *ungeluckes hort* 909; *hovereise* 3841 B, *hovervart* 520. 4415, *hovegesinde* 3876, *hobesch* 1596 C; *hingezeln* 3756 C; *huobe* 1140; *hóchvertet* 1586; *hóchgeborn* 2450; *hûs*, s. p. 22.

iteniue 1647; *innecliche* 3965 C; *ingesinde* (ntr.) 823 C. 1572 C¹). 3215. 4357 in einzelnen hss.; *jâmerbare* 3831 B.

kurzliche(n) 1169 C. 3934; *kuntlich* 4651; *krank* (*witze*) 1838. 4551, (*sin*) 287; *kemenâte* 124 C. 2795 C; *kleit* (im reim) 2515, *pferetkleit* 4533, *kleider* 569 C; *sich klieben* 2185; *kraft* (= menge) 129. 206 . . . 4061. 4089 u. ö.; *krâme* 2505; *kamer* 1415 C. 2812 C; *kriuzstap* 2604; *knappe* 3129. 3143. 3225. 3384 4372.

lihtecliche 331 B; *listecliche* 335 B; *leidenlichen* 556; *leiden* (trans.) 3952; *lantvole* 757. 771 C, *lantschaft* 4060, *lantliute* 2649. 3114; *daz liut* 488. 2500. 2944, *daz [ge]liute* (?) 976; *lâge* 940. 1162. 2996 B; *ein lihter man* 2145; *liebe* (= freude) 603. 693 C. 782. 982. *daz liep* (dass.) 2173. 3124 (?); *letzen* 2879; *lanclîp* 2042; *lebhaft* 4088, *lebendec* 2292 B. 3408 B. 4718²), *lebende* (?) 4223; *lewe* 2303.

mortliche 1255 C; *minnecliche* 242. 701. 986. 1002 C. 3319. 3884; *mæzliche*

1) in *B masc., nicht urspr. vgl. p. 16. nicht C.

2) 4718 bietet C (nicht a) diese form, 3408 a,

3969; *mære* 349. 422. 459. 1015. 1614 C. 1621 C. 1630. 1774 B. 2031. 2057. 2163. 2331. 2342 C. 2864. 3212. 3322 B. 3603 C. 4144 B. 4189. 4211. 4249. 4383; *michel* z. b. 263. 801. 1064 u. ö.; *march* 3137. 3192. 3881, *marstal* 3205, *marschale* 1642; *meisterschaft* 1338. 3459; *manheit* 1546 C. 1562 B; *marke* 3085, *marcman* 3003; *miete* 578. 3885 f., *méren*, s. anmerk. zu 1348; *morgengäbe* 1411 C.

nóthafft 3442; *name* (= bekenntniss) 604; *sich nieten* 3344 C; *nahtselde* 3629 B. = Biterolf 3112.

ors 3139; *ougenweide* 1802. 2433 C. 3953 B. 4103; *oberhant* 2399.

palas, s. p. 22; *pferetkleit* 4533; *pfant* 385; *prüeven*¹⁾ (*sich pr.*) 48. 305. 561. 4695; *pfellel* 2580.

rant 796. [2081]; *rigelloch* 1851; *róteloh* 1886; *rætlich* 2758; *reise* 1429 C. 4501 (*hovereise* 3841 B), *reisegeselle* 3921 B; *reste* 2671. *684, *bettereste* 2631, *gerastet* 1333; *ringen* (trans.) 3932; *ré* 895. 1199. 2425. 2557 B; *recke* 49. 147 B. 364. 678 B. 938. [1212 C]. 1237. 1240 C. 1256 C. 1270 B. 1500 C. 1519. 1553 C. 1588 C. 1682 C. 1696. 1709. 1748 B (*degen* *C). 1985 B (*helt* *C). 2035 C (*wolgeborn*). 2081. 2342 B (*helt* *C). 2422 C (*edel*). 2591 C. 2618. 2750 C. 3716. 3775. 3985 C (*degen* *B). 4158. 4214 C. 4236. 4260 B. [4283 B], *quote r.* 48. 1041. 2689. 2798. 3742; *riter*²⁾ 60 C. 130. 502. 852. 2570. 2855. 3078 B. 3109. 3624 B. 4368. 4568 C, *riterlich* 1236 C, *riterschaft* 130, in anderem sinne 202⁶ *D.

seneliche (mit *klagen* vornehmlich verbunden) 915. 1278. 3571. 4383; *swache* 3371 B; *swinde* 407. 978. 2001. 2925. 3216. 3507. 4543; *sumerlange tage* 4258 B; *snel* 2162 (doch wol nicht mehr in der alten bedeutung); *schuldehaft* (?) 2152 B; *stolz* 37. 347. 4029 C. 4383. 4609; *schart* 1618. 3539; *scharf* (vom *zorne*) 3486 C; *stark* (= groß, heftig) 330 B. 430 C. 946 B. . . . 2309 C. 2584 C. . . . 3076 C. 3086. 3138. 3191. 3280 . . . 3730 C. 3745. 3886 B. 4052 C. 4283 C. 4508. 4620 B u. ö.; *sere*, mehrfach noch mit anklang an die ursprüngliche bedeutung, z. b. 2386 u. ö.; *sturmherte* 1899; *sturm* 371. 457 B. 462. 495. 505. 1576. 1603 (*strít* *C). 1686. 1750. 1777. 1879. 1938. 2090. 2865. 3775. 4161. 4206; *sarwát* 2825. 3913; *sweiz* 2357 C (*sweizec* *B)³⁾; *sippe* 3292 C; *sigelát* 4522; *spæhe* 460. 3863 B. 4523 C, *spæheliche* 2582 B; *sal*, s. p. 22; *ze spil* 2022; *seltsæne* 3863 C; *ze scherme* 2080, *schermen* c. dat. 3356; *schallen* 3139 C; *sparn* 1760. 1776; *sumertac* 3516 C.

tumpliche 1031. 3744; *tobeliche* 2908 C; *tougenliche* 138 C; *tugenthafft* 1955. 2251; *tiwer*⁴⁾ 1356 B. 1359 C⁵⁾. 1705. 2300. 2581 (vom *pfellel*); *trüebe* (*herze*) 1654, (*ougenweide*) 1802; *trút* 1518. 2043. 3337. 3446, *triutinne* 808. 2143. 4495, *triuten* 2524; *trahen* (sg.) 1726; *herre trehtin* 3105; *tagezít* 3667. 4020 B; *tuon* (= geben) 2127. 4649 B; *tróst haben* an c. acc. 2127.

ungüetlichen 992; *unmanliche* 1129; *úzerkorn* 364, *úzerkant* 441, *úzerwelt* 464; *unvalsch* 910; *unsælec* 1495 C; *unbescheiden*⁶⁾ 2074. 2528 C, *unbescheidenheit* 734; *unmüezec* mehrmals, *unmuoze* 2546; *unervorht* 1093. 1602; *unversunnen* (ohne besinnung) 1257 C. 4552; *ungevüege* z. b. 1460 B. . . . 4089. 4151 C. 4366 u. ö.; *ungemach* 712 B; *ungehabe* 2674, *ungehaben* 2697 (vgl. *wolgehaben* 4628); *ungenåde* (unglück) 2394 = Biterolf 2348; *unzuht* 3473; *ubernát* (part.) 4523 C.

1) Holtzmann, Klage p. 126. Jänicke, Biterolf zu 2785. 2) Diese schreibung habe ich durchgeführt (obwol die hss. sehr oft *tt* bieten) ohne jedoch die bezeichnung der länge zu wagen, für die allerdings manches zu sprechen scheint. 3) Biterolf 10485. 4) so und nicht *tiure* schreiben die hss. 5) s. p. 43. 6) vgl. Holtzmann, Klage p. 135.

wætlîch 262 C; *wunderliche* 941. 1186 C, *wunder* 734. 835 u. v. ö.¹⁾; *wislîchen* 4073; *wunschliche* 2111, *wunsch* 3461; *werlîch* 365. 1008; *wert*, *werde* 196. 472. 912. 931. 1183 C. 1229. 1503 C. 1930. 2591 B. 2635 C. 2725. 2789. 3652 B u. ö.; *wēnec* (= arm, unglücklich) 961 B. 3765; *wolgetân* 64 C. 502. 1666; *wolgelobt* 240; *wolgeborn* 574. 720. 919. 1350. 2035 C. 4409 B; *der wære degē* 1624 C, vgl. Biter. 255: *der wære gotes degē*; [*wirs* 1636. 2940 C]; *wuof* z. b. 4031 C. 4039. 4296 u. v. ö.; *wal* 2063. 2507; *wirt* 354. 680. 971. 1834. 1840 C. 2004. (2895). 2909 C. 2965 B; 4148. 4546, *wirtschaft* 205. 395. 2879. 3221 B; *wīgant* 128. 147 C. 226 C. 354. 680. 971. 1172 C. 1183 C. 1334. 1344 C. 1359 (*tiwer*) 1384. 1503 B (allit.). 1599. 1674. 1883 C. 1921. 1974. 2009 (*edel*). 2550 C. 2617 C. 2753 B. 3030. 3286. 3680. 4172. 4264 B. 4422, *guote w.* 804. 953. 1513 C; *wüeten* 3258.

ziere 1625. 2800; *zuo grîfen* 892. 4196; *zerwerfen* (intr.) 3485 C; *zornmuot* 1904.

2) *bediet* (part. von *bediewen*), *bediewet* Biterolf 6377²⁾; *erbolgen* (part.) 346; *ertougen* 4613 (fehlt in den wbb.), s. Holtzmann, Klage 104^b; *enblanden* (in *B beseitigt) 4009 C = Biterolf 2954; *enbunnen* (*enban* = *entban*, Lexer I, 548) 1249. 3259; *sich vernôgieren* 1088 B; *vestenen* (verloben) 4192, s. mhd. wb. III, 277^a; *vreide* 4075³⁾; *vrech* 1904, mhd. wb. III, 397; *volcdegen* 1873; *vlewen*, s. *vlæje*, mhd. wb. III, 335; *goumen* 3152 = Biterolf 3212; *gehugen* 1677, vgl. Biterolf 4408; *gevolgen* 345, trans. nur an dieser stelle, s. mhd. wb. III, 368^b und anmerk. zu 345; *getelinc* 1320 B = Biterolf 900 u. s. f., s. daselbst die anmerkung; *genendeclîche* 1236 B, vgl. *genende* Bit. 12955; *gruntwalle* 2386, Lex. I, 1104 u. Holtzmann, Klage 113; *hurten*, *sinne h.* (= *hürten*, *horden*), Lex. I, 1338; *konemdge* 920; *klæzen* (»mit einem kloz, keil spalten, trennen«, Lex. I, 1634) 1907; *misselîche* (ungünstig) 193 B; *müedinc* (unglücklicher mensch) 923. 1174 C; *nôtgestallen* (pl.) 1151 (Lexer II, 110); *seine* 990; *sich samenen* 1185 C = Biter. 5265, *samenunge* Biter. 5552 u. ö., vgl. Roth. 3438; *sunderlingen* 3907 B; *twalm* 4561, s. zu Biter. 12652; *toumen* 2357 C = Biter. 2600; *undersprache* 138 B; *daz urgrunde* (der klage) 2536; *urteilec tac* 258, nur in Bd, s. d. anmerkung zu 258; *widerwegen* 3456 B; *widerwine* (m.) 2228 = Biter. 10266, ebenso *win(e)* Biter. 4335 und NL.; *eins wisentes horn* 719; *wdge*: *in des tôdes wdge lâzen lîp unde leben* 668 C, *enwdge* setzen 1161; *wage* (bewegung) ist wol anzusetzen⁴⁾ 4037 *enwage unt ouch enwdr* (*vdr* = eifer, leidenschaft, s. mhd. wb. III, 266^a und 267^b); *zuht* steht 1122 in eigentümlicher weise, wie es scheint, umschreibend gebraucht wie sonst *lîp*, welches hier mit *zuht* verbunden ist: *diu ir zuht unt ir lîp nâch vriunden sêre hât gesent*, ähnlich 1546 B: *sîn zuht diu was sô lobelîch, dar zuo vil manlîch gemuot*; vgl. noch 189. Ähnlich mögen auch manche bisher anders erklärte stellen zu erklären sein, z. b. die im mhd. wb. angeführte stelle Pass. K. 335, 36.

3) *die hende winden*, mit *wintender* (windender) *hant* ist eine in der Klage häufige wendung, sie steht z. b. 708 f. 742 f. 755 f. 1120. 1894. (2056). 2664. 4008; mit *willeger hant*, mit *willegen handen* steht 1208. 4166; *kunde gewinnen* 237. 2284. 4023 B; *den lîp queln* 4015. 4051 C (*B *senen*); *in den sturm springen* 505, *strît* statt *sturm* 4152,

1) Holtzmann, Klage 140. 2) Ich ziehe namentlich für diese seltneren wörter belege aus dem Biterolf heran, um auf die übereinstimmung beider gedichte in dieser beziehung beiläufig hinzuweisen. Da ich das verhältniss des Biterolf zur Klage in einer eigenen kleinen abhandlung nächstens zu besprechen gedenke, deute ich hier nur an, daß nach meiner ansicht eine nahe beziehung irgendwelcher art zwischen beiden gedichten kaum von der hand zu weisen ist. 3) vgl. Jänicke, Biterolf zu 11377. 4) = mhd. wb. III, 641^a; vgl. Holtzmann, Klage 105 und 137.

vielleicht nicht ursprünglich (s. im V. teil); *scheiden her dan* steht auffallend häufig: 282. 297. 1428. 1542. 4184, *her dan* ferner 2185. [4137 B]; *ligen vinden* 963. 1272. 2203 u. ö., s. anmkg. zu 963; *lange werndiu nôt* 2950. 3514, *lange werndiu leit* 3728 B, *lange wernde* (acc.) *arbeit* 3128 B; *an die rede gân* 3466, *an die rede komen* 118, *zuo der rede komen* 1447 C; *in allen gân* 1646; *mir gêt nôt* 1108 B. 3332 C. 3373 C, ähnlich 3559; *ein niht* 1821. 2427, *eines hâres grôz* 3180, *ein wint* 159. 737; *den solt dienen* 1531. 4081; *den lip verwandeln* 849 C; *den sin* (ver-)wandeln 728. 4503; *mîn dinc stât* 4493, vgl. 4705; *swaz ir ie helm ûf gebant* 4263 B; *uber rucke tragen* (bildlich) 1711 = Biter. 1763. 12299; *ûfen regenbogen bowen* 2436 f. B; *er var lant oder mer* 3254; *der bluotege regen* 814, *der bluotege* (vliezende) *bach* 696, *der heizbluotege bach* 519; *aller tagelîch* 84; *lant rîmen* 932 u. ö.; *der mir ze lebene geriet* 1070. Endlich zähle ich hier noch eine reihe formelhafter verbindungen von synonymen oder gegensätzen auf, nämlich: *weinen unde klagen* 597. 2179. 4516 u. ö.; *arme unde rîche*, s. p. 38¹⁾, *die armen zuo den hêren* 812; *alte unde junge*, s. p. 33 und 38; *die tumben mit den wîsen* 2180, vgl. 4063 f., *die tôren mit den grîsen* 2182; *die kunden unt die geste* 317 B. 1190 C. 2627; *riter unde* (noch) *knehte* 60 C. 852. 2855, *riter noch gebûre* 3078 B, *den herren sam den knehten* 321 B; *kristen unde heiden* 89. 319 B. 2073. 2413. 2527 C. 2678 (vgl. 2600). 2609 C u. ö.; *riter unde vrowen* 2570; *meide unde* (oder) *wîp* 582. 1808. 4348; *man unde* (oder) *wîp* u. ähnl. 608. 1651. 1992. 2061. 3438. 3783; *wîp unde kint* 4046; *mân, wîp unde kint* 4429; *meide, wîp unde man* 2384; *jener unt dirre* 1664 C; *spat unde vruo* 162. 434. 2499; *weder sît noch é* (*é noch sît* *C) 711 B; *an herzen unt an muote* 38 C (vgl. 151) u. ö.; *hæren unde sehen* oft, z. b. 1178. 3662. 4471 B. 4693; *brucken unde stege* 3034; *naht unde tac* 596; *der werke unt ouch der ræte* 3236; *nôt uber nôt* 527, vgl. 360 B; *turne unde palas* 729. 2387; *slahen unde stechen* 764 B.

B. Einige bemerkungen über die wörter *degen*, *recke*, *wîgant*, *kneht* und *helet*²⁾ mögen hier zunächst platz finden. Das wort *helt* scheint im original noch zweisilbig *helet* gelautet zu haben; wenigstens bietet *C noch mehrfach im plural *helede*, und für den singular wird die zweisilbige form teils aus metrischen gründen wahrscheinlich, teils dadurch, daß das wort anscheinend aus eben diesen gründen, um nämlich die senkung auszufüllen, durch *recke*, *degen* ersetzt ist³⁾, und zwar bald in dieser, bald in jener bearbeitung. So hat 1985 und 2342 *C *helt*, *B *recke*; 1240 und 1434 *C *recke*, *B *helt*; 2748 *C *degen*, *B *helt*⁴⁾, vgl. noch 1748. 1751 u. s. f. In zweifelhaften fällen wird also *helt* den vorzug verdienen. Das vorkommen der betreffenden 5 wörter (*kneht* natürlich nur in der alten bedeutung) veranschaulicht folgende tabelle:

| | in *B | in *C | *B und *C | überhaupt |
|------------------|-------|-------|-----------|-----------|
| <i>degen</i> | 8 | 5 | 20 | 33 |
| <i>recke</i> | 8 | 13 | 18 | 39 |
| <i>wîgant</i> | 3 | 9 | 19 | 31 |
| <i>kneht</i> | — | — | 1 | 1 |
| <i>helt</i> | 4 | 10 | 55 | 69 |
| <i>helt guot</i> | 3 | 2 | 15 | 20 |

1) dazu kommt 61 C. 2) s. Bartsch p. 220. 3) Ich schreibe daher im plural in spalte *C und im gemeinsamen texte stets *helede*, im singular überall *helet*, wo unmittelbar eine hebung folgt, wie auch die volle form *zwelef* erwiesen ist, s. die anmerkg. zu 480. 4) Beispiele aus dem NL. giebt Bartsch p. 220 f. Klage 147 hat J vielleicht mit *helt* (allit. zu *hant*)

wigant ist offenbar in *C sehr beliebt, namentlich scheint es der reimcorrektur wegen statt *helet* (*degen*) *balt* eingesetzt zu sein. Ebenso ist *recke* augenscheinlich mehrfach, namentlich in *C, aus metrischen gründen statt *helet* gesetzt.

Welche wörter besonders den bearbeitern *B und *C geläufig waren¹⁾, dafür bieten einen anhalt die stellen, die wir mit ziemlicher wahrscheinlichkeit als zusätze der bearbeiter ansehen durften; dazu kommen die stellen, wo die bearbeitungen sehr weitschweifig änderten. Ersterer art sind etwa folgende stellen, für *B: 3827—3859. [4256—4277?]. 4404—4413 (?), für *C: 24—34. 51—74. 650—668²⁾. 1397—1445. 1659—1664. 2417—2422 (?). 4331—4339 (?). 4564—4571 (?); letzterer art etwa für *B: 2577—2589 (?). 3069—3080, für *C: 629—645 (?). 1454—1460 (?). 1495—1514. 2033—2042. 2577—2589 (?). 2769—2774. 3345—3350. 3594—3604 (?). 3611—3626 (?). Aus diesen stellen ergibt sich folgendes:

Die interpolirten stellen zeichnen sich durch häufige quellenberufungen und anreden an die zuhörer aus, die in diesem falle wol meist der reimnot des bearbeiters ihre entstehung verdanken, so quellenberufungen in *C: 26. 29. 35. 56. 68. 71. 650. 657, in *B: 4406; anreden an die zuhörer in *C: 33 f. 658. 1400. 1404. 1406, in *B [in den versen 4256—4277³⁾ 2 mal, nämlich 4258. 4266, außerdem] 3857. Auch zeichnen sich namentlich die stellen 51—74 C und 1397—1445 C dadurch aus, daß die reime viel häufiger nicht gebrochen sind als sonst in der Klage, vgl. oben p. 57.

An wörtern, die nur in den (wahrscheinlich) interpolirten stellen vorkommen, nenne ich für *B: *jämerbare* 3831; *hovereise* 3841 (sonst *hovervart*); *sprichwort* 3845; *tumpheit* 4409; *ermort* 4405 (das NL. zeigt bekanntlich noch die form *ermorderót*); ferner in den stellen, die weitläufige Änderungen enthalten: *tiwer* (vom *pfellet*) 2580; *spæheliche* 2582; *unsanfte* 3075; *riter noch gebüre* 3078. [Dazu kommt in den versen 4256—4277: *sumerlang* 4257]. Andere nur in *B vorkommende wörter sind: *betragen* 222 B; *erbære* 4615 B; *ingesinde* (masc.) 1572; *lihtecliche* 331; *listecliche* 335; *nahtselde* 3629; *reisegeselle* 3921 B; *swache* 3371. — Für *C ist zu nennen in den (wahrscheinlich) interpolirten stellen: *diemüetec* 57; *hort*, in *tugende hort* 65⁴⁾; *valsches lære* 58, vgl. *valschiu wort* 193 C; *diu buoch* 69; *einec* 74 = 1444 C; *niwan durch haz unt durch nît* 67 = 1399 C (auch die folgenden verse stimmen ziemlich überein); *zwô sêle unt ein lîp* 649; *morden* 1398; *ich meine* 1403; *eigen* 1410 = 2318 C; *morgengâbe* 1411; *kamer* 1415 = 2812 C; *erseigen* 1409; [*min* (c. gen.) 1407⁵⁾]; *übersehen* (= *dulden*) 1416; *lasterliche* 1417; *hort* (*der Nibelunge* 1403, vgl. eben vorher *hort*); *die tugende rîche*, wie auch sonst *C *tugende* aus metrischen gründen einschreibt (s. p. 2, anmerkung 2); *wider tuon* 4335; *ellich* 4563; *jener unt dirre* 1664; *gevrunt erslagen* 1426. Zu erwähnen sind noch die reime *sît : nît* 68 (wie auch 3833 *B), *riwen : getrowen* 4331⁶⁾; ferner, daß *ubermuot* verhältnismäßig häufig 1401. 1433 (auch 3855 B)

das richtige erhalten, während aus metrischen gründen *B *recke*, *C *wigant* setzten (in *C kommt freilich noch anderes dazu). Ferner hat wol 3985 *C *recke* (—) statt *degen* (—) gesetzt, da hier *degen* durch die alliterirende formel *Dancwart der degene* wol gesichert ist. Ob aber 1748 *degen* (= *C) aus demselben grunde in *B durch *recke* ersetzt ist, ist mir doch sehr zweifelhaft; vgl. übrigens Bartsch p. 221.

1) Im allgemeinen verweise ich hier auf Bartsch, Untersuchungen p. 194—231 und 253—266. 2) wozu noch die verse 673—676 kommen, s. d. anmerk. zu 666. 3) Diese verse haben übrigens grade im wortschatze manches charakteristische mit dem übrigen gedichte gemein, und es ist daher sehr möglich, daß sie dem originale angehörten. 4) wie sonst noch *ungeluckes hort* in beiden texten 909. 5) s. Jänicke, Biterolf zu 7598. 6) s. die nachträge.

sich findet und *recke* mit den sonst nicht üblichen beiwörtern *edel* (2422) und *wolgeborn* (2035) verbunden wird. Dazu kommt in stellen, die weitläufige änderungen enthalten: *urkunde* 634; *der mensche* 635; *unsin* (= torheit) 1454; *unsælec* 1495; *erbiten* (c. acc. d. pers. u. gen. d. sache) 1457; *hóhe mäge* 1497; *besarken* (*beserken*) 2519. 2577; *ervarn* 2771; *sich nieten* 3344; außerdem die reime *mé : begé* 645, *é : sté* 2769; *swern* (*míne nifteln*) 2036; *ze wíbe nemen* 2041; *von suntlichen sachen* 640. Andere nur in *C vorkommende wörter sind: *versnúden* 2083; *hovegesinde* 3876; *gér* 1211; *hingezeln* 3756; *inneclíche* 3965; *hobesch* 1596; die pluralform *kleider* 569; *mortlíche* 1255; *scharf* (vom zorne) 3486; *zerwerfen* (intr.) 3485; *sippe* 3292; *seltsæne* 3863; *schallen* (= jubeln und singen) 3139; *tobelíche* 2908; *tougenlíchen* 138; *der wære degen* 1624, vgl. Holtzmann, Klage 137. Bartsch p. 258. Biter. 254 f.

Das vorkommen einzelner wörter vorwiegend in éiner bearbeitung mag folgende tabelle veranschaulichen:

| | *B u. *C | *B | *C | | *B u. *C | *B | *C |
|--------------------------------------|----------|----|----|-----------------------------------|----------|----|----|
| <i>angewinnen</i> | 2 | 2 | — | <i>veige</i> | 4 | 3 | — |
| <i>behagen</i> | 1 | 1 | — | <i>veiclich</i> | 2 | — | — |
| <i>ellenthafft</i> | — | 1 | 1 | <i>veheten</i> | 2 | 2 | — |
| <i>vogel</i> | 3 | 2 | 1 | <i>verschróten</i> | 2 | — | 3 |
| <i>vaste</i> | 2 | 1 | 3 | [<i>stark</i> ¹⁾] | 6 | 4 | 7 |
| <i>gremlich</i> | 2 | 2 | 3 | <i>tuon</i> (= ge-
ben) | 1 | 1 | — |
| <i>geswíchen</i> | 1 | — | 1 | <i>unbescheiden</i> ²⁾ | 1 | — | 1 |
| <i>gesinde</i> | 5 | 2 | — | <i>wirtschaft</i> | 3 | 1 | 1 |
| <i>ingesinde</i> | 2 | — | 2 | <i>hinlegen</i> | — | 1 | 1 |
| [<i>gevreischen</i> ¹⁾] | 7 | — | 2 | <i>in unsinne</i> } | 1 | 1 | — |
| <i>helmvaz</i> | 1 | — | 1 | <i>ligen</i> ³⁾ | | | |
| [<i>harte</i> ¹⁾] | 7 | 2 | 4 | | | | |

Außerdem ist anzumerken, daß *lebendec* vorwiegend in *B, *méren* (intr.) nur in *B sich findet.

Natürlich liegt in jedem einzelnen der angeführten fälle, wo ein wort nur oder vorwiegend in éinem texte sich findet, eine doppelte möglichkeit vor: entweder das wort gehörte dem original an und ward in dem betreffenden texte erhalten, während die andere bearbeitung entweder dasselbe gradezu vermied oder gelegentlich anderweitiger ánderung fortließ — oder das wort gehörte nicht dem original an und ward nur von dem betreffenden bearbeiter hineingebracht. In beiden fällen können wir aus dem vorkommen, resp. fehlen einzelner wörter in éinem texte für den sprachgebrauch der bearbeiter lernen (vgl. Bartsch, besonders p. 262 und 266).

1) Die belegstellen sind bei den wörtern in [] nicht aus der ganzen Klage ausgezogen.
2) unbescheidenheit. 3) 4309. 3444 B, vgl. p. 44 und Bartsch p. 261.

V.

A. Quellen der Klage und beziehungen zum Liede.

1. Quellen. Die quellenberufungen¹⁾ bieten bald das wort *mære*, bald *rede*, bald *buoch*²⁾. Einmal steht *liet*, wo wol nur die uns aus zwei umarbeitungen zu erschließende bearbeitung gemeint ist.

mære bezeichnet offenbar die quelle 17. 81. 96 B. 452 B. 4678. 4694. 4700. 4730, aber auch das vorliegende werk, d. h. das von mir erschloßene original vers 1. 194. Der verfaßer des originals von 1170—1180 oder umdichter des als quelle dienenden gedichtes identificirte offenbar sein werk mit der quelle, weshalb er 17. 4678. 4730 *ditze mære* sagt, obgleich die quelle gemeint ist, wenigstens mit eingeschloßen sein muß. Schon hieraus³⁾ würde zu schließen sein, daß nicht die lateinische aufzeichnung meister Konrads, sondern ein deutsches *mære*⁴⁾ seinem werke zu grunde lag, daß er sein werk nicht als ein selbständiges betrachtete, sondern als wesentlich identisch mit jenem, also als eine umarbeitung⁵⁾.

Die angeführten stellen lauten:

- | | | |
|--|---|--|
| 1. | Hie hebet sich ein mære etc. | |
| 17. | Ditze (vil) alte mære
bat ein tihtære
an ein buoch geschriben. | [hêt ein schribære
wilen an ein buoch geschriben (latine) etc.] |
| 96. | daz mære tuot uns von im kunt,
daz er hêt ze wibe ein wip,
daz tugentlicher vrowen lip
bî ir jâren niemen vant;
Helche sô was sî genant ⁷⁾ . | [ditze ist uns ouch bekant, ⁶⁾
daz der kunec hête ein wip, |
| [452 B. sus ist daz mære uns komen an ⁸⁾]. | | |
| 81. | Der rede meister hiez daz
(ouch) tihten an dem mære,
wie rîch der kunec wære. | |
| 84. | diu rede ist genuoc wizenlich ⁹⁾ .
er hêt aller tûgelîch
zwelef kunege under im. | Etzele hiez der kunec rîch ¹⁰⁾
unt hêt aller tûgelîch
zwelef kunege under im ¹¹⁾ . |

1) s. Lachmann, Ueber d. urspr. gest. p. 33 ff. Schönhuth, Die Klage etc. (Tübingen 1846) p. XLVII ff. Bartsch p. 334 u. 350. Holtzmann, Untersuchgg. p. 119 f. [Spann, Die Klage (Pesth 1848) p. 80 f.]. 2) *diu buoch* nur einmal in *C in einer wol nicht echten stelle; *diu aventiure* bietet nur einmal *D¹. 3) namentlich aus 4730, denn unter dem *tihtære*, der uns *tihte diz mære* kann nach dem zusammenhange nicht der verfaßer des werkes von 1170—1180, sondern nur der dichter seiner vorlage verstanden werden. 4) vgl. 4696 ff. *getihtet man ez sît hât dicke in tûscher zungen: die alten mit den jungen erkennen wol daz mære*. 5) Diese ansicht suche ich unter B. näher zu begründen. 6) vgl. p. 20. 7) ist wenigstens nicht auf eine bestimmte stelle des Liedes zu beziehen, es müste denn B. (= Bartsch) 1197 = Z. 183, 3 sein. 8) Das betreffende steht nicht im Liede, s. p. 53. 9) vgl. zu *genuoc wizenlich* Sommer, zu Flore 350. 10) s. p. 20. 11) vgl. NL. B. 1235 = Z. 188, 6 (dazu B. 1917 = Z. 293, 5), besonders aber B. 1391 = Z. 212, 4: *unt daz si alle zite zwelf kûnege vor ir sach*.

4678. Pilgerin . . . hiez schriben ditze mære,
wie ez ergangen wære,
in latînischen buochstaben etc.

4683 ff. wie ez sich huop unde began,
unt wie ez ende gewan
umbe der guoten knehte nôt,
unt wie sie alle gelâgen tôt.
daz hiez er allez schriben¹⁾,
ern liez es niht beliben;
wan im seit der videlære
diu kuntlichen mære,
wie ez ergie unde geschach,
wande erz hôrte unde sach,
er unt manec ander man.

4644. daz mære prüeven began
sîn schribær meister Kuonrât.

4730. uns seit der tihtære,
der uns tihte diz mære,
ez enwære von im sô niht beliben,
ern hête ez gerne geschriben,
daz man wiste diu mære,
wie ez ergangen wære,
wær ez im inder zuo komen,
oder hêt erz sus vernomen
in spels wîse (*C) von iemen.
dâ von weiz noch niemen,
war (der) kunec Etzel ie bequam. } *C

rede scheint dasselbe wie *mære* zu meinen, wie doch wol die oben mitgeteilte stelle 81—84 B ergibt. Bei *rede* wie bei *mære* bietet keine sicher echte stelle eine berufung, die nicht auf das NL. in der gestalt von 1170—1180²⁾ passte. Dagegen bietet die Klage bei einer berufung auf *daz buoch* 621 einen, wie es scheint, wörtlich citirten ausspruch, der nicht im Liede steht.

Die stelle lautet:

621. des buoches meister sprach daz ê:
dem getriwen tuot untriwe wê.

Ausserdem steht *daz buoch* noch 19 in der oben angeführten stelle (in *B, = original, verbunden mit *tihtære*, vgl. 4730 f.); ferner 35 C: *als uns daz buoch gesaget hât*, welche stelle indessen wol nicht dem original angehörte³⁾, wie wol sicher 69 C ebenfalls nicht: *unt ist uns von den buochen kunt*⁴⁾.

An anderen quellenberufungen, die sich auf etwas im Liede gesagtes beziehen, oder die lere formeln sind, ist anzuführen:

4381. wir haben dicke wol vernomen,
daz er im holt wære (er = Rûmolt),

wozu vorher und nachher (4380. 4418 f. 4432) anspielungen auf seinen rat hinzutreten; vgl. NL., B. 1466—1469 = Z. 223, 5 — 226, 1.

1) vgl. 339: *diz hiez man allez schriben*. 2) nach Bartsch, p. 377. 3) s. p. 18 oben.
4) Endlich steht 4703: *ditze liet heizet diu klage*.

107 ff. Iu ist wol gesaget daz¹⁾,
wie sî zen Hiunen gesaz
alsô diu edel Helche ê²⁾.

199 ff. iu ist dicke wol gesaget,
wie Etzel hête geladet³⁾
vursten lobelîche
heim in sîniu rîche etc.⁴⁾

Dagegen 1808 f. der meister saget, daz ungelogen
sîn disiu mære.

(daß frauen sich mit den toten zu schaffen machen musten). Davon steht nichts im Liede.

2443 ff. Ein teil ich iu der nenne,
die ich von sage bekenne,
wandes angeschriben sint.

stimmt allerdings im wesentlichen mit dem Liede: 86 jungfrauen, von denen sechs fürstentöchter, 80 grafentöchter, kennt die Klage; das Lied nennt aber unter den jungfrauen der Helche sieben königstöchter⁵⁾. Dies mag mit Holtzmann⁶⁾ so zu erklären sein, daß die namen *Goldrûn* und *Winelint*, die sich 2454 je in *B und *C finden, beide dem original angehörten, so daß auch sieben⁷⁾ fürstentöchter herauskämen. Diese namen standen wol in der gemeinsamen quelle, die andern waren nicht genannt, denn es heißt:

2481 f. sine sint uns alle niht bekant,
die Helche zôch in Hiunen lant.

Der dichter der Klage führte die namen einzeln auf, der des Liedes ließ sie aus und gab nur ihre zahl an.

Die gemeinsame quelle, sagte ich — denn eine solche anzunehmen, scheint mir mit HS. 118 f. das natürlichste. Wir sahen oben, daß die meisten quellenberufungen auf das Lied weisen, für andere wenige aber nichts entsprechendes oder doch nichts genau entsprechendes im Liede sich findet. Und doch finden sich dieselben bezeichnungen in beiderlei stellen, namentlich *der meister* (*der meister* 1808, *der rede meister* 81, *des buoches meister* 621) muß nach unbefangenen urteile den gleichen, nämlich den dichter der vorlage, meinen, und gleichfalls wird unbefangenes urteil in dem *tihtære*, *der uns tihte diz mære*⁸⁾ und in dem *der rede meister*, *der hiez daz tihten an dem mære*, dieselbe person vermuten. Dieser dichter (oder meister) muß nach Konrads lateinischem, vielleicht prosaischem werke ein gedicht⁹⁾ verfaßt haben, welches den um 1170—1180 entstandenen originalen des Liedes und der Klage — direkt¹⁰⁾ oder indirekt — als quelle diente¹¹⁾. Mündliche (oder sonstige schriftliche?) überlieferung mag für die Klage dazu gekommen sein.

1) *C: *Ir habt vernomen dicke daz*. 2) NL., B. 1383, 4 und 1389 = Z. 211, 1—4 und 212, 2: *hey wie gewalteclîche si sît an Helchen stat gesaz*. 3) s. p. 20. 4) wie ja das NL. erzählt. 5) NL., B. 1380 = Z. 210, 5. 6) Untersuchungen, p. 100. 7) die 7 und die 86 sind formelhafte zahlen, s. oben p. 63 f.; ferner 86 *türne* NL., B. 404 = Z. 62, 4, 86 *wîp*, B. 525 = Z. 80, 1, vgl. Holtzmann, Untersuchungen p. 100. 8) denn auch der nachtrag ist vom umdichter; s. die nachträge. 9) ob strophisch oder nicht, darüber wage ich keine vermutung. 10) wenn direkt, so müste es nach meinen ausführungen unter B. wol im vermaße der Klage verfaßt gewesen sein. 11) Als aus diesem ganzen der schluß zu einem selbständigen gedichte verarbeitet ward, mag der anfang, der im wesentlichen ja nur eine kurze widerholung des inhaltes des Liedes ist, vom verfaßer des originales, dem ersten umdichter, hinzugedichtet worden sein.

Andere quellenberufungen sind :

844. die liute redent sunder wân
noch, daz ez ein luge si.

ferner negative :

214 B. jane weiz ich niht der mære¹⁾.

4441. niemen uns gesaget hât etc.

4459 f. C. daz kan iu niemen gesagen:
diu mære suln uns noch kômen²⁾.

2. Es sind nun die beziehungen zum Liede³⁾ zu erörtern. Bezeichnen wir das erschlossene original der Klage mit **Kl**, des Liedes mit **L**, die betreffenden texte des Liedes und der Klage mit **L. B** und **L. C**, **Kl. B** und **Kl. C**, die gemeinsame quelle des Liedes und der Klage mit **Q**, so sind folgende möglichkeiten zu erwägen :

1) $Kl = L$, beweist für beide die echtheit der betr. stelle ($= Q$), da **Kl** und **L** ziemlich gleichzeitig abgefaßt sein müssen und daher entlehnung des einen gedichtes aus dem andern nicht anzunehmen, dagegen entlehnung aus **Q** wahrscheinlich ist.

2) $Kl. B = L$, beweist für beide, weil im allgemeinen nicht **Kl. B** das bestreben zeigt, die Klage mit dem Liede in übereinstimmung zu bringen (vgl. Nr. 3 und 6, ferner p. 56 und 57).

3) $Kl. C = L$, beweist nicht immer für **Kl. C**, weil diese bearbeitung an mehreren stellen offenbar einzelnes aus dem Liede in die Klage hineinzutragen sucht, s. p. 57.

4) $Kl = L. B$; da für **L. B** entlehnungen aus **Kl** durch nichts wahrscheinlich gemacht werden, ist für beide entlehnung aus **Q** anzunehmen.

5) $Kl = L. C$ } Dieser punkt ist strittig und soll gleich unten ausführlicher be-
6) $Kl. B = L. C$ }prochen werden.

[7) $Kl. B = L. B$, kommt wol nicht in betracht.]

8) $Kl. C = L. B$, beweist die echtheit der betr. stelle in beiden.

9) $Kl. C = L. C$, wird in der regel gegen die echtheit sprechen.

Nr. 5 und 6 sind nun ausführlicher zu erörtern. Es handelt sich darum, ob die plusstrophen in **L. C**, soweit sie mit **Kl** übereinstimmen, aus **Kl** entlehnt sind⁴⁾, oder ob beide auf **Q** zurückgehn, so daß also das echte sowol in **Kl** als in **L. C** erhalten wäre. An sich ist beides möglich, wie sich denn auch Holtzmann, Untersuchungen 100 und 111 für letzteres, Bartsch p. 318 ff. für ersteres erklärt hat. Sind allerdings Bartsch's beweise für die unechtheit der betr. plusstrophen in **L. C** zwingend, so muß **L. C** aus **Kl** geschöpft haben. Dies zu untersuchen würde hier zu weit führen, indessen halte ich diese annahme von Bartsch für nicht zweifellos erwiesen. — In dem anderen falle (Nr. 6) $Kl. B = L. C$

1) vgl. p. 58 und Holtzmann, Unters., p. 102. Bartsch 337. 2) Dazu kommen solche quellenberufungen, die ich nicht mit wahrscheinlichkeit für echt halten kann oder sogar gradezu für unecht halten muß, nämlich in *C: 26 C *als ir vil dicke habt vernomen*; 29 C *iu ist nâch sage wol bekant*; 68 f. C *als uns ist gesaget sît. unt ist uns von den buochen kunt*; 417 C *als man uns hât gesaget sider*; 650 C *als wir von ir vernomen hân*; 657 C *als uns vil dicke ist geseit*; 1400 C *daz habt ir wol vernomen sît*; ferner in *B: 4407 B *daz hân ich sider wol gehôrt*; 4442 B *als wir noch vernomen haben*; 4445 B *sô wir die liute hœren sagen*; 4506 B *als man uns gesaget hât*. 3) Bartsch, p. 318 ff., 336 ff. und namentlich 347 ff. Lachmann, Ueber d. urspr. gestalt, p. 36—67. Holtzmann, Untersuchungen, p. 98. 119. Schönhuth, Die Klage CXXVII ff. und CXXXI—CXXXVII. Hermann Fischer, Die forschungen über das NL. (Leipzig 1874), p. 67—70, 187 f. 4) das umgekehrte ist natürlich schon aus chronologischen rücksichten unmöglich.

muß ich mich aber bestimmt gegen Bartschens (und anderer) annahme erklären, daß an diesen stellen *C im Liede die fragliche stelle aus Kl. entlehnte und dann, weil sie nun schon im Liede stand, in der Klage (d. h. in Kl. C) fortgelaßen habe. Vielmehr hat, wie ich oben schon p. 19 u. 57 anmkg. 2 angedeutet habe, grade *C das bestreben, die Klage als ein selbständiges gedicht erscheinen zu laßen, indem es vieles aus dem Liede in die Klage aufnimmt, namentlich im anfang. Wie aber wäre dies zu erklären, wenn *C die Klage nur als schluß, als letzte *aventure* des Liedes, nicht als selbständiges werk betrachtet hätte?¹⁾ Wozu muste dann so vieles, namentlich die verse über die Burgonden 23—34, über Sivrit 51—74 und 1397—1447, im Liede und in der Klage, also — falls dem bearbeiter *C die Klage nur als schluß des Liedes gegolten hätte — doppelt stehn? Giebt man aber zu, daß *C die Klage als ein, wenn auch dem Liede angehängtes, doch selbständiges gedicht betrachtete, so kann man nicht wol annehmen, daß *C, weil es im Liede die betr. stelle eingeschoben, in der Klage dieselbe ausließ. Ich spreche natürlich hier von dem bearbeiter *C. Dagegen ist es wol möglich, daß der schreiber der vorlage von Ca sie aus jenem grunde fortließ. Die betreffenden stellen sind²⁾: 4018—4022 B [und 4342 ff. C] = NL., Z. 174, 3 und 4 (die stellen über Uote in Lorsch); 1079—1092 B = NL., Z. 192, 3 (daß Etzel früher christ gewesen), vgl. dazu oben p. 52; 4256—4277 B, eigentlich nur 4268—4275 (*vor den Hiunen wærens wol genesen, wærn die kristen niht gewesen*) = NL., Z. 350, 4. Da meiner meinung nach die unechtheit der hier in betracht kommenden plusstrophen von L. C nicht zwingend nachgewiesen ist³⁾, halte ich es für mindestens so wahrscheinlich, daß in diesen fällen Kl. B = L. C auf Q zurückgeht.

B. Spuren einer umarbeitung im gemeinsamen texte.

Nachdem ich unter A. aus den quellenberufungen nachzuweisen versucht habe, daß dem originale von 1170—1180 noch ein älteres gedicht zu grunde liege, von dem es nur als umarbeitung zu betrachten sei, will ich nun eine reihe von stellen aufführen, an denen mir der gemeinsame text, also das original von 1170—1180, spuren von überarbeitung zu zeigen scheint.

Die Form *habete* scheint an zwei stellen beseitigt zu sein, nämlich:

1789 f. Dô sie genuoc geklageten die,
die sie vunden hêten hie etc.

Läßt man die anscheinend als reimflickwörtchen verwendeten *die* und *hie* fort, so bleibt:

Dô sie genuoc geklageten,
die sie vunden habeten etc.; ferner

1804 ff. dô was sô vil der manne niht, | dane was sô vil der manne
die die tôten zugen ûz der wât, | niht, die schutten ûz der wât,
die man hie veige vunden hât.

Quelle: die ûz der wæte (oder wâte) zogeten,
die sie veige vunden habeten.

1) Damit soll natürlich nicht geläugnet werden, daß *C das bestreben zeigt, die Klage inhaltlich dem Liede näher zu bringen, widersprüche zu beseitigen u. s. f., vgl. oben p. 57.
2) Bartsch p. 318—320. Herm. Fischer, Die Forschungen über das Nibelungenlied p. 19. 92.
3) Keine derselben zeigt übrigens den binnenreim.

woraus das original der umdichtung vielleicht machte :

die die zogeten ûz der wæte,
die sie veige vunden hêten (oder man — hête), vgl. p. 27 f.
469 ff. den er dâ wolde slahen tôt,
Hagene, der sît in der nôt
bestuont unz hin zem lesten
bî den werden gesten.

Ich vermute, daß in der quelle etwa stand :

den er [gedâhte?] ze slahene.
dô bestuont der küene Hagene
unz hin ze dem lesten etc.
487 ff. Von swannen sie dar wâren komen,
(oder) swâ man sie hête genomen
mit botscheften in den landen:
zer Burgonden **handen**
wârens alle geborn.

Schwerlich ist 490 so zu verstehn, wie Zeune in seiner übersetzung (Berlin 1836) p. 314 versteht: »so waren sie doch bestimmt, durch der Burgunden Hand zu fallen«¹⁾. Gegen diese auf den ersten blick ansprechende deutung spricht zunächst, daß die angenommene bedeutung sonst wol nicht zu belegen ist. Sodann ist von 456 ab die rede von den taten der burgondischen helden Volker, Hagen und Dancwart; dann folgt unsere stelle, und nun wird zu den burgondischen königen, zunächst Gernot, übergegangen. Daher kann unsere stelle doch wol nur die eben genannten helden meinen und muß demnach heißen: »in der gewalt der Burgonden, unter ihrer herrschaft«. Dazu wüste ich aber auch keine genau entsprechende parallelstelle anzuführen, jedenfalls wäre diese verbindung ungewöhnlich. Sie könnte von dem umdichter herrühren, der durch die gezwungene und ungewöhnliche wendung eine assonanz seiner vorlage vermeiden wollte. Vielleicht stand ursprünglich in Q: *ze den Burgonden (: landen)*, und dies würde bedeuten: »wo sie (die helden Volker, Hagen, Dancwart, von deren taten eben die rede war) auch geboren und woher sie dem rufe (der könige) gefolgt waren, ihre sitze lagen alle im burgondischen reiche, d. h. sie waren Burgonden« (während Etzels mannen größtenteils fremde waren).

517. die werten sich vil sêre.
Giselhêr der hêre etc.

sêre ist hier ziemlich farblos²⁾. Die verbindung *Giselhêr der hêre* steht sonst nicht in der Klage, was an sich allerdings wenig beweist. *Giselhêr der junge* (dafür im stumpfen reime des NL.s *daz kint*) ist G.'s altepische benennung, s. p. 62. 67. Ich vermute:

die werten sich vil ange.
Giselhêr der junge etc.

Dies, daß Giselher des reimes wegen ein anderes beiwort erhalten hat, ist mir noch wahrscheinlicher an einer andern stelle, wo der gemeinsame text lautet:

dô flugen in diu helmbant
hôhe in rôtem viure.
Giselhêr der ungehiure etc.

1) Auf Zeunes erklärang ist wol die lesart von A *wæren* von einfluß gewesen. als in *sêre wunt* u. dgl.

2) anders

Giselher heißt sonst nie *der ungehiure*, und dies beiwort passt auf ihn, selbst in der vorliegenden situation, wol am allerwenigsten. Ich vermute, daß sich der umarbeiter nicht an dem worte, sondern an der durch den reim geforderten form *tiure* stieß, während der umdichter das wort nur außer dem reime, und zwar in der form *tiwer* braucht, vgl. p. 70, anmerk. 4. Auch das metrum unterstützt meine vermutung.

2008 ff. Sint wart in kurzer stunde (: kunde) | Sâ in der selben stunde (: kunde)
vunden der edel wîgant, | wart vunden der edel wîgant,
Gîselhêr von Burgonden lant.

Original: Sint in kurzen stunden (: kunde)
wart vunden der edele wîgant,
Gîselhêr von Burgonden lant.

Quelle: Sint in kurzer stunde (: kunde)
wart dâ (?) ouch vunden
Gîselhêr der junge.

Die beiden folgenden stellen

1768 f. den sluoc diu Gunthêres hant, (: Wîcnant),
der herre ûz Burgonden.

und 1871 f. daz eins sô tumben mannes hant,
als Gîselhêr der wîgant,
slüege disen volcdegen.

haben eine eigentümliche verwendung von *hant* gemeinsam. Die von Lachmann, zu den Nibb. u. s. f. citirte stelle, Nib. 1294 Lm., passt nicht ganz hierher, schon weil sie nicht in allen hss. sich findet (so nicht in C und D). Die andere stelle aber, Biter. 1082, passt gar nicht, weil dort *des heldes hant* ganz natürlich steht, indem das handelnde glied, die hand, hervorgehoben wird, während an unseren stellen das auffallende darin liegt, daß zu *diu Gunthêres hant* und *eins sô tumben mannes hant* eine apposition, resp. nähere bestimmung ganz in der weise hinzutritt, als ob der einfache name vorherginge. Es müste also *diu Gunthêres hant* = *Gunthêr* sein, wie etwa *der Gunthêres lîp*, und dafür, scheint mir, können die von Lachmann angeführten stellen nicht als belege herangezogen werden. Ich vermute daher, daß hier stand:

1768 f. den sluoc dô der helet balt, (: Wîcnant)
Gunthêr ûz Burgonden.

und 1871 f. daz ein alsô tumber,
als Gîselhêr der junge etc.

Gîselhêr der wîgant kommt sonst in der Klage nicht vor, vgl. p. 62 und 73.

826 ff. . . . lac hie einez vor dem sal,
von des wunden ze tal
brach dâ âne lougen
vil trähene ûz den ougen.

ze tal (: *sal*) sieht wie ein flickwort aus ¹⁾, wozu noch *hie* kommt. Vielleicht stand in der

Quelle: lac einez vor dem gademe,
von des wunden trahene
brâchen âne lougen
vil dâ ûz den ougen(?).

1) vgl. 1295, oben p. 26.

3201 f. sie giengen beide ensamt (*C al zehant) dan.
dô wâren, als ich gesaget hân, etc.

Quelle: sie giengen dan beide ensamet¹⁾.
dô wâren, als ich hân gesaget, etc.

3257 f. ruoche (sô müeze *C) in Krist behüeten,
daz Etzeln viende wüeten etc.

viende (= 767 B) ist auffallend, da daneben *viant* (: *Hildebrant*) sich findet; *wüeten* steht sonst nicht in der Klage. Die quelle lautete wol: *daz Etzeln viande*, womit wol ein synonym von *behüeten* assonirte, vielleicht *es walten*, *walden*:

sô müeze es Krist walden, }
daz Etzeln viande etc. } (?).

4152 ff. Dâ mit sprungens in den strît
die iwer drî kunege sît.

strît steht häufig statt des altertümlicheren und volksmäßigeren *sturm*, wie auch oben 509 wirklich steht: *in den sturm springen*. Vielleicht hieß es in der

Quelle: Dâ mit sprungens in den sturm
die drî kunege wolgeborn.

wolgeborn braucht die Klage nur von königen²⁾.

4160 f. jene dort unt dise hie;
ez enwart sô herter sturm nie etc.

mag auch statt des farblosen ersten verses³⁾ gestanden haben:

die küenen recken ûzerkorn;
ez enwart nie sô herter sturm etc.

4460 ff. . . . under die Burgondære,
dem sagte er disiu mære etc.

Quelle vielleicht: únder die Búrgònden,
dem sagete er des kunde etc.

wozu oben p. 22 zu vergleichen ist⁴⁾.

Keiner der angeführten fälle kann natürlich mehr als eine gewisse wahrscheinlich-keit in anspruch nehmen, und keiner kann daher allein etwas beweisen; doch glaube ich, daß die ganze reihe angeführter stellen wenigstens als stütze meiner auf anderem wege gewonnenen ansicht gelten darf, daß nämlich das original von 1170—1180 nur umarbeitung eines älteren originals ist.

Hier mögen anhangsweise noch zwei stellen platz finden⁵⁾, wo kaum schon die quelle, wahrscheinlicher aber das original durch assonanzen zur änderung veranlaßte.

312 ff. B.
done wolden in niht slahen lân
sîne herren, mit den er dar was komen.
des wart in allen samt benomen
daz leben bî den zîten,
dô sie begunden strîten etc.

vgl. 666 ff. C.
Done wolden in niht slahen lân
sîne herren unt sîne mâge,
die in des tôdes wâge
liezen lîp unde leben,
diu muosen sie dô beide geben.

1) *samet* z. b. 4158 b, vgl. Bartsch p. 189. 2) Von Kriemhilt wird es 574, von den beiden königinnen 4409 B, von Etzel 720 und 919, von Gunther 1350, von Giselher 2035 C gebraucht; dagegen 2050 C von Dietlint. 3) vgl. aber *C 1664. 4) s. gleich unten das über 3602 ff. gesagte. 5) diese stellen sind als nachtrag zu II. 1 (beseitigung von assonanzen) zu betrachten.

Ich vermute, daß im original etwa stand:

sîne herren, mit den er in daz lant
kom, des muosenz alle samt
lâzen lip unde leben:
ez enmohte dô niht anders wesen(?).

Dabei würde nur die übereinstimmung von *C 668 mit 1161 in dem seltenen ausdrücke auffallen.

3602 ff.

| | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| sîn lop, sîn êre unt sîn hof | |
| wâren wîten bekant; | diu wâren vil wîten mære. |
| der was Pilgrîn genant. | |
| dem kômen disiu mære. | dem kômen disiu mære, |
| die stolzen Burgondære | |
| wâren sîner swester kint etc. 1) | daz sîniu lieben swester kint etc. |

Original wol: 3602—3604 = *B, dann

dem kom disiu kunde²⁾.
diu stolzen Burgonden
wâren sîner swester kint.

Zu der assonanz vgl. oben das zu vers 4460 gesagte. Der rührende reim in *C wäre also hier nicht ursprünglich.

VI.

Begründung und erläuterung des bei herstellung des textes beobachteten verfahrens.

Hiermit habe ich alles ausgeführt, was ich zur begründung meines textkritischen verfahrens vorzubringen hatte. Die resultate obiger untersuchungen für die kritik sind entweder angedeutet oder ergeben sich von selbst. Nur über mein verfahren bezüglich der handschriftenfrage referire ich noch einmal kurz meinen grundsatz: Da sowol *B wie *C das echte erhalten haben können, habe ich mich bemüht, nicht nach einem einzelnen momente voreilig abzuurteilen, sondern nur nach der summe aller in betracht kommenden momente zu entscheiden. Wo kein besonderer grund für einen der texte spricht, schließe ich mich an *B an, da dieser text nach meiner ansicht im ganzen die vorlage getreuer wiedergiebt, wenigstens von absichtlichen änderungen (d. h. meist beßerungsversuchen) freier ist. Im allgemeinen aber folge ich dem grundsatz — und dies muß ich besonders hervorheben — daß jede, auch die schlechteste hs., falls sie nicht direkt von einer der uns erhaltenen abgeschrieben ist³⁾, allein zuweilen die richtige lesart bewahrt haben kann.

Es bleibt nun noch übrig, auch im einzelnen mein verfahren bei herstellung des textes und der varianten zu erläutern. Zunächst in betreff der metrik habe ich zu bemerken, daß ich überall den text nach der überlieferung der besten hss. herzustellen gesucht und höchstens bei offenbar verderbten stellen eine abweichung mir erlaubt habe. Denn

1) s. die besprechung der ganzen stelle im zusammenhange in den anmerkungen unter dem texte. 2) beiläufig stabreimend, also vielleicht formelhaft. 3) wie h abschrift von J ist, nach Lachmann.

es ist meine meinung, daß es allein zulässig ist, aus dem nach den besten hss. hergestellten texte die für das betr. gedicht geltenden metrischen regeln zu abstrahiren, nicht umgekehrt den text nach vorgefaßten meinungen zurecht zu schneiden. Daher habe ich überall, wo zwei silben mit (natura und positione) kurzem *e* ¹⁾ in der senkung stehn, diese ohne weiteres in den text aufgenommen, wo dagegen eine der silben einen anderen vokal hat, durch einen unter das *e* gesetzten punkt angedeutet, daß dasselbe nicht mit zu sprechen ist, z. b. *willen unt*, *stürben wol* u. dgl., vgl. oben p. 52. — Im auftake schreibe ich *done*, *jane* (u. s. f. = *dō ne*, *jā ne*), ebenso *sine*, *dine* (= *sie ne* oder *sī ne*, *die ne*); desgleichen schreibe ich *die*, *sie* in zweisilbiger senkung, z. b. *hære di | rede*. Mehrfach habe ich auch *sie*, *sī* in der form *s* dem vorhergehenden worte angehängt ²⁾. Sonst aber schreibe ich im plural durchweg *die* und *sie*, weil diese formen durch reime belegt sind (s. p. 49); im sg. *diu*, acc. *die*, dagegen nom. u. acc. sg. fem. *sī*, mit B; ein beweisender reim ist nicht vorhanden, dagegen beweist das versmaß die länge, z. b. 100. 108 B. 111. 112. 115 u. s. f., vgl. auch Sommer, zu Flore 49. *sie ez* habe ich, wie üblich, in *siz* zusammengezogen. Ueber die schreibung von *helt*, *hēte* ist oben (p. 72, anmerkg. 3 und 46) gehandelt worden. Da die reime, namentlich im conj. praet., aber auch sonst gegen den umlaut des kurzen *u* sprechen (s. p. 45), so habe ich ihn durchweg nicht bezeichnet; über nicht umgelautetes kurzes *a* s. p. 4 unten. Andere einzelheiten sind in den anmerkungen besprochen ³⁾.

Unter dem hauptstriche habe ich nach Bartsch's vorgange zunächst meine reconstruktionsversuche gegeben ⁴⁾. Darunter, wider durch einen strich getrennt, folgen kritische anmerkungen, hauptsächlich bestimmt, meine textherstellung zu rechtfertigen, dann aber auch dazu, parallelstellen zu bieten und in einzelnen fällen meine auffassung schwierigerer stellen anzudeuten.

In betreff der bei angabe der varianten gebrauchten zeichen muß ich wol einige erklärungen geben, obgleich sie die im allgemeinen üblichen sind. Steht ein wort in runden klammern mit dem zeichen einer hs., so bedeutet dies, daß die betr. hs. dieses wort statt des in der variantenangabe vorhergehenden bietet, zwei wörter in runden klammern in der regel statt der beiden vorhergehenden. Dagegen eckige klammer bedeutet: 1) wenn die hs.-bezeichnung innerhalb der klammer steht, daß nur die betr. hs. das wort hat, also z. b. *den [künech B] richen AB'* heißt: *den richen A*, *den künech richen B*; 2) wenn aber die hs.-bezeichnung nicht innerhalb der klammer steht, so fehlt das wort in der betr. hs., z. b. *[ouch] B'*, *[ouch] min B'* bedeutet, daß *ouch* in B fehlt. Die in klammern beigefügten worte (u. a. f.), d. h. und andere formen, wollen besagen, daß einzelne der angeführten hss. andere, in ihnen übliche formen des vorhergehenden wortes haben, welche nicht aufgeführt zu werden brauchen, z. b. *den künech* (u. a. f.) *richen BDbd'* bedeutet, daß die hss. nicht alle *künech*, sondern ihre gebräuchlichen formen haben, nämlich: *chunich D*, *kung* oder *kunig b*; ferner *vrouwe* (u. a. f.) *BDJbd'* sagt: *vrouwe D*, *frauwe Jb*. — *[daz] wie D'* bedeutet, daß D *wie* statt *daz* des textes bietet. Der raumersparniss wegen habe ich auch abgekürzt: *(Kriem)-hilt* u. s. f., *(lobe)-liche* u. s. f., wo es nur auf die endung ankam ⁵⁾.

1) wozu ich auch formen des artikels mit anderem vokal rechne. 2) z. b. 832. 895. 1005. 1890. 2445. 2579 B. 2630 u. ö. 3) über *immer*, *inder* u. dgl. s. anmerkg. zu 55 (vgl. p. 1), über *iu* in spalte *C s. zu 49, über *iemen* zu 14. 4) In den text sind conjecturen nur ganz vereinzelt aufgenommen, soweit sie sich auf ein wort beschränkten, und dann durch cursiven druck gekennzeichnet. 5) Ueber die verwendung des gesperrten druckes s. die nachträge.

Wo ein buchstabe oder eine silbe eingeklammert ist mit angabe der hs.-bezeichnung innerhalb der klammer, wie *lobelich*(e B) Bd, da heißt dies, daß B *lobeliche*, d *loblich* (oder *lobleich*) hat.

Dagegen im texte bedeutet (), daß meiner meinung nach das eingeklammerte wort zu streichen ist, daß ich meiner sache aber nicht sicher genug bin, um es ohne weiteres aus dem texte zu entfernen. Die selten im texte gebrauchte eckige klammer bedeutet, daß das betr. wort nicht handschriftlich belegt ist, mit bezeichnung einer hs. in der klammer, daß es nur in dieser hs. sich findet.

Die worttrennung habe ich in den varianten nicht berücksichtigt, wo nicht etwas darauf ankam, die großen buchstaben durchgehends nur da, wo sie am anfang eines verses oder satzes standen; wo indessen sonst im texte große buchstaben stehn (auch bei eigennamen), sind die abweichungen in der regel nicht angegeben. Ueber die absätze und initialen zur bezeichnung eines abschnittes im texte s. oben p. 55.

Durchgehende eigenheiten der einzelnen hss., die in der einleitung besprochen worden¹⁾, habe ich in der regel nur am anfang angegeben unter hinweis auf die einleitung.

Da ich a und d nur in collationen benutzen konnte, die rein lautliche und orthographische abweichungen nicht immer angeben, so bitte ich meine varianten aus a und d in dieser beziehung nicht für verbürgt zu halten. Wenn ich z. b. angebe: *lobeliche* C, *lobeleich* a' so schreibe ich hier *ei*, weil a fast durchgehends *ei* hat, ohne dies grade in diesem falle verbürgen zu können. Abgesehen von diesem *ei* (st. *i*) und *k* (st. *ch*), glaubte ich, da es mir nur auf den ausfall von buchstaben ankommt, die rein lautlichen und graphischen eigenheiten dieser späten hss. aber gar nicht in betracht kommen, die betr. varianten regelmäßig nach der schreibung der hs., die zur collation benutzt ist, geben zu dürfen, wo die lesart der betr. hs. allein anzuführen ist und wo nicht meine collation ausdrücklich abweichungen angiebt. Doch habe ich, um mir nicht den vorwurf des mangels an gewissenhaftigkeit zuzuziehen, in solchem Falle die hs.-bezeichnung eingeklammert. Den unterschied zwischen *z* und *z*, *u* und *v* habe ich aufgegeben, um den so schon schwierigen druck nicht unnötig zu erschweren, und aus demselben grunde sind, wo nichts darauf ankam, abkürzungen aufgelöst und *û*, *â*, *ô* u. dgl. durch die gewöhnlichen schreibungen *ue*, *æ*, *œ* oder *ü*, *ä*, *ö* u. s. f., *û* und *v* durch *uo* widergegeben; wie ich auch abweichungen von *f* und *v*, *ch* und *k* (c), *u* und *ü* nicht angebe.

Sassnitz auf Rügen im august 1874.

A. Edzardi.

1) Für b ist dies dahin zu ergänzen, daß b beständig bietet: *sy*, *es* (nom. acc.), *wann*, *nun*, *yeman* und *yemant*, *het* und *heten* mit einem *t*; statt *swer*, *swaz* fast durchgehends *wer*, *waz*, doch vereinzelt auch *s* = anlaut. Häufig steht *ze*, wo D *zu* hat. In die varianten nehme ich die rein graphischen und lautlichen abweichungen nicht auf, auch schreibungen wie *vernimpt* nicht.

Inhalt der einleitung.

| | Seite |
|---|-----------|
| I. Beschreibung der handschriften und ihr verhältniss zu einander innerhalb der drei gruppen | |
| *B, *C und *D | 1 |
| 1. Gruppe *B (B — p. 1; d — p. 2; A — p. 2; J und h — p. 3) | 1 |
| 2. Gruppe *C (C — p. 4; G — p. 5; a — p. 5, verhältniss von a zu C — p. 5) . | 4 |
| 3. Gruppe *D (D — p. 6; b — p. 7, verhältniss von b zu D — p. 7; P — p. 9, verhältniss von P zu b und von Pb zu D — p. 9) | 6 |
| II. Verhältniss der drei handschriftengruppen zu einander | 10 |
| 1) *B und *C gehn auf ein gemeinsames original zurück | 10 |
| a) Einzelne stellen deuten auf fehler oder lücken in der gemeinsamen quelle . | 11 |
| b) *B und *C haben geändert, um ungenaue reime zu beseitigen: 12 | |
| Noch erhaltene ungenaue reime — p. 12, desgl. rührende reime — p. 14, die assonanz ist zuweilen in éinem texte erhalten — p. 14; meist aber haben beide texte ihn beseitigt — p. 17, und zwar: I. beide texte reimen genau, bilden aber zusammengestellt eine assonanz — p. 17; II. beide texte stimmen in éinem reimworte, während das andere verschieden ist — p. 19 ¹⁾ ; III. rührender reim ist beseitigt — p. 25; IV. beide reimwörter sind verschieden, der sinn stimmt aber doch in soweit, daß die gemeinsame grundlage erkennbar ist — p. 26; V. die reimcorrektur ist mit bedeutenden änderungen verbunden — p. 29, anhang: stellen, an denen nur éine von beiden bearbeitungen den text bietet — p. 33; VI. stellen, deren herstellung mehr oder weniger zweifelhaft erscheint — p. 34; die assonanz scheint mehrfach auch auf gleiche weise in beiden texten beseitigt zu sein — p. 36, namentlich bei adverbien auf <i>-liche, -lichen</i> (— p. 37) und bei eigennamen im accusativ auf <i>-e</i> — p. 38; zusammenstellung der angenommenen assonanzen ²⁾ — p. 38. | |
| c) Andere altertümlichkeiten sind beseitigt | 40 |
| 1) Altertümliche formen — p. 40: a) infinitive und participien auf <i>-an</i> (?) — p. 40; b) vollere formen wie <i>suochunde, viant</i> u. dgl. — p. 41, c) participia auf <i>-ót</i> — p. 41. | |

1) Reime mit *gadem* — p. 22, reime mit *balt* — p. 24. 2) wozu noch p. 82 f. und die nachträge zu vergleichen.

| | |
|---|----|
| 2) Altertümliche und seltene wörter und wendungen ¹⁾ — p. 41 und ungewöhnliche konstruktionen — p. 42. | |
| d) Bestreben den stil zu glätten oder den sinn deutlicher zu machen | 43 |
| 1) Wiederholungen sind beseitigt — p. 43. | |
| 2) *C versucht die verbindung zweier sätze enger zu machen — p. 43. | |
| 3) *C bemüht sich deutlicher und korrekter darzustellen — p. 44. | |
| e) Ein wort oder eine wortform ist beseitigt, weil sie dem bearbeiter nicht geläufig war | 45 |
| Dialektisches aus den reimen: kein umlaut des <i>uo</i> (und <i>d?</i>), ferner des kurzen <i>u</i> ; <i>suon</i> ; <i>d</i> statt <i>t</i> ; <i>haben</i> und <i>hān</i> — p. 45; <i>slān</i> und <i>slāhen</i> ¹⁾ — p. 46; <i>wesen</i> und <i>sīn</i> ; <i>westen</i> und <i>wisten</i> ; <i>maget</i> und <i>meit</i> u. dgl. — p. 47; <i>lān</i> und <i>lāzen</i> ; <i>stān</i> und <i>gān</i> — p. 47; andere beweisende reime — p. 48; vermischte reime — p. 48. | |
| f) Metrisches | 49 |
| Die abweichungen erklären sich 1) durch ausfüllung von senkungen — p. 49; 2) dadurch, daß *C es liebt, den auftakt herzustellen, wo er fehlt — p. 51; 3) durch beseitigung alter langverse — p. 52; 4) durch beseitigung drei- und vierfacher reime — p. 53. | |
| g) Einteilung in abschnitte und aventiuren | 54 |
| Besprechung bedeutender umstellungen — p. 55 — und größerer abweichungen — p. 56. | |
| h) Tendenziöse abweichungen: a) *C sucht die klage mit dem Liede in genauere übereinstimmung zu bringen, indem es α) änderungen vornimmt, β) größere partien einschiebt — p. 57. b) Wie im Liede scheint *C mehr auf seite der Kriemhilt, *B mehr auf seite Hagens zu stehn — p. 58. c) *C scheint mehr als *B die tendenz zu haben, christliche beziehungen hineinzubringen — p. 58 | 57 |
| 2) Das verhältniss von *D zu *B und *C | 58 |
| Handschriftenstammbaum | 59 |
| III. Der stil unseres gedichtes steht dem der volkstümlichen poesie näher als dem der höfischen | 60 |
| 1) Volkstümliche wörter und wendungen | 60 |
| 2) Komische wendungen — p. 60; regelmäßig widerkehrende wendungen — p. 60 und regelmäßige epische beiwörter — p. 61 | 60 |
| 3) Formelhafter gebrauch gewisser zahlen | 63 |
| 4) Hindeutungen auf zukünftige ereignisse | 64 |
| 5) Stabreim | 64 |
| 6) Anreden an die zuhörer und hervortreten der person des dichters | 67 |
| 7) Höfische wörter | 67 |
| IV. Wortschatz | 68 |
| A. Aufzählung von 1) irgendwie beachtenswerten wörtern — p. 68, 2) von einzelnen seltneren, meist altertümlichen wörtern — p. 71, 3) mehrerer in der klage üblicher wendungen — p. 71 | 68 |
| B. Zusammenstellung dessen, was sich nur oder vorwiegend in *B oder *C findet. (Die wörter <i>helt</i> , <i>degen</i> , <i>recke</i> , <i>wigant</i> , <i>kneht</i> — p. 72; wörter, die nur oder vorwiegend in *B (p. 73) und *C (p. 73—74) vorkommen; tabellarische übersicht des vorkommens einzelner wörter in *B, *C und dem gemeinsamen texte — p. 74) | 72 |

1) vgl. auch die nachträge.

| | Seite |
|---|-----------|
| V. Quelle des originals von 1170—1180 und beziehungen zum Liede | 75 |
| A. Quellenberufungen (p. 75) und beziehungen zum Liede (p. 78) | 75 |
| B. Spuren einer umarbeitung im gemeinsamen originale — p. 79 (nachtrag zu II b
— p. 82) | 79 |
| VI. Begründung und erläuterung des bei herstellung des textes beobachteten verfahrens . . | 83 |
| a) Im allgemeinen — p. 83; b) im einzelnen: 1) metrisches — p. 83; 2) andere
einzelheiten — p. 84; erläuterung der zeichen — p. 84; einiges zu den va-
rianten — p. 85. | |

DIU KLAGE.

DU KÄGE

1. hebt Bd, hevet A. sich das d. mere A.
2. wære B, wer A, und so meist e statt æ (s. einl.). [daz wære] d?
3. [ouch] B. sagne A.
4. niwan] nun d. klagne A.
6. swez ez A, wer d. iz B, oft.
7. iamerliche (und meist a in diesem worte) B, s. einl. -lichen. A(d?).
8. im herzen d. tragen ABd.
- 5] 9. hete B. di B, und regelmäfig so, s. einl. nū] euch d.
11. hæten A.
13. -lich AB, werliche d. gesagt ABd.
14. -hagt AB, -haget d.
16. unde A. furebaz A.

Hie hebet sich ein mære,
daz wære vil redebære
unt wære ouch guot ze sagene,
niwan daz ez ze klagene
5. den liuten allen gezimt.
swer ez rehte vernimt,
der muoz ez jæmerliche klagen
unt jâmer in dem herzen haben.
Hæt ich nû die sinne,
10. daz siz gar ze minne
hæten, die ez ervunden!
ez ist von alten stunden
her vil wærlîche gesaget;
ob ez iemen missehaget,
15. der sol ez lâzen âne haz
unt hære die rede vurbaz.

1. hebt CDab. sich an Db. mâr a.
2. ist alle. redbâr a, redenbere b?
3. unt ouch (ach b) vil guot alle. zu D, wie meist. sagen Dab.
4. nun wann b, nur a. klagen Dab.
5. luten C, s. einl. allen so (wol D) CD. alln also gezimet a. [allen] also b.
6. wer ab. ez zeinem (ze einē a) mal(e a) alle.
7. iz D, oft. -lichen Dab (a statt æ in b).
8. unt immer iamer da (do D) von sagen alle.
9. hett D.
10. sy ez ab (und meist so), si iz D.
11. hetten D, in der regel so.
12. alden D (nicht allen).
13. fehlt a. fur die warheit her gesaget (geseit D, gesagt b) CDd.
14. ieman D, ymât a, jemant b, s. einl. misshagt a. -hait D.
15. iz C, wie oft, s. einl. an a. lazzen D, wie oft.
16. hor(e CD) CDd, hör a. red a. fuerbaz C.

10] Ditze alte mære
bat ein tihtære
an ein buoch geschriben.
des enkund ez niht beliben,
ez ensî ouch noch dâ von bekant,
wie die von Burgonden lant
bî ir zîten unt bî ir tagen
mit êren hêten sich betragen.

Ditze vil alte mære
hêt ein schribære
wîlen an ein buoch geschriben,
20. (Latîne) des enist ez niht beliben, [20
ez ensî ouch noch dâ von bekant,
wie die von Burgonden lant
mit vreude in ir gezîten
in manegen landen wîten.
25. ze grôzem prise wâren komen,
als ir vil dicke habt vernomen,

Ueberschrift: Ditz(e A) buoch (puech d) hæizet chlage(n d) Ad.
17. Diz Bd. 18. tichter d. 19. an in d. geschriben d, sonst alle schriben. 20. de [en] A. es A. 21. [en] Ad. och A (meist so, s. einl.), fehlt d. [noch] Ad. 22. Burgonde A, immer so. 23. iren — iren d. 24. het d.

Ueberschrift: Aventure von der Klage C(a), b s. einl. p. 7.
17. Ditz Db. alde D. mâr a. 18. hat a. schreiber a. 19. wielant b, Weilen D. zeweilen an einē a. 20. desn C. ist alle. latein Dab. 21. ouch da von noch Ca. es sey b. erchant D. 22. uz D. Burgunden (Burgonde b), so immer B und b, s. einl. 23. vreunden Dab. irn a. zîten Dab. 24. mängen ab. 25. warn Da. zu a. hohem preis Db. preys a. 26. dicke C, dick ab.

23. bî ir zîten unt bî ir tagen
mit êren hêten sich gehalten, s. einl. p. 30.

2. zu wære giebt Im. parallelstellen. — 5. 6. und 13 hat *C geändert um die senkung auszufüllen. — 11. ervunden, conj. ohne umlaut, s. einl. p. 45. — 19. geschriben (infin.), wie d hat, stand wol im original, ward in *C für particip gehalten und daher hêt (urspr. wol præ. hât) corrigirt oder verlesen aus bat (nach Im. hat A, in bat verbessert); dann war die nderung in schribære sehr natürlich, wobei man vielleicht an den schluß dachte. Zu vgl. ist 80 der rede meister (also tihtære) hiez (also: bat) daz | ouch tihten an dem mære. — 20. Latîne ist wol sicher eine (vielleicht dem schluß entnommene) randglosse, die in den text geraten ist. — zu 23 ff. C vgl. einl. p. 18 und 57.

daz sie vil êren mohten walten,
hæten sîz sît behalten.

Iu ist nâch sage wol bekant:

30. (ze den) Burgonden hiez ir lant,
dâ von sie herren hiezen.
die in diu erbe liezen,
die sol ich iu nennen,
daz ir sie muget erkennen:

[30]

- 15] Dancrât ein kunec hiez,
der in diu wîten lant liez,
den stolzen helden guoten
unt ouch der edelen Uoten,
diu dâ krône mit im truoc.
sie hêten alles des genuoc,
daz rîche kunege solden
haben oder wolden.
Sie hêten ouch âne wân
eine swester wolgetân

35. Als uns daz buoch gesaget hât,
ein kunec hiez Dancrât.
sîn wîp hiez vrou Uote;
an herzen unt an muote
was sî tugentlich genuoc.
40. diu dâ krône bî im truoc

[40]

drî sune bî im gewan
unt ein tohter wolgetân;
45. diu was Kriemhilt genant,
ir name wîten ist erkant.

48. prüfen A.

49. rechten d, heldes A.

Diu nam sider einen man,
dâ von sich prüeven began
vil maneges guoten recken nôt,
50. unt daz er selbe den tôt

47. die D, dew b.
48. do statt da D, wie oft.
prvuen C, brufen D. [sich]
prüfen a, sy prüfen b.
49. heldes Db, rechnen C. man-
ges ab. guotes b.
50. selbs a.

- 20] gewan von sîner ubermuot.

gewan von ander (liute) ubermuot,
alsô noch vil maneger tuot,

[50]

35. Danchwart (u. a. f.) Ad. 38. shœnen A. 39. dâ]
di B. mit in B. truog A. 40. allez A. genuog A.
43. Sie] Die d? 44. ein A.

27. ern Da. Die grosser eren b. 28. sint D. 29.
nun b, euch Da. sag b. 30. Burgonden also a.
ze den nur b. Burgunden (u. a. f.) was Db.
32. die Db, und so meist statt diu. 33. benennen
Db. 34. mugt Da. man sy mug b. 35. Als] Die b.
puch Db. 36. kung b. der hiez Danchwart (Danch-
rat b) Db. 37. die hiez D. sein schones wip frau
uote b. utte a. 38. baide an hertz unt an guot b.
muota. 39. tugenthaft Ca, tugentlich Db (b tugent-
lich, s. einl.). 40. dew b, die D, s. einl. kron b.
im] in a. 43. die sune D, drey sun ab. von im Db.
45. fraw kriemhilt b. 46. nam a. bekant a. irr
bruder (prüder) namen sint euch (auch b) erkant Db,
dann folgt:
ir swester (die dochter b) die was minnichlich (u. a. f.)
von hohen tugnden lobelich (u. a. f.) Db.
51. genam a. and^r (andⁿ b) recken Db. lute Ca).
52. manger ab, s. einl.

35 f. = *B, dann: den stolzen heleden guoten.

sîn wîp hiez vrou Uote,

diu dâ krône bî (mit?) im truoc etc. = *B.

43. sie hêten ouch, daz ist wâr, (: getân)?, s. einl. p. 18.

} s. einl. p. 17; vgl. jedoch
Biter. 6916.

33. sol = fut., vgl. zu 3032. — 38 C. vgl. über die wendung einl. p. 72. — 39. tugent-
lich, weil auch 98 Db mit *B übereinstimmend so schreiben. — 51. sîner *B. Lachmanns
conjectur einer ist sehr ansprechend, doch muß schon *C sîner gelesen haben, denn dagegen richtet
sich die folgende polemik 52 ff. C, die ich schon deshalb (vgl. noch einl. p. 57) für interpolirt
halte. Daß Ca (liute) und Db (recken) abweichen, macht mir wahrscheinlich, daß ursprünglich
nur ander ubermuot stand. Auch das metrum spricht dafür, was freilich hier nicht entscheiden
kann, s. einl. p. 51. — iu schreibe ich auch in spalte C, obgleich die hs. C stets u bietet, schon
der gleichmäßigkeit wegen. Außerdem scheint diese schreibung mit u nur eine eigenheit der hs.
C zu sein, während *D, und selbst a, fast regelmäßig eu bieten; auch G hat iu.

- der guoten liuten traget haz,
ern weiz selbe umbe waz.
55. des entet Sivrît idoch niht,
diz mære im grôzer tugende giht,
daz er diemüetec wære
unt alles valsches lære.
man hêt in lieb, daz was reht,
60. er wære riter oder kneht;
armen unde rîchen
(den) kunder sich gelîchen. [60]
er was ouch ein vil starke man,
küene unt vil wolgetân:
65. er hête grôzer tugende hort.
sît wart der helt ermort
niwan durch haz unt durch nît,
als uns ist gesaget sît.
unt ist uns von den buochen kunt:
70. sîn vater der hiez Sigemunt
unt saz dâ ze Sanden,
der kunec von Niderlanden. [70]
sîn muoter diu hiez Sigelint;
er was ir einegez kint.

Sît nam sî (aber) einen helet guot 75. Sît nam sî einen helet junc,
des vater der hiez Botelunc,

75. se aber einen (a n d) Bd, si einen A. helet s. zu 206.

53. andern leuten Db. traget Cab, treit D. 54. ern weiz selbe nicht um waz D, er en wais selb (u. s. f.) b. er waiz (= C) selb umb waz a. 55. des entet (dot b, s. einleitung p. 7) yedoch Db. Seyfrid ab. 56. dise a, diz C. mer D (a). tugent (u. a. f.) ab. 57. diemutich C, demutig D, diemüetig b, demütig a. wâr — lâr (a). 60. iz (es b) wer Db. 61. arm a. und b. 62. den (des a) chunder Ca. gleichen (a). [den] b. sich wol b. 63. starch C, starker a. [vil] starker Db. 64. chuen(e C) Ca, kune D, chûn b. und [vil D] Db. 65. het a. er het ouch guter (u. a. f.) tugnde (dugende b) hort Db. tugent a. 66. sint [do D] Db. recke D, reck b. 67. nur a, nun wann b. 69. buchen C, büchern a, puochen D, buochen b. 70. sigmunt a. 72. kunig b (s. einl.). 73. Sygelint D. 74. Syvrid (Seifrid b) hiez ir beider kint Db. 71—74 lauten in a: sein muter dy hiez siglint | er was ir eyniges kint | unt saz da ze Sanden | der kûnig von niderlanden. Nach 74 folgt in Db:
Do crimhilt (u. a. f.) verwitwet wart,
si pracht der iamer an die vart,
Daz si sich vrenden gar vertzech (verzeh b).
von clagen (clag b) si dar zuo gedech,
Daz ir vil kaum bestunt (stund b) der lip.
sint wart si eines recken wip,
Des chûenen botelunges sun.
durch rache muoste (muost b) si daz tuon
Und durch dehein (kain b) minne nicht,
als [uns D] die Awenteuwer (abenteure b) gicht,
Der chunich (kung b) von heunen (hûnen b) riche (: herliche).

55. idoch]. Die formen idoch, inder (nicht iedoch, iender) habe ich in den text aufgenommen, weil B regelmäßig, C meist so schreibt, desgl. immer (mit allen hss.); doch schreibe ich niene, nie, wie, hie u. s. f. — 62. *C liebt es, den auftakt zu setzen, wo er in der vorlage fehlte, s. einl. p. 51. — 63. Die schwache form des adj.s nach dem unbestimmten artikel steht häufig in der Klage, so 955. 1121. 2449 u. ö., nach manec z. b. 1457 B, nach dem possessivpronomen 2209. 2697 u. ö., vgl. Z. Z. IV. 297. und Germ. XVIII. 431. — 67 = 1399 C. — 71. Der schreiber von a übersprang wol aus versehen 71 f., indem er vielleicht die entsprechende stelle des liedes im sinne hatte, und trug dann die übersprungenen verse einfach nach. — 75 ff. Ueber diese stelle im zusammenhange mit 83 und 92 vgl. einl. p. 20, das ursprüngliche hat wol hier *B.

ûz hiunischem rîche,

der kunec von Hiunen rîche,

81. richten *d.* [ouch] *alle.*82. chunich *A.*

mit dem sî hêrlîche

nâch ir jâmer sît gesaz.

80. der rede meister hiez daz

(ouch) tihten an dem mære,

wie rîch der kunec wære.

78. herlichen *Ca.* si doch *b.*79. sint *D.*80. red *a.*81. ouch *CDab.* richten *b.*
mâr *a.*82. chunich *D,* s. *einl.* wâr (*a.*) [80]

25]

Diu rede ist genuoc wizzenlich:

er hêt aller tægeliç

zwelef kunege under im,

von der wârheit ich daz nim;

er pflac vil grôzer êren.

Etzele hiez der kunec rîch

unt hêt aller tageliç

85. zwelef kunege under im,

von der wârheit ich daz nim;

die dienten im mit êren.

88. nieman *Bd.* gevrish *Bd.*
hern *A.*89. noch under] unde *B,* und
under *A.*91. ritten *B* (*u. ô. tt.*) zuo im *A.*

man gevriesch nie man sô hêren

under heiden noch under kristen.

90. genuoge, die daz wisten,

die riten zuo zim in daz lant;

88. nie [man] *Ca.* gefrisch *a.*89. noch] und *Db.*90. genug *ab.*91. zuo im *Dab.* daz] sin *Cab.*

30]

er was Etzel genant.

Botelunc sîn vater hiez,

der im vil gewaltes liez

nâch sînem tôde unz an die stunt.

daz mære tuot uns von im kunt,

daz er hêt ze wîbe ein wîp,

95.

Ditze ist uns ouch bekant,

daz der kunec hête ein wîp,

[90]

99. nieman *A.*100. Heliche *A.* sî] diu *A.* Fraw
Helche also was die *d.*

daz tugentlicher vrowen lîp

bî ir jâren niemen vant.

100. Helche sô was sî genant.

98. tugenthafter *Ca,* -licher
*Db.*99. irn *D,* iren *ab.* ziten *CDab.*
nieman *D,* niemant *b.*100. Helch *ab.*

von der schiet er sich mit nôt:

der vil gewaltege tôt

der nam im sîne wunne.

sît riet im sîn kunne

77. heunischem *A.* 83. genuch *Bd* (*s. einl.*), genuoch
wizzeclîch. *A.* 84. alle *d.* 85. zwelf [ander *Bd*]
ABd. 87. [vil] *A.* 92. Ezel *A,* Ecel *B,* Ecele *d.*
94. gewalte *d.* 95. sein stund *d.* 97. ze wunsch
ein weib *d.* 101. schied *A.* sich *Ad,* sît *B.*

77. den Heunen *a.* richen *Ca.* 83. Etzel hiez der
chunich rich(e *D*) *Db,* Ezel(e *C*) der edel kunec rich
Ca. 84. der (er *Db,* und *a*) het *CDab.* aller]
allz *a.* dagleich *b,* [aller] tægeliç *D.* 85. zwelf
alle, *s. einl.* 72, 2. kunig *Dab.* 87. dineten *a.*
ern *Da.* 96. [ditz *D*] daz *Dab.* ouch *Ca,* wol *D,*
auch wol *b.* 97. daz] wie *Db.* het *Dab.*

92. Etzel hiez der helet balt (: lant) ?, *s. einl. p.* 20.

97. vielleicht urspr.: daz er hête [ê] ein wîp (?).

77. *C spricht dafür, daß 75 ein (nominativ) = d stand, vgl. auch *D 74; vielleicht änderte aber *C aus metrischen gründen. Ob in *D die nach 74 folgenden verse mehr als interpolation sind, wage ich nicht zu entscheiden. Für letzteres spricht, daß die verse 75 f. C mit hineinge-
arbeitet sind, der gestalt, dass zwischen 76 C und 77 C noch drei verse eingeschoben sind. Auch ist die konstruktion in *D verwirrt. — 81. s. zu 62. — 83. und in a weist auf eine lesart, die *D entsprochen haben muß und von der Ca gemeinsamen quelle corrigirt ward, wobei jedoch und stehn blieb. Dies ward in C beseitigt, blieb in a. Die lesart von *D steht noch 92 B nahe, vgl. zu 92. — 87. Zu der abweichung vgl. 2313, *einl. p.* 43. — 90. Zu wisten vgl. *einl. p.* 47. — 98. tugentlich, weil so *D = *B bieten, vgl. zu 39. — 101 f. vielleicht stand urspr. ein ἀνὸ ζουροῦ: von der schiet in sît mit nôt der vil gewaltege tôt nam im etc. (vgl. sît B).

35] an vroun Kriemhilden,
die edeln unt die milden.

105.

107. *Hier hebt I an.* Nu ist
in *BI*, So ist *d*, In ist *A*.
gesagt *I*, geseit (*sei A*) *ABd*.
108. zu den *d*. heunen *A* (*s.*
einl.). wi kriemh' zen hu-
nen saz *I*.
109. als *AId*. edel *AI*. Helch *I*.
110. det *A*. ze allen *A*.
111. dā] diu *A*.

Iu ist wol gesaget daz,
wie sî zen Hiunen gesaz
alsô diu edele Helche ê.

110. doch tet ir zallen zîten wê,
daz sî dâ ellende hiez,

107. Ir habt vernomen diche
daz *Ca*, **Euch** (nun *b*) **ist**
gesaget (gesagt *b*) dicke
daz *Db*.
108. wie frou (*u. a. f.*) Chriem-
hilt sit (*sint D*) gesaz *alle*.
109. zen (*u. a. f.*) H. als frou
H. *CDab*. Helch *a*. [*ê*] *Db*.
110. [*ir*] *D*. zu allen *ab*. [*zi-*
ten] *C*. dot *b*.
111. [*da*] *alle*. hiezze *D*.

want sî der jâmer niht enliez
geruowen selten keinen tac,

der jâmer sî vil selten liez
geruowen einen halben tac,

[100

114. wan *AI*. an] in *AId*.

40]

116. aller *BId*. næhestez *Bd*,
næstes *I*, nehstez *A*.
117. hæit *A*. ir [*ir*] *B*, ir iren *d*.
118. waz *A*. red *I*.
119. vroun] = 105, frawen *I*
(*s. einl.*).
121. dient *AId*. hunischen *I*.
122. [*unt*] *I*. als *AI*. vorchtik-
lichen *Id*. gewaltichli-
chen *A*.

wandir an dem herzen lac,
115. wie sî verlôs ir wunne:
ir (aller) næhestez kunne
hêt ir ir lieben man benomen.
Dô was ez an die rede komen,
daz vrowen Uoten kinde
120. allez daz gesinde
diente ûz Hiunen rîchen,
unt alsô vorhtlichen

114. wan *Dab*. er ir *D*. den *D*.
[herzen] *C*.
115. wunn *a*.
116. aller] *alle*. næstest *CDa*,
nachste *b*. kunnen *a*.
117. heten *b*. iren *ab*. geno-
men *b*.
118. Do] Nu *CDa*, nun *b*. red *a*.
119. D 119—122 *s. unten*, frou(n)
C *Ca*.
120. gesind *a*.
121. uz] in — rich(e *C*) *Ca*.
122. vorhtekliche *C*, vorchtik-
leich *a*. [110

sam sie vroun Helchen tâten ê.

sam sie vroun Helchen tâten.
in ir kemenâten

125. mohte sî dâ schowen

sî hêt ouch dâ vrowen mê

mêr meide unde vrowen

45] 127. dann *d*.

129. hæit *A*. grozzer *I*. chrapft
Bd, *s. einl.*

danne in ir vater lande.
der guoten wîgande
hêt sî vil grôze kraft,

127. dann in irm vaterland *a*.
irs vaters *b*.
128. wigegande *a*.
129. hete *C*, hette *D* (*s. zu 11*).
groz *a*.

105. vroun *B*, fraw *d*, vrowen *A*. 106. die — die *A*,
der — der *Bd*. — 112. wan *AI*. nit *I*. 113. ge-
ruwen *Bd*, geriwen *A*, geruowen *I*. cheinen *Bd*, de-
heinen *A*, kein *I*. 123. als *A*. vroun] = 105.
sam si taten frawen *I*. toten (?) *d*. 126. mê] mi-
chel mer *A*, nicht me *d*.

112. si selden liezze *D* (*nicht b*). 113. geruowen *D*,
gerûen *b*, gerowen *Ca*. Statt 119—122 hat *Db*: daz
man ir vorhtlichen (*vorhteklichen b*) [*diente D*] in
heunischen (*hunischen b*) rîchen. 123. frowen
(*u. a. f.*) *ab*. 124. kemnaten *a*. si het in ir ch.
Db. 125. swenne (*swanne b*) si si wolde schowen
Db. moht *a*. 126. meid *a*, meyt *b*.

112 f. der jâmer sî selten liez
geruowen (gevrôuwen?) deheinen tac.

107 habe ich so hergestellt wegen der übereinstimmung von *D mit *B. dicke statt wol setzte *C vielleicht aus metrischen gründen, wie auch wol 108 f. *C deswegen änderte. Aus demselben grunde haben, wie ich annehme, 112 f. beide bearbeitungen geändert. Daß wenigstens *B nicht den echten text hat, folgt daraus, daß der gemeinsame text die form deheinen braucht, nirgends keinen. — 113. Sollten die verschiedenen lesarten vielleicht auf eine verderbniss aus gevrouwen (gevreuen) deuten (vgl. 870)? — 116. vgl. *einl.* p. 41 und unten 879. — 118. Parallelstellen *s. einl.* p. 72. — 121. Nach dem *einl.* p. 37 gesagten wäre wol rîche: -liche herzustellen gewesen. — 123 ff. Der reim mê: ê spricht gegen *B (*s. einl.* p. 31). Gab kemenâte, das sonst nur noch einmal (2795) in *C vorkommt, den anstoß zur änderung? — 129. kraft *s. einl.* p. 69.

130. tægelich I. ritterschaft,
tt in BId, s. einl. 70, 2.

132. [en] AId. cund I.

130. tægeliche ritterschaft
die ir ougen sâhen.
daz enkunde niht vervâhen,

130. und tægeliche (dægliche b)
Db, tæglich a. ritterschaft
alle, s. einl. 70, 2.
131. ire b. an sahen Db.
132. enchund b. vervahn a. [120]

ir enweinten âne lougen
alle zît ir ougen.
Sît dô brâhte siz dar an,
dô sî den gewalt gar gewan,

50] daz sî âne undersprâche
gedâht ir einer râche

umbe Sîvrîde ir lieben man,
dem vil ubel an gewan
ir bruoder Gunthêr den lîp
unt Hagen unt des kuneges wîp,
von den er doch den tôt genam.
dem helde sterben niht gezam
von deheines recken hant;

irne weinten âne lougen
diu ougen irs herzen tougen.

135. Sît dô brâhte siz dar an,
dô sî den grôzen gewalt gewan
in hiunischen rîchen,
daz sî vil tougenlîchen
der starken râche gedâhte,

140. die sî doch sît volbrâhte
umbe Sîvrit ir (lieben) man,
dâ von leider sît gewan
vil manec edel man den tôt. [130]

145. der râche twanc sî grôziu nôt,
dô sî verlôs den wîgant;

148. wan AId. hæit A, und so
oft. [wol] d.
55] 149. kraft] hant A. wol verk. d.
150. verseret AI.

151. bæiden A, bædiu I. [ouch]
I. da al ir hereze unt ir d.
152. duht Id.
153. wes d. man A. froude A
(s. einl. p. 3). fræud
moht I.
154. hets A, hettens d. wan si
het fræuden sich I.

wander hêt wol elliu lant
mit sîner kraft verkêret.

150. dâ von was ir gesêret
beidiu herze unt ouch der muot.
ez dûhte sî vil selten guot,
swaz iemen vreude kunde pflegen:
sî hêt es alles sich bewegen.

148. wan Dab. alle a.

149. verchert b.

150. [ir] alle. gesert b.
151. beid(e D) Dab. hertz ab.
[ouch] ab. der] ir alle.
152. douhte D, daucht ab. sel-
den D. sellten guot dop-
pelt b.
153. waz ab. freuden CDb.
freud kund a.
154. [es] D, is C, ez a. erwe- [140]
gen b.

Swie dicke ze ietweder ir hant
gekrœnte kunege bî ir vant

155. Swie dicke daz geschæhe,
daz Kriemhilt vor ir sæhe

133. [en] AB. warten an d. vil taugen I. 134. alle
tage A. ir liechten augen I. 135. [do] d. braht
AId. 138. an Ad. sundersprache I. 139. [ir] I.
ir gedaht A. gedæht I. 141. umb Id. Sifrid I.
142. ubil I. 144. unt] mit d. kunigis A (s. einl.),
kunes I, kûnigs (d). von den I. [doch] I, do d.
gewan a. 146. den d. gezam Bâ, zam A, enzam I.
147. rekhen A, heldez I. 155. swi diche ziet
wederr ir B, wie es yetweder ir d. swie vil si ze I.
[ir] AI. 156. gechronte A. kung und fursten I.

133. [en] Dab, inre (= irne) C. es wainet b, ir veint D.
an a. 134. mit chraft ir hertze (irs hertzen b)
tougen Db. 135. sint D (und so meist, von hier
ab nicht mehr regelmäßig angegeben). [do] Db.
bracht Da, pracht b. 136. daz si — [grozen] Db.
137. heunischen D, hiunischen b. 138. [si] a.
139. [der] starker D. rach a. erdaht(e C) Ca. 140.
daz sy b. laider sit a. -braht (a). 141. umb ab,
um D. Syfriden D(b). irn Da, iren b. [lieben] CDb.
143. manc a. edelman b. 144. grozze Db, gröss-
liche a. zwang b. rach a. 147. do] daz Db.
155. Swie Cb, Wie Da. geschach a. 156. sach a.

133. ez enweinten der vrowen
alle zît ir ougen (?), s. einl. p. 22.
137—140. daz sî âne undersprâche
der starken râche gedâhte, s. einl. p. 30, vgl. 139 f.
141 ff. umbe Sîvrîde ir (lieben) man.
dem heledede sterben niht gezam (etc.)?

132. vervâhen und vervân Kl. — 133 f. Für die einl. p. 22 aufgestellte ansicht, daß die übereinstimmung von *B und *C in vers 133 eine zufällige ist, sprechen auch die abweichungen in I und *D. — 136 hat *B wol das echte, während *C die senkung ausfüllte; zu beachten ist *D. Vielleicht stand ursprünglich garwe, s. einl. p. 12. — 141. *B hat wol wie b die senkung nach zweiter hebung ausgefüllt. — 147. heldes I (alliterierend mit hant) mag durch recke ersetzt sein, weil helde vorherging, s. einl. p. 65 und 43. wîgant ist häufig der reimcorrektur wegen hinein-gebracht, namentlich in *C, s. einl. p. 73. — 151. Die wendung steht mehrfach in der Klage, s. einl. p. 72. — 154. sich bewegen = 182. — 155 ff. zehene unde mêre ist wol aus zwelf, der formelhaften zahl (vgl. einl. p. 64), dem reim zu liebe entstanden. Eine zahl mit oder mêre oft im Biter. Ein freier reim, vielleicht eine assonanz zu kunege, ist wol beseitigt worden.

Kriemhilt diu hêre
zehene unde mêre :

zwelf kunege under krône stân,
die ir wâren undertân :

60]

160. si het steht B nach kint.
Sygemundes A. daz] des d.
161. mit dienst braht B, ge-
bracht mit dienst d.
dienst I.
162. spat alle. und BId, unde A.
163. daht B, gedachte d.

164. sie B (ganz selten). irem d.

165. hette d. frænd I. uñ AI,
und Bd.

166. [en] Ad. cund Id. bæder I.
kunne] kunde d.

167. den] iren d. erwynnden d.

168. [ne] Ad. het d, hæet I.

65] 169. mohte alle.

170. [mich] d.

171. gerochen mange I.

172. ez] dez I. nine Bd, nie A,
niht I. [en] alle.

173. wan AId. hete nur d.
het I.

174. het AI. diz A. iamer-
haft I.

175. in dem A. irem d. muot I.

176. [en] AI. den] in Bd. guot I.

178. wan AId. es ir ze (zu d)
Id. zam I.

70] 179. [en] I. nieman A.

180. solt iemen dez I.

181. [rehter] B. triwe ABd,
triwen cund I.

182. so het er I. schier Id.

184. möhte Bd, mehte A, moht I.
vol (wol Bd) bringen alle.

185. dehein getriulichen I.
triwlichen d.

187. werben B, werders d, wer-
dēs I. mannes werden A.

daz was ir allez ein wint.

160. si hêt daz Sigemundes kint

brâht mit dienste dar zuo,

daz si spâte unde vruo

gedâhte an Sigelinde,

wie si mit ir kinde

165. hêt vreude unde wunne.

ez enkunde ir beider kunne

den willen nie erwenden,

sine hæte mit ir henden,

ob si möhte sin ein man,

170. ir schaden, als ich mich verstân,

errochen manege stunde;

geschehen ez niht enkunde,

wande si hête vrowen lîp:

Ez hête daz jâmerhafte wîp

175. den willen in ir muote.

daz enkom den niht ze guote,

von den si den schaden nam,

wandez ir rechen gezam.

Des ensol si niemen schelten:

180. solder des engelten,

der rehter triwe kunde pflegen,

der hæte schiere sich bewegen,

daz er mit rehten dingen

möhte niht volbringen

185. deheinen getriwlichen muot.

triwe diu ist dar zuo guot:

diu machet werden mannes lîp

159. [ir] D. allez hie (sam Db)
ein alle.

160. Sygelinden D, Sigelinde b.

161. mit sime (seinem a) dien-
st(e C) braht Ca, mit groz-
zer lieb(e D) braht Db.

162. baide spat und b. und Ca.
spat Dab.

163. Sygelinde D.

164. irem b.

[150]

165. lebt in grozer alle.

166. jane C, jan Db, ja kund a.

167. nicht verwenden Db.

168. sin het D, sy enhet a, sy
enheten b. irn Da, iren b.

169. möhte Ca, moht Db.

170. schad b. ichs a. [mich] Ca.

171. mange Da, mang (?) b.

172. geschehn C. [en] kund a.

173. wan Dab. het Da. auch
heten b.

174. truoch (u. a. f.) alle.

[160]

175. irm a. den w. starck in
irem muot b.

176. daz [en a] kam ab. en-
quam D.

177. dem a.

178. wān a. den geschach sint
alsam Db.

179. ensold D. nieman D, nie-
mant b. schelden D.

180. wan solde (solt b) Db.
enckelden D.

181. triwen (u. a. f.) alle.

182. het ab. schier ab.

183. [er] b.

184. möht(e C) Ca, mochte Db.

[170]

185. keinen ab. triwe (treuwen
Db) steten alle.

186. diu] si alle.

187. wert (werd Db) des alle.

157 f. fehlen I. 157. here] hette d. 158. zehen
Ad. unde d, oder A, und B. mæ(e B) Bd.

157. kunig ab. Der bloße abfall des end-e in a — wie
man schon sieht, sehr häufig — soll fortan nicht
mehr regelmäßig angegeben werden, weil er kaum
je von bedeutung ist. under der b. 158. [auch b]
warn Db. Dann folgt Db:

Mit dinst swie (und wie b) si geruohte
und siz (sy es b) an si versuchte.

159. ein wint = 737. Db und Ca haben in verschiedener weise die senkung ausgefüllt;
ebenso 161. — 162. Das e in spatē ist zu elidiren, vgl. Bartsch, p. 107. Dasselbe gilt von vreude
165 u. s. f. — 165 scheint *C geändert zu haben, um die senkung nach erster hebung auszu-
füllen. — 166. kunde conjunktiv. — 169. vgl. übel wib 155: ob si worden wære ein man. —
174. Nach dem von mir (einkl. p. 55) aufgestellten grundsätze müste ich hier die zeile einrücken;
doch halte ich es an dieser stelle für passender, nur durch große initiale anzudeuten, daß hier
in B(C) ein absatz ist. hête — hête; *C setzt das zweite mal truoc, s. einkl. p. 43. — 176. kom]
quam durch viele reime erwiesen steht außer dem reime besonders häufig in D. Doch habe ich
es nur da in den text zu setzen gewagt, wo wenigstens eine der besten hss. es bietet (vgl. einkl.
p. 48). — 182. sich bewegen, vgl. 154. — 185. deheinen, vgl. 2869 enein: dehein (acc. sg. m.).
*C hat wol aus metrischen gründen geändert, doch wäre die zweite senkung einfacher auszufüllen
gewesen.



188. [also] A. schœniu A, schœniu B*d*, werdiu I.
75] 189. also daz A. noch AB*d*, und I.
190. nah laster I. nit I. entuot A.

191. als A*d*, alsuz I. vrou(n B) B*d*, von A, -hilt A*d*.

193. mischelich A, an ir er I. dhainen d.
194. wer d. daz AI. mæ*r* I, mer A.
195. unshuldich A. gar ir AB*d*.
196. [wan AB] daz diz (daz A) vil edel(e d) AB*d*. [werde] AI, werdes (sic!) d.
197. tæte AB*d*. tet al nah I. [ir] B.
198. ir rauch was in I.

- 80] 199. gesagt AB*d*. 199—214 fehlen I, s. unten.
200. het A. beiagt AB*d*.
201. lobeliche d.
202. hœin A. sin d, sineu A.

unt êret ouch alsô schœniu wip,
daz ir zuht noch ir muot
190. nâch schanden nimmer niht getuot.

Alsô Kriemhilde geschach,
der von schulden nie sprach
misseliche dehein man.
swer diz mære merken kan,
195. der sagt unschuldec ir lip,
wan daz daz edel werde wip
tete nâch ir triwe
ir râche in grôzer riwe.

In ist daz dicke wol gesaget,
200. wie Etzele hête geladet
vursten lobliche
heim in sîniu rîche,

188. erent b. schoniu Ca, schone Db.
189. noch] und a.
190. enduot b.

191. Als ouch alle. -hilden Dab, Chriemh' C (Hsm.).

193. valschiu (valsche Db) wort alle. dehainem b, keinen a.
194. wer ab. dizze Ca. mer D. [180] gemerchen Ca.
195. seit CDa, sagt b. unschuldicke D. wol (wal b) ir Cab. iren b.
196. wan daz daz (vil b) edel alle. [werde] a.
197. tæte C) Ca, tet D, dat b.
198. rach Dab. riwe] trewe a.

199. Uns b. dicke e C, dick Dab. gesagt C, gesagt b, gesagt Da.
200. Ezel(e C) Ca. het alle. betagt (u. a. f.) Cb, berait D, ze tage het beait a.
201. vil fursten alle. lobeliche CD, lobeleich b, lobeleich (a).
202. sinē D, seinem b.

durch eine grôze wirtschaft,
daz er mit sîner helde kraft

durch Kriemhilden bette,
daz der kunec gerne tete.
205. er schuof in grôze wirtschaft,
wander durch der helede kraft

[190]

207. wolt A. zeigen B, betzeigen d, beiagen A.
208. vrowe A.
209. [ane] B. anefie d.
210. [der] dheinen (d).

wolde bezeigen sînen prîs.
dô was vrou Kriemhilt sô wîs,
daz siz alsô ane vie,
210. daz sî der deheinen beliben lie,

207. bezeigen wolde CDa, Den zaigen wollten (sic!) b.
208. diu frowe also alle.
209. sy ez a. mit listen so (also a) an (ane D) vie alle.
210. der nicht alle. belibn D, bleiben (a).

85] die sî dâ gerne sæhe.
wenne daz geschæhe,

die sî zir hôchgezîte gerne sach,
den dâ vil leide sît geschach.

205. ein d. groziu A, grozze B*d*. 206. daz] da A. helde] s. einl. 72, 3. Wo nichts angegeben, haben die hss. die verkürzte form; wo die vollere form steht, ist es immer angegeben. 212. wenn d.

Nach 202 folgt in Db:

- Zuo einer grozzen hochzit,
daz weder e noch sit
Deheine mohte (dehain dorft b) werden
sint uf al (nider auf b) der erden
Von (Mit b) so grozzer ritterschaft
unt also starker herschaft.
203. dur D. -hilde C, -hilden Dab. vroun Cr. D. het Db. 204. vil gern(e D) Db. tet CD, tæte a, det b.
205. grosser b. 206. wan Dab. [er] Db. helede C, held a, s. einl. 72, 3 und spalte B zu 206. 211. die] daz D. zer Da, ze der b. hochzit Dab. gern ab.
212. leides b. sint Db.

189. zuht] vgl. 1122. (1546 B). — 193 ist wol das ungewöhnliche (mhd. wb. II 1, 189^b) misseliche in *C, wie auch in b, beseitigt. — 195. haben beide texte in verschiedener weise die senkung nach zweiter hebung ausgefüllt. — 196. Da fast alle hss. daz daz (diz) bieten, kann wan nicht = ‚weil‘ sein; auch bietet weder B noch C wande, wie sonst doch fast immer. Es wie ich wæne zu faßen (wie sonst noch in der Klage), geht auch nicht, da wan, wæne den abhängigen satz ohne conjunktion bei sich zu haben pflegt. Es wird also wan = niwan zu verstehn sein. — 187. tete schreibe ich gegen die hss., vgl. Gr. gr. I² 965. Auch reimt, freilich nur in *C, tete: bette 204 C. — 200. Zu der conjectur geladet vgl. einl. p. 20. — 201. *C stellt den auf-takt her, vgl. 207. — 206. kraft] s. zu 129. — 207. prîs = 25 C. — 208. *C füllt die zweite senkung aus. — 210. deheinen] vgl. 185, wol in *C beseitigt. — 211 ff. Ueber die abweichung, namentlich über 214 s. einl. p. 58 und 78.

oder wie vil der wîle wære,
 jane weiz ich niht der mære,
 oder wie sie kœmen in daz lant,
 die dâ hête besant
 Etzel der vil rîche.
 sô rehte hêrlîche
 kômen die herren uber Rîn;
 daz muose in grôzer schade sîn
 an mannen unt an mâgen,
 des endorfte niht betrâgen
 Kriemhilt die rîchen,
 daz sie sô loblichen
 zen Hiunen komen wâren,
 dâ von dô gebâren
 nâch vreuden solt ir der muot.

215. dô sie kômen in daz lant,

220.

225.

Etzele der wîgant
 erbôt in willegen muot.

[200

228. gezogenen A, gezogen Bd.
 helde I.

Sô wol gezogenen helet guot
 man sô mangeln nie bevant,
 230. als ûz Burgonden lant
 hêt gevüeret Gunthêr
 unt ouch sîn bruoder Gîselhêr
 unt der herre Gêrnôt.
 daz Kriemhilde golt rôt
 235. hêten sie ze Rîne lâzen:
 diu wîle sî verwâzen,
 daz sîs ie gewonnen kunde.
 ich wæn, sie ir alten sunde
 engulten, unt niht mêre.

228. gelobten alle. helde D,
 hellden b.

229. man bi einander alle. be-
 want D, ervant a, gefand b.

230. purgunden D. uz] aus
 der b.

231. mit im prachte Db.

232. dancwart unt G. CDb,
 gernot unt geisler a.

233. Hagen unt (unde D) Ger-
 not CDb, hagen unt danck-
 wart (?) a.

234. [daz] a. -hilden D. gollde
 (sic!) b.

235. si heten CDb. ze (zum b)
 rein gelaszen ab.

236. weil(e D) Dab. vermas-
 zen a.

237. si [sein b] ye Db. sy ez
 ye gewinnen kûnd a.

238. alden Da.

239. enchulten D.

[210

der wol gelobte hêre
 100] kom vrœliche zuo zîn gegangen

240. Etzele der kunec hêre
 mit zuhten gein den vursten gie,

213 f. fehlen A. 214. [ne] d. 215. komen ABd.
 I hat 199—264 in folgende vier verse zusammenge-
 zogen:

Wie sie cœmen in daz lant.

Daz ist iu allez wol becant.

Kriemhilden mage.

Doch sazte si in lauge.

216. het d. 219. die] sein di d. 220. muose

(muost B) in AB, musset zu d. schaden B. 222.

endorft A. 223. chrimhilden d. 224. [sie] A.

lobelichen (d). 225. Heunen A. warn A. 226. ge-

barn A. 227. sold Bd. 240. gelobt d. 241.

frœlich A. zuo zîn (in Ad) ABd.

215. quamen D, kamen ab. 226. Etzel Dab. Nach 233
 hat a: dy kamen an dy vart. als in eczel enpot.
 241. gein Ca. [den] D. den gesten b. ging a,
 gieng b.

226. Etzel heißt sonst nie der wîgant (vgl. einl. p. 62), während *C wîgant zu lieben scheint. — 228. Die konstruktion scheint hier *C anstößig gewesen zu sein, die änderung in der gruppe *C ist aber nicht vollständig, so daß der alte text noch durchscheint. — 232 ff. Dancwart und Hagen sind offenbar unpassend zwischen die königlichen brüder eingeschoben; dies hat a empfunden und deswegen umgestellt. Damit hängt auch wol der einsub der beiden plusverse in a zusammen, indem a einen reim zu Dancwart brauchte. Zu beachten ist, daß a hier selbständig ändert. — 234. golt rôt] s. einl. p. 60. — 237. kunde gewinnen] s. einl. p. 71. — 238. ir alten sunde] vgl. 271 von einen alten schulden. — 241 B. Man möchte vermuten: kom vrœliche gegangen. Doch habe ich gemeint die im wesentlichen übereinstimmende lesart der 3 hss. in den text aufnehmen zu müssen. Der vers sieht nun aus wie ein alter langvers (vgl. einl. p. 52). Vielleicht lag hierin die veranlassung zur abweichung. *C: zu beachten ist b: gegen den gesten gie, gewiss alte formel, aber hier gegen CD doch schwerlich ursprünglich.

von dem sie wol enpfangen
wurden in sînem rîche,
der in vil vriuntliche
sînen dienst gehiez,
den in leisten niht vol liez

dâ er sie minneclîch enpfie
mit vreuden in sînem rîche.
sînen dienst vriuntliche
245. er den heleden dô gehiez,
den in vol leisten niht enliez

[220]

105]

247. vil edele d.

248. muoze A, mûez d. [got]
geklaget d, geklagt AB.253. froute A, vreûten B(d).
gein A.

254. vanden A, maynten d.

255. wer A.

257. iæmerliche lach Bd.

258. waz A. urteillich Bd, ur-
teils A.260. da gerne (chomen A) alle.
sachen A.

Kriemhilt diu edel kunegîn.
daz mûeze got geklaget sîn,
daz sî die helede ie gesach;
250. dâ von vil leide geschach
maneger muoter kinde.
daz Etzeln ingesinde
sich vreuten gegen in sêre:
sie wânden, daz ir êre
255. nû hôhe wære erstanden,
diu sider in den landen
vil harte jæmerlîch gelac.
in was ir urteillich tac
komen nû ze nâhen.
260. die sie gerne sâhen,

247. [edel] b.

248. muzet C, mûez D, mûsz ab.
gehaget D.249. daz] da b. hold b. ge-
schach C.250. vil leide] leide do (da b)
alle.251. vil maniger (manger a)
alle.252. des b. daz Ezelen ge-
sinde Ca.253. freut CDb, frewet a. ge-
gen in] ir chunft(e CDb)
alle.

254. wanten Db.

255. nu] noch Db. [hohe] b,
hoch Da. wer Dab. en-
stande C, erstanden a. ge-
standen Db.

256. diu] wie Db.

257. vil jamerlich er lag b.

258. urteiles CDb, urteils a.

259. kumen nun ze nahent b.

260. vil gerne (gern ab) alle.

[230]

unt sie ir dienst buten an,
vil manec wætlicher man,

110]

263. iedoch ABd. groze A.

264. [sie] A.

265. wi (d). gerne Bd, gern AI.
gedient hæet I.266. [ez] A. mit grozen trîwen
stæt I.267. Ezel A. kunc rich I, ku-
nich A.268. och AI. pilliche Bd, bil-
lich I.

269. dienst AI. solten I.

270. muos B, muosset d, muoste
I, muose A.

271. einen] den I. shulden B.

daz was idoch ein grôziu nôt,
daz sie von den gelâgen tôt.

265. Swie (gerne) in gedienet hæte
unt ez vil gerne tæte
Etzel der kunec rîche,
dem ouch sie billiche
dienst solden bringen,
270. dô muose in misselingen
von einen alten schulden:
ez hêt wider ir hulden
geworben alsô sêre

263. yedoch Db. groziu] michel
alle.

264. die von in alle.

265. swaz (waz ab) in alle. ge-
dient C, gedinet a. het Db.266. unt] der alle. gern ab. tet
D, dat b.268. unt dem [ouch D] si CDa,
unt dem sy auch b. pil-
liche Cb, pilleich (a).269. ir dienst (dienst a, dinst
D, dienste b) alle. solten
b, solde a.270. do] nu alle. muse (must a,
muost D) in CDa. müsten b.

271. eines a. sculden Ca.

272. hete C, hette D. [ir] a.

[240]

115]

273. gehandelt d. ser I.

243. wrden AB, wie oft. sinem] sine d.

245. dienst A.

242. minnicklichen enpfing a. enpfing b. 243. sin
D, sime C. 244. fruntleiche b. 246. [vol] Ca.
volaisten b. 261. dienst ab, dinst D. 262.
manec a. waidenlicher a, uzerwelter Db.

245. *C hat die zweite senkung ausgefüllt, ebenso 250. — 248. vgl. einl. p. 29. — 251. vgl. einl. p. 60. — 252. Ueber ingesinde und gesinde z. b. einl. p. 69. — 253. Die konstruktion des kollektivs mit dem plural ist wol das ursprüngliche; ähnliches vgl. 341. 752. (1469 B). 3363 B. — 258. urteillich halte ich, weil ungewöhnlich (der urteilliche tac mehrfach, zweimal in W. Wh., s. mhd. wb. IV 23^b) für echt; vgl. veichlicher tac 353. 1204. Zu der ganzen stelle 258—264 vgl. unten 352—358. — 260. Beide texte haben in verschiedener weise den auftakt hergestellt, wie *C allein 269. — 262. wætlich] nur noch einmal in *C. — 265. gerne, nur in *B, reim und versmaß störend, ist wol aus dem folgenden verse eingedrungen (Lachmann druckt es cursiv). — 271. vgl. oben 238. — 272. ir fällt auf, da unmittelbar vorher nicht von Kriemhilt die rede war.

274. Hagene d. ubermüete Bd.
ubermuote A. uber her I.
275. niht lazzen kunde I.
276. muos A, müeste B. [ne]
müset d. sin rauch zer
selben I.
277. getan was B. waz A.
als daz ir gischehen was I.
278. vil] da I.
279. waffen Bd, wappen I.
280. Hagen(e d) alle. eine ABd,
ein I. wrd(e AB) alle.
281. [wol] Ad.

- Hagen der ubermüete hêre,
275. daz siz lâzen niht enkunde,
sine müese bi der stunde
rechen allez daz ir was;
dâ von vil wênec der genas,
die dâ wâfen torsten tragen.
280. ê Hagene (eine) wurde erslagen,
ê sturben wol vierzec tûsent man.

274. ubermuet C, übermüte a.
ub^s here Db.
275. nicht lazzen kunde Db.
276. müese C. sy enmüst a, si[250]
enmüste(n b) Db. der sel-
ben b.
278. [vil] a. wenick D.
279 f. fehlen in b. wappen D.
280. e. daz Hagen(e Ca) [eine]
alle. wurd D, wart Ca.
281. ê] da CDa. viertzig Db,
drizzech Ca.

120]

swie gerne in gescheiden hæt her dan
Kriemhilt diu kunegîn,
des enkundet niht gesîn.
Dô lie siz gên als ez mohte,
wan ir niht anders tohte;
daz kom von krankem sinne:

,dô sich rechen began
Kriemhilt nâch ir sinne.

285. [vgl. *C 671 f.]

288. [ir] B.? (dageg. heter B
Lm.).

der tût hêt ir minne,
die dâ sterben solden,

288. den tot a.
289. sollten b.

die doch vreude haben wolden,
ob siz geleben kunden;

290. sie wolden oder enwolden,
sine mohten noch enkunden;

[260]

125]

292. do het ouch (och) ABd.
293. sich Bd, sick A.
294. waz A, wird von hier ab
nicht mehr angegeben.
297. chunde B.
298. Ecele d.
299. græsten A, græzesten Db.
300. an d.

- wandez hêt in den stunden
den sie sô verre genomen
der rât, der dâ was bekommen
295. von Kriemhilde munde,
daz sie sich zuo der stunde
niht kunden scheiden her dan.
dâ von dô Etzel gewan
die aller græzisten nôt,
300. die ein kunec âne tût
ie gewan an sînem lîbe;
daz kom von sînem wîbe.

292. wan Dab. [het] a. in
an b.
293. sich C, sigk a. sick D,
sig b. verr b.
295. -hilden Dab.
296. [si] b.
297. kunden scheiden niht her
dan alle.
298. do Ezel(e C) Ca, ouch
Etzel D, Etzel da b.
299. grosten b.
300. not D. ein] ye Db. [270]
301. [ie] Db. sime C.
302. fehlt b. quam D, kam a.
sime C.

282. text = B. wi (d). gern AI. [in] d. het geschei-
den Ad. 282 f. lauten I: Swi gern Hagen her dan.
Gescheiden het diu kungin. 284. [et] AI. en-
chunde A, dez enmoht I. 285. moht I. 286.
ir] ez A. anders nicht d. nit anderz toht I. Hier
bricht I wider ab. 287. krankem] Krimhilt A. 291.
gelben A.

282. da b. 283. irm a, irem b. 290. wollten b. en-
wolden oder wolden a. 291. [ne] Db. sy enmoht-
ten a.

274. verrät sich als entstellung der vorlage. Dafür spricht schon das metrum, mehr noch daß Hagen sonst weder in der Klage noch meines wissens im Liede der ubermüete hêre heißt. Vielleicht fand der dichter des originals in seiner vorlage: geworben alsô ubele der ubermuote Hagene (s. einl. p. 79 ff.) und beseitigte die harte assonanz. I und *D glätten metrisch, wobei sie auffallender weise übereinstimmen (s. einl. p. 59). Sehr zu beachten ist, daß die übereinstimmung in einzelnen lesarten zwischen *D und *B (namentlich I) grade an dieser stelle mehrfach sich findet, so 268. 275. 279. 280. 281. — 281. vierzec] drizzech *C, vgl. 4261 B; Schönhuth a. a. o. CXXXI f. und CXXXV. — 282. stieß sich wol *C (und I) an dem metrisch unbeholfenen verse, wie ihn *B hat, wenn nicht beide texte geändert haben. Anders Lachmann, der meint, her sei zu streichen, weil aus het entstanden. Dagegen ist auf das öftere vorkommen der verbindung gescheiden her dan (noch 297. 1438. 1542 B) zu verweisen. — 288 f. s. Lachmann zu 122. — 290 f. Hier ist wol eine lücke im gemeinsamen originale anzunehmen, s. einl. p. 11. — 297. *C füllt die senkung aus, ebenso 298.

303 ff. Diese stelle steht in *B wol hier an der richtigen stelle. *C hat es unten etwas abweichend in eine ihm eigene längere partie eingerückt, s. einl. p. 55. — 303. si und es wegen übereinstimmung je zweier hss. mit *C. — 305 f. (= 361 f. C). Wo hier das echte ist, ist schwer zu sagen. Sollte der reim â : a zur änderung in *B veranlaßt haben? (vgl. einl. p. 14). — 309. garwe verschwunden? s. einl. p. 12. — 311. ABd einerseits, I andererseits scheinen geändert zu haben. Vielleicht stand niemanne niht? — 314. allen samt] s. einl. p. 21, wozu noch nachzutragen ist 1249 B. 4159; mit samt 2973. — 315. Wenn in den vorhergehenden versen, wie ich annehme, eine assonanz beseitigt ist, so knüpfte *B wol an die änderung die weitschweifige ausführung 317—324. Vielleicht hat I das ursprüngliche bewahrt; oder möglicher weise hieß es auch im original: die kunden mit den gesten: dô sie begunden vehten, sie muosen alle ligen tôt (?). — 317 ff. Zu dieser zusammenstellung von gegensätzen vgl. einl. p. 72. — 318. s. einl. p. 64. — 319. s. einl. p. 58. — 322. vehten] s. einl. p. 68. — 325. Vielleicht ursprünglich vriwent, wie *B sonst noch schreibt, vgl. einl. p. 25. — 327 ff. Der gedanke kehrt mehrfach wider.

- von êrste diu (rehten) mære
sô hæet er die starken swære 330.
harte lihteclîch erwant.
die von Burgonden lant
145] liezenz durch ir ubermuot.
dô hêt ouch Kriemhilt behuot
mit listeclichem sinne, 335.
daz ers niht wart inne.
des wart im der schade bekant,
den er sît nimmer mêr uberwant.

339. ditz A, ditze I, diz mære
d. man] er d. [allez] I.
340. wez I. wiben B, leiben d.
341. vîrd(e B) Bd, wrden A,
wurden I.
342. [wie] I; dann folgt I statt
343—522: Bædiu frænd unt
muot. Wan si verlurn
frînd und guot.
150] 343. iamer daz ABd.
344. musen B, musten d.
345. und ouch (och A) ir herce(n
Bd) volgen ABd.
346. stark alle.
347. -vranchen A, -franchen Bd.
348. in sin] si in B, in A, in
sein d. solte A.
349. chunk A. Ecele (d).
351. [ez] B, es d. chûnge Bd,
chunige A.
155] 354. wi (d).
355. [en] A. enkund d.
357. frœlich A. im A.

- Diz hiez man allez schriben,
340. unt waz ir von den lîben
wurden dâ gescheiden,
unt wie in begunde leiden
vor jâmer daz leben allen.
jâ muosen sie der gallen
345. ir herzen dô gevolgen:
sie wurden starke erbolgen
den stolzen Rînvranken,
als ob in sîn solde danken
Etzel der (kunec) mære,
350. ob ez sîn wille wære:
dô was ez dem kunege leit.
ez was in allen bereit
ûf einen veiclîchen tac.
swie wol ir der wirt pflac,
355. daz enkunde niht vervâhen:
die in dâ sâzen nâhen
unt vrœliche bî in giengen
unt sie ê wol enpfiegen,

339. Daz alle.
340. was D. [ir] a.
341. wrde C, wurden Dab.
342. [in] Db. begunden b.
343. in daz leben (lebn Db) alle.
344. musten a, musen C, muo-
sten b, müzzen D.
345. ir Cab, in D. da gefallen b.
346. sere CDb, ser a. [280]
347. chunen CDab. rein fran-
cken Dab. Rînvanchen C.
348. in sîn] Cab, si in D. solt
ab. danche C.
349. text = Db, doch mer b.
Etzel(e C) der vil mære Ca.
350. wer b.
351. waz D, und so oft. iz CD.
353. vâichlichen C(a), feichli-
chen b, veintlichen D.
354. wie ab. schon(e C) alle.
wirt] wir b.
355. daz] ez a. enchund b.
356. nahent b. [290]
357. friuntlich(e C)Ca, vreunt-
lich D, fruntlichen b.
358. und e (si D) [vil b] min-
neklich (minnichlich D,
minnicklichen a) alle.

329. erst A, ersten I. [rehten] mære I. 330. [star-
ken] I. sere A. 331. [harte] liht A, hart liht
wol I, fast lichtechlichen (d). 332. Burgundv I.
333. liezzen Id. durh A. 334. da d. och AI.
wol behuot A. 335. listiclichen sinnen I. 336.
erz nie I. innen I. 337 f. fehlen I. 337. text
= Ad, doch hat A in, d schad. dô der schade B.
338. nimmer mer ABd.

329. rehten] hier wie an andern stellen wol des metrum's halber eingeschoben. — 334. A füllt die zweite senkung aus. — 337 f. Die metrische unebenheit scheint auf einen oder zwei den abschnitt schließende langverse hinzuweisen (einkl. p. 53). Deshalb habe ich auch mër nicht gegen alle hss. streichen wollen. — 339. s. einkl. 76, 1. — 341. plural nach einem kollektiv (vgl. zu 253) scheint in Bd und C zufällig übereinstimmend beseitigt zu sein. — 345. gevolgen in trans. bedeutung ist sonst meines wissens nicht belegt; aber grade deshalb wird es echt sein, wie es auch Ca und D geben; vgl. Gr. gr. IV 689, wo altnord. fylgja verglichen wird. — 348. si in in B und D scheint auf sîn (si in?), vielleicht auch auf -s in (obs in) zu weisen. In den text wagte ich eine solche conjectur nicht zu setzen. in kann aber sehr wol zufällig übereinstimmend in beiden texten zugesetzt sein. — Auch 349 kann kunec in *B = *D, weil am nächsten liegend, zufällig übereinstimmen, vgl. jedoch einkl. p. 59. — Zu 353—360 vgl. oben 258—264. — 355. = 132.

die lâgen sider mit in tôt:
daz was ein nôt vor aller nôt.

die muosen mit in ligen tôt:
360. daz was ein jâmer vor aller nôt.

361. Vur] Durch *d.*
- 160] 363. zorn *A.*
364. reckhen uz erchorn *A.*
365. warn *A.*
368. unz *Bd.* chuone *A.*
370. wi (*d.*) herlich *Ad.* anderswo *d.*
371. sturm *A.*
372. [dicke] *d.*

Vur wunder sol manz immer
sagen,
daz sô vil helede wart erslagen
von eines wibes zorne.
die recken ûzerkorne,
365. die ie wâren vil werlich,
die der herre Dietrich
mit im brâht in daz lant
unt der küene Hildebrant,
der sturben sehs hundert dâ,
370. swie hêrlîche si anderswâ
in volkes sturmen herten
sich dicke wol erwerten,

361. wunder] werd *b.* man [ez
ab] *Dab.*
362. helede *C.* held *b.* wurden *D.*
363. zorn *b.*
364. rechen *Ca.* -erchorn *b.*
365. ye *Db.* e *Ca.* warn *D.* [vil] *b.* wârlîch *C.* waidentleich *a.* weltleich (!) *b.* [300]
366. herr *a.* dieterich *b.*
367. gefuret (gefurt *a.*) het in alle.
368. unt ouch meister *Ca.* als uns mit meren (nicht mere *b.*) ist bechant *Db.*
369. belagen *CDa.* beliben *b.* hunder *b.*
370. wie *ab.* herlich *Dab.*
371. sturm *a.* herte *b.*
372. und sich *b.*

- 165] beide dise unde die,
des genuzzen sie vil ubel hie.
Dâ verlôs der herre Blædelîn
der hœhsten und der besten sîn
drîzec hundert sîner man.

[daz die dâ ersturben
unt den tôt erwurben **D.*]
375. Dâ verlôs der vurst Blædelîn
der vriunde unt der mâge sîn
wol driu tûsent sîner man.

378. boslichen *B.* williklichen *d.*
379. lêre] sere *B.*
380. sinen *B.* ouch] al *B.*
381. wart] was *d.*

er viengez bæslîchen an
durch eines wibes lêre.
380. sîn lîp unt ouch sîn êre
in den triwen wart verlorn.

378. boslich(en) *C.* *Ca.* [310]
380. seinen *b.*

diu im ze wîbe was gesworn,

die er ze vrowen hêt erkorn,

360. waz *A.* [vor aller not] *d.* 373. und *d.* un *A.* 374. ubel *A.* lûzel *Bd.* 375. floz *A.* 382. vrowen] wibe *A.*

359. musen *C.* musten *a.* muosten *Db.* mit] bey *b.* liget (*sic*) *C.* 360. daz] ez *a.* 373 f. fehlen *Ca.* die muosten nun ersterben. und hie den tod erwerben *b.* 375. furst *ab.* blödlein (*u. a. f.*) *ab.* 376. der mag und [auch *b.*] der vreunde (frunde *b.*) sîn *Db.* 377. drev tousent (dausent *b.*) *Db.* chuner *D.* 382. [er] zu frawen (vreuden *D.*) *Db.*

359. die lâgen sînt mît in tôt (?).

373 f. die (sturmküenen?) helede.

des genuzzen sie vil ubele; s. *einl. p.* 33.

382. die er ze vrowen hêt genomen (: verloren)?; s. *einl. p.* 20 (auch *d. nachtr.*).

360. (= *Walth.* 9, 26) vgl. 523 daz was nôt uber nôt. — 368. Die geringe abweichung von **B* und **C* und die bedeutende von **D* läßt vermuten, daß hier eine assonanz beseitigt ist, vielleicht: (der recke küene unde?) balt: lant. Ebenso ist der reimkorrektur wegen Hildebrant auch sonst nach Dietrich hineingebracht, s. 863. Es würde also **C* die assonanz noch behalten, darnach aber **D* und die vorlage von *Ca* dieselbe selbständig beseitigt haben, wobei letztere zufällig auf eine ganz ähnliche naheliegende änderung verfiel wie **B*. — 370. si, weil in zweisilbiger senkung, wie 16 di; s. *einl. p.* 52. — 371 f. = 1471 f. *B*, s. *einl. p.* 60 f. — 376. Hier liegt offenbar verderbniss vor, die ich einleitung p. 12 auf eine lücke der gemeinsamen vorlage zurückzuführen versucht habe. Eine andere möglichkeit ist, daß im originale etwa gestanden hätte: Dâ verlôs mîn herre (= *Etzel*) Blædelîn [*acc.*, vgl. dehein (*acc.*): enein 2869] den vriwent unde mâc sîn, mit drîzec hundert sîner man. — 377. Die zählung nach hunderten (= **B*) ist wol die echte, vgl. driu unt drîzec hundert (: gesundert) 453. — 382. daz Nuodunges wip *NL. B.* 1906; vgl. hinten die nachträge.

170] der diene er nâch ir hulde
alsô, daz er der schulde

der diene er nâch hulden
sô, daz er von den schulden

385. [alrerste] A, alerst(e B) Bd.
must Bd. phant A.

388. giht] iht Bd.

390. uz d. Pœlan Bd.

391. Flachen d.

392. -lichen (d), flizechlichen A.

175]

395. werschafft d.

396. edeln ABd.

397. sit [alle AB] ABd.

398. dar] der Bd. Criechisschiu
B(d).

399. Türkye B(d), Turkey A.

400. edel ABd. frey A.

401. zwelf alle.

402. musten d.

180] 403. was (waz A) bechomen ABd.

404. da heten A.

405. -hildes d.

406. Etzeln A.

409. gewainet A.

411. niht wan] nun d.

412. schedlichiu Bd.

185] 413. sig A, sige d, sich B.

414. warn A.

385. alrêrste muose wesen pfant,
wan die von Burgonden lant
sich werten alsô sêre,
daz mans in giht vur êre.

Der herzoge Herman,

390. ein vurste ûzer Pôlân
unt Sigehêr von Walâchen
vil willeclîche râchen
der edeln Kriemhilde leit.
zwei tûsent riter gemeit

395. sie brâhten zuo der wirtschaft,
die von der edelen geste kraft
alle wurden verswant.
dar hêt durch kriechischiu lant
brâht ûz Turkîe

400. Walber der (edel) vrîe
zwelef hundert sîner man.
die muosen alle dâ bestân.

Swaz ir von Kriechen was
komen,

unt swaz die hêten dâ genomen

405. des Kriemhilde goldes
unt Etzelen soldes,
den dienten sie vil swinde.
von ir vil maneges kinde
wart sît geweinet sêre.

410. sie wânden werben êre
unt wurben niht wan den tôt:
diu vil schedelîchiu nôt
hêt den sie an in genomen.
die ûf genâde wâren komen,

385. alrerst a, der erst(e D) Db.
must a, muoste Db. wesn
Db.

386. purgunden Db.

388. manz in D, man ins b, [320
mans ins a. [giht] a, jach
Cdb. fver C.

389. herzog ab. bermant a.

390. fürst Dab. uz (a), aus b.
polant a.

391. Sygeher D, Sigaher b, Sig-
her a. Vlachen Ca.

392. willicklichen (u. a. f.) Dab.

393. edeln] vrowen alle. -hilte
C, -hilden Dab.

396. die] der b. edeln a, chu-
nen Db.

397. sint verschwant b.

398. kriemhilden lant b. [330

399. uzer D, aus der b. Tver-
chye C, Türckey a, Tür-
chye D, durckey b.

400. walbar b, waber a. [edel]
alle. frey ab.

401. zwelf alle.

402. musen C, musten Da, muo-
sten b.

403. von] uz D. dar was (waz
ab) alle.

404. unde C. [swaz] a, waz b.
vernomen b.

405. des] der ab. -hilden Dab.

406. Ezeln Cb, Etzelines D, unt
des kunig eczel a.

407. dineten a. geschwinde b.

408. manges Dab. [340

409. sint D.

410. wanten Db. erwerben a.

411. do (da b) wurben leider si
den tot alle.

412. wan diu (die Db). sche-
delichiu C, schedliche b,
schedlich(a), schedeliche D.

413. sig b, siche C, sit D, sigk
a. an sy a.

414. gnad(e C) Ca. warn Da.
chumen b.

383. nah A. 384. der ersten schulde A.

383. dient(e C) Cb, dinte D, dienet a. 384. [so] Ca.

383 f. der diene er nâch hulden
alsô, daz er der schulde etc., s. einl. p. 18.

383 f. vgl. NL, B. 1908. — 390. ûzer] s. Bartsch p. 205. — 394. Hier verlangt das vers-
maß i in riter, vgl. indessen einl. p. 70 anmkg. 2. — 397. *B scheint den auftritt hergestellt
zu haben, wie sonst selten, s. einl. p. 51. — 400. edel ist in *B vielleicht aus metrischen grûn-
den eingefügt (?), vgl. aber unten 1555 C. — 401. zwelef] s. unten zu 480 und einleitung p. 72
anmkg. 3. — 403. Kriechen was? Jedenfalls scheinen *B und *C, um eine senkung auszufüllen,
geündert zu haben, wie sicher auch *C 411. — 412. Der artikel mit starker form des adjektivs
erscheint sonst in der Klage nur ganz vereinzelt, worüber aber einl. p. 38 nachzusehen ist. Sollte
hier diu ursprünglich instrumental von daz sein?

415. Ecelen (d). rîche A.

415. Etzeln dem rîchen
die dienten angestlichen.

415. Ezel(e C) Ca. Ezeln Db.

416. engestlichen D, angestlichen (a).

als man uns hât gesâget sider,
der kom nie deheiner wider.

[350]

420. warn A.

421. küenen] kuniges d. darinne Bd.

422. dann Irenfrit d.

Der wil ich iu nennen dri,
420. daz elliu lant des wâren vrî,
daz iht küeners drinne wære
danne Irnvrit der mære
unt Hâwart unt Irine.

420. alle Bd. warn D.

421. iemen (yeman D, niemant b) chuner alle. darinne b, dariû a. wer b.

422. Irrenfrit b, und so immer. mer b.

423. [unt] H. Db. haunwart (?) b. irring b.

190]

den recken wâren iriu dinc
von grôzen schulden *alsô komen*,
daz sie ins rîches æhte wâren komen.
Doch wart des dicke sît gedâht,
daz man sie gerne hæte brâht
(von Rôme) zuo des keisers hulden.
doch belibens in den schulden
unz an ir lîbes ende.

den wâren komen iriu dinc
425. wol vor zweinzec jâren,
daz sie vertriben wâren
unt mit in manec küene man.
sie hêten alsô vil getân
wider des rîches hulden,
430. daz sie in den starken schulden
beliben unz an ir ende.

[360]

432. hæet A.

433. Ecele (d). [vil wol] A.

434. spat und A.

195] 435. tæten d.

436. man nu Bd.

437. -hilden d, Krimh' A.

438. fehlt d. waren (warn A) si ABd. un A.

sie hêt mit gebender hende
Etsel vil wol brâht dar zuo,
daz sie nû spâte unde vruo
435. tâten, swaz er wolde,
dô man rechnen solde
der schœnen Kriemhilde leit:
des wârens willec unde bereit.

432. die (sy a) heten Ca. gebnder C.

433. Ezele C, eczeln d. dar] der Ca.

434. [nu] Db. spat Dab. unt Ca.

435. waz ab. wollte b.

436. dô] da b, wie sehr oft. sollte b.

437. der frowen (u. a. f.) unt (oder D) des kuniges (kunigs a) alle.

438. unt Ca. warn D. si alle. die helde (hold b) vil gereit (berait b) Db. [370]

424. reckhen warn A. triu B, ire d. 425. schulden A.
[von] grozes schaden d. alsô komen] han (hain A)
ich vernomen ABd. 426. in des Bd. warn A.
428. gern A. 429. [von Rôme] A. 431. unzen
er liebs A. 438 f. fehlen d.

417. als uns ist Bd. 418. quam D, kam ab. keiner ab.
424. warn D. chomen (chumen b) so ir (di D) Db.
425. zweintzick D, -zig b. iarn D. 426. vertribn
warn D. Dann folgt Db:

Von ir selber lande
werlich ane schande.

427. mancher a. chune Ca, kuner Db. 428. als b.
429. keisers Db. 430. [starken] a. 431. bli-
ben a. Statt 430-433 steht Db:

daz in von den schulden
Kund(e D) gehelfen chein man,
do muosten (musten D) si keren (chern D) dan
Zun heunen (zuo den hunen b) fluchtichlichen
zu Etzeln dem [chunig D] rîchen,
Der si vil minnichlich (minneklich b) enpfie
und in nicht gebresten (geprestn b) lie
In also manigen (mangen b) iaren (iarn D),
und si bi im waren (warn D).
Mit gab(e D) bracht (pracht) er si dar zuo.

416. angestlichen] s. einl. p. 68 und Bartsch p. 254. — 425. alsô komen] habe ich übereinstimmend mit Lachmanns conjectur in den text gesetzt. Die überlieferte lesart des textes *B ist offenbar verderbt. Wahrscheinlich hat der von mir hergestellte rührende reim zusammen mit metrischen gründen (vielleicht auch einer assonanz 427 f.) die abweichung in *C veranlaßt. in des (Bd) ist vielleicht das echte, da 426 ein alter langvers (einl. p. 52 f.) zu sein scheint. — 427 C. küene] schwache form, vgl. zu 63. — 429. von Rôme] scheint (wie latine 20 C) eine in den text geratene randglosse zu sein, die übrigens in A fehlt. keisers *D = *B gegen *C ist vielleicht zufällige übereinstimmung. — 430. doch] Lachmann vermutet dô. — 434. spâte] s. einl. p. 49 anmkg. 3. — 437. *C hat die zweite senkung ausgefüllt.

Man sagt, als ichz hân vernomen, Ich sage iu, als ichz hân vernomen,
 von wannen sie dar wâren komen: 440. von wannen sie dar wâren komen.

442. duringe A, Durengen B(d).
 443. [e] d.
 444. do] da d. e man in da A.
 200] 445. helt Bd, degen A. starck A.
 446. vogt ABd. Tenemarck A.

Irnvrit der helet ûzerkañt
 der hêt gerûmet Duringen lant,
 dâ er ê lantgrâve hiez,
 dô in der keiser dâ verstiez.

445. Hâwart der helet starke
 was voget in Tenemarke.

441. degen a, degn C, helt Db.
 wol erchant Db.
 442. geruomet Ca, geraumet Db.
 Durigen C, dirgen b.
 443. da] dann b. [e] Db. lant-
 graf ab.
 444. da in da (dor uz D) der
 keyser [in D] Da.
 445. Hanwart b. degen Db, helt
 Ca. starck b.
 446. vogt a, voyt Db. Tennen-
 marck ab.

Îrine der degen ûzerkorn
 was von Luthringe erborn,
 er was ein stark küene man:
 mit grôzer gâbe im angewan
 -Hâwart, daz er wart sîn man.
 sus ist uns daz mære komen an.

450.

dô was ein marke in Tenelant,
 dâ von Îrine was grâve genant.

[380

205]

456. Volkers A.
 457. so maneger in dem sturme
 (sturm A) erslagen ABd.
 458. manz (mans A) immer wol
 mac sagen ABd.

Sie hêten ûz gesundert
 driu unt drîzec hundert
 455. sie brâhten mit in in daz lant.
 der wart von Volkêres hant
 alsô maneger erslagen,
 daz manz ze wunder wol mac
 immer sagen.

453. dar besundert (gesundert)
 alle.
 454. drizzech Ca, drizzick D,
 dreissig b.
 455. der ganze vers: in daz Eze-
 len (etzel ab, Etzelines D)
 lant alle.
 456. Volkes b, Volkers Ca.
 457. sit also Ca. manger a.
 sint (seit b) erslagen Db.
 458. text = Db, doch zu Db.
 [wol] D. [immer] Ca. ge-
 slagen (sic) a.

461. Irenfrid d.
 462. sturmen d, dem sturm A.

Ouch sluoc der helet mære
 460. der spæhe videlære
 Irnvride den rîchen
 in sturme hêrlichen.

- 459 f. in a umgestellt. slug
 den a.
 460. spehe D, spech b, spâch
 (a). fidler a.
 461. Irnvrid (u. a. f.) ab. Irn-
 friden D.
 462. stuorm D, stürmen b, in
 dem sturm a. lobêlichen [390
 Db.

dô sluoc von Tronege der helt
 den küenen degen ûzerwelt

Ûf der stiegen vor dem palas,
 dâ diu nôt geschehen was

439. ichs A, ich B. 440. [von] d. wanne a. warn A.
 447. Irineck A. [degen] d. 448. waz ze Lotringe A.
 Lutring(e B) Bd. erborn B, geborn Ad. 449. star-
 cher d. chune(r d) Bd, kuener A. 452. sunst d.
 daz mære uns chomn B. chumen d. mer A. 463.
 Tronge A. 464. degen] unt den AB, fehlt d.

439. sag Dab. ichz C, ich Dab. 440. wann ab. [dar]
 b. waren dar a. warn D. chumen b. 447. march
 Dab. Tenlant a, dennenlant b. 448. do von D.
 Irring b. marcraue ist (der margraf waz b) genant
 Db. 463. stiege D. palast b. 464. geschehn C,
 ergangen Db.

445 f. Hâwart der helet balt
 was [ê] voget in Tenelant, s. einl. p. 27.
 464 f. dô sluoc von Tronege Hagene
 ûf der stiegen vor dem gademe
 von Luthringe Îringen etc., s. einl. p. 26.

440. vgl. unten 483. — 445. Hâwart der helet, s. einl. p. 65. — 448 B vgl. 465 B; einl.
 p. 57; Jänicke, Biterolf XXIII f.; H. S. 116. — 452. Dieser vers ist vielleicht von *D zu-
 gesetzt, so daß im original dreifacher reim gestanden hätte, vgl. einl. p. 53. — 453 f. vgl.
 Biter. 5377. 5675. — 454. ἀπὸ τοῦτοῦ, vgl. einl. p. 42. — 457. Die abweichung geht wol auf
 metrische gründe zurück. — 458. Langvers, s. einl. p. 52 f. — 464 B. degen habe ich aus unt
 den hergestellt; vgl. zu 1756 die lesarten degen — unt der. geschehn *C vgl. 1658 D.

210] von Luthringe Iringen;
der hêt des gedingen,

465. sluoc Hagen Iringen;
der was in dem gedingen,

467. iemen B*d*, ieman A.

468. doh A [im] A.

469. slahen wolde A.

470. Hagen A.

471. bestunt B*d*. untz A. hinz
dem A, hin dem (sic) d.

215]

477. getorst d.

478. wan A. het A*d*.

479. sagt AB, sage d.

480. ze loben d. zwelfen
(zwelven) AB.

481. geshehen A.

482. mohte B(*d*). muose fur
wunder A.

483. wannen d, swanne A.
warn A.

484. [oder] AB*d*. wo d. hette d.

220] 485. botshaft A.

486. zer] ze A.

487. waren (wæren A) si AB.
[si alle] d.

488. verloren d.

490. [daz] d. durh B(*d*).

491. gevriesh B(*d*).

492. welh A.

493. -gern A, -geren d.

494. margraven AB, marggraven
d. heren A.

225] 495. im sturm warn A.

496. [so] d. gebarn A.

497. -ger A, -geren d.

daz iemen küener solte leben:
doch hêt im vollen lôn gegeben,
den er dâ wolde slahen tôt,

470. Hagene, der sît in der nôt
bestuont unz hin zem lesten
bî den werden gesten.

Hâwarten den sluoc Dancwart,
des ellen selten was gespart

475. in deheiner slahte nôt.
mich wundert des, daz in der tôt
ie getorste bestân,

wander hête dâ getân,
daz man daz saget ze mære,

480. ob ez zwelefen wære
alsô küenen geschehen,
daz mans vur wunder müese jehen.

Von swannen sie dar wâren
komen,

(oder) swâ man sie hêt genomen

485. mit botscheften in den landen:
zer Burgonden handen
wârens alle geborn.
des liutes wart sô vil verlorn
von der Gêrnôtes hant,

490. daz man durch drîzec kunege lant
gevriesch wol diu mære,
welch sîn ellen wære.

Der sluoc ouch Rüedegêre
den marcgrâven hêre,

495. dâ sie in sturme wâren;
dâ sach man sô gebâren
Rüedegêre den rîchen,

467. niemen Ca, yemand D, nie-
mant b. kuners b. solde D.

468. doch] da b. gegeben D.

469. do D. wolt ab.

470. hagen Dab. in grosser b.

471. zem] zu dem a. biz zuo
dem D, bis hin zu dem b.

[400

473. Haunwarten (?) b.

474. ellend b. seldom D. ward b.

475. keiner ab.

476. mich] ouch D.

477. dorste b, torst a.

478. wan Dab. het ab. [da] a.

479. man ez alle. saget(e C)
Ca, sagt b, sait D.

480. zwelfen alle.

481. chunin C, kunen b, künen
a. geschehn C.

482. manz D, man ez a. müst(e)
D) Da, muoste b. jehn C.

[410

483. wanne D, wann ab. warn
Da.

484. oder alle. wa ab. hete C.

485. potschaft b.

486. zu [der b] Db.

487. warn Da, si alle. all b.

488. der lewt a. des volkes
(volks b) Db.

490. drîzec s. zu 454. chunig a.
kunge b.

491. wol gefriesch Db.

492. wellich sein ellend weren b. [420

493. -gere(n D) CD, -gern ab.

494. marcgraven (marggraven b)
heren Db.

495. stuorm D, sturmen b, in
dem sturm a. warn Da.

496. da] do Ca. sah C. so] sie
Db. gebarn Dab.

497. -gern Db. den marcgraven
richen Ca.

465. Lutrînge A, Luthrînge B(*d*).

465. Hagen sluoc Db. Irrîngen b.

465 B, vgl. oben 448 B. — 466. Lachmanns conjectur wer statt der ist recht hübsch, aber nicht notwendig. iemen steht hier im abhängigen satze nach daz in negativem sinne. Nach der lesart von D scheint auch *C iemen gelesen zu haben, wofür Ca und b der deutlichkeit wegen die negative form setzten. — 468. Meine vermutung, wie die quelle des originals gelautet haben möge, s. einl. p. 80. — 469. slahen] s. einl. p. 46, wozu aber die nachträge zu vergleichen sind. — 480. Die lesart von d: ze loben ist nur aus der vollen form zwelefen zu erklären, s. einl. p. 72 anmkg. 3. — 483. vgl. oben 440. — 484. oder *C] steht wol nur um den auftakt herzustellen. — 486. Zur erklärang dieses verses s. einl. p. 80. — 488. daz liut] s. einl. p. 69. — 490. drîzec] formelhaft, s. einl. p. 63. — 493. Rüedegêre] acc. auf e, s. einl. p. 38. — 497. so hergestellt, weil *B = *D; vgl. noch einl. p. 62 und 66.

| | | |
|---|--|---|
| 498. loblichen A. | daz er vil lobelichen | 498. lobleichen (a), menlichen
D, manleichen b. |
| 499. Gernot A. | den starken Gêrnôten sluoc. | 500. ir starp] in sturmen b (!).
[da] a. bedenthalt C, baidenthaltben a. gnuoc a. |
| 501. baider A. mag d. und Bd,
un A. | 500. ir starp dâ beidenthalp genuoc | 501. beder Ca. mag ab. |
| 502. riter A. | ir beider mâge unde man. | 502. riter b. [430] |
| 503. braht A. | funf hundert riter wolgetân | 503. mit im dar brahte (prachte
Db) alle. |
| 504. [langer] A. | brâhte mit im Rüedegêr: | 504. lebte D. enheiner C, kei-
ner [mit b] ab. lenger Db. |
| 230] 505. vur daz alle, auch A. sprun-
gen A. | der lebt deheiner langer mër. | 505. [sie] CD. sturme C.
stuorm D. |
| | 505. vur daz sie in den sturm ge-
sprungen, | 506. wie ab. dick Dab. in so b. |
| 507. Ecele B, wi (d). | swie dicke in was gelungen | |
| | bî Etzeln dem rîchen: | 509. [lant] C. |
| | die sluogen gewalteclichen | 510. [so] Db. stælherten a,
stælinen D, stæhlinen oder
stachlinen b. |
| 510. stælinen A, stæheliniu
B(d). | die von Burgonden lant | 511. draten b. |
| 512. betwingen B. zwingen be-
gerten d. | 510. sô, daz diu stæhelinen bant | 512. zwingen b. [440] |
| 513. wereten d. | dræten ûz den swerten. | |
| | die sie dâ twingen gerten, | 514. geisler a (u. so immer). |
| | die werten sich vil sêre. | 515. heiz blutigen Ca, haisplû-
tigen b, heizzen bluoti-
gen D. |
| | Gîselhêr der hêre | 516. vil ungerne Db. fliezzen
Db. vliezene C, fliszen-
den a. [er] alle. |
| 235] 515. hæizbluotigen A, hayssen
(heizen B) bluotegen Bd. | 515. den heizbluotegen bach | 517. in] an Dab. |
| 516. [er] d. fliezen A, vlie-
zende Bd. | ungerne er vliezende sach | 518. -gers a. |
| | in den selben stunden | |
| 518. -gers d (auch A nach Lm.). | von Rüedegêres wunden. | |
| | | |
| 519. shaden A. | Swaz des schaden vunden wart, | 519. waz ab. schadens a. |
| | 520. den sie von der hovevart | 520. hochvart D, houart b. |
| 521. zun d. Heunen A. | zen Hiunen genâmen | 521. zu (ze b) den heunen (hu-
nen b) Db. genomen b. |
| 522. [ze] A. chamen A. Etzeln
(u. a. f.) ABd. | die ze Etzelen quâmen: | 522. Ezelen C, Etzeln Dab. ka- [450]
men a, kômen b. |
| 523. Hier hebt I wider an bis
528. waz A. | daz was nôt uber nôt, | 523. ein not ob (vor D) aller
not alle. |
| 524. Giselhers AI. | daz den Gîselhêres tôt | 524. Giselhers C. |
| 525. nieman A, von hier ab nicht
mehr angegeben. chond(e
B) Bd, moht I. | 525. niemen kunde erwenden, | 525. nyeman(t b) Db. chund
Cab. |
| 240] 526. rat AI. | der mit râte noch mit henden | 526. [mit] b. rat Dab. noch]
oder D. |
| 527. dehein d, kein schuld nie
I. shult A. | nie deheine schult gewan | 527. dehein D, kein ab. schul-
de D. |
| 528. Sifrid BI. -hild I, -hil-
den d. | an Sîvrîde Kriemhilde man. | 528. an dem Chriemhilde (-hil-
den a) man Ca. an Syvri-
den siner swester man Db. |

des enkunder niht geniezen,
530. wandès ein ânder niht enliezen:

530. wande C, wan Dab. an einander a.

503. *C stellt den auftakt her. — 505. in den sturm springen] vgl. 4152. vur daz] = seit (mhd. wb. I 321^b und III 377^b). den würde man lieber entbehren; denn der sinn muß allgemein sein: »seit sie sich in kampfgewühl gestürzt, so lange sie schon in kampfstürmen mitgestritten, immer was in gelungen — aber jetzt u. s. w.« — 510. stæhelinen] so, weil die starke form allein Bd steht, vgl. aber 412. — 513 f. s. einl. p. 80. — 515. vgl. einl. p. 72 (z. 10 von oben), NL, B. 2288, 4. — 522. quâmen] s. zu 176 und einl. p. 48. — 523. vgl. 360. — 526. vgl. der werke unt ouch der ræte 3236. — 527. schult] s. zu 540. — 528. an Sîvrîde Kriemhilde mán. Dies ist in *C geglättet, noch mehr in *D, wo noch die zweite senkung ausgefüllt ist. Dabei stimmt *D noch genauer zu *B als *C. — 530. Ein alter langvers?

des muosen sie ersterben
unt in der schult verderben.

[460]

533. chlagt *ABd.*
534. den si da sahen toten *ABd.*
535. -gers *A.*

537. æ] a *B(d).* -liche *Ad.*
538. tack *A.*
245] 539. het *ABd.* gelbt untz *A.*
540. entgunde *d.*
541. schulde *A.*

543. chonde *B(d).*
544. daz] den *d.* er sterben *A.*
545. Sifrit muose *ABd.*
546. haz] shaden *A.*

man klaget ouch Gêrnôten,
den sêre verschrôten
535. von der Rüedegêres hant;
der helt ûz Burgonden lant
dâ vil jâmerliche lac,
der mit êren manegen tac
(hêt) gelebt unz an die stunde:
540. got im niht engunde
beliben in der schulde.
siner swester hulde
kunde Gunthêr niht erwerben:
jâ riet er, daz ersterben
545. muose Sîvrît ir êrster man.
dâ von er den haz gewan

533. Man *C.* chlagt *ab*, chlait *D.*
534. ser *ab.*
535. -gers *a.*
535 f. Von der Burgunden (*u. a. f.*) lant. daz von der Rüedegeres (*u. a. f.*) hant *Db.*
536. voget (vogt *a*) von *Ca.*
537. iâmerlich (jâmerlich *b*) gelach *alle.*
538. ern *D.* mangan *a.*
539. [het] lebt *alle.* untz *D.* bis *b.*
540. daz got im (im got *b*) *Db.*
541. belibn *D.* schuld *b.*

543. -kund *ab.*
544. [er] *Ca.* er sterben *Cab.*
545. must(e *D*) *Da*, muost *b.* ir] der *b.*

[470]

- sît von ir desten vaster.
beide schade unt laster
250] wurden beidiu dâ genomen.
ez was ouch leider dar zuo komen,

daz im der lip wart benomen.
550. ez was ouch disehalp alsô komen,

551. [ir] *ABd.*
552. [en] *d.* enwolten *A.*
553. solden rechen *d.*

555. Ecelen (*d*). dē *A.*
556. lâtlichen *A.*

daz (ir) ir kint was erslagen.
daz enwolden niht vertragen,
die ez dâ rechen solden
unt ouch dienen wolden
555. Etezeln dem rîchen.
daz geschach vil leideclîchen.

551. ir ir *alle.* - was] wart *a* (?) *Holtzmann.*
552. [en] *alle.* iene (gene *a*, in *b*) niht *alle.*
553. sollten *b.*
554. wollten *b.*
555. Ezel(e *C*) *Ca.*
556. leideclîchen] willechlichen *Ca.* *Db* s. unten.

[480]

548. shade *A.* schaden *Bd.* 550. [ouch] *A.* dar] da *A.*

531. musen *C.* musten *a.* muosten *Db.* und so meist.
532. schulde verterben *D.* 550. dishalp *Dab.*
Statt 556 haben *Db.*:
dem si nicht (nit *b*) entwichen.
Mochten in der grozzen (starcken *b*) not.
der belac (gelag *b*) ouch also (so *b*) vil [da *D*] tot:
Von den gesten in dem sal,
daz iz was gar ane zal.

547 ff. sît von sîner swester
schade unde laster, s. *einl. p. 31.*

532. schult] s. zu 540. — 533. vgl. 2075 f. und *Biter. 3025 f.* verschrôten] s. *einl. p. 11 f.* und 69; vgl. zu 376. — 539. Ich glaube, hier stand gelebt im original, welches *C zu dem einfachen lebt machte, während *B es als particip auffasste und het davorsetzte. — 540 f. in der schulde = 532 C, welches letztere im widerspruche mit 527 steht. Was *Holtzmann* meint, verstehe ich nicht, wenn er *Klage X* sagt: »Gernot aber ist nach der Ansicht des Dichters nicht schuldig, und wenn es heißt 471, er sei in der schulde nicht gerettet worden, so ist das zu verstehen wie von *Giselher 462*«. Die übersetzung von *Zeune*: »dem Gott gegönnt hatte, ohne Schuld zu bleiben« giebt gewiss den verlangten sinn, doch scheinen mir die worte (wenigstens beliben) sich demselben nicht fügen zu wollen. — 545. Da *C hier den metrisch unebneren text liefert, hat wol *B geändert. — 552. vertragen] s. *einl. p. 69* (wo die zahl 522 in 552 zu ändern ist). — 556. Ueber die plusverse von *D s. *einl. p. 59.*

557. Hier fängt I wider an.
moht Ald. dez I. getrown B, getruen I.
558. -hilden d, -hilt I, Chrimh'A.
255] 559. selb ze I. selbe ersterben A. gishach I.
560. un d^a A.
561. gebruen I. selbs I.
562. dez wart ir mit in sterben cunt I.
563. wern gern noh A. 563—570 fehlen I.
564. enmoht ABd.

Wie mohte man des getrowen,
daz Kriemhilde der vrowen
selber sterben dâ geschach.
560. daz leit unt daz ungemach
hêt geprüvet ir selber munt:
nû wart ir sterben mit in kunt,
die gerne wæren noch genesen;
des enmohte leider niht wesen,

557. moht] sold(e CD) CDa, solte b.
558. -hilt C, -hilden Db, -hilde a.
559. selber] sölche a.
560. den schaden unt daz (den Dab) alle.
561. gepruuet (geprufet Db) het alle. selbes b, selbs (= selbs?) a.
562. in] ir b. mit ir selbs kint (!) a.
563. gern wern Dab. noch] ouch Db.
564. [eu] moht D, enmoht ab. do niht CDa, nit gewesen b. [490]

daz sie langer leben solden:
die dâ rächen unde wolden
ir selber libes voget wesen,
der enkunde einer niht genesen.

565. wande si hêten alsô vil getân,
daz ez niemen understân
mohte noch enkunde;
des muosens in der stunde
beide kleider unde leben
570. von der hœchgezîte geben.

- 260] 571. Wez I, Waz d. [e] AI.
572. da d. alt Hiltprant I.
573. durh A. sines d. sinen herzegrimmes A.
574. vraw (d). wolgiboren I.
575. da Ad, daz I, e B. chunch A. [Etsel] der kunc selb I.
576. da Ad. erst BId.
577. under aller alle. diet I.
578. zemiet I. [wart] I.
579. hohester Bd, hœhster A. an hohen stuol gisezzet I.
580. fronden AI.
265] 581. manc I.
582. wer AI. magt I. Hier bricht I ab.
584. E. den chûnech (chunie A) richen ABd.
585. æ] a B(d). -lichen d, jæmerchlichen A. sah Bd.
587. tuon Ad.
588. dheiner da d. sit daz ir einer niht B.
589. waffen Bd. getragen A.

Swaz man jâmers ê dâ vant:
dô der alte Hildebrant
durch sîns grimmen herzen zorn
sluoc die vrowen wolgeboren,
575. dâ ez Etsel der kunc sach,
dô huop sich êrste ungemach
aller der diete:
dem jâmer wart ze miete
sîn hœhster stuol gesetzt;
580. an vreuden wart geletzet
dâ vil maneger vrowen lîp,
ez wære maget oder wîp,
den muose ir wunne entwîchen.
Etzeln den rîchen
585. sach man vil jæmerlîche stân.
Ez was nû allez daz getân,
daz dâ ze tuonne was,
sît ir deheiner genas,
die dâ wâfen torsten tragen:

571. Waz ab. iamerz D.
572. alde CD, alt ab. Hildebrant a, wie oft.
573. sines D(ab). [500]
575. da] al da Ca, do D, daz b. ansach b.
576. erst Dab.
577. aller hande (hand b) diete (diet ab) alle.
578. zu D. miet ab.
580. vreden C.
581. mancher D, manger ab.
582. wer mait (magt b) Db.
583. ir wunn(e CD) in muse (u. a. f.) alle.
584. den [kung b, vil Ca] richen [510] alle.
585. vil] do Ca. æ] a b. -lichen Db.
586. [daz] a.
587. zu tuone D. tuon ab.
588. sit] wan Db. ir] der Ca. neheiner C, nye keiner a, kainer b. da genas Db.
589. getorsten wapen (waffen b) Db.

565. solten A. 566. un wolten A. 567. selbes B, selber Ad. libe B, libes Ad. vogt alle. 568. [en] Ad. kund d.

565. wan Dab. haten D. als b. 566. nieman(t D) Db. 568. musens C, müsten a, mu(o)sten Db. 569. leib unde D, nicht b. unt Cab. 570. hochzit (u. a. f.) Dab.

557. Eine in der klage häufige wendung, s. einl. p. 60. — 561. geprüvet] s. einl. p. 70. selbs a] s. zu 567. — 565. ff. Das echte hat wol *B mit der ungewöhnlichen wendung 567 (einl. p. 41 f.). — 567. selbes libe B] selbes kann aus selbs = selber verlesen sein, vgl. 561. selber libes (sg. = Ad) ist neben dem sg. voget wol passender. — 569. kleider] s. einl. p. 69 und 74. — 570. von] = in folge, s. Holtzmann, Klage 108. — 577. So hergestellt, weil beide texte des metrum wegen geändert zu haben scheinen. — 583 folge ich *B, wie immer, wo ich keinen grund sehe, die lesart des einen textes vorzuziehen. — 584. Die senkung ist auf die gewöhnliche weise (durch kunc und vil) ausgefüllt. — 585. Da *C eben vil gesetzt hatte, setzte es hier dô (vgl. einl. p. 43). — 588. B und *D = d (zufällig übereinstimmend) füllen jedes selbständig die senkung aus.

590. alle da erslagen *ABd*.
 270] 591. plut *Bd*.
 592. dez *A*. beswæret *AB* (æ)
 e *A*.
 593. frôden *A*.

590. die lâgen als daz vihe erslagen
 unt tôt gevallen in daz bluot.
 des was beswæret in der muot,
 die mit vreuden wânden leben:

590. sam daz vich *b*.
 591. unt] hie *Ca*. [tot] *alle*.
 pluot *Db*.
 592. da mit(e *C*) beswæret (be-
 swæret *Db*) was der *alle*.
 593. den die [e *a*] *alle*. wan-
 ten *Db*.

die swære hêt in got gegeben;

wandē man dâ anders niht enpfلاع

diu gâbe was in dâ gegeben,

595. daz man dâ anders niht enpfلاع

[520]

596. bediu *AI*. und *Bd*, un [den
 I] *AI*. tack *A*.
 597. wann *d*, niht *A*, niun *I*.
 wainen *AId*. und *Bd*, un *AI*.
 598. man sol *fehlt nicht B*.
 solt *d*. wile] wil *I*.
 599. not] wile *B*. gischæh *I*.
 600. gisæh *I*.
 275] 601. des] den *I*. edeln *A*.
 602. manc *I*. schæn *AId*.
 603. lieb *I*. gschæiden *A*.
 604. bæden *I*.
 605. und *Bd*, un *AI*.

beidiu naht unde tac
 niwan weinens unde klagen.
 man sol undanc der wile sagen,
 in der diu nôt geschæhe,

600. unt daz Kriemhilt ie gesæhe
 des edelen Sivrides lip,
 dâ von vil manec schœne wîp
 von liebe wart gescheiden
 ez wart den namen beiden,

605. heiden unde kristen,
 von ir einer listen
 alsô leide getân,
 daz beidiu wîp unde man
 gelouben wil der mære,

596. beide *Db*. und *Ca*, un *Db*.
 597. nur *a*. weinen *Db*. unt
Ca. klagn *C*.
 598. undanch (und auch *a*) sol
 man *alle*.
 599. geschach *a*, beschehe *b*.

601. des] den *D*. edelen] her-
 ren *Cab*, hern *D*. Sey-
 friden *a*.
 602. manchez *a*. schone(z *Da*)
CDa. so mang schon *b*.

[530]

280] daz sî der helle swære
 habe von solchen schulden,
 daz sî gein gotes hulden
 geworben habe sô verre,

610. daz sî zer helle wære
 von der vil grôzen schulde:
 sî hêt wider gotes hulde
 geworben alsô verre,

615. sel *I*. enwolte *A*.
 616. bewærn *B*, bewainen *d*, er-
 varn *A*. solte *A*.
 617. muse *Bd*, muose *A*, muest
I. zuo der *alle*.

daz got unser herre
 615. ir sêle niht enwolde.
 der daz bewæren solde,
 der müesè zer helle varn.

614. herr *a*.
 615. enwolte *b*.
 616. der] oder (?) *a*, *Hzm*. be-
 wærn *Ca*, bewærn *Db*.
 sollte *b*.
 617. mus(e *C*) *Ca*, muoz *D*, muos
b. hin zer (ze *a*, zuo der *b*)
 helle (hell *a*) *alle*. varen *ab*.

[540]

594. geben *A*. 595. *I* hebt hier wider an. wan *AId*.
 niemen [da] *I*. anders da *Bd*. nit da *I*. pfلاع *BI*,
 enphlagen *A*. 610. swær *I*. 611. hab *I*. 612.
 gein] von *I*. 613. geworbn *Bd*. hab *AI*.

594. gegeben *CD*. gab *ab*. 595. [da] *a*. enpfalck *a*.
 610. ze *a*] zuo der *b*. wer *b*. 612. si het(e *C*) *Ca*,
 und daz si wider *Db*. 613. also] het so *Db*.

610 ff. daz sî der helle swære
 habe von solchen schulden.
 daz sî wider (gein?) gotes hulde
 geworben hêt sô verre, s. *einl.* p. 18.

590. *C ist anschaulicher; übrigens kehrt die wendung als daz vihe (erslagen) unten 2302 in beiden texten wider. — 591. tôt gevallen] s. *anmkg.* zu 1887. — 594. Die wendung mit der ironie des schmerzes (vgl. *einl.* p. 41 und 60) ist wol echt, während der text in *B an ähnliche wendungen erinnert, die nur *B hat, nämlich 1464 B und 1468 B. — 597. klagen] natürlich gen. pl. von klage. — 602. schœne] schwache form, s. zu 63. — 603. = 982. liebe = freude, s. *einl.* p. 69. — 604 f. vgl. *Biter.* 275 f. — 610 ff. Für den rekonstruktionsversuch ist die zwischen *B und *C vermittelnde stellung von *D maßgebend gewesen. — 617. In beiden texten scheint aus metrischen gründen geändert zu sein.

618. [heiz] A, hiez B, haisz d,
wil I. aber] och A.
619. mæz I.
620. zuo der Ad. der bote ABd.
bot wær I.

285] 621. daz] vor I. maister A.

622. dē A. unt'v I.

daz heiz aber ich vil wol bewarn,
daz ich nâch dem mære
620. zer helle bote wære.

Des buoches meister sprach
daz ê:
dem getriwen tuot untriwe wê.

618. haiz C. abr Db.

619. dem] der D, dem selben b.
mâr ab.
620. zer C, zuo der Db. helle
iht CD, holl niht pote b.
zu hell bot a.

621. Des] Der a (?) Hzm. buochs
ab.

622. den D. daz dem getrewen
untrew tuot we b.

sît sî durch triwe tât gelac,
in gotes hulden manegen tac
sol sî ze himele noch geleben.
got hât uns allen daz gegeben,

sît sî durch triwe tât beleip
unt sî grôz triwe dar zuo treip,
625. daz sî in triwen verlôs ir leben,
sô hât uns got den trôst gegeben,

[550

627. wes d.

628. cem B, zum d, dem A. in
himmel wol I. gezimt AI.

swes lîp mit triwen ende nimt,
daz der zem himelrîche zimt;

627. swez D, wes a.

628. zun C, zum D, zu dem ab.

290]

diu wârheit uns daz kundet.
vor got er sich versundet,
swer dem andern durch haz
verteilet, wie mac er daz
wizzèn, waz got mit im getuot?
niemen dunke sich sô guot
unt sô gar vor sunden vrî,
ern bedurfe, daz im got sî
genædec an der lesten zît,
sô man uns allen lôn gît.

des weiz man die wârheit wol.
630. durch daz niemen dem andern sol
verteilen zuo der helle,
der selbe dar niht enwelle;
wande es ist (nû) vil grôziu sunde.
von welchem urkunde

[560

635. mac er des gewisheit hân,
sô der mensche hie muoz lân
daz leben, war er danne var?
sich selben niemen alsô gar
sol unschuldec machen.

640. von suntlichen sachen
swie rein er sî unt swie guot,
wer weiz, waz got mit im getuot?
des sol man sî geniezen lân:
swaz iemen [ubels *D] hât getân,

[570

vgl. 633 f. B. {

624. in] an A. mangeln I. 625. himel AId. 629 ff.
fehlen I. 631. wer d. dem Bd, den A. an-
der B. 632. text = Bd. verteilet. wie mag er
wizzen daz. waz etc. A. 635. vor Ad, von (?) B,
Lm. 636. wol daz A.

623 f. umgestellt in b. daz si b. treu [da b] tot
bleip Db. 624. treu D. grosze treu a. 625 f.
umgestellt in b. verlos alle. [got] a. 630.
nieman(t D) Db, von hier ab nicht mehr angegeben.
dem Ca, dē Db. 632. selber a, selb b. nicht dar
D. 633. wan Dab. sin ist grozze D, es ist vil
grosze b; nu [so a] vil Ca. 634. welchem Cab.
635. mag Ca. 636. mensch ab. 637. lebn Db.
war] wer b. dann a. 638. selber b. 639. un-
schuldic (-dig b) Db. 640. sümlichen a. 641.
wie ab. sei D. wi (wie) Dab. 642. tuot Cab.
643. genizzen D. 644. waz [aber a] ab. yemand
D. [übels] Ca. hat began C.

620. *B und *C suchen den vers zu füllen. — 623 ff. Wenn einer der texte, so hat hier wol *B das echte. Das dreimalige betonen der triwe ist für *C charakteristisch. — 626. Original: got hât uns âllèn gegeben? — 629 ff. vgl. einl. p. 55 und 73. Beide texte liefern 629—642 offenbar variationen desselben themas. Keiner von beiden hat wol das original ganz treu widergegeben. Eine eingehendere besprechung dieser stelle s. in den nachträgen. — 631. verteilen c. dat., s. mhd. wb. III 27^b. — 632 f. Hier habe ich die lesart von Bd nicht gegen die metrisch bessere von A aufgeben wollen (vgl. die nachträge). A ändert überhaupt häufiger die wortstellung als B. — 633 B. schwebende betonung. *C zu dem auftrakte vgl. 565. — 637 C. var: gar vgl. einl. p. 12 und 49. — 638 B. gît: zît = 1746. — 643—646. Uebergang zu der folgenden, *C eigentümlichen betrachtung (einl. p. 55 und 73).

645. dannoch ist gotes genâden mê;
danne iemen sunden begê.
Sît sî mit grôzem jâmer ranc
unt sî grôz triwe jâmers twanc,
die sî truoc nâch ir lieben man,
650. als wir von ir vernomen hân,
daz sî pflac grôzer riwe
durch liebe unt durch ir triwê,
daz sie zwô sêlê unt ein lîp
wâren, dô sî was sîn wîp: [580]
655. dâ von sî von schulden zam
der râche, die sî umbe in nam,
als uns vil dicke ist geseit.
Nû wizzet vur die wârheit:
sine hêt es alsô niht gedâht,
- = *B 303 f. { 660. sî hæt ez gerne dar zuo brâht,
daz niwan der eine man,
der ir daz leit hêt getân,
den lîp dâ hæt verlorn;
sô müese ir swære unt ir zorn [590]
- Zu *C 661—665 vgl. *B 305—309.
- = *B 312. 665. allêz dâ mit ein ende hân.
Done wolden in niht slahen lân
sîne herren unt sîne mäge,
die in des tôdes wâge
liezen lîp unde leben:
- vgl. *B 313—315. { 670. diu muosen sie dâ beide geben;
wande in niht anders tohte.
dô lie siz gên, als ez mohte
mit ir willên unt âne ir dank.
- vgl. *B 285 f. {

645. doch a. [gotes] b. genade Db, gnaden a. 646. dann
ab. man D. yemant sunder b. 647. sint Db.
648. so grozze Db. trew a. [jâmers] Db. zwanck b.
649. nac D. [ir] C, irem ab. lieben alle. 651. riw
(a), trewe b. 652. lieb Dab. [ir] Db. triw (a).
653. sele C (Hzm.), sel Dab. ainen b. 654. warn
a. Statt 654 f. hat *D:
warn (waren b) als man und wip
Mit rehter ê [D] suln (sullen) sin,
da von die edel chunigin (kungein b)
Von [warn D] schulden der rach gezam Db.
656. umb a. die si nam um irn man (umb iren
man seit nam b) Db. 657. vil] sint D, seit b. dick
ab, dicke C. 658. nu] und Db. iz fur D. und
het si wissen die b. 659. sin (sein b!) het sin
(es b) Db. enhett a. is C, ez a. nicht also D.
660. [wol b] gern Dab. 661. nur a, nun wann b.
ein a, ainig b. 663. den seinen a (anders Hzm.).
[da] b, do D. 664. muose] s. zu 531. swer (u.
a. f.) Dab. 665. aller Db. [mit] a. [ein] D.
666. [ne] Db. do enwold a. wollten b. 667. sein
— sein ab. mag a. 668. in de b. dy in des
swindes tot des wag a. 669. liezen] beide Db.
unt Cab. 670. beide dar muosten geben Db.
671. do (da b) ir nicht Db. 672. liez Dab. gan
Db. ez] sy a. 673. [in] D. irm a, irem b. [ouch
D] an iren (ir D) Dab.

665 f. dâ mit gar verschwinden.

sô enwære ouch zuo den stunden (= *B), vgl. 303 ff. B und die anmerkkgg.

645. mê : begê] s. einl. p. 31 zu 895 ff. [ergünze: mê : ê 123 B] und p. 47. — 652. liebe]
sonst wol nur in der bedeutung »freude« in der Klage üblich (einl. p. 69). — 655. nachsatz. —
661 f. s. die anmkg. zu 305 B. — 666 ff. Meinen rekonstruktionsversuch s. zu 312 B. — 668. vgl.
1161, s. einl. p. 71.

sie wæren küene oder krank,

[600

675. der kunde einer niht genesen,
daz liez ouch sî dô alsô wesen.

Daz hûs daz lac gevallen
ob den recken allen,

Daz hûs was verbrunnen gar
ob der vil hêrlîchen schar,

295] 679. durh A. darein d.

680. sîn] si B, diu A. dem wirt
ging hin die zeit sein d.
681. leide ABd.

683. warn Bd.

684. vast(e B) Bd. veste A.

686. æ] a B(d). -lichen B, -li-
ches (d).

688. getrubt B.

300] 689. fröde A.

die durch strîten kômen drîn.

680. dem wirt gie sîn zît hin
mit leide unt ouch mit sêre.
sîn hôhez lop unt êre
wâren beide nider kômen:
mit siuften reste hêt genomen

685. in des vursten herzen
vil jâmerlichez smerzen.
an dem ie vil êren lac,
getrüebet wart sîn liechter tac,
vreude im was zerunnen:

679. strit(e C) Ca. quâm dar
in D, kamen dar ein ab.

681. leide] iamer alle. [ouch]
Dab.

682. unde d.

683. was vil verre (verr b) alle.
chumen b.

684. suftzen D, fursten (!) b. [610
vest(e Ca) CDa, vesten b.
genumen b.

686. pitterlichez Ca. mit bitter-
lichem Db.

687. vil y a. [ye] b. der eren
[ern a] Ca. ern D.

688. betrubet D(b).

689. frawd(en a) ab. zuRun-
nen D, zerrunnen Ca.

ich wæne, im sîne sunnen
niht mêre schînen wolden.
die vreuden, die dâ solden
im in sînem herzen wesen,

690. der schîn von sîner sunnen
im niht mêre schînen wolde.
diu vreude, diu dâ solde
vor liebe in sînem herzen wesen,

695. wan Ad.

der muose er âne nû genesen.
695. wander anders niht ensach

694. des D. muoz D, muost b. [620
aine D. genesn C.
695. wan Dab.

wan manegen bluotegen bach
vliezzên ûz starken wunden,

wan manegen vliezzenden bach
der verchtiefen wunden,

305] 699. fröde A. genomen A.

700. was bechiomen A.

die im in kurzen stunden
vreude hêten benomen.

700. ûz sînen ougen was im kômen

698. churen C.

699. frawd ab. gar benomen D.

[Vor 677 haben Ca die aventiuren-über-
schrift: Aventiure wie her Dietrich schuf,
daz man die toten dannen truoch C. daz dy
toten alle wurden dan getragen a (Hzm.)].

677. [daz] lach d. 678. reken A. 690. im] in B. sînem
B, sîn (d), seine A. 691. mer Ad. scheinen wolten
A. 692. fröde A. solten A. 696. wan] dann d.

674. wern D(a), waren b. chun b, kûen (a). 675. der]
irn D, ir b. chund Dab. 676. daz muost si do
(da b) lazzen wesen Db. 677. haus D. verbrant D,
verprunnen b. 690. schin] schilt a. sîner] der b.
691. mere C, mer ab, me D. wollte b. 692. frawd
ab. sollte b, wolde D. 693. von lieb b. sime C.
wesn C. 696. mangan ab. 697. der] von Db.

677 f. Daz hûs was verbrunnen

ob den recken dar inne (oder allen?), s. einl. p. 27.

690 ff. ich wæne, im sîne sunne (: zerrunnen B. p. 329)

niht mêre schînen wolde.

diu vreude, diu dâ solde

in sîneme herzen wesen, vgl. einl. p. 51.

684. Statt des unpassenden veste aller hss. vermute ich reste und habe diese conjectur als höchst wahrscheinlich in den text gesetzt. Holtzmann hat im wörterbuche 107 unter veste dieselbe conjectur, aber mit fragezeichen, welches man wol getrost fortlassen darf (s. auch ebenda unter reste). — 696 f. halte ich *B für echt, während *C wol änderte, um die schwebende betontung 697 (einl. p. 52, vgl. zu 633 B) zu beseitigen. — 699. D allein füllt die zweite senkung aus.

702. schulde A. schulden es was
geschehen d.

vil minneclîchez ansehen:
von des tôdes schult was daz
geschehen,

701. ane sehen D. sehn C.
702. [des] Ca. daz was alle.
[daz] b. geschehn C, ge-
schen D.

daz er ir lutzel bî im vant.

an mannen unt an mâgen,
die dâ erslagen lâgen,
705. die im die nêhesten solden wesen,
der was einer niht genesen;
dâ von im jâmer wart bekant.

[630]

708. begonde B(d). houbt ABd.
und Bd, un A.
709. windem A.
710. [ez] kunge A.

Er begunde houbet unde hant
winden alsô sêre,
710. daz ez kunge nie mêre

708. begund haubt ab. unt CDa.
709. ser a.
710. iz D, er b. nie kunig(e) C
alle. mer a.

weder sît noch ê geschach.
er hête leit unt ungemach:
des mohtē man wunder von ihm sehen.

weder ê noch sît geschehen.

310]

714. muose] moht A. Ecelen d.
dez A.
716. werde B(d).
717. ni me Bd, nimmer A. de-
cheinem B(d).
718. lut Bd. wefen Bd, wuef-
fen A.
719. [man] d. eines wisentes Bd.
ein wisenhern A. horen d.
720. dē edeln A. uz erchorn A.

man muose Etzeln des jehen,
715. daz alsô sêre gekleit
wurde mit der wârheit
von deheineme man.
wie lûte er wüefen began!
sam man hort eins wisentes horn,
720. dem edelen vursten wolgeborn
diu stimme ûz sînem munde
erdôz in der stunde,
dô er sô sêre klagete,
daz dâ von erwagete
725. beide turne unt palas.

714. must a, muoz D, muos b.
kunig etzel b. iehn C.
715. ser ab.
716. ny wurde a. wurd b. [640]
717. nie (nu D) von Db. dehei-
ner (keiner ab) slahte alle.
718. luot(e) C) Ca, laut(e) D) Db.
wfen C, wuffen Da, ruoffen b.
719. als ob Cab, als D. ein wi-
sent Ca. [eins] wisnden D.
ains wisentz b.
720. edeln alle. [geborn] a.
721. die Db. stimm ab. sime C.

722. erdas d.

315]

723. chlagte AB.
724. erwagte AB.
725. tûrn (d). unt AB, un d.

722. er daz b.
723. do D, da Cb, daz a. chlagt(e)
D) Db.
724. erwagt(e) D) Db.
725. turne CD, turn a. dûrn b.
unde D. palast b.

726. wi (d). luzel A, lûcel Bd.
frôden (von hier ab durch
frôden widergegeben) A.

Swie lutzel vreuden ê dâ was,
ir was nû verre destē min.
er hêt verwandelt den sin,
daz er bî der stunde
730. wizzen niht enkunde,
ob ez im laster wære.
Dô half im sîne swære

726. wie ab. frewd b. ê] y a. [650]
da] do Db.
727. verr ab. dester Dab.
728. do (so D) den CDa.

728. hæet A, hete Bd.

730. wizen nine chunde B.

732. Do] Nu d. sin Bd.

732. sin Dab.

707. luzel A, lûcel B(d).
B) Bd, muost A.

712. hat A (Lm.).

713. moht(e)

703. unt [an] a.
genesn C.
schehn C.

705. nachsten sollte b. wesn C.

711. ist (was a) geschehen Dab. ge-

706.

703 — 706 ist wol interpolation, veranlaßt durch beseitigung einer assonanz (: hant) 707. — 708. s. einl. p. 65. — 711 ff. ist wahrscheinlich eine assonanz beseitigt. Es reimte vielleicht geschach : was (daz starke leit, daz im was (?), vgl. allez, daz ir was 277). — 717. deheineme scheinen beide texte beseitigt zu haben (vgl. einl. p. 51). — 719. vgl. NL. B. 1924. Zu beachten ist b, einl. p. 8. — 723 f. Im original stand wol klagete : erwageten (einl. p. 37 f.). — 724 f. vgl. Biter. 8663. 8749. — 725 = 2387. — 727. min c. gen. s. einl. p. 73, dort zu streichen. — 728. Das original hatte wol noch verwandelôt (vgl. 849); doch wagte ich nicht, diese form in den text zu setzen. Die wendung = 4503.

- 320] 733. maniger riche waise A.
rich (d).
734. hoern A.
735. unbescheidenhait A, um-
bescheidenheit Bd.
736. waz ie in der d. werlt(e
d) Bd. geklait A.
738. werder Ad.
741. Ecele(n d) Bd. wainende
A. funde d.
742. [vil] ABd. hante d] vant A.
- 325] 743. widem d.
744. sælten A.
745. niwan] nun d. uñ A, und
Bd. Æch B.
746. lut Bd. chunick shre A.
der kûnech ie (d).
747. schrieren A, shriien B(d),
(Lm. shriten). alle A. mit Ad.
748. [ouch] A, ouh B. noh A.
sit Ad.
749. wo d.
750. frøde A. bi im ain vreude
lat (d).
751. also Bd. frøde A. vrewd
gelazen (d).
752. ane mazen ABd.
- 330] 753. grozer A. macheten Bd,
mohten A.
754. lide A, zeit d. lute] sere d.
755. an] vil d. hant AB, fehlt d.
756. di man vil sere chlagende
(klagde A) vant ABd.

vil manec rîcher weise klagen.
welt ir nû wunder hoeren sagen,
735. sô merket unbescheidenheit:
swaz ie zer werlde wart gekleit,
daz was allez her ein wint.
sô maneger werden muoter kint
klagen nie begunde,
740. alsô man dâ ze stunde
bî Etzeln weinende vant:
(vil) maneger juncvrowen hant
mit winden wart zebrochen
dâ wart selten iht gesprochen
745. niwan ach unde wê.
swie lûte ie der kunec schrê,
die liute schriren allez mite:
ez ist ouch noch der liute site,
swâ einem leit zê herzen gât,
750. daz der ander vreude bî im lât.

Sam wart dâ vreude lâzen:
daz volc mit unmâzen
die klage ie græzer machten.
diu lit vil lûte erkrachten
755. an maneger vrowen henden,
die sie dâ begunden winden.

733. mancher a. mangel ritter
waise b.
734. horen Cab, horn D.
735. merkt a, merckent b.
736. waz ab. zur D. ze werld a, [660
ze der welt b.
737. was vil gar hie (da b) wi-
der ein Db.
738. so werden manger a.
739. nie] nun b.
740. als ab. in der (in an der
b) stunde alle.
741. fehlt b. bei D. weinen a.
742. vil alle. manger junc-
frawn b.
743. alwindent b. zubrochen
D, zerprochen b.
744. do D. seldom D. nicht b.
745. nur a.
746. swie Cb, wie Da. lûte] = [670
718. ie] e b. scre Ca.
747. schrien a. mit Db.
748. [ouch] a. sit Db.
749. wa b, wo a. eime C. zu
Db.
750. bey im freude b.
751. [vreude] b. gelazzen Db.
752. volck D. klag Dab. gro-
zer Ca.
754. gelid D, glit a, lewt b.
laut Dab.
755. manger ab.
756. text = a, doch wenden a.
daz enchunde niemen wen- [680
den C. Db s. unten.

335] Daz lantvolc flende duo
lief allez weinende zuo,
dô sie gehôrten mære,
wie ez ergangen wære,
beidiu durch schowen unt durch klagen.
sumelîche kômen durch bejagen
eteslîche durch vriunde rechen:
slahen unde stechen

Daz lantvolc lief allez duo
vil sêre schriende zuo,
dô sie gehôrten mære,
760. waz dâ geschehen wære.
sie zugen alle vast dâ hin,
sumelîche durch gewin,
sumelîche durch weinen unt durch klagen,
den ir vriunt dâ wâren erslagen.

757. ilten A. da d, do A. 758. lîrf (?) B. wæinde A]
vor ein ander d. 759. mære] schiere d. 761.
beide A. showen A. unt ouch B. uñ [durch] A.
762. sumelîch (d). durh A. 763. eteslîche A.
764. und Bd, uñ A.

756. Statt dieses verses haben Db:
si chlaiten (clagten b) die ellenden,
Die richen zu den (und auch die b) armen:
iz möht einen (moht ain b) stein erbarmen.
757. duo D, nuo b. 760. geschehn C. 761. [da] b.
762. sumleich (a), sumlicher D, sumliche b. 763.
sumleich (a)] die andern Db. unt C, uñ Db. unt
[durch] a. 764. frunt b. warn Da.

737. ein wint = 159. — 739. begunde] s. einl. p. 48. — 742. *C setzt den aufakt. —
743. die hende winden u. dgl. s. einl. p. 71. — 748. ouch noch] vgl. 2338, einl. p. 60 (mitte).
— 752. Das fehlen der zweiten senkung in *C spricht hier für die echtheit dieses textes. —
753. Kollektiv mit plur. (vgl. oben zu 253, einl. p. 43); der reim ist hier aber nicht beweisend,
da sehr wol im original machte: krachten gereimt haben kann (s. einl. p. 37 f.). — 756. Die
sehr wahrscheinliche conjectur winden (einl. p. 14. Bartsch p. 327) ist in den text aufgenommen.
— 757 f. duo: zuo] einl. p. 48. Quelle des originals: flende: weinende (?). — 759 f. formel-
haft, s. einl. p. 60. — 761 B = 763 C ursprünglich ein langvers? — 762. durch bejagen]
s. einl. p. 41. — 764 f. s. einl. p. 41.

was dâ deheiner slahte nôt:
 sie wâren âne ir arbeit tôt,
 die vriunde mit der viēde schar.
 man gebôt dem volke alsô gar,
 daz sie sich niht ensûnten
 unt mit den tôten rûnten
 eine strâze gegen dem sal.
 sie begunden rûmen uber al

765.

Etzeln muot was swære;
 dô schuof der Bernære

[690]

770.

mit dem lantvolke uber al,
 daz sie rûnten zuo dem sal
 einen wec von den tôten;
 der lac dâ verschrôten

775. ein hûfe âne mâze hôch.

vil gar man sie dannen zôch,
 swaz man ir vor dem hûse vant,

340] von den, die man hie ûze vant,

778. die] so d. Volkers ABd.

779. unde A. Hagen ABd. tod d.

780. Hier gehn Db zum texte *B über,
 vgl. einl. p. 6.

782. islicher A, iglich D, yeglicher b.

783. sal ABbd. mehte A. chumen b.

784. do D.

786. chaines chunde b.

345] 787. strit Db.

788. warn D.

789. [nu] d, vil A. gern Ad. weren
 auch nun gern b.

790. manchen D, mangel b.

791. zihen von A.

792. enpunden Db.

793. manick Ad. durkel] durch b.

794. rot. pluotech. und B(d). plutig
 b, bluotich A, vor bluot D. uñ A.

795. also d.

die diu Volkêres hant

unt Hagenen hêt ze tôde erslagen

780. die hiez man von dem hûse tragen
 alsô verre hin dan,

daz ein ieslicher man

zuo dem sale mohte komen.

der tât hêt in dâ benomen

785. alsô vil ir wunne:

was ir deheines kunne

bî dem strîte gewesen,

die noch dâ wâren genesen,

die wærn nû gerne mit in tât.

790. Man sach vil manegen rinc rôt
 ziehen ab den wunden:

von in wart enbunden

vil manec durkel helm vaz.

rôt, bluotec unde naz

795. sô was allez ir gewant.

778. [diu] a, di D, des b.
 Volkers a.779. Hagen(e C) Cab. Ha-
 gens D. [ze] C, zu D.
 tot het alle.

780. huse] weg(e C) Ca. [700]

781. als verr a.

782. daz beidiu wib unt
 Ca.

783. sal a. mohten Ca.

785. ir' a.

786. keines a.

787. streit (a).

788. genesn C.

789. waren gern(e C) Ca.

790. mangel a. [710]

792. gebunden Ca.

793. manc a.

794. von bluot(e C) Ca.
 unt Ca.

766. lagen an ir A. 767. veinde A. 769 f. ensnomten :
 ruomten Bd. ruomten A (Lm.). 771. ein d. gæin
 A. 772. begonden Bd, begunde A. 777. hie (da
 B) uze ABd.

768. da b. Bernære C. 771. lantvolk Da, lantvogt b.
 772. sie do (da b) raumten Db. 773. weck D. von]
 mit b. [den] C. 774. da vil Db. 775. huof Ca,
 hauff(e D) Db. mazzen Db. an maszen grosz unt
 hoch a. 776. danne C, dannen a. vil manigen
 (mangel b) man dannen (dannan b) Db. 777. waz a.
 die man vor dem hause Db.

768 ff. (man gebôt) des volkes menege,
 daz sie rûnten zuo dem gademe, dann = *C, s. einl. p. 30.

767. viēde] s. einl. p. 82. schar : gar] s. einl. p. 12. Wahrscheinlich stand auch hier
 eine assonanz oder die altertümliche form viāde im reim. — 774. verschrôten] einl. p. 11 f. —
 776. Original garwe? einl. p. 12. — 777. hie ûze] auch im Liede in derselben situation mehr-
 fach. Die abweichung von *C beweist hier wol, daß gademe beseitigt ward, also: vor dem
 gademe. — 779. Hagenen vermute ich, woraus sehr leicht in den hss. die verkürzte form Hagen
 werden konnte. Der text *C mit fehlender zweiter senkung wäre vielleicht in den text zu setzen
 gewesen. — 781. wol: verrè hin. — 782. *C füllt die zweite senkung aus? (daz béidiu etc.). —
 791. ab praeposition. — 793. durkel = 3539; helm vaz = 1526 C. — 794. Original vielleicht:
 rôt von bluotē unde naz (wie ähnlich D), woraus *C durch setzen des auftaktes, *B durch
 ausfüllung der senkung entstanden wäre.

| | | |
|--|---|---|
| 796. manich herlicher A. | manegen hêrlîchen rant | 796. vil manigen (mangen
a) Ca. |
| 350] 797. verschroten ABd. | sach man bî in verschrôten. | |
| 798. die AD, bi Bd, den vil b. | die rîchen werden tôten | |
| 799. danne A. | der wart sô vil von dan getragen, | |
| 800. diez A. es auch b. | 800. alle, die ez hôrten sagen, | [720 |
| 801. michel] gros d. | daz sie des michel wunder nam, | |
| 802. ieman ADb. fræde A. iht] da b. | ob iemen vrenden iht gezam | |
| 803. allen D. | in allem dem lande. | |
| 804. weigande D. | die guoten wîgande | |
| 805. wenec] lutzet b. muete B(d).
muot waz b. man [da d], iemen A. | 805. vil wênec muote, swaz man
sprach. | 805. mute C(a). waz a. |
| 806. [vil] D. [manec] d, manek A. mait
uz ir houbt D. von habet prach b. | vil manec magt von houbte brach | 806. manc a. haubt a. |
| 355] | mit grôzem jâmer daz hâr. | |
| 808. treutinne D. dar] klar A. man-
ges trautinne auch dar b. | vil maneges triutinne dar | 808. manges trutinne (a). |
| 809. laut(e D) Db. shriende ABd.
ging b. | vil lûte shriende gie, | 809. lut shriend ging (a). |
| 810. die Db. enpfeng b, enphie A. | 810. diu von wunden enpfie | 810. von den Ca. [730 |
| 811. pluot BDbd. an] in A. | daz bluot an ir gêren. | 811. gerern a. |
| 812. (zuo] mit D, Lm. und Hzm., nach
Roth's abschrift zuo D = b). | die armen zuo den hêren | 812. zuo] mit Ca. |
| 813. warn AD. | wâren alsô gelegen, | 813. alle so (da a) Ca. |
| 814. pluotige BDbd. degen d. | daz der bluotege regen | 814. daz] als a. bluti-
gen a. |
| 815. gemacht d. all gemachet b. | 815. sie hêt gemachet alle naz. | 815. hete C, hetten a.
[alle] a. |
| 816. swelh A, welches d, wellich b. | swelch wîp daz versaz, | 816. welch a. daz] da a. |
| 360] | daz sie den ungesunden | |
| 818. bewainet (ai auch A) nicht, er-
wunden b. | beweinten niht ir wunden, | 818. beweinte C, bewai-
net a. |
| 819. mute d. | daz was unwîplicher muot. | 819. vil unpilleicher a. |
| 820. Hildeprant D, Hillteprant b.
gute d. | 820. Hildebrant der helet guot | [740 |
| 821. hort b. lout(e D) Db. ruoffen
Bd, rueffen D, waffen b. | der hôrte lûte ruoffen, | 821. vernam daz stârch(e
C) wfen Ca. |
| 822. -lichen ADbd. wuoffen Bd, wue-
fen A, wueffen D, rafften b. [vil]
alle. | (vil) krefteclîche wuoffen | 822. vil Ca. ruffen Ca.
-lichen Ca. |
| 824. edeln] shônen A, schonen Db,
schônen Bd. | hôrt er daz gesinde: | 823. ingesinde Ca. |
| | der edeln Uoten kinde | |
| 365] | 825. lac hie einez vor dem sal, | 825. ainez hye a. |
| 827. bracht D(b?). anel von b. | von des wunden ze tal | |
| 828. trâhen A, trehen D, trâher b.
[vil] d. den] schônen Bd, scho-
nen Db, shonen A. | brach dâ âne loughen | 827. da] do Ca. |
| 830. die] diu A. | vil trâhene ûz den ougen. | 828. trâhene uz (zâher von
a) liechten Ca. |
| 831. het auch b. | daz was diu kuneginne, | 829. kungein (a). |
| 832. wan ADb, wand Bd. von] uz D. | 830. die mit unsinne | 830. unsinn a. [750 |
| | hêt erslagen Hildebrant, | |
| | wande si von Burgonden lant | 832. wann a. |

803. Original wol allême, einl. p. 51. — 808. klâr hat A der reimcorrektur wegen eingesetzt; klâr nur noch 3154 C, nicht ursprünglich. — 813. *C füllt die zweite senkung aus. — 814. der bluotege regen] einl. p. 72, z. 10. — 816. swellich? (wellich b). — 818. alliteration, vgl. NL. Z. 316, 6. — 821. hôrte — hôt, in *C einmal beseitigt, einl. p. 43. Zugleich mag *C den auftakt haben herstellen wollen (wie *B mit der). Jedenfalls stellte *C den auftakt (822? und) 823 her. — 825 ff. Meine Vermutung wie die quelle des originals gelautet habe, s. einl. p. 81. ze tal (: sal, auch sonst flickreim) passt hier nicht recht. — 828. ûz den ougen] *D; *B (schônen) und *C (liechten = 134 I) suchen wol nur den vers zu füllen. — 832. wände si, vgl. 848, s. einl. p. 84.

833. ê] auch *b.* tod *D.* ersluock *A.*
ersluoc *D.* Hagen *alle.*
834. [hat] *B.* het *Db.* iamer *D.* ja-
mers *b.*
835. da von [stat es *b.*] noch zu sagen
Db. sagen *Ad.*
836. cheme *A.* quam *D.* kam *bd.* Ha-
gen *ADbd.*
370] 837. sturb *Db.* starb *d.*
838. wan *ADbd.* der *d.*

840. lewt *b.* sprachen *D.*
841 f. sei : bei *D.*
842. daz der] da *D.* warheit *ADbd.*
843. zwang *bd.* Dieterich *Bd.* Diet-
reich *b.*
844. helt vil *BDd.* degen *A.* höld *b.*
loblich *AB.*

846. da *Bbd.* sluog *Ab.*

- Hagenen ê ze tôde sluoc;
des hât man immer genuoc
835. dâ von noch ze sagene,
wie daz kômè, daz Hagene
sturbè von einem wîbe;
wander mit sîme lîbe
sô vil wunders hêt getân.
840. die liute redent sunder wân
noch, daz ez ein luge sî:
sô ist daz der wârheite bî,
daz in des twanc her Dietrîch,
daz der helet lobelîch
845. in sînen banden gelac.
dô sluoc im einen swertes slac

833. Hagen *Ca.* tod *a.*
834. [man] *a.* immer
noch *Ca.*
835. durh wunder da
von [noch] *Ca.* sa-
gen *a.*
836. wy der kûn hagen *a.*
837. stûrb *a.* eime *C.*
838. wann *a.* sime *C.*

840. reden *a.* sunder] an(e] 760
C. *Ca.*
842. warheit *a.*
844. helt vil *Ca.* lobleich
(*a.*)
846. eines *a.* swerts *C.*

- 375] mit ir hant des kuneges wîp;
durch daz verlôs ouch sî den lîp
von Hildebrande âne nôt.

- des vil edeln kuneges wîp,
wânde si béide den lîp
hêten dâ verwandelôt.

Man klagt der kuneginne tôt
deiswâr von allem rehte:

850. Man sol der kuneginne tôt
klagen von allem rehte:

[770

852. ritter *BDd.* und *ABd.*
853. z] iz *D.* es *b.* pilliche *ABbd.*
854. jâmers] sam ers *d.*

856. des kûnech Eceln *Bd.* allez Etzeln
A. des etzeln *b.* daz Etzelines *D.*
380] 857. Nu] Do *Dib.* da *d.* quam *D.* kam
b. Dieterich *Bd.*
858. muot *Dib.*

- riter unde knehte
die tâtenz billîche;
jâmers alsô rîche
855. wurden alle, die man vant
uber daz Etzelen lant.
Nû kom der herre Dietrîch
mit einem muote klegelîch,

852. beid(e *C.*) ritter unt
Ca.
853. pillich(e *C.*) *Ca.*
854. jamer *a.*

856. uber elliu (alle *a.*)
ezelen (ezeln *a.*) *Ca.*
857. Nu] do *a.* herr *a.*
858. klagelîch *C.* klag-
leich (*a.*)

dâ er Kriemhilde vant.
er bat die liute zehant,

unt mit im meister Hildebrant,
860. dâ er Kriemhilde vant,

[780

847. handen *D.* 848. dar umbe vloz *A.* verloz *D.*
849. Hildebrant *A.* Hiltteprant *b.* Hildebranden *D.*
an *b.* 850. chlaget *d.* chlait *D.* 851. daiss-
war *A.* des war *b.* daz ist war *Dd.* 859. -hilden
DI. -hillten *b.* 860. lewt *b.* lut alle *I.* leute
sa *D.*

847. kunigs (*a.*) 848. wann *a.* 850. kuniginn *a.*
860. -hilden *a.*

847. des kunec Etzèlen wîp.
850 = *B, 851: von allème rehte, *vgl. einl. p. 51.*
859 ff. dâ er Kriemhilde vant.
die liute bat der degen balt,
daz sie durch got ir weinen liezen, *einl. p. 24 und 52 oben.*

833. Hagenen stelle ich aus Hagen her, s. zu 779. ze tôde sluoc] = 779. — 834. *C füllt die zweite senkung aus, wodurch auch im folgenden verse eine nderung notwendig wird. — 835 C. durch wunder dâ von etc. — 844. helt vil zufällig übereinstimmende, weil naheliegende nderung in BDd und Ca. degen setzte A aus demselben grunde, *vgl. einl. p. 72.* — 848 f. Ori-
nal = *C, *einl. p. 41.* — 848. wande si, *vgl. zu 832.* — 852. s. *einl. p. 72.* — 853. billîche] nicht pillîche, s. *einl. p. 6 anmkg.* — 856. Beide texte haben in verschiedener weise die zweite senkung ausgefüllt. Db stehn dem originale am nlichsten. — 859. meister Hildebrant der reim-
korrektur halber hineingebracht, wie 368. 1113 u. v.

daz sie durch got ir weinen liezen.

dâ die liute ob ir alle
klageten in grôzem schalle.
er bat, daz siz liezen.

864. wie *bd.* 864—870 *I*: Doch klagt er die kungin.
865. iedoch *ADb.* teten *d.* sie des *d.* sis *B.* siz *A.* si sin *Db.*
866. geschit *B.* gesiht *A.*
868. die [*da bd*] vor (von *D*) in was *Dbd.* vor in *da B.* *da waz* vor in *A.* geschehen *B.*
385] 869. sich] si *D.*
870. gervren *D.* gerûren *b.* gefrûn *B(d).* gefreun *A.*
871. [herre] *d.* her *B.*
872. mang furstin *Ih.* fursten mage *ABd.* fursten magen *D.* fürste mage *b.*
873. [vil] gesehen her bi *I.*
874. gehort *bd.* hort *I.* enhorte *D.* nie mer *b.*
875. schœnerm *ABd.* schonerm *D.* schonerem *Ib.*
876. Awe *I.* lib *I.*
877. schir *D.* schier solt *I.* noch schier noch sollte *b.*
878. wie *bd.* mir] wir *A.* der tot [so *D*] hab *Db.*
390] 879. min aller bestez *alle.* kunne] kundine *d.*
881. clagen bediu *I.* und *bd.* mich un dich *A.*
882. deswar *I.* des wer *b.* daz ist war *D.* och ich *I.*
883. so *I.*
884. [dich] *I.*
885. laun *b.* enckelten *D.*
886. selden *D.*
887. versait *D.* ~ ver saget dez ich dich [ie] bat *I.*
888. [ez] *A.* chumen *b.*
- 395] 889. fraw verdienen *b.*
890. mit *Bd.* enwirt *A.* wirt abr (aber *b*) *Db.* da mit ist mir selten wol *I.* nimer *A*] immer *D.* nicht *b.*
891. ich [es *B*] *alle.* tot getuo *b.* waz *b.*
892. der] er *A* (*anders Lm.*). ellenthafte *ABDbd.* ellenthaft *I.*
893. unde *A.* schier *Ib.* schir *D.*
894. lewtb, luct *I.* wâren] genaren *D.*

- swie vil sie im des gehiezen,
865. idoch entâten sie es niht:
alsô grôz was diu geschiht,
die sie hêten gesehen,
unt diu dâ vor in was geschehen,
daz sich dâ niemen kunde
870. gerûeren bî der stunde.
Dô sprach der herre Dietrich:
„jâ hân ich vurstinne rîch
vil gesehen bî mînen tagen:
ich gehôrte nie gesagen
875. von schœnerem wîbe.
ôwê, daz dînem libe
der tôt sô schiere solde komen!
swie mir dîn rât hât benomen
mîn bezzistez kunne:
880. ich muoz mit unwunne
klagen dich unde mich;
deiswâr, daz tuon ich
mit alsô grôzer rîwe,
daz ich dich dîner triwe
885. niht sol lân engelten.
dû hât mir vil selten
versaget des ich dich ie gebat.
Nû ist ez komen an die stat,
daz ich ez, vrowe, dienen sol.
890. dâ mite wirt mir nimmer wol,
swaz ichs nâch dînem tôde tuo.
dô greif der ellende zuo
unt hiez sî schiere bâren
die liute, die dâ wâren.

864. wie *a.*
865. so taten si ez *Ca.*
866. so rehte groz *Ca.*
868. geschehn *C.*
869. daz ir neheiner (ny keiner *a*) [kunde *C*] *Ca.*
870. sich [kond *a*] tro- [790] sten *Ca.*
871. herr *a.*
872. fursten tochter *Ca.*
873. gesehn *C.*
874. daz ich hort(e *C*) *Ca.*
875. schonerm *Ca.*
876. dime *C.*
877. schier sold *a.*
878. wie *a.* rach(e *C*) *Ca.*
879. min(e *C*) helf(e *C*) unt min(e *C*) chunne *Ca.* [800]
881. unt *Ca.*
882. daz ist war *a.*
885. lân] lasz *a.*
886. noch vil *Ca.*
887. des] wes *a.*
890. mit enwirt *Ca.* [810]
891. waz ich ez *a.* ihs nah dime *C.*
893. schiere] schon(e *C*) *Ca.* barn *a.*
894. warn *a.*

863. wainen *A.* [durch got] *Db.* liezen sin *I.*

862. klagten *a.* in *C.* mit *a.*

863. sy ez *a.*

870. gefreun *A* giebt schlechten sinn, muß aber dem bearbeiter **C* vorgelegen haben, da derselbe es durch sich trôsten ersetzt zu haben scheint (wie ähnliches oben 51). Das richtige hat wol *Db*: aus gervren konnte leicht gevreven, aus gervren aber gevrvn (daraus gefrûn *B*) werden, wegen der Ähnlichkeit von *v* und *r* (wenn diese auch im XII. jh. noch nicht so groß war wie später); vgl. übrigens zu 113. — 872. *I* liest fvrstî (*d. h.* furstîn); daraus konnte leicht fursten verlesen werden, und dann ward die fehlende senkung in *ABDbd*, in *Ca* und *I* in verschiedener weise ausgefüllt. fursten mage passt nebenbei hier schlecht. — 874. **C* verbindet beide sätze enger, einl. p. 43 f. — 878. **C* rache statt rât zur ausfüllung der zweiten senkung. — 879. bezzistez] einl. p. 51. — 881. *I* füllt die zweite senkung aus. — 886. **C* füllt die zweite senkung aus. — 890. mite stelle ich her nach 747 (mite: site). Beide texte scheinen die volle form in verschiedener weise beseitigt zu haben. — 892. zuo grifen] einl. p. 71. Biter. 3395. ellenthaft steht nicht im gemeinsamen texte, nur noch einmal in **C*. Biter. 2143; für ellende **C* spricht hier auch die betonung.

895. man si *ABd.* geleite *Bd.* geleit
D. gelegt *b.* gilet *I.* leit *A.*

895. Dô mans geleite ûf den rê,

895. man [si *C*] *Ca.* ge-
legt *a.* uof *Ca.*

400] der vurstê hêt ir houbet ê
zuo dem lîbe getragen.
dô hôrte man Hildebrande klagen,
der sî sluoc mit sîner hant.

dô wart der klage verre mê
al den liuten bekant.

900. da *b.* quam *D.* kam *b.* uz [der
BDb] *BDbd.* der kunc von hu-
nen *I.* lande *d.*
901. Ezel *A.* Etzil *I.* Ecele (*d.*) rich (*d.*)
902. gelich *Id.* gleichen *b.*

903. unde *A*] auch *I.* [do] *A.*

904. vor iamer nieman *A.*

905. er enhulf *Db.* er hulf *AId.*

906. begund *DId.* begonde *Bd.*

908. wan (wande *Bd.*) im was *alle.*

405] 909. nu worden *ABDbd.* ungeliches *A.*

910. die *AD.* dew *b.* unvalschliche
bd. ungevelstiu *I.*

911. het *AI.* irem *b.*

912. sinem] Einem *I.*

913. er an] uf *I.* prust *b.*

914. wizen *D.* wize *B(b)d.* wiz *I.*
hend *I.* kust *b.*

915. senlich(en *b*) *AIbd.* senelich *D.*
snellechliche *B.* chlagt *AId.*
chlaite *D.* claget *b.*

916. alrest *A.* alrerst *I.* aller erst(e
D) *BDbd.* Weiteres s. unten.

917. [her] *alle.* die *Db.* rehten *alle.*
mær *I.*

918. Awe *I.* we *d.* swær *I.*

410] 919. Ezel *A.* Ecel(e *d.*) der vil [wol
B] *Bd.* der kunc wol *I.*

920. arman *B.* armer man *bd.* ver-
loren *I.*

921. beide *BDbd.* bediu *I.* bæiden *A.*
uñ ouch *D.* mein weib und mein
kint *b.*

922. uñ dar zuo *A.* mangeln *Ib.*

923. hohsten *A.*

900. dô kom ûzer Hiunen lant

Etzel der jâmers rîche

dem jâmer wol gelîche

(unt) als ez im dô tohte.

niemen vor jâmer mohte]

905. gelâzen, ern hulfe im klagen.

undank begunde er sagen

sînem grôzen unheile :

jâ was im ze teile

worden ungeluckes hort.

910. diu ie unvalschiu wort

hête bî ir lîbe,

sînem werden wîbe

viel er an die bruste,

ir wîzen hende er kuste,

915. vil senelîche er klagete

aller êrst im dô sagete

her Dietrich diu (rehten) mære :

„Ôwê mîner swære“,

sprach Etzel der wolgeborn,

920. „wie hân ich arm man verlorn

beidiu mîn kint unt mîn wîp,

dar zuo manegen werden lîp

ûz mînem hôhen kunne,

unt mîner ougen wunne

901. Ezel(e *C*) jâmer-
lich(e *C*) *Ca.*

902. gleich (*a*). [820]

903. [unt] *Ca.* dohte *a*
(*Hzm.*).

904. niemen wol enmohte
Ca.

905. ern hulf *C.* er schuff
a.

906. Undanch (und auch
a) begunder *Ca.*

907. sime *C.* sein gros-
zes unhail *a.*

909. ungluckes *a.*

911. het *a.*

913. [er] *a.* Brust *a.* [830]

914. kust *a.*

915. senleich (*a*).

916. alrest *C.* allererst *a.*

917. her *Ca.* rehten *Ca.*
mâr *a.*

918. der mîner (meinen *a*)
Ca. swâr *a.*

919. der kunic wol *Ca.*

920. armer *a.*

921. [beidiu] *Ca.* unt
ouch *Ca.*

922. unt manigen hohen
werden *Ca.* [840]

923. hôhen] edeln *Ca.*

896. furst *DId.* daz haupt *I.* habet *b.* houbt *Bd.* 897.
lib *I.* leib hin wider *b.* 898. hort *ADId.* -bran-
den *AD.* Hilprand *I.* Hilttepranden *b.* 899. si
da *I.* sluog *A.* hande *d.* 916. im do] dem chu-
nege (chûneg er *d.* kunig *b.* kunge *A.* kung *I*) *alle.*
sagte *AId.* saite *D.* saget *b.*

896. chlag michel *a.*

899. allen den *a.*

895—899. Dô mans gelegete ûf den rê,
zir lîbe truoc der vurstê hêr
ir houbet mit sîn selbes hant, *vgl. einl. p. 31.*
916. dô êriste im sagete (?).
923. ûz mînème kunne, *vgl. einl. p. 51.*

901 f. s. *einl. p. 43.* Doch mag 901 ursprünglich Etzel der rîche gelautet haben, *vgl. einl.*
p. 62 anmkg. 2. — 906. undank sagen = 658. — 909. ungeluckes hort] *einl. p. 61.* —
913 f. bruste : kuste] *einl. p. 45, wo aber plur. statt dat. zu lesen ist.* — 917. rehten ist wol
eingeschaltet, wie oben 329 B u. ö. — 919. wolgeborn] *einl. p. 82, 2.* — 920. arm man] =
1722 B, — 921. *C füllt die zweite senkung aus, — 922. *C stellt auftakt her (wie A) ?

925. chon A, chôn BI, chône (d). **mi-**
ner chonen D, meiner lieben
frawen b.
926. grôzer] hoher A. die auch vil
b. ern D. phlagen A.
927. wil Id, weil Db. daz] un A.
928. wie] und b. muedinck Ab] nu d.
pin Bd.
415] 929. also Db. alsuz in I.
930. die ganzen] so stæte I.
931. irm D, irem b. [vil] A. reinē I.
lib DI.
932. hette D (wie oft). alliu I, alle Db.
933. gerumt AI. geraumet D, ge-
raumt b.
934. En getrewer b. getriur I.
935. cheiner Db. mer I, here A.
936. owie d. ere B. Awe (so immer)
furst her I.
937. [unt] D. Gunthor und die lie-
ben pruder b. dîn] sin A.
938. ouch nur b. die hohen (cuenen
I) alle. reken A.
420] 939. brueder I. min mage AIb.
940. lâge] chlage A, wage I.
941. -lich ADIb, -lichen (d). erslagen
Ibd.
942. chund BDIbd.
943. vil guoten ABd. wiganden d.
944. von] vor b. mangem Ib. lan-
den d.
945. ze dirr b. hohgezit A. [her] I.
946. min I.
947. der] die A. iu nit I, nun nit b.
948. und [under] d. der — der I.
425] 949. [ie] hohe I. staig A, steick D.
950. nah A. dir (?) b. clag Ib. saig
A, seick D.
951. [ob] Id. wær (wer) DIb, was d.
entslaffen alle.
952. da von A, umme D. begund DIb,
begondeBd. [in] d. straffenBDIbd.
953. Bern Ibd. der herre b. Diete-
rich Bd.
954. tuet (?) I.
955. seit D. weiser Db, wiser I.
956. iu A.
957. lât] sult ir lan b.
958. ensaumt D, saument b, sumet (d),
sumt I. mer I.
430] 959. do der kunc Gûother I.
960. tragt BIb, trait D. zuo] ze A.
961. iwer wenigez AB. wainiges d,
weniges I. ditz wenig Db.

925. an mînen konemâgen,
die grôzer êren pflâgen,
die wîle daz sie mohten leben!
wie bin ich müedinc gegeben
in alsus grôze riwe!
930. hæet ich die ganzen triwe
an ir vil werdem lîbe erkant,
ich hæet mit ir elliu lant
gerûmet, ê ich sî hæet verlorn:
getriwer wîp wart nie geboren
935. von deheiner muoter mêre.
ôwê vursten hêre,
Gunthêr unt die brüeder dîn,
ûnt ouch die recken mîn,
mîn bruoder unt mîne mâge
940. die in des tôdes lâge
wunderliche sint beslagen!
Wie kunde ich immer verklagen
die guoten wîgande,
die ich von manegem lande
945. zuo mîner hôhzît (her) gewan,
dar zuo alle mîne man,
der ich niht kan bescheiden,
under kristen unt under heiden,
von den mîn êre ie vaste steic.
950. Nâch der klage er nider seic,
als ob er wære entslâfen.
dar umb begunde in strâfen
von Bernê her Dietrich.
er sprach: ,ir tuot dem ungelîch,
955. daz ir sît ein wîse man:
daz iuch niht vervâhen kan,
daz lât; daz ist mîn lêre.
,Nu ensûmet iuch niht mêre,
sprach der deggen guoter,
960. ,traget zuo sîner muoter
mîn wênegez kindelîn.

925. kunn magen a.
928. wie moht(e C) ich
(ih C) Ca. new ding
a. gegeben Ca.
929. alsust a.
930. hete C.
931. irm a.
932. hete C. [850
933. hete C.
934. [geboren] a.
935. keiner a.
938. werden rechnen Ca.
939. mîne] mein (a).
940. lâge] plag a.
941. -lich C, wunderleich
a. hie erslagen Ca. [860
944. mangem a.
945. hochgezit her C.
[her] a.
946. mein (a).
947. der] die Ca.
949. [ie] Ca. vast a.
950. dem wort(e C) Ca.
952. umbe C. begund Ca. [870
953. Bern a.
954. ungleich a.
955. ir ie waret (wart a)
Ca. weyser a.
958. Nune sumet C, en-
saumt a.
959. sprach do Ca.
960. bringet her zuo Ca.
961. min vil liebez Ca.
kindlein (a).

959 f. der deggen (helet) guote: muoter, einl. p. 38.

927. vgl. einl. p. 60, z. 10 v. u. — 928. müedinc = 1174 C. — 938. wegen der ver-
schiedenen adjektive in ABDbd, I und *C so hergestellt. — 940. lâge] einl. p. 61. — 941. be-
slagen als das seltnere ist gewiss das echte, vgl. mhd. wb. II 2, 374; z. Iwein 1136; Lexer
I 218, und da besonders j. Tit. 2014: den besluoc sîn tjust mit tôdes vache. — 943 f. formel-
haft, vgl. einl. p. 60. — 945. her ist wol zur ausfüllung der senkung eingesetzt, es fehlt Ia. —
951. [ob] Id vielleicht = original, da auch sonst als durch als ob oder alsam ersetzt wird. —
955. wîse] schwache form, s. zu 63. *C wollte wol auftakt herstellen. — 956. vervâhen] s.
einl. p. 68. — 960. *C stellt auftakt her. — 961. wênegez ist der betonung wegen und als
überhaupt dem volkstümlichen stil angemessener gewiss das echte.

die boten giengen dô dar in,
dâ sie Ortlieben vunden
mit einer starken wunden
in dem bluote ligen houbtlôs.

die liute giengen dô dar in,
dâ sie in den stunden
Ortlieben ligen vunden
965. in dem bluote hauptlôs.

[880]

966. waz] daz A, waz da b, wez I.
verloz A.
967. vil grozzer D.
968. gewint I.
969. dehein ADIb, kain d. kunc al I,
435] wirt A. sulche D, soliche b,
sölhe Bd, solhe AI.
970. dem D. an de B, in den d.
971. [ouch] I, ouh B, [dô] d, da b.
[der] ward ouch dô D. gedacht Db.
972. im bd. braht I, pracht Db.
973. toten Db. ze A. leiden D. ~
da disiu zwei da lagen I.
974. I s. unten. wie b. wern D, wa-
ren Abd.
975. doch] da b, och A. er ze barmen
A, ce barmen (wainen d) Bd, zu-
barmen D, zerbarren b. umb A,
um Db.
976. liute A, liut Bd, leute D, volk b.
und ABD. hie] hin b.
977. wuffens (u. a. f.) und (unde D)
schriens alle. phlack A.
978. manichen D, mangel b. grozen
alle. prust Db.
440] 979. in] sich b.
980. mang b. wunnichlicher D, wun-
neklicher b.
982. vrouden A, lieb da b.
983. Sins B, Sines AD, Aines b, Ains d.
984. dô] daz b. Blædelin A, plodlin b,
Blodelinen D.
985. do D, da ABD. selb b, selber d.
986. sun alle.

- ôwê waz Etzel verlôs
an im der grôzen êre!
ez gewinnet nimmer mêre
nehein kunec solche nôt.
970. An den Blædelînes tôt
der wirt ouch dô gedâhte:
er schuof, daz man in brâhte
tôt zuo disen beiden.
swie sie wæren heiden,
975. doch was ze barmen umbe sie.
daz liute dort unde hie
allez wuofennes pflac;
vil manegen swinden brustslac
sluogen in diu werden wîp:
980. vil manec minneclicher lip
was mit grôzen leiden
von liebe gescheiden.

966. Ezel(e C) Ca.
967. eren a.
968. mer a.
969. kein a. solhe C.
970. Blodelins (a).

[890]

974. wie a. waren a
(Ham.).
975. zerbarren C, ze er-
parren a.
976. liute C, volck a. unt
Ca.
977. wfens C, wuffens a.
978. mangel a. brust-
slac Ca.

980. manc a.

982. lieb(e C) alda Ca. [900]

- Sins gebotes sie wol gedâhten,
dô sie Blædelinen brâhten.
985. dô in der kunec selbe sach,
der suon Botelunges sprach:

984. Blodelinen C, blæd-
lin a.
985. selber a.
986. sun Ca. Botelungs a.

963. do D. 965. blute A. [dem] bluot I, pluot Db.
lign D. haupt loz A, houbtelos Bd, havpt los I.
I = 974-2528:
Die lut iammers pflagen.
Waz sol man me da von sagen:
Si wurden beseret uñ bigraben
An den selben stunden,
Die gest uñ die cunden,
Die da gilegen warn tot.
Der kunc het iamer uñ not.
Also het och her Dietrich
Umb sin recken lobelich.

963. in] an a. 964. [ligen] a (anders Lm.). 965.
hauptelos C.

962 ff. daz liut gie dô dar in, (?)
dâ sie ligen vunden
Ortlieben den jungen
in dem bluote houbetlôs, einl. p. 20.

970. den Blædelînes tôt] vgl. daz Etzelen lant 856, daz Iringes ellen 1262 C u. dgl. —
975. barmen (Lex. I 129; mhd. wb. I 59) nach BD. Auch A las offenbar ze barmen; die
dazu gemachte randcorrektur er ist vom abschreiber an verkehrter stelle eingesetzt. — 976. daz
liute in ACD ist offenbar kein schreibfehler; vielleicht stand geliute (wie gesinde, gehünde u.
dgl.), welches ich freilich ebenso wenig wie liute (n. sg. ntr.) belegt finde; vgl. übrigens »z. jüing.
Hildebrl.« Germ. XIX 325. — 978. swinde ist das übliche, alliterierende beivort (einl. p. 66). —
980. urspr. wünschlicher (2111)?, vgl. *D. — 982. vgl. 603. — 985. dô] Ich weiche hier von
*B und damit auch von Lachmanns interpunktion ab: 985 gehört zum folgenden, denn es liegt
die im volkstümlichen stile häufige formel vor: dô in der . . . sach, nu hœret, wie oder der . . .
sprach. vgl. 1115. 1277 u. ö., einl. p. 60.

987. Hber A.
 988. diu minu B, meine b. lande d.
 die Db.
 445] 989. die ligent (lignt D) Db.
 991. siht A, sicht D, saht b.
 992. tet AD, dāt b. ungut- D.
 993. pruder Db. ane A, min an B.
 994. getruwen ABd, getrauwen D, ge-
 trawen b.
 995. den minen B.
 996. [den B] degenen Bd, degenen [den
 D] AD, den degen b.
 997. [ie] Bd. wierzurndestu (-dest so
 d) Bd. erzurnest (so b) Ab, er-
 zurntest so D.

- ,ôwê, lieber bruoder mîn,
 mîniu lant unt diu dîn
 geligent nû vil eine.
 990. die herverte seine
 sihet man in den rîchen:
 dû tæte ungüetlichen,
 vil lieber bruodèr, an mir.
 wie solt ich getrowen dir,
 995. daz du mînen gesten,
 degenen aller besten
 ie erzurndest den muot,

987. vil lieber Ca.
 988. unt ouch Ca.
 991. siht man nu Ca.
 992. tæst (tätst a) unwis- [910
 lichen Ca.
 994. ich des Ca. an
 dir C.
 996. degen a.
 997. erzurnedest Ca, er-
 zurnest a.

- 450] daz sie dich, mære helet guot,
 dā von ze tōde hânt erslagen?
 die selben helde muoz ich klagen,
 wand ich in hēte gesant
 mîne boten in ir lant,

- dar umbe sie dich, helet guot,
 alsus ze tōde hânt erslagen?
 1000. die selben heledē muoz ich klagen,
 wande ich hete nâch in gesant
 vil minneclîche in ir lant,

[920

1003. solten Ab.
 1004. habn D. wolten Ab.
 1005. [mir] BDb. getru A, getreu b.
 wollten b. wesn D.
 1006. solten b. han lan Bd. lan (lassen
 b) han Ab. [hân] D. s] si alle.
 1007. und A] wie Db. siz D, sy es b.
 vermeiden D, vermitteln Bd.
 1008. und wie solten b. [do] b.
 habn D.
 455] 1009. weltleich b. warn AD.
 1010. da b.
 1011. helden d, hold b. werten Ab.
 erwerten Dd.
 1013. quam D, cham b. irm D, irem b.
 1014. het A, het auch b. behuote b.
 1015. hie] es d. beschehen d. wer b.
 1016. soldest (soltest b) du Ab. mer b.
 1017. [vil] D. habn D. pillich Bbd.
 verboren d.
 1018. untz (?) dann b. denne A, de-
 nen d. ein alter A.

- daz sie mich sehen solden.
 die triwe haben wolden
 1005. unt mir getriwe wolden wesen,
 die soldens hân lân genesen
 unde solden sie vermiten hân.
 wie solden sie dô hân getân,
 die vil werlich wâren ie,
 1010. dô man sie strîtes niht erlie,
 die heledē enwerten ouch sich?
 daz sie daz verdagten mich,
 daz kom von ir ubermuot.
 ich hæte daz vil wol behuot,
 1015. daz hie iht geschehen wære.
 ouch soldestu, hélet mære,
 sie vil billich hân verborn:
 waz danne, ob einen alten zorn

1006. si han lan Ca.
 1010. strits C. enlie a.
 1011. si musen (musten
 a) ouch do wern
 sich Ca.
 1012. verdaget C. [930
 1013. da kam a. uber-
 muote C.
 1014. het a.
 1015. geschehn Ca.
 1016. Ouch C.
 1017. [vil] a (Hzm.). ver-
 boren a.
 1018. denn(e C) Ca.

998. merer ADb. 999. zuo tod habn (hand b) Db.
 1000. hold mūs b. 1001. wan ADb. het Bbd,
 hette D. 1002. mein poten b.

998. umb a. 999. alsust a. haben a. 1000. selbe C.
 1001. wann a. het a. 1002. minnicklichen a.

- 998 f. daz sie dich, helet guot,
 dā von ze tōde hânt erslagen.
 1002. bótschâft ín ir lânt (?)

988. *C füllt die zweite senkung aus (= d). — 991. *C stellt auftakt her. — 992. un-
 güetliche(n) (im mhd. wb. I 592 zweimal belegt) halte ich für das echte, weil es besser in den
 zusammenhang passt, unwisliche belegt das mhd. wb. gar nicht. — 993. A und B suchen wol
 auf verschiedene weise die zweite senkung auszufüllen. — 996. Biter. 8674: die fremden . . . ,
 degene aller beste, u. ö. — 1001. *C füllt die zweite senkung aus. hēte] s. einl. p. 46. —
 1011. *C scheint die konstruktion zu ändern, um sie deutlicher zu machen, vgl. einl. p. 42. —
 1016. soldestu (sprich soldeste), vgl. hörte man (sprich men), einl. p. 52.

- 460] 1019. vil edel b.
 1020. dun D, du *d*, so en b. doch
 eren b. und ABbd.
 1021. dar umbe (umme D) ABDd. ge-
 wagt d. darumb so leicht nit
 gewagot b.
 1022. ir] er A, ew b. Hagen ABDb.
 (set statt het B?).
 1023. des] de A, das b. die Db.
 1024. wie b. mir doch A.
 1025. nimmer doch ABDb.
 1026. zu tausnt D, zuo dausent b.
 1027. solte A. geslaffen alle.
 1028. so en Ab, son D, so d. waffen
 alle.
 465] 1029. nimer A.
 1031. tumlicher b.
 1032. Waffen alle. sprach B (A rot am
 rande), sere d (= scre). schrei
 Db. kunec] helt A.
 1037. wern D, weren b.
 1038. willigen auch Bd.
 470] 1039. allez AD. wolte b.
 1040. swaz D, waz b. solte b.
 1041. gute B. begert bd.
 1042. ward d. ich von in wol A.
 1043. [en] ADbd. geshehen A.
 1044. mir niemen d.
 1045. wolt b. der rechten (rehe B)
 alle. mer A.
 1046. veint ADb.

- ûf sie truoc daz edel wîp?
 1020. dune soldest êre unde lîp
 durch daz niht gewâget hân.
 daz ir Hagene hêt getân,
 des west ich wol diu mære:
 swie liep sî mir wære,
 1025. ich hæet in nimmèr erslagen;
 ob er vor mir ze tûsent tagen
 solde hân geslâfen,
 sone hæet ich mîn wâfen
 nimmer uber in erzogen:
 1030. bruoder, nû hât dich betrogen
 dîn vil tumplicher muot.
 Wâfen', schrê der kunec guot,
 ,daz ich ie wart geborn!
 waz ich trôstes hân verlorn
 1035. an in unt an den mînen!
 Gunthêr mit den sînen
 wære mir gestanden
 mit willegen handen
 alles, des ich wolde.
 1040. swes ein kunec solde
 an guoten recken hân gegert,
 des wær ich wol an in gewert:
 nû enist des leider niht geschehen.
 ôwê daz niemen mir verjehen
 1045. woldê der mære,
 daz in sô vîent wære
 Kriemhilt ir swester!

1020. du ensoldest a. unt
 Ca.
 1021. durch daz Ca.
 1022. Hagen Ca. [940
 1023. wiste C.
 1024. wie a.
 1025. hete C, enhett a.
 nimmer drumbe
 (darumb a) Ca.
 1026. vor] von C.
 1027. sold a.
 1028. so enhett a.
 1029. geczogen a.
 1031. leider dîn vil
 tumber muot Ca.
 1032. sprach Ca. [950
 1039. des] daz a.
 1040. wes a.
 1043. Nune C. [enist] Ca.
 nicht ist a.
 1044. veriehn C. ymant
 a? (Hsm.).
 1045. dirre (diser a) mæ-
 re Ca.
 1046. veint wâr a.
 1040. wes a. [960
 1043. Nune C. [enist] Ca.
 nicht ist a.
 1044. veriehn C. ymant
 a? (Hsm.).
 1045. dirre (diser a) mæ-
 re Ca.
 1046. veint wâr a.

475] der schade unt mîn laster
 diu sint beidiu wol sô grôz:

des ist verre destе vester
 mîn laster unt der schade grôz:

1050. wie b. lebn D, leben Ab.
 1051. verdruezet (zz Db) ADb.
 1052. immer A.
 1053. gern geleb kainen b. lebe ABd.
 1054. wand Bd, wan ADb. slack A.

1050. swie mich ze lebene nie verdrôz,
 nû verdriuzet mich sô sêre,
 daz ich nimmer mêre
 gerne gelebe deheinen tac,
 wande ez ist der gotes slac

1050. wie a. zelebne C,
 zeleben a.
 1051. verdriuzt (a). ser a.
 1052. mer a. [970
 1053. gern geleb keinen a.
 1054. wan a.

1048. schad b. unde Bd. læster D, lester b. 1049. beide ADb. | 1048. dester a. 1049. groze C.

1021. durch daz hat *C, wol aus gründen des versmaßes, durch darumbe ersetzt, wie ähn-
 lich 998. — 1023. west] einl. p. 47. — 1025. *B und *C haben in verschiedener weise die
 zweite senkung ausgefüllt, wie *C allein 1031. — 1032. schrê ist hier offenbar passender. helt
 guot (A) mag hier das echte sein, da Etzel der kunec guot nur an zweifelhaft echten, der
 helet guot aber mehrfach an wahrscheinlich echten stellen vorkommt; vgl. einl. p. 62. —
 1037. gestân c. dat. d. pers. und gen. d. sache s. mhd. wb. II 2, 584^b. — 1045. rechten des
 metrum's halber in *B eingeschoben, wie sonst in beiden texten (328 B und 917). *C hilft sich
 auf andere weise. — 1048 f. Original = *B, vgl. 546 f. einl. p. 31. — 1053. gelebe (vgl. zu
 539) *D = *C gegen *B. — 1054. der gotes slac] = 1468 B, der vreisliche gotes zorn 1464 B,
 der gotes haz 1135.

| | | |
|---|--|---|
| <p>1056. fehlt d. Nu B. ligen b.</p> <p>1057. [sin] A. [die] Disen gwalt D. bezwungen b.</p> <p>1058. ich wolt des ie A. habn D.</p> <p>480] 1059. [ich] D. niht] icht D? (Lm.). ensolte Ab.</p> <p>1060. enwolte Ab.</p>
<p>1061. schilte A. [ich] b. mineu A. min(e D) Db.</p> <p>1062. sint D] si A. gewaltegen Bd (-tigen ADb).</p>
<p>1064. [din] B, die Dbd. [michel] b.</p> <p>1065. Machmet A, mahmet Db, mahumet Bd. Machasen A, Machaven D, machauen b.</p> <p>1066. lang b. gestän b.</p> <p>1067. waz b. erraiten A.</p>
<p>485] 1069. von] bi Db. bedienter d (= bediet. der).</p> <p>1070. [der] d. leben riet d. lebn Db.</p> <p>1071. dar zuo (beide Db) juden alle. und BDbd, un A.</p>
<p>1073. ershinen ABd, er schinen D. tack A.</p> <p>1074. phlack A.</p>
<p>1076. [riete] D, riet Ab.</p> <p>1077. wollte b.</p> | <p>1055. uber mich ergangen:
nû ligent sie gevangen,
die sîn gewalt betwungen hât.
ie wolt ich des haben rât,
daz ich in niht ensolde</p> <p>1060. vurhten noch enwolde.</p>
<p>Nû schilt ich mîniu abgot:
sît des algewaltegen gebôt
gezurnet hât sô sêre,
wâ ist nû diu michel êre,</p> <p>1065. die Mahumet unt Machazên
sô lange liezen her gestên?
swaz ich errîten kunde,
daz was bî mîner stunde
allez gar von mir bediet.</p> <p>1070. der mir ze lebene geriet,
juden unde kristen
mit gotlîchen listen
hieß erschînen den tac,
mit den sînen er mîn pflac</p> <p>1075. sam ich sîn eigen wære.
nû riete mir mîn swære,
ob er mîn ruochen wolde,</p> | <p>1055. wold a.</p>
<p>1058. wolde a.</p> <p>1059. enwolde Ca.</p> <p>1060. ensolde Ca.</p>
<p>1061. mein aptgot a.</p> <p>1062. seyt daz abgew. a. [980
bot a.</p> <p>1063. ser a.</p>
<p>1065. Mahmet C, machmeth a. mathazena.</p> <p>1066. lang a. hiezen Ca.</p> <p>1067. waz a. irriten C. kund a.</p> <p>1068. stund a.</p>
<p>1071. unt der juden unt [der a] Ca. [990</p> <p>1073. [hieß] Ca.</p> <p>1074. den] ds C.</p> <p>1075. als ob ich ouch der sînen wær(e C) Ca.</p> <p>1076. riet Ca. swâr a.</p> <p>1077. min noch Ca. wold a.</p> |
|---|--|---|

| | |
|--|--|
| <p>490] daz ich mich aber bekêren solde,
ob er mir helfen wolt dar zuo.
nû vurht ich, daz ers niht entuo,
wand ich in ouch ê betrouc:
mîniu abgot schuofen, daz ich louc
sîner starken gotheit,
daz ich lie die kristenheit.
daz ist âne zwîvel wâr:
ich was kristen wol funf jâr.</p> | <p>daz ich an der stunt mich bekêren solde.</p> <p>1080.</p>
<p>1085.</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| <p>1078. daz] ob Db. abr beckeren D. sollte b. 1079. [mir] Bd. wolde (wolt b) helfen Db, helfen Bd. dar] da A. 1080. furhte A. erz AD, er es b. [en] D. 1081. betrouck AD, betruck b, betraouch B(d). wan ADb. [e] d. och ine A (st. in ouch ê). 1082. mineu A, min BDbd. apgot AB, fehlt d. schuffen BDbd. laouch A, laouch B(d), louck D, luck b. 1083 f. umgestellt Ab. liez D. liess b. -hait -hait A. 1085 f. umgestellt A. wol fumf A.</p> | <p>1078. eih C. [an der stunt mich] a.</p> |
|--|--|

1059 f. énsolde . . . noch enwolde] vgl. 41 f. und ähnliches. — 1062. Original wol álwältenden, wie schon Hzm. vermutet. — 1065. Machazên] s. Lm. zu 483. — 1069. bediet] einl. p. 71. — 1071. *B, *D und *C suchten wol den vers auf verschiedene weise zu füllen und auftakt herzustellen. — 1073 er schînen? — 1075. als ob für sam in *C, s. zu 951. 1121. — 1076. riete] »würde raten, falls gott mich annehmen wollte, was aber nicht zu hoffen ist, weil ich — wie im folgenden berichtet wird — mich gegen ihn vergangen habe«. Da die erste bekehrung und der rückfall erst im folgenden erwähnt sind, ist das aber 1078 B wenig passend und wol nur gelegentlich der beseitigung des langverses (einl. p. 52) zur versfüllung eingefügt, würde also auch p. 52 besser gestrichen. — 1079 ff. vgl. NL, Z. 192, 3; vgl. einl. p. 79.

495] doch geschuofen sie daz sider,
daz ich mich vernôgierte wider
unt wart in als ê undertân:
ob ich nû gerne wolde enpfân
kristen lében unt die rehten ê,
daz enwirt mir wider nimmer mê,
wand ich hân mich unervorht

1090.

Nû hân ich mich unervorht

1095. leider nun nit wil b.
1096. tousnt D. dausent kung b.
kunge A.
1097. an] dann d.
1098. wist d. west(e A) ADb.
500] 1099. hohsten Db, hosten A. lufte
Dbd.
1100. untz AD, und b. in] an Db. ni-
deristen A, nidristen D, nidroste
b, understen Bd. grufte D.
1101. gewaldech Bd. swez AD, wes b.
wolte Ab.
1102. sollte Ab.
1103. für B(d), vor Db. entrou D,
trau b. getrowe B(d), getriw A.
nimer A. chumen b.
1104. diz Bd, ditz Db.
1105. ffrewd b.
1106. enduhte A, [en D] duncket Db.
1107. hie ligen tot b. ligen die hie
ligen tot D.
1108. kunch A. ersuofte Bd, erseufte
A, ersuftzte D, ersauft b. im] in b.
505] 1109. Michelz A, michel b. louter Db.
erschre B, [do D] schre AD.
1110. -richen D, -richn b. tet] dot
herren b.

sô sêre wider in verworht,
1095. daz er mîn leider niht enwil:
tûsent kunege hæten vil
an mîn eines swære!
ich wiste wol, daz er wære
von dem aller hôhesten luft
1100. unz in die nideristen gruft
gewaltec swes er wolde.
dem ich dâ dienen solde,
vur den getrowe ich nimmer
komen.
ditze leit hât mir benomen
1105. vreude unt allen hôhen muot.
mich endiuhete nû niht sô guot
sô mit den ligenden hie der tôt.
der kunc ersiufte, des gie im nôt:
michels lûter er erschre;
1110. daz tet Dietriche wê,
dem vurstē von Berne:
er hôrt ez vil ungerne.

1094. verworckt a.
1096. kunig a. [1000
1098. west a.
1099. hohsten luofte Ca.
1100. die [undern C] ert
gruft Ca. unze C.
1101. wes-er wold a.
1102. sold a.
1104. dizze Ca.
1105-1384 fehlt a.
1106. enduhte C. [1010
1108. ersuofte des in not
C.
1109. michel C. erscre C.
1112. er] der C.

Er unt meister Hildebrant
gie dâ er den kunec vant.
als er Etzeln gesach,

1115. Er kom dâ er den kunec sach;

1087. geshuofen B (d, mit ff A), geschuffen Db. seider b.
1088. vernogierte B, vernoiet A, vernoygieret D,
vernoygert b. bekerte d. hin wider B. 1089.
under getan b. 1090. ob] Auch d. gern wold Db.
wolt A. 1091. Cristenliches b. lebn D. 1092.
[en] Dbd. 1093. wan ADb. ich mich [han B]
Bd. 1113. maister A. 1114. giengen ADb. da
er Etzeln vant A, da sy den kung vant b. 1115.
ersach b. als er den kunch do gesach A.

1093. [mich] a.

1107. sô mît den ligendē hie ligen tôt, s. *einl.* p. 52.

1113 f. Zehant dô der degen balt

gie dâ er den kunec vant. u. s. f. = *B, *einl.* p. 30.

1091. ê : mê] *einl.* p. 31. — 1096. tûsent] *einl.* p. 61. — 1099 f. Das ursprüngliche ist wol nideristen (ADb). B ersetzte dies durch undêrsten, *C auf andere weise (*einl.* p. 41). Da die volle form lufte (= Ca und Dbd) wahrscheinlich, ist auch grufte zu setzen. Dann war vielleicht außer der form nideristen der reim (u : ü) den bearbeitern anstößig? — 1108. des gie im nôt] sonst in *C beliebt. — 1113. Hildebrant der reimcorrektur halber hineingebracht, wie 368 u. ö. Die wendungen gie dâ er . . . vant und namentlich als er . . . sach, (er) . . . sprach (*einl.* p. 60) sprechen für die relativ größere ursprünglichkeit von *B.

1116. gelich *ABDd*, gleichen *b*.
 1117. ich niht argez *A*.
 1118. ach we *Bd*, sich owe *D*.
 510] 1119. gevreishet *B*, gefraischet *A*. die *Db*. in dem *d*, in daz *ABDd*.
 1120. windender *Db*, wintens *d*.
 1121. blædes *d*, blodez *D*, plöd *b*.
 1122. die *Db*, wie meist. und irn (iren *d*) *Dd*.
 1123. vreundes ere (lere *D*) *Db*. gesenet *b*.
 1124. si (sei *Db*) wir *ADb*. ungewenet *b*.
 1125. -lichen *Abd*, unmechtlichen *D*.
 1126. sult *Db*. edler *b*. kunch *A*.
 1127. trosten *BDd*. -lichen *d*, fruntlichen *b*.
 1128. Dieteriche *Bd*, Dietereichen *b*.
 515] 1129. [wie] *D*. sold *Bd*, sol *Db*. [iu] alle. gebn *D*.
 1130. wan ich bin *Db*. allez *Ad*. erlost *AD*.
 1131. zuo der welt *b*.
 1132. nicht wan *b*. [noch] *Db*, noh *B*.
 1133. an *bd*. guot synn *b*.
 1134. unminn *b*.
 1137. unde *D*, un *A*, und *Bd*, her und *b*.
 1138. stan *b*. æ] a *Bbd*.
 520] 1139. arman *B*.
 1140. huobe] helff *b*.
 1142. herre] her kûnech (u. a. f.) alle. ewr *b*.
 1144. fehlt *d*. als ob *Db*. ir welt *A*. Dieteriche *B*.
 1145. [wellet] *A*, welt *Db*, wænet *B*.
 1147. [da] *A*. solten *Ab*.
 1148. mih *B*, fehlt *Ad*. [gerne] *BDd*. pringen *Bbd*. solden *B*, wolten *Abd* (*Hzm*. gerne] mich *d*??).
 525] 1149. min] mir (?) *B*.

- dem geliche er dô sprach,
 sam im niht arges wære:
 ,Ach ôwê dirre mære,
 gevreischet man diu in diu lant,
 1120. daz ir mit wintender hant
 stêt als ein bløde wîp,
 diu ir zuht unt ir lîp
 nâch vriunden sêre hât gesent!
 des sîn wir von iu ungewent,
 1125. daz ir unmanliche tuot.
 nû solt ir, edel kunec guot,
 trœsten vriuntliche
 mich armen Dietrîche.‘
 Er sprach: ,wie solde ich
 (iu) geben trôst?
 1130. jâ bin ich alles des belôst,
 daz ich zer werlde ie gewan,
 niwan daz ich den lîp noch hân
 âne guote sinne.
 mich hât mit unminne
 1135. der gotes haz bestanden.
 ich was in mînen landen
 gewaltec unde rîche:
 nû stên ich jâmerliche,
 reht als ein arm man,
 1140. der nie huobe gewan.‘

- Dô sprach der Bernære:
 ,herrè, lât iwer swære
 unt tuot dem geliche,
 ob ir Dietrîche
 1145. wellet helfen von der nôt:
 sie sint mir alle erslagen tôt,
 die mir dâ helfen solden
 unt mich gerne bringen wolden
 wider an mîn êre.

1117. sam] als ob *C*.
 1118. Ach we *C*. swære *C*. [1020
 1119. gevreschet manz *C*.
 1121. alsam ein blødez *C*.
 1125. sus unmaliche *C*.
 1127. trosten *C*. [1030
 1129. iu gebn *C*.
 1133. gar ane *C*.
 1137. gewaldech unt *C*.
 1139. alsam *C*. [1040
 1144. ir mir Dietriche *C*.
 1146. mir leider alle tot *C*.
 1148. [mich] *C*. [1050

[1146. sie sînt mîr [nû] leidèr âlle erslâgen tôt?]

1117. sam] als ob *C, vgl. 1121. — 1119. dem (d) aus dew? = diu, daher ist das an sich auch hübschere diu (= *C) in den text gesetzt. — 1121. als] alsam *C, vgl. 1117. 951 und 1075. — 1122. zuht] vgl. 1542 B, einl. p. 71. — 1125. sus únmanl. *C; die senkung ist ausgefüllt. — 1129 C. Der metrisch unebnere vers (mit zweisilbigem auftake) mag der echte sein. — 1135. der gotes haz] s. zu 1054. — 1139. als] alsam *C, s. zu 1121. — arm man] = 920. 1722 B. — 1144 wie 1133 stellt *C den auftakt her. — 1148. Obgleich keine hs. mich gerne zusammen bietet, glaubte ich doch beides in den text setzen zu müssen, gerne konnte aus metrischen rücksichten, mich aus versehen ausfallen.

1150. rewet *b.* 1150 f. in *b* wider-
holt.
1151. not gestalten (gestalten *D*) *Db.*
minē *D.*
1152. magstu *d.* machtu *D.* kunch
A. dinē *Db.* dine *ABd.*
1154. fehlt *d.* noh *A.* manigen
auch *B.*
1155. wagen *d.*
1156. um(*b b*) *Db.* [leider] *d.* anders]
also *Db.*
1157. du hie selbe (selb hie *Db*) maht
ADb. du selber hie machst *d.* du
maht hi selbe *B.* wol schawen *b.*
1158. ligh *D.* verhaun *b.* verhou-
wen *A.*
530] 1159. dieff *b.* pluot *Bd.*
1160. lieb un *A.* baide leib und *b.*
unde *D.*
1161. satzten (satzen *Bd*) uf die wage
alle.
1162. Iū ist *b.* an] uf *A.*
1163. -lichen *D.* griweliche *B.* grim-
mickliche *d.* jemerlich *b.*
1164. genomen *b.*

1150. jā riwent sie mich sêre
die nôtgestallen mîne!
jā maht du, kunec, die dinen
vil wol uberwinden.
du maht noch manegen vinden,
1155. der dich niht under wegen lât.
umbe mich ez leider anders stât,
als du hie maht selbe schowen:
jā ligent sie verhowen,
gefallen tief in daz bluot.
1160. die durch mich lip unt guot
sazten dicke enwâge,
in ist an einer lâge
der tôt vil gremlîche komen.
unt hât sie alle mir benomen,

1152. mahtu *C.* dine *C.*
1153. noch vil *C.*
1154. noch] hie *C.*
1156. laider *C.*
1157. [hie] *C.*
1158. si ligent hie *C.* [1060]
1160. mih *C.*
1161. dicche enwage *C.*
1164. hatse *C.*

1165. ine weiz reht selbe wie.
Ouch envriesch ich zer werlde nie
alsô manegen küenen man,
als ich hie verlorn hân [1070]
sô kurzliche tôt beliben.

1170. alrêst nû bin ich vertriben
von guot unt von lande,
sît dise wigande
mir niht langer solden leben.
nû bin ich müedinc gegeben

1175. ze schaden immer mêre
mit jâmer unt mit sêre.

1177. kunch *A.* wil] muoz *D.* mus *b.*
gehen *A.*

1178. [han] *d.* gehœrt *A.*

1179. sagen] gesaget *b.* vil von *D.*

1180. -licher *A.* -lich *b.* gameliche *d.*

- 535] 1181. me *A.*

Der kunec sprach: ,des wil
ich jehen:

- ich hân gehôrt unt gesehen
unt sagen von vil grôzer nôt,
1180. daz der gemeinliche tôt
den gewalt nie mēr gewan,

1177. Ezel sprach *C.* iehn
C.

1178. vernomen unt
ouch gesehn *C.* [1080]
1179. sagn *C.*

1180. gemeinlich *C.*
1181. niemer *C.*

als er uns nû hie hât getân

1169. churzeliche *C.* 1174. mudinch *C.* 1175. ze-
scaden *C.*

1151. nôtgestallen] s. *Germ. XVIII* 418. — 1152. die dine könnte man vielleicht auf ein aus nôtgestallen zu entnehmendes nôt beziehen, was immerhin künstlich wäre; das wahrscheinlichste ist wol, daß mîne : dinen (= *Db*) reimte (= deine gefallenen helden), obgleich auch in diesem sinne die dine nicht unmöglich wäre (einkl. p. 38). — 1153. uberwinden mit persönl. objekt (= verschmerzen) s. *mhd. wb. III* 680^b. — 1159. vgl. zu 591. — 1161. **C* scheint mir vorzuziehn, ohne objektive gründe. — 1165—1176. Daß die stelle dem original angehörte, dafür spricht das vorkommen von müedinc (= 928, einkl. p. 71) und kurzliche (= 3934). — 1178. gehôrt unt gesehen] formelhaft (einkl. p. 72). **C* ändert des metrum wegen. — 1182—1195. Diese verse fielen wol in **B*, vermutlich durch versehen, aus. Dafür spricht zunächst der von Holtzmann, *Klage IX* geltend gemachte grund (daß Etzel nach einem so langen anlaufe doch wol mehr als zwei verse sprechen muß), dann aber, daß 1183 f., 1190 und 1195 sonst in unserm gedichte übliche formeln sind, s. einkl. p. 60 und 72 (sich samnen steht freilich sonst nicht in der *Klage*, häufig im *Biterolf*); endlich halte ich 1191 für einen aus der vorlage herübergenommenen langvers.

- an sô werden wîganden,
die von manegen landen
1185. sich gesamnet hêten hie.
solch wunder gevriesch ich nie
an alsô manegem kûenen man.
der uber al die werlde solde hân [1090
erwelt ûz die besten
1190. von kunden unt von gesten,
sine kunden nimmer sô gar her komen.
daz sie den tût hie hânt genomen,
des zergêt mîn leben in riwe;
mîn klage ist immer niwe,
1195. die wîle ich nû daz leben hân.
zehant dô hiez er tragen dan

der kunec hiez dô tragen dan

1197. beiden A.
1198. sines ADb. pruders b.
1199. gaparet B, geparet b(d?), ge-
baret D, die wrden gepart A.
den] de b.
1200. den wart ADb.
1201. Hier fängt P an. im] in Pb.
1202. haus D. von dem hause tra-
hen (!) b.
1203. manich D. vaiger A, veiger D.
1204. [den] B, radirt s. Lm. weich-
licher Bd. veintlicher tack A.
540] 1205. het Ab. binumen P.
1206. kunch A. kumen Pb.

1207. Irringen b.
1208. volliger D.
1209. dez mutes P.
1210. irshozzen P.

- beidè sîn kint unt sîn wîp
unt sîns veigen bruoder lîp
gebârôt ûf den rê.
1200. den liuten wârt allen wê,
die ez mit im sâhen.
vor dem hûse nâhen
noch vil maneger veige lac,
den ir veiclicher tac
1205. daz leben hête dâ benomen.
Nû was ouch der kunec ko-
men,
dâ er Îringen vant,
den mit willeger hant
des muotes unverdrozen
1210. Hagen hêt erschozzen

1197. unt ouch C.
[1100
1199. die wrden geleit uf
C.
1200. den wart C.
1201. im da C.
1202. huose C.
1203. [noch] vil manie
werder tote C.
1204. den ir] dem sîn C.
1205. sîn lebn C.

[1110
1209. unverdrozen C.

- 545] dâ er im angestlîch entran.
swie der Hâwartes man
wol strite mit dem degene,
unt swie doch der starke Hagene
von im wunt wære,
der kûene Tronegære

- mit eime scharpfen gêre,
dâ im der recke hêre
dâ vor vil angestlîch entran,
1215.
unt swie doch Hagen der grimme man
von Îringe was worden wunt,
dar nâch kom ez an die stunt,

1213. -lichen d, angstlichen b, engestlich(en) P DP.
1214. wi P. swie er H. D. wie doch der hau-
wartes b. 1215. stritte Bd, streit DPb. [dem] B.
mit den kunen degene b. 1216. wi Pb. [doch]
ADP. Hagne A, hagen b. 1218. chune DP.
Trongere A, troynere D, troniere P, droniere b.

1188. ublich C. 1193. riuwe C. 1195. wil C. 1212.
reche C.

1191. sîe enkûnden nîmmèr sô gâr[we] her komen, einl. p. 52.
1211—1223. Original = *B, s. einl. p. 15.

1197. *C füllt die zweite senkung aus, ebenso 1200. — 1201. Stellt *C auftakt her? —
1203. *C hat veige wegen des folgenden veiclicher beseitigt, einl. p. 43. — 1208. mit willegen
handen 1038. — 1211 f. gër sonst nicht in der Klage. Diese verse stimmen mit dem Liede
überein, einl. p. 57.

hêt den helt ze tôde erslagen.
den begunde dô klagen
mit Etzele dem rîchen
alsô klagelîchen
der vurst von Berne:

daz in doch Hagen ze jungest sluoc.
1220. daz wart geklaget dô genuoc
mit Etzele dem rîchen
vil harte klagelîchen
von dem herren von Berne:

[1120]

1225. di sine Bd, Die sine P. tieffen
alle. vil tief A.

sie sâhen vil ungerne
1225. die sînen tiefen wunden.

550]

ouch klagte in an den stunden
der alte meister Hildebrant,
alsô daz man ez wol ervant.

Ouch weinten an den stunden

Ouch hulfen klagen in diu wîp

mit in diu vil werden wîp

1230. in P verwischt. Tenen Bd, thenen
P, dennen b, toten D, Iringe A.
1231–1234. fehlen Pb. den ABDd.
klaget d, klagt A, chlaite D.
1232. nah ABD. werder] schöner ABD,
schoner D.

1234. mus(e d) Bd, muose A, muoz D.

1235. daz] Do D. herlich(e B) BP,
herlichen ADd. warb A.

1236. -lichen DPd. genediclich(en b)
Ab. starp D. irstap P.

555] 1237. so manges b. reken A.

1238. si wolltens b. wolten niht ge-
lougen A. sin D, si en P.

1239. Hagen(en P) alle. getorste A,
torst D, dorste b.

1240. helt alle.

1241. [er] d. mehter A, mochte er
DPb. sin wol A.

1242. der kûnech (u. a. f.) BDPbd] er
A. sollte b.

1243. werez A. [ez] D. mir] nit
(? nie ?) dahinter radirt P.

1230. des vil kûenen Tenen lîp
(den) klagete man von schulden:
nâch werder wîbe hulden
ellender man nie baz geranc.
ouch múose man im des sagen
danc,

1235. daz er sô degenlîche warp
unt alsô genendeclîch erstarp
vor maneges recken ougen.
sine woldens niht gelouben,
daz er Hâgenen torstê bestân.

1240. hæet ez der helet sider lân,
sô möhter wol sîn genesen.
Dô sprach der kunec: ,ez solde
wesen!

jâ wære ez anders mir geseit,

1231. [den] chlagte C.
sculden C.

[1130]

1234. Ouch C.

1235. degenliche C.

1236. ritterlich C.

1237. rechnen C.

1239. torste Hagenen C.

1240. hete iz der reche C.

1241. mohter vil wol C.

1242. Der kunic sprach C. [1140]

1243. wær ez C.

1219. [het den] d. zu DP. tod Db. 1220. begonde
Bd, bigonde P, so immer. begund da b. 1221.
Ezele BPd, Etzeln ADd. 1222. chlegelichen AD,
clagleichen b. 1223. furst b. 1226. chlait D,
clagte AP. clagt man den b. chlageten (klagt d)
in an Bd. 1227. alde D, alt Pb. maister Abd,
fehlt B. 1228. man ez (iz P, es b) BPbd, manz
AD. erwant Bd. 1229. hulfin d, hulffen b. im
D. die DPb (auch P immer die statt diu).

1226 ff. ouch klagete in an den stunden

Hildebrant der helet balt (?)

alsô, daz manz wol ervant etc. = *B, einl. p. 30.

1227. der alte meister heißt Hildebrant sonst nie in der Klage. — 1230. wol ἀπὸ κοινού = *C; einl. p. 42. Tenen] veigen Lm. — 1232. werder wîbe] die stabreimende, freilich in *C besonders beliebte formel. Da schon 1229 steht diu vil werden wîp, würde *C nach seiner einl. p. 43 besprochenen tendenz schwerlich hier schönen in werden verändert haben. — 1234. muose man] s. zu 1016. — 1235. degenliche] volkstümlich und bezeichnender als hêrlîche, daher wol nicht für jenes aus metrischen gründen gesetzt. — Dagegen ist 1236 das seltnere und volksmäßigere genendeclîche wol sicher in *C vermieden (vgl. einl. p. 42). — 1239. wol tórstê und darum in *C umgestellt. — 1240. helet] recke *C, einl. p. 72.

1244. not] tot A. aribet b.
 1245. het ich [als b] wol Ab. hette
 [ich] D. ich het iz B. wol al-
 lez BDPd.
 1246. herr b.
 560] 1247. Günther B, Gunthern D, Gun-
 thor b.

ir nôt unt mîn arbeit
 1245. hæet ich állez wól únderstân:
 herre, waz hêt ich getân
 Gunthêre unt den sînen?

1244. unt ouch C. are-
 beit C.
 1245. daz het C.
 1246. ja herre C. hete C.

nû habent sie mir der mînen
 aller samt enbunnen:

daz sie mir der mînen
 sô gar hânt enbunnen
 1250. unt nie ze mir gewonnen
 deheiner slahte schulde?
 wande ich wider ir hulde [1150]
 nie niht solhes hân getân,
 dâ ich ir haz von solde hân
 1255. sô rehte mortliche.
 die recken ellens rîche
 wâren vil unversunnen.

1258. zurunnen D, tzu runnen P.
 1260. kunch A. chlagte AP, chlaite
 D, klaget b.
 1261. Yringes DP, Irringes b. ellen]
 not D.
 1262. unt der sinen gesellen [tot D]
 DPb. (P nicht siner).

nû ist ouch in zerunnen
 des lebens unt der êre.
 1260. der kunec klagete sêre
 des stârken Îringes ellen
 unt sîner hergesellen.
 In hiez der wirt ouch tragen
 dan
 unt mit im drîzec sîner man,
 1265. die bî im zuo den stunden
 ouch tôte wurden vunden.

1260. Der C. klaget C.
 1261. daz Iringes C.

1263. in C.

1266. wrden C.

1264. drizzick D, drizie P, dreyssig b.
 565] 1265. zuo] in B.
 1266. tot Pbd. wrden A, waren BPD,
 warn A. ouh B.

dô man sie gebârôt
 dannen truoc, als er gebôt,
 dô vant der kunec hêre
 noch der recken mêre,
 Gunthêrn den kunec rîchen

1270.
 Gunthêr den kunec rîchen

1248. habnt D, haund b, han P. 1249. en bunnen
 (wunnen d) Bd. erbunnen DP. 1267. Da Pb.
 1268. danne truog A. 1269. da Ab. kunch A.
 1270. reken A. 1271. Guntheren A, Gunther DP,
 gunthor b. [kunec] A. rîche D.

1267 ff. *Original* = *B, *einl. p.* 41.
 1271 ff. Gunthêre den rîchen
 ligen jâmerlîchen,
 dâ imz houbet wâs âbe geslagen
 hie nidene vor dem gadem. (?), *einl. p.* 26.
 [schiere hêtens in erkant.
 dô klageten sie den helet balt?]

1246. *C stellt auftakt her. — 1248 f. *Original wol* = *B, *einl. p.* 44. — 1249. enbunnen]
einl. p. 71. — 1250—1257. Der schreiber von *B irrte wol zu dem ähnlichen reim ab. Ich
 halte die stelle für echt, weil man sie ungerne entbehrt. — 1250. ze] vgl. 3818 C. — 1252. wi-
 der ir hulde : schulde] ähnliches vgl. p. 18. — 1257. unversunnen = 4552. — 1261 hat
 *C wol den dreisilbigen auftakt vermieden, wie D auf andere weise. Für *C vgl. zu 970. —
 1262. unt der | sînen gesellen = DPb vielleicht echt. — 1269—1272. Hier wird wol die con-
 struktion (vant zu ligen aus 1269 zu ergänzen) *C zur ânderung veranlaßt haben (*einl. p.* 42).

ligen jæmerlichen,
dâ im daz houbt was ab geslagen:
den begunden sie dô klagen.

sie vunden ligen jæmerlichen,
dâ imz houbt ab geslagen was
hie niden vor dem palas.

1275. in zeigete meister Hildebrant:
schiere hêtens in erkant.

[1170]

570] 1277. also b. Ecel (u. a. f.) der kûnech
(u. a. f.) BDPbd, der chunk
Ezel A.
1278. fürste Bd, furst(e ADP) ADPb.
-lichen (d), senelichen D, snel-
leclichen A, seneclichen P(b).
1279. Owi B. geswie b.
1280. sold(e P) alle. [wider] Bd.

1283. hette DP, het Ab.

1284. selb niht enmochten Db. (selbe
nine mochten P).

1285. wold(e P) alle. imer A.

1286. ditherich P. sprach a br D.
[der] ADd.

als in Etzele sach,
der kunec senliche sprach:
,Ôwê, lieber swâger mîn,

1280. solde ich dich wider an den Rîn
wol gesunden senden!
daz ich mit mînen henden
hæte daz ervohten,
dô sie selbe niene mohten:
1285. des wolde ich immer wesen vrô!'

Her Dietrich der sprach dô:

[1180]

575] ,her kunec, von sînen schulden.
nâch iweren grôzen hulden
ranc ich alsô sêre,

,deist sîn selbes schulde,
wand ich durch iwer hulde
ranc alsô sêre,

1290 f. den helt mere. niht wol A.

1291. gesparen d.

1292. wan ADd. ez] er d. niene A.
entohte DPb.

1293. si unser D, alle b.

1294. hetten P. an b.

1290. daz ich den helt niht mêre
wol gesparn mohte,
wandez mir niht tohte,
dô sie uns aller unser man
hêten âne getân.

dô schalt mich von dem sal
Hagen der übermüete her ze tal

1295. ich enweiz ouch [niht], wes ich engalt,
daz mich Hagene beschalt

[1190]

580] 1297. ze allen minen A.

1298. ich in Bd, ichz in A. im DP,
fehlt b.

1299. laider A. chund BDbd, konde P.

zuo allem mînem sêre,
daz ich im niht mêre
leider kunde vertragen,

1297. mime C.

1298. im] ez C.

1299. leider] vor laster C.

1272. -liche D. æ] a b, e P. 1273. imz A. haupt AP. abe P.
1274. den] di B. do] da b. 1287. hōr DPb. kunch A. schulden
P. 1288. euren Db, ewern P. 1289. rang ABbd. Bant ich
in P. 1295. shalt P (Der vers verwischt). 1296. hagene d.
[der übermüete] D. übermüete A, übermüete P (undeutlich), über-
müt b(?)d. zutal DPb.

1273. da] do C. 1274. C »nidē, d. i. ni-
den, nicht nidere Lg. Hzm. 1276.
heten si in C. 1295. ihn weiz C.
[niht] C.

1287 f. deist sîn selbes schulde.

nâch iweren hulden etc. *einl. p. 18. Eine andere erklärung der abweichung
s. p. 12 und 44.*

1295 f. Dô schalt mich von dem gademe
der übermüete Hagene, *s. einl. p. 26.*

1274. di B = diu, den = deu? *vgl. zu 1119. — 1277 f. formelhaft, s. einl. p. 60. —*
1277. *C füllt die zweite senkung aus. — 1278. kunec] furste *B, wol aus gründen des me-
trums. — 1279 f. *C füllt die erste senkung aus. — 1286. sprach her Dietrich dô Lm. —
1298. vertragen mit persönl. dativ = verschonen, selten (*s. mhd. wb. IV 75^b unter 5, c*);
ebenso wol 4273 B, *vgl. 552 b; Biter. 10510. Hier ist es gleichbedeutend mit gesparn (1291).*
in Bd kann verschrieben oder dativ pluralis sein; die anderen lesarten (ez, ez im) sind änderungen
der seltenen konstruktion (*einl. p. 42*). — 1299. *C stellt auftakt her.

1300. do] da P. lag er erslagen A.
lac] ward D.
1301. euch D, uch P, ew b. iwer B
(Lm.), ewer P, ewr b.
1302. kunch A. der kunich in D.
flehen DPb, klagen d.

1300. dô mir mîn volc lac erslagen
unt iu, herre, iwer man.
den kunec ich vlêgen began,

1302. Gunthern vlegen
ich C.

daz erz redete ze einer suone:
Hagene der kuone
des vrides niht enwolde.

daz erz reite zeiner suon,
Hagen enwoldes niht tuon,

1305. dô ich in mînen vride bôt.

er jach, sîn wære nehein nôt:

[1200

waz im der vride tûhte,

oder waz ích in helfen möhte?

sine sæhen niemen bî mir stân

1310. wan mich unde mînen man.

Er sprach: zwiu er im solde,

585]

sît daz die beide lægen tôt,
Gîselhêr unt Gêrnôt,
unt daz mîn alter Hildebrant
hêt von Burgonden lant
ze tôde Volkêrn erslagen.
er begunde ez sêre klagen,
daz im Hildebrant entran,
dô er die wunden gewan:
wand die sluoc im Hagene
hie ûze vor dem gademe
durch vlinsherte ringe
dem küenen getelinge.

1315.

1320.

590]

1321. Gûnthoren b.

1323. gedehte Bd, gedohte? P, gedecht
Db. mîne] sine A. aller miner D.
1324. untz AD, bis b.

1325. frid b. imer bere A.

1326. dîn] mîn (d über m geschrieben)
D, dîn Pb. geselle A.
1327. chunk A. minne b.

1328. Rin A.

595] 1329. wolt(e A) Ab.

1330. kainen gedingen b.

Dô bat ich Gunthêre,
daz er durch sîn êre
gedæhte an alle mîne nôt,
daz ich unz an mînen tôt

1325. sînen vride bære,

daz er dîn gîsel wære,

unt ouch kunec der mîne,

daz ich in zuo dem Rîne

gesunden wolde bringen:

1330. dô hêt er des gedingen,

[1210

1303. redete DPb. riete B, trueg d, rait A. zuo der
DPb. sune BPD, sunne b. 1304. chuene ABd,
kune DP, kunne b. Hagen alle. der vil D.
1305. enwolte AB. 1307. zweu A, war zuo DPb.
[im] d, in B. solte Ab. 1309. [die] D. la-
gen Bb] degen d. 1311. [daz] P. alter] her A,
neve D. Hilprant A. 1312—1315 Hildebrant
inclusive fehlt B. 1312. hette d. Burgunden Dd,
burgoni P. 1313. zu DP. Volkern ze tod(e A) Ab.
1314. begund d. [ez] DPb. 1315. entrat d.
1316. do Db, da ABPD. 1317. want Bd, wan
ADPb. [von troni b] hagen Db. Hagne A. 1318.
uzen DP, auss b. gadem Db, gadme A. 1319.
durh A. die flinzherten b. ringen DP. 1320.
kunnen Pb. getelingen D, gotling b, gotelingen P.

1304. Hagenen enwoldes C.

1306. nehein C.

1302. *C füllt die zweite senkung aus. — 1303 f. Original = *B, s. einl. p. 45. — 1320. ge-
telinc] einl. p. 71. — 1326 ff. Meine von der bisher üblichen abweichende interpunktion wird in
den nachträgen ausführlich begründet und meine bedenken gegen jene (vgl. auch Lm. zu 593) an-
geführt. Ich erkläre: »Daß ich, so lange ich lebte (wenn der tot mich nicht hinderte) ihm sicher-
heit zu gewähren gelobte, sodaß er sich dir als geisel ergäbe, und auch mein könig (= Etzel;
nämlich ihm sicherheit gelobte), daß ich ihn unversehrt in die heimat geleiten würde.

1331. liez *AD*, liess *b*. nieman(*t b*)
ADb, nieman *P*.
1332. möcht *P*, moht *ABDbd*. [*vil*]
DPb.

1333. wær *Bd*, wer *DPb*. geruowet
nu *D*.
1334. sluege *A*.

1335. wizzent *b*. wizzet drie *Bd*. dri-
stunden *A*.

er lieze niemen hie genesen.
daz möhte ouch (*vil*) wol sîn
gewesen,

wære gerastet im sîn hant:
jâ sluoc mich der wigant,

1335. daz wizzet, drîstunt nider,

1331. ern *C*.

1332. vil *C*.

1335. der nider *C*.

sô daz ich vil kûme wider
erholte mich mîner kraft.

des erholt ich mich sider
vil kûme mit mîner kraft.

[1220]

1338. *fehlt d.* merte *A*, ernert *Db*.
maister-*A*. -schapft *Bd*, -shaft *P*.
600] 1339. uñ wol mîn geruownte *A*. ge-
rowetiu *B(d)*, geruot(e) *D* *Db*,
geruete *P*.

1342. hie bevalch ich *B*. bivalh *P*.

dô ernerte mich mîn meisterschaft
unt mîn wól geruowetiu hant,

1340. daz ich den vurstē gebant
mit einer verchwunden.

ich bevalch in zuo den stunden

1338. ernert *C*.

1339. gerowetiu *C*.

Kriemhilde mîner vrowen:
wie moht ich des getrowen,
daz sie den helet hieze slân?

mîner vrowen bî der hant:
wie solde ich', sprach der wigant,
1345. ,getrowen, daz sî in hieze slân?

1346. hette *D*, ungeru *b*.

1347. gâb *b*.

1348. *fehlt d.* [wart] *B*, waz *b*, ge-
uneret *P*. not] tot *A*, tot stand
605] auch *P*, dafür corrigirt not.

1350. hie] iz *D*. leit *b*. der] diu *A*.

1351. chunk do wainende *A*.

1353. gruzen in uñ sine *P*.

1354. wær *Bd*. ez] ze *A*.

1355. müsten *Dd*, musten *P*, muosen
A, muosten *b*.

ich hæet ungerne daz getân,
daz ich in gæbe in den tôt.
ez wart gemêret im sîn nôt
von sîner swester zorne:

1350. hie lît der wolgeborne!'

Der kunec dô weinende sprach:
,ôwê, daz ez ie geschach,
mîn grûezen, im unt sînen man!
wære ez mir ê kunt getân,

1355. sie müesen alle sîn genesen:

1346. hete *C*.

1348. ia wart *C*.

1350. so starp *C*.

1351. [do] *C*.

[1230]

1336. koume *D*, kame *b*. 1337. mich mit *A*. erholte
(lirholte *P*, Er wolde *D*) mich *ADP*. [mich *B*] er-
holt(e) *B* mit *Bd*. mich erholt meiner *b*. chrapft
Bd. 1343. -hilt *Ab*, -hilden *D*. 1344. getrwen
Bd. 1345. liezze *D*, hiez *Ab*, hiez *P*.

1336 f. *Original* = *B.

1343 f. mîner vrowen bî der hant.

wie solde ich', sprach der degen balt,
,getrowen, daz sî in hieze slân? *einl. p. 27.*

1331. *Ursprünglich vielleicht die gewöhnliche alliter. formel lieze leben (: genesen)?* —
1332. vil] *vielleicht zur ausfüllung der senkung in ABd und *C übereinstimmend eingeschoben.*
— 1335. *Lm. zu 598 will stunde schreiben (vgl. A und stunt der *C), wie Biter. im reim*
hat. — 1336 f. *Das richtige hat wol *D. Die gemeinsame vorlage muß den schreibfehler er-*
*holte mit (statt mich [oder mic?]) mîner kraft gehabt haben, welcher änderungen in *B und*
**C veranlaßte. Da *D² nicht wol eine von jener unabhängige vorlage benutzt haben kann, so*
*wird wol der schreiber von *D² den fehler bemerkt und verbessert haben.* — 1348. mēren (*intr.*),
hier hs. B wie 2636 B, könnte das echte sein. — 1354. *Derselbe gedanke schon mehrfach, so*
1243 ff., ferner 1388 ff.

1356. tiwer^r B (?) Lm., tiur A, taw^rer
(sic) P, deürer b. held b. konde
P, chund(e D) Db, chunne A.
enwesen b.
1357. nindert bd, nirgen D.
1358. ez ABd, ich DPb. wæn Db.
[ouch] A. nimmer P.
610] 1359. manich D, manger b. tiwer]
chunener (u. a. f.) alle. weigant D.
1360. ligen Pb. alle DPbd. mine DPb.

tiwer helde kunden wesen
ninder ûf der erde,
ez, wæne, ouch immer werde
sô manec tiwer wigant
1360. des ligent elliu mîniu lant

1356. tiwer] chuner C. [1240
1358. unt wæn C.
1359. tiwer C.

in jâmer unt in vreise.
jâ ist vil manec weise

in jâmer unt in vreisen.
sie habent vil manegen weisen

1363. heim DPb, haime A. irm D.
riche : -liche DPb.
1364. pillichen ABd, pilliche b.
1365. solten Ab. solde enphan P.
1366. nu ADPbd. enmac P, [en A]
mag ADb. ungeclait (ei P) DP,
ungeclaidet (æ oder ai?) b.
1367. Nich D. veyt b.
1368. maister A.
615] 1369. lazzent ewr b.
1370. heizzet D, heizzent b. von
hinne d, hinne A, hin DPb.
1371. abr D, fehlt d. der herre Ad.
ditherich P, Dieterich (d).
1372. [ein DPb] hold b. so rochte? P.
loblich Ab.

dâ heime in ir rîchen,
die sie nû billichen
1365. mit vreuden solden enfân :
nune mac ich ungeklaget lân
niht den mînen vîant.
Dô sprach meister Hildebrant:
,herre, nû lâzet iwer klagen
1370. unt heizet den vurstên hinnen
tragen.
Dô sprach aber her Dietrich :
,helet alsô lobelich,

1364. nu vil C.
1366. mac] mage C. [1250
1369. [nu] C.
1371. [her] C.

(ich) wæne, ie wurde geborn
sô der edel ûzerkorn,
unt enwirt ouch nimmer mêre ;

der, wæne, immer werde
geborn ûf der erde
1375. von sô hôher geburte,
oder immer swert gegurte ;
des jâmert sêre mînen muot :
jâ riwet mich der helet guot.

[1260

des riwet er mich sêre.

1379. aber potlunges b. sun alle.
1380. muesen A, muzen P, muosten
Db. daz] es b.
620] 1381. shaden AP. benomen A, biku-
men Pb.

Dô sprach der Botelunges suon:
1380. ,leidèr jâ muosen sie daz tuon,
daz mir ze schaden ist bekomen,

ouch hânt sis selbe kleinen vrûmen,

des ich lutzet vrûm hân genomen

1361. fraise — waise Db. 1362. jâ] des DPbd, da A. 1373. ich
BP, nicht d. wenne A, wænne D, wann bd. würde B, wurde
AP, wurd Db, wardé d. 1374. sô] sam D. edele P. 1375.
[en] Ad, in D. nimer A, mer Db, me^s P. 1378. reuwet D,
ruwet P. ser b. 1382. habnt D, haben P, habent bd. siz A,
si sin [selbe P] DPb.

1382. luzzel fruom (frûm Hzm.) C.

- 1361 f. in jâmer unt in vreise.
sie habent vil manegen weisen, *einl. p. 18.*
1363 f. rîchen : billiche, *einl. p. 37.*
1371. Dô' sprâch áber der hêrre Dîetrî'ch (?), *einl. p. 53.*
1382. *Original = *B, vgl. 4554.*

1356 und 1359 ist tiwer je einmal in *B und *C vermieden, s. *einl. p. 43.* — 1360. ligent
— lant] *einl. p. 65.* — 1362 B. des DPbd, wol durch versehen aus dem anfang des vorher-
gehenden verspres eingedrungen. — 1373—1378 C halte ich für echt, wozu mich außer sub-
jektiven gründen die übereinstimmung von 1373 f. mit 1357 f. und 2212 ff. (*einl. p. 61*) bestimmt.
Sollte der anstoß zur änderung in 1376 gelegen haben? — 1373. der *C, ich BP] Beides mag
vorgesetzt sein, um auftakt herzustellen.

dô sie wurden bestanden
von mînen wîganden:

an mînen wîganden,
daz sie wurden hie bestanden:

1385. ruwent P. si mich beide A.

1387. umme DP, umb b. min ADb.
reken A. umbe (umme D, um
P, umb b) sie ADPb.

1388. mangeln recken b. heten B,
hette Dd, het APb. verdagten
ADPb, verlagten d.

1385. nû riwent mich die beiden;
von schulden ist mir leide
umbe mîne recken unt sie.
daz ich sô manegen helet hie
hête, die ez verdageten,

1385. Hier wider a. nu]
des Ca. rewen a.
si mich beide Ca. [1270

1387. [umbe] Ca. unt
ouch Ca.

1388. mangeln a.

1389. het(e C) die mihz
Ca.

daz sie mir ez niht ensageten!

1390. unt mir ez niht ensageten,
die doch wisten diu mære!
des lîde ich dise swære.

625] 1393. maister A.

1394. seht ABDbd, sehet P.

1395. liget Db, liget P, ligt A, lit Bd.
riet P.

1396. mans b. nine schiet B. nicht
mit gute entschiet P. gute Bd,
guete A, guot Db.

Dô sprach meister Hildebrant:

,nû sehet, wâ der vâlant

1395. liget, der ez allez riet.
daz manz mit guote niht enschiet,

1394. seht Ca.

1395. lit Ca.

1396. gut(e C) Ca. [1280

daz ist von Hagenen schulden:

dâ ist Hagen schuldec an:
er morte mîner vrowen man
niwan durch haz unt durch nît;

1400. daz habt ir wol vernomen sît.
er pflac vil grôzer ubermuot
unt nam ir allez ir guot;
ich meine der Nibelunge hort.
dâ von habt ir wol gehôrt.

1405. sîn was âne mâze vil,
als ich iu nû sagen wil:
sîn wart nimmer dester min,
swie vil man sîn gæbe hin.
in kunde niemen erseigen.

[1290

1410. der was Kriemhilde eigen,
wander ir morgengâbe was.
dô Sivrit langer niht genas,
hin ze Wormez ir der hort quam.
dô sî in in ir gewalt nam

1415. unt in ir kamere hiez enpfâhen,

1390. mirz ADP, mir es bd. ensagten ADPb. 1397.
von] vol D. Hagen ADP, hagens b. schulden P.

1390. mirz C, mir ez a. 1391. westen a. 1392. leid a.
1399. nur a. 1403. mein der Niblung a. 1404.
[habt] a. 1405. an maszen a. 1407. dester
min? a. 1408. wie a. gâb a. 1410. -hilden a.
1411. wann a. 1413. [hin] a (Hem). Wormz a.
kam a. 1415. chamere C, keiner a.

1385. die beiden : leide]. Offenbar haben *C und A, die in ihrer ânderung zufällig zusammentreffen, etwas auffallendes beseitigen wollen, vgl. auch einl. p. 38. — 1387. recken unt sie? Dann wûre in *B und *C die zweite senkung in verschiedener weise ausgefûllt. — 1391 f. Diesen abschließenden satz vermisst man ungern in *B. — 1396. mit guote] »in gûte«. — 1397 ff. Original wol = *B, s. einl. p. 57. 58. 73, wo meine ansicht, daß die ganze stelle in *C interpolirt ist, des weiteren begründet wird. — 1398. morte, vgl. ermort (: hort) 66 [auch in *B in einer wahrscheinlich interpolirten stelle 4405 ermort : gehôrt] s. einl. p. 73. — 1399 = 67 C, — 1413. quam] einl. p. 48. — 1415. kamere] = 2812 C.

ze mîner vrowen hulden
 sie möhten wol sîn bekomen.
 her kunec, jâ hæet wir vernomen
 harte wol diu mære,
 wir hæten iwer swære
 vil wol understanden:

630]

- ir brüeder ez übersâhen [1300
 mit schanden lasterliche,
 daz Hagen die tugende rîche
 von dem horde gar verstiez
 1420. unt ir des niht beliben liez.
 er versankten allen in den Rîn;
 des solte niht geschehen sîn,
 er solt ez billich hân bewart.
 dâ von sî im sô vîent wart,
 1425. daz sî in vor manegen tagen
 vil gerne hæet gevrumt erslagen, [1310
 möhtez sî gevüeget hân.
 dô solt er billich haben lân
 die reise her in Hiunen lant,
 1430. wande im was vil wol erkant,
 swie siz ane getrüege,
 daz man in drumbe erslüege.
 dô volgter sîner ubermuot,
 des lît vil manec recke guot
 1435. tôt von den schulden sîn.
 Ez weiz ouch wol der herre mîn, [1320
 daz sî Hagen den einen man
 gescheiden hæte gerne her dan:
 done kundes leider niht geschehen.
 1440. wir hôrten sî des beide jehen,
 daz ir vil leit wære,
 ob ie man deheiner swære
 von ir schulde solde hân
 niwan der einege man;
 1445. daz hæte si gerne gebrowen.
 wer mohte des getrowen, [1330
 daz ez zuo der rede solde komen?
 wir hæten anders wol benomen
 uns beidenthalp die swære,
 1450. daz wir diu starken mære
 wol hæten understanden:

1446. [ze] d, zu DPb. 1447. mohten si A. mochten
 DPb. bikumen P, chomen A. 1448. kunch A.
 hetten Pd. vernunen P. 1449. hart bd. die DPb.
 1450. hetten P. ewr b.

1417. lesterlichen a. 1418. tugend reich (a). 1419.
 hord a. 1420. bliben a. 1421. er sanekten a.
 1422. solt a. geschehn C. 1425. [in] a. 1426.
 gern a. gefruemt Ca. 1427. möht sy ez a. 1428.
 pillich(e) C. Ca. habu C. 1430. wann a. 1431.
 wie sy ez an a. 1432. darumb erslug (a). 1433.
 seinē a. 1434. reche C. manc helt a. 1436.
 herr a. 1438. het gern geschaiden her dan a.
 1439. [ne] a. geschehn C. 1442. ieman deheiner
 (punkt unter r nach Hzm.) C. ieman kein a. 1443.
 irn schulden a. 1444. nur der ein a. 1445.
 het a. gern a. geprowen Ca. 1446. mocht a.
 1447. red sold a. 1448. vernomen a. 1449.
 und baidenthalbe a. bedenthalp C.

1416. ubersehen] = »dulden«, in der Klage nur hier; desgl. 1426 gevrumt mit part. pass.
 — 1427. Hzm. vermutet, wol mit recht: möhtez sich. — 1431. ane getragen] einl. p. 68. —
 1434. Da ich die ganze stelle für interpolirt halte, glaube ich nicht, daß *C hier helet (= helt a)
 hatte und dies durch recke in C aus metrischen gründen ersetzt ward. — 1438 f. vgl. 282 B.
 2134. scheiden her dan] einl. p. 72. Vielleicht 1438 a ursprünglich, in C aus metrischen
 gründen umgestellt. — 1442. ie man, nicht ieman (wie a verstand), denn C schreibt stets iemen.
 Die gemeinsame quelle *C muß schon ie man fälschlich verbunden haben. — 1445. gebrowen]
 vgl. 1509 B. Auch 1455 B ist verschiedentlich gebrowen (statt gebowen) vermutet worden. —
 1447. rede] einl. p. 72 z. 4 v. o.

1453. den (die D[b?]) wolde alle. woll-
te b. blodelin DP, plödelein b.

miner vrowen anden
wolde rechen Blædelin;

1453. wolt (wolde a) do
Ca. Blodlin (a).

635]

des solde niht geschehen sîn.
hie ist ubele gebowen.
wer mohte des getrowen,
daz alsô manec küene man
hie den lîp solde lân
durch den Sivrides tût,
unt daz diu ungevüegiu nôt
in iworm hove solde ergên?
ich enkan michs anders niht verstên,
wan daz die helde ûzerkorn
den vreislichen gotes zorn
nû lange her verdienet hân.
do enkundez langer niht gestân
uber ir zil einen tac:
dô muosen sie den gotes slac
lîden durch ir ubermuot;
des lît hie manec helet guot,
der in manegem sturme herte
sich dicke wol erwerte,
unt sint nû hie erstorben:
daz hânt sie in selbe erworben.'

640]

daz was gar ein unsin.
1455. er solt iwer geschônnet hân,
alsô mîn herre hât getân:
sine kundes in nie erbiten.
hæt Blædelin den strît vermiten,
so enwær niht ubels hie geschehen,
1460. des wil ich iu vur wâr wol jehen.'

1465.

1470.

[1340]

1475. [der] Bd.

1476. leit (leide D) vil DP.

1475. Dô sprach der kunec rîche
in leide gûetliche:

„jâ saget ir mirz ze spâte nuo.
hete man mirz gesaget duo,

1454. solt Ab. gishehen P. 1455. ubel ADb. gepuen d. 1456—
1458 bis -de von solde fehlen d: gepuende lan. 1456. mohte
AB, solde DP, solt b. getrwen B. 1457. kûner D, kune P.
1458. solte b. 1459. durch den] von A (Lm. conj. umbe). den]
hern D. 1460. diu] der P. ungefuege D, ungefuge Pb, unge-
fuegre A. tot gebeßert in not (?) P. 1461. euren hof Db. sold
Bd, solt b. ergan: verstan Db. in] an d. 1462. ich (ine B)
chan BDPbd, ich enchan A. mihs ABP, mich D, mich es nit
anders b. 1463. want Bd. hold b. 1464. fraislichen A,
freishlichen P. 1465. lang b. verdient A. 1466. da bd,
done B. chond B, enkonde P (s. einl.). lenger DPb. gestan]
getan d. 1467. ein tack A. 1468. [gotes] A. muosten Db,
musten P. 1469. irn Db. 1470. ligt A, leit b. helde d.
1471. sturm AB, stuorme Db. 1472. dich(e AB) ABd, dick b.
enwerte A, ernerte D, het ernörte b. 1473. unt ABD, Die P,
von (!) d. nun sind sy b. 1474. habnt D, habent d, haunt b.
[in] b. selb Db, selben A.

1456. herr a. hett a (Hzm.). 1457. sy
enkundez a. 1458. Blodeline in
C, blödel a. 1459. enwer a, wæ-
re C. 1460. des] daz a. [wol]
a. 1477. sagt(e C) Ca. mir ez
a. 1478. het a. mir ez a.

1452. anden rechen] 4166. 4313; auch im Biterolf. — 1453. *B stellt auftakt her. —
1454. Der ungenaue reim in *C ist wol der echte (vgl. Biter. 2847). In der änderung trifft
hier *B mit *C 1422 (in einer interpolirten stelle) zusammen, also lag sie wol nahe. — 1455—
1474 B halte ich für echt: sich verstan = 170; der gotes zorn 1464, der gotes slac 1468] vgl.
zu 1054. Zu 1456 s. einl. p. 60. 1471 f. ist fast wörtlich = 371 f. *C bringt hier, was *B
ungefähr ebenso 1495 ff., wol an der rechten stelle (einl. p. 56) hat, s. daselbst. — 1455 B. s.
zu 1445. — 1458 C. *C hatte wol Blædel in zufällig getrennt. Die form Blædel scheint dem
original nicht zuzukommen. — 1460 B. diu doch wol instrumental (s. zu 1274), wie es auch A
auffasste. — 1473 B. Der übergang zum plural veranlaßte wol die änderungen in P, b (und d?).
— 1478. hête s. einl. p. 48.

645]

,nû heizet balde Hagen
zuo Gunthêr sînem herren tragen
unt zuo den anderen hin,
ôwê, deich inder lebendec bin,
daz möhte got erbarmen,
unt lieze mich vil armen
leben nû niht mêre

ez hæt bewart wol mîn sin.
1480. nû traget in', sprach der kunec, ,hin [1350
zuo Gunthêr dem swâger mîn:
daz müeze got geklaget sîn
unt müez in ouch erbarmen,
daz er mich vil armen
1485. niht lâze leben mêre

1486. grozem A.

1487. hin nem(e DP) DPb.

1488. wer Db, war d. chunk A.

in disem grôzen sêre,
daz mich næme der tôt;
des wære mir', sprach der ku-
nec, ,nôt.'

1486. diser a. ser A.

1487. nem(e C) ouch Ca.

1488. wâr a.

Dô die liute Hagenen sâhen,
sie begunden zuo zim gâhen

Dô die liute sâhen Hagen
1490. dort hin zuo den andern tragen, [1360

1492. fræde A, frawd b.

650]

1493. der doppelt B. verloren d.

1494. die liute u. a. f. (lewte b) re-
deten (P, rieten Bd, redten D,
reiten A, reiten oder retten b)
alle. irn D, iren b.

im wart gevluochoet sêre:
ir vreude unt ouch ir êre
der was vil von im verlorn.
ir genuoge sprâchen durch ir
zorn:

1491. im] do Ca.

1492. frawd a.

1494. ir genug(e C) Ca.
irn a.

ez wære von sînen schulden:
wider niemannes hulden
hæt er dô niht getân,
hæt diu kuneginne daz eine lân,
daz sî Blædelînen

1495. ,Dirre vil unsælec man,
hât uns den schaden hie getân
an unsern hôhen mâgen,
die disse hoves pflâgen.
sîn bruoder der sluoc Blædelîn,

1479. heiz ot DP. haisse pald b. 1480. Gunthern D,
Gunth^a P, gunthoren b. sînen P. 1481. andern
ADPb. 1482. obe b. daz ich alle außer B. in-
dert Pd, yendert b, fehlt D. lebentich Ab, lebntick
D, lebende P. pin Bd. 1483. möht d, mehte A,
mueze D(b). muze P. erbarbmen D. 1484. lazz(e
D) Db, laze P. [vil] d. 1485. Lebn BDD. 1489.
liute] wie 1494. Hagen ADb. 1490. begonden B,
und so immer, wo nichts angegeben. zim] im alle
außer B. 1495. schulden P. 1496. niemans B,
niemans (u. a. f.) AP, niemannes D, yemantz
b, nyemand d. 1497. da ADb. nîhtes nicht b.
1498. di B. chunigin Db. ein gelan Db (eine lan
P). 1499. Blædelîn : sîn A. plodeline b.

1480. tragt a. 1482. muz(e C) Ca. 1484. mih C.
1485. laz a. lebn C. mer a. 1489. lut (a).
1495. diser a. 1498. disse C, disz a. 1499.
blödlin (a).

1479 ff. nu heizet balde Hagenen
tragen ûz dem gademé
zuo Gunthêre dem swâger mîn:
ôwê deich inder lebendec bin, *einl. p. 26.*
1489 f. Dô die liute sâhen Hagenen
tragen ûz dem gademe, *einl. p. 23.*
1498. hæt diu kuneginne [niwan] daz eine lân, *einl. p. 52.*

1483 ff. s. *einl. p. 42.* — 1487. ouch hat *C aus metrischen gründen eingeschoben. —
1488. sprach der kunec] so mitten in den satz eingeschoben, wie 1480 C (nicht ursprünglich)
muß hier in *B und *C zufällig übereinstimmend gesetzt sein. Das original lautete wol: des
wære mir grœzlîchiu nôt. — 1494. ir genuoge ist besser als das matte und allgemeine die liute
(was auch schon 1489 steht), vgl. noch 4117. — 1495—1498. Original = *B, *C ändert tendenziös
gegen Hagen (*einl. p. 58*). — Auch 1499—1514 halte ich *B für echt. Die verse 1499, resp.
1503—1509 C entsprechen *B 4143 ff.; auch in diesem falle hat wol *B die verse an der rechten
stelle (vgl. zu 1455 ff.). — 1495 B. schulde(n) : hulden] *einl. p. 18.* — 1496 B. niemannes (= D),
s. *einl. p. 41.* — 1499 C. Blædelîn (acc.) : sîn, vgl. zu 376.

655] Hagen den bruoder sinen
ze tôde niht hæt heizen slân,
sone wær es alles niht getân.
Dô werte sich der wîgant,
daz die von Burgonden lant
muosen komen in den strît;
dâ von vil manec wunde wît
sider wart gehowen.

ez was alsô gebrowen
von des tiuvels schulden:
nâch niemannes hulden
kunden sie gewerben;
des muosen sie ersterben.

1500. dô er mit den recken sîn [1370
dort ûze mit den knechten streit;
des muosen heledē vil gemeit
ir werdez leben hie verlân.
dô Dancwart brâhte dan

1505. ze hove disiu mære,
waz dort ergangen wære,
des muosen wir engelten sint:
dô sluoc mînes herren kint
disse vâlandes hant.

1510. daz er ie kom in daz lant [1380
daz schuof des ubelen tiuvels nît;
dâ von vil maneger nû lît
der guoten wîgande
tôt in disem lande.

660] 1515. Mit] Sit A. red b.

1516. chunk A. zwen Db.
1517. wuoffendē A, wiffendem B, ruff-
fendem d, ir wuffenden D, ir?
wuffendem P, waffendem b. leu-
te D, lute P.
1518. do P. her] er b. ditherich P.
sine Bd. treute D, truete P.
1519. reken A.
1520. ussen b. vor] an A. sals Bd.
1521. hie] helt A.
1522. ring b.
1523. warn AD. pluote BDd.

665]

1515. Mit der rede giengen dan
der kunec unt die zwêne man
mit wuofendem lûte
dâ her Dietrich sîner trûte
manegen recken ligen vant.

1520. ûzen vor des sales want
sach er einen hie ligen
sîne ringe durchsigen
wâren von dem bluote.
dô sprach der helet guote:

1525. ‚Hildebrant, wer ist daz?‘

1516. untouch Ca. zwen
a.
1517. wffendem Ca. luote
Ca.
1518. da der kunec Ca.
truote Ca.
1519. noch manigen
(mangen a) Ca.
[rechen ligen] a. [1390
1520. ligen aussen a.
1521. sahens Ca. eine a.

1523. warn Ca.

1525. her H. Ca.

er antwurte im âne haz:
‚herre, daz ist Volkêr,

‚verhowen ist im sîn helm vaz.‘
er sprach: ‚ez ist Volkêr,

1528. diu] die ADPb, da d. græze-
sten B, grozzisten P, græsten
Ab, grozlichen D, grossen d.
1530. disen] den b.

der uns diu græzisten sêr
hât mit sînen handen

1530. gevrumt in disen landen.
Er hât gedienet sô den solt,

1528. grozisten C, grôsz-
lichen a.

1530. gefruemt Ca. [1400

1531. gedient C. [gedinet
also a.

1500. Hagene Bd. pruoder Db. 1501. tod Db. [het]
A. haizzen A. 1502. so enwer(e A) Ab, so wer(e
P) DP. iz (ez A) allez (anders b) ADPb. 1503.
da b, des D. wert A, weret d, wert auch b.
1504. von] zuo A. 1505. kumen Pb. 1506. ma-
nige A. wunden Ab. 1507. gehauen b. 1510.
waz AD. gebrowen B, gepauen b. 1511. tufels
(tievels A) schulden AP. 1512. niemannes] = 1496,
doch niemantz b. 1513. chunde BP. 1514. mu-
ste d, musten DP(b). 1526. antwrte(t d) Bd.
antwort ADb, anworte P. [im] b. an B.

1500. rechen Ca. 1501. uz a. [den] C. 1502. mu-
sten held a. 1503. lebn C. 1504. -warte C.
bracht a. 1507. must wir. 1508. mins a.
1509. disse C, disz a = 1498. valands a. 1510.
kam a. 1512. manger a.

1525 ff. ‚Hildebrant, wer ist daz?‘
er antwurte im unde sprach:
‚herre, daz ist Volkêr u. s. f., s. unten.

1501. ze tôde slân] vgl. 779. 833. — 1504 f. C. *formelhaft*, s. *einl. p. 60*. — 1509. disse
= dises (vgl. 1498). — 1512. vgl. 1496. — 1516. C ouch *aus metrischen gründen eingeschoben*.
— 1519. *C stellt *auf*takt her, *desgl.* 1525. — 1526. âne haz *passt wenig*. Zu der *obigen her-*
stellung vgl. 3792 C: Swemmel antwurte unt sprach. — 1531. den solt dienen] = 4081.

1532. sel Db, selbe d. nimmer DPbd.
 1533. mach d. niene mak A. ne
 mach B.
 1534. sluog A. [nit] slach A.
 670] 1535. mine AB.
 1536. geding b.
 1537. zum D, zu dem Pb. lebne A.
 leben bd, lebn D.

daz ich der sêle immer holt
 wol werden enmac:
 er sluoc mir einen nitslac
 1535. uf die mînen ringe,
 daz der mîn gedinge
 zem lebene was vil kleine.

1532. sel ymmër a. nim-
 mer C.
 1533. wol dar umb(e C)
 werden mac Ca.
 1534. sluoge C.
 1537. lebne C, helm (!) a.

der helt bestuont mich eine:
 ich hæet ouch in bestanden.
 küener helt zen handen

er bestuont mich aleine:
 küener helt zen handen
 1540. in allen kristen landen

[1410]

1541. videlens Bbd, videlns ADP. er
 auch nie [mer] b.
 1542. nit geschaiden b. gescheiden P.
 1543. Helfrich DP, Helffrich AB,
 Helphenreich b, fehlt d. uch P.
 1544. hete Bd. Volker mich AB.
 675] 1545. kunch riche A.

videlens nie mër began.
 hæet mich gescheiden nihther dan
 Helfrich, daz wil ich iu sagen,
 sô hæet mich Volkêr erslagen.
 1545. ,Ôwê', sprach der kunec rîch,

1541. videlns noch Ca.
 [mer] a.
 1542. hete C.
 1543. Gelpfrat Ca.
 1544. hete Volker mich
 C. mich völker a.

,sîn zuht diu was sô lobelîch,
 dar zuo vil manlîch gemuot,

,sîn manheit was sô lobelîch
 unt sô ellenthaft sîn muot,

1549. noh B. solt b.
 1550. [unt] ABd. gahs b. verterben D.

daz ez mir immer wê tuot,
 daz er noch solde ersterben
 1550. unt sô gâhes verderben

1548. ez] er a.
 1549. sold a.

[1420]

. ' Etzel der vrâgte mære,
 von wanne er geborn wære.

vgl. 1595 f. B. {

, wander was noch ein junc man.
 Etzel frâgen dô began
 umbe den recken mære,
 waz geslehtes er wære.
 1555. ,er was ein edel vrî man,
 als ich iu wol gesagen kan',

1538. [bestuont] b. 1539. het ich [ouch] b. 1540.
 chuoner A, chuner DPb. hold ze den b. zun D,
 holt (?) zu den P. 1546. [diu] A, die DPb. [so] BPb.
 lobiche A. 1547. unt ouch so menlich (manig b) DPb.
 1552. Ecel (u. a. f.) der (do ADP) alle. fraget bd,
 fragt A. 1554. [von] B. wannen DPd, wann Bb.

1538. alein a. 1546. lobleich (a). 1551. wann a.
 iunchman Ca. 1553. umb a. rechen Ca. 1554.
 geslâhtes (geslechtes es a) er Ca. 1555. vri-
 man Ca.

1538 ff. ér bestuont mich eine (?)
 in des sturmes stunden (oder in sturme vil ange):
 küener helt zen handen etc., einl. p. 20.

1551 ff. wander was noch ein junc man.

Etzel der kunec lussam (?)

vrâgète mære etc. = *C.

oder Etzel vrâgète sâ n (: man) etc. = *C, einl. p. 31.

1533. *C stellt auftakt her und füllt die zweite senkung aus. — 1539 B. In dem matten,
 von reimcorrektur herrührenden verse ist wol hæet (conj.) zu lesen. Mit dem berichte des NL's
 (B. 2286 f.) stimmt die Klage an dieser stelle auch sonst nicht überein. — 1540 C. kristen]
 einl. p. 58. — 1541. videlens] einl. p. 41. — 1543. s. zu 1539. Helfrich] Gelpfrât *C, s.
 Holtzmann, Klage p. 84. — 1544. C und AB beseitigen durch umstellung das fehlen der sen-
 kung. — 1546 f. Original = *B. zuht] s. einl. p. 71. — 1547. *C hat mánlich beseitigt. —
 1550. [unt] ABd, vielleicht das echte. — 1555 f. Die entsprechenden verse 1595 f. B stehn wol
 an der rechten stelle. Es ist in der Klage nicht üblich, daß der vers, welcher den redenden
 nennt, so spät eingeschoben wird, vgl. 1488. — 1555. edel vrî | man? vgl. 400 B.

dô sprach meister Hildebrant:

sprach dô meister Hildebrant,

1558. hete *Bd.* Rine] ime *P.*
 680] 1559. Gunther(n *Db*) *ABDbd* (*b* mit
 o), Gunthere *P.*
 1560. [helet] *A.*
 1561. Alzey(e *d*) *ABd*, Altzye *D*, alazie
P, alacy (?) *b* [(*hs.* undeutlich).
 geborn *ADPbd*.

,er hêt bi Rine daz lant
 mit Gunthêre besezzen.

1560. der helet vil vermezzen
 was von Alzeye erborn.

1558. hete *C.* ze Rin *Ca.*
 1559. Gunther *a.*
 1561. Alzeye *Ca.*

[1430]

sîn manheit ûzerkorn
 diu ist al ze vruo gelegen.
 dô klagte her Dietrich den degen:
 durch sînen getriulichen muot
 weinete in der helet guot.

nû hât leider hie verlorn
 sîn leben al ze vruo der degen;
 nû ruoche got der sêle pflegen.
 1565. durch sînen tugentlichen muot
 sô weinten sie den helet guot.

1567. chlagt *ABbd.* sprach do (da *b*)
DPbd.
 1568. Volkers *ABPd.* uns] und *D.*
 hât] hot *P* (?). nicht lant *P.*
 685] 1569. geschaidet *d*, geshadet *P.*

,Waz klaget ir', sprach Hilde-
 brant,
 uns hât diu Volkêres hant
 geschadet hie sô sêre,

1567. klagt *a.* sprach do
C.
 1568. Volkers *Ca.*

daz wir ez nimmer mêre
 kunnen überwinden:
 der dînen ingesinden

1570. daz duz nimmer mêre,
 helet, überwindest:
 des unsern ingesindes

[1440]

1573. hat er eine wol *P.* zwelve *Bd*,
 zwelf(e *P*) *ADPb.*
 1574. got alle außer *P.* danck *A*,
 danche *d*, genade *DPb.*
 1575. lang *B*, lenger *Dbd.* niht] ye *b.*
 1576. pi *Bd.* in dem *B.* sturm(en
 b) *Db.*
 1577. so] se *B* (?). ser *b.* weret *d.*
 1578. doz et *d.* als sam *b.* dorn- *B*,
 donr- *D.*
 1579. iedoch *Ab.* verhiu *B*, verhiwe
 (Lm. verhiawe) *A*, verhieb *D*,
 690] verhiu *P*, haut *b*, verhawet *d.*
 im *P*
 1580. disen *P* (punkte unter *n*).
 1581. in *D.* mein *b.* hene *D.*
 1583. vaiger *A.*
 1584. dez *A.* muez *D*, müs *b*, muz *P.*
 seufften *A*, siufen *B*, suftzen
D(P), seuffzen *bd.* umb (um *DP*)
 den *ADPbd.*

er eine hât wol zweleve erslagen:
 gote wil ich des danc sagen,

1575. daz er langer niht genas.
 dô ich bi im in sturme was
 sô sêre werte sich der degen:
 ez dôz alsam von donerslegen.
 Idoch verhiew ich in sît:

1580. dise wunden alsô wît
 im sluogen mîne hende.
 daz er in ellende
 vor mir veiger ist gelegen,
 des muoz ich siuften umben
 degen,

1573. allein *a.* wol zwelf(e
C) hat *Ca.*
 1574. got *a.*
 1576. dem sturm(e *C*) *Ca.*
 1577. ser wert *a.*
 1578. donre- *C.*
 1579. verhiu *C.* verhu *a.*
 im *a.*
 1581. in *a.* mein (*a*).
 1582. in dem *a.*
 1583. [vor mir] *a.*
 1584. suften *C*, seufften *a.*
 umb den *a.*

[1450]

1557. [der *d*] maister *Ad.* 1562. manhait *A.* 1563.
 altzu *DPb.* 1564. clagete *P*, klaget *d*, chlait *D*,
 clagt *b.* ditherich *P.* 1565. getruwelichen *P*, ge-
 triwelichen *Bd*, trewllichen *b.* 1566. wainet *A*,
 weint(e *B*) *Bd*, beweint(e *P*) *DPb.* in auch *b.*
 vil guot *b.* 1571. kunden *Abd.*

1564. ruch *a.* 1565. tugentreichen *a.* 1566. so be-
 weindten *a* (*Hzm.*). 1570. du ez *a.* mer *a.* 1571.
 überwindes(*t a*) *Ca.*

1562 ff. nû hât leider verlorn
 der recke (?) al ze vruo sîn leben.
 dô klagte her Dietrich den degen. *einl. p. 21.*
 1570 ff. *Original* = *C, s. *einl. p. 16.*

Ueber die ganze stelle 1557—1590 s. *einl. p. 56 f.* — 1565. getriulichen] in *Bd(P)* und *C
 des metrum wegen beseitigt. — 1566. weinete scheint *C gemieden zu haben; weinte in ward
 aus metrischen gründen in weinten sie verwandelt und der auftakt mit sô hergestellt. — 1572 B.
 ingesinde (*msc.*) nur hier in der Klage = Biterolf. — 1573. zweleve] s. zu 480.

1585. wan DPb, und Ad. ouch ich BDD.
1586. [der] DPb. hoh- AB, -vertig
Pd, -fartig b.
1587. schadt B, shadet A, schaidet d,
geschadet Db, geshadet P. nim-
mer DPb, nie A.

1585. wand ich ouch ellende bin.
der sîn hōchvertēger sîn
der schadet uns immer mēre

1585. wann a. wande [ich]
C. ellend a.
1586. vil hohvertliche
(hochvertiger a) Ca.
1587. scadet C. mer a.

: er warp nâch ganzer êre.

an manegem recken hêre,
den uns sîn hant hât erslagen,

1590. die wir nimmer mēr verklagen.

[1460

695] 1591. videlen P, videln ABDD, vidlen
chunt b. durch daz] des d.
konde P.
1592. ze (u. a. f.) aller APbd. stund b.
nicht alter P.
1593. hiez A. hiez niwan (nicht wan
b) einen Db.

durch daz er videlen kunde,
daz volc in zaller stunde
hiezen einen spilman.

1591. videln Ca. kund a.
1592. die lut(e) Ca. al-
ler stund a.
1593. in hieszen a. spi-
leman C.

als ich iu wol gesagen kan,
er was von vrien liden komen
unt hêt sich dâz angenommen,
daz er diente schœnen vrowen:

er was gar ein hobesch man
1595. } vgl. 1551 f. C.
}
unt diente gerne vrowen:

1598. ligt A. leit hie b. verhaunen b.
1599. edele P.
1600. vidlæres B, videlers A.
700] 1601. mer] ni B, me AP. geworcht b.
1602. also DP. under vorhte A.
1603. disen b. sturm AD, sturmen b.

nû lit von im verhowen
sô manec edel wîgant,
1600. daz nie videlæres hant
daz wunder mēr geworhte,
als der unervorhte
in disem sturme hât getân,

1599. manc a.
1600. vidlars a.
1601. geworcht a.
1602. also C. unervorcht
a. [1470
1603. strit(e) Ca.

des muoz mîn herze vreude lân.

die wîle er sîn leben mohte hân.

1605. bis dannen incl. fehlt d. kunch
A. danne A, dannan b.
1606. do P. wof B(d), wûf P.
1607. dort ABd, da DPb. andern alle.
da was D.
1608. ey b. [sit] d, sint Db. laz A.
1609. held b.
1610. mit jamer] dar nach (nah B)
alle. pluote BDD.
705] 1612. leid b.
1613. gi(eng d) Bd, Die Pb, giench D.

1605. Der kunec hiez in dannen
tragen,
dâ der wuof unt daz klagen
dort bî den andēren was.
hey! waz man ir sît las
der stolzen helede guote
1610. mit jâmer ûz dem bluote!
die vunden sie dar inne.
mit leide in unsinne
gie dô der Bernære

1605. dann a.
1606. wof C, wuff a.
1607. bî ob Ca. andern
Ca.
1609. helede C, held a.
1610. bluot a.
1611. inn a.
1612. leid in unsinn a. [1480

1588. ganzer] grozzer (zz] z P) DP. grossere er b. warb A.
1595. vrien Ab. lewten b. kumen P. 1596. hette
d, hatte D. sich dar zuo b. genumen P. 1597.
dient b. shonen A, shonen P. 1604. muos A,
mus b. hertz b. [vreude lan] d.

1588. mangem a. rechen Ca. her a. 1589. d' uns
dy hat (sic) a. 1590. [mer] a. 1594. hübsch
a. 1597. dinet gern a. 1604. weil a. lebn
Ca. mocht a.

1604. [ál] die wîle ér sîn lében móhte hân, s. einl. p. 52.

1586. *C füllt die zweite senkung aus. — 1588 ff. C halte ich für echt. — 1591 ff. vgl. NL, B. 1477. — 1593. hiezen] s. zu 253. spilman, spileman C] vgl. Germ. XIII 231. — 1595 B. liden] lit = »verwantschaftsglied, sippe Swsp. 6, 5 ff.« (Lexen I 1938). — 1604 C. s. einl. p. 60, z. 10 v. u. — 1608. hey! waz] einl. p. 60. — 1609. vgl. 37. — 1610. mit jâmer *C ist hübscher, dar nâch B wol fehlerhaft, weil schon 1608 sît steht. — 1611. ursprüng- lich wol: die sie vûnden dar inne.

unt schowete sîne swære.

uber die heledē mære.

1615. Den ersten *Pb.* d o (nun *b*) da *Db.*
 1616. daz] der *AP.* burgonden *b* (ausnahmsweise).
 1617. Hagen *ABDPb*, hagenen *d.*
 1618. mängen *b.* shart *AP*, schrat *D.*

1615. Der êrste, den er dô vant,
 daz was von Burgonden lant
 Hagenen bruoder Danewart,
 der vil manegen rinc schart

1615. erst *a.* da *Ca.*
 1616. Buregonden *C.*
 1617. Hagen *a.*
 1618. mängen *a.*

gemachet hêt dar inne.

dar inne hêt erhowen,

- 710] man saget, daz vil grimme
 von Tronege Hagen wære uber al:
 dô sluoc ir in dem sal
 Danewart der degen ziere
 mêt danne Hagenen viere.

1620. als man wol mohte schowen
 an manegem helde mære.
 man saget, daz Hagen wære
 vil grimme mit sînen slegen:
 doch sluoc ir der wære degen,
 1625. Danewart der vil ziere
 mêt danne Hagenen viere.

[1490

1627. Er] Aber *b.* ruwet *P.* Diete-
 rich (*d*), ditherich *P.*

1628. [so] *ADP.* tougentlich *P.* so
 lobleich *b.*
 1629. ein] der *b.* kunch *A.*

1630. son (so *Ad*) moht *ABd.* so en-
 möcht(enmochte *P*) *DPb.* hold *b.*
 1631. nich *D.* erlicher *b.* herlich *d.*
 haben *Pb.*

1632. mûgt *BDbd.* muget *A.* muget *P.*
 -lobet *DPb.* -lobt *ABd.*

- 715] 1633. do] der *d.* [vil wol] sprach da
 aber *H.* *b.*

1634. gesæhet *Bd.* geseht *A.* secht *Db.*
 sehet *P.* waz *A.* daz waz *DPbd.*
 wi *B.* uch sîne *P.*

1635. Hhat *P.* gedient *A.* in] an *b.*
 letsten *D.*

1636. muos *A.* mus *b.* muz *P.* ew *b.* uch
P. dester *DPbd.* wirz *D.* wirser *d.*

1637. waz er ellend *b.* wan(*d BP*) alle.

1638. wâizzen niemen *A.* nicht en
 (nine *B*) *BDPbd.* ich des *BDPbd.*

1639. chainer *b.* decheiner *B.*

1640. hab *b.* hat *D.* geshadet *AP.*
 geschat *D.*

1641. chunk *A.* enphalch *A.* der ku-
 nig etzel da pald *b.*

1642. umbe *Ad.* umb *Bb.* um *DP.*
 [den] *d.* marschalch *BD(d).*
 marshalch *AP.* marschalk *b.*

,Er riwet mich', sprach Diet-
 rich,

,sîn muot der was (sô) tugentlich:
 ob ez ein kunec wære,

1630. sone möhte der helet mære
 niht hêrlîcher hân getân.

,Ir muget in ungelobet lân
 vil wol', sprach dô Hildebrant,
 ,gesehet ir, waz iu sîn hant

1635. hât gedienet in sînen lesten tagen,
 sô mûeze iu destē wîrs behagen,
 daz er ellen ie gewan;
 wande ich wizzèn enkan,
 ob ir deheiner mære

1640. uns habe geschadet sô sêre.
 Der kunec dô balde daz bevalch
 von Rîne umbe den marschalch,

1628. so *Ca.* tugentreich
a.

1629. [ein] *Ca.*

1630. moht *C.* so enmôcht
a.

1632. mugt *a.* ungelobet
Ca. [1500

1634. geseht *Ca.*

1635. gedient *C.* gedinet
 zen lesten *a.*

1636. dester *a.*

1638. wann *a.* niht reht(e)
C) wîzzen (gewîzzen
a) chan *Ca.*

1639. ir ie *Ca.* keiner
 mer *a.*

1640. geschadet habe (hat
a) *Ca.* ser *a.*

1641. do] doch *a.*

1642. umben *C.* von dem
 rein ûmb *a.* [1510

1614. schowet *A.* chlaite *D.* clagt sein *b.* ~ clagte. uñ sîne swere *P.*
 1619. gemacht *B.* gemahet *A.* [het] *b.* 1622. sagt *APbd.* sait
D. sagte *B.* 1623. Tronge *A.* [Hagen] *Bd.* der troynere (tro-
 nier *P.* troner *b*) [Hagen] *DPb.* wer *Db.* 1624. do *B.* doch alle
 andern. sluog ir tot *A.* sluge *P.* [ir] *b.* 1625. [degen] zier *b.*
 deden zire *P.* 1626. mere *d.* dann *Pbd.* Hagen *ABDb.* Hagenen
P. Hagene *d.* vier *bd.* viere *P.*

1619. inn *a.* 1620. mocht *a.* 1621.
 mangem *a.* 1622. sagt *a.* 1623.
 grimm *a.* 1624. sluog *Ca.* war
a. 1625. zier *a.* 1626. denne
 Hagenen *C.* dann Hagen vier *a.*

1614. unt schowetē ir mære (: Bernære), *einl.* p. 24.1619 ff. *Original* = *B, *einl.* p. 15.

1622 ff. wær von Tronege Hagene:

dô sluoc ir in dem gademe etc. = *B, *einl.* p. 23.1635. hât . . gedienet in sînen lêsten tågen, *einl.* p. 52.

1626. Hagenen *gen. sg.* (»als vier männer wie Hagen«, nämlich hätten erschlagen können)
 vgl. *Gr. gr. IV* 745, wo z. b. angeführt ist: mîn eines (sîn eines) — dri Parz. 4, 2 (449, 5);
 mîn vier möhten niht geslagen *Rab.* 769. — 1628. sô *Bd.* b und *C zur ausfüllung der sen-
 kung? — 1638. *B und *C haben auf verschiedene weise die zweite senkung ausgefüllt und auf-
 takt hergestellt. — 1641. bevalch : marschalch] *einl.* p. 45.

720] daz man in ze den andern truoc.
dô begunde weinen der genuoc,
die den helet sâhen.

daz man den helt zen andern truoc,
dô weinte liute dâ genuoc,
1645. die den helet tragen sâhen.

1646. si huben *Bd.* von in *b.*

1647. neues *b.*, ytenwitz *d.*, itenuwez *P.*

sich huop in allen gâhen
ein iteniwez ruofen,

1647. itnewz *a.* rufen *Ca.*

vil gremlichez wuofen.

vil gemeinliche wuofen
daz volc dô begunde

1650. mit jâmer zuo der stunde.

1651. nû *A.*, und *alle andern.*

1652. der] den *d.* [nam] *B.*, benam
DPb. Blœdelin *ADP.*, -line(n *d.*)
Bd., plodlin *b.*

1653. shal *A.* kunch *A.* der kunich
(*u. a. f.*) den schal *DPb.*

1654. hertz *Db.* im] in *B.* erstorte *A.*

725] 1655. wuofen] = 1648, doch wuffen *D.*,
waffen *b.* unde *Db.*, und *Bd.*, nû
AP. diz *Bd.*, ditz *DPb.*

dô sprach man unde wîp:

,der nam Blœdeline den lîp.‘

Den schal der kunec hôte,
sîn trûebez herze im stôrte

1655. ditze wuofen unde klagen.

1651. unt *Ca.*

1652. Blodlin *a.*

[1520

1654. sin] si *C.* hercz *a.*

1655. dizz(e *C.*) wefen
(wuffen *a.*) unt *Ca.*

hie muget ir wunder hoeren sagen.
er trat in den palas,
dâ diu nôt geschehen was.

in kunde niemen wol gesagen
die nôt, diu wider in dô was,
dô sie kômen in den palas,
dâ sie die heledē guote

1660. zugen ûz dem bluote.

mit namen sie sie nanden,
die sie dar inne erkanden,
unt sageten Etzeln (diu) mære,
wer jener unt dirre wære.

[1530

Dô vant er ligen einen man;
sîne ringe wolgetân
im lûhten ûz dem bluote.

1665. Dô vundens ligen einen man;
sîne ringe lûhten dan
vil verre ûz dem bluote.

1668. helme *d.*

im was der helm guote

1668. guot *a.*

1643. ine *d.* ze] zu *DP.* aus *b.* 1644. da *Pb.* bigonde *P.*
begonde(n *d.*) [der *B.*] *Bd.* wainen *A.* da waint der
kunig genuog *b.* 1648. griwelichez *B.* gremliches
D. gremelichez *Pb.* gremelichez *A.* grymmiklichs *d.*
wueffen (: ruffen) *ADb.* woffen (: ruoffen) *Bd.* wu-
ffen (: rufen) *P.* 1656. mûgt *Bd.*, mûgt *Ab.* mu-
get *P.* hœrn *ABd.* horen *DPb.* 1657. Er *A.*, s.
einl. palast *b.* 1658. do *D.* geschehen *DPb.*
gewesen *ABd.* 1665. da *APb.* 1666. sin *D.*
1667. lûhten *P.* lauchten *Db.* pluote *BDb.*

1643. zun *C.* zu den *a.* 1644. weint *a.* luote *C.* lewt
a. (liute schreibt *Hsm.*). 1648. wefen *C.* gâm-
lich wuffen *a.* 1650. zuo] an *a.* 1656. kund
a. sagen *a.* 1657. diu — diu *Ca.* 1662. inn
a. 1663. unt] nu *a.* sageten [sy *a.*] *Ca.* diu *Ca.*
1664. diser *a.* Dann überschrift: Aventure wie
Ezel mit Dietriche sine mage klagete *C(a?)*. 1666.
lauchten *a.* 1667. verr *a.*

1643 ff. daz man in ze den andern truoge, } (oder: truoc : helet guot?)
dô weineten genuoge, } einl. p. 45.
die in tragen sâhen }

1656 ff. dô sie kômen in daz gadem (: klagen) }
[Er trat in den palas, }
dâ diu nôt geschehen was]. } einl. p. 23.
Oder: Etzel trat in daz gadem (: klagen)
dâ sie die heledē guote etc. }

1666 f. sîne ringe lussam (: man) } Biter. } daz si die helde guote
im lûhten ûz dem bluote; einl. p. 21. } 9541f. } suochten ûz dem bluote.

1658. geschehen *D = *C 464 (wo *D ergangen). Da beide verse wörtlich stimmen, muß,
wenn 1657 f. B dem original angehörten, auch dort wol geschehen gestanden haben. — 1659—
1664 C. s. einl. p. 56. — 1664 C. jener unt dirre] vgl. einl. p. 73.

1669. verhouwen. und die *D.* ver-
hauen *b.* durh *A.* rimem *b.*
1670. [en] *d.* enhat *Bb.* anders *Bbd.*
anderz *P.*
730] 1671. wan *d.* nicht wan *b.*
1672. eins *d.* Dietrichs *A.* -richez *D.*
ir was eins ditheriches *P.*
1673. Wolfprant *B.* wolfspranc? *P.*
Wolphrant *d.* wolhart *b.*
1674. erchande *B.* erkant (*u. a. f.*)
ADPbd. auch in *b.* weigant *D.*
1675. edel(e *P.*) *alle.*
1677. gehugete *DP.* gehaugt *b.*
1678. [ouch] *d.*
1679. hertz *Db.* h^sze *P.*
- 735] 1681. wainen *A.* alle *DP.* all *b.* sine
AP. sere *DPb.*

- verhowen durch die riemen.
1670. daz enhêt im ander niemen
niwan Danewart getân.
ez was ein Dietriches man
unt was geheizen Wolfbrant.
dô erkande in der wîgant,
1675. der edele Bernære:
aller sîner swære
der gehuget er da bi.
er wart ouch aller vreuden vri,
die sîn herze ie gewan.
1680. der helt mit leide began
weinen elliû sîniu sêr

1670. [en] *Ca.* anders *a.*
1671. nur *a.*
1672. Dietrichs (*a.*) [1540]
1673. Wolfprant *Ca.*
1674. erchand(e *C.*) *Ca.*
1675. edel *Ca.* Bernâr *a.*
1676. swâr *a.*
1677. da *a.]* der *C.*
1678. frowd *a.*
1679. [sîn] herz (*a.*)
1680. mit *C.* (nicht mich
Hzm.)
1681. alle sein swäre *a.*

. des half im der kunec hêr.

umbe sîne recken hêr.

[1550]

1683. vor *DPb.* Dietrichen *BDb.* di-
therichen *P.*
1684. owe mir *b.*
1685. gesigen den *d.* hold *b.*
1686. maniges *P.* manges *b.* sturms
A. stuormes *D.*
1687. dick frâuenlich *b.* frumclich (*u.*
a. f.) *AD.* frumlich *P.* genesen
ABd.
1688. swez *D.* wes *Pbd.* helffe *Bd.*
helf *Db.*
1689. möht es [vil *b.]* *BPbd.* moht [sîn
D.] *AD.*
1690. Sine *B.* [en] *d.* [z] *A.* s *d.* es
auch *b.* enkondenz *P.*

- Etzel vur Dietriche sprach:
,ôwê, daz ich ie gesach
1685. geligen disen helet tôt!
er ist in maneger sturmes nôt
sô dicke vrumeclich gewesen:
in swes helfe er solde wesen,
der mohtes guoten trôst hân.
1690. sie enkundenz niht verlân,

1683. Ezele *C.* Dietrich
(*a.*)
1685. sus(t *a.*) ligen *Ca.*
1686. in manches sturms
a.
1687. manlich gestesn *C.*
dick mânlich gewe-
sen *a.*
1688. in wes helferschoold
(*Hzm.*) genesen *a.*
wesn *C.*
1689. sein mocht er *a.*
1690. sie] die helde *Ca.*

- 740] sine weinten harte sêre.
ez enwirt nimmer mêre,
ich wæne, geklaget sô grimme

- sine weinten in sô sêre,
daz sider nimmer mêre
geklaget wart sô grimme

[1560]

1694. louter *D.* Hier bricht *P.* ab.
1695. also *d.* gechlagt *ABd.* Wolf-
prant *BDb.* wolhart *b.*

- noch mit sô lûter stimme,
1695. sô wart geklaget Wolfbrant.

1694. luoter *Ca.*
1695. Wolfprant *Ca.*

Bî dem recken man dô vant

Bî im ze nêhste man dô vant

1682. fehlt *b.* kunch *A.* here *DP.* 1691. si enwain-
ten *A.* (mit ei *P.*) [ne] *Bbd.* hart *b.* hertzen *d.*
1692. enwirdet *b.* ez wirt immer *d.* 1693. wen
Db. geklaget (*u. a. f.*) *Pd.* gechlagt (*u. a. f.*) *ABd.*
gechlait *D.*

1682. umb sein (*a.*) rechen *Ca.* here *a.* 1691. sy be-
wainten *a.* ser *a.* 1692. mer *a.*

1696. Bî im ze nâhest man vant (?), *einl. p.* 41 und 51.

1677. gehuget] *einl. p.* 71. — 1681. sêr *ntr. pl.*, wie 1528 *u. ö.* — 1687. gewesen : wesen]
Der rührende reim = *D (*vgl. a.*) ist gewiss der ursprüngliche; genesen giebt keinen rechten sinn:
auf den geleisteten beistand kommt es an, was im folgenden ausgeführt wird. — 1688 f. Dietrich
meint mit der allgemeinen Wendung sich selbst. Da also von einer vergangenen Tatsache die
rede ist, ist der conjunktiv hier nicht am platze. — 1691 ff. C daz] *einl. p.* 44. — 1696. ze
nâhest] *vgl.* 116. ligen vinden] *einl. p.* 72 oben.

1697. Sigstap A, Sigestab *bd*, Sygstabn *D*.
1699. und den *Db*. hertzog *b*.
1700. alsam *D*, als *b*.
- 745] 1701. louchten *D*. stein *Dbd*, die staine *A*. durch die *alle*.
1703. [der *b*] her *Ab*.
1704. ruowest *A*. reuwestu *D*.
1705. getriwer *A*, drewer *b*.
1706. vater] muoter *D*. din] mein (!) *b*.
1707. warn *AD*.
1708. tieffe *D*. dine] die *D*, dein *b*.
1709. edel *AD*, edler *b*. reck *b*.
- 750] 1711. ruke *A*, rugg *b*.
1713. [do] maister *A*. da *b*, abr *D*.
1714. umme *D*, umb *bd*. sluog *A*.
1715. Ich *B*. stund *b*.
1716. ine] ich *ADbd*. geschaiden *A*.
1717. [nun *b*] wann *bd*.
1719. do der *A*.
- 755] 1721. het mir *b*. het got wol ze mir *A*.

- Sigestabe den richen
ligen jamerlichen,
den herzogen von Berne:
1700. licht alsô die sterne
im lûhten steine von der wât:
,Wer was, der dich erslagen
hât?‘
sprach der herre Dietrich,
,helt nû riwêst du mich,
1705. tiwer degen vil guoter:
mîn vater und dîn muoter
die wâren eines vater kint.
wie tief dir dine wunden sint,
edeler recke hêre,
1710. wie vil du mîner êre
uber rucke hât getragen!‘
,In hât Volkêr erslagen‘,
sprach dô meister Hildebrant,
,darumbe sluoc ouch in mîn hant.
1715. ich stuont dâ bî in beiden:
ine kundez niht gescheiden
niwan mit dem ende.‘
,Ôwê mîn ellende!‘
sprach der Bernære,
1720. ,daz ich erstorben wære!
sô hæte got vil wol getân.

1697. Sigstap *a*. Sigestap *C*.
1699. Bern *a*.
1700. vil licht *Ca*.
1701. lauchten *a*.
- [1570
1703. herr *a*.
1704. riwestu *Ca*.
1705. vil tiwr (tewer *a*)
degen guoter *Ca*.
1707. eines (eins *a*) man-
nes *Ca*.
1708. [dir] dein (*a*).
1709. vil edel(er *C*) reche
Ca.
1710. du ymmer mere *a*.
1711. ruck *a*.
- [1580
1714. umb *a*. sluog *C*.
[in] *C*.
1715. stuont] was *Ca*.
1716. ine] unt *Ca*. nie *Ca*.
1717. wann *a*.
1718. mir ellenden *a*.
1719. do der *Ca*. Ber-
ner(e *C*) *Ca*.
1721. het *a*.

waz ich arm man verlorn hân
vriundê, deiz got erbarme!‘

waz ich guoter vriunde hie hân
verlorn ich vil arme!‘

[1590

1724. er von *B*.
1725. [er] *B*. Sigstap *Ab*. Sygestabn *D*.
1726. vil manick *Db*. trâhen *AD*,
trâher er *b*.
1727. *D*. von pern *b*.
1729. in] im *A*. minist *A*, minnest *b*.
1730. sin *ABd*, si *Db*. anderst *b*.
dheinen (*d*), cheinen *Db*.

- den schilt von dem arme
1725. er Sigestabe nemen hiez.
manegen trahen nider liez
Dietrich unt Hildebrant.
Etzeln vreude was gewant
mit in an daz minnist.
1730. sine hêten anders deheinen list

1724. den armen *a*.
1725. Sigstap *a*.
1726. mangel czaher *a*.
1727. unt ouch *C*.
1728. Ezel *a*.
1729. in] jamer *Ca*. an]
in *a*.
1730. [ne] *a*. keinen *a*.

1722. armer man *A*, arman *Bd*.
[iz *Db*, es *d*] *ADbd*.

1723. frunt *b*. daz *A*

1723. armer *a*.

1701. durch die scheint unrichtig (*Hzm.*, *Klage IX*); doch könnte es eben als schwer verständlich von *C geändert sein. Allerdings weiß ich nicht, wie man sich das ,durch die wât scheinen‘ zu denken hätte (urspr. steine ûz?). — 1700. 1705. 1709 (= A). 1729 (?) stellt *C auftakt her. — 1711. uber rucke tragen] vgl. *Biter*. 10763. 12299. — 1714 ff. Hier stimmt die Klage zu dem berichte des Liedes, vgl. dagegen zu 1539 B. — 1722 ff. Der rührende reim in *C ist doch wol echt, aber arm man = 920. — 1727. *C füllt die erste senkung aus. — 1729. mit jamer hat mehrfach *C allein, so 1610. 1650. — 1730. Original: Sîe enhêten ânders [âl] deheinen list?

760] 1731. wand *Bd.* herce *B.* sere *Ab.*
1732. [ne] *ADb.* chürzwil(e *B*) *Bd.*
churtzewile *D.* mere *Ab.* *

1733. bechant er *ADb.* wolfeline *D.*

1734. bi eines (des *b*) *Db.*

1735. uofe *B(d).* uf *AD.* auf *b.*

1736. lauter *D.*

1737. [er] *Db.* pluote *Bbd.*

1740. maister *A.*

765] 1741. herr(e *AD*) daz ist *ADb.*

1742. burgreve *D.* burgrave *Bb.*

1743. sun *Db.* chunen *ADb.*

1744. hold *b.* gar heren *D.* gar un
herren *b.*

1745. geschach *Bd* (?). han ich ge-
sehen *A.*

1746. Nuo *B.* fluoz *D.* geit *b.*

1747. [daz] *d.* pluot *BDbd.*

1748. reke *A.* recke sonst *alle.*

1749. cheiner *D* [slahte *ADb.*] dheiner
zagheit (*d.*) zagehait *A.*

1750. sturm *alle.* strait *A.*

770] 1751. degen(e *B*) *BDbd.* degne *A.*

1752. kunec] degen *A.*

1753. geiselhor den jungen *b.*

1754. [der *ADbd.*] vogt (voyt *D*) *alle.*
Nyblunge *D.* Nybelunge *A.* von
nibelungen *b.*

1755. Nitigere *A* (mit *y D*), Netgere *B.*
Nittigere *d.* rüdigeren *b* (!).

1756. degen] unt der *alle.* den edlen
und den heren *b.*

wan ungevüegiu herzensêr:
dane was niht kurzwile mêr.

Dô bekander Wolfwîne
von eines helmes schîne,
1735. den der helet ûfe truoc.
der was lûter genuoc:
nû was er naz von bluote.
jâ was der degen guote
tôt gevallen an die want.

1740. Dô sprach meister Hildebrant:
,herre, deist der neve mîn
unt der buregrâve dîn,
suon der kûenen Nêren.
nie hêlt sô gar unhêren
1745. ich gesach bî mîner zît.
nû seht, wie den vluz gît
daz bluot von sînen wunden!
der degen wart nie vunden
an deheiner zageheit.

1750. in disem sturme er hie streit
wol einem heledê gelîch:
dô sluoc in der kunec rîch
Gîselhêr der junge,
voget der Nibelunge.

1755. der sluoc ouch Nitigêre;
der edel degen hêre

1732. [ne] *a.* kurzewile] 1600
C. kurzweil (*a*).

1733. bekant er *a.* Wlf-
wine *C.* wolfwein *a.*
1734. helm *a.*

1735. uof(e *C*) *Ca.*

1736. luoter *Ca.*

1737. bluot *a.*

1738. guot *a.*

1741. herr daz ist *a.*

[1610

1743. sun *Ca.*

1744. unheren *Ca.*

1745. ich noch *Ca.*

1746. den] d' *a.*

1748. degen *Ca.*

1749. zagheit *a.*

1750. disem] dem *Ca.*

1751. eime *C.* held(e *C*)
Ca.

[1620

1753. geisler *a.*

1754. vogt *a.*

1755. *C* nicht Ritgere
(*Hzm.*), neytgere *a.*
1756. degen *Ca.*

, dô er sie ervalte beide,
er tet uns vil ze leide:

tet uns vil ze leide:
dô er sie ervalte beide,

1759. sprach *Ab.* ce *Bd.* Gerharten
A. gebharten *b.* gewarten *d.*
1760. hold *b.* luzzel] niht en- (ent-
d) *alle.*

775] 1761. scharfen *D.* sharpfen *A.* waffen
alle.

1762. stuben *A.* die] der *b.* helme *bd.*

1763. hoch *Db.* Tyiosse *d* (?!).

1764. Geyselhor *b.* von hier nicht mehr
notirt.

1765. hold all drey *b.*

1766. ligt *A.* leit *b.* benebem *B(d).*
enneben *D.* neben *Ab.*

er spranc zuo Gêrbarten;
1760. die heledê lutzêl sparten
diu scharpfen wâfen an der hant:
dô vlugen in diu helmbant
hôhe in rôtem viure.
Gîselhêr der ungehiure
1765. sluoc die heledê alle drî.
ouch lit in hie beneben bî

1759. sprach *a.*

1760. [helde] *a.* luzzel
Ca.

1762. flugen] slug *a* (?). [1630

1763. fiur (*a*).

1764. ungehiur (*a*).

1766. ouch] Nu *Ca.* ne-
ben *a.*

1757. [sie] valt *d.* ervalte *D.* 1758. dôt *b.*

1732. kurzewile *C, wie arebeit, hôchgezît, (spileman?) u. dgl. — 1736. was] »war ge-
wesen«, also was ê, wie Lm. will, unnötig. — 1739. tôt gevallen] vgl. zu 1887. 591. — 1744. un-
hêren] garwe hêren? einl. p. 12. — 1748. degen] recke *B, s. einl. p. 72. — 1751. heledê]
degene, einl. p. 72. — 1756. degen] unt der *B, vgl. einl. p. 26. — 1757 f. *C scheint hier geglättet
zu haben (einl. p. 44). — 1760. lutzêl] so mit *C, weil = 1776, vgl. einl. p. 61. — 1764. der
ungehiure] einl. p. 80 f. — 1766. beneben] einl. p. 68.

1767. chuone A. volehnant D, wick-
nant b.
1768. den] in A. diu] des d. Gun-
thers A, Gunthôres b.
1769. herre] held b. Burgenden AB(d),
Burgunden Db.
1770. [en] ADb. enkund (d). daz
nicht erwenden kunden b.
780] 1771. helf Db.

der vil küene Wîenant;
den sluoc diu Gunthêres hant,
der herre ûz Burgonden.
1770. daz enkunde niht erwenden
diu helfe aller dîner man,
daz er wære komen dan.

1767. weigant a.
1768. Gunthers Ca. hant]
han Ca (?).
1769. herr a. Burgenden
Ca.
1771. hilff a.

[1640

Ouch sluoc er Sigehêre,
einen degen mære,

Ouch sluoc er ir noch mære:
den starken Sigehêre

1775. Und auch b. chunen Db.
Wickhartent Ab.
1776. die heledel sie beide (beid da b)
alle. lûcel B, lutze D.
1777. in dem sturm Db.
1779. imer A. nach] mer vor b.
1780. dicke Bd. suftzen D. dick
seuftzen da b.
785] 1781. do her] der herr(e D) Db.
1782. und auch etzel b. Ecele (d).
chunck A.
1783. suftz D, luste(sic) b. lûte] luot(e
B) Bb, bote d, laut D. erschufte
BDb, erschupfte d, ersuefte A
(Lm.).
1784. sinen wof B. wuffen Db, waffen
d, wneffen A. gein A, gen Db.
luofte Bd, luffte Db, lute A.
1786. chunge A, chunig b.
1787. chlag Db.
1788. huos B, haus D, haubt d. mohte
ABd, mocht Db.
1789. gechlagten ABb, gechlaiten D,
gechlageten d.
1790. die] so d. vunden] frund b.
790] 1791. sahen si alle.
1792. gemuoret B(d), gemauret D.
1794. wa Db.
1795. danne b.
1796. lait A. iæmerlich (æ) a b) alle.
1797. grozlich D, groz A. ir klagen]
erschlagen b.
1798. chunde sagen A. kan] mac D.
daz es nieman kan b.
1799. uoze Bd, aus b.
1800. manger b.

1775. unt den küenen Wîcharten.
die heledel lutzet sparten
in sturme die hende.
ir beider ellende
muoz uns immer nâch gân.
1780. vil dicke siuften began
mit jâmer dô her Dietrich.
Etzel der kunec rîch
den sûft mit lûte erschufte;
sîn wuofen gegen dem lufte
1785. mit kraft erschalt sô sêre,
daz ob dem kunege hêre
von sîner klage der vesten,
daz hûs möhte nider bresten.

1776. die helde Inzzil Ca.
1777. sturm a.
1778. beder Ca.
1779. daz muoz Ca.
1780. Vil dich(e C) Ca.
1782. Ezele C. [1650
1783. suft] luff C, lust a.
1784. wesen gein Ca.
1785. ser a.
1786. kunig her a.
1787. klagen a.
1788. luff C, haws a.
moht(e C) Ca.

Dô sie genuoc geklageten die,
1790. die sie vunden hêten hie,
dô sâhens, daz der palas
gemûret allenthalben was
von den verwunden.
swâ sie wurden vunden,
1795. dannen hiez sie tragen Dietrich.
ir leit daz was sô gremlich
unt sô grœzlich ir klagen,
daz iu daz niemen kan gesagen.
hie ûze weinten diu wîp:
1800. vil maneger juncvrowen lip

1789. geklagten a.
1790. heten funden Ca.
1791. [do] si sahen Ca.
1792. gemowert C. al- [1660
lenth. gemawert a.
1794. wa a.
1796. grimmleich a.
1797. also pitterlich Ca.
1798. kan] mag a.
1799. uz a.

1773. ouh B. sluog ABd. Sighere A, Sygheren D, gey-
selhören b. 1774. mere(n D) AD, mören b.

1773. sluoger Ca. mer a.

1774. Sigheher a.

1768. diu Gunthêres hant, der herre] *einl. p. 81.* — 1769. Burgunden Db und besonders die änderung 1770 in b ist zu beachten. — 1773 f. Original = *B, vgl. *einl. p. 16* (Lm.'s conj. hêre : hêre). — 1776 = 1760, s. dort. — 1779. nâch gân = unserm »nahe gehn, an herz gehn«, mhd. wb. II¹ 286^a oben. *C stellt auftakt her. — 1783. erschüpfen] im mhd. wb. außer dieser stelle gar nicht, bei Lexer nur noch einmal belegt: »stieß hervor« *B, »erschütterte« *C. — 1789 f. Meine Vermutung, wie die quelle des originals gelautet habe, s. *einl. p. 79.* — 1797. *C füllt die zweite senkung aus und stellt auftakt her.

795] 1801. S ûnd D, stund Bbd. grozen A.
1802. gegen Db. triüber A, truber D,
truober Bd.

stuont mit grôzem leide
gein triëber ougenweide.

1801. stunt Ca.
1802. gein] sein a.

[1670

Ez was ein wunderlîch geschicht:
dane was sô vil der manne niht,
die die tôten zugen ûz der wât,

Waz mac ich sagen danne?
dane was sô vil der manne
1805. niht, die schutten ûz der wât,

1806. vaig(e A) Ab.

1807. Ich sorg wi errechen d. sechte
D. er wert b.

die man dâ veige yunden hât.
nû seht, wie ęrwerte daz ir lip,

daz schœne meide unde wîp
entwâfen muosen di tôten.

daz beide meide unt schœniu wîp
entrusten hie die tôten.

1810. manchen D, mangeln b.

800] 1811. sah B. abe d.

1812. maister sait AD, maist sagt b.
sagt Bd.

1813. disiu] diu d, die Db.

1814. diu herzenlichen sere A.

1810. vil manegen rine rôten
sach man von vrowen abgezogen.
Der meister saget, daz un-
gelogen
sîn disiu mære:
in herzenlîcher swære

1810. mangeln a.

1811. sah C.

1812. sagt a. ungelagen a. [1680

1814. [in] a.

unt mit jâmerhaften siten
die riemen vrowen ûf sniten

1815. man vil dâ mohte schowen,
die riemen sniten, vrowen,

1817. nit b. enstrichen A, entstricken
Db.

1818. chunk A. het daz Db.

1819. sie sie] sis d, si b.

1820. waz d. bis her b. gewainet A.

805] 1821. noh A. noch allez [ein] d. ent-
wicht b.

1822. unnuot het phliht A. ungemuet
(d), -muote D. die pflicht b,
gepflicht D.

1823. ungeteilter D.

1824. sah B, gesach d. gesundert D.

1825. durh AB(d).

1826. da] daz b. mage] magt b (!).

der sie niht entstricken kunden.
dô der kunec daz hêt ervunden,
daz sie sie sniten ûz der wât:
1820. swaz er her geweinet hât,
daz was allez noch ein niht.
ungemüete hête pfliht
sîner ungeteilten spil.
Er sach gesunder manne vil,
1825. die dar kômen durch die nôt,
dâ sie ir mâge vunden têt.

1817. enstrichen Ca.

1818. der kunec] Ezel Ca.

1819. si si C, sis a.

1820. waz a. hat] her a
(? het ?).

1821. enwicht a.

1822. het a.

1823. ungeteilter Ca.

1824. gesach a.

1826. da] daz Ca. mag a.

[1690

1803. waz AD. geschicht A. 1804. [ne] ADb. 1805.
so di d. uz der] uzer D. 1808. [so Bbd] schone
Db, shœne Bd, shone A. meid Dd, maid A, magt b.
und Bd, uñ ADb. 1809. entwaffen alle. musten
d, müsten b, muosten D. 1815. manhaften d,
jamer hafftigen b. 1816. die frawen (d). die
vrowen (u. a. f.) die riemen Db.

1803. mag C. gesagen a. dann: mann a. 1804. waz
C. do enwas a. 1808. maid (a). schoniu Ca.
1809. entruosten C, entlosten a. 1816. sniten]
siten a.

1803 f. Ueber die reconstruction s. einl. p. 27.

1805 f. die die zugen (zogeten) ûz der wæte (wâte),
die man veige vunden hête (?), einl. p. 28 und 79 f.

1815 f. mit weinenden ougen
die riemen sniten vrowen, einl. p. 28.

1820. swaz er her geweinet hête (: wæte, wâte)? s. einl. p. 28, vielleicht schon
im original geändert.

1806. hât, praes. (einl. p. 28) = 1820 (Lm. vergleicht Biter. 1158). — 1812 f. s. einl. p. 77.
— 1821. ein niht = 2427. — 1823. ungeteilter (*C = D) vielleicht die echte lesart.

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| 1827. straffte <i>D</i> , straft <i>b</i> . | die strâfte der kunec sêre: | 1827. straft <i>a</i> . |
| 1828. wôlt <i>D</i> . | ,welt ir des haben êre, | |
| 1829. mit den <i>bd</i> . umme <i>P</i> , umb <i>Ab</i> . | daz wîp mit tôten umbe gânt, | 1829. umb <i>a</i> . |
| 1830. unt daz <i>alle</i> . ir hie <i>b</i> . [man] <i>ADbd</i> , manne <i>B</i> . | 1830. unt hie gesunde man stânt, | 1830. unde <i>C</i> . |
| 810] 1831. Daz irs — daten <i>b</i> . pillich(en) <i>A</i> <i>Ad</i> , pillicher <i>BDb</i> . | die ez billicher tæten?' | 1831. pillicher <i>Ca</i> . |
| 1832. gebote <i>D</i> . [daz] <i>d</i> . enmeten <i>A</i> . | er gebôt, daz sie entnæten | 1832. man si <i>a</i> . [1700] |
| 1833. rechnen <i>A</i> . | die recken ûz den ringen. | 1833. rechnen <i>Ca</i> . |
| | der wirt der kunde bringen | 1834. [der] kund <i>a</i> . |
| | 1835. daz volc ze grôzen sorgen: | |
| 1836. muosten <i>Db</i> . porgen <i>Bd</i> . | jâ muosen sie im borgen | 1836. mûszen <i>a</i> . |
| 1837. hert(e <i>D</i>) <i>Db</i>] gern <i>d</i> . dinste <i>D</i> , dienst <i>Ab</i> . | vil herten dienst âne ir danc. | 1837. dienst <i>Ca</i> . irn <i>a</i> . |

ir witze wâren dar zuo kranc,
wie sie sie bræhten ûz der wât.
der kunec hêt niht zornes rât.

vor leide was ir witze kranc,
daz manegen ouch betæret hât.
1840. der wirt niht hête zornes rât.

| | | |
|---|-----------------------------------|---|
| 815] 1841. er gie <i>B</i> . giensch er <i>D</i> . von geitiger (!) so ze <i>b</i> . | von in gie er sâ zehant, | 1841. in] ie <i>C</i> . ging <i>a</i> . |
| 1842. [aber] <i>A</i> , abr <i>D</i>] von bern <i>b</i> . -richen <i>alle</i> . | dâ er aber Dietrîche vant. | 1842. dietreichen <i>a</i> . [1710] |
| 1843. Unmüezzick <i>D</i> . | Unmüezec was her Dietrîch: | |
| 1844. sah <i>B</i> . umme <i>D</i> . [umbe sich] <i>d</i> . | jâ sach er ligen umbe sich | 1844. sah <i>C</i> . umb <i>a</i> . |
| 1845. lewt <i>b</i> . sam di <i>B</i> . [sam der] <i>d</i> . | 1845. der liute sam der steine. | |
| 1846. iedoch <i>ADb</i> . entruoc in <i>D</i> , truog er <i>b</i> . | idoch entruoc niht eine | 1846. doch <i>a</i> . |
| 1847. sorg <i>b</i> . | die sorge der von Berne: | 1847. Bern <i>a</i> . |
| 1848. kunch <i>A</i> . sah <i>B</i> . | der kunec sach ungerne | 1848. ungern <i>a</i> . |
| | sînen schaden alsô grôz. | |
| 1850. pluot <i>BDbd</i> . | 1850. daz bluot allenthalben vlôz | |
| 820] 1851. durh <i>B</i> . ringe loch <i>d</i> , ringel boge <i>D</i>] ring <i>b</i> . | durch diu rigelloch her nider. | 1851. ringlöcher [her] <i>a</i> . |
| 1852. herwider <i>d</i> . hoch oder nider <i>D</i> (<i>nicht b</i>). oder] und <i>A</i> . | sie giengen her oder wider, | [1720] |
| 1853. si <i>Ad</i> , sin <i>Db</i> . niwan <i>A</i> . toten <i>alle</i> . | sine vunden niht wan tôte(n). | 1853. [ne] <i>a</i> . toten <i>Ca</i> . |
| 1854. und den <i>Db</i> . von] mit <i>ADbd</i> . pluot(e <i>Bd</i>) <i>BDbd</i> . | den sal von bluote rôten | |
| 1855. sah <i>B</i> . | 1855. sach man von den wunden. | 1855. sah <i>C</i> . |
| 1856. [vil] <i>d</i> . | die vil wol gesunden | |
| 1857. clag <i>b</i> . | wurden siech von der klage. | |

1838. wihze *B*. warn *ADb*. dar] da *A*, daz *Db*. zu zu *D*, zuo ze *b*. 1839. si se *B*, siz *D*, sy sy *b*. Von hier bis 1841 gie incl. fehlt *d*. brahten *A*, brechten *D*, prachten *b*. 1840. chunk *A*. nit *b*. zorns *A*.

1838. witz *a*. 1839. mangan *a*. getöret *a*. 1840. het *a*. zorns *a*.

1838 ff. ir witze wâren ze (?) krank,
wie sie dar ûz wurden brâht. *Einl.* p. 21.
der wirt hêt niht zornes rât.

1830. man (*ggsz.* zu wîp 1829) darf nicht fehlen. unt = »ungeachtet, obgleich« (*mhd. wb. IV 186^a, Benecke zu Iwein 155. 567*) in *B durch unt daz vermieden. — 1834. der wol eingesetzt. — 1840. wirt in *B durch kunec ersetzt, hêt niht in *C ebenfalls aus metrischen gründen umgestellt. — 1842. Dietrîche] *einl.* p. 38. Ueber die ganze vorhergehende stelle vgl. *Lm.* zu 816. — 1845. Man beachte den gen. part. — 1851. rigelloch] vgl. *NL, B. 2015*. — 1853. tôten] s. *einl.* p. 38. — 1854. von] mit, weil 1855 wider von steht. — 1856. vgl. *Biter. 10506*.

| | | |
|--|---|--|
| 1858. [en] d. izn Db. bi] be A. bey
nie bd. dheim d. tag b. Ez B.
1859. gewaffet d. gewuffet D, gewütet
b. gewoffet Bd. [sere] d.
1860. [oder] A. | ez enwart nie bî deheinem tage
gewuofet alsô sêre.
1860. aht hundert oder mêre | 1858. bi nie deheime C,
ny bey keinem a.
1859. gewofet C, gewuf-
fent a. ser a.
1860. mer a. |
| 825] wâren ir nû ûz getragen. | ir wâren nû von dem hûse getragen. | |
| 1862. niowez B.

1863. uebete Bd, ubte A, ubet D, über
b. maister A.
1864. -harten alle.

1866. sime B, sinem sonst alle.
1867. edler dieterreich b.
1868. umme Db] de lücke B.
1869. gebowen B.
1870. sold ADb. dez A. getrwen B(d).
830] 1871. eines b. tummen Db.

1873. sluoc D, sluoch A, schlug b,
sluege Bd.
1874. bed b. [sie] Bbd. | dô huop sich sunder niwez kla-
gen;
daz üebete meister Hildebrant,
dô er Wolfharte vant.

1865. Als er sînen neven sach,
zuo sîme herren er dô sprach:
,nû seht, vil edel Dieterîch,
wie der tôt umbe sich
mit kreften hât gebowen!
1870. wie solde ich des getrowen,
daz eins sô tumben mannes hant
als Gîselhêr der wigant
slüege disen volcdegen:
nû sint sie beide hie gelegen,

1875. des wir doch lutzel wânden,
von ir selber handen, | 1862. niwez sunder Ca. [1730

1863. ubet(e C) Ca.
1864. -harten a.

1866. seinem a.
1867. edeler a.
1868. umb a.
1869. gepawen a.
1870. sold a.

1872. Giseher C, geisler a. [1740
1873. sluge Ca.
1874. [si] beid a. |
| 1877. kunch A. [ouch] B.
1878. muos(e B) Bd, muoze A, muezze
D, mus b. gechlagt AB.
1879. sturms A, stürmes (?) D.
1880. ein] an A, an ein d.
1881. schowet(e BD) BDD, showte A,
schaut b. sine A.
1882. hart bd. [in] Db. iamern er
in b. | der kunec unt ouch der neve mîn.
daz müeze got geklaget sîn,
daz sie in sturmes stunden
1880. ie einander vunden!'
Her Dietrîch schowete sînen man,
wie harte in jâmern began | 1878. muz(e C) Ca.
1879. sturms a.
1880. [ie] Ca. an einan-
der also a.
1881. showte C, scha-
wet a.
1882. hart] ser a. ja- [1750
mern in Ca. |
| 835] 1885. -harten b.
1886. rætelohtem B, rotenlichem d,
rætlachtem D, Roselatem b.
1887. gevallen nider in alle. pluot
BDbd, blute A. | 1885. dô sach er Wolfharte
mit rôtelohtem barte
tôt gevallen in daz bluot. | 1885. -harten a.
1886. rotlechtem a. |
| 1861. warn D. [nu] b. | 1861. warn [nu] a. huos(e C) Ca. | 1883. umb sein (a). |

1861. wâren ir nû von dem gademe getragen, *einl. p. 52.*1875 f. *Original* = *C, *einl. p. 16.*

1887. gefallen tót in daz bluot.

1860. oder mêre] = 160 B, oft im *Biterolf*. — 1871. *Meine vermutung, wie die quelle des originals gelaute habe, s. einl. p. 81.* — 1882. jâmern] *Die seltene konstruktion (ohne gen. oder abh. satz) mag den einschub von 1883 f. C veranlaßt haben. 1882 wie 1900 füllt *C die zweite senkung aus.* — 1886. rôteloht] *mhd. wb. II. 2, 771^b.* — 1887. tôt gevallen] *vgl. zu 1739.*

1888. manet d. ez] er A (auch d? Hzm.).
1890. wäinten A. abr D.
1891. angtlichen b. a] æ D.
1892. helf Db.
1893. Etzeln (u. a. f.) alle.
1894. daz do D, der A. stunt Bbd. windender Db.
- 840] 1895—1899. fehlen b, durch abirren von hant zu hant.
1896. chlagt(e D) AD. kunch A.
1898. verchrummen A.
1899. stuorm D, sturmen b.
1900. wi d, wie auch b. hold b.
1903. Enchunden b.
1904. dem] den BDb.
- 845] 1905. untz AD, bis b. [sy b] iz Db statt siz.
1907. muste(n d) Dd, muosten b. chlæzen Bd, chlætzen A, chlozen D, klossen b.
1908. man daz] manz A. waffen alle.
1909. spra A (Lm.).
1910. Ey gutes b.
1911. -lichen ABbd.
1912. wirstest Db, wirst ABd. me A.
1913. kungen A.
1914. diche vil A. loblichen A.
- 850]
1916. daz ich ADb. geboren b.
1917. [min] b. helf Db.
1918. chumen b.

- dô mant ez den helet guot
aller sîner leide.
1890. dô weintens aber beide
in angestlichen sorgen.
die helfe unverborgen
man dô an Etzelen vant.
dâ stuont mit wintender hant
1895. hie bî Dietrîche
in klage der kunec rîche.

- Wolhart der wîgant
hêt verklummen in der hant
daz swert in sturmherter nôt,
1900. swie der helet wære tôt,
daz Dietrîch unt Hildebrant
im daz swert ûz der hant
kunden niht gebrechen,
dem zornmuotes vrecken,
1905. unz daz siz mit zangen
ûz sînen vingern langen
muosen klæzen dem man.
dô man daz wâfen gewan:
,Ôwê', sprach her Dietrîch,
1910. ,guot swert, wer sol dich
nû alsô hêrlîche tragen?
du wirst nimmer mêr geslagen
sô vil bî kunegen rîchen,
alsô dich vil lobelîchen
1915. hât geslagen Wolhart.
wê, deich ie geborn wart!
wie mir mîn helfe ist benomen!
war sol ich ellender komen?'

1892. helf a. [1760
1893. Ezeln Ca.
1894. stunt Ca.
1895. Dietrich (a).
1896. in klagt a. furst(e C) Ca. reich (a).

1898. der het Ca. ver-
klummet a.
1899. daz] der a. sturme
herter C.
1900. wie a. helt doch
Ca.

- [1770
1903. niht] nie Ca.
1904. muotes] must(e C)
Ca.
1905. Hier hebt G an;
einl. p. 5.
1906. vinger G.
1907. chlozen Ca, chlæ-
zen (Lm. chlotzen)
G. den a.
1908. waffen G.
1909. dieterich G.
1910. vil guot (gutez a)
CGa.
1911. nu (nuo G) mer so
alle. -lichen G,
-leich (a).
1912. [en a] wirst alle. [1780
[mer] a.
1913. kungen a.
1914. als G (und a Hzm.).
-liche C, löbleichen
a.
1916. deich] daz a, daz
ich G.
1917. helf a.

mit disem grôzen sêre.
1920. sprach der kunec hêre.

1921. den] demen (?) b.
1922. durhbizzen A. pizzen BDb, piz-
zenen d. zangen D, zanen b.
1923. pluote BDbd.

- Wolhart vor den wîganden
mit durch bizzenen zanden
noch lac in dem bluote.

1921. vor] von a. [1790
1923. bluot a.

1919. diser a. ser a. starrhem (= starchem) G. 1920. kûnig a, furste
C. her a. 1920—1923. G s. einl. p. 5.

1888 f. vgl. einl. p. 60. — 1892. helfe = beistand im klagen? — 1896. kunec] furste *C
aus metrischen gründen. — 1904. vrecken] einl. p. 71. — 1907. klæzen] einl. p. 71. —
1910. *C stellt aufakt her, wie 1898. — 1911 f. vgl. 3461 f. — 1914. lobelîche C, s. einl.
p. 37. — 1920. *C setzt gerne vurste statt kunec aus gründen des versmaßes.

1924. [hiez] A. [helet guote] D.
 1925. der] dē A, dem d. ashen B, ashen A.
 1926. hertz (!) hiez in b. wasshen B, wasschen D, washen A.
 855] 1927. vleun ABd, vleuwen D, fleen b.
 1928. grozez A.
 1929. vil] im B, im vil A, harte vil b. gelegen Ab.
 1930. stunt BDbd. [werden] A, jungen D.
 1932. [do] BDbd.
 1933. dez A.
 1934. Do D.

- man hiez den helet guote
 1925. heben ūz der aschen.
 sîn herre bat in waschen
 unt vlewen ūz den ringen.
 vil grôzes gedingen
 was vil an im belegen.
 1930. dô stuont er uber den werden
 degen.
 sîn tôt im jâmer brâhte.
 hey! waz er (dô) gedâhte,
 des im gedienet hêt der man.
 dâ von er reden dô began:
 1935. ,Ôwê', sprach her Dietrich,

1924. in hiez der degen
 Ca. gut a.
 1926. herr a.
 1927. fleven a, vlowen C,
 über o ein e von
 andrer hand (Hsm.).
 1928. sins hohen Ca.
 1929. des was Ca. ge-
 legen Ca.
 1930. stunder Ca. uber]
 ob a.
 1932. er] ir a. do Ca. [1800
 1933. gedient C, gedinet
 a. hete Ca.
 1934. da reden a.

- 860] ,mich müet, daz dú, hélet, mich
 nû bringest nimmer mêre

- ,daz du helet ellens rîch
 mich bringest nimmer mêre

1938. sturm ADb. sulcher D. solich
 er b.
 1939. dicke Bd.
 1939 f. b. s. unten.
 1940. got] so D. ūbel ADd. got mich
 ūbele hat B.
 1941. dih B. lebn D. nicht leben lie b.
 1942. swar (? oder swa) B, swa AD,
 wa b(d?). harte A, horte b.
 1943. warest d, wer D, wert b. [ie]
 D, nie b. neben Ab.
 1944. getroest Bd, getrost D, gedorst b.
 1945. laider nimer A.
 1946. chunk A. her b.
 865] 1947. mangeln b. sig Bbd, sich A,
 sick D. von] an D.
 1948. [ez] laider A.
 1949. helf Db. beswichen d.
 1950. varb Db. zerblichen b.
 1951. -heres D, -hers ABd, -höres b.
 1952. wist Bd.
 1953. ichs A, ich b. sollte b.
 1954. gern ADb. dir] dih B. [nu]
 wollte b.
 1955. Dinen tugenthaften D.
 1956. dicke B, dick Db.

- ze sturme in solher êre,
 sô du mich dicke hâst brâht!
 1940. got hât ubele mich bedâht,
 daz er dich leben niht enlie.
 swar ez an die herte gie,
 dâ wære du ie beneben mîn.
 nû getroestē ich mich dîn
 1945. leider nimmer mêre.
 Etzel der kunec hêre
 hât manegen sie von dir ge-
 nomen:
 nû ist ez leider alsô komen:
 dîn helfe ist uns geswichen.
 1950. dîn varwe ist dir erblichen
 von Gîselhêres wunden.
 west ich an disen stunden,
 an wem ichz rechen solde,
 wie gerne ich dir (nû) wolde
 1955. dienen, tugenthafter man!
 als du mir dicke hâst getân.

1938. in sturm a. sölch a.
 1939. wider G. dich(e CG)
 alle.
 1940. ubel Ca. mich ubel
 G.
 1941. dih C. lebn G.
 1942. swaz C, swa G, wa a. [1810
 1943. wer(e G) alle. [ie]
 G. [be G] neben Ga,
 benebn C.
 1944. getroest(e C) alle.
 1945. mer a.
 1946. Etzele G. her a.
 1947. mangeln a. sig Ca,
 sich G.
 1949. daz dîn (diu G, dy
 a) alle. hilf(e C)
 Ca. uns ist a.
 1950. dir gar G. erbliche
 C, verblichen a.
 1951. von des (der G) CG.
 geislens a. wunden
 G. [1820
 1952. wesse C, wes G.
 1953. ihz C, ich ez a. G
 bricht ab.
 1954. ih C. dir] daz a.
 [nu] Ca.
 1955. dienen] du vil a.
 1956. dick a.

1936. muete A. 1937. bringest nu Ad. nimer A. mer b. 1939 f.
 Got hat ūbel mich bedacht. Daz er mich hat in jamer pracht b.

1924. helet] degen C, s. einl. p. 72. — 1927. vlewen] einl. p. 71. — 1929. A, b und *C
 füllen die erste senkung aus. — 1932. *C und A stellen auftakt her. — 1933. attraktion, s. zu
 Iwein 5339. 7748. — 1936 f. Original = *B, doch stand wol bringest nu = Ad (in B*D ge-
 ändert). Dies wie der reim i:i und das fehlen der senkung hat wol die abweichung in *C
 veranlaßt. — 1938. êre] preis = preiswürdigkeit? — 1940. mich ūbelē ist wol das echte. —
 1942. swar] aus swaz C hergestellt. Ob B swar oder swa schreibt, ist in der abschrift nicht
 klar ersichtlich. — 1943. beneben] s. zu 1766. — 1949. alsô ohne entsprechendes daz wie 3418
 und 3882. daz *C, s. einl. p. 44. — 1954. *B füllt die zweite senkung aus.

870] 1957. [en] *Ad* (nicht *D*). mag *AB*.
[et] *b*, ot *D*, aber *d*. sein *b*.

1959. leit *D*, ligt *b*.

1960. langes *Db*.

1961. vast *b*. sih *B*. gemert *b*.

1962. tag *B*, tack *A*. sei *D*. guneret *Bd*, geunert *b*.¹

1963. nie geschied *b*. schiet *ABd*.

1964. wart *b*] vater *A*.

1965. mein — mein *bd*. mag *Db*.

1966. waz *b*. tuon *ADb*, tun(ne *B*) *Bd*.

875] 1967. hulft *Ab*.

1968. stan *b*.

des enmac et leider niht gesîn:
aller der trôst mîn
der lît hie an dem ende;

1960. mîn langez ellende
hât vaste sich gemêret:
der tac sî geunêret,
daz ich ie geschiet von Berne!
ir wâret bî mir gerne,

1965. mîne mâge unt mîne man.
swaz ich ze tuonne ie gewan,
des hulfet ir mir gemeine:
nû stên ich alters eine.⁴

1957. des mag [et] *a*.

1958. wande (wann *a*)
aller *Ca*.

1961. nu starch(e *C*) sich
Ca. gemert *a*.

1962. geunert *a*. [1830]

1963. geschiede *a*. uz *Ca*.
Bern *a*.

1964. wâret *C*. gern *a*.

1965. mein — mein *a*.

1966. waz *a*. tun *Ca*.

1967. hulft *a*.

beide vriunde unt helfe blôz,

1970. des muoz mîn jâmer wesen grôz,
niht kurzer wan die wile ich lebe,
unz mirs der tôt ein ende gebe.⁴

[1840]

1973. maister *A*.

1974. owi *B* (? *Lm*.).

1975. ewr *b*. klagen] wâinen *A*.

Dô sprach meister Hildebrant:
,ôwê, vil edel wîgant,

1975. wan lât ir iwer klagen stân?

1973. Hier wider *G*. Mei-
ster *C*.

1974. edler *a*.

1975. wan] und *a*. [ir] *a*.
uver *G*.

solden wir des vrumen hân,

solde ich dâ mît iht vervân,

1977. chlagt *Ab*, chlait *D*. nimmer *d*.

1979. sun *alle* (: tun *Bd*).

1980. herr ir ensult *b*. ir sult sin
niht entuon *A*. es] iz *Db*.

sô klaget ich immer mære
disen degen hêre:
er was mîner swester suon.

1980. herre, irn sult es niht tuon.

1977. chlagt *Ga*. mer *a*.

1978. her *a*.

1979. wan(d *CG*) er *alle*.

1980. her *a*. ir sult *Ga*.
es] ez *G*. entuon *G*.

wan triben wir immer dise nôt,
sô sint sie doch leider tôt.

[1850]

880] 1983. euren *Db*.

1984. [diu] *d*. clag ze gros die ist
nît guot *b*.

von jâmer wendet iweru muot:
klage diu ist niemen guot.

1983. iweru] gar den *alle*.

1984. wan chlage *alle*.
diu] di *G*.

Den recken man dô hin truoc;

1985. Dô man den helet dannen truoc,

1976. sult (solde *D*) wir *ADb*. frum *Db*.
1985. rechen *A*. dô hin] von hin-
nen *d*.

1969. beid friund unt helf los (*a*). 1970. wesn *C*, werden *a*. 1971.
wan *C*, dann *a*. weile *C?*, weil *a*. leb *a*. 1972. mir[s] *a*, (mirz
G?? Lm., s. die nachträge). geb *a*. 1976. sold *Ga*. van *a*.
1981. trib *a*. disiu *G*.

1966. swaz ich ze tuonnè gewan?

1958. **C* stellt auftakt her, vgl. auch einl. p. 44. — 1975. wan = 'warum nicht', s. zu *Iwein* 2214. 7032. — 1976. [solde ich des geniezan (? stân) ?? einl. p. 41 oben]. — 1979. wand *C*, einl. p. 44. — 1981 f. vgl. 4086. (3673 ff.). — 1984. **C* stellt auftakt her, vgl. auch einl. p. 44.

1986. geschauet *b*.
1990. manger *b*. wizen *AD*.
1991. hōld *b*. an] han (?) *Bd*.
1992. wer *b*.
- 885] 1993. [in *e*] bechanden in *A*. *ê*] ie *Bd*.
1994. [zuo *A*]. gedruhten *Bd*, gedruhten *A*, gedruckten *Db*.
1995. beweinten *d*, wainten *A*. [in] *B*.
1996. sol des iemen (*u. a. f.*) *alle*. dez *A*.
1997. nach dem *D*. ward bekleit *d*.
1998. mit] mir *b*.
1999. ern *D*.
2000. verdorben *ABb*, erstorben *D*, verborgen *d*.
2001. manger *b*. swindes *d*, geschwindes schwertstes *b*. swanck *A*.
2002. chlagt(*e B*) *ABbd*, chlait *D*. iar *ADb*. tousnt *D*, dausent *b* (*Db so immer*).
- 890] 2003. mues(*e B*) *Bd*, muos(*e A*) *Ab*, muost *D*. manz *D*, man es *b*. doh *B*.
2004. der waz *A*. gesezzet *B*.
2005. plut *Bd*, pluot *Db*.
2006. ser clagt *b*. chlait *D*, chlagt(*e B*) *AB*, klaget *d*.
2007. niemer *B* (? nyeman *d*). drosten *b*.

- er wart geschowet genuoc
von den lantliuten.
sie begunden triuten
den helt nâch sînem ende.
1990. von maneger wîzen hende
wart der helt gegriffen an.
ez wære wîp oder man:
die in *ê* bekanden,
mit zuo gedruhten handen
1995. weinten sie in sêre.
sol er des haben êre,
der nâch tôde wirt gekleit,
sô hêt er mit der wârheit
êren vil erworben.
2000. an im lac verdorben
vil maneger swinder swertes
swanc:
klagetê man tûsent jâre lanc,
sô müese mans doch vergezzen.

Der wirt was gesezzen

2005. under die tur in daz bluot:
sô sêre klagte der helet guot,
daz in niemen trœsten kunde.

1986. geshowet *C*. gnuoc
a, genuch *G*.
1987. -lluten *G*.
- 1988 — 2006 fehlen *G*.
1988. trueten *Ca*.
1989. den] der *a*.

1990. manger *a*.

[1860

1993. *ê*] ye *a*.
1994. zuo] so *a*. gedruhten *Ca*.
1995. bewainten *a*.
1997. tod *a*. bechleit *Ca*.
1998. wareheit *C*.
2001. mangera. swerts *C*.
2002. klaget *C*, klagt *a*. [1870
jar *a*.
2003. mus(*e C*) *Ca*.

Sint wart in kurzer stunde
vunden der edel wîgant

Sâ in der selben stunde
wart vunden der edel wîgant

2010. -hern *B*.
2011. da (do *b*) er da *bd*. -harten
alle. sluock *A*.
2012. lag *AB*. ir noch] er doch *b*.
- 895]
2014. veint *A*, vint *D*, veinde *b*.
2015. uñ her hilbrant *A*.

2010. Gîselhêr von Burgonden lant,
dâ er Wolfharten sluoc.
bî im lac ir noch genuoc,
die er ouch hêt erslagen.
dô begunden sie ir vîent klagen,
2015. her Dietrich unt Hildebrant,

2010. geisler *a* (*so immer*).
2011. da er da *C* (*und a?*
anders Hzm.). -harten
alle.
2012. lage *C*. noch] ouch [1880
G.
2013. [er] *a*.
2014. her hildbrant *a*.
2015. diet'ch *G*.

2008. sit *A*. seit war er in *d*. dar nach in *B*.
der] den *Bd*. edeln *B*.

2009. funden si *B*.

2008. stunden *G*.

2009. [vunden] *G*.

2008 f. Sint in kurzen stunden (: kunde)

wart vunden der edele wîgant etc. *einl. p. 81*.

1996. er des . . . , der] Diese hindeutung auf ein folgendes relativ durch *er*, si scheint sonst in *C nicht beliebt (vgl. 588. 592), daher hier wol echt, wörtlich = *Biter. 311*. — 2002. tûsent] *einl. p. 61*. — 2003. Die übliche übersetzung »so hätte man es doch vergeßen müssen« (*Zeune*) ist sehr matt (ähnlich v. d. Hagen, der *Nibelungen Klage*, Berlin o. j.) und wenig passend. Man erwartet eine folgerung aus dem vorhergehenden, etwa: »so wäre es (seine tugent) doch nicht genug geklagt«. Kann das aber in vergezzen liegen? (vgl. 2092 ff.). mans] sprich mens, s. *einl. p. 52*. — 2010. vgl. *einl. p. 81*. — 2011. C, b und d stellen aufakt her.

| | | |
|--|---|--|
| 2017. erbelose A, erblose(z Bd) Bbd, erblozet D. leit b. | (sie sprächen): ,ôwê daz dîn lant von dir nû erbelôsez lit! | 2017. nuo erbelos G. erblos nu leit a. |
| 2018. [dîn] A. gelt d. geit b. | ôwê, daz dîn golt gît | |
| 2019. sam] so Db. | nû niemen sam du tæte! | 2019. tât a. |
| 2020. wer A, warest d. ern D, er B (nicht ern). er so d. | 2020. du wære sô êren stæte, | 2020. wære G, werde C, warst a. ere C. stât a. |
| 2021. duhte A. [ge- D] daucht Db. [des] D. ze (zu D) vil Db. | daz dich des nie gedûhte vil, | 2021. [des] Ca. duht(e CG) niht (nie G) ze alle. |
| 2022. waz b. | swaz du ze vreuden unt ze spil | 2022 — 2025 G, einl. p. 5. [1890] |
| 900] 2023. werlte A, welt b. | der werlde kundest machen. | 2022. waz a. |
| | du bist von hôhen sachen | 2023. werld a. gemachen CG. |
| 2025. chumen Bb. dîn] das d. | 2025. komen unz an dîn ende. | |
| 2026. haben b. | uns habent dîne hende | 2026. haben dein (a). |
| 2027. leid b. | der leide hie sô vil getân, | 2027. der leid so vil hye a. |
| 2028. tummer D] chuner b. | daz nie tumber helt began | |
| | sich rechen alsô sêre: | |
| 2030. drissick D, dreyssig b. | 2030. drîzec oder mêre | 2030. mer a. |
| 2031. mære] here Db. | sluoc mir dîn ellen mære | 2031. slugen a. mâr a. |
| 2032. den chun(en D) Db. kuene (d). | der kûenen Bernære. | 2032. Bernâr a. [1900] |

905] ôwê, wan, wære daz ergân,
als im riet der spilman,
der kûene degen Volkêr!
sô wære der junge kunec hêr
worden der marcgrâvinne man
mit râte truogen sie daz an,

von schulden klage ich sînen tôt,
des twinget mich diu jâmers nôt
2035. nâch dem recken wolgebörn:
mîne nîfteln hêt er gesworn,

2039. -larn AD, Bechlarn (-laren bd) Bbd.
2040. -gern A, -geren Db. Rudgere Bd. warn BD.

dô sie ze Bechelâren
2040. bî Rûedegêre wâren(.)

2039. Bechlarn a.
2040. -gere(n a) Ca.

er lobete sî ze wîbe
ze liebem lanclîbe.

, nemen zeinem wîbe
ze sîme lanclîbe.

910] 2043. truot(e B) Bd, truete A, traut Db. si auch d.
2044. ist er b. ubel Ab] ebn D.
2045. geding b. frewd b, fræde A, frawe d.
2046. solt(e B) alle. unvertribn D.

ze trûte lobt ouch sî den degen.
nû ist vil ubele gelegen
2045. ir gedinge unt diu vreude mîn:
ich soldê vil unvertriben sîn

2043. trâwten gelobt a.
2044. ubel a. [1910]
2045. ir freud(e C) unt der gedinge mîn Ca.
2046. sold a. ungetriben a.

2033. owie wanne d. wer Ab. daz e A. kun (punkt über n) b. wolker A. jung b. chunk A. 2037. marchrævinne A, margravinne (-uenne D) BDb, jungen margravin d. 2038. rat Db. 2041. lobt(e BD) ABDb, lobete d. zel cen B. 2042. liebem] irem b. lanckleibe b, lanchwile A. Vor 2043 steht D:
Zu trout lobt ouch si den man.
mit rate trugen si daz an.

2034. twingt a. diu] des a. 2035. rechen Ca. 2036. nîftel a. 2041. zu einem a. 2042. zu seinem a.

2016. sie sprächen] kann leicht in beiden texten zugesetzt sein (vgl. Germ. XVIII 392 anmkg.). — 2017. erbelôsez] mhd. wb. I 440^a (anders als Rother 2949, Germ. XVIII 417). — 2033 ff. Original = *B, weil *B zum Liede stimmt, einl. p. 78. antragen (einl. p. 68), vgl. NL, B. 1617, 3: sît truogen an die helde, daz sî ze wîbe nam Gîselhêr etc. — 2033 B. wan] kann wegen des folgenden conj. wære nicht = »warum nicht« sein, also doch wol = wære, d. h. »traun«; s. Benecke zu Iwein 1818, dagegen Lm. zu den Nib. 852, 1. So noch Kl. 2110. 3200. 3668. 3754 C. 4055 (?). 4076 B. — 2041 f. B. Man beachte die stabreimende formel: lobete . . . ze liebem lanclîbe.

2047. kungen A. immer] im nie b.

von kunegen immer mêre,

2047. kungen a. mer a.

ob lebte der degen hêre.

2048. ob lebte noch der hêre.

s. die anmkg.

2048 a. der trôst ist leider nû verlorn.
 2048 b. diu juncvrowe wolgeborn,

2049. marchrævinne A, margravinne Bbd (g) c D). Götlint ABd, Götlint Db.

2050. die D, dew b.

2051. erbet] er bot A.

2052. magt Bb, mait D.

915] 2053. verwitwet ABbd, verwitwent D. [leider] A.

2054. [ne] d. nu en Db. [ich] d, man D. tuon A.

2055. ine B, ich [en AD] ADd. bitte Ad. [ez] D. got iz zu verenden (d).

2057. mâr b.

2058. tæile A. schwer b.

2059. enphiel A.

2060. wof(fe Bd) BDD, wuff b. [do] b. abr D.

2062. idoh B] noch D, ye doch b.

920] 2063. chrimh' A] Gunthern Db.

2065. sesamme b, zesamne sonst alle.

2067. [durch] B. warn AD.

2068. engel alle (außer d: engele). wissen d.

2069. war] wohin d. sel b. solten Ab. chumen b.

2070. woffes Bd, wuffens Db. ê] ye D. iht] vil b.

2071. hertzelichem b.

2072. tâten nû] rieten im Db.

925]

2074. chlag Bbd.

2076. seren b.

2077. Mite D(b?).

2078. gegen] gein ABd. den] der Bd.

2079. wal elln b. erslagen B.

2080. wi d. sherme A, schirm(e D) Db. chonde Bd.

2081. reche A, reck b. sinen Bd. shil- des A, schilltes b.

Diu maregrâvinne Dietlint

2050. diu ist mîner basen kint;

dâ von erbet sî mich an:

nû ist diu maget wolgetân

verwitewet leider al ze vruo.

nune weiz ich anders, waz ich tuo,

2055. ine bit ez got verenden.

Mit krachenden henden

man huop den helet mære:

er was ein teil ze swære,

er enpfiel in wider in daz wal.

2060. vor wuofe erdôz dô aber der sal

von wîben unt von mannen.

idoch truoc man in dannen,

dâ man Kriemhilde vant.

diu kint von Burgonden lant

2065. hiez man zesamene bringen.

daz geschach ûf den gedingen:

durch daz sie wâren kristen,

ir engele vil wol wisten,

war ir sêle solden komen.

2070. wart ê wuofes iht vernomen

von herzenlichem leide,

daz tâten nû die beide,

die kristen unt die heiden:

ir klage was unbescheiden.

2075. Dô vant man Gêrnôten

sô sêre verschrôten

mit einer verchwunden;

gegen den brusten unden

was sî wol ellen wît geslagen.

2080. swie wol ze scherme kunde tragen

der recke sînes schildes rant,

2049. diu edel marcgra- vinn diedint a. diu C.

2053. verwitewet C, ver- witibt a.

2054. [ne] a.

2055. ine] ich en a.

2060. wofe C, wuff a. der] den a.

2062. danne C.

2063. -hilden a.

2064. Diu C.

2065. zesamne C, zesam- men a.

2066. uf solhen gedingen Ca.

2068. engel(e C) Ca.

2069. sel sold a.

2070. Wart C. ê] ie Ca. wofes Ca.

2071. laid(e C) Ca.

2073. [die] kristen unt ouch Ca.

2076. ser a.

2078. gein den C] den gen den a.

2080. wie Ca.

2081. reche Ca.

2048. lebt Ab. da lebet [der] d.

2048. her a. 2048 b. juncfraw (a).

2048 C = 2291 C. Weiteres in den nachträgen. — 2048 ab. Diese verse wurden bei der zählung übersehen, was ich zu spät bemerkte, um noch ändern zu können, weil die verszahlen der schon gedruckten einleitung sonst nicht gestimmt hätten. wolgeborn] sonst nur von königen und königinnen gebraucht, einl. p. 82, anmkg. 2. — 2058. vgl. 2331 und NL, B. 2300, 2. — 2062. danne C, einl. p. 13, anmkg. 4. — 2071. die beide: leide] einl. p. 38. — 2073 f. = 2527 f. C, s. dort. — 2075 f. = Biter. 3025 f.

2082. Rued- Bd. -gers A.
 930] 2083. verwundet alle.
 2084. [helt] d. [niht] B.
 2085. nichtmocht b, mohte niht B.
 2086. muose er A. must (muost b)
 er Dbd. doder b.
 2087. wand Bd, wan ADb. hette d.
 2088. hette d. zuo (zu) alle.
 2089. Ruedger B. Bechelarn D, bech-
 laren Bbd.
 2090. da] do Db. sturmen b. warn D.
 2091. Ruedger(e B) Bd, -gern A, -ge-
 ren Db. het] hat b.
 2092. kan man b. nimer A.
 935] 2093. ze] in d. dirr welt b. werlte A.
 2094. untz AD, bis b. letzten D.

- in hêt diu Rüedegêres hant
 versniten alsô sêre,
 daz der helt niht mêre
 2085. der wunden mohte genesen:
 dâ von muoser tôt wesen;
 wande in hêt bestanden
 ein helt zuo sînen handen,
 Rüedegêr von Bechelâren,
 2090. dâ sie in sturme wâren.
 Ouch hêt er Rüedegêre erslagen,
 den man nimmèr verklagen
 ze dirre werlde kunde
 unz an die lesten stunde.

2082. -gers a. [1950]
 2084. mer a.
 2085. mocht a.
 2086. must er a.
 2087. wande [in] hete C.
 wann a.
 2088. zuo] ze Ca.
 2089. -gere C. Bechlarn a.
 2090. in dem sturm warn
 a.
 2091. -geren C, -gern a.
 [1960]
 2093. diser werd a. en-
 chunde Ca.
 2094. letsten a.

2095. sô diu werlt ein ende hât,
 muoz man gedenken sîner tât.

2097. sah B. alde D, alt b.
 2098. gab Db.
 2099. jm rudiger het b; het R. alle
 andern. Ruedger Bd.
 2100. helt] het D.
 2101. wer b.
 2102. miemer B (nyemand d). dorft
 bd. chuner Db.
 2103. dann bd. herr b.
 2104. sah B.
 940] 2105. plnot Bb.
 2106. maister A.
 2107. nach] nas b. eke A.
 2108. flecken b.
 2109. er] man Bd. niender B, nindert
 Dbd. ane Add, an Bb.
 2110. want B. die D] des b. Ru-
 degers A.
 2111. -lichen A, wnsliche B(d), wun-
 nichlichen D, wunneklichen b,
 vgl. zu 980.
 2112. [jâ] er het alle.
 2113. gevlizzen B. vaste] sich alle.
 2114. chlagt ABbd, chlait D. dester
 Db.
 945] 2115. chunk A.
 2116. zuo A. hern ABd. zu [dem D]
 Db. Dietrich D.
 2117. solt(e b) Ab.
 2118. gebn D.
 2119. mine suone A. minem B. sun(e
 B) BDbd. bewant b.

- Dô sach der alte Hildebrant
 die gâbe in Gêrnôtes hant,
 die im Rüedegêr hête getân.
 2100. hæet ez der helt verlân,
 waz ob er wære genesen?
 niemen dorfte küener wesen
 danne der herre Gêrnôt.
 man sach im noch daz swert rôt
 2105. von bluote naz an sîner hant.
 dô sach meister Hildebrant
 nâch des swertes ecke:
 schartèn noch vlecke
 er dâ ninder an vant:
 2110. wan, diu Rüedegêres hant
 kunde wunschliche geben!
 jâ hête er allez sîn leben
 gevlizzen vaste ûf êre:
 man klaget in desten mêre.
 2115. Dô sprach der kunec rîche
 zem herren Dietrîche:
 ,solde dirre helet leben,
 sô hæet ich allez mîn geben
 an mînen suon wol gewant.

2097. sah C. ald(e C) Ca.
 2098. Gernotes] seiner a.
 2099. hete Rudegere hete
 C. im rudiger hett a.
 2100. und hett a. lan C.
 2101. wâr a.
 2102. chuener dorfte [1970]
 (torst a) Ca.
 2103. denne C, dann a.
 2104. si funden noch Ca.
 schwert C, druck-
 fehler bei Lsb.?
 2108. vliche Ca.
 2109. nindert a.
 2110. wan Ca. -gers a.
 2111. kund a. wünsch-
 leich a.
 [1980]
 2113. vast(e C) uof Ca.
 2114. klagt a. dest(er C)
 Ca.
 2117. sol(te C) Ca. diser
 a. helet] man Ca.
 2118. ich daz mein allez
 im geben a.
 2119. sun Ca. bewant C.

2082. diu Rüedegêres hant] s. zu 970 und 160. 1768. — 2083. versniden *C, nur hier in der Klage. — 2095 f. Uebertreibender zusatz, wie es scheint. — 2099. *C änderte, um die zweite senkung auszufüllen (wie auch ABd und D) ließ aber aus versehen hete an der alten stelle stehn; b = *C. 2099. getân (gegeben) = 4649 B. — 2107 f. ecke: vleck, s. Lm.'s anmkg. — 2110. wan = ,traun', s. zu 2033 B, daher 2111 kunde wol conjunktiv, vgl. zu 196. — 2113. Das seltnere vlizen ohne refl. ist wol das echte.

2120. nah B. den] dem b.
2122. [ie] Db. da ye d, du? é B.
2123. hets d. [min] B. [suon] d, sun ABDb.
2124. het] helt d. mine lant gelan Db.
- 950] 2125. wer Db. wol] worden D.
2126. si al(le Ab) ABbd.
2127. [den] B.
2128. chunn alles gelegen b.
2129. pest b.
2130. ervenden D, erwenden b.
2131. din Ab, dinen B. dinen] den D, dein b. tot] not b.
2133. des] daz A. muos Ab. [min B], mein d.
2134. hat A, het Bbd, hette D.
- 955] 2135. Grimer A (wol aus Crimhs). Hagen ADb. drein b.
2136. nywan A, [nun b] wann bd. weibessein(!) b, dafür von in drin D.
2137. leng b. spanne ADb.
2138. tummen D, tumen b. [ir] B.
2139. so hant (haund b) alle.
2140. dan d, denne ADb.
2141. huten D, hütten (oder hürten) b.
2143. trautin worden b, triotinne (?) schine A.
2144. so] also A, ze b. wollten b.
- 960] 2145. sinnen A. leihter A.
2146. ein bezzerz hette (het b) Db.

2120. nâch den von Burgonden lant
hæt daz kint gerâten,
die ie daz beste tâten:
sam hæet ouch mîn suon getân;
dem hæet ich mîniu lant lân.
2125. der wære wol sô rîche,
daz alle geliche
hæten trôst an den degen.
Nû ist sîn kunne hie gelegen
daz beste, daz er ie gewan.
2130. ôwê daz ich niht wenden kan
dîne wunden unt dînen tôt,
vil tugenthafter Gêrnôt,
des muoz mir mîn leben leiden.
ez hæte wol gescheiden
2135. Kriemhilt Hagenen von in drin,
niwan daz lutzel wîbes sîn
die lenge vur die spannen gât.
an ir tumben herzen rât
hânt sie sinne mêre
2140. dann iemen, der ûf êre
sinne hurten kunde.
daz ist an dirre stunde
an mîner triutinne schîn,
daz sî sô wîse wolde sîn,
2145. daz mit sinne ein lîhter man
hæt ein bezzerz getân.

2120. den] dem Ca.
2121. hete C.
2123. hæet] muose C. So [1990
mûz mein sun auch
a. han getan Ca.
sun C.
2125. so wær(e C) er Ca.
2126. daz die rechen
Ca. al C. gleich (a).
2127. den] dem a.
2128. kan a.
2129. dez C. best a.
2131. dîne] dein (a).
2132. vil chunerreche Ca. [2000
2134. het(e C) wol uz Ca.
2135. -hilden a. dreien a.
2136. niwan] nur a. luz-
zil Ca.
2137. leng a.
2138. tumbe a.
2139. haben a. sinn(e C)
noch Ca. mer a.
2140. denn a.
2142. an] zu Ca. diser a. [2010
2143. vrowen [wol a]
worden Ca.
2145. sinnen a.

Dô hiez er Gêrnôten,

den schuldehaften tôten,

wegen ûf mit handen,
der von allen schanden
2155. hêt gewendet sînen muot.

des müezen wir nû jâmer tragen.
wære Hagene alters eine erslagen,
daz wære ein guot list gewesen,
2150. sô wærn die andern genesen,
die nû hie ligent verschrôten.

Dô hiez er Gêrnôten

[2020

2151. [er] d. 2153. schuldehaften b, schulde- B.

2147. muz(en C) Ca. 2148. wâr a. Hagen(en C) Ca. al-
ters eine] allein a. 2149. wâr a. 2151. ligen a.

2123. sám müese ouch mîn suon hân getân. einl. p. 52 f.

2120. den] dem = Ca und b vielleicht richtiger (= Gernot), dann wäre nach 2121 :, nach 2122 , zu setzen. — 2125. sô wære er *C, s. einl. p. 44. — 2132. tugenthafter] einl. p. 11 und 62. — 2139. *B stellt auftakt her. — 2141. hurten] einl. p. 71. — 2143. *C und b füllen die zweite senkung aus. — 2145. ein lîhter man] einem dem lîhtisten man »geringsten« (Lexer) Biter. 11631, ebenso hier oder »leichtfertig«? — 2147—2152, bes. aber schuldehafter und verschrôten, s. einl. p. 11. alters eine = 1968. 4140 B. — 2149 und 2150 fehlt die zweite senkung.

dô gebôt der kunec guot,
daz man in tragen solde dan.

dô truoc man den helet guot
ûz dem hûse von in dan.

2158. gewaschen A.

965] 2159. grœz Dd, groze A, gross b.
lege D.

2160. was D. im AD, in Bbd.

2161. sie alle] die toten (den doten b)
alle.

2164. wie b, nun immer, wo nichts ge-
sagt. er abr D] ab er ABd.

wol gewahsen was der man
an grœze unt an lenge:

2160. diu tur wart im ze enge,
dâ man sie alle ûz truoc.
ê dô was er snel genuoc,
der edel unt der mære,
swie swære er aber nû wære

2158. der] den C.

2159. groz(e C) unt ouch
Ca. leng a.

2160. tiur diu Ca. in
zenge C, im zeenga.

2161. uoz Ca.

2162. snelle a.

[2030

2164. wie a, immer, wo
keine angabe. swer
Ca. ab C.

dô sie in brâhten ûz der tur,

2165. , doch brâhten sie in ûz der tur.

2166. zim] im ADbd. dar] da b.

2167. eren gerenden A. ern D. ge-
rende b.

2168. wollten schauen b. (woldn B?
Lm.).

970] 2169. wer Db. gezâme b.

2170. schuldin A. [ich] Bd.

2171. het Db (und A Lm.). noh AB.
noh hete (d).

2172. der wold (wolt A) alle. ez Db.
in] ine oder nie D.

zuo zim giengen dar vur
die êre gernden vrowen,
die in dâ wolden schowen;
ez wære in ê gezemen baz,
2170. von schulden wil ich sprechen
daz,
dô er hête noch daz leben:
got woldes in niht geben,

2166. zim] zin C, im a.
der fuer C.

2167. ergerenden a. gern-
de C.

2169. wâr im a.

2171. do] daz a. het a.

2172. enwoldes Ca. im a. [2040

daz in daz liep geschæhe,
daz in deheiniu sæhe

daz in wære daz liep geschehen,
daz sie in möhten hân gesehen

2175. gesunden A. Bey seinem ge-
sunden leibe b.

2176. mangem b.

2177. gechlagt Bbd. hart b.

2178. dane] daz b. [ne] d. enwas ADb.
et (ot D, er b). nu] anders d.

975] 2179. niwan] dann d, nun wann b.
wainen A. und Bd, uñ AD.

2180. tummen Db. ew b (euch D).

2181. [Die Db] chlaiten D.

2182. toren] toten A.

2183. chlagt B, chlaiten D. alle Ad.

2184. mur-] maur b, mauwer D, muo-
ter (!) A, mower B(d).

2175. bî gesundem sînem libe.
er wart von manegem wîbe
geklaget harte sêre.
dane was et nû niht mêre
niwan weinen unde klagen.
2180. die tumben, daz wil ich iu
sagen,
kлагten mit den wîsen,
die tōren mit den grîsen
kлагten algemeine,
daz sich die mûrsteine

2175. sime C.

2176. Er C. mangem a.

2177. geklagt hart ser a.

2178. dann enwas ez a.

2179. unt Ca.

2181. kлагten a.

2182. torn a.

[2050

2183. kлагten alle gemein
a.

2184. mowr stein(e C) Ca.

2156. do] ouch D. gebot iz Bd. chunk A.
solde tragen A. 2165. sie in] sin B.
(-neu A) ABd, cheine Db.

2157. [in] D. sollte b.
2173. liebe d. deheiniu

2165. [in] a. tuer C(a). 2173. im a.
geschehn C. 2174. moht(en C)
Ca. gesehn C.

2156 f. den (guoten recken) man dô truoc (: muot)
ûz dem gademe von in dan, *einl. p. 24 f.*

2173 f. daz in daz liep geschæhe,
daz sie in gesæhen, *einl. p. 28.*

2160 f. im (= ADa) und sie alle (= Ca) stehn im ggsz.: »die tür, durch die man doch
alle [andern] getragen hatte (hatte tragen können), war ihm zu eng«. — 2165. *B = original:
swære und snel stehn im ggsz. Dies verstand *C vielleicht nicht und scheint darum vermeintlich
gebeßert zu haben. — 2169. gezemen] s. Lm.'s anmkg.

2185. mohten *ABDd*, machten (?) *b*.
 2186. chunen *Db*.
 2187. verre *A*. weite *A*.
 2188. gæher] churzer *alle*. zeite *A*.
 980] 2189. do *alle*. Ruedgere *Bd*, -ger(en)
D) *Db*.
 2190. ser *b*.
 2191. [zer werlde] *d*. zer *A*, ce [der
b] *Bb*, zur *D*. welt *d*. mere *d*.
 2192. warhait *A*.
 2193. werlte *A*, welt *b*.
 2195. ern nie vertarp *D*.
 2196. margrav(e *Bd*) *Bbd* (g] c *D*, ch
A), so immer fortan, wo keine
 angabe. starp *D*.
 2197. laz (lassen *b*) wir *Db*. [sin] *b*.
 mere *D*.
 2198. [iu] *b*, ouch *D*. swere *D*.
 985] 2199. redet(e *A*) *Ab*, redte *Dd*, riete *B*.
 2200. margr- *A*, s. zu 2196.
 2201. in] under *D*. schilt(e *A*) *Ab*.

2185. möhten klieben her dan.
 dô brâht man den küenen man
 verrer an die wîte.
 Dar nâch in gæher zîte
 (dô) vant man Rüedegêre,
 2190. daz ein helt sô sêre
 zer werlde nie mêr wart gekleit.
 an dem was mit wârheit
 verlorn der werlde wunne,
 daz ûz einem kunne
 2195. sô vil êren nie verdarp,
 als dô der marcgrâve erstarp.
 Nû lâzen sîn die swære
 unt sagen iu diu mære,
 waz nû redete Dietrich,
 2200. dô er den marcgrâven rîch
 in sînem schilde ligen vant,

2185. mohten *Ca*.
 2186. brahte *C*. küenen]
 jungen *Ca*.
 2188. geher *C*.
 2189. do *Ca*. Rudeger(e
C) *Ca*.
 2190. unt wizzet (wiszt
a) daz so ser(e *C*) *Ca*.
 2191. werld *a*. [nie mer]
C, nymant *a*.
 2192. [mit] *a*. gewizen-
 heit *Ca*. [2060
 2194. so daz *Ca*. eime *C*.
 2196. -grav *a*.
 2198. [iu] *a*.
 2199. redet *a*, reite *C*.
 2201. sime *C*.

er unt meister Hildebrant;
 dô sprach der herre von Berne:

unt er in rehte hêt erkant:
 ,wâfên', sprach der von Berne,

[2070

2204. mocht *Db*, meht *A*. also *Db*.
 2205. zwelf *alle*. jarn *AD*.
 2206. du] Nun *b*. lazzen *A*, gelazzen
Db.
 2207. bezer *B*. wer *Db*.
 990] 2209. bestez *D*.
 2210. vrend *Db*.
 2211. ain *b*, ainē *Ad*. belegen *Bd*.
 An dir einem ist *D*.

- ,nû möht ich als gerne
 2205. sîn vor zwelef jâren tôt!
 du hâst mich lâzen in der nôt,
 daz mir bezzer wære begraben:
 zuo wem sol ich nû trôst haben?
 mîn aller beste kunne,
 2210. mîn vreude unt mîn wunne
 ist an dir einēm gelegen.
 ez wart nie getriwer degên,

2204. gern *a*.
 2205. zwelf *C*, fehlt *a*.
 2207. wâr *a*.
 2209. aller hohstез *Ca*.
 2210. frewd *a*. unt ouch
Ca.
 2211. eime *C*. hie gele-
 gen *Ca*.
 2212. ezn *C*. [2080

unt, wæne, ouch ûf der erde
 nie mêr deheiner werde.

geborn ûf der erde,
 unt, wæne, ouch immer werde.

2202. maister *A*. 2203. [herre] *A*, herr *b*. 2213. [wæne] *d*. wæn
B, wen(e *A*) *ADb*. daz auch auf [der] *b*. erden *d*. 2214. ni-
 mer *A*, mer *Bd*, nimmer *D*, Immer *b*. cheiner [geporn *b*] *Db*.
 werden *d*.

2202. recht *a*. 2203. Bern *a*. 2214.
 werden *a*.

2202 f. ,wâfen', sprach der degên balt, (: vant)
 her Dietrich von Berne, *einl.* p. 24.
 2209. mîn bezziste (oder hôhèste) kunne.

2185. her dan] häufig in der Klage, *einl.* p. 72. — 2190. unt wizzet, daz] in *C, s. *einl.*
 p. 44. — 2192. gewizenheit *C, aus metr. gründen? — 2194. *C stellt auftakt her. — 2201. li-
 gen vinden] s. *einl.* p. 72. — 2205. vor zwelef jâren] nach dem, was *einl.* p. 63 f. über das hâu-
 fige vorkommen der formelhaften zahlen, namentlich der zwölf, gesagt ist, wird man schwerlich
 hierin eine beziehung auf die schlacht gegen Ermenrich (HS. 120 f.) sehen, und in den 12 jah-
 ren keine angabe der inzwischen verflossenen zeit (wie HS. 122 und Sommer H. Z. III 199
 annehmen). — 2210. *C füllt die erste senkung aus, wie 2216 die zweite (über vinden s. *einl.*
 p. 82). — 2213 ff. s. *einl.* p. 61 oben.

daz tæte du mir vil wol schîn:

2215. dîne triwe tæte du wol schîn:

2216. viānden A, vinden D, frewnden b. do] daz b.
 2217. muos(te D) Db. ruomen Bd, roumen Db.
 2218. trew b. nindert Dbd. do (da b) vant (ervant Db) alle.
 995] 2219. einen Dd, æinē A (Lm.) edler b. Ruedger Bd.
 2220—2229 fehlen Db, durch abirren des schreibers von *D².
 2221. veintlichen A.
 2222. nieman [en A] zam Ad.

- dô ich den viānden mîn
 muose rûmen mîniu lant,
 die triwe ich ninder ervant
 wan an dir einem Rûedegêr.
 2220. Etzel der kunec hêr
 was mir sô vîentliche gram,
 daz ez niemanne zam,
 der mir daz gehieze,
 daz er mich leben lieze

2216. vor den vienden Ca.
 2217. rumen muse (must a) Ca. mein (a).
 2218. nindert ny a. en- vant Ca.
 2219. eime C, aine a.
 2220. Ezele C.
 2221. -lich(e C) Ca.
 2222. do niemen enzam] 2090 Ca.
 2223. hiez a.
 2224. liez a.

2225. swâ er mich hæte vunden.
 doch in den selben stunden
 reit ich ûf den trôst dîn

. dô reit ich ûf den trôst dîn

2228. -winnen alle.
 2229. lobestu Bd, lobste du A. daz] do d. Ruedger B.
 2230. Ecele (d). Da etzel der gewaltig kung her b.
 1000] 2231. Dih B. hâhen] haben Dd. muose A, muste D, muost b.
 2232. liezzest D] sihest A.
 2234. Ecele (d). siner D.
 2236. tetst d, dot b.
 2237. Do het(en B) Bd, hæte A, het b, hattest D. ouch B. ouch min Dd.
 2238. [die] ich d. iren b.
 2239. diche ABd, dick b.
 2240. Etzel(n A) ADb. nahent b.
 1005] 2242. untz A, und Db. fraw Helch b. [vil] ADb.
 2243. edel ADbd. kunginne b.
 2244. des wart B. wart [ich D] des (dez A) AAd. An der des wart. Innan b.
 2245. enthilt b. enthielttest (enchielte A, enthielde D) mich AAd. [der] ADbd.
 2247. imer A.
 2248. fleizzen D.

- zuo den widerwinnen mîn.
 dô lobetstû daz, Rûedegêr,
 2230. daz Etzel der kunec hêr
 dich ê müese hâhen,
 ê du mich liezest vâhen.
 Dô erwurbe du mir hulde,
 daz Etzel mîner schulde
 2235. alsô grôzer vergaz;
 mit triwen tæte du daz.
 du hête mîn ouch lougen
 den, die mich mit ir ougen
 bî dir vil dicke sâhen.
 2240. ich was Etzele nâhen,
 helt, in dîner huote,
 unz vrowe Helche diu (vil) guote,
 diu edele kuneginne
 an dir wart des inne,
 2245. daz du mich enthielte in der nôt.
 der vrowen ir tugent daz gebôt,
 daz sî sich immer mêre
 begunde vlîzen sêre;

2228. -winnen Ca.
 2229. lobestu Ca. [daz] a.
 2231. mûst a.
 2233. erwurb a. erwurbe] 2100 mir du C (Hzm.) die hulde Ca.
 2234. Ezele C.
 2236. tätst a.
 2237. hete C, hettst a.
 2238. iren a.
 2239. dich(e C) Ca.
 2240. Ezelen C.
 2242. [vrowe] Ca. Helch] 2110 a. vil Ca.
 2243. edel Ca. kungin a.
 2244. des wart a.
 2245. enthielt C, enthieltdest a.
 2247. mer a.
 2248. begund a. ser a.

2215. du] do d. vil wol mir d. tæte] dot b. [vil] Db.
 2227. rait A.

2215. Dein trew tät (a). du] duo Ca. 2225. wa a.
 het(e C) Ca.

2215. dîne triwe tæte du mîr vil wól schîn. *einl. p. 52.*
 2225 f. swâ er mich vunde (: stunden), *einl. p. 33.*
 2242. unz Helchê diu guote.

2216 ff. Diese erzählung stimmt in den hauptzügen zur piðrekssaga, s. HS. 121. — 2222. *C stellt auftakt her (?). niemanne (B), seltene akkus. form; aber dat. kommt auch in der Klage nach zemen vor. — 2228. widerwinnen] *einl. p. 71.* — 2233 C. erwurbe du, wie möchte man, vrowen ir 2246 u. dgl., s. *einl. p. 52.* — 2242. *B und *C füllen die zweite senkung in verschiedener weise aus.

- 2249 f. *fehlen* b. wie *ADd.* be-
daht(e *B*) *Bd.* bedechte *D.*
2250. braht(e *B*) *Bd.* brehte *A.* brech-
te *D.*
1010] 2251. dir vil] irm b. -haftā *Db.*
2252. truog *A.* du] do *d.*
2253. hin [ze] *B.* hintz *d.* hin zu *Db.*
Ecele(n *d*) *Bd.* Etzel *A.*
2254. gnādech- (*d*), gewaltichlichen *A.*
2255. in] an *d.* sein *bd.*
2256. verliest *d.* verliessest *b.*
2257. triwe *Bd.*
2258. swez *D.* wes *bd* (wes *st.* swes,
waz *st.* swaz *b.* fortan *stets*, wo
keine angabe; auch für *d* nicht
mehr regelmäßig notirt).
2260. milt *Db.* din *D* (nicht *A*).
1015] 2261. allez *AD.* buz *D.* puos *b.*
2262. gruos *b.*
2263. gefremdet *Bbd.* gefrumdet *D.*
gefrumt *A.*
2264. der] des *D.*
2265. chamer(e *B*) *alle.*
2266. din] das *d.* ubel *ADb.*
2267. ellendē *A* (*Lm.*), ellenden *D.*
mir vil ellenden. Dann 2260—
2266 *widerholt* (dabei gewonnen
2265 statt genommen), dann Mir
vil ellendem man *b.*
2268. got der *alle.* het *ADbd.*
2269. lebn *D.* daz er dich het *d.*
2270. schriben (!) *b.*
1020] 2271. lout(e *D*) *Db.* luoter weinte (wei-
net *d*) *Bd.* weint *b.* her *D.* *Db.*
2272. der edel *D.* chunk *A.*
2273. ser *Db.* erschraete *D.* erschrack
b.
2274. mochte *d.*

- swie sî daz bedæhte,
2250. daz sî mich ze hulden bræhte,
mit dir, vil tugenthafter man.
allez trüege du daz an,
hin ze Etzeln dem rîchen,
daz er genædeclichen
2255. in sîne hulde mich enpfie.
dar zuo verlieze du mich nie
mit triwen ûz den genâden dîn.
swes mir unt den mannen mîn
gebrast in ellende,
2260. dîn milte unt dîne hende
tâten mir sîn allez buoz.
Ôwê, der mir dînen guoz
sô verre nû gevremdet hât,
der hât mir allen mînen rât
2265. ûz mîner kamere genomen.
dîn sterben ist vil ubele komen
mir vil ellendem man.
got hæte wol getân,
hæt er dich leben lâzen.
2270. Mit schrien âne mâzen
sô lûte erweinte Dietrîch,
daz Etzel der kunec rîch
dâ von vil sêre erschrahte,
als er von schulden mahte.

2249. gedahte *C.* gedech-
te *a.*
2250. brahte *C.* brechte *a.*
2252. trueg (*a*). [2120
2253. [hin] *a.* Ezelen *C.*
2254. gnädich- (*a*).
2255. sein huld (*a*).
2256. verliest *a.*
2257. gnaden *a.*
2258. wes *a* (wie bei *b*).
2259. in elle *a.*
2260. milte] mit *C.* du
mit deine[m *Hem.*]
helde *a.*
2261. die taten *Ca.* puoz
Ca. [2130
2263. verr *a.* gefrumet
Ca.
2265. kameren *C.* meinen
kamerna (*vgl.* 4516).
2266. ubel *a.*
2268. hete (het vil *a*)
wol an mir *Ca.*
2269. hete *C.* lebn *C.*
2271. lut erwainet (*a*).
2272. Ezel(e *C*) *Ca.* [2140
2273. ser *a.* erschraete
Ca.
2274. sculden *C(a).*

Dô sprach der vurstê hêre:
jâ sol ich Rüedegêre
mit iu vil billiche klagen:

2275. Dô sprach der vurstê rîche:
jâ sol ich billiche
mit iu Rüedegêre klagen:

2278. trew *b.* enpor *D.*
2279. alsam (Als sam *b*) *alle.* veder(e
B) *AB.* tuond *d.*
2280. [en] *d.* izn ward *D.* nie mer *b.*
1025] 2281. recht *b.* untriw[en *B*] los *Bd.*
getrewe los *b.*
2282. ie chunk (*u. a. f.*) *Ad.* wæn
Bbd. wen *D.* nie *D.*

- sîn triwê hât mich enborgetragen,
sam die vedern tuot der wint.
2280. ez enwart nie muoter kint
sô rehte gar untriwelôs.
ich wæne, ouch kunec ie verlôs

2280. emvart *C* (?), en-
war *a.*
2281. recht *a.* untrew-
los *a.* [2150

2275. furst *b.* hêre] rîche *B.* herre *d.* 2276. solt *A.* Ruedgere *Bd.*
rüdîgern *b.* 2277. [vil] *B.* pillich(e *B*) *ABd.* billichen *D.* wil-
leklichen *b.*

2275. furst reich (*a*). 2276. billeieh
(*a*). 2277. Rudegere *C.* rüdi-
gern *a.*

2275. mære : Rüedegêre?? (*einl.* p. 34).

2249 f. bedahte : brahte *BC* ist zu beachten. — 2261. **C* stellt auftakt her. — 2263. gevremdet scheint in **C* und *A* vermieden oder (wie in *D*) verlesen zu sein. — 2265. kamere] sonst nur zweimal in **C*. — 2268. **B* und **C* füllen die erste senkung aus, wobei **C* zugleich auftakt herstellt. — 2274. mahte] sonst nur mohte in und außer dem reim, also stand auch hier wol mohte (: erschrahte) im original; *vgl.* *einl.* p. 36 unten. — 2282. Der indikativ verlôs ist beachtenswert, *vgl.* dagegen zu 196.

2283. chainern *b.* chuenern *Bd* (*auch A Lm.*), chunern *Db.*
 2284. chund *b.*
 2285. Da missriet *b.* mit mir *d.*
 2286. wann *bd.* mein *bd.* sprach *d.* minen rat *A.*
 2287. swez *D.* wes *bd.* denne *Bd.* dünne *A.*
 2288. daz] da *A* (*Lm.*). muost *Db.* laisten *A.*
 2290. hertz *Db.* daz ist *ADb.* ge-
 1030] 2291. manger *b.* hand *bd.*

- deheinen küenèren man.
 sît ich sîn kunde ie gewan,
 2285. sô misseriet er mir nie,
 swenner an mîne sprâche gie:
 swes mich der helet denne bat,
 daz muose ich leisten an der stat.
 daz ist nû zergangen:
 2290. mîn herze deist bevangen
 mit maneger hande swære.

2283. chuneren *C.* keinen
 kunern *a.*
 2284. kund (*a.*)
 2285. missriet *a.*
 2286. wanner *a.*
 2287. dann *a.*
 2288. must ich laszen *a.*
 2289. ist leider *Ca.*
 2290. hertz daz ist *a.* ge-
 2291. manger *a.*

ob er noch lebendec wære,

ob lebte noch der mære,

[2160

2293. wer *ADb.* milt *b.*
 2294. [des] *d.* deheines *A.* bevilt *b.*
 2295. chunge *A.* mohten *Ab.*
 2297. ersterben *b.* mack *A.*
 2298. untz *ADb.* letster *D.* der leste *B.*
 2299. wer *ADb.* nue *A.*
 2300. sint *Db.* mangel *b.* teuren *D(b).*
 1035] 2301. also doten *b.* sich *b.*
 2302. [Si] lign [rechte] *D.* recht *Ab.*
 ein] daz *ADb.* vich *b.*
 2303. haben die leon *b.*
 2304. mugent *b.* megen [nu] *A.* mir
 nu licht *D.* mir leicht nun *b.*
 lihte mich nu getreuen *A.* ge-
 trawen *b.* gedienen *d.*
 2305. ie] *E b.* warn *Ad.*
 2306. pin *Bbd.*

- sô wære er wol sô milte,
 daz in des niht bevilte,
 2295. swaz tûsent kunege möhten hân:
 daz hæet er eine wol vertân.
 Ôwê, daz niemen sterben mac,
 unz im kumt sîn lester tac!
 sô wære ouch ich nû tôt gelegen,
 2300. sît ich sô manegen tiuern degen
 hie tôten vor mir sihe.
 sie ligent rehte als ein vihe,
 daz erbizzen hânt die lewen:
 sie mugen nû lihte mir gedrewen,
 2305. die mir ie wâren gram,
 den bin ich allen worden zam.

2293. wâr *a.*
 2295. kunig *a.*
 2296. er hetez *Ca.* ain *a.*
 getan *a.*
 2298. uncz im sein kûmpt
 so letster *a.*
 2299. wær *Ca.* ich auch *a.*
 2300. mangel *a.* tiuren
Ca.
 2301. also vor *Ca.* sich
a.
 2302. ligen *a.* recht *Ca.* [2170
 alsam *C.* sam *a.*
 vich *a.*
 2303. haben *a.*
 2304. sie] so *C.* [nu *C]*
 liht(e) *C* *Ca.*
 2305. [ie] *a.*

2307. herr *b.*
 2308. Edler *b.* chunk *A.* bedenche
Bb. verdenke *ADd.*

Dô sprach der herre Dietrich:
 ,edel kunec, verdenke dich

2307. herr *a.*
 2308. eczel kûnig be-
 denck *a.*

nâch dem grôzen dienst sîn

durch manegen starken dienst sîn

2310. unt [auch *b.*] an *BDbd.* liebn
 D. niftel(en) *b.* *ADbd.* der] die
 d. din *d.*
 1040] 2311. -gers *A.* Ruedgeres *B.*
 2312. hof- *ADbd.*

2310. an der lieben nifteln mîn
 unt an Ruedegêres kinde,
 die in dînem hovegesinde

2310. niftel *a* (nistel
Hzm.)
 2311. -gers *a.*
 2312. dime *C.* hof- *a.* [2180

dir zen êren wâren

mit grôzen êren wâren

2292. noch] nu *B.* und ob *b.* lebndic *D.* lebentich *Ab.* 2309. dienste
Bbd. dinest *D.* dienst *A.* sîn] din *Db.* 2313. Dir zu (Jetzo *b.*)
 den *Db.* zen] ze *A.* ern *D.* warn *ADb.*

2292. noch lebt (*nicht* lebte) *a.* 2309.
 mangel *a.* dienst *a.*

2292. Rekonstruktionsversuch einl. p. 34, vgl. 2048.

2309. nâch dem dîenèste sîn.

2289. *C stellt auftakt her. — 2295. vgl. Biter. 3188: hæte er aller kûnege guot. —
 2300. tiuren *C, nur hier, s. einl. p. 70, anmkg. 4. — 2301. *C stellt auftakt her und füllt
 die erste senkung aus. — 2302 f. vgl. 590. alsam statt als, s. zu 1121. — 2310 f. unt — unt
 (BDbd) = ,sowol — als auch? Ist mir sonst nicht bekannt. Ueber die beiden verse in ver-
 bindung mit 2049 s. d. nachtrag zu 2049. — 2313. Einl. p. 43.

unt dir lobes vil gebâren.

unt dir vil lobes bâren.

2315. in ist nû dîner genâden nôt,
sît daz in ist gelegen tôt,
der dir ie was undertân
mit triwen als dîn eigen man.

2319. Bötelunges A. sun alle.
2320. -lichen D, pillich(e B) ABd, pilleichen b.
2321. bætet B, bet(et D) AD, pat bd. her Dytrich Db.
2322. imer A. ane ADb. sullen b.
2323. [ir] B. [gedingen] A.
2324. -brant [do] D. da Hilttepranden pat er b.
1045] 2325. guot Ab.
2326. huobe A, hube D, hûb b. pluote BDb, pluot b, bluot A.
2327. auch selb b.
2328. grimen A. Hagen AD. dot des chunen hagens b.
2329. naigte Ad, naigt b.
2330. wunden Db, wonde(n d) Bd. pluten Bbd.
2331. muet Dbd, muote A (muete B).
2332. tæile A.
2333. Ruedger der lobs Bd. lobes ADb.
2334. truog B. engestliche D, angestleichen b.
1050] 2335. pracht b. under die] zuo der alle.
2336. in] me (= ine) B, er d. der helet] in d. chunde (chund b) alle. dar D, da b, her d.
2337. vor] von B? D. vor grossen b.
2338. mocht(e D) Db, mehte A. noch] wol A.
2339. sölhem Bd, sulchem D, sollichem b. dinst Db.

- Dô sprach der Botelunges suon:
2320. ,daz solt ich billiche tuon,
unt bætet ir des niht, Dietrich:
sie suln immer an mich
gedingen, sam ich sî ir vater.
Hildebranden dô bat er,
2325. daz er den helet guote
hüebe ûz dem bluote.
Wunt was selbe Hildebrant,
daz tet des grimmen Hagenen
hant:
dô sich neigete der man,
2330. sîn wunde bluoten began;
daz müete den helet mære:
im was ein teil ze swære
Rüedegêr der (lobes) rîche:
er truoc in angestliche.
2335. Dô er in brâhte under die tur,
in mohte der helet niht der vur
vor unkreften bringen.
ez möhte noch misselingen
mit solhem dieneste einem man

2320. sol (schol Hzm.) a. billich (a).
2321. bet Ca.

[2190]

2323. [si] a.

2325. helt C (s. Hzm.). guot a.
2326. hub(e C) Ca. bluot a.
2327. selb a.

2328. Hagen a.

2329. neiget(e C) Ca.

2330. wunden C.

2331. muet (a).

2333. der marcgrav(e C) tugend(e C) rich(e C) Ca.
2334. trug C. angestleich (a).
2335. bracht a. tuer C.

[2200]

2336. in C (s. Hzm.). mocht a. der fuer Ca.

2338. moht(e C) Ca. misslingen a.

2339. mit] an Ca. dienst(e C) Ca.

. Der kupec sach den recken an:
dem was sîn kraft entwichen

2340. , der in getragen solde hân,
der vil gesunt gewesen wære.
Hildebrant dem heledede mære
was sîn kraft entwichen

[2210]

2344. varb(e A) ADb.
2345. saig A, saic D. nider zu B. -geren b.
2346. erquam D, ercham b. harte] vil alle.

- unt ouch diu varwe erblichen:
2345. er seic zuo Rüedegêre.
des erkom harte sêre

2344. sein varw verblichen a.
2345. -ger a.
2346. erkam hart ser a.

2314. dir] die d. lobs d. vil lobes barn D (nicht b). 2342. chunk der A. rechnen A. sah B. 2343. chrapft B (und so meist).

2315. gnaden a. 2340. sold a. 2341. gewesen C. 2342. heledede C, degen a.

2321. unde bætet ir des niht, hêrre Dietrich, einl. p. 52.
2340 ff. Hildebrant dem helde lussam (: man)? einl. p. 32.

2315 ff. C. Die verse sind recht hübsch und wol echt. — 2319 f. = 2827 f. — 2331 f. vgl. 2057 f. — 2333. Rüedegêr der rîche, einl. p. 62 und 66; lobes *B, tugende *C] s. einl. p. 62, anmkg. 2. — 2346. Stand hier nicht harte im original, so hätte es *C, weil 2348 wider harte steht, bei seiner einl. p. 43 besprochenen tendenz hier schwerlich gesetzt, vielmehr scheint *B vil gesetzt zu haben, um die erste senkung auszufüllen.

1055]

2351. hulff *D.* kreft hülfe *b.*
 2352. der kûnech (*u. a. f.*) *E. BDbd.*
 [do] *Db.* [der] *d.* dar *D.*
 2353. im *ADd.* fur in *b.* chniet(*e Bd*)
ABDd. ehninet (?) *b.* pluot(*e d*)
BDbd.
 2354. begoz *Db.* er den] in der *B.* gute *d.*
 2355. ershamte *B.* erschamt [da *b*] *Ab.*
 2356. houbt *BDbd.* chunges *A.*

der edel Bernære:
 ez was im harte swære.

- Nâch wazzer man dô sande,
2350. daz man Hildebrande
 sîner krefte hulfe wider.
 Etzele dô der nider
 zuo zim kniewet in daz bluot:
 dô vergôz er den helet guot.
2355. Sich erschamte Hildebrant:
 sîn houbet ûf des kuneges hant

2347. Bernär *a.*
 2348. wandez im was *C,*
 wann ez was im
 ein *a.*
 2349. im do *a.*
 2350. Hildbrand *a.*
 2351. hulff(*e C*) sîner
 chreft(*e C*) *Ca.*
 2352. Ezel *a.* bald(*e C*) [2220
 do *Ca.* [der] *a.*
 2353. im *a.* kniet *Ca.*
 2355. erschamt *Ca.*
 2356. haubt (*a*).

1060]

vil harte sweizègez lac.

von sweize toumènde lac.

2358. er da *alle.* dient mangel *b.*
 2359. dient *Ab.*
 2360. nah *B.*
 2361. dicke *A.* harte dicke (dicke *D,*
 dick *b*) *BDbd.*
 2362. wer ubel *ADb.* vermitten *B.*
 2363. het *bd.*

2365. weiter *A.* vîter *B(d),* wider *D,*
 wurd (*sic*) *b.* auf *d.*
 2366. huob *Ab.* hub ein *D.* ungefuger
D, ungefuoger *A.*
 1065] 2367. [dem] *A.* uz *D,* aus *b.*
 2368. sagt *Ad,* saite *D,* saget *b.*

2369. [ne] *d.* si en *ADb.* saumten *D,*
 suomten *B(d).* nit *b.*
 2370. truog *A.*
 2371. aller] maneger *Bb.*
 2372. in] nie *D.* von] zuo *b.* jugnde *D.*
 2373. man nie was *D* (*nicht b*).
 2374. da *A.* gar benomen *alle.*
 2375. manger *b.* muter *Db.*

1070]

2379. Si *B.* ruofften *D,* ruosten *b.*
 all *b,* al *Bd.*

dem er diente manegen tac,
 der diente im nû von schulden.
2360. er hêt nâch sînen hulden
 vil dicke harte wol geriten:
 ez wære ubele vermiten,
 daz Etzel hête getân.
 Hildebrant der bat dô lân
2365. wîter offen den sal.
 sich huop ungevüeger schal
 hie ûze von dem mære,
 dô man sagete, waz dâ wære.

- Sine sûnten sich niht mêre.
2370. dô truoc man Rüedegêre,
 vater aller tugende,
 daz in alter von der jugende
 getriwer niemen was bekomen.
 dô wart swîgen benomen
2375. vil maneger muoter kinde:
 allez daz gesinde
 mit ungelîchem munde
 schrîen dô begunde.
 sie ruofften alle gelîche

2358. den *a* (*Hzm.*). dient
 mangel *a.*
 2359. dem dient er *a.*
 2360. hete *C.* [nach] *a.*
 2362. wâr *a.* ubel *Ca.* [2230
 2363. im Ezel(*e C*) het
Ca.
 2365. offen] auff *a.*
 2367. uz (*a*).
 2368. sagt *a.*
 2369. Sy ensaumten *a.*
 mer *a.*
 2370. Rudeger (*a*).
 2371. tugend *a.*
 2372. von] uz *Ca.* jugend [2240
a.
 2375. manger *a.*
 2376. ingesinde *a.*
 2377. ungelîchem *a.*
 2379. woften *Ca.* iæmer-
 lich(*e C*) *Ca.*

2357. [vil] *A.* hart *bd.* swaizgez *A,* sweizziges *D,*
 schwaissig er *b.*

2357. swaisz *a,* swære *C* (nach *Hzm.* aber swæize).

2357. Original = *C; über toumen s. einl. p. 71.

2348 klappt ziemlich nach: vielleicht stand statt 2346—2348 in Q am ende des abschnittes ein langvers: dês erkóm vil hártè | der edel Bernære (oder -âre) : Rüedegêre. wande *C, s. einl. p. 43 f. — 2352. *C füllt die erste senkung aus, wie 2363 die zweite. — 2365. offen = offenen. — 2369. vgl. Biter. 12818 dô sûnten si sich niht mêr. — 2371. vgl. NL, B. 2202, 4. — 2374. *B füllt die zweite senkung aus. — 2377. ungelîchem beanstandete schon Lm.; doch bieten es alle hss.

| | | |
|--|--------------------------------|---|
| 2380. arm <i>ADb</i> . | 2380. beide armē unt rīche | 2380. arm(en <i>C</i>) <i>Ca</i> . reich
(<i>a</i>). |
| 2381. an <i>Db</i> . frōde- <i>A</i> , vrenden- <i>D</i> .
synn <i>b</i> . | gar âne vreudehaften sin, | 2381. an <i>a</i> . |
| 2382. erd <i>D</i> . | daz diu erde under in | 2382. erd <i>a</i> . [2250] |
| 2383. mehte <i>A</i> , mocht <i>D</i> , haben (haben
<i>D</i>) uf <i>alle</i> . | sich möhtē ûf haben getân. | 2383. mohte <i>C</i> . auffmöcht
han <i>a</i> . |
| 2384. magde <i>A</i> . und <i>ABDd</i> . | meide, wîp unde man | 2384. wîp meid(e <i>C</i>) unt
<i>Ca</i> . |
| 2385. chlagten <i>ABbd</i> , chlaiten <i>D</i> . | 2385. die klagetē Rîedegêre | 2385. klagten <i>a</i> . -ger <i>a</i> . |
| | sô herzenlīchen sêre, | |
| 1075] 2387. daz di <i>Bd</i> . durn <i>b</i> . und <i>Bbd</i> ,
un <i>A</i> . palast <i>b</i> . | daz turnē unde palas | 2387. Turn(e <i>C</i>) unt <i>Ca</i> . |
| 2388. gemowers <i>B</i> , gemauret <i>d</i> , ge-
muors <i>A</i> . da gemauret <i>Db</i> . | unt swaz gemiurēs dâ was | 2388. gemewers <i>Ca</i> . |
| 2389. antwurt <i>b</i> . | antwurtē von dem schalle. | 2389. anwrt(e <i>C</i>) <i>Ca</i> . |
| 2390. -valle <i>BDd</i> , -walle <i>Ab</i> . | 2390. der ougen gruntwalle | 2390. -valle <i>a</i> . |
| 2391. fluez <i>D</i> , flos <i>b</i> . truock <i>A</i> . | von herzen dô den vluz truoc. | 2391. herzen] augen <i>a</i> . |
| 2392. sah <i>B</i> . sinlos genuock <i>D</i> . | man sach dâ sinnelôs genuoc | 2392. sah <i>C</i> . sinnlos <i>a</i> . [2260] |
| 2393. schonen <i>Bd</i> . | vil der schœnen wībe. | 2393. schonen <i>Ca</i> . |
| 2394. wât] frōde <i>A</i> . irem <i>b</i> . | diu wât von ir lībe | |
| 2395. zerizzen (zurizzen <i>D</i> , ze reissen
<i>b</i>) <i>alle</i> . | 2395. was in gezerret sêre. | 2395. in] ir <i>a</i> . gezerret
<i>Ca</i> . ser <i>a</i> . |
| 2396. manigen <i>A</i> , manche <i>D</i> . magt
<i>AB</i> , maget <i>bd</i> , mait <i>D</i> . | vil manec maget hêre | 2396. manc <i>a</i> . |
| 1080] 2397. irm <i>D</i> , irem <i>bd</i> . houbt(e <i>B</i>) <i>Bd</i> ,
houbet <i>AD</i> , habet <i>b</i> . | von ir houbete brach daz hâr. | 2397. vonderswarten <i>Ca</i> . |
| | ir hêt der ungenâden vâr | 2398. diu ungenade (un-
gnade <i>a</i>) gar <i>Ca</i> . |
| 2399. obr <i>D</i> . | ober hant gewonnen. | |
| 2400. [dem <i>b</i>] pluot(e <i>BD</i>) <i>BDbd</i> . | 2400. mit bluote berunnen | |
| 2401. antlûtz(e <i>B</i>) <i>Bd</i> . manch (manich
<i>D</i> , mang <i>b</i>) antlutz(e <i>AD</i>) man
da (do <i>D</i>) <i>ADb</i> . | man manec antlutze vant; | 2401. manc antlutz (<i>a</i>). |
| 2402. wizzen <i>D</i> . | dâ wart von maneger wīzen hant | 2402. wīzen] frowen <i>Ca</i> . [2270] |
| 2403. gegen <i>Db</i> . | gein herzen geswungen. | |
| 2404. alden <i>D</i> . | die alten zuo den jungen | |
| 2405. woften <i>B(d)</i> , wuffte <i>D</i> , wusten <i>b</i> . | 2405. wuoften alsô sêre, | 2405. die woften <i>Ca</i> . |
| | daz ez nimmer mēre | 2406. mer <i>a</i> . |
| 1085] 2407. luten <i>Ab</i> . vernumen <i>b</i> . von liu-
ten wirt <i>B</i> . | wirt von liuten vernomen, | |
| 2408. chranche(n <i>D</i>) <i>AD</i> , krancken <i>bd</i> .
wærn <i>Bd</i> , wern <i>Db</i> . | als ob kraneche wæren komen | 2408. krancken <i>a</i> . |
| 2409. schreient <i>b</i> . rich (<i>d</i>). | schriēnde in daz rīche. | 2409. daz] diu <i>Ca</i> . |
| 2410. Etzel <i>ADb</i> . auch dieterieiche
<i>b</i> . Dietrich (<i>d</i>). | 2410. Etzele unt Dietrīche | 2410. Ezel(e <i>C</i>) <i>Ca</i> . |
| 2411. [den] <i>B</i> . gemert <i>A</i> . do geme-
ret <i>d</i> . | den wart gemêret dô ir leit | 2411. [den] <i>a</i> . |
| 2412. schœdlichen <i>Bd</i> , schodlicher <i>b</i> . | mit schedelīcher wârheit. | 2412. senlicher <i>C</i> , sem-
licher <i>a</i> . [2280] |
| 2413. bårn <i>Bd</i> . | | 2413. barn <i>a</i> . sa zehant
<i>Ca</i> . |
| 2414. waz <i>Db</i> . [da] <i>b</i> . | Dô hiez man bårēn zehant, | 2414. die besten swaz
(waz <i>a</i>) man der
[da <i>C</i>] vant <i>Ca</i> . |
| 2415. fehlt <i>Db</i> . wart do (da <i>d</i>) <i>Ad</i> . | swaz man der besten dâ vant, | 2415. die warn uz gesun-
dert <i>Ca</i> . |
| 2416 und 2423 in <i>D</i> wie ein vers ge-
schrieben, nicht <i>b</i> . Sibntzehen <i>D</i> . | 2415. der wart ûz besundert | 2416. wol Sibenzehen <i>Ca</i> . |
| | sibenzehen hundert | |

2383. *C mit fehlender erster und zweiter senkung hat wol das echte. *B stellt wol aus diesem grunde um (auch *a*, *d*. h. die vorlage von *a*?), wie 2384 *B. — 2386. herzenlichen sêre] einl. 80, 2. — 2390. gruntwalle] s. einl. p. 71. Holtzmann stellt zweifelnd gruntvalle als das echte hin. Stand vielleicht gruntwelle (= Gudr. 85, 3 u. ö.). — 2395. zerizzen, der gewöhnlichere und farblosere ausdrück ist wol nicht der echte. — 2397. houbet — hâr] s. einl. p. 65. — 2398. ungenade, 'unglück' = 2741 und Biter. 2348. vâr, 'nachstellung'. Dieser bildliche ausdrück ist wol in *C vermieden. gar : vâr] *C stößt sich an dieser ungenauigkeit weniger als *B, vgl. einl. p. 14. — 2411. den] vielleicht in *ADbd* und *C* eingeschoben, um auftakt herzustellen, wie 2416 *C*. — 2413. *C füllt die zweite senkung aus, ebenso ist wol 2414 béstēn dâ beseitigt. — 2415 f. vgl. Biter. 5226. 4718 u. ö.

die man solde bâren,
daz allez herren wâren;
vil hôher vursten under in

2420. man vant unt ouch die kunegîn,
Kriemhilt des kuneges wîp,
unt maneges edeln recken lip,

[2290]

1090] 2423. un̄ ADb, und d, von B.
2424. zuo den] und die b. laiden A.
2425. geleit D.
2426. swaz] was Db. wart A. ge-
chlagt ABd.
2427. ennicht d.
2428. [unt] d.
2429. mangem b. edelm A, edlen Db.
chinne (?) b.
2430. rich Db. hof- ADb.

kristen unde heiden;
die lieben zuo den leiden
2425. wurden gelegt ûf den rê:
swaz dâ was geklaget ê,
daz was allez gar ein niht
dâ wider, unt nû hie geschiht
von manegem edeln kinde.
2430. daz rîche hovegesinde

2423. beid(e C) chri-
sten Ca.
2424. Die C.
2425. geleit C.
2427. enwicht a.
2428. [nu] a.
2429. mangem a.
2430. reich hof- a.

mit jâmer âne wunne,
der hôhen kunege kunne,
der kom dar mit leide

kom mit jâmer âne wunne,
der hôhen kunege kunne,
zuo der leiden ougenweide

[2300]

2434. sehse A. achtzick D, achtzig b.
1095] 2435. vrowe AD. getzogen D, gezo-
gen A.

wol sehs unt ahzec meide,
2435. die vrou Helche hêt erzogen,

2434. sehs] sechzig a.
2435. Helch a. hete C.

den ê ûfen regenbogen
mit vreuden was gebowen.
wer mohte des getrowen,
daz sie sô nider solden komen:
in was ir trôst gar benomen.

an guoter vuore niht betrogen.

den was ir trôst nû gar benomen
2440. unt ir vreude nider komen
tief unz in der riwe grunt:
sorge unt jâmer was in (nû) kunt.

2443. Einen d. euch vernenne D.
2444. von sag b. erkenne A.
2445. wan ADbd. geschribn D.
2446. gieng fraw b. frowen A. [swe-
ster] D.
1100] 2447. fehlt A. 2447 — 2450 A s. un-
ten. Herrant d.
2448. mert b.

Ein teil ich iu der nenne,
die ich von sage bekenne,
2445. wandes angeschriben sint.
dargie vroun Helchen swester kint,
vrou Herrât diu rîche.
dô merte sich Dietrîche

2444. erkenne a. [2310
2445. wann a. s] si Ca.
2446. frau (a).
2447. tugend(e C) rîche
Ca.
2448. dietreichen a.

2431 f. übersah Lm. in A. âne] und mit D, an b. 2432. chunge A.
2433. cham b. 2436. den] die D. uffen A, voffen B(d), uf
dem D, auf den b. 2437 f. gebauen b. gebowen: getrowen B
(Lm. gebroven: getrowen). getrawen b. mehte A, mocht b.
2439. [so] Db. sollten chumen b. 2440. ine d. 2447 — 2450 A:
do mert sich Dietrich mer.
sin ungefuegiu herzen ser.
noch chomen der hohgeborner mer.
mit grozen lēide her.

2417. sold barn a. 2420. [unt] a. 2421.
-hilden a. kunigs a. 2422. mangs
a. rechen Ca. 2431. kam a.
wenne C. 2432. kûnegîn a.
chuenn(e C) Ca. 2442. sorg a.
nu C, fehlt a.

2423. *C stellt auftakt her. — 2428. unt relativ. Wegen des praes. s. einl. p. 28. —
2431 ff. Mir scheint *B mit seiner etwas unbeholfenen konstruktion und der verbindung des
kollektivs mit dem plural (der kom, s. zu 253) eher das ursprüngliche zu haben. — 2434. Ueber
die zahl 86 vgl. einl. p. 64 und 77, 7. — 2436 ff. Ueber die abweichung vgl. einl. p. 34. —
Zu 2436 f. vgl. Biter. 2016 f. — 2443 ff. Zu der folgenden aufzählung der jungfrauen vgl.
einl. p. 77 und HS. 112 f.

2449. ungefüegiu A (sonst alle e am ende). herce B. sere D.
 2450. kam b. -geboren b, -geborn(en D) Dd. [hoch] D, anders Lm.
 2451. kunch A, chuniges D, kunges b. Nitigers A, Nytigeres D, Nitgers Bd.
 2452. dew b, -lich D. Sygelint D, Siglint b.
 2453. quam D, cham b. lait b. showe A, schaue b.
 2454. Goldruon A (Lm.), Gerdrut D. goldrung die schone b.
 2455. chunges A.
 2456. der] des A. gehæizzen A. Leudiger A, Ludiger Db.
 1105] 2457. in] ze A. franckenreiche b.
 2458. het ADb. minnecliche (u. a. f.) alle.
 2459. helch b. getzogen D.

 2461. komen AB, Quam D, kam bd. Hyldebure D, Hilltepurck b. Herlynt D.
 2463. Hyldebure D. die aller b. shanden A. vri alle.
 2464. van b. Normandi (ei b) alle.
 2465. von] uz D.
 2466. clag b. [vil] D. der] die b, den D. da von chlagt man A.
 1110] 2467. [junc-] BDbd, dafür schoten (sic) A.
 2468. quam D, cham b. dô sâ] da b.
 2469. hertzogin b. Adelint AD, äd-lint b, Abelint d.
 2470. Sintrams ABd, sindrames D, Sinkrames b.

 2472. saz] het A.
 2473. ein] en B, sein d. an der B. hunger- d, ungerischer D. mache B, march D.
 2474. Pûten B(d), Pûten A, Pûten ez D, priten b.
 2475. dâ] doch D. wuochs A, wohs B. chind b. mait D.
 2476. geseit D.

 1115] 2477. [ne] ADbd.
 2478. hunen b] Etzeln d, hune A. die Helchen tochter in D.
 2479. -hilt Db, -h^a A. kam(en b) bd.
 2480. Ecele Bd. sie] sint D.

unt Hêlchèn zen êren.

- sîn ungevüege herzen sêr.
 2450. Noch kom der hôhgeborner mêr,
 des kunec Nîtgêres kint,
 diu minneclîche Sigelint.
 dar kom durch leide schowe
 Goldrûn diu vrowe,
 2455. eines kuneges tochter hêr,
 der was geheizen Liudegêr
 unt saz in Vrankrîche;
 dem hête vriuntlîche
 Helche erzogen sîn kint.
 2460. mit der juncvrowen sint
 kom Hildebure unt Herlint,
 zweier rîchen vurstens kint:
 Hildebure diu schanden vrî
 was geborn von Normandî;
 2465. Herlint was von Kriechen.
 von klage man vil der siechen
 under den juncvrowen vant.
 Nâch den kom dô sâ zehant
 diu herzoginne Adellint,
 2470. des kûenen Sintrames kint.
 den helt man wol bekande:
 er saz bî Ôsterlande.
 ein hûs an Ungermarke stât:
 Puten noch den namen hât;
 2475. dâ wuochs von kinde diu maget,
 von der ich hie hân gesaget.

Sine sint uns alle niht erkant,
 die Helche zôch in Hiunen lant.
 unt Kriemhilde kômen an.
 2480. Etzeln man sie sande dan

2450. kom] kond a. hochgeborn(er C) Ca. mere a.
 2451. kûnges a. Nitgers Ca.
 2452. Siglint a.
 2453. leid a.
 2454. Goldrûn] Winelint] 2320
 C, winlint (a).
 2455. eins rîchen Ca. kunges a.
 2456. gehaizen Liuteger Ca.
 2457. frankrich(e C) Ca. unt] der Ca.
 2458. vil friuntlich(e C) Ca.
 2459. helch a. sîn liebez Ca.

 2463. diu] unt a. wandelfrey a.
 2464. Normandi Ca. [2330

 2468. [do] a.
 2469. herzoginn a. Adelint Ca.
 2470. Sintrams C, sintrams a.
 2471. erchande Ca.
 2472. bî] in Ca.
 2473. hûs] burch Ca.
 2474. Pûten C(a). [2340
 2475. whs C. meit Ca.
 2476. geseit Ca.

 2477. dy ensint a. bechant Ca.
 2478. zôch] hett a.
 2479. chomen ouch Chr. Ca. -hilden a.
 2480. Ezel(e C) Ca.

unt Helchèn ûz vremden rîchen
 durch zuht vil willeclîchen
 unt ir werdekeit zen êren.

2481. vroun D. ern D. zen] ze Ab, zu D.

2483. werdekeit C, wirdikeit a.

2481 — 2484. unt Helchen der hêren.
 niemen alsô hêren, s. einl. p. 25.

2450. Da verbindung des starken adj. mit artikel in der Klage kaum (s. zu 1460 B) vorkommt, so ist wol der = dar, wie noch mehrfach in der Klage. — 2454. Goldrûn] Winelint s. HS. a. a. o. — 2455. *C stellt auftakt her. — 2458. *B und *C füllen in verschiedener weise die zweite senkung aus. — 2459. *C schiebt aus metrischen gründen liebez ein. — 2463 f. Doch wol ursprünglich: Hildebûre diu schanden vrîe | was gebôrn von Normandîe. — 2472 f. A mit dem ἀπὸ τοῦ οὐνοῦ hat vielleicht das echte. — 2474 ähnlich 3599 f., vgl. Biter. 3115 f. — 2479. Die eine senkung in *C ausgefüllt.

2484. hern A.
 2485. [in] B.
 2486. den BD, dē A (Lm.). tugnde D, dugent b. bechant A.
 2487. [n] Abd. gern AD. sîn] ir b.
 2488. achtzick D.
 1120] 2489. Quamen D, kamen b.
 2490. witwen alle. quamen D, kamen b.
 2491. mag b. der mag un der man D. [da] logen A.
 2492. [huop] A. diu maisten A] groz D. huob diu aller meiste b.
 2493. [die] d. zu der Db, in der d. welt b. benant d.
 2494. wirt A. daz] dez d. Eceln (u. a. f.) ABDb. des kunigs etzels b.
 2495. frôden A] vrouwen D. lâr b.
 2496. grimmem Bd.
 2497. huob A. dar zu B.
 2498. chleglicher A, chlegelicher D, klaglicher b.
 1125] 2499. baiden A. spat ADb. vñ Ab, und BDb.
 2500. liute A, volck d. saig A. die lewt sigen b.
 2501. suchende b, suochen(de d) Bd.
 2502. vrende D, frôde A. frunde ze [der] b. zuo] an A. Auf 2502 folgt B: di in dem pluote lagen wude.
 2503. uffem B.
 2504. huose B, haus Db.
 2505. zu (auf b) einem Db. markt Dbd. chrâmmen B(d).
 2506. hete Bd.
 2507. Geseit A. wit (d). weite b.
 2508. da b. yeglicher b, iglicher D, islicher A. den] der B.
 1130] 2509. wa er tot waz nider b.
 2510. gennog b. sah B. danne Ab.
 2511. frund(e D) Db. pluote BDbd.
 2512. vrowen] frunde D.
 2513. clag b. zuo] an A.
 2514. sis] si Dbd, si sin A. ê] vor d.
 2517. Und auch b. [von] B. mangem b. edelm A, edlen Db.
 2518. irem d, irm D.
 1135] 2519. geziert A, getzirtez D.
 2520. sy enwolten b. wolten A. [daz] Db.
 2521. gold zame~b.
 2522. recht Db.

- niemen alsô hêren
 2485. man in allen landen vant,
 dem Helchen tugende was erkant,
 ern liez ir gerne dar sîn kint.
 wol ahzec grâven tohter sint
 kômen zuo dem schalle.
 2490. die witewen kômen alle,
 der man unt mâge dâ lâgen tôt.
 sich huop von klage diu meiste
 nôt,
 die man zer werldē ie bevant.
 des wart daz Etzelen lant
 2495. allez vreuden lære.
 von disem grimmen mære
 huop sich dar diu lantschaft
 mit vil klagelicher kraft
 beide spâtē unde vruo
 2500. daz liut seie allenthalben zuo:
 sie giengen suochunde
 ir vriunde zuo der stunde
 allenthalben ûf dem wal
 vor dem hûse unt in dem sal,
 2505. sam ze markte durch die krâmen.
 der tôt hêt sînen sâmen
 gesæt vil wîten in diu lant.
 dô ieslîcher den sînen vant,
 dâ er nider was geslagen,
 2510. genuoge sach man dannen tragen
 ir vriunde ûz dem bluote.
 dô huoben vrowen guote
 ir klage zuo den stunden,
 sam sis ê nie begunden.
 2515. Ir triwe man bî jâmer vant:
 man sach von juncvrowen hant
 unt von manegem edeln wîbe
 gebrochen von ir lîbe
 manec wol gezieret kleit:
 2520. sine wolden niht, daz ir leit
 dem golde gezæme.
 swie rehte ungenæme

- [2350
 2486. tugend a. bekant Ca.
 2487. er Ca. gern a.
 2488. zweinzech Ca.
 2490. dar chomen die witewen alle Ca.
 2491. mag a. mage unt man Ca.
 2493. werld a.
 2494. ezeln (a). [2360
 2495. aller a. lâr a.
 2496. mâr a.
 2497. so (da a) huop Ca.
 2498. klaglicher (a).
 2499. spat unt Ca.
 2500. volck a.
 2502. frewnd an allem ende (a).
 2503. allenthalben her und dar a.
 2504. dem (den C) Sal Ca. [2370
 2505. durch markt a. [die] a.
 2509. swer nider wart a.
 2510. genug a.
 2511. friund (a). bluot a.
 2512. guot a.
 2513. clag a.
 2514. sy ez a. [2380
 2517. mangem a.
 2519. vil manie (mane a) Ca.
 2520. si enwolden a.
 2522. reht Ca.

2486. was erkant mit gen. (tugende) verbunden, wie die verba des warnehmens allgemein. —
 2488. ahzec = *B ist das richtige, vgl. einl. p. 77. — 2496. urspr. wol: disen grimmen mæren. —
 2497. *C stellt auftakt her. — 2501 f. vgl. einl. p. 2 und 54. — 2519. *C stellt auftakt her.

2523. sîn] sint *D.*2524. chüssen *Bd.*, chussen *ADb.* und *ABd.* trueten *A.*2525. [da] mängen *b.*2526. verch *ADd.*die tôten sîn den liuten,
küssen unde triuten2525. sach man dâ manegen tôten
ze verhe verschrôten(.)2523. sîn] sy *a.*2524. chussen unt *Ca.* [2390]2525. mängen *a.*2526. dy verch *a.*von kristen unt von heiden:
ir klage was unbescheiden.2529. Geleret *D.*, erlert *A.*, Erlart *b.*
palast *b.* Er lært wart *I.*2530. vaigen *A.*2531 *f. vertauscht D (nicht b).*1140] 2531. Don (De en *b.*, Do *I.*) chund *DIb.*
[ne] *d.* do en *A.* getræsten *D.*,
gedrosten *b.*, trosten *I.*2532. Der — der *D.* noch] und(e *B.*)
ABd. [die] *d.* bosten *b.*2533. waz *bâ.* e (vor *d.*) iemen (*u. a. f.*)
ABDbd., noch iemen [e] *I.* hab
D. gechlagt *A.*2534. clag *Ib.* her] hab *D.* gisæt *I.*2535. klagen *Ib.* kunden *b.*2536. clag *Ib.* [daz] *Ald.* daz er
gunde *b.*2538. nu [het] *A.*2539. schonen *Db.*2540. wær *I.*1145] 2541. doch *Ald.* Je doch erbarmot *b.*
erbarmt(e *B.*) *BI.* in *Ib.*2542. anders *b.* manc *I.*2543. musten *Dd.*, muosten *Ib.* (so im-
mer *Db.*, wenn nichts bemerkt).2544. eins *d.* schied *DIb.* [der] *Ih.*2545. leitten *Ib.*2546. wie] Die *b.* groz unmuoz *DI.*
gross *b.* unmuose *A.*, ummuoze *B.*2547. unt her *BDD.*2548. liezzen *D]* hie zu den *d.* ser-
ken *I.*

Erlæret was der palas,

2530. der ê sô vol der veigen was.

done kunde niemen træsten
die besten noch die bæsten.

swaz iemen ê hât gekleit

oder von klage her geseit

2535. oder noch geklagen kunde,

der klage daz urgrunde

was allez ûf ein ander komen.

dô hêt her Dietrich vernomen

der schœnen Herrâten munt:

2540. swie vil im leides wære kunt,

idoch erbarmet im ir leit.

sî unt ander manec meit

muosen tuon daz er gebôt.

ein teil schiet er sie von der nôt:

2545. er bat sie leiten von dan.

wie grôze unmuoze dô gewan

her Dietrich unt Hildebrant!

sie hiezen sarken sâ zehant

2529. ERLæret *C.* erlært
was nu *a.*2530. toten *Ca.*2531. [ne] *Ca.* kund *a.*2534. klag *a.* [2400]2535. kund *a.*2536. urgûd *a.*2538. ouch her *C.*2539. schonen *Ca.*2540. wär *a.*2541. [erbarmet] *a.* im]
in *Ca.*2542. manc *a.*2543. daz] swaz *C.*, waz *a.*2545. bat] baten *a.* von]
alle *Ca.*2546. Wie *C.* groz un-
muz (*a.*)2547. er [selbe *C]* unt
meister *Ca.*2548. [sa] *a.*

die drî kunege rîche.

got lône Dietrich,

1150] daz er die triwe ie gewan!

daz man sie sunderte dan,

die kunege von Burgonden lant.

2550. sælec sî der wigant,

daz er die triwe ie gewan,

daz er sie sundert hin dan,

2553. edlen *b.*2554. dot *b.* pillichen *ABd.* willik-
leichen *b.*

die edeln unt die rîchen,

daz tet man billichen.

[2420]

2549. drie *BDD.* chung(e *A.*) *AI.* kunig *b.* 2550. hern *D.*
D. Dieteriche *Bd.*, Dietrich *I.* lon *Ib.* ~ harte
herliche *A.* 2551. trew *b.* 2552. daz] do *D.*, da *b.*
[man] *A.* sie] do *D.* sundert *bâ.*, sunderten *A.*Vor 2529 überschrift Aventure wie der kunig
ros unt gewæffen wider sande (unt waffen
haim sat. *a. Hzm.*) *Ca.*2549. kunig *a.* 2551. trew (*a.*)

2549 ff. die kunege ûz Bûrgonden lant.

sælec sî der degen balt,

daz er die triwe ie gewan.

daz man sie sunderte dan —

oder: die drî edelen kunege.

got lône dem heledede etc., s. *einl. p.* 28.2533. *C mit fehlender zweiter senkung hat wol das echte. — 2541. erbarmen mit dative
ist wol, weil seltener, das echte. — 2545. *C füllt die zweite, 2547 die erste senkung aus.

Der kunec gie sâ zehant, 2555.
dâ er sîn wîp ligen vant
unt sîn kint an dem rê,
vor jâmer wart im alsô wê,
daz er viel in unmaht.

1155] in hêt der jâmer dar zuo brâht, 2560.
daz im zuo der stunde
ûz ôren unt ûz munde
begunde bresten daz bluot.

sô sêre klagte der helet guot, 2565.
daz ez ein grôz wunder was,
daz er der klage ie genas.

wer kunde klage dâ gedagen?
sie begunden alle mit im klagen,
die den jâmer muosen schowen.
riter unde vrowen 2570.

1160] in jâmer klagelîche
bâten den kunec rîche,
daz er den lîp iht (sô) verlur,
unt daz er bezzern trôst kur:
daz wær in beidenthalben guot. 2575.
dô getrôsten sie dem helde den muot.

Dô was bereit in ein sarc,
der was wît unde starc,
dâ mans in legen solde;
ein pfellel von golde,
1165] tiwer unde rîche,
geworht vil spæhelîche,
verre brâht ûz heiden lant,
dâ man sie beide in want,
sîn kint unde sîn wîp.

Ouch besarhte man dâ sint
beide die vrowen unt ir kint.
in den besten pfellel, den man vant,
2580. man sie dô zuo ein ander want,
swære unt rîch von golde,
alsô der kunec wolde,
unt bat sie legen in einen sarc,
sîn jâmer der was alsô starc,
2585. daz er niht grœzer kunde sîn.

2555. chunk AI. gie do A. 2557. rê] ye d. 2559. Das I. in] en A.
2560. dar] da A. 2561. zuo] ze I, an b. 2562. uzen (Lm.
uz) — uz dem B. 2563. begund b. brechen D. pluot BDbd.
2564. chlagt(e B) ABId, klaget d, chlait D. höld b (wie hold fer-
ner nicht angegeben). 2565. ein] im D. grozer? (Lm. grozer) B,
michel Ih. waz: genaz I, dann lücke bis 2576. 2566. clag b.
2567. chlagen da verdagen D. chundet clag da vertagen b.
2568. begunden B. all b. 2569. musten Dd(b). schauen b.
2570. ritter BDbd, so immer. 2571. in] Im b. chlagliche A.
2572. chunch A. 2573. [so] Db. nicht b. 2574. bezzer (d).
erkür b. 2575. wer ADb. in] im D. baidenthalben A. 2576.
trosten Db. dem] den b. helt D, hold b. den helt gut d. hel-
de] chunge A. 2577. I setzt ein. bereit D, beraittet b. [in] Ih.
einen d. 2578. und [auch b] BDbd, un AI. 2579. man sie
(si DId) BDId. solt I. 2580. phelle und A. 2581. tiver A,
deür b, tivir I. und(e I) alle. rich Ib. gemachet. in den vers ge-
zogen b. 2582. gemachet D. [vil] DI. spechliche(n b) Ab,
spæhlich I. ~ sp. und auch pracht b. 2583. Vnd bracht
verre uz der D, ~ vil verr aus etc. b. haden(?) A. 2584. be-
diu I. in BI, inne ADbd. vant D. 2585. bæidiu A, bædiu
I. [sin] I. und [auch b] alle.

2577. besarchte C, besarkt a. 2579.
pfellil C. dy besten pfel' a. man
da a. 2581. swär a. 2582.
als a. 2583. sarch: starch C.
2584. der] daz a. 2585. gro-
zer C(a). kund gesein a.

2576. dô getrôsten sie den helet guot (: guot) = d, s. einl. p. 25.

2555—2576. Diese ganze stelle halte ich für echt. Sie trägt das gleiche gepräge wie das ganze gedicht in metrischer und in sprachlicher beziehung. Uebereinstimmende wendungen finden sich, so 2555 ligen vinden (einl. p. 72 oben), 2560, 2563 (vgl. 3995). — 2573. sô, welches in *D fehlt, ist wol in ABd übereinstimmend eingeschoben zur ausfüllung der zweiten senkung. — 2577 ff. Sollte hier bereitôt: (golt) rôst beseitigt sein? Eine vermutung, wie die ganze stelle gelautet haben möge, s. in den nachträgen.

- dô bestatet man ir beider lip
 nâch kuneclîchen êren;
 durch ir heil ze mêren
 sie bâten got der sêle pflegen.
 Sam tet man Blœdelin den degen, 2590. Ouch wart besarket Blœdelin [2430]
 des werden Botelunges suon. der edel recke lobelîch.
 1170] waz moht her Dietrich nû tuon, waz mohte tuon her Dietrich,

2593. wan] was *D.* als sein tren
 dochte *b.*
 2594. waz *bd.* vinden] wûnden *d.*
 2595. sollten *b.*

2597. chond er iz *B.* chunde erz *A.*
 erz do *D.*
 2598. ~ er gewan die phaffen *A.*
 2599. den] Die *b.* den] in *Db.*

1175] 2601. -geren *bd.*

2602. wart vil *A.* eren *bd.*

2603. [wart] geleit mit tode *A.* ge-
 leget in daz *b.* sein *D.*
 2604. do] doch *A.* mangel *b.* chreutes
 (Crutze *b.*) stap *Db.*
 2605. [da] den *D.* Trugen die *b.* an]
 in *D.*
 2606. waz *d.*

2607. al *Bd.* alle gelîche] innichliche
D. inneklichen *b.*
 2608. -reichen *b.*

wan als ez triwen tohte?

swaz man der vinden mohte,

2595. die messe solden singen,
 die hiez er balde bringen,
 alsô kunder ez dâ schaffen,
 den kristen ir pfaffen,
 den heiden, der ouch den gezam.

2600. dar nâch man dô zehant nam
 den guoten Rüdegêre,
 mit dem vil michel êre
 wart geleit in sîn grap.

dô sach man manegen kriuzstap
 2605. dâ den pfaffen an der hant:
 swaz man ir under stôle vant,
 die bâten alle gelîche
 got von himelrîche

2594. Swaz *C.*

2596. bald *a.*

2597. [da] *a.*

2598. kristen] heiden *Ca.*

2599. heiden] kristen *Ca.*

[2440

2601. -ger *a.*

2602. er *a.*

2604. sah *C.* mangel *a.*
 chruzestap *C.*

2606. stolen *Ca.*

2607. alle] di *C(a).* glei-
 che (*a.*)

unt sande Michahêle
 ze genâden ir aller sêle.

ze gnâden ir aller sêle
 2610. unt sande Michêle. [2450

- 1180] 2611. [da] *A.* hiezzen : liezzzen (zz
 wie oft) *I.*
 2612. lenger *Db.* die] do *D.* da *Ib.*
 daz *A.*
 2613. Si en *D.* [ne] *Ibd.* prachten *bh.*
 zu der *Dbd.* erde] rede *A.*
 2614. kunig *b.* chunge *A.* kung *I.*
 2615. bestat *ADib.* Bestätt *h.* man-
 gem *Dib.* manigen *A.* sarcke
D. sarc *Id.*
 2616. Hagen alle. starcke *D.* starc *I.*
 2617. gesell. Volker (in den nächsten
 vers gezogen) *b.*
 2618. reche *A.* degen *b.*

Die dâ vurstē hiezen,
 niht langer sie die liezen,
 sine bræhten sie zer erde:
 die kunege wurden werde
 2615. bestatet in manegem sarke.
 Hagene der starke
 unt sîn geselle Volkêr
 unt Danewart der recke hêr

2613. sy brachten *a.* er-
 den *a.*
 2614. kunig *a.*
 2615. bestatt(et *C.*) *Ca.*
 manigen *C.* man-
 gen sark *a.*
 2616. Hagen *C(Hzm.).* Ha-
 gen der stark *a.*
 2617. gesell *a.*

die wurden dô alle drî.

die wurden dô ir herren bi

2586. dô] Alsuz *I.* bestatte *DI.* bestate(t *A.*) *ABd.* bestet *b.* 2587.
 Wal nach *b.* chunklichen *Al.* ern *D.* 2588 f. fehlen *I.*
 2588. und auch durch *b.* mern *D.* 2589. phlegen *A.* 2590.
 tet man] taten die (sy *b.*) *Db.* Blodelin(en *D.*) *AD.* plodlin *b.* blod-
 lin den heren *I.* dann lücke bis 2610. 2591. Bötelunges (*Lm.*
 Blödelunges) *A.* sîn alle (: tun *Bd.*) 2592. macht *b.* her]
 Er *d.* getun *D.* getuon *b.* 2609. unde *Bd.* nû den guoten *A.*
 sant(e *D.*) *Db.* Michehele *Bd.* michel *b.* 2610. [ze] *A.* ir aller]
 al ir *b.*

2590. besarchet *C.* besarkt *a.* Blodlein
 (*a.*) 2591. rech(e *C.*) *Ca.* (reche
 immer *C.*) lobleich (*a.*) 2592.
 mocht *a.* 2610. sand(e *C.*) *Ca.*
 Michel *a.* 2619. iren *a.*

2588. vgl. einl. p. 22. — 2590 f. B. Stabreim, s. einl. p. 63. Hat hier *C den reim suon
 (: tuon) gemieden? Dann müste er echt sein, wo ihn *C allein hat. Vielleicht hat aber *C
 aus anderen gründen geändert. — 2599. Lm. will lesen die gezam, indem er von dem texte A
 ausgeht; jedenfalls ist dies unnötig: gezemen ist in der Klage oft mit dem dativ verbunden,
 vgl. 2222. — 2609 f. s. einl. p. 22. — 2614. Ueber kunege vgl. Lm. zu 1181.

1185] ir herren geleget nâhen bî.
Hâwart der starke,
der kunec von Tenemarke,

2620. nâhen geleget alle drî.
Hâwart der wigant,
der kunec ûzer Tenelant,

[2460

2623. Irring un Irrenfrid b. Irinck A.
Iremfrit I. Irinfrit B(d).
2624. dri die D. auch begraben
herlich da mit b. och I.
2625. bestat d, bestâtet bh.

2627. zer I, zuo (zu) der ABDbd. hoh-
zit (u. a. f.) alle. warn ADI.
2628. och AI. genoim I.

2629. götlichen I (götlichen Ih Lm.),
gutlichen Db.
2630. ilte (eilte Db) si ADIb] hiez es d.

1190]

2632. zer I] zuo (zu) ir (der bd) ADbd.
[bette] b, bett I, bet A. veste d.

Îrine unt Irnvrit,
die drî wurden ouch dâ mit

2625. bestatet herlichen,
die dar ûz andern rîchen
zer hôchzîte wâren komen,
der wart ouch dâ war genömen
mit güetlichen dîngen:

2630. man iltes alle bringen,
die kunden unt die geste,
zir langen bettereste.

2625. bestatt(et C) Ca.

2626. Die C.

2627. her zer hochzit (a).
hohgecite C.

2628. [da] a.

2629. gutlichen Ca.

2630. iltese C. eilt sy[2470
all a.

2631. unt ouch Ca.

2632. zu irr — bettrest a.

Daz volc dô ruowens niht enpfac:
diz werte unz an den dritten tac,
ê man begruop die hêren:
ir müede muose mêren,
ê die andern wurden begraben:
die muosen ouch ir reht haben.

Daz werte unz an den dritten tac:
daz volc dô ruowens niht enpfac.

2635. ê man begruop die werden
in sâre unt in die erden,
die edeln unt [die a] hêren
nâch gewonlichen êren.

2639 — 2644 fehlen b, durch abirren
von haben zu haben. unt Bd.
un Dietrich A (Lm.).

1195] 2640. berêiten A, berienten B.
2641. ezn A. [en] d. iz möcht D.
Man cund ez niht I. nieman D]
[sich A] niht Ad.

2642. wol man A.
2643. alle] Also I. besunder [han I]
ADI. begrabn D.

2644. muosen ABd, muosten I, mue-
sten D. habn D.

2645 f. fehlen I. weite b.

2646. man [ir D] alle, nur mans b.
etslicher Bd, etlicher D, isli-
cher A, yeglicher b.

2647. Wan mans niht ver- I.

Etzel unde Dietrich

2640. die berieten dô sich,
ez en kunde niemen verenden,
wolt man die ellenden
alle sunder begraben:
sie müesen ein grap haben

2645. sô tief unt alsô wît,
daz manz ze eteslicher zît
wol verenden kunde.

2639. unt [ouch C] her
Ca.2640. ~berieten mit den[2480
wissen sich Ca.2641. sine kundenz(syen-
kondenz a) niht Ca.

2642. wold(e C) Ca.

2644. musen C, musten a.
ein(e C) stat Ca.2645. als(o C) Ca. als a]
ouch so C. wit(e a)
Ca.2646. manz C, man a. et-
licher a.2647. wol] vor stanche
(gestanck a) Ca.

2620. irn D, iren b, herre d. gelêit nachen A. gelegt Bd, geleit D.
nahent geleget b. ~ Gelêit ir herren nahen bi Ih. 2621. Vor
dem verse hat I das paragraphenzeichen. Hawarten (haunwart b)
den starcken Db. starc I. 2622. der] den Db. chunk AI.
Tenemarcke A, Tenmarc I, Temarcken D, dennenmarcken b. 2633
— 2640. fehlen I. 2633. rowens B(d), trawrens b. dô] da Db.
[en] D. 2634. diz B (nicht dize), ditze A, daz Db. werte B,
wert Db. untz ADd. driten A. 2635. begruobe A, begrû D.
die] vi B (? Lm.). 2636. musen Bd, muost sich Db. 2637.
ander A. begrabn D. 2638. musten Dd(b). rechte d.

2620. nahen geleit C, gelegt nahen a.
2622. uz(er C) Ca. Tennenlant a
(Hzm.). 2633. wert a. 2634.
rowens Ca. [en] a. 2636. [die]
a. 2637. [die] C, dy a.

2621 f. Hâwart der helet balt,
der kunec ûzer Tenelant, s. einl. p. 27, wo dies zu ergänzen.
2635 f. ê man begruop die herren
in sâre unt in die erden, einl. p. 29.

2620. *C hat wol geändert, weil es 2619 die zweite senkung ausfüllen wollte. — 2623 f. vgl.
Biter. 3435 f. — 2627. *B und *C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus, I hat das
echte bewahrt. — 2640. *C stellt auftakt her und füllt die dritte senkung aus. — 2641. kunde
conj. — 2644. *C füllt die zweite senkung aus. — 2645. *C füllt die erste senkung aus. —
2646. manz] so mit Cb: verenden intr. finde ich nur in der bedeutung 'sterben' belegt, nicht =
'zu ende kommen'; daz kann aber nicht relativ sein, weil es dem sô (2645) entspricht (vgl. auch 2641).

2648. chunk *Ab.* shuf *B.* sâ] da *B.*
so *d.*
2649. do *AI.* alle duo *D.* nun *b.*
lantlûte (?) *I.*
2650. allen *B.* all gemaine *b.*
1200] 2651. ein *Dib.* gruob(e *AD*) *ADib.*
2652. sibn *D.* sperschäft *Ib.*
2653. als *Dbh.* also *ABId.* di *BId.*
die *ADb.* erden *b.* tiefe *A.*
2651. Ich *B.* wen *Db.* imer *A.* wæn
daz nimmer werd *I.*
2655. ~ Liut mit dem jamer [mer] *I.*
sulchem *D* (so immer), solichem
b. [mer] *B.* begraben *ABd.* be-
grabn *D.*
2656. chneht *Aib.*
2657. gesind *b.* Rin *I.*
2658. die] daz *A.* Gunthôr *b.* nicht
mehr notirt. sein *A.* sin *I.* sei-
nen *b.*
2660. niun *Bd.* neun *b.* niwan *AD.*
Zehen *I.* der] do *I.* da *Bd.*
1205] 2661. erst *Ib.* huob *AD.* hub *B.*
2662. luten *I.*
2664. [Ob in *I*] si wunden (wunten *A*)
ir *AI.* so nur in *Db.* die] ir *Db.*
2665 — 2850 fehlt *I.*
2665. vaiger *A.*
2666. unde *Bd.* [ouch] *Db.* laid *b.*
2667. ê] dicke *Bd.* dicke *AD.* dick *b.*
gesait *A.*
2668. wrden si *Bd.*

- der kunec schuof sâ ze stunde,
daz die lantliute duo
2650. griffen alle samt zuo
unt gruoben eine gruoben sît
siben sperschefte wît
unt als tief in die erde.
ich wæne, immer werde
2655. mit solhem jâmer mêr gegraben.
die knehte wurden ûf erhaben,
daz gesinde von dem Rîne,
die Gunthêr unt die sîne
mit in brâhten in daz lant;
2660. niwen tûsent man der vant,
an den sich êrste huop diu nôt;
den liuten jâmer daz gebôt:
durch ir ellende
(sô) wunden sie die hende.
2665. Man vant dâ veiger mêre:
mit leide unt (ouch) mit sêre,
als ich iu ê hân geseit,
sô wurdens in daz grap geleit(.)

2648. si schuffen *Ca.*
2649. [duo] *a.*
[2490]
2651. ein *a.*
2653. [als] *a.* die fehlt
nicht *C* (*Hzm.*).
2654. wæn *Ca.*
2655. mêr] nie *a.* begra-
ben *a.*
2657. Rein (*a.*)
2658. seinen *a.*
2659. im bracht *a.*
2660. niwen *C* (*Hzm.*), [2500]
newn *a.*
2661. erst *a.*
2664. so *Ca.*
2666. leid (*a.*) ouch *Ca.*
2667. ê *Ca.*
2668. wurden sy in dy
greber *a.*

(die) kristen unt (diu) heidenischiu diet,
2670. als ez der kunec ê beschiet. [2510]

2671. all *b.* ze stete (stet *b*) alle. warn
Bd. worn *A.* chom *D.*
1210] 2672. erste *A*] alrest do *Bd.* [aller *b*]
erst *Db.*
2673. di da *A.* von dem] vom(e *B*)
Bd. grab *Db.*
2674. maiste *A.* meist *Db.* ungehab
Db.

- Dô sie alle ze reste wâren
komen,
dô wart êrste vernomen
von den, die giengen von dem
grabe,
diu aller meiste ungehabe,

2671. [alle] *Ca.* rest nu
warn *a.*
2672. erst(e *C*) *Ca.*
2673. die da *a.* grab *a.*
2674. meist *Ca.* ungehab
a.

der sie ze deheinen stunden
dâ vor noch ie begunden.

2675. der sie noch ie begunden
dâ vor ze keinen stunden.

2677. Is *D.* grimez shæiden *A.* grim-
megez *Bd.*

Ez was ein grimmez scheiden
von kristen unt von heiden;

2675. heinen *B.* kainen *bd.*
ie her beg. *A.*

2676. ie] nie *D.* ~ noch

2669. [die] *a.* [diu] *a.* heidenisch *C.* haidenische *a.*

2649. duo : zuo, s. einl. p. 48. — 2652. sperschefte] vgl. *Biter.* 2427 und *Oswalt, Ettm.* 1806. 1818. — 2660. Ueber die auffallend hohe zahl 9000 und die ungewöhnlichen schreibungen derselben, die auf ein missverständniss schließen lassen, vgl. *Holtzmann, Unters.* p. 86 ff. — 2666. ouch kann sehr wol in *ABd* und **C* zufällig übereinstimmend eingesetzt sein. — 2667. **C* mit fehlender zweiter senkung hat wol das echte. — 2669 f. kaum echt, daher 2669 auch wol kein langvers (s. einl. p. 58).

2679. chlaiten *D*, chlagten *alle andern*.
2681. [mære] *B*, mære *d*, mer *d*.
2682. untz *AD*, Bis *b*. jungisten *A*, jungsten *Db*.
- 1215] 2683. frewd *b*.
2685. noch] da *b*. lebnde *D*, lebentig *b*. warn *Dd*.
2686. sach man *b*. gebarn *ADd*.
2687. unt auch vil ungutlichen *b*.
2688. [ied- *A*, yet- *Dd*] weder (wedere *B*, wederr *D*) *ABDd*] twerhen *b*.
2689. rechen *A*.
2690. dietrichen (*d*), hern (herren *b*) Dietrich(en *D*) *Db*.
- 1220] 2693. mangeln *b*. ane *d*. muos *b*.
2694. hat min (nun *A*) *ABDb*. buos *b*.
2695. Und aller *Db*. fræden *A*. angetan *Db*.
2696. [Her] alle außer *b*.
- 2697 — 2700 fehlen *A*.
2697. ewr *b*. groz *AD*, gross *b*.
2698. [ne] *Dbd*. noch nicht alle *Dd*, nicht noch all *b*.
2699. dinst *Db*.
2700. her kûnech (*u. a. f.*) ja alle. mügt *BDd*. [ir] *d*. ewr *b*.
2701. helden (*u. a. f.*) noch (wol *b*) alle.
2702. mag *Ab*. [wol] *B*.
- 1225] 2703 f. fehlen *d*.
2703. genædechlich (*u. a. f.*) alle.
2704. habent *A*, habt doch alle andern.

- die klageten alsô sêre,
2680. daz man immer mære
dâ von mære sagen mac
unz an den jungesten tac.
Sît in vreude niht gezam,
niemèn des andern war nam,
2685. der die noch lebende wâren.
Etzeln man gebâren
vil úngüetliche vant.
dô er ze wederre sîner hant
der guoten recken niht ensach,
2690. wider Dietrich er dô sprach,
den vurstē von Berne:
,jâ hæt ich noch vil gerne
manegē, des ich mich ânen
muoz.
mir hât ungelucke buoz
2695. aller vrenden getân.
(Her) Dietrich sprach: ,jâ sult
ir lân
iwer grôze ungehaben:
sine sint niht alle noch begraben,
die iu ze dienste sint gewant:
2700. jâ muget ir iwer lant
mit heleden besetzen.
got mac iuch wol ergetzen
nâch genâden der leide:
ir habet noch uns beide

2679. klagten *a*.
2680. man wol (da *a*) *Ca*. [2520]
2681. diu mære *Ca*. dy
mâr von in wol *a*.
2682. jungsten *a*.
2683. Seit daz in frew-
den *a*.
2684. sandern *C*.
2685. lebnde *C*. warn *a*.
2686. Ezel man gebarn *a*.
2687. vil hart(e *C*) iæmer-
lichen *Ca*.
2688. wed're *C* (*Hzm.*)
weder *a*.
2689. rechen *Ca*.
2690. ditrichen er [do] *a*. [2530]
2691. Bern: gern *a*.
2693. mangeln *a*.
2694. hat groz *Ca*. un-
gluck *a*.
2695. hat getan *C*.
2696. Her *Ca*.
2697. daz iwer groz *Ca*.
ungehabn *C*.
2698. [ne] *a*. [niht] *Ca*
(in *C* am ende der
seite).
2699. dienst sein *a*.
2700. muget *a*. ir herr(e) [2540]
C) iwer *Ca*.
2701. heleden *C*. wol
besezen *C*.
2702. iuch] uns *a*. ergez-
zen *Ca*.
2703. gnaden *a*. noch
der *Ca*.
2704. habt ouch *Ca*.

, mich unt Hildebrande,
bî iu in dem lande.'

2705. bî iu in dem lande,
mich unt Hildebrande.'

2707. hilft *b*.
2708. ichn *D*, ich *d*, ichen *A*. chund
D. ich enchan *b*.
2709. sol *A*, sold *B*.
2710. chund *Db*. den] danne *b*. ge-
ben *A*.

- ,Waz hilfet dâz? sprach er
dô,
,ine kunde nimmer werden vrô,
unt solt ich tûsent jâr leben.
2710. wer kunde mir den muot gegeben,

2707. hilft *a*.
2708. ich enkünd *a*.
2709. kund (*a*).
2710. gegeben *Ca*. [2550]

2705. [mich] *d*. hillteprant *b*.

2706. in dem] im *d*.

2705. inme *C*, in dem *a*.

2706. hildbranden *a*.

2680. *C stellt auftakt her, ebenso 2681. — 2687. *C füllt die erste und zweite senkung aus. — 2688. wederre statt wederer nach C und D. Das in dieser bedeutung sonst nicht belegte wort (*Hzm. Klage p. 137*) haben *ADd* durch das componirte ietweder (vgl. 155 B), b noch anders ersetzt. — 2694. *B und *C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — 2696. Da in der Klage nur vereinzelt (z. b. 2696) her vor Dietrich fehlt, ist es wol hier in *C und b nicht des auftaktes halber gesetzt. — 2697. grôze, s. zu 63. *C stellt auftakt her. — 2700. *B und *C füllen in verschiedener weise die zweite senkung aus, wie 2701 die erste. — 2703. *B und *C füllen in verschiedener weise die erste senkung aus, ebenso 2704. — 2709. vgl. 2002, einl. p. 64.

1230]

2711. mohte A. möht mir daz Db.

2712. Daz die b.

2715. cheiner Db.

2716. gewalt und (oder Db) Dbd.

weltlich(er D) Db.

2717. vertorben D.

2718. min D, doch meine b. die sint A, sint mir b.

2719. und Bbd.

2720. solt(e A) Ab.

2721. cemptrum der (oder d) Bd. cep-
ter AD. oder] unde b.

2722. ê] vor d. vil] so Db.

1235]

2723. stund Bbd.

2724. die] dane (die Dbd) wil BDbd.
enwil A. [mer] A, mere d.

2725. fræde A. frawd er b. werdes D.

2726 f. fehlen D.

2727. wils A, wil es b. hin] nider
alle.2728. wes D. zer] in (ze b) der bd.
welt b. sollte b.

oder wer möhte mirz geräten?

die daz mit willen taten,

die sint léidèr gelegen tôt.

waz sol mir nû mîn golt rô

2715. oder deheiner slahte rîchtuom?

gewalt, werltlicher ruom,

daz ist an mir verdorben.

mîne man sint erstorben,

dar zuo kint unde wîp:

2720. war zuo sol mir der lîp,

zepter oder krône,

diu mir ê vil schône

stuont in allen mînen tagen,

die enwil ich nimmer mêr ge-
tragen.

2725. vreude êre unt werdez leben,

daz wil ich allez ûf geben,

unt wilz allez hin legen,

des ich zer werlde solde pflegen,

sît ez mir allez missezimt:

2711. moht(e C) Ca.

2713. nu leider [alle a]
tot Ca.2714. swaz C (Hsm.)]
awe a.2715. keiner slaht (a).
rihtuom C.2716. gewalt unt Ca.
werntlicher a.

2717. vertorben Ca.

2718. mein (a).

2719. unt Ca.

2720. mir nu Ca.

2721. oder] und a.

2723. stunt C, stunden a.

2726. gebn C.

2727. wil ez a. legn C.

2728. zu der a.

2729. misszimt a.

[2560]

ich enruoeche, wenne mich der tôt nimt. 2730. swenne mich nû der tôt nimt,

daz ist mir harte unmaere;

wan sô hæet al mîn swære

genomen ende unt al mîn nô

ich bin zer werlde doch immer tôt. [2570]

1240]

2735. Sie wanten Db. trosten D.

2736. daz was [im d] bd. dehein Db.

2737. wand B. het ADbd.

2738. uber] ubel D. het ADb.

2739. libes] ubels D.

2740. maiste A. deil D.

2741. ungenade Bd. chumen b.

2742. wan ADbd. in allen b. benomē
D, benumen b.

2743. daz] Was D.

2744. chunk Ab. weinen do D, wai-
nen A.2745. Sam er es b. ers] er sin A, erz D.
alrerste D, aller erst B. phlak A.2735. Sie wolden trœsten im den
muot;

daz enwas nehein guot:

wan, er hæte ze vil verlorn.

uber in hête gesworn

sînes libes unheil:

2740. im was der aller meiste teil

sîner ungenâden komen,

wandez im allez was benomen,

daz er des besten ie gewan.

der kunec weinen began,

2745. sam dô ers aller êrste pflac.

2735. trosten Ca.

2736. kein a.

2737. het Ca. [vil] a.

2738. het a.

2739 f. rertauscht a.

2739. sins Ca.

2740. meist Ca.

2741. ungnaden a.

2742. wann a.

2744. weinen do Ca.

2745. alrerst(e C) Ca.

[2580]

2730. ine B. enruoch Db, ruoch(e B) Bd. wenn AD,
wann b, wenne B.2730. wenn a.
alle a.2732. wan het ich alle a.
2734. werld (a).

2733.

2713. *C füllt die erste senkung aus, ebenso 2716 *C, *D und d, ferner 2718 A und b in verschiedener weise. — 2720. *C und A(b) füllen in verschiedener weise die zweite senkung aus. — 2724. Hat A mit dem fehlen des mîr (also nîmmèr) das echte? — 2730. Alter langvers (einkl. p. 52) in *C durch die weitschweifige umschreibung vermieden. — 2736. urspr. dar und neheiner (= nützte dazu)? — 2737. wan = ,traun', s. zu 2033 B. — 2741. ungenâde = ,unglück', noch 2394, s. einkl. p. 70. — 2744. *C und D füllen die zweite senkung aus. — 2745. urspr. wol: èrste.

2746. nider(e A) alle (nach Lm. nider auch A).
 1245] 2747. herren dieteriches b.
 2748. helt alle.
 2749. lainet b.

ein teil ouch niderè gelac
 hern Dietriches vester muot.
 vor müede der helet guot
 sich in ein venster leinte nider.

2746. nider C. nider auch a.
 2747. [hern] Dietrichs (a).
 2748. degen Ca.

Hildebrant der sprach sider
 dem herren Dietrich zuo:
 ‚herre, wés beitt ir nuo?
 jâ rât ich‘, sprach der wîgant,

2750. vor leide der recke sider
 aller vreuden vergaz.
 dô er eine wîle saz,
 dô sprach meister Hildebrant:

[2590

2754. A s. u. verwüestet B(d), verwüestet D, verwüestet b, verwüestet A.
 2755. sull(e D) Db, sol A. [nu] A.
 2756. helch b.
 1250] 2757. in| nu A. gab ABD.
 2758. dūcket Db. [nu] Bd. rethlich A.
 2759. raum(e D) Db, ruome A.
 2760. ellend b.

‚sît verweiset ist daz lant,
 2755. waz suln wir nû dar inne?
 daz Helche diu kuneginne
 in gap, vil edel Dietrich,
 daz dunket mich nû rætlich,
 dâ mit rûme wir daz lant:
 2760. iwer ellen unt mîn hant,

2754. verweiset Ca.
 2755. sul a. inn a.
 2756. Helch die kunginn (a).
 2757. edler a.
 2758. dunkt a. wætlich Ca.
 2759. ruomen Ca.

[2600

diu beide suln berâten

mugen vil wol berâten

2762. min Db. vroun Bd.
 2763. wan(d Bd) alle. swuorn AD. swren B.
 2764. sullen b.
 2765. treuwen Db.
 2766. fehlt b. sei D.
 1255] 2767. ewr frewd b. fræde A.
 2768. sull(e D) Db. die immer d.

mîne vrowen Herrâten;
 wande wir sîn swuoren beide.
 wir suln durch unser leide
 2765. der triwe niht vergezzen:
 swie nider sî gesezzen
 iwer vreude unt diu mîn,
 doch suln wir immer die sîn,

2762. mein (a).
 2763. wann a. sworn C.
 2765. triwen Ca.
 2766. sî| wir sein a.
 2767. frewd a. unt ouch Ca.
 2768. sul a.

die stæter triwe kunnen pflegen.‘

die triwe walden unt unser ê.

2770. wie ez nû dâ heime stê,
 daz müezen wir nû selbe ervarn.
 got mac uns harte wol bewarn,
 wil unser sîn genâde pflegen.‘

[2610

2750. hilprant [der] b. 2751. -rich(e b) Ab, -richen BDD. 2752. herr b. waz b, wez D. beit Bd, bitet AD, baitent b. nu ABDd (: zu Bd). 2753 f. vertauscht A. 2753. Ja b, Da BDD. ~ also sprach etc. A. 2761. die A. bede Bd, bed b. sullen Db. 2769. steter ABD] schlechter d. triwen A(Db). kundent b. pflegen A (so immer ph, wo nichts angegeben).

2750. von a. rech(e C) Ca. 2752. ein weil gesaz (a). 2753. Do C. 2769. trewen a. ê| er a. 2770. heim (a). 2771. muz(en C) Ca. [nu] selber a. 2772. bewaren a. 2773. gnad a.

2750 ff. vor leidè der recke sider
 aller vreuden vergaz.
 meister Hildebrant dô sprach:
 ‚Jâ râte ich nû, degen balt,
 sît verweiset ist daz lant etc., s. einl. p. 27.
 2761. mûgen wól berâten (?)

2754. verwüestet passt nicht, muß daher, weil naheliegenderes versehen, in ABd und D zufällig übereinstimmen. b hat von der gruppe *BD allein das richtige bewahrt. Vgl. NL, B. 2093, 4 = Z. 321, 2: daz lant habt ir (ist gar *C) verweiset etc. — 2758. Ueber wætlich, welches Lm. für das echte hält, s. Lm. zu 1250. Doch wætlich nur noch 262 C. — 2760. vgl. Biter. 13327. — 2767. *C füllt die zweite senkung aus. — 2769 ff. *B hat wol das richtige, vgl. darüber einl. p. 58.

2774. gern *b.* so sprach *Bd.*
2775. Wie *B.* leiden] lannden *d.*
2776. minen ern *D.* eren von hynne schaiden *d.*
2777. Sint daz ich [den] *D.* gewonnen *b.*
2779. mus *b.*
2780. dan(ne *A*) *Ab.* islicher *A.* iglicher *D.* yeglicher *b.*
- 1260] 2781. dirre *alle.*
2782. swert [da *A*] *Ab.*
2783. herrelos *B.*
2784. prünne *Bd.* pprunnen *b.* helm *b.*
2785. [ne] *d.* die en *ADb.* wizzen *A.* wiss *b.* nit wem ze *d.*
2786. [sît] *A.* solten *Ab.*
2787. [dâ] *A.* ê] vor *d.* habn *D.*
2788. got *ADb.* ich ez *B.* ichs *A* (*Lm.*) immer mere *D.*
2789. [manegen] *b.* [werden] *D.*
2790. mus *b.*

- ,Daz tuon ich gerne', sprach
der degen.
2775. ,wie sol ich von disen leiden
mit êren mîn gescheiden,
sît ich den schaden hân genomen?
ôwê waz leider mære komen
muoz hin wider ûf den wegen,
2780. von dannen ein ieslicher degen
reît zuo dirre hôchzît!
ach wê! waz guoter swerte lît
herrenlôs in disem sal,
brunne unt helme âne zal!
2785. dine wizze wîr, wém nû geben,
sît daz die niht solden leben,
die sie dâ ê hânt getragen.
gote wil ichz immer klagen,
daz ich sô manegen werden man
2790. muoz tôten hie belîben lân.'

2774. Des volge (volgt *a*)
ich gern *Ca.*
2776. mîn] mich *a.*
2779. wegen] wesen *C.*
2780. dann(e *C*) *Ca.* [2620]
2781. zu der hochgecit
Ca.
2782. swert *a.*
2784. prunne *C.* brunn *a.*
helm *a.*
2785. wizzen *C.* dy en-
wiz *a.* wem nu]
nu niemen *Ca.*
2787. vor haben *a.* ge-
tragn *C.*
2788. got [dem *a*] *Ca.*
ihz *C.*
2789. mangan *a.* so im-
mer.
2790. hie belîben] hinder [2630
mir hie *Ca.*

- 1265] ,Wir suln', sprach dô Hildebrant,
,der guoten recken gewant
heizen waschen ûz dem bluot
unt diu zieren wâfen guot
heizen wol behalten.

- Dô sprach der Dietmâres suon:
,wir suln einen wîs tuon,
daz dunket mich (nû) guot getân,
daz wir zuo Etzêlen gân
2795. in sîne kemenâten
unt dem kunege râten,
daz er heize nû zehant
der guoten recken gewant
suoche[n] unt waschen ab daz bluot
2800. unt diu edeln wâfen guot
schône heize behalten.

[2640]

2802. Ecele *Bd.* walden *D.*

wil Etzel witze walten,

2797. sûln *B.* sullen *bd.* do sprach *B.* [do] *b.* 2798.
rechen *A.* 2799. wasshen *B.* pluot *BDbd.*
2800. ziern *A.* waffen *alle.* ~ und auch ir ge-
wâffen guot *b.*

2791. [Do] *C.* Dietmars *Ca.* 2792. schüllen *a.* 2793.
dunkt *a.* [nu] *a.* 2794. Ezeln *Ca.* 2795. sein
kemnaten (*a*). 2796. kunig *a.* 2797. heiz (*a*).
2801. schon *a.* heizen *C.* laszen *a.*

2781. réit zúo der hôchzît (?).

2790. muoz tôten hinder mîr hie belîben lân. (*einl. p. 52 nachzutragen*).

2791—2796 = *C, dann 2797 ff. daz er heizè zehant

der guoten recken gewant

waschen ûz dem bluote

unt diu zieren wâfen guote (*einl. p. 41 f.*)

schônè behalten.

2774. Des volg ich (*C) kann leicht das echte sein. — 2780. vgl. Biterolf 8518 u. ö. — 2780. dannen] *einl. p. 48 unten.* — 2785. *C (und d) füllt die zweite senkung aus. — 2791. Wenn, wie ich annehme, 2790 im original ein langvers war, so hebt hier eine neue rede an, worauf übrigens der absatz in *B (*einl. p. 55*) schon weist; a hat also dann mit dô das richtige. Die erwähnung des redenden, mitten in die rede hineingeschoben, ist ohnehin dem stil der Klage nicht angemessen, vgl. zu 1555 f. — 2795. kemenâte noch einmal in *C (124), wo es *B vermieden zu haben scheint. — 2802. Witze Walten = 4530.

2803. mag A. gefrum A.

2804. chumen Bbd.

ez mac im lichte noch gevrumen
unt ze grôzen staten komen.‘2803. mag C. leicht (a).
gefrumen Ca.
2804. chumen Ca.

1270]

Dô der kunec daz vernam,
den rât er vur guot nam
unt ensûnte sich niht mêre.
nâch ir beider lêre
hieze er behalten daz gewant
unt diu besten swert, diu man vant,
hieze er dô behalten tragen.2805. Dô der kunec ir rât vernam,
dô tet er, daz im wol gezam,
unt volget ir beider lêre.
dô sûnter sich niht mêre:
er hieze behalden daz gewant,
2810. diu besten swert, diu man vant,
ze kamern hieze ers elliu tragen.

[2650]

2812. euch b (meist ew).

2813. chunk Ab.

2814. lobliche ABd.

2815. grozem alle.

2816. rate AD, rat b.

1275] 2817. maister A.

2818. igelich(ez B) Bd, yeglich(e D)
Db, islich A.

2819. waisen AD.

2820. des last d.

2821. was d (so meist, ferner nicht
bemerkt, wie auch wi, wer u. s.
f.). iren b. lande D. sei D.

2824. noch mere D.

2825. gefrum D. denne A, dann b.
Sarabat b.

2826. erloset b. hieze in B.

1280] 2827. der] des A. sun ABdD (: tun
Bd).2828. -lichen D, pilliche(n b) Bbd,
pillich A.2829. volg[ez D] Db. volge iu sin A.
von] mit D.

2830. -gers chneht A.

her Dietrich sprach: ,ich wil
iu sagen,vil edel kunec rîche,
welt ir nû lobeliche2815. tuon nâch starkem leide,
sô râten wir iu beide,
ich unt meister Hildebrant,
daz ir in ieslichez lant
sult wider den weisen senden,
2820. des enlât iuch niemen wenden,
swaz von ir landen her sî komen,
die der tât hie hât genomen.
des gewinnet ir noch êre:

die jungen mugen iu mêre

2825. gevrumen danne diu sarwât,
die hie der tât erloset hât.‘Dô sprach der Botelunges
suon:,daz sol ich billiche tuon
unt volges iu von rehte.‘

2830. die Rüedegêres knehte

2813. edler a. furst(e C)
rich(e C) Ca.

2814. lobleich (a).

2815. groszem a.

2816. rat wir euchs a.

2818. ieslich C, itslich a.

2819. den wesen (waisen
a) sult wider Ca.

2820. [en] a. erwenden a. [2660]

2821. lande Ca.

2825. denne C, dann a.

2826. erloset Ca.

2827. Botelungs a.

2828. hart(e C) gern(e C)
Ca.

2830. -gers a.

[2670]

2805. chunk Ab. 2806. [vur] d. ~ der rat im vil wol getzam D,
und der rat recht fur cham b. 2807. ensuonte B, ensuomet (d).
er ensaumte D, da ensaumt er b. mer b. 2808. ler b. 2809.
behalten D, gehalten A. 2810. und fehlt nicht B. 2811.
Die hieze er [do] behalden D.2805. irn a. 2807. volgt a. 2808.
saumet er a. 2811. er sy a.2805 ff. Dô der kunec dô vernam { einl. p. 17, vgl. } Alsô der kuninc dô virnam
den rât, der (dô) was getân, { Rother 84 f. : } den rât, der was getân.
dô sûnter sich niht mêre
unt volget ir beider lêre.2803 f. gevrumen : komen (= 4554. 1381 B) ist einl. p. 12 unten nachzutragen, wo auch
4554 statt 4549 zu lesen ist. — 2806. *D scheint, nach den abweichenden lesarten, die assonanz
noch behalten und D und b sie selbständig beseitigt zu haben. — 2811. Außer dem einl. p. 42
angeführten grunde konnte *C durch die widerholung (behalten 2809) zur vermeidung des be-
halten tragen veranlaßt werden. — 2813. kunec] furste *C, aus metrischen gründen. — 2827 f. =
2319 f. Dort hat *C billiche gelassen, während er hier zur ausfüllung der zweiten senkung da-
für harte gerne gesetzt hat.

2831. aller erste *ABbd*, alrerst *D*.
 2832. sah *B*. [man] *b*. zæhere *Bd*,
 zæheher *D*, zæher *b*, zæher *A*.
 2833. uze *Bd*] von *Db*.
 2834. Etzel(e *Bd*) *ABbd*, Etzeln *D*. ir
 chomen (choim *D*) *BDbd*.
 2835. siben *ABbd*, sibn *D*.
 2836. chunk *A*.
 1285] 2837. dieterich *b*.
 2838. enpietet *ADb*, enbiet *d*. marcgr.
s. zu 2196, marchgr. *A*, -grä-
 vinne *b*.
 2839. Bechelarn *B*, pechlaren *b*.
 2840. warn *b*.
 2841. beswert *Db*, beswart *A*.
 2842. yedoch *Db*. dot *b*, riet *d*.
 2843. -gers *ABd*.
 2844. ross *A*. daz man da *Dbd*.
 2845. pald *b*.
 2846. we mocht *b*. mohte *ABDd*.
 1290] 2847. harter] immer *Db*.
 2848. dann *d*] so ser(e *D*) als *Db*,
 dänne *A*. sinem *ADb*.
 2849. seite *D*, sagt(e *B*) *ABbd*. mer *b*.
 2850. wer *b*.
 2851. *Hier wider I*. maister *A*. Hilt-
 prant *I*.
 2852. burgund *I*.
 2853. mæ bot *I*. wesn *D*.
 2854. chainer *b*. genesn *D*.
 2855. ritter alle außer *A*. kneht *I*.
 2856. chunk *AIb*. solt *A*. reht *I*.
 1295] 2857. selbez *DI*.
 2858. senten *A*. gwemelin *A* (*Lm.*),
 Swæmelin *I* (*so immer*), schwe-
 melein *b*.
 2859. So sprach *D*. chunk *AI*. kung
 da ze *b*.
 2860. weg *Ib*.
 2861. man im *A*] er *Db*. zwelf alle.
 man mit im zwelf hie *I*.
 2862. gewæfn *Bd*, gewaffen *b*, fehlt *A*.
 furten *BDbd*. *I s. u. p. 185*.
 2864. hold *b*.
 2865—2867 fehlen *d*.
 2865. stuorm *D*. sturm heten da *b*.
 2866. poten *Db*. solten *b*.
 1300] 2867. da ze Rine (rein *b*) mære (mere
ADb) alle.

- hiez man *êrîste* bringen.
 den sach man zæhere dringen
 ûz den ougen ze tal.
 zuo Etzeln kom ir vur den sal
 2835. sibene unt niht mære.
 Dô sprach der kunec hære:
 ,swie ir nû welt, her Dietrich,
 sô enbietet der marcgrâvinne
 rich
 hin ze Bechelâren.
 2840. alle, die dâ wâren,
 den beswæret ez den muot;
 idóch tét ez der helet guot.
 Rüedegêres swert unt sîn gewant
 unt sîn ros, dâ man daz vant,
 2845. hiez man balde bringen.
 wie möhte misselingen
 harter vrowen lîbe
 danne sîme wîbe,
 dô man ir sagete mære,
 2850. wie ez ergangen wære?

- Dô sprach meister Hildebrant:
 ,wer sol in Burgonden lant
 dirre mære bote wesen,
 sît ir niemen ist genesen,
 2855. der riter noch der knehte?
 der kunec sol von rehte
 sîn selbes boten uber Rîn
 senden. ,daz sî Swämmelin,
 sprach der kunec al zehant,
 2860. ,dem sint die wege wol bekant.
 dar zuo schuof man zwelef man,
 die daz gewæfen vuorten dan
 mit dem videlære,
 daz die heledede mære
 2865. in sturme hêten getragen,
 unt daz die boten solden sagen
 ze Rîne diu mære,

2831. zem (zu dem *a*) er-
 sten *Ca*.
 2832. sah *C*. trähene *C*,
 czæher *a*.
 2834. [kom ir] *Ca*.
 2835. chomen (kamen *a*)
 Siben(e *C*) *Ca*.
 2837. [nu] *a*.
 2838. -gravinn *a*.
 2839. hin] diu mæ(e *C*)
Ca. bechlaren *a*.
 2841. beswärt (*a*).
 2843. -gers *Ca*.
 2845. er do bald(e *C*) *Ca*.
 2846. chund(e *C*) *Ca*.
 misslingen *a*.
 2847. zarter *a*.
 2848. dann(e *C*) ouch *Ca*.
 sein weib *a*.
 2849. saget (sagt *a*) diu
Ca.

[2680

[2690

2853. diser mâr *a*.
 2854. genesn *C*.
 2855. ritter *Ca*.

2858. Swämmilin *C*,
 Swämmlein (*a*).

2860. weg *a*. [2700
 2861. zwelf *Ca*.
 2862. gewâffen furten *Ca*.
 2863. vidlâr *a*.
 2864. heledede *C*. mâr *a*.
 2865. sturm *a*.

2867. Rein (*a*). disiu *Ca*.

2831. Die conjectur *êrîste* habe ich als höchst wahrscheinlich in den text gesetzt (einkl. p. 41).
 — 2832 ff. Ich vermute, daß in *Q* stand: den sach man dô dringen | ûz den ougen zæhere
 (oder trahene) | ir kom zuo dem gademe | sibene unt niht mære; vgl. einkl. p. 81 das über 826 ff.
 gesagte. — 2834. kom] s. einkl. p. 43. — 2839. **C* stellt auftakt her, desgl. 2845. — 2848. Wahr-
 scheinlich im original: danne | sînème wîbe, worauf die änderungen in **D* und **C* sowie die
 form sîme in *B* und *C* deuten. — 2849 f. formelhaft, vgl. 2867 f., einkl. p. 60. — 2860. vgl.
 einkl. p. 66. — 2861. zwelef] s. einkl. p. 72, 3. — 2867. **B* und **C* füllen die erste senkung aus.

2870. al dehæim A] kain b.
 2871. liez A, liess b, Hiez D.
 2872. [en] alle. sant(e Ad) ADbd.
 iren bd.
 2873. mern b.
 2875. vaigen D. trügen b.
 2876. irn D, iren bd. frunden b. als
 Ad. [dort] D.
 1305] 2877. é alle. chlagen D. ~ sam auch
 disen e waz. von clag (zum fol-
 genden verse) b.
 2878. mochtenz D. [ja] sy mochten b.
 nimmer d. den tag(en D) Db.
 2880. so manges deures b.
 2881. tod b. hat gesetzet A.
 2882. entshetzet A.
 2883. fræden A, freud b. solten Ab.
 2884. [ez] A.
 2885. solten Ab.
 2886. gieng b, giench D. Swemelin A,
 swemlin D, Ib wie 2858.
 1310] 2887. den chunich Etzeln D (nicht b).
 Etzelen I, Ecel Bd. chunk AI.
 2888. ir sult dez niht I. enlan Ib.
 2889. ir Ibd. sagt ADib. beschaiden-
 AD.
 2890. Prûn- A, -hilt AI, Prûnhild(en
 d) Bd, preunhilden D, praun-
 hillden b.
 2891. ez hie sei D.
 2892. wir si beviengen d.
 2893. min] im d, Mit D. ser I.
 2894. [daz] A. nie] die d. mer I.
 2895. getaten ABbd, gewunne D, ge-
 wan b. wirte AB, wirt Dbd, ir
 wirt I.
 2896. Dez [ensuln] I. ensullen Db.
 sie] sich Db.

wie ez geschehen wære.
 Die herren wurden des enein,
 2870. daz man der boten aldehein
 lieze niht beliben,
 man ensande sie ir wiben
 mit den mæren heim ze lande
 unt ouch mit dem gewande,
 2875. daz die veigen truogen ê.
 Ir vriunden wart dort alsô wê,
 sam disen (ê) was von klage.
 jâ mohtens immer dem tage
 vluchten, daz diu wirtschaft
 2880. alsô maneges heldes kraft
 mit tôde hêt geletzet.
 sie wurden gar entsetzet,
 swaz sie vreuden solden hân,
 den ez kunt wart getân.

2885. Die dâ solden an den Rîn,
 mit den gie dô Swämmelin
 vur Etzeln den kunec stân.
 er sprach: ,nû sult ir niht lân,
 irn saget bescheidenlichen
 2890. Prunhilde der rîchen,
 wie ez allez sî ergangen,
 unt wie mir sî bevangen
 mîn lant mit grôzem sêre
 unt daz nie geste mêre
 2895. getæten wirte sô leide.
 des ensuln sie doch beide

2868. wie ez] waz hie Ca.
 2869. [en] a.
 2870. boten] lande Ca. [2710
 alda haine a.
 2871. liez(en C) Ca. blei-
 ben (a).
 2872. iren a.
 2876. iren a. als Ca.
 2877. ê] hie Ca.
 [2720
 2881. dem tod a. hete C.
 geletzt a.
 2882. entsetzt a.
 2883. Hier wider G. swas
 G. vreude G. moh-
 ten han alle.
 2886. den] dem a. swe-
 melin G, Swämm-
 lein (a).
 2887. etzelen G. mit
 zûchten für den a.
 2888. [nu] irn sult (ir
 schült a) alle.
 [niht] C.
 2889. ir Ga. sagt a. be-
 sceiden- G.
 2890. Prunh' C (Hsm.), [2730
 priun- G, brawn-
 hilden a.
 2891. sî] sie G.
 2892. [wie] G.
 2893. groszer ser a.
 2894. gest mer a.
 2895. getaten G. wirte
 CG, wirt a.
 2896. ensuln a. iedoch
 sie G, idoch si Ca.

1315] niht engelten', sprach der guote,
 ,Prunhilt unt vrou Uote.'
 Er sprach: ,irn sult ouch niht verdagen:

niht engeltên, die guoten,
 vrou Prunhilt mit vroun Uotên.
 dar zuo sult ir ouch niht verdagen:

Statt 2862 — 2884 hat I: Un boten Rûgeres die.
 Fuoren auch mit im dan.
 Dar zuo die zwelf man.
 2897. guot Ib. 2898. Prûnhilt Bd, praunhilt und auch b.
 vroe A, fehlt I. uot b. 2899. sprach B (Lm.). ir ADId. [irn sult]
 b. ouch] si I. nit Ib. vertagen b.

2897. gut(en CG) CGa. 2898. [vrou]
 priunhild G. Krimhild (!) a. fra-
 wen a. 2899. ouch ir G.

2895. wirte leider: beide? (einl. p. 37 zu 3450).
 2897 ff. niht engelten, die guoten,
 Prunhilt unt vrou Uote. (einl. p. 18).
 irn sult ouch niht verdagen:

2868. *C stellt auftakt her. — 2877. sâme disen was von klage? vgl. einl. p. 41, z. 9 v. o.
 — 2880. deures b, zu beachten. — 2887. D und a füllen die zweite senkung aus? — Zu 2897 ff.
 B vgl. noch das zu 1557 und 2791 über unterbrechung der rede durch einföhrung des redenden
 gesagte.

2900. unschult *BDIbd.* ir in *alle au-*
ßer Ib. Ir sult in min unschuld *I.*
 2901. den] di *B.* U n den *I.* da zuo *D]*
 bi dem *I.* Rin *I.*
 2902. min *I.* meine *D.*
 2903. sölhe *Bd.* solich *b.*
 2904. wan(*d Bd*) *ABDd.* wan ich ez *Ib.*
 gütlich (gutlich *b*) [er *d]* erbot
alle.
 2905. unde *A.* -lichen *ADIb.* dot vil
 pillichen *b.*
 2906. dā] dar *b.* wider] umb *I.* er-
 zeigt(en *DI*) *DId.* zeigten *A.* zei-
 geten *B(d).* haz] das *b.*

2900. mīn únschúlde sult ir sagen
 den besten dā ze Rīne,
 daz ich noch die mīne
 nie verdienten solche nôt,
 wande ichz in gütliche erbôt
 2905. unt tet vil willeclīche daz :
 dā wider zeigten sie mir haz(.)

2900. unschult *Ca.* die [2740
 sult *C.* sält *a.*
 2901. rein : mein (*a*).
 2902. *G* bricht ab.
 2903. verdient *a.*
 2904. wann *a.* hīz in gut-
 liche (ich ins güt-
 lichen *a*) bot *Ca.*
 2905. willicklichen *a.*
 2906. zeigten *Ca.*

1320] swaz ich des schaden hān genomen,
 daz ist ouch in ze schaden komen.

vil harte unvriuntliche ;
 ine vernam sô tobeliche
 nie geste wider ir wirt getuon :
 2910. des ersten sie mir mīnen suon [2750
 sluogen unt manegen kīenen man,
 des ich nie schult gein in gewan :
 swaz ich des schaden hān genomen,
 daz ist ouch ín niht vergebene komen.

2915. vidler *b.* fidellær *I.*
 2916. als] So reht *I.* unwerde *Db.*
 mær *I.* mer *b.*
 2917. die *ADb.* fehlt *I.* noh *B.* mer *I.*
 2918. land *b]* werlt *I.* fræde *A.* frewd
b. fraud *I.*

2915. Dô sprach der videlære :
 ,als unwerdiu mære
 diu geuort ich noch nie mêre :
 der lande vreude unt êre

2915. vidlār : mār (*a*).
 2917. *G* setzt ein. gefurte
G. gefügt *a.* mer *a.*
 freud unt er *a.* un-
 de *G.*

daz ist nû gar verschwunden.

ist gar an in verschwunden.

2920. ie] e *B.* wunnen *b.* eren *I.* chon-
 den *b.*
 2921. loben *A.* unde *D.* schon *I.*
 2922. dicke *Bd.* dich *D.* dick *b.* [un-
 der] *A.*
 1325] 2923. frauden *I.* sin *B.* sindt *d.* gan-
 gen *I.*
 2924. war *Db.* [mir] *AI.*
 2925. diseu *A.* dise potschaft *Db.*
 gschwinde *b.*
 2927. sorg *Ib.*
 2928. ih *B.* dem mer *b.* [so] *D.*

2920. die ie mit wunne kunden
 wol leben unt schōne,
 die dicke under krōne
 mit vreuden sint gegangen,
 von den wirt mir enpfangen
 2925. sô swinde disiu botschaft,
 daz ich mit mīner sinne kraft
 hān michel sorgē dar zuo,
 wie ich den mæren sô getuo,

2920. ie] e *G.* [2760
 2921. wol] in zuhten *alle.*
 lebn *C.* [unt] *alle.*
 2922. dicke (dick *a*) bi
 der *alle.*
 2925. boteschaft *C.*
 2927. vil michel sorg(e
CG) han *alle.* dar
G] der *Ca.*
 2928. maren *G.*

2913 f. fehlen *I.* 2913. genoṃ *D.* gemoē *A.* 2914.
 choṃ *D.* 2919. daz] diu *BI.* und *b.* gar] ye *d.*
 versunden *B(d).*

2907. hart unfreuntlichen *a.* 2908. in(e *C*) *Ca.* tōblei-
 chen *a.* 2909. ir gest *a.* getun *Ca.* 2910. mein
 (*a*). suon *Ca.* 2912. gegen *a.* 2913. swaz] wann *a.*
 scaden *C.* 2914. [ouch] *a.* vergebne *C.* vergeben *a.*

2901. die mīnen : Rīne? *einl. p. 38.*
 2913. daz ist ouch ín ein téil ze únstátén kómen? { *einl. p. 53.*
 oder: des hānt ouch sie vil lutzel vrūmen (: kómen)
 2919. ist gárwē verschwunden? *einl. p. 12.*

2900. War die form unschulde den schreibern von *BDIbd* und *Ca* nicht geläufig, da sie die
 zweite senkung auf andere weise ausfüllen? — 2904. vgl. *NL*, *B.* 2159 *B.* — 2905 = *Biter.*
 7154. — 2907—2912. Ich schwanke, ob die stelle für echt zu halten ist. suon : tuon ist zu be-
 achten; tobeliche nur hier. — 2921. *C stellt auftakt und erste senkung her. — 2927. *C füllt
 die zweite senkung aus.

2929. mäge A, mug D. mug(e d) den lip bewaren *Ibd.*
 2930. chunk *ADb.* [ja] ir sult I. varen *Ib.*
 2931. Bechelarn *AD*, Bechlaren *Bb*, Bechelären *I*, Burgundien *d.*
 2932. vil schire (schier *b*) *Db*] do I. warn *D.*
 1330] 2933. herr *b.* [der] her *ABd.*
 2934. mæu I, mer *D.* also *b.* unfruntlich *Db.*
 2935. diu (die *ADb*) muoz (*u. a. f.*) *alle.*
 2936. moht *ADib.* ich *AD*, ichs *I*, ich es *b.* wenden *A.*
 2937. selbez *D.* lib *I.*
 2938. edlen *b.* edelm *A.* edelen *I*, edeln *BDb.* wib *I.*
 2939. herze- *Bd.* enpieten *Db.*

daz ich den lip muge bewarn. '
 2930. Der kunec sprach: „jâ sult ir varn mit den von Bechelâren. '
 bereit sie schiere wâren.
 Dô sprach der herre Dietrich :
 „mære als unvriuntlich
 2935. muoz ich leider senden.
 ôwê möht ichz erwenden
 mit mîn selbes libe!
 daz ich dem edelen wîbe
 ir herzen leit enbieten sol,

2929. mug(e *CG*) den lip *alle.* [2770
 2931. bechlarn (*a*).
 2932. bereite *C.* schier *a.*
 2933. herr *a.* dieterich *G.*
 2934. ~ disiu mæu(e *CG*) jæmerlich (*jam. G*) *alle.*
 2935. ich n n (*nuo G*) *alle.*
 2936. moht *alle.* ich ez wenden *Ca. G* bricht *ab.*
 2937. selbs *a.*
 2938. edeln *Ca.*

dâ mit enwirt mir nimmer wol. '

2940. daz tuot mir wirs danne wol. '

[2780

2941. helen *D*] haissen *b.* her dietrich *b.*
 2942. diseu *A.* dise *D.* ditz *b.* mer [also *b*] iæmerlich *Db.*
 1335] 2943. strazzen : lazzen *BD.*
 2944. liut] pot (*sic*) *d.* ~ Die lewt nicht wissen lassen *b.*
 2945. inne *b.* innen werden *A.*
 2946. nû] sy *d.* hinne *b*] von den werden (!) *A.*
 2947. mueten (*muoten A*) sie (*si*) *alle.* iuch] auch *b.* [ze] *A.*
 2948. solt? *B.* Ruodegere *A.*
 2949. niemen] Mer yeman *D.* I setzt ein: ~ Sagt niemen Ruedgeres tot.
 2950. [ein] lang werdende *b.* lang wsendiu *I.* wernde *D.*
 2951. Sweñ *I.* wenn *d.* wann *b.* recht *Dib.* gesæt *I.*
 2952. muosen *A.* muozzen *I.*
 1340] 2953. nah *I.* wainen *A.* mangeln *Ib* (*b so immer*).
 2954. ie] e *Bb.* -lichen *ADbd.* gutlichen *I.*
 2955. dienst *ADib.*
 2956. imer *A.* wolde *D* (*nicht b*).
 2957. gepeüt *b.* gebiut *I.* Götclint *Bd.* Gotclint *Ib.*
 2958. marchgr. *A.* Margr. *I.* sonst wie 2196. I fehlt bis 2976.
 2959. her *b.*
 2960. frag *b.* -ger *b.* Ruedgere *Bd.*

„Ir sult heln', sprach Dietrich,
 „disiu mære jæmerlich
 allenthalben ûf den strâzen.
 ir sult daz liut niht lâzen
 2945. des schaden werden innen,
 sô ir nû scheidet hinnen;
 sô müetens iuch ze sêre.
 ir sult von Rüedegêre
 niemen sagen sînen tôt:
 2950. ez wirt doch ein lange wern-
 diu nôt.
 swenne ez in rehte wirt geseit,
 sô müezen sie mit arbeit
 dar nâch weinen manegen tac.
 diu mîn ie gütliche pflic,
 2955. der sult ir sagen den dienst mîn,
 unt daz ich immer welle sîn,
 swie mir gebiutet Gotclint
 unt ouch des marcgrâven kint,
 mîn niftel diu hêre.
 2960. vrâgen sie von Rüedegêre,

2942. mæu(e *C*) so *Ca.*
 2945. schadens *a.* inn *a.*
 2946. sô] als *Ca.* von hiñ *a.*
 2947. mueten si *Ca.* [ze] *a.*
 2948. ia sult ir *Ca.* -ger *a.*
 2950. [doch] *a.* werde not *a.* [2790
 2951. *G* hebt an. swennez *C.* recht *a.*
 2952. arebeit *CG.*
 2954. gütliche] mit triwen *Ca* (*auch G,* aber *undeutlich*). phlach *G.*
 2955. ~ der saget (*sagt Ga*) ouch etc. *alle.* dienst *Ga.*
 2956. well seine *a.*
 2957. gebiete *CG.* gepietet *a.* gotclint *Ga.*
 2958. marchr. *G.*
 2959. diu vil *alle.* her *a.*
 2960. vrage *G.* -ger *a.* [2800

wenne er ze hûse welle komen,

ir sult in sînen dienst sagen
 unt diu andern mære verdagen,
 unt daz er schiere welle komen.

2940. niemer *b.* nimer *A.* [en] *Id.* I bricht ab. 2963.
 wenn *d.* wann *b.* haus(e *D*) *Db.* choñ *D.*

2940. dann *a.* 2961. in fehlt nicht *G.* wie *Lm. u.*
Hzm. angeben. dienst *Ga.* 2963 f. fehlen *G.*
 2963. schier well *a.*

2929. *C und *Ibd* füllen durch umstellung, zufällig übereinstimmend, die zweite senkung aus.
 — 2934. *C füllt die zweite (?) senkung aus. — 2935. *B und *C stellen in verschiedener weise auftakt her. — 2940 *B = 890, wol daher entlehnt, da *C mit fehlender zweiter senkung und stabreim wol das echte bewahrt hat. *C = *Parz.* 149, 14; vgl. 3493 f. *C.* — 2945. Original wol inne : hinnen, vgl. 3428. — 2946. sô — sô, einmal in *C durch als ersetzt, einl. p. 43. — 2950. lange werndiu nôt] einl. p. 72, z. 3 v. o. — 2954. *C füllt die zweite senkung aus. — 2959. desgleichen die erste. mîn niftel] vgl. zu 2048 die nachträge.

1345] sô saget, ir habt von im vernomen,
der kunec welle in niht komen lân,
unt daz sî dâ von getân,
daz er dâ müeze bîten,
unz daz die geste rîten
mit ir gezoge an den Rîn:
der geleite müez er sîn.
daz ist in mînem sinne:
sô wil ich die marcgrâvinne

unt sprechet, ir habt daz vernomen,
2965. daz in der kunec niht lâze dan,

er müeze di wîle dâ bestân,
unz daz die lieben geste sîn
wider rîten an den Rîn.

2970.

die wîle sî ich ouch hinne.
sô welle ich die marcgrâvinne

[2810

2973. -ger(en b) Ab.

2974. Ditelinde A, Dyetlinde D, got-
lint b, Dietelinde Bd. veriehen D.

mit samt Rüedegêre sehen.
ir sult ouch Dietlinde jehen,

2973. -gern a. sehn C.
2974. ir] unt alle. Diet-
linde alle. iehn C.
G bricht ab.

1350] unt ob des niht muge sîn,
sô welle ich doch die nifteln mîn
gesehen in vil kurzen tagen.
In ir herzen was begraben
den boten manege swære.
dô lie der Bernære
mit manegen herzen leiden
die boten von im scheiden.

2975. ob jener komen niht muge gesîn
sô gâhes, daz ich die nifteln mîn
doch welle sehen in zwelef tagen.
Die boten muosen dô tragen
in ir herzen manege swære.

2980. dô lie der Bernære
die boten dannen scheiden
mit manegen herzen leiden.

[2820

Swaz man der boten sande
mit den mæren after lande,

2985. die wâren alle nû bereit.
in hêt her Dietrich geseit,
waz sie dâ heime solden sagen.
die boten rîten dan mit klagen:
ieslicher kêrte sâ zehant

2990. dâ hin, unt er was gesant.

2964. sagt alle. habt (hapt A) alle. ir ir habt [von im]
b. vernom D. 2965. chunk A] wirt D. wöll in
nit kumen b. 2966. sei D. 2967. muose bæ-
iten A. beiten Db. 2968. untz D, Bis b. ge-
reiten A, reiten D. gest b. 2969. gezogen b.
2970. muoz AD, mus b. 2971. margr. wie 2196,
doch marchgräveinne A. 2975. des] es b. gesin
(d). ~ unt ez muge sin A. 2976. woll b.
niftel Ad, nyftel D, nefe b. 2977. Sehen D.
chürtzen D. ~ Ich welle si sehn in curzen ta-
gen I. 2978. ~ si muoz doch immer mere
chlagen A. irm D. hertz b. begrabn D. 2979.
manech Bd, manich Db. mang swær I. den bo-
ten] in ir herzen A. 2980. dô] den boten A.
liez D. liess den b. Bernær I. 2981. mangel
I, mangem b. herze- ABId, hertzen b, heizzen D.
laide b. 2982. ~ unt mit iamer von etc. A.
I bricht ab.

2964. spricht a. 2965. uñ daz G. 2967. muoz G,
muz(e C) Ca. 2968. liebe C, liebē Ca. 2969.
ritent G. 2971. weil (a). ich ouch G, ouch ich
Ca. hinn a. 2972. well a. ich doppelt G.
die] diu G. marchuvinne G, -gravinn a. 2975.
chuomen C(a). mug sein a. 2976. gâhes a.
[die] niftel a. 2977. doh C. well a. [sehen]
C. zwelf Ca. 2979. irm herz mange swär a.
2980. liez der Bernær a. 2981. dann a.
2983. Ueberschrift: Aventure wie manz ge-
wæfen heim Sande C(a?).
2984. lande(n C) Ca. 2985 f. vertauscht in
a. 2985. do warn sy all a. warn C. 2987.
heim a. 2988. G setzt ein. 2989. Ittlicher
G, itlicher a. kert a.

2965 ff. *Herstellungsversuche s. einl. p. 35 und 40.*

2969. Rîn : sîn : marcgrâvin? *einl. p. 54.*

2975 = *B, 2976. daz ich die nifteln mîn (?), 2977 = *C.

2978. begraben : tagen = *B; *einl. p. 16.*

2981. mit manegem herzen leide

die boten von im scheiden. = b, *einl. p. 37 f.*

2965. wirt D ist vielleicht das echte. — 2971 f. Lm. vermutet sî und well. — 2983—2990 hat
*C wol in verbindung mit der aventureneinteilung (*einl. p. 56*) eingeschoben. — 2984. after lande]
nur hier in der Klage wie das verwandte altn. eptir (*mhd. wb. I 11^b*) = „über — hin“. —
Sonst besonders häufig (*Germ. XVIII 419*) in der Eneide, so 8381 f.: daz her boten sande |
nâch sîn mannen after lande und 12557 f. Sine boten her sande | mit briefen after lande. Sollte
dies auf die zeit des ersten bekanntwerdens der Eneide deuten? — 2990. unt relativ wie 2428.

2991. siz D. do AD.

1355] 2993. zergangen A.

Ouch liezen sie dâ hinder in,
des sult ir vil gewis sîn,
zergangene wunne,
vil jâmerhaftez kunne:

[2830

2993. zergangene G, zer-
gangen a.
2994. iâmerleiches a.

vriunde unde mâge
in des tôdes lâge,
sumeliche, die noch lebten
unt mit dem tôde strebten,
mit triefenden bâren,
die noch niht tât wâren.
die andern wâren nû begraben:
des muos ir herze jâmer haben.

2995. ir vil lieben mâge
in des tôdes wâge

mit triefenden bâren,
3000. unt die begraben wâren.

3003. den] die d. marckman b.

3004. Man B.

1360] 3005. lut Bd, lute A, leut(e D) Db.
mazze: strazze BD.

3006. seine b. ross ABd.

3007. Do (da b) si [da] Db. ritten
mit tt B, wie immer.

3008. vrag Db.

3009. Recht Db.

3011. geseit A, gesait D. oft(e D)
Db.

Dâ liezens ouch den marcman:
man zôch schriende dan

3005. vil lûte âne mâge
sîn ros ûf der strâze.
dâ sie riten uber lant
mit vrâge ez niemèn ervant
rehte, waz in wære.

3010. jâ hæten sie diu mære
gesagt vil ofte gerne:

3003. liezen sie G.

3005. laut an masz (a).

3006. ross G.

[2840

3009. recht a.

3011. geseit alle. gern a.
G bricht ab.

dô hêt ez der von Berne
verboten ieslichem knehte:
dô liezen siz von rehte.

dô hête inz der von Berne
sô verboten, daz siz muosen lân,
ê daz sie von im schieden dan.

1365] 3015. Niemene B(d), nieman (u. a. f.)
ADb. noh B.

3016. untz ADb. Osteriche A.

3017. -gers A. Ruedgeres Bd.

3019. durh B. gewanhait b.

3020. swembelin der b.

3015. Niemene wart ez noch geseit,
unz in Ôsterrîche reit
daz Ruedegêres gesinde.
von maneger muoter kinde
wart gâhen durch gewonheit,
3020. dâ der videlære reit:

3015. Niemen Ca.

3016. unz(e C) daz Ca. [2850
osterrich(e C) Ca.

3017. -gers a.

3019. gegahet Ca.

3020. vidlâr a.

2995. frawd b. und Bbd. 2997 f. hat Lm. übersehen. 2997. sum-
lich Ab, sümelich D. 2999. trieffenden Bd, treffenden A. drief-
fendem barn b, griffenden henden D. 3000. tode warn D.
3001. ander A. warn nu begrabn D. 3002. fehlt b. muoz
AD. hertz D. 3012. ez] inz D. 3013. islichem A, igliche D,
yeglichem b. 3014. dô] da b, des D.

2999. barn a. 3012. het a. iz in C.
Bern a. 3013. sy ez a. 3014.
im] in a.

2999 f. = *B. 3001 f. tragen: begraben, s. die anmkg.

3012 ff. dô hêt ez der von Berne

(sô) verboten ieslichem man.

daz siz muosen lâzan (??), einl. p. 40; vgl. jedoch Biter. 13294.

2995. *C füllt die erste senkung aus. — 2996. tôdes lâge] vgl. 940. 1162. (wâge ist viel-
leicht in *C aus 668 C eingedrungen?). — 2999 f. Da 3000 C dem sinne nach 3001 f. B wider-
giebt, so ist die verkürzung in *C absichtlich. Es stand also wol im original die an sich schon
wahrscheinliche assonanz begraben: tragen. — 3003. marcman] natürlich Ruedegêr (sîn ros:
Boymunt 3141), wie Biter. 6274. 8387, Rabenschl. z. b. 317. 321. — 3020. dâ, dahin, wo'.

3021. wanten *b*.
 3022. er der chunk *A*.
 3023. Ruedger *Bd*.
 1370] 3025. vragete *B(d)*, fragt(e *D*) *AD*,
 ffraget *b*. spileman *D*.
 3026. war *D*. kunch *Ab*. gelan *b*,
 getan *D*.
 3028. sîn] der *alle*.
 3029. Hiunen] sinem *alle*.
 3031. gelabten *b*. dâ] ez *D*. wolten
Ab.
 3032. mer *b*. solten *Ab*] wolden *d*.

- sie wânden der mære,
 daz ez der kunec wære
 oder Rûedegêr der rîche.
 daz volc gemeinliche
 3025. vrâgete dô den spilman:
 ,wâ habt ir den kunec lân?'
 Dô sprach der videlære,
 daz sîn herre wære
 noch in Hiunen lande
 3030. mit manegem wîgande:
 daz geloubten die dâ wolden.
 die mære vrâgen solden,

3021. da wanden (wânten
a) si *Ca*.
 3024. gemainckleichen *a*.
 3025. vragt(e *C*) *Ca*. Spi-
 leman *C*. [2860
 3027. In seit *Ca*. vidlâr *a*.
 3028. herr wâr *a*.
 3029. landen *a*.
 3030. manchen weigan-
 den *a*.
 3031. glaubten *a*.

- 1375] der was sô vil noch bî dem wege,
 daz beidiu brucke unde stege
 allez was bestanden.
 von Hiunischen landen
 sie ze Wiene kômen in die stat.

- der was sô vil dâ bî den wegen
 daz beide brucke unde stegen
 3035. allez was bestanden.
 die von Hiunen landen
 ze Wiene riten in die stat. [2870

3038. haus(e *D*) *Db*.
 3039. fraw *b*.
 3040. diu rîche *ABd*, ein rîche *Db*.
 3041. Ysalde *D*, Isal *b* (am ende der
 seite). schoniu *Bd*, schœneu *A*,
 schone *Db*. magt *ABbd*, meit *D*.
 3042. [ne] *d*. die en *A*, Der [en *b*]
Db. chunde iz *D*. nit *b*. niht
 werden *Bd*. verdagt *ABbd*, ver-
 dait *D*.
 3044. [so] *B*. jamerch *B*, jamerk *A*,
 iamrich *D*, jamerhaft *b*, iamer-
 lich *d*.
 1380] 3045. truorich *A*, trurechs (*d*), trou-
 ric *D*.
 3046. herzen] heren *B*. pluot *BDbd*.
 3047. Dret *D*, drat *b*. irm *D*] dem *b*.
 3048. [we] wie ûbel sy *b*. ûbel(e *B*)
Bd, ubel *AD*.
 3049. [si] Dem *b*.

- mit zuhten sie ze hûse bat
 ein vrowe saz dar inne
 3040. ein rîchiu herzoginne,
 Isalde, ein vil schœneu maget.
 dine kundez werden niht ver-
 daget:
 an den boten siz ervant.
 sî wart sô jâmère zehant
 3045. unt sô trûrec gemuot,
 daz ir von herzen daz bluot
 dræte ûz ir munde:
 ach wê wie ubele gunde
 sî den boten dirre sage!

3039. fraw *a*. inn *a*.
 3040. herzoginn *a*.
 3041. schone *Ca*.
 3042. der en *a*. mohtez
Ca.
 3043. sy ez *a*.
 3044. iæmerlich *Ca*.
 3045. also *Ca*.
 3046. ir] in *a*. [2880
 3047. uz dræte da zem
 (zu dem *a*) *Ca*.
 3048. ubel *Ca*.
 3049. dirr *a*. sagen *Ca*.

3033. noh *AB*. weg *b*. 3034. beide *Db*, bæiden *A*. prugg *b*, bruke *A*.
 und(e *b*) *Bbd*, uñ *AD*. steg *b*. 3035. was allez *A*. 3036. Hiun-
 nischen *B*, heunischen *AD*, hunischen *b*. 3037. ze Wiene]
 zwene *A*. zu Wiene si *D*, Da sy ze wien *b*. chamen *bd*, qua-
 men *D*.

3033. [da] *a*. 3034. beid *a*. bruche
 (burg *a*) unt *Ca*. 3037. Wien *a*.

3029. noch in hîunischen landen (: wîgande) *vgl.* 3036.
 3033 f. der was sô vil bî den wegen,
 daz beidiu brucke unde stege, *einl. p.* 19.

3021. *C füllt die erste senkung aus. — 3032. solden hier in ähnlicher verwendung wie sonst suln zur umschreibung des futurums, so 33 C. 2828. — 3036 f. Original = *B. Die ausfüllung der ersten senkung 3036 durch *C war veranlassung der abweichung, *vgl.* 3029. — 3039. ein vrowe ἀνὸ χοῖροῦ, *s. einl. p.* 42 f. — 3044. Das nicht eben häufige jâmerc (jâmerrec, *mhd. wb.* I 769; *Lex.* I 1469, = von jâmer ergriffen) hat *C wol (wie ähnlich *b* und *d*) durch jæmerlich ersetzt, wodurch zugleich die zweite senkung ausgefüllt ward. — 3047. *C stellt auftakt her und füllt die erste senkung aus. Letzteres auch 3063. — 3049. sagen (= *Ca*): klage muß in *C gestanden haben, da auch *a* den reim zu bessern sucht, *vgl.* zu 3247. 4026. 4124. 4728.

| | | |
|---|---|---|
| 3050. klage] sage <i>D.</i> | 3050. von der juncvrowen klage
erschall ez sit vil witen:
man begunde an allen siten
in der stat uber al
üeben alsô grôzen schal, | 3050. klage] fragen <i>a.</i> |
| 3051. Er hal <i>Db.</i> [vil <i>A.</i>] | | |
| 3052. begund <i>Db.</i> an in <i>D</i> nachge-
tragen (<i>Lm.</i>) in <i>A.</i> siten <i>B.</i> | | |
| 3054. üeben] iehen <i>D.</i> horen als ain
b. grozzen <i>BD.</i> | 3055. die armen mit den rîchen,
daz sich diu klage gelîchen
wol mohte, sô sie jâhen,
die dort die klage sâhen
unt ouch mit klage schieden dan. | |
| 1385] | | |
| 3056. chlag <i>D.</i> chlagelichen <i>Bd.</i> clag-
leichen <i>b.</i> | 3060. diu klage ir helfe dâ gewan,
daz sî nû vuor mit breiten scharn:
die boten kundens niht bewarn.
Dô erschall ditze mære
under die burgære | 3056. klag gleichen (<i>a.</i>) [2890
3057. sie] die <i>Ca.</i> |
| 3057. sie jâhen] vil vahen <i>b.</i> moht(en
<i>A.</i>) <i>Ad.</i> | | |
| 3058. clag <i>b.</i> | | |
| 3059. unde <i>Bd.</i> vñ <i>A.</i> [ouch] <i>D.</i> clag
<i>b.</i> chlagen <i>D.</i> schiden <i>A.</i> | | 3059. klag <i>a.</i> |
| 3060. clag <i>b.</i> fehlt <i>d.</i> helf <i>A.</i> zu
(ze <i>b.</i>) helff(e <i>D.</i>) <i>Db.</i> dâ] ye <i>D.</i> | | 3060. klag ir helf <i>a.</i> |
| 3061. fur <i>A.</i> fuer <i>D.</i> bereiten <i>D.</i>
presten <i>d.</i> sharn <i>A.</i> scharen <i>b.</i> | 3065. unt under der koufliute kint:
diu guote stat, diu wart sint
elliu eines tôdes vol.
Dô liezen in die boten wol | 3061. beraiten scharen <i>a.</i>
3062. nie <i>Ca.</i> bewaren <i>a.</i>
3063. erschullen disiu <i>Ca.</i> |
| 3062. chundenz <i>A.</i> chunden es <i>b.</i> | | |
| 3063. ershal <i>A.</i> ditz(e <i>A.</i>) <i>ADb.</i> diz
<i>Bd.</i> mer <i>b.</i> | | 3065. der <i>Ca.</i> |
| 3064. purgere <i>D.</i> burger <i>b.</i> | | [2900 |
| 1390] 3065. [der] <i>B.</i> diu <i>A.</i> die <i>d.</i> der <i>Db.</i>
chaufliute <i>A.</i> | | |
| 3066. guot stat [din] <i>D</i> (<i>nicht b.</i>) | | |
| 3067. ~ Alle vil gar trourens (<i>diser</i>
<i>mere A.</i> ungemuertes <i>B.</i>) vol
<i>ABDb.</i> alle aines todes <i>d.</i> | | 3067. all <i>a.</i> |

| | | | |
|-------|---|---|-------|
| 1395] | von Wiene zogen ûz der stete.
hern Dietriches bete
unsanfte leisten sie daran,
wande in dô vil manec man
widerreit ûf der strâze,
der in gelîcher mâze
müese helfen tragen ir leit.
sus vuorens in der arbeit
unz hin ze Treisenmûre.
riter noch gebûre
nie bevant diu mære,
unz daz der videlære
ze Bechelâren zuo reit.
niht nâch ir gewonheit | vor leide zogen ûz Wiene(n).
3070. daz ez noch wiste niemen,
daz wære in lieber danne leit.
swer zuo zin ûf der strâzen reit,
der muose mit in gelîche tragen
sit ir jâmer unt (ouch) ir klagen,
3075. dô sie gevrieschen disiu mære.
in vil starker swære | [2910 |
| | | 3080.
sie hin ze Bechelâren riten.
niht nâch gewonlichen siten | |

| | | |
|---|---|---|
| 3083. irem <i>b.</i> aldem <i>D.</i> | noch nâch ir altem rehte
die Rüedegêres knehte | 3083. alten <i>C.</i> alt' <i>a.</i> |
| 3084. -gers <i>ABd.</i> | | 3084. -gers <i>a.</i> |
| 1400] 3085. die] der <i>D.</i> marche : starche
<i>ABD.</i> | 3085. riten in die marke. | 3085. do si chomen <i>Ca.</i>
march(e <i>C.</i>) <i>Ca.</i> |

| | |
|---|--|
| 3069. Winen <i>A.</i> Wien(en <i>D.</i>) <i>Db.</i> zouwen <i>D.</i> stat(e <i>A.</i>) <i>AD.</i>
~ Als er dietriche pat <i>b.</i> Dietrichs <i>A.</i> bet <i>D.</i> bote <i>A.</i>
unsanft <i>b.</i> laisten <i>A.</i> 3072. wan <i>ADb.</i> dô] da wol <i>b.</i> 3075.
muose <i>ABd.</i> muos <i>b.</i> must <i>D.</i> 3076. sust <i>D.</i> suss <i>b.</i> sunst <i>d.</i>
fuorns <i>D.</i> arebait <i>b.</i> 3077. untz <i>AD.</i> Bis <i>b.</i> traisem mouw ^s <i>D.</i>
dreisenburge <i>b.</i> Treisenmuore <i>Bd.</i> Träisemmuore <i>A.</i> 3078. ge-
buore <i>Bd.</i> gebouw ^s <i>D.</i> ritter <i>BD.</i> 3079. ie <i>b.</i> bewant <i>B(d).</i>
gevant <i>A.</i> 3080. unze <i>Bd.</i> Bis <i>Db.</i> untz <i>A.</i> 3081. Bechlarn <i>A.</i>
bechelarn <i>D.</i> Bechlaren <i>b.</i> 3082. Niht <i>B.</i> [ir] <i>A.</i> gewanhait <i>b.</i> | 3070. west <i>a.</i>
3071. in] ir <i>Ca.</i> dann <i>a.</i> 3072.
der] den <i>a.</i> 3073. must <i>a.</i> gleich
<i>a.</i> 3074. [ouch] <i>a.</i> 3081. Bech-
larn <i>a.</i> rit <i>C.</i> |
|---|--|

3054. iehen *D.* wol aus undeutlichem veben in **D* verlesen, während *b* durch horen zu bessern suchte. — 3058. dort] an Etzels hofe. — 3065. koufliute] s. Germ. XIX 343 ff. — 3067. text = **Cd.* s. einl. p. 2. — 3069 ff. s. die nachträge. — 3069. Wienen wol nur des reimes wegen, denn *AB*, wie auch 3037 die bessern hss., haben außer dem reime Wiene. — 3071. in vermutete schon *Hzm.* — 3075 *B.* müese] so schon *Lm.* gegen die hss.; vgl. die nachträge.

3086. muot sy b.

3087. sy b. solten Ab.

3088. wolten Ab.

jâ müete sie vil starke
daz siz verswigen solden,
daz sie doch sagen wolden.

3086. mut(e C) Ca. star-
ch(e C) Ca.

Uf bi Tuonowe
hêt Gotelint diu vrowe
die strâze lange wol bekant:
die boten vuoren in ir lant,

Nû wâren die marcgrâvinne
3090. beide an die zinne
gestanden mit maneger vrowen
durch warten unt durch schowen,

[2920]

3093. dicke ABd, dick Ib.

3094. sah ritten B. vrœ- (vro- I) li-
chen riten AI. -lichen Db.

dâ sie dâ vor vil dicke ir man
sach riten vrœliche dan.

3093. dich(e C) Ca.

3094. vrolich(e C) Ca.

1405]

Mit der marcgrâvinne
gestanden an die zinne
was vil manec schœne meit.

3095.

dâ stuont ouch manec schœne meit.

3098. reiten A, reden d. und sy
riten b. arebait b.

3099. Do (dâ b) sy die Db.

3100. haus(e D) Db.

riten in grôzer arbeit
sie dô die boten sâhen

3100. dem hûse alsô nâhen,

3098. Riten C.

3100. hus (a). wol so
Ca.

daz sie einen stoup erkanden
in Rûedegêres landen
nâch alter gewonheit.

daz sie den stoup ob in sâhen
unt liute zuo zin gâhen.
daz enwas in niht ze leit.

[2930]

3104. schœniu A. mait Db.

3105 f. mit 3107 f. vertauscht b.

1410]

3105. Lop B, lob AD. sei D. träh-
tin ADd.3106. nu schowet (schauent b) alle.
fraw b. [vrowe] marchgrævin A,
margravein b.

3107. [dort] B.

3108. hohgeziten B(D), hohziten Abd.
den] der A (Lm.).

dô sprach vil manec schœne meit:

3105. „Lop si dir, herre trehtin!
schowet, vrowe marcgrâvin:
wir sehen dort liute riten
von den hôchgeziten:

3104. manche a. schone
Ca.3105. Lop dir si Ca.
herr(e C) träh-
tin (trächtein a) Ca.

3106. fraw a.

3107. lut(e C) Ca.

3108. der Ca. hochzeit a
(hochzeit Hzm.).

dâ kumt unser herre.

dâ kumt gewislich mîn herre.

3110. in vil ADd. werre B.

3111. [dâ] D. ze (zu D) den ADd.
Heunen A.3112. Guntheres D, kunig Gun-
thors b. handen] landen D.

3110. der trôst was in verre
dâ zen Hiunen bestanden
von Gêrnôtes handen

3110. in ze Ca.

3111. [dâ] Ca.

[2940]

unt vil ir herzen wunne:

unt ein vil mîchel teil ir wunne:

3089. Wider I bis 3094. Uf der D. Auf bei der tuonane b. Tunow(e B) Bd.
3090. hete Bd. Gotlint DIb. fraw d. 3091. strass(e D) Db. strasse
lang I. [lange] d. 3092. fuorn D. ir] die d. 3095. -graveinne
A. 3097. schone Db, schoniu A. mait D. 3101. ain A.
stoub AB. stab erchanten b. 3102. -gers ABd. 3103. all
der gewanhait b. 3109. chûmt B. 3113. unde A. irz D.

3089. -gravinn: zinn a. 3090. bed(e
C) Ca. 3097. stunt Ca. manc
a. schone Ca. 3102. lut(e C)
Ca. zin] in a. 3103. ze laide
a. 3109. herr: verr a. 3113.
teil. ir C.

Ueber die abweichungen 3089—3124 s. die nachträge: 3089—3097 halte ich *B für echt.
— 3089. Uf s. Lm. zu 1402. — 3092. ir, weil im sinne der Gotelint gedacht; daher auch
nicht die — die, wie Lm. herstellen wollte. — 3099—3103. Original = *C, s. einl. p. 54. —
3101 f. vgl. Biter. 5810 und Roth. 1024. 2645. — 3104. schœne] s. zu 63. — 3106. *B stellt
auftakt her. — 3109. ursprünglich ein langvers? — 3110. *B und *C füllen die erste senkung
auf verschiedene weise aus.

3114. landlewt nunne (sic) b.

1415] 3115. chamen Dd. [niwan] b, nun d.
sibn D.

der lantliute kunne

3115. kômen niwan sibn man
von dem marcgrâven dan;

3115. kamen nur a.

die vuorten sîn gezowe.

Gotelint diu vrowe

hêt ouch diu mære nû vernomen:

sî was zuo ir tochter komen,

unde wânden beide

liebê âne leide

die andern wâren alle tôt.

sie vuorten jâmer unt nôt,

die dâ brâhten sîn gezowe.

3120. Gotelint diu vrowe

unt ir tochter, sie beide

wânden liep âne leide

[2950]

3125. enphahen AD. diche: bliche(n
d) Bd.

3126. liebem ougenblicke D.

3125. enpfâhen als ê dicke
von lieben ougen blicke:

3125. diche: bliche Ca.

1420] dô enpfingens niwan herzen leit
unt lange wernde arbeit.3129. I 3129—3136 vorhanden. chna-
pen A. warn BDD.3130. bechelarn D, Bechlaren Bd,
bechlâren I, pechlar vordes b.Die knappen wâren in den
siten,

3130. sô sie ze Bechelâren riten,

3129. knehte warn Ca.

3130. Bechlarn a.

daz sie vuoren alle
mit vrœlichem schalle:daz sie vrœlichen alle
vuoren in manegem schalle;
die alten mit den jungen
ruoften unde sungem:dem was ez nû vil ungelîch:
ez hête sich ir ieslich3135. dem was ez nû vil ungelîch,
wande ieslicher hête sich

[2960]

3137. gedruchet B(d), getrucket A,
gedruckt b. march: starch ABD,
starc: marc D.

3138. wan(d B) alle.

1425] 3139. singen alle. chonden B.

3140. sam ABD, als Db. ê] vor d.

3141. -gers A. Ruedgers Bd. ross
Ad. ros Roymunt Db.

3142. sehend Db.

3143. gien B(d), gienc Db. chnehte
(kneht b) alle.nider gedrucket ûf daz march,
wande ir jâmer was sô starc,
daz sie niht schallen kunden

3140. same ê ze manegen stunden.

Rüedegêres ors Boymunt

wider sehende an der stunt

gie ez dem knappen an der hant:

3137. gedruchet (gerûcht
a) nider Ca. march
: starch Ca.

3140. sam a.

3141. -gers Ca. ros a.

3142. sehnde C.

3119. getzeuwe D. 3121. nu fehlt d, nicht A. nu die mere D. 3122. nu zu D. ir] der d. 3123. wainte A, wanten Db. 3124. lieb(e Bd) alle. 3127. enpfingens si ABbd. nun [wann b] bd. herce Bd. 3128. unde Bd. lang werent aribait b. 3131. fuor- ten A, fuorn D. 3132. vrolichem D, frôlichem b, vreuden unde mit B, freudehaftem d, froudehaften A. 3135. vas B. 3136. het ADd. sich AD] si Bd, seit b. ietslich B(d), islich A, iglich D, yeglich b. ~ Si warn alle sorgen rich I.

3117. warn Ca. 3124. wânten a. 3131. vrolichen Ca. 3134. [dy a] ruf- ten unt Ca. 3135. [ez] a. un- gleich (a). 3136. wann a, immer so. itlicher a.

3117—3118 C. *schwerlich echt*. — 3120. Gotelint] Dietlint. Schon Hzm. vermutet Diet- lint; ebenso mit recht muoter statt tochter 3122 f.; s. die nachträge. — 3127 f. Diese verse sind kaum zu entbehren und also in *C wol durch versehen ausgefallen. — 3131 f. Original = *B, vgl. einl. p. 64 unten. — 3135 f. Hat *B den reim î:ï vermieden? — 3139. Das weniger ge- wöhnliche schallen (mhd. wb. II² 126^a) ist in *B durch singen ersetzt. schallen = 'laute freude zeigen' auch NL, B. 800. 1344. — 3141. Boymunt] Der name des rosses (Lm. zur Klage p. 290) kommt meines wissens nur hier vor. Sehr wol kann auch *D mit Roymunt das echte haben.

3144. sit *Db.* waz *B.*
 3145. sins *d.*
 3146. oft den *b*] often *B* (*Lm.* opften).
 zam *b.*
 3147. Unde *A.* wider fur *b.*
 3148. Nu *B.*
 1430] 3149. hete (*het Ab, hette D*) dar *alle.*
 3150. dick *b*, vil dicke *D*, dicke *Bd.*
 druefe *B*, druf *A*, dar uf *Db.*
 3151. also *Bbd.* reht *BDbd.*
 3152. merchen [*da b*] *Db.*
 3153. gebere *ADb*, gabare *B?* (*Lm.*).

dô ersiufte sî ze wære.

3155. *I setzt ein.* -gers *A*, Ruedgeres
Bd, Ruegeres *I.* daz] des *b.*
 3156. liebe *Db.* muter *A.* Gotelint
auch B, Gotlint *D**Db.*
 3157. diz *Bd.* seldom *D.*
 3158. han *A*, hab *Db.* ~ Ich han vil
 lutzil gisehen *I.* lutzil] wenech
 u. a. f. *ABDbd.*
 1435] 3160. mins *B*, mines *alle undern.* va-
 ters *b.*
 3161 f. *fehlen I.* wann *b*, wenne *d.*
 abr *D*, ab *B.* chamen *A*, cho-
 men *b.*
 3162. vernomen *b.*
 3163. daz] da *Bd.* warn *D.* ~ Sine
 warn etc. *I.*
 3164. [we *A*] wer *ABDb*, war *d*, wær *I.*
 ot *Db.* hochzit *Db*, hohzit *ABId.*
 3165. gewesen *D.*
 3166. Dez *I*, der *D.* mag *ABb.* ubel *ADb*,
 ubil *I.* getriwen *B*, getrauwen *d*,
 trouwen *D*, truen *I*, dann lücke.
 3167. alt *b*, alde *D.*
 3168. ruochets *d*, Gernocht es *b*,
 ruchtets *D.* ruocht ez *A.*
 1440] 3169. in] uns *b.* alln *Bd.* unshedelich
A, unschedlich *B*, unschodlich *b.*
 3170. nun [wann *b*] *bd.* von] in *Bd.*
 troume *Bb*, traumen *d*, treumen
D, träumen *A.*
 3171. erlitten *B.*
 3172. Ruedgere *Bd.*
 3173. sah *B.* heinacht *D*, heinde *A*,
 heint *b.*
 3174. gesind *b.*
 3175. daz] da *b.* daz [het] vallen *d.*
 ein] der *d.*
 3176. regen *ADb.* im *D.*
 3177. wrden se *B*, wurden sy *b.*

- der site was an im bekant,
 3145. sô ez sînes herren niht ensach,
 daz ez vil ofte den zoum brach
 unt lief wider ûf den wegen.
 nû was er leider gelegen,
 der ez dar hête geriten
 3150. unt dicke drûfê gestriten
 als von rehte ein edel man.
 Sin tohter goumen began
 der knappen gebære :

dô ersuofte diu vil klære.

3155. Dô sprach daz Ruedegêres
 kint:
 ,vil liebiu muoter Gotelint,
 daz ist doch selten geschehen,
 daz ich sô lutzil habe gesehen
 her bî mînen zîten
 3160. mîns vater boten rîten.
 swenne aber sie her quâmen,
 wie wol wir daz vernâmen,
 daz sie wâren wol gemuot!
 wære et diu hôchzîte guot
 3165. gewesen mîner vrowen!
 des mac ich úbele getrowen.
 Dô sprach diu alte marcgrâvin:
 ,ruochet es got, sô sol sî sîn
 in allen unschedelich ergân;
 3170. niwan daz ich von troume hân
 erliten vil der sêre.
 dînen vater Ruedegêre
 sach ich hînte gar grâ.
 sîn gesinde bî im dâ
 3175. daz hêt bevallen gar ein snê;
 von einem regene wart in wê.
 dâ von wurdens alle naz.

3144. sit *a.*
 3145. sô] do *a.* sins *Ca.*
 3146. oft *a.* [2970
 3149. ez gar dick hett *a.*
 3150. dicke *C.* dick
 darauff *a.*
 3151. recht *a.*

3155. -gers *a.*
 3156. vil liebiu] vrow(e) *C.* [2980
Ca.
 3157. selten her *Ca.* ge-
 schehn *C.*
 3158. luzzil *C.* hab *a.*
 gesehn *C.*
 3159. in allen minen *Ca.*
 3161. wenn *a.*
 3163. warn *a.*
 3164. daz hochgeziten *C.*
 wâr e dy hochzeit
a.
 3166. des ich ubel mac *Ca.* [2990
 3167. alt *Ca.*
 3168. ruchtets *C.* ruchtets
a. schol sein sîn
(sic) a.
 3169. unschedlich (*a*).
 3170. nur *a.* troumen *Ca.*
 3171. vil ser *a.*
 3172. -ger *a.*
 3173. [ich] *a.* hinten *C.*
 heint *a.*
 3176. eime *C.* regen *Ca.*
 [in] *a.* [3000
 3177. sô wurdens (wur-
 den sy *a*) *Ca.*

3154. ersuefte *Bd*, ersoufte *A*, erseuft *b*, seufte *D.* ze
 were *Ad*, zu swere *D* (*Lm.* *A* ze wære).

3154. dô ersiufte diu wolgetâne (: gebære), *Bartsch p.* 328.

3149. Das fehlen der zweiten senkung ist in *B durch umstellung, in der vorlage von a auf andere weise beseitigt. — 3151. *Bbd* stellen auftakt her. — 3157. *C füllt die zweite senkung aus. — 3158. lutzil, weil in *C und I. — 3161. quâmen, s. *einl. p.* 48 und zu 176. — 3164. *C füllt die zweite senkung aus. — 3166. Vielleicht ein alter langvers: Des mac ich [nû leidèr] [vil] úbelè getruowen? — 3177. *C stellt auftakt her, ebenso 3185, wo außerdem die erste senkung ausgefüllt ist.

du solt, tochter, gelouben daz:

vil liebiu tochter, merke daz:

- 1445] 3179. Min houbt B. [von] b. so har-
bloz A.
3180. seins hars A.
3181. vachses? (vaches Lm.) A, flaches
b, hares D.
3182. genuock A.
3183. hiez mich din vater Db. ain b.
3184. vand Db. innerhalb AD.
3185. sluoc er Db. [do] d.
3186. nimer A] nimmer (Immer b) mer
Db. quam D, chamen bd. wir
mer do A. der] dar Bbd, da A,
her D.
3187. ungerne b. dar inne Db.

- min houbet was von hâre blôz,
3180. daz ich eines hâres grôz
mînes vahses niht entruoc.
ein gadem vinster genuoc
dâ hiez er mich in gân.
ich vant in innerthalben stân.
3185. zuo slôz er dô die tur:
nie mêr kômen wir der vur.
ungerne was ich drinne.

3179. haubt (a).
3180. eins hars C.
3181. meins valches a.
3182. Ein C. gnuoch (a).
3183. da hiez C (Hem.)
mich do Ca.
3184. want C. nicht in
doppelt C (Hem.).
inret- (indert- a)
halben Ca.
3185. nach mir besloz Ca.
tuer C.
3186. mere C. nicht mer
kam a. dar a. fuer C. [3010
3187. ungerne a. wesse
(west a) ich in Ca.
dariû a.

(sus) sprach diu marcgrâvinne.

3188a. Dô sprach diu marcgrâvinne,
des edeln Rüedegêres kint:

1450] Dô sprach daz Rüedegêres kint:

3190. [vil] alle. liebe Db. treûme
A, traume b, trôme D.
3191. sumlich senft Db. die ADb.
ander A. starch: march ABd,
starc: marc D.
3192. sahe A. lieben vaters b.

3190. , (vil) liebiu muoter, treume sint
sumelîche senfte dî andern starc:
ich sach mînes vater march

3190. vil Ca. troum(e) C)
Ca.
3191. sumleich senft (a).
die Ca. starch:
march C.
3192. sah ouch C. mins
Ca.

in troume sêre springen
unt lûte an im erklingen
sîne covertiure silberîn.

hînte in troume springen
unt lûte an im erklingen
3195. hôrt ich die covertiure sîn.

3196. merck b. liebe Db.
3197. Einez D. wazers Bd. ez] er A.
3198. satzustunt D, sa ze stund b.
stæte er A. ez da BDbd. ver-
sanck A.

- nû merke, liebiu muoter mîn:
eines wazzers ez getranc:
sâ ze stetê ez versanc.

[3020

- 1455] 3199. An einander A.
3200. saiten D, sagten alle andern.
3201. Giengen si Db. beide samt D,
baid ensampt b] mit einander d.
3202. warn AD. gesait D.
3203. choim D, chumen b. nahent b.
3204. alle A. lewt b.
3205. zu (zuo A) ir(em b) ABDb] zum
d. marstal b. [sie] d.
3206. nindert Bbd. nah A. irem all-
ten b.
3207. do die alle.

- Einander sie niht mêre
3200. sageten; wan, mit sêre
sie giengen beide ensamt dan.
dô wâren, als ich gesaget hân,
die boten kômen sô nâhen,
daz sie al die liute sâhen;
3205. zir marstalle sie dô riten:
ninder nâch ir alten siten
gebârtên die knehte.

3197. eins Ca.
3198. stet a.
3199. mer: ser a.
3200. sagten dann a.
3201. beide ensamt] al
zehant Ca.
3202. warn a. gesagt a.
3204. alle lewt a. sahn C.
3205. zu irm marstal a.
3206. nindert a. irm a. [3030
3207. nu die Ca.

3178. duo B. solt mir A. solt geloubn (gelauben b) tochter Db. 3188.
[sus] Bd. redte D. di B. marcgr.] wie immer. 3189. [daz] ABd,
des b. -gers A, Ruedgeres Bd. 3193. in dem B, im d. trôume
D. ser b. 3194. luote? B, laut(e D) Db. erchliengen B. 3195.
Sin koverteuwer D, sein covertur b. Covertiur A, chowertiure B.
silbrin D.

3188. -gravinn (: dar inn) a. 3189.
-gers Ca. 3193. heint in traum
a. 3195. ebentewer a.

3178. vil liebiu tôhter, du sólt gelóuben dáz.

3188 f. Original wol = *B, s. einl. p. 43. — 3190. Ob vil hier in *C des auftaktes wegen
gesetzt ist, ist mir doch zweifelhaft; vgl. 3178. — 3193 ff. Original = *B, einl. p. 44. —
3200. wan = ,traun', s. zu 2033 B. — 3201 f. s. einl. p. 82 oben. — 3202. als ich gesaget
hân] 3099 ff. — 3207. *B und *C füllen in verschiedener weise die erste senkung aus.

1460] aber nâch des hoves rehte
die riter giengen gegen in

Die riter nâch ir rehte
mit zuhten giengen gegen in

3212. gruesten A, grusten D. die
helde (hold b) Db.
3213. bote A. Heune A, hunen b.

3215. irer d, irz D. herrn b.
3216. getruhten A, gedruhten Bd,
gedruckten b. gedrucktem worte
D. geschwinde b.
3217. hort ADb. antwort b.

1465] 3219. hatten D.

3220. ja Dbd. enchund(en D) Db.
chain b.
3221. text = *D. wirtschaft gesagen
ABd.
3222. man si (do A) ABd.
3223. knecht b, knechte (u. a. f.) alle
andern. [den] A.

Gotelint erblihte sâh

3225. gebere A.
3226. si ADbd. enward D] waren A.
manigen iaren A.
3227. trourick D, torlich d.

1470]

sî sprach: ,ich næme dehein guot
niht vur diu mære,

3230. west Db. in] im Dbd.

3231. pest b.
3232. enbeutet A, enpeutet Db. bern-
de(n D) AD, wernden B, empern-
den d. trew und gruos sein b.
3233. Gnad b. [und] d.

3234. chunk A.

3235. unde Bd. willden b.

3236. werck(e A) Ab, werc D.

3237. Sei D. imer A.

3210. unt bâten willekomen sîn
den Etzeln videlære.
wol gruohten helde mære
die boten von der Hiunen lant.
dar nâch enpfiegen sie zehant

3215. ir herren ingesinde.
mit gedruhten worten swinde
hôrte man sie antwurte pflegen:
jâ was ez allez gelegen,
dâ von sie hêten hôhen muot.

3220. jane kunden sie dehein guot
von der wirtschefte sagen.
hârnâsch sach man tragen
die knappen von den rossen dan.

3210. hiezen Ca.

3211. Ezelen C. vidlâr a,
so immer.
3212. gruzten Ca. held
mâr a.

3214. Dar C. sie] sa Ca.

3216. gedruhten C, ge- [3040
druchten a.
3217. hort Ca. antwrt(e
C) Ca.

3219. trugen Ca.

3220. ja enkonden sy
keine a.
3221. hochgezite C, hoch-
czeit a.
3222. ir herren har-
nasch Ca. sah C.
3223. knappen Ca.

Gotlint merken began

3225. der knappen gebære:
sine wart in manegem jâre
nie sô trûrec gemuot:

3225. do der Ca.

3226. sine] ny en a. [3050
3227. [nie] a.

,ich næme deheiner slahte guot',
sprach sî, ,vur diu mære,

3230. daz ich weste, wie in wære.'

Dô sprach der bestê under in:
,iu enbiutet triwe bernden sîn,
genâde unt michel êre
Etzel der kunec hêre

3235. unt holden willen stæte:
der werke unt ouch der ræte
sî er iu immer bereit;

3230. wiste C. [wie] C,
waz a.

3232. trew berenden (a).

3233. gnad a.

3235. holden] sinen Ca.

3236. werch Ca. tâte a. [3060

3237. weller iu immer
sîn Ca.

3208. abr D. nah A. 3209. ritter BDbd. 3224. Gotelint auch B,
Gotlint erblichtes (erblickt D, erplicket b) an ADb. erblichte Bd.
3228. næme B, nem D. nâm kain b.

3208. ritter Ca. 3209. gegen] sy zu a.
3224. Götllint Ca. 3228. nâm
keiner a. 3229. vur] durch a.

3208 f. Dô giengen nâch ir rehte
die ritære (ritære?) gegen in (?)

3228 f. sî sprach: ich næme deheiner slahte guot
niht vur diu mære, (?)

3217. geben: gelegen?? (einl. p. 36). — 3219. hêten] »gehabt hatten«. — 3222. B, A
und *C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus; *C stellt zugleich auftakt her. —
3223. knappen wol in *B beseitigt, weil es sich 3225 wiederholt (einl. p. 43). — 3224. Ueber
sân s. einl. p. 48. Original wol = *B. — 3225. vgl. 3153. — 3230. in] den boten. —
3237. *C füllt die zweite senkung aus.

3238. wissent *b*.
 1475] 3239. enbeutet *A*, enpeut(et *D*) *Db*.
 3240. er *Abd*. chem *A*, chom *D*, en-
 kam *b*.
 3241. Er *b*. wer *b*] si *D*.

daz wizzet mit der wârheit.
 Ouch enbiutet iu mîn herre,
 3240. ern kœme iu nie sô verre,
 ern wære iu doch mit triwen bî;

3238. wiszt *a*.
 3239. herr : verr *a*.
 3240. er kam *a*.
 3241. er *a*. wær *Ca*.

ir sult wizzen, daz er sî
 iu holt vor allen wîben;
 unt wil alsô belîben
 an sînen jungesten tac.

unt sult gelouben, daz er iu sî
 immer holt vor allen wîben;
 unt wil an dem willen belîben
 3245. unz an sînen lesten tac.

3246. [en] *Dd*. chumen *b*.
 3247. jâres] langer *alle*.
 3248. chunk *A*. ane *d*.
 1480] 3249. leitet (wî *A*) *AB*, leit (*d*). Er
 sulle (sol *b*) im leiten (laisten
b) *Db*. ein *Dd*, fehlt *b*.
 3250. die nu *A*. lang *b*. [ê] *A*, vor
d. versprochen *d*.
 3251. er wærlîch] mîn herre (here *D*)
alle.
 3252. sprah *B* (*Lm*.). muose *A*, muoz
D, mûs *b*.
 3253. unde *ABd*. himelissche *B*,
 himlsch *b*.
 3254. mör *b*.
 3255. swelhem *B*, welches *d*, welchen
b. enden *Db*.

er enweiz niht ob er komen mac
 wider heim in jâres zît :
 der kunec im allez an lît,
 er leite im eine hervart,
 3250. diu lange ê gesprochen wart :
 die ist er (wærlîch) nû gevarn. '
 Sî sprach : ,nû müeze in got
 bewarn
 unt allez himelische her,
 er var lant oder mer :
 3255. swelhen ende er kêre,

- [3070
 3247. inre iars cit *C*,
 in iares frist *a*.
 3248. in allez bitend ist
a.
 3249. leist im ein *a*.
 3250. lang *a*.
 3251. text = *Ca*.
 3252. muz *C*. [nu] got
 muss in *a*.
 3253. himelisch *a*.
 3254. mer] wer *a*.
 3255. ~ oder etc. *Ca*.
 welchen enden *a*.

durch sîns gewaltes êre
 müeze in Krist behüeten,

durch sîner martir êre
 sô ruoche in Krist behüeten,

[3080

3258. veind(e *A*) *Ab*, vinde *D*. woten
B, wuten *D*, wutten *b*.
 1485] 3259. Und mir *D* (nicht *b*). enbun-
 nen *Ab*, entgünne *d*, benemen *D*.
 minen *D*, mins *B*.
 3260. magt *Bbd*, mait *D*. vragen do *D*.
 3261. Sagt *Bdd*, sag *A*, sagent *b*. bote
A. guot (: muot) *b*.
 3262. nû] im *Db*. [so] *D*.
 3264. müt *b*. hart *bd*.

daz Etzeln vîende wüeten
 mir niht enbunne mînes man. '
 3260. Diu maget dô vrâgen began :
 ,saget mir, boten guote,
 wie ist (nû) sô ze muote
 mînem vater Rûedegêre?
 daz müet mich harte sêre :

3258. vind(e *C*) *Ca*.
 3259. ~ und mir nicht
 gûnen etc. *a*.
 3260. magt *Ca*.
 3261. nu saget *Ca*. bote
 guot *a*.
 3262. [nu] *Ca*. muot *a*.
 3263. mime *C*, mein *a*.
 -ger *a*.
 3264. hart ser *a*.

wande mir ze vorderst', sprach diu meit, 3265. wande mir ie', sô sprach diu meit,

3245. jungsten *ADb*. tack *A*. 3256. sines *Ab*, sinz *D*. 3257. Muz
D, muoze *A*, mûss *b*. behuten *D*, behütten *b*. 3265. wan *ADbd*.
 [ze vorderst] *A*. vordrist *D*. mait *D*. 3242. glauben *a*. [sî] *a*. 3244. blei-
 ben (*a*). 3256. er *a*. 3257.
 behuten : wten *C*.

3242 f. únde súlt gelóubèn, daz ér iu ímmer sî
 holt vor allen wîben; *einl. p.* 53.

3244 f. *Original* = *B, *einl. p.* 44.

3265. wand mir ze | vóorderst', sprach diu hêre,

3245. *vgl.* 2682. 3505. — 3247. Die selbständige reimcorrektur in *a*, oder wol richtiger der vorlage von *a* (*vgl.* 3051. 3274) kann auf *C zurückgehn, da *B und C übereinstimmend geändert haben können. Jedenfalls stimmt das *praes. lît* nicht damit, daß 3251 schon die wirkung (ist gevarn) geschildert wird, die doch nicht gleichzeitig sein kann. Man erwartet ein *praeteritum*. Es scheint also geändert zu sein, mag dies nun von den bearbeitern oder vom ersten umdichter geschehn sein. — 3251 scheinen *B und *C die erste (?) senkung und auftakt auf verschiedene weise hergestellt zu haben. — Zu 3256 ff. *s. einl. p.* 82. — 3259. enbunne = 1249. Die abweichungen erklären sich zum teil dadurch, daß die abschreiber wüeten für ein *verbum finitum* hielten. — 3262. *B füllt die erste senkung?

1490]

,diu mære ie wurden geseit,
swenne er sande in sîn lant,
sô zornec ich in nie bevant,
mir enkœmen sîniu mære:
von schulden ist mir swære!'

Diu magt dô weinen began.
dô sach sî ir muoter an

,ze vorderst wurden geseit
diu mære, swenner in sîniu lant
sande, sô zornec ich nie bevant
mînen vater, deist mir swære,

3270. er enbute mir doch diu mære.
Ine weiz, wes im nû sî gedâht,
ez hât mich gar in angest brâht.
got gebe daz ez rehte var!'
sî wart vil sêre missevar;

3275. zehant sî weinen began.
Dô bliht ouch sî ir muoter an

[3090]

[3100]

3277. wainten I.

3278. wæn I, wen Db. der] ir I.
leide] ere b.3279. ermant I, mant(e b) bd. herzze:
smerzze I.3280. in] Ir b. nahet I, nahent Ab,
nachte D. grozer A(b), grozzer
BDId. I bricht ab.

3281. bot Db. ewr b.

3282. [mer] d, mere B. [mære] A.

1495] 3283. De b, di B. [vil] Bb. frunt-
liche b.3284. hern A. ~ von bern her diet-
riche b.

3285. enpoten Db.

3288. warn BDD.

3289. sagen b. sagten ABDd. dienst
ADb.3290. Er B. enpeut(et D) Db. marcgr.
wie 2958 (und so immer), doch
margrâvein b.

unt erweinten dô beide.

ich wæne, sie der leide

ermante dô ir herze:

3280. in nâhete starker smerze.

Der bote sprach: „Lât iwer
klagen:

ich sol iu mêr mære sagen,

diu iu vil vriuntliche

von dem herren Dietriche

3285. sint enboten in daz lant:

uns gebôt der wigant

bî den sînen hulden,

daz wir von wâren schulden

iu sageten den dienst sîn.

3290. er enbiutet iu, edel marcgrâvin,

3277. weinten a.

3278. wæn Ca.

3279. ermanet a.

3280. nâhent a.

3283. di C, daz a.

3286. ia gebot uns Ca. [3110]

3289. sagten a. dienst a.

3290. ern biut C. er en-
pewt euch edele a.

liebe unt allez guot
triwe unde stæten muot.

liebe unt vriuntlichen muot,
als er von rehte durch sippe tuot.

3266. mer Ab. [ie] D] ze vorderst A. gesait D. 3267.
wann b, wenn d. Sant in in b. 3268. zornick
D. [ich] A. vant A, gefand b. 3269. Mirn D]
Mit b. enchomen A, encham b, quemen D. sein
b, sine D. 3270. [mir] d. 3275. I setzt ein.
mait D. wainen AI. 3276. sah I. 3291. lieb
ADb. 3292. trew b. und D, uñ A.

3268. sande. so C. 3269. daz ist a. swâr (: mâr) a.
3270. enbut a. 3271. ich enwaiss a. sî] ist a.
3272. angst a. 3273. geb a. recht a. 3274.
wart ir roten varbe par a. 3276. blicht C.
ir] dy a. 3291. lieb a. 3292. [er] von recht a.

3266 ff. ,man ie sagete mære; (einl. p. 35, wo auch eine andere möglichkeit erwogen ist)
swenne er sande in sîn lant,
sô zornec ich nie bevant
mînen vater Rüedegêre,
er enbute mir doch diu mære. }
3291 f. aller liebe genuoc,
triwe unde stæten muot. (?) }
oder liebe unt vriuntlichen muot, } einl. p. 21, wozu aber die nachträge zu
den er iu ie durch sippe truoc. } vergleichen.

3271 ff. C. Ob diese verse im original standen oder in *C zugesetzt sind, ist schwer zu ent-
scheiden. Hat vielleicht *B des rührenden reimes wegen die verse ausgelassen? Auch a (oder
wol dessen vorlage, s. zu 3247) beseitigte denselben. — 3276. *C füllt die erste senkung aus. —
3278 f. s. einl. p. 60 unten. Vgl. auch NL, B. 373: Ich wæn in saget ir herze daz in dâ von
geschach. — 3280. stark scheint *B mehrfach vermieden zu haben (einl. p. 70). — 3282. sol =
futur? vgl. zu 3032. — 3286. *C stellt auftakt her. — 3286. wigant wol statt degen balt.

- 1500] 3293. ir en *b.* durft *ADb.* [ouch] *A.*
nit *b.*
3294. iu] ir *b.* euren *Db.*
3295. wurd ein *b.*
3296. heizzet *B.* hœizzet *A.* iuch] ich *A.*
3297. sul *Ab.* sulle *D.* fraw *b.*
3298. [iuch] *b.* inner *BDbd.* inre *A.* zwelf *alle.*
3299. euch hie *b.* Bechlaren *Bbd.* Bechelarn *D.*
3300. wolte *A.* walte *b.* und möcht *d.* meht *A.* mocht *Db.* iz *D.* daz *Ab.*
3302. allen *A.*
3303. vreute *BD.* freut *Abd.* es *d.* des *B.* ez *A.* als *b.* fehlt *D.* hart *bd.* [sich] *d.*
1505] 3304. [junge] *A.* magt *ABbd.* mait *bd.*
3305. sagt *alle.* mære *D.* mer *b.* [mere] *A.*
3306. frowe Chr. *A.*

Irn durfēt ouch des niht vrâgen,
ob iu únder iwarn mâgen
3295. holder ie wurde man:
unt heizet iuch daz wizzen lân,
daz suln wir iu, vrowe, sagen,
daz er iuch innere zwelef tagen
wil hie ze Bechelâren sehen.
3300. ,Das wolde got, möht ez ge-
schehen!
sprach diu marcgrâvinne,
,von allem mînem sinne
vreute es harte sich mîn muot.
Dô sprach diu junge maget
guot:
3305. ,saget úns der mære mære,
wie Kriemhilt diu hêre

3293. ir bedârft *a.*
3295. ~ ymant hólder sey ein man *a.*
3296. heiszt (*a.*) [3120
3297. daz] diz *C.* des *a.* bateriu *Ca.* fraw *a.*
3298. inre *C.* inner *a.* zwelf *Ca.*
3299. hy wil ze Bechlarn *a.*
3300. wold *a.* geschehn *C.*
3301. sprach do *Ca.* -gravin *a.*
3302. mime *C.* allen mei- nen sinnen *a.*
3303. vrentes *C.* frewetes *a.* mîn] meinen *a.*
3305. sagt *a.* mâr mer *a.*
3306. her *a.* [3130

enpfienge ir brüeder unt ouch ir man,

oder wie was der gruoze getân,
den sî sprach gein Hagene?
wie gebârte si gegen dem degene
oder gein Gunthêre?

enpfienge ir brüeder alle dri,
unt wie sî den helden wære bî,
die mit in kômen, unt ouch ir man,
3310. oder wie was der gruoze getân

gein Hagenen unt Gunthêre?

3314. noh *A.* noch nit ser *b.*
1510] 3315. zurnte gegen (zurn gegen *b.*) in *Db.* ze in *A.*
3316. daz] ez *B.* iz *D.*
3317. bot *Db.*
3318. gienc *Db.* fræden gein *A.* gen *D.*
3319. enpfienge *Db.*
3320. fehlt *d.* dot *b.* stet *A.* wol dem *B.*

ob sî noch iht sêre
3315. zurnde hin zin beiden;
oder wie ist daz gescheiden?
Der bote sprach: ,diu kunegîn
gie mit vreuden gegen in
unt enpfie sie minneclîche.
3320. sî tet dem wol gelîche,

3314. unt ob *C.* ser *a.*
3315. zûrnet *a.* hînz in *C.*
3317. Der bot der *a.* kungin *a.* [3140
3319. -leich: gleich (*a.*)

daz sî in holt wære.
Etsel der kunec mære

daz sî in trüege holden muot.
Etzele der kunec guot

3307. enpfienge *Bd.* enpfiench *A.* enpfienge *Db.* bruoder *ABd.* pruder *b.* brueder *D.* [ouch] *D.* 3311. gen *D.* gegen *b.* Hagne *A.* Ha- gen(e *b.*) *Db.* 3312. gebart *D.* gebaret *b.* gen *D.* dem] ime *d.* degen *D.* degne *A.* 3313. gegen *b.* gen *D.* gunthôr *b.* 3321. im *A.* 3322. chunk *A.*

3307. enpfienge *a.* bruder *Ca.* 3313. Hagen unt Gunther *a.* 3321. trug(e *C.*) *Ca.* holden] helden *a.* 3322. Ezel(e *C.*) *Ca.*

3307—3313. *Original* = *B.

3321 f. daz sî in holt wære.

Etsel der kunec hêre etc., s. *einl.* p. 29.

3293. vgl. *Roth.* 4017: dâ dorfte nieman vrâgan; *Biter.* 10699. — 3296. Die lockere satz- verbindung (anderweitig beseitigt, so 1483 C) blieb hier in beiden texten. — 3298. innere stelle ich aus den lesarten inner und inre her. zwelef bestätigt die lesart *C 2977. — 3307—3313. Offenbar hat *C die assonanz Hagene: degene vermieden. Die hierzu erforderliche kürzung hat wol andrerseits die erweiterung 3307—3309 C veranlaßt. — 3314. C stellt auftakt her.

3323. enpfie A, enpfie D^b. herrn also b. alle also AD.
 3324. irz D, irs d. chömen(s B) Bd (Lm. chuomens B), kumens b.
 1515] 3325. sein b.
 3326. niemen auch A.
 3327. trüg b.
 3328. sag mir (an D) Db. sagt ABd. umme D.
 3329. lie (liez D, liess b) daz alle. chunk A] iunge D.
 3330. jung b. edel chunich D.
 3331. uch D. enpot Db.
 3332. frag mich zwinget b.
 3333. enpoten Db.
 3334. furcht b. wie Db. umme D.

- der enpfie die herren alle sô,
 sam er ir komens wære vrô,
 3325. er unt alle sine man:
 niemèn ich dâ gesehen hân,
 der in trüege deheinen haz.
 Si sprach: ,nû saget mir, umbe
 waz
 lie der kunec Gîselhêr,
 3330. daz mir der junge vurste hêr
 her wider bî iu niht enbôt?
 der vrâge mîch twînget nôt:
 sît er mir niht enboten hât,
 ich vurhte, swie ez dar umbe stât,

3324. ires a.
 3325. er unt] unt ouch Ca.
 3326. gesehn C.
 3327. trug(e C) Ca. kei-
 nen a.
 3328. sagt a. umb a. [3150
 3329. liez a. furst(e C)
 Ca.
 3330. [junge] a. chunec
 Ca.
 3331. bî iu herwider (er-
 wider a) Ca.
 3332. vrag a. get mir
 groziu not Ca.
 3334. so furht ich Ca.
 umb a.

- 1520] ich gesehe in nimmer mêr.
 jâ sagete mir der kunec hêr,

3335. ich gesehe in nimmer mêre.
 jâ sagte mir der hêre,

3337. wolt b. trout(e D) Db.
 3338. red b. vrouwen D.
 3339. [wol] A.
 3340. kument auch b, kumbt d, chomen D.

- er wolde mich ze trûte hân.
 ,Die rede sult ir, vrowe, lân:
 wir liezen in vil wol gesunt.
 3340. sie koment her in kurzer stunt.

3337. wold a. trout(e C)
 Ca.
 [3160
 3340. komen a.

daz wizzet, edel maregrâvîn,

waz sol der rede mêre:

Etzele der kunec hêre

die herren von im niht rîten lât,

unz er sich ir genietet hât;

3345. daz enkan sô gâhes niht geschehen.
 sie wellent iuch vil gerne sehen,
 daz wizzet, vil edeliu maregrâvîn,

3348. sie] nu d (?). wider] nu D. ri-
 ten Db.
 3349. umb [en B] Bbd. umme D.
 3350. chunk A. sihet B (Lm.).
 1525] 3351. swenne A] so Db.
 3352. [er] d. euch d] ouch B. [vrowe] b.
 3353. fuern (furen b) an den Db.
 3354. [ir] A (Lm.). kunginne b.

- sô sie wider rîtent an den Rîn;
 dar umbe sult ir sorgen niht:
 3350. der kunec iuch vil gerne siht.
 swenn er nû rîtet in sîn lant,
 sô wil er iuch (vrowe) al zehant
 mit im vûeren uber Rîn:
 dâ sult ir kuneginne sîn.

3348. reiten (a). [3170
 3349. umb a. ir ir a
 (Hzm.).
 3350. gern a.
 3351. keret C, kert a.
 3352. er fraw euch ze-
 hant a.
 3353. furen Ca.
 3354. kunginn a.

3335. gesæhe B(d), gesäch b. nimer A. leider nimmer
 b. mere A. 3336. sagt(e Bd) ABd, saget b.
 chunk here A. ~ mir sante der etc. D. 3347.
 wissent b, wizet B. edle margravein b.

3335. geseh(e C) Ca. mer: her a. 3336. sagt a. 3341.
 mer: her a. 3342. Ezel(e C) Ca. 3344. unz
 daz a. 3345. gahens a (Hzm.). geschehn C.
 3346. wellen a. gern a. 3347. wiszt [vil] a.

3329. kunec] vurste *C aus metrischen gründen (auftakt in *B); 3330 musste nun kunec durch vurste ersetzt werden, um widerholung zu vermeiden. — 3332. *C füllt die zweite senkung aus; die dazu benutzte wendung ist in *C beliebt, vgl. 1108. 3373. — 3334. sô *C, s. einl. p. 44. — 3335. wollte *C auftakt herstellen? — 3341 ff. *C kaum echt: sich nieten sonst nicht in der Klage, gâhes in *C beliebt, einl. p. 69; indessen 3345 = Biter. 728. — 3347. Schwerlich langvers, da er einen zwischensatz bildet, daher einl. p. 53 besser zu streichen. — 3351. rîtet] kêret *C, einl. p. 43. — 3352. vrowe ist vielleicht nur zur ausfüllung der senkung in *B und *C eingeschoben (beachte a und b).

3355. Ditz Db. -lichem B (? B.), luge-
liche D, lügenliche b. mære D.
3356. schirmen Db.

3357. dat b.

3358. lenger ADb. mē] nie A.

3359. vertragen Db, verdollen d.

3360. schaden unt den alle.

3355. Dirre lugelichen mære
ze schermen in ir swære
daz tet ir einem alsô wê,
daz er niht langer mohte mē
verdulten in sînem herzen

3360. den schedelichen smerzen:

3355. Dirr luglichen mār
(: swār) (a).
3356. scherme a.

3357. eime C.

[3180

3359. inme (in dem a)
hercen Ca.

3360. schedlichen (a).

1530] im erweintē diu ougen,
swie gern ers hæte lougen.

swie gern ers hæte lougen,
im erweinten sîniu ougen.

3363. erwaint A, erweinten D, erwai-
net b. [ir] bā.

3364. Dew b. her b.

3365. trāhen(e Bā) BDD, trehne A,
trāher b. sah B. (vliezende B?
Lm., B: vliezend).

3366. schriēnde] do zehant alle.

3367. lieben A, liebe Db.

3368. wene AD, wen b. [gar] D.

3369. frouden A, freuden D. [ouch]
Db.

dar nâch erweinte ir mære.
diu marcgrâvinne hære

3365. ir trāhene nider vliezen sach.
Ir tohter schriēnde sprach:
,ach wê, vil liebiu muoter mîn!
ich wæne, wir gar gescheiden sîn
von vreude unt ouch von wunne:

3363. ~ da von erweinten
ir (ir weinten a) Ca.

3364. -gravin her (: mer)
a.

3365. zāher a.

3368. wen Ca.

[3190

3369. frewden a.

1535] mîn vrowe hât ir kunne
leider swache enpfangen;
ez ist uns ubel ergangen.
wir mugen wol weinen von rehter nôt:
sie unt mîn vater sint wærlîche tât.

3370. ich wæn, mîn vrowe ir kunne
vil ubel habe enpfangen;
ez ist uns leide ergangen.
von schulden gêt uns weinens nôt:
sie unt mîn vater sint alle tât.

3375. Ir alle. sprach A.

3376. wof B. brach] rach A.

3377. uz getanen A.

3378. wand Bā, want Db. iz ander
D, daz er da ze b.

3379. Es da mit verhelen b. verholn (?)
D. mohte ABbā.

3380. ~ nehæin herze tohte A. ne-
heinem B. kaimem hertzen en-
dochte b. tohte BDD. ez] das d, B.

1540] 3381. daz iz Bā. chûnde b.

3382. sprach D, prach b, brach Ad.

3383. schreiten d, shrien A. pluote
Bā, pluot b, muote D.

3375. Zir einem dô sî daz gesprach,
ein wuof ûz sînem halse brach,
mit zuo getānem munde,
er wānde ez dā ze stunde
dā mit verhelēn möhte:

3380. deheinem herzen ez tōhte,
daz daz verswigen kunde!
dô brast ûz sînem munde
daz schriēn mit dem bluote.

3375. Zir C, zu ir a.

3376. wof C. sime C.

3378. wand a.

[3200

3379. verhelen a.

3380. keinē a. tohte Ca.

3381. daz ez a.

3382. sime C. brach Ca.

3361. erwainten A. **3362.** gerne D. erz D] ez A. het(te D) Db. **3370.**
fraw b. **3371.** vil swach (ubel A, schmech b) Abā. swach D.
3372. uns] in Db. **3373.** megen A. wal b. wainen A] wizzen Db.
recht b. **3374.** unde A. werlich ADb (A sic!), wærlîche B (? B).

3361. er ez het a. **3362.** sein (a).
3370. fraw a. **3371.** hab a.

3373 f. wir mûgen wól wéinēn [nû] von réhter nôt:

sie unt mîn [lieber] vâter sint wærlîche tât, *einl. p. 53;*

besser wol: mîn vâter unt sie âllē sint wærlîche tât.

3355. *gen. abh. von schermen.* — 3358. mē] *original wol mēr: wê, s. einl. p. 31.* —
3359. *D *scheint durch vertragen ein ihm nicht geläufiges wort ersetzt zu haben: hat d mit*
verdoln vielleicht das richtige? 4315 *steht dolte im reim.* — 3363 f. *Original: dô erwéinte ir*
noch mēr. diu marcgrâvinne hēr? — 3366. *B *füllt die zweite senkung aus.* — 3370. *Hat*
**B die widerholung von ich wæne vermieden?* — 3371 f. *Kaum ist, wie ich einl. p. 43 zweifelnd*
*annahm, ubele je einmal beseitigt; eher ist wol das bezeichnendere swache in *C durch ubel und*
daher 3372 ubel durch leide ersetzt. — 3373 C, *vgl. 3332 C.* — 3375. *C *mit der ungewöhn-*
lichen stellung des Zir einem vor dô hat wol das echte. — 3378. wānde [er], *so mit allen hss.*
(außer b). — 3381. daz daz = daz daz (Lm.). *kunde conj.* — 3382. brast, *vgl. einl. p. 64.*

3384. knapp guot b.

3385. also D. laut(e b) Db, lût B(d).
erschre A, schre b.

3386. also Db.

3387. alle geliche A] gleich D. Is. u.

dô der knappe guote

3385. âne dane sô lûte erschre,
dô wart den andern sô wê,
daz sie erteinten al geliche.3385. an a. lut(e C) Ca.
erschraye a.

3386. also Ca.

3387. alle gleich a.

Diu marcgrâvinne rîche
sprach: ,ôwê mir, armez wîp,dô sprach vil jâmerlîche
diu marcgrâvin: ,ich armez wîp,

[3210]

1545] 3391. Wez I.

3392. d e r vrenden (frœden A, frauden
I) alle. het I. [hete] gewan d.

3393 f. fehlen I.

3393. Dew b.

3395. ewr b] ir I.

3396. nit I. mih B, B.

3397. ich (ine B, Ichn D) wizze ABDD,
Ich en weiz I, Ich wais b. umb
Ib, umme D. was AI.3390. daz ich ie gewan den lîp!
waz ich nû verlorn hân
vrenden, der ich hête wân,
diu muoz nû mit dem leide mîn
gar von mir gescheiden sîn.3395. Ir boten, durch iwer triwe
lât mich niht in der riwe,
ich enwizze von schulden umbe
waz.

3393. muz Ca. leibe a.

3397. ich waisz a. umb
a.

sagt mir bescheidenlîche daz:

durch got, nû saget mir daz:

[3220]

3399. schiet A, schiedent b. minē I.
mane A.

3400. muost DIb. luoge B, lug Ib.

1550] 3401. [der] d, B. Fîdellær I.

wie schiedet ir von mînem man?

3400. dô muose diu luge ein ende hân.
Dô sprach der videlære(:)3400. must a. lug(e C)
Ca.

3401. vidlâr: swâr a.

Swämmelin der mære:
,vrowe, wir wolden iuch verdagen,
daz man iu doch müese sagen,,iwer klage ist uns vil swære.
wir wolden[z] iuch verholn hân;
daz doch müelîch möht ergân,3405. Wan man ez niht I. wan(d Bd)
alle. verhelen Db, veriehen d.
3406. ir AId. geseht D, geseht b.
nâch] ze I. diser d, der B(Lm.dir).
3407. Marcgr. I. -ger ADb, Ruedger
I, Rudegere B, -geren d (B.).3405. wand ez niemen verheltn kunde:
irn geseht nâch dirre stunde
den marcgrâven Rûedegêre3406. ir a. diser a.
3407 f. rûdigern lebenti-
gen nym' mer. edele
marckgrefin her a.3387 ff. I (vorhanden bis 3408): Diu Margrafinne rich. Sprach do iamer-
lich. Awe ich vil armes wîp I. 3388. margravin b. 3389.
Die sprach Db. mir ABDD. 3398. Sait D. beschaiden-
A. -lichen ADIb. 3402. Swemelin A, Swæmellin I. mæ r I.
3403. fraw b. wolten AId. uch D. vertagen b. 3404. man]
wir I. uch D. muoz AD, muos b, muezen I.3388. iâmerleich (a). 3403. wolden [z]
Ca. 3404. mulich moht Ca.3387 ff. daz sie erteinten al geliche.
dô sprach vil jâmerlîche
diu marcgrâvinne rîche:
,ôwê mir! ich armez wîp!, einl. p. 53.
3398. nû saget mir wærlîche daz.
3401 ff. Dô sprach der videlære:
,Marcgrâvinne hêre, (einl. p. 21.)
wir wolden(z) iuch verholen haben,
daz man iu doch müese sagen, (einl. p. 29.)} Eine andere erklärung der ab-
weichung s. einl. p. 21.

3386. *C füllt die zweite senkung aus. — 3389. mir armez] so alle hss., indem bei den in
folge der reimcorrektur nötigen Änderungen die Vorlage wol mir irrtümlich (statt ich) stehn ließ.
— 3392. *B stellt auftakt her. vrenden, der — diu (3393)] s. mhd. wb. III 418^b. —
3403 C. woldenz schon Hzm. — 3405. Ursprünglich langvers (?): wande iuch ez niemen wol
verheltn kunde? (kunde conj.). — 3407 f. a selbständig, vgl. zu 3271 u. ö. Sollte der von mir
vermutete vers 3402 in der Vorlage von a sich erhalten und bei der reimcorrektur an diese Stelle
(3408) geraten sein?

3408. lebentich *Ab*, lebndic *D*, Lei-
der lebenden *I*. mer *ADb*.
3409. laut(e *D*) *Db*, liute *A*. horte *B*.
si] so *A*.
3410. herr *b*.
1555] 3411. det *Ab*. ([daz] der herr *d*, *B*).
[her] *Ab*.
3412. baid *bd*. an einander *Ad*. ze
tot *b*.
3413. *I* vorhanden bis 3424. shre *A*
(*Lm*), schrei *Db*, erschrey *I*.
mait *D*, maget *b*.
3414. frunden *D*, frewden *b*, friundv
I. me *BI*. wart nach ie [vr.
mer] *d*. gechlait *D*, geclaget
b. [mer] chleit *A*.
3415. mer daz *A*. enist *BDb*. mir
niht bekant *ABDb*. ~ Daz
ist mir vil unbekant *I*.
3416. ~ waz bey ir lewt man da vand *b*.
3417. sit] sy *b*. chamen *bd*, chomen *D*.
3418. erwoften *B(d)*, erwueften *D*, er
wuften *b*, wuoften *I*. [alsam] *b*,
mit in *I*.

lebendec nimmer mêre.‘

Vil lûte hôrt man sî dô klagen:

3410. ‚herre, wer hât in erslagen?‘
er sprach: ‚daz tet her Gêrnôt.
sie sluogen beide einander tôt.‘

Dô schrê diu muoter unt diu
meit:

wart ie nâch vriunden mêr ge-
kleit,

3415. daz ist mir gar unbekant.

swaz mân bî in liute vant
oder sît kom zuo dem schalle,
die erwuoften alsam alle:

3408. lebnden *C*. [3230

3409. lut(e *C*) begund(e *C*)

si *Ca*.

3410. ia herr(e *C*) *Ca*.

3412. beid aneinander
ze tot *a*.

3413. schrey *a*. unt
ouch *C*.

3414. nâch] von *Ca*.

3415. [gar] *a*.

3416. da lut(e *C*) bi in
Ca.

3417. kome *a*.

3418. er wften *C*, erwuf- [3240
ten *a*.

dâ zen Hiunen umbe der helde tôt
wart nie grœzer diu nôt.

1560] Von dem jâmer alsô vesten

daz zen Hiunen nie diu nôt

3420. sô grôz wart umbe der helde tôt.

Von dem starken jâmer vesten

3422. Marcgr. *I*.
3423. begunde *ADI*, begund *b*, begonde
Bd. von dem *BDbd* (dem *auch*
B!). pluot *BDbd*.
3424. edeln] ellen *d*. [ouch] ir lie-
ben *I*.
3425. vielen *B*. baid *b*.
3426. zuht *AD*. maisterschaft *A*.
3427. [gar der] *d*. der] ir *b*.
3428. lewt *b*. warn *AD*.
3430. [in] *D*. ye mære *Dd*. ye mer
in *b*.
1565] 3431. gesatz(e *AD*) *ADb*. ditz(e *A*)
ADb, daz *d* (*B*).
3432. frœden *A*. frewden in [alle] *b*.
3433. Ire *b*.
3434. si mit brunnen si *A* (*anders*
Lm). prunnen *B*, wazzer *D*,
wasser *b*. begoz *Db*.
3435. unde *A*. nazte (natzte *A*, natzt
b) si (se *B?* *Lm*.) *ABb*. natz-
tens *D*. [s] *d*. under [den *b*] *Bbd*.
3437. recht *bd*. synn *b*.

der marcgrâvinne bresten

began von munde daz bluot

unt ouch ir edeln tohter guot:

3425. sie vielen beide in unkraft,
sô daz ir zuhte meisterschaft
vergaz vil gar der sinne.
die liute wâren inne
worden wol der wârheit.

3430. swaz in mære ie wart geseit,
des gesatzte sie diz mære
ûz vreude in alle swære.

Ir herzen jâmer wart sô grôz,
daz man mit brunnen sî vergôz

3435. unt natztes undern ougen.
ir lîp begunde lougen,
ob sî réhte sinne ie gewan.

3422. -gravinn do der
(sic!) presten *a*.

3423. began *Ca*. von
dem *a*.

3424. edle *a*.

3426. zucht *a*.

3427. vil gar vergaz *Ca*.

3428. Die lut(e *C*) nu *Ca*. [3250
warn *C*.

3430. mâr *a*.

3431. gesaczt (*a*). dise *a*.

3432. frewd *a*.

3433. was *a*.

3434. sy mit bruñ begoz *a*.

3435. naztese *C*. naczt sy
under *a*.

3437. obs *a*. sinn *a*,

3419. dâ] Als *I*. da zu (ze *A*) den *ADb*, daz zen *Bd*. Heunen *A*, hunen
Db. umb *I*] von *Db*. 3420. grozzer (grosser *b*) [diu] *Db*. grozer
A. grœzzer (grozzer *I*) ê diu *BI*. nôt *b*.

3419. zu den *a*. 3420. umb *a*. 3421.
iâmer so *C*.

3419 ff. nie wart grœzèr diu nôt
dá zé den Hîunèn úmbe der hêlde tót(?)
Von dem jâmèr sô vesten?

3410. *C stellt auftakt her. — 3415 so hergestellt, weil I = *C (wol zu beachten). —
3416. *C hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 3423. *BDbd* und *a* füllen die zweite sen-
kung aus. — 3426. »ihre vollendete zuht«, d. h. »sie, die muster der zuht«, vgl. das einl. p. 71
über zuht gesagte. — 3428—3432. Diese verse mit dem übergange zu den liuten sind etwas auf-
fallend eingeschoben, da 3433 mit Ir wider ziemlich unvermittelt zu den markgräfinnen zurück-
kehrt, oder richtiger zu der alten allein, wie der sg. gewan (: man) 3437 zeigt.

3438. bewaint(e A) Ab. wib A. un
AD, und Bbd. D bricht ab.
3440. I vorhanden bis 3470. Bechlaren
Bbd.
1570]
3442. warn ABId. genuock A.
3443. Bæde I. [die] AI.

daz beweinte wip unde man
unt alle, die dâ wâren
3440. in der stat ze Bechelâren.
Von den andern man sî truoc.
dô wâren nôthafft genuoc
beide die marcgrâvinne.

3438. bewainten a. wib[3260
C. unt Ca.
3440. Bechlarn a.
3442. warn Ca.
3443. die bed(e C) Ca
(baid a B.).

sie lâgen in unsinne.
man hôrte unrehte lûte
haben nâch ir trûte
Gotelîndê die rîchen.

dô sie wider kômen ze sinne,
3445. dô hôt mân unrehte lûte
haben nâch ir trûte
Gotelinde die jâmers rîchen.

3448. erbærmelichen I. ä] æ B.
3449. diu] da d, do ir I. [ir] I.

Vil erbârmedlichen
sprach diu tohter ir beider:

3448. vil hart(e C) Ca.[3270
barmleichen a.
3449 f. vertauscht a.
diu]ir Ca. do ir Ca.

1575] ,Ach! ach! unt leider
wirt nû méide nimmer mêre!

3450. ,Ach! ach! nimmer leider
wirt nû meide mêre!

3452. wâ] ia en A. n u min I. vroe A.
3453. in dem (im d, B.) rîche ABd.
rich : iamerlich I.
3454. Sid AI.
3455. tragende A.

wâ wil mîn vrowe Êre
beliben in den rîchen,
sît alsô jâmerliche
3455. die êre tragenden sint gelegen?

3452. frou er(e C) Ca.
3453. n u beliben (bleiben
a) Ca.
3454. -lichen Ca.
3455. er a.

wer sol sî danne widerwegen
swenne ir gesîgèt diu kraft?

wer sol [ir] nû vur baz pflegen,
sît ir verschwunden ist diu kraft?

3458. Dez I. het AI. diu B. maister-
A.
3459. Min B. Ruedger I.
3460. vroe A. Ere nur A (?). [diu] d.
mere Ad, fehlt B.
1580] 3461. wnssche B, wnsch I.
3462. truog A.
3463. Vor dem verse hat I das para-
graphzeichen.
3464. kein I.
3465. Ze I.
3466. wenn d, Sweñ I. red I.
3467. gern : Bern I.

des hête gar die meisterschaft
mîn lieber vater Rüedegêr:
3460. vrou Êre diu wirt nimmer mêr
mit solhem wunsche getragen,
als er sî truoc bî sînen tagen.
der tût der hât die unzuht,
daz er niemen deheine vluht
3465. zuo sînen vriunden haben lât,
swenne ez an die rede gât,
daz er entwiche gerne.
jâ hæte der von Berne

3458. het a. [3280
3459. vil lieber Ca.
3460. frawē a. ere Ca.
3461. solchem wnsch(e C)
Ca.
3463. Der C.
3464. dehein C, keinen a.
3466. wenn a.
3467. gern : Bern a.
3468. het(e C) min neve[3290
von Ca.

3445. hort AB. unrecht Ib. lûte Bd, liute A, lût I (leüt h), lewte b.
3446. haben nach dann große lücke b. Si haben nah I. trut
I, trûte B(d). 3447. Gotlint I. die] der B. 3450. Ach
[ach] Id. unde I? (Lm.). 3451. wir nu A. [nê] meigd I. maide
A. mer : er I. 3456. solt si dâne A. 3457. swen A, Sweñ
I. geshichet A, gesige d (B). diu] din A.

3444. sinn : -gravinn a. wider] baid a.
3445. lawte a. 3446. truôte Ca.
3447. Gotlint a. reich (a). 3451.
mer a. 3456. ir fehlt Ca.

3450. alsô leide : beider?? (einl. p. 37).
3456 f. Original = *B, einl. p. 42.

3444 B (= 4086) wol echt, s. einl. p. 44. — 3447 C. jâmers] s. einl. p. 62, 2. — 3448. *C
stellt auftakt her. — 3449. tohter ir, vgl. einl. p. 52 (mohte men). — 3453. rîchen : lîche
höchst wahrscheinlich (einl. p. 37); rîchen ist auch hübscher und angemessener. — 3456 C. ir
ergänzte schon Hzm.

3469. mir wol ABd. ernert Ih.

3470. moht AI. tod I. iemen] man A.
Folgt große lücke in I.

wol genert den vater mîn,

3470. möhte iemèn dem tóde wider
sîn.3469. vil wol Ca. ge-
uert? a.3470. moht Ca. nymant
a. tod a.

sô wære mîn vater wol ernert:

done wás ez uns léider niht beschert.

1585]

3474. unsriu A.

3475. sinne A.

3477. allen (d. h. alle en) Bd. sa-
meit A.

3479. Dietriche A.

3480. un̄ het A. chunk riche A.

3482. muose A, muese(n d) Bd. ouh B.

1590] 3483. Swemelin A, her Swämmelin B.

3484. cham d.

Dô sprach der videlære:

,elliu unser mære

3475. sint iu von sinnen wol bekant:

die von Amelunge lant

die sint alle samt tót.

jâ genas mit grôzer nôt

iwer neve her Dietrich;

3480. unt hæte man den kunec rîch

Etzeln zuo dem strîte lân,

den müese wir ouch verlorn hân.

Sî sprach: ,nû sagt mir,

Swämmelin,

wie kom, daz der vater mîn

3475. iu] er a.

3476. Amelung(en C) Ca.

3477. all a.

3478. jâ] ez Ca.

[3300

3480. het a.

3481. Ezelen C. streit(a).

3482. wir musen (musten
a) in ouch Ca.3483. sprachen a.
swämmlein (a).3484. kom et C, kam ez
a.zurnde wider Gêrnôten,
sô manegen bouc rôten
sô wir in gâben hier enlant,
unt in dem willen er sie vant?jâ was ez in beiden
niht guot, daz iemen scheiden

sie mit râte solde,

3485. mit Gêrnôte ie alsô zerwarf?

wie vuogte sich der zorn scharf,
daz sie einander solden slân,
sô minneclîch sô wir sie lân
heten ûz disem lande?

[3310

3490. ez was ein michel schande,

daz man zwischen in beiden
den strît niht kunde scheiden.
er möhte noch genozzen hân,
daz sîn bruoder ist mîn man,

3495. unt hæet im niht den lîp benomen.

von swes râte daz ist bekommen,

3485. zurnet d. 3487. im A, ine d.
gab hie d. [en] A. 3488. dē A.
3491. ez] des A. 3492. [niht
guot] d. 3496. solte: wolte A.3472. ~ do enwas uns laider bekert a. 3485. gernoten [ie] a. 3486.
fugt(e C) Ca. 3487. ander C] aneinander a. slahen a. 3488.
minnicklichen a. lân] sahen a. 3489. heten] reiten a. 3492.
kund geschaiden a. 3493. mohte noch C, möcht doch a. 3496.
~ unt von wes rat daz ist komen (a).

3470. möhte dó iemèn dem tóde wider sîn.

3469. *B und *C stellen in verschiedener weise auftakt her. — 3471 f. C. Die matten verse nach dem abschließenden langvers 3470 sind gewiss ein zusatz. Auch kommt beschern sonst nicht in der Klage vor. — 3475. von sinnen] »durch euer nachdenken, erraten« mhd. wb. II² 315^a: sint iu von sinnen bekant] »ihr habt sie erraten« Hzm. — 3477. alle ensamt B, vgl. beide ensamt *B 3201. — 3480 ff. s. NL, B. 2021 ff. — 3482. sprich: müese wer, vgl. zu 3449. — 3484. kom [ez], mhd. wb. I 900^b unter A 2 b. — 3485—3498 hat wol *B das echte, sicher wol bis 3488. Das weitere s. in den nachträgen. — 3487. slāhen: sāhen (a), offenbar reimcorrektur einer späteren zeit. — 3493 f. vgl. Parz. B. 7, 267 f.: ich möht doch des genozzen hân, daz iwer vater ist mîn man. Die übereinstimmung ist auffallend. Da Wolfram das NL bekanntlich in der überarbeitung *C kannte, so ist gar nicht unwahrscheinlich, daß er auch die Klage in dieser gestalt gekannt hat. Vgl. noch zu 2940 C und 4417 f.

der triwe haben wolde.'

dem wont vil untriwen bî:
sîn herze ist rehter triwen vrî.'

[3320]

1595] Er sprach: ,magt vil hêre,
daz entet niemen mêre

Er sprach: ,vil edel maget hêr,
3500. daz tet, vrowe, niemen mêr

3501. wand B.

3502. und Bd.

3505. untz A, unz Bd. iungisten A,
iungsten d (B.).
3506. mer A.

wan der kuneginne lîp.
des hât man unde wîp
engolten alsô wîten,
daz von den ersten zîten
3505. unze an den jungesten tac
nimmer mêre werden mac
gerâten alsô swinder rât;

3501. kuniginn a.

3502. unt Ca.

3504. man von a.

3505. unz(e C) Ca. jûng-
sten a.

3507. rate a.

vil kleine ez sî gevrumt hât,

des sî doch kleinen vrumen hât,

[3330]

1600] 3509. wan(d Bd) alle. ligt A. selber
d. dar umbe Bd.
3510. werndiu AB, wernde d (B.).
3511. geshach A. Heunen A.
3512. alle A (auch d, B.).
3513. solden] selten A. dâ] die d, B.
3514. megt A, mûgt Bd. noch ge-
leben alle.

wande sî lit selbe drumbe tôt,
3510. von der diu lange werndiu nôt
geschach in Hiunen rîche:
sie ligent al gelîche,
die uns dâ vreude solden geben.
doch mugt ir, vrowe, geleben

3509. selbs (d. h. selb=?)
drumb a.

3510. lang a. wernde C,
werende a.

3511. reichen (a).

3512. ligen alle gleich a.

3513. frewd a. gebn C.

3514. wol geleben (ge-
lebn C) Ca. fraw a.

vil manegen vrœlichen tac:

3515. noch manegen lieben sumertac:

3516. den] in B.

3517. Heunen A.

swaz iwer vreuden an den lac,
die zen Hiunen sint erslagen,

1605] die müezet ir allê verklagen;
wande got der weisen vater ist:
vrowe, ich rât iu ân allen argen list
unt ûf mîne triwe,

die müezet ir ze jungest doch verklagen; [3340
wande got der weisen voget ist:
3520. ich rât iu ân allen argen list,
vrowe, ûf mîne triwe,

3522. iwerr B(d).

3523. unt Bd, un A.

3524. chunk A.

daz ir iuch iwer riwe
mâzet unde solher klage:
der kunec giht, alle die tage,

3523. maszest a. unt also
starcher Ca.
3524. al(le a) sin Ca.

3499. her: mer d. 3508. chlein Bd. 3515. forlichen
A. 3518. muezzet Bd, muozet A. 3519. wan(d
Bd) alle. waisen A. 3520. text = A. [allen] Bd.

3498. hercz a. 3499. edle maget a. magt C. 3500.
vrowe] czwar a. 3518. muzet C, muszt a. 3519.
vogt a. 3520. ih C. 3521. fraw a.

3499 f. Er sprach: ,vil edel maget hêr,
daz entet niemen mêr, vgl. 2242 (und 3335).

3508. des ir doch kleiner vrumen wart (: rât) ?

3514 f. doch muget ir, vrowe, geleben
noch manegen vrœlichen tac.

3520 f. Langvers = A, einl. p. 53.

3500. vrowe C, zwâr a (d. h. zwäre in der vorlage von a): offenbar las *C noch, wie oben
hergestellt. — 3505. vgl. 2682. 3245 B. — 3510. diu — werndiu] hier gilt das zu 1460 B ge-
sagte auch. — 3511. rîchen: gelîche? — 3514 füllen *B und *C in verschiedener weise, 3515
*C allein die zweite senkung aus. — 3518. Ein langvers? die müezet ir ze jûngest dôch . . ver-
klagen? (oder hat *C die zweite senkung ausfüllen wollen?).

| | | |
|--|---|--|
| <p>3526. er welle iu schaffen (shaffen A)
al (an d) den alle.</p> <p>3527. da shuof A, schueff(e B) Bd.</p> <p>3528. edle d, B.</p> <p>1610] 3529. vol AB. do volbracht d. durch-
bracht diu A.</p> <p>3530. geoffent d, ir offen A.</p> <p>3533. si(n A) Ad. truogen A. Rued-
gers B.</p> <p>3534. swas A.</p> <p>3535. gehalten B.</p> <p>3536. da showen A (auch B sh).</p> <p>3537. pluotegen Bd.</p> <p>3538. [ê] d. warn A.</p> <p>1615] 3539. nû durchel B(d). durhel un A.
shart AB(d).</p> <p>3540. tforst A.</p> <p>3541. dem] der A. -gers A, Ruedgeres
Bd.</p> <p>3542. manigen A. leibe d] wibe B.</p> <p>3543. huob AB.</p> <p>3545. weder ez A. noh A.</p> <p>1620] 3549. edel alle. marchgrevinne A.]</p> <p>3551. gebieten A.</p> <p>3552. dâ] daz d, B.</p> <p>3553. burge d, B.</p> | <p>3525. die in got noch leben lât,
er schaffe iu allèn den rât,
den iu schüefe Rüedegêr,
der edel marcgrâve hêr.‘
Mit siuften vol durch brach
ir klage.</p> <p>3530. dô was eroffent gar diu sage,
wie ez allez was ergân.
die knehte wolden daz niht lân,
sine trüegen Rüedegêrs gewant,
swaz sîn was hin heim gesant,</p> <p>3535. dâ manz behalten solde.
swer daz dô schowen wolde,
der sach dâ bluotegen glanz :
dâ ê die ringe wâren ganz,
daz was nû durkel unde schart,</p> <p>3540. dar inne ir trôst erslagen wart
dem Rüedegêres wibe
unt ander manegem libe.
Nû huop sich êrste sunder nôt.
den gesten niemen niht enbôt,</p> <p>3545. wederz wazzer noch den wîn.
,wie lange welle wir hie sîn?
sprach der videlære,
,ez ist in solher swære
diu edele marcgrâvinne,</p> <p>3550. daz sî vor unsinne
ez niemen wol er bieten mac.‘
daz volc dâ anders niht enpflac
in der burc uber al(:)</p> | <p>3526. schaff er a.</p> <p>3527. schuffe e C, e
schuff a.</p> <p>3528. -grav (a). [3350]</p> <p>3529. vol] wol Ca.</p> <p>3530. do [er Hzm. u. B.]
erfüllet a.</p> <p>3531. und(e C) wiez (wy
ez a) Ca.</p> <p>3532. Die C.</p> <p>3533. sy en a. trugen Ca.</p> <p>3534. heime Ca.</p> <p>3536. do daz Ca.</p> <p>3537. bluot varwen Ca.</p> <p>3538. [ê] a. [3360]</p> <p>3539. durchel unt Ca.</p> <p>3540. inn a.</p> <p>3541. -gers a.</p> <p>3542. anders Ca.</p> <p>3543. erst a.</p> <p>3545. weder a.</p> <p>3546. lang a. well(en C)
Ca.</p> <p>3549. edel a. -gravinn :
unsinn a. [3370]</p> <p>3552. [en] a.</p> |
|--|---|--|

daz hûs allenthalben schal
unt ouch der stein dar under.
ouch hôrte man besunder
in der stat ze Bechelâren
die liute alsô gebâren,

beide ûf unt ze tal
3555.
unt in der stat ze Bechelâren
alsô jâmerlich gebâren,

1625] 3559. also B. [an] A, ane d (B.).

als sie des nôt an gie.

3556. hort A. 3557. Bechlarn Bd. 3558. gebarn B, 3557. Bechlarn a. 3558. jâmerleichen gebarn a.
gewarn (gewaren B.) d.

3554 ff. Original = *B.

3555 f. unt ouch der stein dar under.
man hôrte alumbe (oder an den stunden), einl. p. 32.

3526. *B wollte wol die zweite senkung ausfüllen. — 3529. durchbrechen absolut gebraucht
ist wol sonst nicht belegt. Hier ist wol zu ergänzen: »die rede des spielmanns«. — 3531. *C stellt
auftakt her. — 3542. ander müste gen. pl. sein; vielleicht ist anders *C vorzuziehn.

| | | |
|--|---|--|
| 3560. diu marchgræinne(?) umbe gie A. | 3560. diu marcgrâvinne niht enlie,
sî <i>entæte</i> mit jâmer daz ir was.
wunder ist, daz sî ie genas
den tac an daz ende.
ez hêten ir selber hende | 3560. Diu C. [3380] |
| 3561. sin <i>endete</i> B, sy endet d? ~
mit starchen iamer der ir was A. | | 3561. sine (sy a) endet
Ca. |
| 3562. [ie] Bd. genaz A. | | 3562. ist] was a. sie C. |
| 3563. vol an <i>alle</i> . | | 3563. unz an Ca. |
| 3564. in solher hende A. | | |
| 3565. den] der d. wât] ward d (auch
A? Lm.). | 3565. den lîp der wât gemachet blôz.
nie wart jâmer alsô grôz,
sô man mohte kiesen dâ:
diu mære ouch vuogten anders-
wâ,
daz maneges herzen brunnen | |
| 3566. nie chlage (übergeschrieben,
Lm.) wart so groz B. | | 3567. [man] mahte C.
mocht gekiesen a. |
| 3567. mahte A. | | |
| 3568. fuegten auch d. | | |
| 1630] | 3570. mit trâhen ûz ougen runnen. | 3569. daz vil Ca. |
| 3570. trâhen B, trehen A, trâhern d
(B.). den ougen d. | | 3570. trâhene C, zâher a. [3390] |
| 3571. -lichen A. | Diu vrowe senliche bat
herbergen in die stat
Etzeln bóten gûetliche.
der marcgrâvinne rîche | 3571. fraw senlichen a.
seneliche C. |
| 3573. guotlichen : rîchen A. | | 3573. gutliche Ca. |
| 3575. [gar] A. | 3575. ir sinne dô vil gar gebrast,
daz sî den vriunt noch den gast
noch niemen erkande.
dô wolden von ir lande
die boten ûf an den Rîn. | 3574. -gravinn : sinn a. |
| 3578. landen d. | | 3576. noch] unt Ca. |
| 1635] | 3580. dô hêt diu junge marcgrâvin
ein teil noch ir sinne :
vriwentliche minne
enbôt sî Prunhilden
der edeln unt der milden. | 3577. wol (wolde a) er-
chande(n a) Ca. |
| 3579. [an] d, B. | | 3578. Dô wold(en C) ouch
von [dem C] lande
Ca. |
| 3580. marchgrevin A. | | 3580. hete C. [3400] |
| 3582. friwentliche B(d), friuntliche A. | | 3581. noch] wider Ca.
sinn a. |
| 3583. Brûn- (Prûnn- Bd) bilden ABd. | | 3582. vil vr. C. vil
frewntlich iñ (a). |
| 3584. milten A. | | |
| 3585. frûn Bd, vroen A. | 3585. sî enbôt ouch daz vroun Uoten
umbe Gîselhêr den guoten,
wie sî im gevestent wære,
unde mit welher swære
daz allez ende habe genomen, | 3585. fraw a. |
| 3588. nû A. | | 3586. umb Geislher? (a). |
| 1640] | | 3588. unt Ca. welher]
wie getaner Ca. |
| 3589. hat <i>alle</i> . | | 3589. end hab a. |

ez möhte in nimmer wirs (sîn) komen. **3590.** unt wie ir allez ir dinc was komen. [3410]

3591. ouh ir B.

sî enbôt ir ouch, daz Gêrnôt

3590. moht A. wirser d, B. [sin] A.

3590. unde wie ir allez ir dinc was kómen.

3561. Die übereinstimmung von B und C beweist unzweifelhaft, daß in der gemeinsamen vorlage sine endete stand. Dies fügt sich aber weder dem sinne noch dem versmaß; es ist also hier schon ein versehen der vorlage anzunehmen, die wol sine schrieb und dann die negation in endete (statt entæte) noch einmal schrieb. Hzm. stellte schon sine tet her, doch muß der hier geforderte conj. wol tæte (: hæte 265) lauten. daz ir [ze tuonne?] was: auch so ist der sinn noch mangelhaft. A ist der schwierigkeit aus dem wege gegangen (einl. p. 14, 2). — 3562. vgl. Biter. 12102. — 3564. sprich: hêten er. — 3577. *C füllt die erste senkung aus. — 3582. *C stellt auftakt her, indem der bearbeiter wol nicht mehr vriwentliche sprach. — 3588. *C stellt auftakt her.

3592. iren d.

ir vater hæet erslagen tót.

3592. irn a. geslagen a.

1645]

Urloup die boten nâmen dan.
Swämmel riten dô began,
dâ er sîne wege vant
ûf in der Beyer lant,
want dâ gie sîn strâze hin.
zwischen Tuonowe unt dem In
noch ein altiu burc stât:
Pazzowe si den namen hât.
dâ saz ein rîche bischof:
sîn lop, sîn êre (unt) sîn hof
wâren wîten bekant;
der was Pilgrîm genant.
dem kômen disiu mære.
die stolzen Burgondære
wâren sîner swester kint:
vil wol ervuor er daz sint,
wie ez den wiganden
ergie in Hiunen landen.

1650]

Die boten riten uber daz In.
die liute liefen vor in hin
unt wolden sagen in den hof,
daz der guote bischof
sîne neven solde enpfâhen:
dine wâren niht sô nâhen,
als er des hête gedanc:

Urloup Swämmelîn gewan.
dô kêrt er mit den sînen dan
3595. die rehten strâze in Beyerlant,
dâ er den guoten bischof vant;
daz was der herre Pilgerîn.
zwischen (der) Tuonowe unt dem In,
dâ noch diu selbe stat stât,
3600. Pazowe si den namen hât, [3420
dâ saz der selbe bischof:
sîn lop, sîn êre, dar zuo sîn hof
diu wâren wîten mære.

3605. dem kômen disiu mære,

daz sîniu lieben swesterkint
wâren tót beliben sint
mit allen ir wiganden

3610. in hiunischen landen.

Die boten riten balde dan,
dô wart dem bischof kunt getân, [3430
daz die boten mit den mæren,
sîner neven komen wâren.
3615. dô er hête daz vernomen,
er sprach: ,die sîn willekomen!

3593. urloub A. 3594. Swæmmel B, Swemelin A. do reiten d. 3595.
sin A. wage d. 3596. in der] nider d. Baier A. 3597. wan
Ad. strazze B. 3598. zwischen B, zwischen A. Töawe un dē A.
3600. [si] Ad. 3601. reicher d. bisschoff B, Bischoff A. 3602.
lob A. unde Bd, fehlt A. hoff B. 3603. erkant d. 3604.
Pilgrim AB. 3606. Burgondere A, Burgondenære Bd. 3607.
warn A. 3610. ~ ergie. in heunischen landen A. 3612. lief-
fen B. 3613. wolten A. hoff B. 3614. bisschoff B, Bischoff
A. 3615. Sin A. sollte A. 3616. die enwarn A. di [ne] d.
3617. het gedanck A.

3593. Swæmmelin C, Swämmlein (a).
3595. strasz a. 3597. herr
pilgreim a. 3598. der C, fehlt
a. Tuonaw a. 3599. selb stat
[stât] a. 3600. Pazow(e) C Ca.
[si] a. 3602. lop. sin ere. dar
Ca. 3603. warn a. 3605. dy
mâr swer a. 3608. warn tot
bliben a. 3609. irn a. 3611.
balde] halb a. 3612. bisschof C.
3615. het a. 3616. [sin] a.

3593 f. Urloup Swämmelîn genam.
dô kêrte er mit den sînen dan etc., einl. p. 21.
3605 ff. dem kam disiu kunde.
die stolzen Burgonden etc. = *B, einl. p. 83.

3593. Daß *B in folge der reimkorrektur Swämmel in den zweiten vers rücken muste ver-
anlaßte die matte änderung in *B; 3596. den guoten bischof vgl. einl. p. 63. Dagegen scheint
mir 3597 *C den namen Pilgerîn eher haben bringen zu wollen, wie ich das schon 83 von Etzels
namen annahm. Auch hier mag dies den grund in der folgenden reimkorrektur gehabt haben,
indem in folge derselben vers 3604, der den namen in *B bringt, ausfallen muste. — 3599 f. vgl.
zu 2473 f. — 3602. Original wol sîn lop sîn êre, sîn hof, so daß Bd und *C die zweite senkung
in verschiedener weise ausgefüllt hätten. — 3610. Es bleibt auffallend, daß *C hier einen vers
mit fehlender zweiter senkung herstellen soll (vgl. auch A): stand hier ein abschließender lang-
vers? — 3611 ff. Die abweichung in den ersten versen ist wol durch reimkorrektur veranlaßt.
Lm. vermutete in statt hin; dies ist möglich, doch glaube ich eher, daß eine bedeutendere reim-
ungenauigkeit beseitigt ist. *B hätte dann diese durch geringere, sich nur auf die beiden ersten
verse erstreckende änderung entfernt, *C durch eine erheblichere, die sich auch über die folgenden
verse erstreckte. Bei dieser reimkorrektur scheint der schreiber vom ersten zum zweiten enpfâhen
(3622) abgeirrt zu sein, denn 3616—3620 B ist durchaus im volkstümlich-epischen stile gehalten
und schwerlich dem bearbeiter *B zuzuschreiben. Ferner hat *B 3614 die übliche benennung der
guote bischof, vgl. zu 3596.

- 1655] ez wart vil maneges tages lanc
daz er sie sît nie gesach.
zuo den ritern er dô sprach:
,Nû sult ir alle gâhen
(unt) mîne vriwende enpfâhen.
ein ieslich mîn ambetman,
der mir deheines guotes gan,
der enpfâhe mîner swester kint;
unt die mit in komen sint,
den lât niht gebresten.
jâ möht er sînen gesten
1660] sânfte nahtselde geben:
er wesse niht, daz ir leben
zen Hiunen hêt ende genomen.
wære im doch ir einer komen,
im wære immer desten baz.
schiere sagete man im daz,
daz sie wæren alle erslagen.
daz mære kunde im niht behagen,
ez dûhte in gar ungelouplîch:
1665] idoch bedâhte er des sich,
daz erz gelouben wolde.
dô schuof er, daz man solde
den boten schaffen ir gemach.
Mit grôzem jâmer er dô sprach:
,Nû lît zen Hiunen begraben,
diu vreude, die ich wânde haben
an den verchmâgen mîn,
des muoz ich immer trûrec sîn,
die wîle ich nû geleben mac
unz an mînen endes tac.
1670] Ich gedâhtes vil wol sît:
vervluochet sî diu hôchzît,
daz ir Etzel ie began,
dâ von sô manec werder man
sô jâmerlich ist tôt gelegen!
Er sprach: ,himelischer degen,

3620.

man sol sie wol enpfâhen.
nû sult ir alle gâhen,
mîne vriunt unt mîne man,
swer mir deheiner êren gan,
3625. unt enpfâhen die wigande
mit vreuden zuo dem lande.

[3440

3630.

dâ wart von gâhen michel nôt.
sît sagete man im, daz sie tôt
3635. zen Hiunen wæren belegen.

3640.

3645.

3650.

Er sprach: ,himelischer degen,

3619. sie B (ausnahmsweise). seit A. 3620. den] der? B. riten A.
[er] d. 3621. Nû B. 3622. unde Bd, uñ A. vriwend(e B) Bd,
friunt A. 3623. ietslich Bd, islich A. amptman A. 3628.
moht alle. 3629. selde A] sedel B, zelle d. 3630. weste d.
3631. ze den d. Heunen ende het A. 3632. wer A. 3634.
shiere sagt A. sagt [man] in d. 3636. chonde B(d). 3637. un-
geloulich A. 3638. Idoch B. des nur A. 3640. shuof A. 3641.
schaffen A. 3643. Nu A, nu B. ligt d, B. Heunen A. begraben
Ad, erslagen B. 3644. diu] di B. die ich] deich A. wânde]
solde A. 3645. den] dem d. verh- A. 3646. imer A. 3647.
mack A. 3648. unz] waz A. mîn(es A) Ad. 3650. hohzit AB.
3654. himelisscher B.

3621. wol] schon a. 3623. mein —
mein (a). 3624. keiner a. 3626.
zuom C, zu dē a. 3634. sagt a.
in a. 3635. warn gelegen a.

3630 ff. er weste niht, daz sie ir leben
zen Hiunen hêten verloren.
wære im doch ir einer komen (?), *einl. p. 36, wo auch über die
ganze folgende stelle bis 3654 eingehend gehandelt ist und herstellungs-
versuche gemacht sind.*

3621 — 3624 stimmen beide texte wider ziemlich genau. Die folgende auslassung in *C mag
mit der angenommenen beseitigung der assonanz in zusammenhang stehn. — 3624 B. vgl. 3748.
— 3643. begraben Ad; oder ist erslagen = B herzustellen? (s. *einl. p. 36*). — 3654. Zu hime-
lischer degen vgl. Lm. zu 1672.

wie hâstú zuo mir alsô getân?!
dô kom dar zuo zim gegân
Swämmel der videlære.

3655. wie hæet ir danne an mir getân?!
zehant dâ kom vur in gegân
der Etzeln videlære.

3658. nâch] Des d, B. gruoze B.

1675] 3659. begunde : chonde B.

nâch gruoze er in der mære
vrâgen dô begunde.

3658. gruoze (a).

er sagte im, als er kunde,
wie ez allez was geschehen,
wand er hête ez wol gesehen.
Dô erweintê der bischof:
uber allen sînen hof

3660. er saget im an der stunde,
wiez allez dort geschach,
wanderz hôrte unde sach.
Vor leide erweinte der bischof:
uber die stat unt in den hof

[3450

3665. huop sich] was vil alle. groz-
ziu B.

3666. lazzen ab B.

3667. klagen d. tagzit Ad.

3668. want B. wainten A.

1680] 3669. laien A, leigen Bd.

3665. huop sich grôziu ungehabe.
die pfaffen muosen lâzen abe
durch klage vil ir tagezit:
wan, dâ weinten wider strît
die leien mit den pfaffen!

3667. chlag(en C) Ca.

tagzeit (a).

3668. wan Ca.

3669. leien Ca.

dar nâch begunde schaffen
der guote bischof Pilgrîn,
daz sie ir klagen liezen sîn:

3670. der bischof begunde schaffen,
daz sie ir klagen liezen sîn.
dô sprach der guote Pilgerîn:

[3460

3674. mœht A.

3675. beide Bd, fehlt A. unde Bd,
un A. wainen A.

3676. enwolte nimer mer A. dagen d.

3677. untz A.

3678. die A, di B(d). iamerliche(n d)
Bd.

1685] 3679. Eceln (Etsel A) lande alle.
(Etzele d, B.).

,Ich kan mich des versinnen:
mœhte ich sie wider gewinnen
3675. beidê mit weinen unt mit klagen,
ich enwolde nimmêr gedagen,
unze mir mîner swester kint
— diu mir sô jâmerliche sint
in hiunischen landen
3680. mit manegem wîgande
in guoten triwên erslagen,

3674. moht Ca.

3675. beid(iu C) Ca.

3676. so wold(e C) ich Ca.

verdagen a.

3677. unz [mir] a.

3678. die Ca. -lich (a).

3679. Hunischen C(a).

3680. manegen wiganden

Ca.

3681. sint ersl. a.

[3470

3655. also zu mir B. 3656. do auch B. im Ad. 3657. Swemel A. 3660.
sagte B, seit A, saget d (B.). 3661. waz allez A. geschehen B.
3662. fehlt d. wan A. 3663. erwainte A. bisschoff B, Bischof
A. 3664. hoff B. 3670. schaffen AB. 3671. pisschoff B, bischof
A. Pilgrim B(d), Bilgerim A (Pilgrim B, B.). 3672. chlage A.

3655. het(e C) Ca. dann a. 3660.
sagt a. 3662. wann ers hort a.
unt Ca. 3663. erwainet a. bis-
chof C. 3671. klag a. 3672.
guot a.

3656 f. Swämmelîn dô vur in quam, (: getân)
der Etzeln videlære.

3661 ff. er sagete im des kunde (: begunde, *einl. p. 22*).
wie ez allez (dort) was geschehen,
wânde ér ez hête gehôrt unde gesêhen; *einl. p. 53*.

3664. uber allên den hof?

3655 C. Die anrede mit »ir« an den himelischen degen ist sehr auffallend. *B vielleicht zu lesen hâste ze mîr? — 3663. *C füllt die erste senkung aus. — 3665. Die stabreimende formel, die *C bietet, habe ich in den text gesetzt. — 3667. tagezit] »die sieben kanonischen horen« mhd. wb. III 915^a; vgl. 4020 B. — 3668. wan = ,traun', s. zu 2033 B. — 3670 ff. Es ist wol klar, daß *C sich hier an dem fehlen eines die direkte rede einleitenden sprach stieß (vgl. *einl. p. 44*), daher die abweichung. *B giebt das epische beiwort richtig. Pilgrim : sîn mit A? vgl. 3605 B. — 3679 f. landen : wîgande, s. *einl. p. 37*. Bei manec steht gewöhnlich der sing., vgl. 3029. *B hat wol, als es landen in lande verwandelte, auch Etzelen statt Hiunischen gesetzt.

3682. nimer A.
3683. muosen A, musten d. warten d.
~ hey wærn si gesunt chomen
her wider B.
3684. sant A.
3685. munchen A.

die ich nimmer kan verklagen —
müesen alle werden wider.
Dô sande er allenthalben sider
3685. nâch munechen unt nâch pfaffen.

3683. alle musen (müsten
a) Ca. wed' wider a.
3684. sander Ca.
3685. münichen C, mün-
chen a.

der herre begunde ez schaffen

der bischof begund ez schaffen

3687. christenlichen A.
3688. denen d. [dâ] Ad.
1690] 3689. ~ hiez er messe singen A.
3690. glogen hort A.

3692. zun d. bisschoff B. der bi-
schof] er A.

3693. zum d. da A.

3694. bisholf A, bisschoff B. ouh do
B. selber d.
3695. got von himel A (auch d, B.).

nâch kristenlichem orden,
den, die dâ wærn vur worden,
die priester ir messe singen.
3690. die glocken hôte man klingen
allenthalben in der stat:
ze den munstern, als der bischof
bat,
ze dem opfer was dô grôz ge-
dranc.
der bischof ouch selbe sanc
3695. gote von himele ze êren,

3688. di *übergeschrieben*
C (Hsm.). waren
C. für warn a.
3689. priester C. ir] die
Ca. mess a.
3690. glochen hort Ca. [3480

3692. ze(n C) chirchen
Ca.

3693. zem C, zu dem a.
groszer a.

3694. bisschof C. selbs a.
3695. got Ca. himel a.
zen C, zu a.

der kristen heil ze mêren
unt ze helfe ir sêle, die dâ wærn tôt:
der bischof leit vor jâmer nôt.

unt ir heil ze mêren
siner mâge, die dâ wâren tôt:
der herre truoc die jâmers nôt.

1695] Dô dâ gote gedienet wart,
die boten wolden ûf ir vart
aldâ zehant rîten.

Dô gote dâ gedienet wart,
3700. die boten wolden an die vart
gegen Wormze rîten.

[3490

3702. noh B. lenger alle. pîten B.
3703. zim B, im d, in A.

,Ir sult noch langer bîten',
sprach zuo zin ein kappelân,

3702. beiten a.
3703. in a. kapplan a.

,ir sult zuo mînem herren gân;
der bat mich iu sagen daz.

,ir sult hin ze hove gân;
3705. mîn herre bat iu sagen daz.

3706. ettewaz Bd. ~ ich wene er
eteswaz A.

er wil, wæne ich, eteswaz
bî iu enbieten an den Rîn

3706. wæn Ca. etwaz a.

3686. ez begonde Bd. schaffen A. **3697.** helffe B. irer selen d. sele.
(punkt) B. ir] in A? (Lm.). **3698.** bisschof B, Bisholf A.
3699. got A (d, B.). **3700.** wolten A. ir] die d, B. **3705.** zu sagen d.

3686. [ez] a. **3697.** warn a. **3698.**
herr a. **3701.** wurmez a. **3705.**
herr a.

3692. ze den múnstèren, als er bat.
3695 ff. gote von himele ze êren
unt ze helfe der sêle
siner mâge die dâ wâren tôt. *einl. p. 32.*
3700. die boten wolden die vart, B.
3701. gein Wormèze rîten?

3688. *Statt des mir wenigstens unverständlichen* vur worden *vermute ich* verworden = *umgekommen*. Vielleicht stand auch 3689 im original *sungen*: klingen. A hat offenbar zu *beßern gesucht*. — 3690. hôte man, s. *einl. p. 72.* — 3697. Der punkt hinter sêle in B ist zu beachten. Schwerlich war 3697 B ein ursprünglicher *langvers*, wie *einl. p. 53* vermutet ward. — 3704 f. und 3710 f. B wol = original. Ueber ze hove in *C s. *einl. p. 42* (zu 3919).

3708. vroen A.
1700] 3709. grozze B.

vroun Uoten, der swester sîn,
umbe ir grôze swære.

3708. fraw a.
3709. umb a. groze(n C)
Ca.

dô gie der videlære
vur den guoten bischof.

3710. dô kom der videlære
ze hove vur den bischof.

[3500]

3712. un A] nu B. der Eceln hoff
B(d); d anders B.
3713. sôlher B (Lm.).
3714. ubel A.

Er sprach: ,unt ist Etzeln hof
mit solher nôt zergangen,
sô hât vil ubele enpfangen

3712. er C.

3716. rechen A.

3717. moht(e A) Ad. haben baz B.

3718. un het A.

3715. Kriembilt diu niftel mîn
ir bruoder unt die recken sîn.
sî möhte baz hân getân
unde hæte doch genesen lân
Gîselhêr unt Gêrnôt.

3714. ubel a.

3716. brueder C(a).

3717. mochte daz a.

3718. unt het Ca.

3719. Giselhern C, Geisl-
hern? (a).

3720. [ir] a.

[3510]

3720. die ir Sîvrîden sluogen tôt,
unde hæstens die engolten,
sô wær sis unbescholten;
wande in sluoc doch Hagene:
des habe wir ze klagene

3721. unt Ca.

3722. umbe- C.

3723. Hagen: klagen a.

3724. hab(en C) Ca.

3725. friunden Ca.

3725. nâch vriwenden immer mêr ge-
nuoc.

daz in sîn muoter ie getruoc,

1710]

daz müeze gote sîn gekleit,
daz sus lange werndiu leit
unt alsô grimmiu mære
unt ouch sô vil der swære
von im ist erstanden
sô wîten in den landen.

daz müeze got erbarmen,
daz von im vil armen
disiu grimmen mære

3730. unt ouch sô starkiu swære
sô wîten ist erstanden
mit jâmer in den landen.

[3520]

3733. nu sagt A.

3734. chlage A (d, B.). lazze B.

3735. warn Bd, wern A. haymen d.

3737. ver mitten B.

Swämmel, sagt der swester
mîn,

daz sî ir klagen lâze sîn:

3735. sie wæren doch dâ heime tôt:
der Nibelunge golt rôt,
hæten sie daz vermiten,
sô möhten sie wol sîn geriten
zir swester mit ir hulden.

3733. Swæmmil C,
Swemmlin nu a.

3734. lasz a.

3735. heim a.

3736. Nibelung a.

3737. und heten a.

3738. mohten Ca.

3739. zu irr a. irn a.

3740. sculden C? (Hzm.). [3530]

3740. von ir selber schulden

3711. Bisschoff B, Bischof A.
also d. werndez A.

3727. muoze alle. got A.
3729. unt solhe grymmige d.

3728. sus]

3711. hof(e C) Ca. Bisschof C. 3727.
muz(e C) Ca.

3727 ff. (daz müeze sîn geklaget got) {
daz müeze nû erbarmen got, {
daz sus lange werndiu nôt (?) einl. p. 29. (klagen: schade B.).

3732 C. vgl. NL, B. 2093, 2. — 3735 ff. vgl. 234 ff.; HS. 111.

3741. starchen *alle*.3742. habe(n d) *Bd*, han *A*. rechnen *A*.unt von ir starken ubermuot
sô habe wir die recken guot3741. irm *a*. starchen *Ca*.3742. haben *Ca*.verlorn al geliche
in Etzelen rîche.verlorn in Etzeln rîche
leider vil tumpliche.3745. unt *B*. sagt *alle*.3748. wan(d *B*) *alle*.1720] 3749. mazzen : lazzen *B*.3745. Unt saget der kuneginne,
daz ich von mînem sinne
ir niht bezzers râten kan,
wande ich ir wol guotes gan,
daz sî klage ze mâzen:3745. sagt *a*. kuniginn

(a).

3746. mime *C*. meinemsinn *a*.3747. ir beszers nicht ge-
raten *a*.

3750. man muoz die varn lâzen,

3750. varen *C*.

[3540]

die uns täglich der tôt nimt;

die uns täglich nimt der tôt,
daz ist ein gewonlich nôt,
swâ man daz von im vernimt:wande im anders niht enzimt
wan scheiden liep mit sêre:3755. wan daz er liep von liebe schelt,
unz er uns alle hin gezelt:
der tôt anders niht enkan.ez enist niht anders mêre.
unt saget ouch Gunthêres man,Unt sagt ouch Gunthêres man,
daz sie ir triwe niht enkrenkendaz sie gedenken wol dar an,
wie ir der kunec ie pfîac3760. unt reht dar an gedenken,
wie wol ir der kunec pfîac

[3550]

1725] 3763. unt daz *alle*. shin *A*, fehlt *d*.3764. unde *Bd*. lazzen *B*.3765. wenigez *Bd*.3766. doh nû *B*, [doch] nu *A*.mit ganzen êren manegen tac,
daz sie tuon ir triwe schîn
unt in bevolhen lâzen sîn
3765. daz sîn vil wênege kint,
des doch nû diu erbe sint,3762. grozen *Ca*.3765. vvenig(e *C*) *Ca*.unt den ziehen ze einem man;
des müezens immer êre hân.daz sie im alsô bî gestân,
als sie des êre wellen hân.3769. Swemmel *A*. min (*d*).3770. reytet wider *d*. durh *A*.Swämmel, lobt an mîne hant,
3770. sô ir wider rîtet durch diu lant,3769. Sw. wie 3733. ge-
lobt an mein (*a*).3770. du wider rîtest *Ca*. [3560]3743. alle *A* (*d*, *B*). 3744. Etzeln *A*, Eceln *B*(*d*). chunchriche *A*.
3751. der tot tegelichen *A*, täglich der tot *Bd*. 3754. wande *B*,
von *A*. 3755. mit] uñ *A*? (*Lm*). 3757. [en] *d*. 3758. sagt
och Gunthers *A*. 3760. wol gedenchen *B*. 3761. chunk *A*.
der kunig ir [ie] (*d*). 3768. muezzens *B*. imer *A*.3743. reich : -leich (*a*). 3751. täglich
(*a*). 3752. ungewöhnlich *a*. 3754.
wan *Ca*. 3755. liebe] laide, dar-
über leib *a*. 3758. Gunthers *Ca*.
3759. trewen *a*. nicht enchre-
chen *C* (*Hem*). 3767. stan *a*.3743. *Kaum* alle samt : lant, *s. unten*.3755 ff. wan scheiden liep mit leide:
er enkan niwan daz eine.
Unt saget etc., *einl. p. 32*.

3741. starken] *fehler in der gemeinsamen vorlage?* — 3743. *Original wol* = *B (reichen : geliche?) *einl. p. 37*. — 3746. von mînen sinn[en] = *a mag das echte sein, ebenso 3302 a von allen mînen sinnen : marcgrâvinne, 4660 hat *C von allen ir sinnen : marcgrâvinne (gegen *B). Außer dem reim herrscht durchaus der plural vor, so von sinnen bekant 3475, mit mîner sinne kraft 2926, ferner 1133. 3427. 3437. 3575. 4549 f.* — 3748. guotes gan = 3624 *B*. — 3754. wan (*traun, s. zu 2033 B*) = *C ist wol das echte. — 3755 f. = *Vrid. 177, 21, vgl. 645 C. 3793 und nachtr. zu 4714.* — 3760 ff. *vgl. Oswald Etm. 1512 ff.* — 3767 f. *vgl. einl. p. 16.* — 3767 *C. vgl. Biter. 9740.*

des bite ich, vriwënt, daz ir
danne kêret her ze mir.

sô kêre, vriunt, her ze mir,
daz diene ich immer hin ze dir.

1730] 3773. [en] *d.* also *Bd.*

3774. wil[z] *A.* heizzen shriben *B.*

3775. der recken] die grozzen (groziu
A.) *alle.*

3776. unt] oder *alle.* belibn *d.* ge-
legen *AB.*

ez ensol niht sô beliben

ich wilz heizen schriben,

3775. die sturme unt der recken nôt
unt wie sie sîn beliben tôt;

3773. ezn sol *C.* bleiben
(*a.*)

3774. wil ez *a.* allez
lazen *Ca.* scriben *C.*

3775. stûrm *a.*

3776. [sie] sint *a.*

wie ez sich huop, unt wie ez quam,
unt wie ez allez ende nam.

Swaz ir des wâren habt gesehen,
des sult ir danne mir verjehen.

swaz du des wâren habst gesehen,

3780. des soltu danne mir verjehen.

3781. ich iu *A.*

3782. iesliches (-chen *B.*) *Bd.* isliches
A.

1735] 3783. wib *A.*

3784. der *B.* dar *d.* da *A.*

dar zuo wil ich vrâgen

von iesliches mâgen,

ez sî wîp oder man,

swer iht der von gesagen kan.

3781. Dar *C.* so wil *Ca.*

3782. iegeliches *C.* itlichs] 3570
a.

3783. ez si] baid *a.* oder]
unt *Ca.*

3784. swer] der *a.* der
von *C.* davon *a.*

dar umbe sende ich nû zehant
mîne boten in Hiunen lant:

3785.

3788. wan *Ad.*

3790. grœzeste *B.* grœste *d.* (B.), gro-
ziste *A.* geshiht *B.*

3791. zer] in der *d.* werld *Bd.*

dâ vinde ich wol diu mære;
wande ez vil ubel wære,
ob ez behalden wurde niht.

3790. ez ist diu grœziste geschiht,
diu zer werldē ie geschach.

3787. vind *a.*

3788. wandez *C.*

3789. behalten *Ca.*

3790. [din] *a.* grozist(e
C.) *Ca.*

3791. werld (*a.*) ze *a.*
(*Hzm.*) gescach *C?*
(*Hzm.*)

Swämmel ze hant sprach:

1740] ,swes ir, herre, an mich gert,
des sult ir werden gewert.

Swämmel antwurt unt sprach:

,ir sult werden wol gewert
alles, des ir, herre, gert.

[3580

Die boten riten balde dan.

3795. Urloup nam er dô von dan.

3796. Bisschoff *B.* bischolf sinen *A.*

dô hiez der bischof sîne man
sie beleiten ûf den wegen

3796. Do *C.* bisschof *C.*

3771. pitte *Bd.* friunt *A.* 3772. dann *Bd.* chert *AB.* keret [her] *d.*
3777. huob *A.* unde *B.* cham *A.* quam *Bd.* 3778. unt] auch *d.*
B. alles *d.* allen *B.* 3780. sult *B.* dann *d.* 3785. umb send
d. nû] iu *A.* 3786. Heunen *A.* 3792. Swemmelin *Ad.* 3793.
begert *d.*

3771. ker *a.* 3772. dien *a.* [hin] *a.*
3779. warn *C.* hast *a.* gesehn *C.*
3780. dann *a.* veriehn *C.* 3792.
Sw. wie 3783. 3794. ir herre]
ewer hercz *a.* 3795. urloup *C.*

3771 f. sô kêret, vriwent, her ze mir,
daz ich iu immer dienen wil, *einl. p. 25.*

3777 f. wie ez sich huop unde quam,
unt wie ez endē gewan (*p.*), *einl. p. 34.*

3795. Urloup Swämmelin genam (: man); *einl. p. 21.*

3777 f. von Holtzmann in seinen text aufgenommen. — 3779 f. Original = *B, über das
ihrzen des spielmanns s. *einl. p. 25.* — 3781. *C und A haben die erste senkung ausgefüllt oder
auftakt hergestellt. — 3785 f. Die verse sind wol durch versehen in *C ausgefallen, worauf auch
dâ 3787, ebenfalls in *C, deutet. Holtzmann hat die verse in seinen text aufgenommen. —
3793 f. Das fehlen der zweiten senkung in beiden versen hat die änderung in *C veranlaßt.
Vgl. übrigens *Vrid. 178, 24 f.*

3799. unde Bd.

sô verre, unt er ir mohte pflegen,
mit spîse unt mit gewarheit.

3798. verr a. mocht a.
3799. speis (a).

3800. des bischofes geleite von in reit.

vgl. 3827 ff. B.

vgl. 3850 B.

wörtlich = 3851 f. B.

vgl. 3853 f. B.

Dô sie ûf in Beyern quâmen
unt sie daz wûnder dâ vernâmen,
daz zen Hiunen was geschehen,
genuogē under in begunden jehen:

[3590]

3805. ,Gôt von himel sîs gelobt,
daz et Hagene hât vertobt.
ern wolde des tôdes niht enbern,
niemen in kunde strîts gewern:

3810. dâ er ist strîtes worden sat.
man hâts im, wæn ich, nû gnuoc gegeben.
man gesâch nie man sô ungern leben.
sîn ubermuot in dar zuo twanc,
daz er nâch dem tôde ranc,

[3600]

3815. unz er den lîp doch hât verlorn.
er hât vil dicke sînen zorn
errochen an vil manegem man,
der nie schult hin zim gewan:
daz im got gebe leit!

swer in in Beyern widerreit,
von den wart in niht getân:
daz muose man durch ir herren lân;

3820. Der bote balde vur sich reit.
im wart von niemen niht getân:
durch Etzeln muose man daz lân;

1745] 3823. si in Bd, sin A. geb B, gæbe
A. geben ir d.
3824. durh B.

wan daz sîe in ir gebe gâben.
dô kêrtē sie durch Swâben
3825. mit disen mæren an den Rîn,
Swämmel unt die gesellen sîn.

3823. gab(e C) Ca.
3824. dô] so a.
3826. Swemmlēin a.

[3610]

Dô Swämmel ûf durch Beyern reit,
dô wurden ouch von im geseit
diu mære bi den strâzen:
wie kunde er daz gelâzen,
ern sagte die jâmerbæren nôt,
unde wie sie wæren beliben tôt
alle dâ zer hôchzit?

vgl. 3801 ff. C.

3830.

1750]

3820. in [in] Ad. Bairen A. 3821. den]
dæn B. 3822. muoz A, muose(t
d?) Bd. durh B. 3827. Bairen
rait A. 3829. mer A. strazzen:
gelazzen B. 3830. chund Bd.
3831. ern] er Ad. ensagt A. -bærn
Bd, iemerlichen A. 3832. un A.
warn gelegen A. 3833. hohzit
Ad, hohgezit B. dâ zer] die zu der d.

3800. bisschofes C. ~ daz gelait da von etc. a. 3803. geschehn:
iehn C. 3804. genug und in (a). 3805. seist a. 3806. ez
Hagen a. 3807. er enwold a. enberen a. 3808. ist in kond
streites geweren a. 3810. gesat C. worden streites sat a.
3811. hat im [wæn ich] a. gnuoc Ca (Hzm.). 3812. lebn C.
3814. tod a. 3815. [hat] C. 3816. dich(e C) Ca. 3818. der]
die C. hinz (zu a) im Ca. 3819. geb a. 3821. bot bald a.
3822. must a.

Ueber die große abweichung 3800—3858 ist einl. p. 56 ausführlich gehandelt. — 3808. ge-
wern hier doch wol = ,verwehren, hindern an', obgleich ich dies mit gen. der sache nicht belegen
kann. — 3809 f. vgl. Biter. 11417 ff: swie halt Wolfhart der mære | nie wære komen an die
stat, | dâ er vehtens wurde sat. — 3811 ein langvers? — 3818. vgl. 1250 C, wo schult aber
in anderm sinne gebraucht ist. — 3819. einl. p. 65; vgl. Biter. 10622 daz im got gebe leit;
Roth. M. 1248: daz der got geve gôt. — 3821. vgl. NL, B. 1164, 4; Biter. 537. 815. 832.
912. — 3822. Ist muose man (men) in *C vermieden? — 3823. gæbe *C] auch 594 C. —
3830. kunde] »hätte er können«.

- dô wurden disiu mære sît
dem herren Elsen geseit. 3835.
er sprach: ,ez solt mir wesen leit:
des enkan ez aber niht gesîn.
daz sie ie kômen uber Rîn,
daz wil ich immer gote klagen.
mîn bruoder wart (mir) erslagen 3840.
von ir hovereise hie,
daz ich doch verdiente nie,
1755] des sie mir selbe müesen jehen.
nû ist mîn râche an in geschehen,
als daz alte sprichwort sprichet: 3845.
swen der wolf richet,
der ist errochen alsô wol,
daz manz niht vurbaz rechen sol',
sprach der marcgrâve rîche.
dô sprâchen sumelîche: 3850. vgl. 3806 C.
,got von himel der sîs gelobt,
daz et Hagene hât vertobt!
1760] der kunde strîts nie werden sat:
er ist nû komen an die stat,
dâ uns sîn ubermuot 3855.
nû vil kleinen schaden tuot.'

} wörtlich = 3806 f. C.

} vgl. 3809 f. C.

Die rede lâzen wir nû sîn.
dô die boten uber Rîn
hin ze Wormez wâren komen,

Dô sie ze Wormez wâren komen,

3860. do Bld. vast I.
3861. [dem] Id. irem d.
1765] 3863. waz spæh I. spæhe Bd, spehe A.
3864. Hiunisschen B, hunischen I. nah den ir Heunischen A.
3865. wnderte B, wunderet d, wvnr-det A. I fehlt bis 3878, wol durch abirren zu dem gleichen reim.
3866. frvmden A.
3867. wannen] wainen A. [dar] alle.

3860. dâ wart ir vaste war genomen.
ein teil man sie bekande
an dem ir gewande,
daz was seltsæne gesniten
nâch den hiunischen siten.
3865. dô wundert die burgære
dirre vremen mære,
von wannen sie dar wæren ko-
men,
oder wâ sie hæten genomen

3860. vast a.
3861. si C, ir a.
3863. selczsein a (selt-sim Hzm.?), s. B.
3865. burgär: mār a.
3866. diser frömden a. [3620
3867. waren a.
3868. wâ] waz (z radirt) a.

3834. sît] wit A. 3835. den [herren] ellen d. 3836. der sprach mir solde wesen B. ez sol mir A. 3837. [en] d. [ez] d. gesein A. 3838. ie] e A. 3839. [gote] A. 3840. der wart A. mir Bd, fehlt A. 3841. hoferæise A. 3842. doh B. 3843. muose Bd, muesen A (Lm. muose B, muosen A). 3844. geshæhen B. 3845. alse B. sprichwart A. 3846. swen] was d. 3848. für haz nicht (d). 3850. saumeleichen d, B. 3851. [von himel] A. sey[s] d. 3852. et] er d. Hagen AB. 3853. chonde B. strites Ad. ni strites B. 3855. dâ] daz A. sîn groziu A. 3857. I vorhanden bis 3864. Die red lazzen I. laz A. 3859. hintz A, hînz I, ze B, untz gen d. Wormz warn A. Worms I.

3859. wormz (a). warn Ca.

3835. Elsen] einl. p. 56. — 3840. Wie A der, haben auch Bd wol mir aus metrischen gründen eingefügt. — 3846 f. »den der wolf richet, derst gerochen MF. 132« Lex. II 359. — 3851. himel der] ursprünglich wol himele (= d). — 3855. A füllt die zweite senkung aus und stellt auftakt her. — 3857. s. einl. p. 56. — 3860. vgl. Biter. 8836. (1829).. — 3863. seltsæne (mhd. wb. II² 26) als das ungewöhnlichere ist wol das echte. — 3867 f. vgl. 483 f.: Von swannen sie dar wæren komen, oder swâ man sie hêt genomen (wo oder also besser nicht eingeklammert wäre).

| | | |
|--|--|---|
| 3869. ross B.
3870 f. do was ein teil ze muote. den liuten harte swere A. | Gunthêrs ros daz guote:
3870. dô was in dem muote
ein teil den liuten swære, | 3870. dem] ir Ca. |
| 1770] ê daz sie diu mære
rechte dâ vernâmen. | | ê sie diu rehten mære
von den boten vernâmen. |
| 3874. uof den hoff B. quamen Bd,
chomen A. [dô] d, B.
3875. dar waren d, B. | Uf den hof dô quâmen,
3875. die verre wârñ dar gesant. | 3874. sy do (da Hzm.) a.
3875. verr dar warn a. |
| dem gesinde wás wól bekant | dô was dem hovegesinde bekant | [3630 |
| 1775] 3877. ross ABd. uñ geraite A.
3878. beite] : laite A.
3879. sæt (sait h) zehof mær I. sa-
get d, B.
3881. waffen ABd, wappen I. march :
starch AB.
3882. vreude] frag I.
3883. von I, vor ABd. Prunhilt I.
Prünnhilde(n d) Bd, praunhilden
d (B.).
3884. [vil] A. minnechlichen (u. a. f.)
alle.
3885. swer I, der ABd. mær reht sæt
I.
3886. miet I, mute (? milte?) d. | ros unde gereite :
niht langer man dô beite,
man sagte ze hove mære,
3880. daz dâ komen wære
der vursten wâfen unt ir march.
dô wart diu vreude alsô starc
von Prunhilde der rîchen :
sî sprach (vil) vroelîchen :
3885. ,swer mir diu mære rehte seit,
dem ist mîn miete vil bereit, | 3877. beidiu ros unt Ca.
3878. länger a.
3879. ze hove (hof a) man
sagt(e C) Ca.
3880. daz] wie Ca. dar a.
3881. waffen Ca. march :
starch C.
3882. alsô] hart(e C) Ca.
3883. Prunh' C (Hzm.),
brwnhilden (punkte
über w) a.
3884. [vil] vrolichen Ca.
3885. swær C, der a.
recht a.
3886. miet Ca. |
| wâ die boten haben lâzen
die herren ûf den strâzen. | | wâ die boten haben lân
unser herren unt ir man. |
| Alsô daz geschehen was,
vur der kuneginne palas,
die boten wâren komen nider. | 3890. Ê diu rede geschehen was,
vur der kuneginne palas
die boten von rossen stuonden nider. | |
| 1780] 3892. gesind I. gahet d.
3893. vragene d. vragende [der] A. | daz gesinde gâhte sider
durch vrâgen der mære, | 3892. gacht a. |
| wâ der kunec wære,
Gunthêr der vurste rîche. | 3895. wâ ir herre wære
Gunthêr der kunec rîche. | |
| 3887. lazzen I. 3888. die] Ir I. straz-
zen BI. 3889. Als Id. waz I.
3890. kungin I. 3891. warn AI.
wider I. 3894. chunk AI. wær :
mær I. 3895. [vurste] rich Ih. | 3876. hofgesind a. 3887. wâ] wann a. habn C. 3888. unszu wol
sz = ð = fs = ser vgl. 3913 a, wo auch Hzm. unsern giebt. 3889.
geschehn C. 3890. kunginn a. 3891. stunden Ca. 3894.
herr a. 3895. reich (a). | |

3872 f. ê sie diu mære

rehtè vernâmen (?).

3867. wâ die boten haben lâzan (??) { unser herren unt ir man } oder { wâ die boten lussam (?) } unser herren haben lân. *einl. p. 40.*

3889. Dô diu rede vol geschach (: palas); *formelhaft, namentlich im Oswalt üblich.*

3894 f. wâ der kunec wære,

Gunthêr der rîche = I (*vgl. einl. p. 62*).

3876. *C hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 3877. *C stellt auftakt her. — 3882. *vgl. 2584 C: sîn jâmer der was alsô starc. alsô hat *C durch harte ersetzt, zunächst zur ausfüllung der zweiten senkung, dann aber auch weil demselben kein daz entspricht, vgl. 3419 B, wo eben- falls *C diese lockere verbindung enger gemacht hat.* — 3883. von] vor ABd, ursprünglich vroun? — 3884. *B füllt die erste und zweite senkung aus (*minneclîche einl. p. 69*).

3896. blowecliche B, planckleich d(B.),
blüchlich I, vil bsaichliche A.
3897. Anwurt I. fidellær I, so immer.
3898. ja [en A] Ald. ich iu (iu nach-
getragen Lm.) I, ich zw h. der]
diu A. mære I.
3899. sunderlichen Id, sunder- (sün-
der- B) lingen AB.
3900. sols(e B) Bd. pillich(e AB) ABd,
billich I.

ein teil blowecliche
antwurte der videlære:
,jane söl ich der mære
sunderlingen niht sagen.

3900. ich sol sie billiche verdagen

3896. blödicklich a, [3650
C wie B.
3897. antwrt Ca.
3898. ia sol (Hzm.) ich
(man a) iu Ca.
3899. sunderlich(e C) Ca.
3900. solde (solt a) [sie]
Ca. billich (a).

1785]

niwan dâ ich sie sagen sol.
bringet mich sô tuot ir wol,
dâ ich sie sol von rehte sagen:
dane wil ich ir niht verdagen.

unz hin, dâ ich sie sagen sol.
bringet mich sô tuot ir wol
ze hove vur die kunegîn.
daz liezen sie dô alsô sîn.

3905. gi B? (Lm.), gieng I. Gunthers
A.
3906. kunginne sam Ih.
3907. fraget Ad. mære: wær I.
3908. lieb A.
3909. daz] ob A.
3910. die B. vor] .e. I.

3905. Dô gie ein Gunthêres man
vur die kuneginne sân
unt vrâgete sî der mære,
ob ir daz lieb wære,
daz die boten vur sî giengen:

3910. ,Die wir dâ vor enpfiegen,
der ist uns einer niht bekant.
idoch bringents in daz lant
unserre herren sarwât.
Swämmelîn dâ bî in stât,

3915. der Etzelen spilman.
Sî sprach: ,nû heizets her gân.
ich hæte nû gerne vernomen,
wenne die herren solden komen.

3905. Gunthers Ca.
3906. kunginn a. sân] [3660
stan Ca.
3907. fragte C, fraget a.
3908. daz ir will(e C) Ca.
3912. ~ si bringen(t C)
mit in in etc. Ca.
3913. unsz (= uners?
s. zu 3888).
3914. swämmlein a.
3915. spileman C.
3916. heizest C, haiszt [3670
sy a.
3917. het(e C) gern(e C)
nu Ca.
3918. wenn a.

1790]

3912. bringers A, bringent si I, brin-
gens d (B.).
3913. unserr B, unser Ald.
3914. Swæmmel B, Swæmellin I (wie
immer).
3915. Eceln Bd, Ezlen A, Etzeln I.
3916. si B. heizze si B, hayssents
(d), heizt si I, hæzet si A.
3917 f. fehlen I.
3917. het A. gern A.
3918. wenn d. solten A.

1795]

Swämmelîn der guote
ein teil in swærem muote
mit den reisegesellen sîn,
sie giengen vur die kunegîn.
dô sî sie vur sî komen sach,
diu vrowe güetliche sprach:
,ir herren, sît willekomen.
ich hæte gerne von iu vernomen,
wâ habt ir lâzen mînen man?

Man brâht die boten guote
3920. ein teil in swærem muote
ze hove vur die kunegîn.

sî hiez sie willekomen sîn
3925. unt bat ir sagen mære,
wâ der kunec wære:
,daz sult ir mich hoeren lân.

3901. Niun I. 3903. ichs sol d. reht I. von rehte sol A. 3904. Dan Ad,
da I. nit I. 3919. Sw. wie 3914. guot: muot I. 3920. swerm A.
3921. rais- A, reis- I. 3922. kungin I. 3923. sî sie] sis Id.
fur sich A. 3924. -lichen Ald. 3925. nu sit Al. willichomen
A. 3926. gern Al. 3927. hapt A. lazzen BL.

3901. dâ] daz a. ihs C. 3902. bringt a.
3903. hof a. kunginn a. 3919.
guot: muot a. 3920. swarn a.
3921. hof a. kungin a. 3925.
ir] sy a. 3927. hoern C.

3917. ich hæte gerne vernomen (? vgl. 3926 B).

3919 ff. Original = *B, s. einl. p. 42. Vgl. jedoch B.'s rekonstruktion, die vieles für sich hat.

3899. Das seltene sunderlingen (mhd. wb. II² 742) hat *C (wie I und d) wol vermieden;
vgl. NL, B. 1738, 3. — 3901 ff. Original wol = *B, einl. p. 43. — 3906. sân] einl. p. 45. —
3908. *C füllt die zweite senkung aus. Zu ob — ob (A) vergleicht Lm. Nib. 1341, 3 seiner
ausgabe. — 3917. *C hat wol die zweite senkung durch umstellung ausgefüllt. — 3921 wie auch
3903 hat *C ze hove, vgl. einl. p. 42 zu 3919. — 3923 f. B formelhaft, einl. p. 60. —
3926 B. ich hæte gerne vernomen (?), vgl. 3917.

3928. miet *I*.
 3929. [iu] *alle*. umb *I*.
 3930. herzze *I*. daz ist *Ald*. [mir] *I*,
 dann lücke bis 3940. sorgen]
 freuden *d*, *B*.
 3931. ob] daz *alle*. [des] *A*, das *d* (*B*).
 3932. daz ist *alle*. unde *B*, un *A*.
 1800] 3933. -lichen *alle*.
 3935. wurd *A?* (*Lm.*). nimer *A*.
 3938. bechant *A*.
 3939. niemere *A*.
 3940. muete *A*.
 3942. erloubt ir *ABd* (*auch A gegen*
Lm.), erlaubet *I*. diu] der *d*, *B*.
 mæ *I*.
 1805] 3943. chunginne *AI*.
 3944. sag *AI*.
 3945. mæ *I*.
 3946. ding *I*. hie an inch *AB* (*nicht*
d).
 3947. daz ez *alle*. an *A*.
 3948. du solt [des *Ad*] *AId*, des soltū
B. vri] frv *A?*
 3949. iu] dir *alle*.
 3950. da *alle*. rechte *d*.
 3951. die] tuo *I*. iht leidv *I*.

- wie wol ich iu der miete gan,
 die ich (iu) dar umbe geben sol.
 3930. mîn herze deist mir sorgen vol;
 ob ir mir ringet des ein teil,
 deist iwer vrum unt mîn heil,
 ob irz kurzliche tuot:
 gerne gib ich iu mîn guot.
 3935. des wunders wird ich nimmer vri
 die wîle, wie daz komen sî,
 daz er mir niemen hât gesant
 der sînen, den ich hæt erkant:
 daz getet er mir nie mêre.
 3940. daz müet mich harte sêre.

- Dô sprach der videlære:
 ,erlobet mir diu mære,
 kuneginne rîche,
 sô sage ich baltliche,
 3945. swaz mir der mære ist bekant.
 ich dinge an iuch hie ze hant,
 deiz mir âne schaden sî.
 Sî sprach: ,des sult ir wesen vri,
 daz iu hie iemen iht tuo.
 3950. dane hât ouch niemen reht zuo,
 daz er die boten leide.

- [3680
 3929. iu *Ca*. umb *a*. gebn
C.
 3930. hercz daz ist *a*.
 3932. daz ist *a*.
 3933. irz] ir daz *Ca*. chur-
 zeliche *C*, kurzlich
(a).
 3934. gern *Ca*.
 3935. nimmer wurde ich
C.
 3936. weiß *a*.
 3938. bekant *a*. [3690
 3939. engetet *a*. nie mê-
 re] nymmer *a*.
 3940. hart ser *a*.

3942. erlaubt (*a*).
 3943. kunginn reich
 (: -leich) (*a*).
 3944. sag ich euch *a*.
 3945. mâr *a*.
 3946. frow(e *C*) ich ding(e
C) hie *Ca*.
 3947. deiz *C*, daz *a*. an *a*.
 3948. si *C*. wesn *C*. [3700
 3949. [hie] iemen durch
 daz iht (ich *a*) *Ca*.
 3950. da en *a*.

- 1810] sî sprach: ,mîn ougenweide
 diu, wæne, ze verre ist mir enpfarn.
 sine kûnde dâz niht bewarn,

- Ich wæn, mîn ougenweide
 mir ze verre sî enpfarn.
 diu vrowe enkunde nie bewarn,

3955. [ne] *Ad*. enwainten *A*. weinte
 ee *d*, weinete [é] (= weinet é?)
B. der] die *A*. mæ *I*.

3955. sine weintē ē der mære.
 dô sprach der videlære:

3955. weinte *C*. sy en-
 wainet *a*.

3957. Nu *d*, *B*. lieb *alle*. und *A*, un *I*.

- ,Iu enbiutet lieb unde guot

3957. lieb unt *Ca*.

3953. di *B*. mir ist *A*. enpfaren *d*. ~ Ich wæn wol si mir enpfaren *I*.
 3954. sin *B*, si *Id*. kunden *A*, cund *I*. daz] dez (*vorher ez aus-*
gestrichen) *I*.

3954. fraw enkund *a*.

- 3952 f. Ich wæn, mîn ougenweide
 mir ze verre ist enpfarn.
 3954. Original = *B.

3929. Wol die ich, so daß *C durch einschub des iu auftakt hergestellt hätte. — 3933 f. Ich weiche hier absichtlich von der üblichen interpunktion ab. — 3935 = 4714, s. dort. — 3940 = 3264. — 3946. *C hat die zweite senkung ausgefüllt; aus demselben grunde haben A und B unabhängig von einander umgestellt. — 3946 f. vgl. Roth. 304 f.; Oswald Etm. 845 ff. — 3948 f. Ueber das ihrzen des spielmanns s. einl. p. 25. — 3949. *C hat die zweite (oder dritte?) senkung ausgefüllt. — 3950. vgl. Biter. 7800: dâ habent si michel reht zuo. — 3953 haben *B und *C, 3954 *C die zweite senkung ausgefüllt; desgl. *C 3958 und 3959.

3958. chunk *AI*] vil *B*, kunig *d*. hoch-
gemuot *A(d)*] uñ senften muot *Ih*.
3959. ūze hiunisschem *B*. Heunischem
A, hunischem *I*.
3960. hern *AI*. Dietrich : rich *I*.

der kunec hôhe gemuot
ûz hiunischem rîche.

3960. von dem herren Dietrîche

3958. der rich(e *C*) furst [3710
hochgemuot *Ca*.
3959. uz der Hunen *Ca*.
3960. Vom *C*.

1815]

ist iu ouch dienst her bekomen.
wir haben daz vil wol vernomen,
daz in allez iwer leit
ist sorgē unde ouch arbeit.

ist iu ouch dienst enboten her.
unt heizet iu sagen, daz er
mit rehten triwen iwer leit
mit iu vil inneclîche kleit.

3965 — 3974. fehlt *I*. dienst *A*.
3966. Bisschoff *B*. bischof Pilgrim *A*.
Pilgrin *d*, *B*.
3967. heizzet *B*.
3968. -lichen *Ad*.
3969. sul *A*, sül(le *d*) *Bd* (*B*). islich *A*.
3970. allez dez *A*. (ist, nicht si *B*).
3971. werche *d*. unde *B*, uñ *A*.
3972. frumen *A*, frûme *B*, frumb *d* (*B*).
uñ an *A*.
1820] 3973. mäge *A*, mûgen *d*.

3965. Iu enbiutet ouch den dienst sîn
der guote bischof Pilgrîn
unt heizet iu daz, vrowe, sagen,
daz man mæzlîche klagen
sul ein ieslîchez leit.
3970. er ist iu alles des bereit,
mit werken unt mit lêre,
daz iu an vrumen unt êre
ze dirre werlde muge komen.

3965. iu *C*. dienst *a*.
3966. Von Pazzow [e
der *C*] bischof *Ca*.
Pilgerin *C*.
3967. haizet *C*, haiszt *a*.
fraw *a*.
3968. -lich (*a*). [3720
3969. sol *Ca*. itlich *a*.
3970. ist] si *Ca*.
3972. frum *Ca*. unt an *a*.
3973. zu diser werlt mug
(*a*).

ouch hân ich daz von im vernomen:
er bitet alle skuneges man,

sît sie den schaden hânt genomen,
3975. sô bitet alle skuneges man,

3976. welle *A*] cunnen *I*, kunden *h*.
3978. [wol] *I*. envolhen *A*. lazzen *B*.
lassen bevolhen *d*.
3979. wan(d *B*) alle.
3980. Gîs.] Gûnther *Bd*. unde *A*.

die iht triwe wellen hân,
daz sie iuch unt iwer kindelîn
in wol bevolhen lâzen sîn.
wande iwer man der ist tôt;

3980. Gîselhêr unt Gêrnôt

3976. trewen *a*.
3977. kindlein (*a*). [3730

mugen hie krône niht getragen:
sie sint alle drî erslagen.

die sint, daz wil ich iu sagen,
zen Hiunen alle drî erslagen.

1825]

3983. und *I*.
3984. der] die *I*.

Hagen unde Volkêr
unt Dancwart der degen hêr

3983. unt *Ca*.
3984. reche *Ca*.

die sint mit in bestanden
tôt in hiunischen landen,

3985. die sint ouch tôt bestanden
mit in in Etzeln landen;

3961. [ouch] *Bd*. her dienst *d*. dienst *AI*. 3963. iur *I*, so immer. 3964.
sorg *I*. und *A*, uñ *I*. 3974. hân] het *d*, *B*. 3975. bittet alle. alle
des chuniges *A*. ~ Her Dietrich bitte dez kunges man *I*. 3981.
megen *A*. chrone niht hie *B*. niht cron tragen *I*. 3985. inen stan-
den *d*. 3986. [tot] *I*. hiunisschen *B*, Heunischen *A*, hûnen *d*.

3961. dienst *a*. 3962. haiszt (*a*). 3964.
innicklichen *a*. 3974. ir — habt
a. 3975. des kunigs *a*. 3981.
ih *C*.

3961 ff. ist iu ouch dienst her gesant,
unt heizet sagen der degen balt
daz im allez iwer leit etc. = *C. einl. p. 28.

3974. verloren (: komen)?

3981 f. der enmuget ir niht gehaben,
die sint alle drî erslagen. einl. p. 22. { *B*. jetzt anders.

3967. unt heizet = 3962 *C*. — 3968. vgl. 3749. — 3970 f. vgl. 3236 f. der werke unt ouch
der ræte sî er iu immer bereit. — 3972. vrumen : komen 2804. 4553. — 3984. degen] reche
*C, s. einl. p. 72, auch p. 64. — 3986. *C hat wol die zweite senkung ausgefüllt und zugleich
den schweren auftakt vermieden.

dar zuo ir mäge unt ouch ir man,
swaz sie der mit in mohten hân,

[3740]

3989. franden I.

3990. ir] ez A.

dâ sie mit vreuden wânden wesen:

3990. ir ist einer niht genesen(.)

3989. wânten a.

3990. ir] der Ca.

ir gesindes uber al.

sie sint erstorben uber al.

Sich huop der aller meiste schal,

Dô huop sich der meiste schal,

3993. Heunen A. gesach AB.

3994. gâhes von herzzen I. gibrah I.

1830] 3995. pluot Bd. keinem I, ainē h.

3996. do A.

3997. brast] tet alle. da vor d. groz-

zem I.

3998. bædv I.

3999. [da] A. Bechlaren Bd, Bechlæ-

ren I.

4000. clag I.

4001. Diu I, dine B. [ne] AId. ge-

chlagten B.

4002. Prûnhilt Bd.

4002 f. Brunhilt diu elagt mer. Mit

grozzen unmazzen I.

4003. chlagt(e B) AB, klaget d (B).

mazzen A.

4004. fravg I. lazzen ABI.

1835] 4005. zuo] nu A. dem] den alle.

4006. Swæmel I, Swæmmelin Ad. an-

derz nit I.

4007. wande B. windenden d, B.

~ Wan winden mit den han-

den I. henden A Lm.

der zen Hiunen ie geschach.

sô gâhes von herzen nie gebrach

3995. bluot ûz deheinem munde,

als ir dâ ze stunde

brast von grôzem leide.

die maregrâvinne beide,

die dâ ze Bechelâren

4000. ouch mit klage wâren,

dine klagten nie sô sêre:

Prunhilt diu hêre

klagetē wol in ir mâzen.

diu vrâge was nû lâzen,

4005. daz zuo dem boten niemen sprach.

Swâmmel anders niht ensach,

wan mit wintenden handen

3994. gahs C.

3995. deheime C, keinē a.

3998. -gravinn a.

[3750]

3999. Bechlarn a.

4000. ~ mit grozer chla-

ge Ca. warn C.

4001. die en Ca. sô] no

C.

4002. vil here C.

4003. chlaget(e C) Ca.

4004. vrag a.

4005. daz ze dem C] da

zem a. nie man C,

nymant a.

4006. Swæmmelin C,

Swâmmlein (a).

4007. mit windē henden

a.

ir jâmer unt ir anden

den jâmer vaste enblanden

[3760]

den ougen unt der wâte.

4010. ir jâmer was sô stæte, :

daz sie klagten al gemeine.

klagtens al gemeine.

4012. [ne] Id. waz ABId.

4013. chunges A, kunc I. Günthers

Bd. Gunthers wib A.

jane was ez niht eine

des kunec Gunthêres wîp,

4012. Iane C, ia en a. ez

doch Ca.

4013. kûnigs a. Gunthers

Ca.

3992. huob A. meist I.

alle A. gemein I.

4008. unde A, un I.

4011.

3992. meist a.

dy a.

4008. vast enblenden a.

4010. stete C.

4009. den]

4011. gemein : ein a.

3992. Sich huop der grœziste schal?

4008—4011. Original = *C.

3991. Die etwas freie konstruktion — daß ir 3990 sich nur auf die drei könige, die vorher genannt sind, bezieht, trotzdem aber 3991 mit ir gesindes wider aufgenommen wird — hat wol die  nderung in *C veranlaßt: offenbar enthalten die eingeschobenen verse 3987 f. C eine umschreibung des 3991 vermiedenen wortes gesindes; vgl. zu 4222. — 3993. »wie er nur je bei den Hunen geschah«. Zeune. — 3997. brast (daz bluot) in dieser stabreimenden formel bietet die Klage das in dieser bedeutung (= »ungestüm hervordringen«, mhd. wb. I 256 a) nicht eben gewöhnliche wort noch 2563. 3422, vgl. NL, B. 458 (oben haben wir es ferner an einer stelle (3382) nur in *B erhalten gefunden). Ich kann mir daher eher denken, daß *B das allg emeine tet statt brast gesetzt habe als das umgekehrte. — 4000. *C stellt auftakt her. — 4002. C fällt die erste senkung aus. — 4005. dem] dem gleich genannten Sw mmel. — 4008. enblanden] einl. p. 42 und 71 (Biter. 2953. 9120. 11354), »entgelten lassen« Hzm. — 4012. *C fällt die zweite senkung aus.

4014. quelte B, quelet d, qualte A.
~ Ez waren man vñ wip I.
4015. clagende Id. der was ABd.
was noch mer I.
4016. diu vrowe (vil I) her(e A) AI.

diu dâ queltè den lîp:
4015. der klagenden wás mêre.
Uote diu gar unhêre

4014. [dâ] a. quelt(e C) Ca.
4015. klagende(n a) was
noch mer(e C) Ca.
4016. diu frowe (vil a)
her(e C) Ca.

1840] ze Lôrse in ir hûse was, von Lôrse gâhende quam,
dâ sî venjete unde las
an ir salter alle tagezît.
in einem munster, daz was wît, 4020.
des sî von êrste (dâ) began,
dô sî des kunde gewan, dô sî diu mære dar vernam, [3770]

4023. Was ze Worms (bornis h) waz
gesæt I. Wormz A. geschehen d.
4024. [sô] I. [ir] d.
4025. Do vil ang. I.

waz ze Wormez was geseit:
von sorgen sô wart ir bereit
4025. vil manec angestlicher muot.

4023. Wormz(e C) Ca.
4024. sorgen] swære Ca.
4025. manc angstl. a.

1845] diu mære wâren ir niht guot von ir (vil) lieben kinden.
nie vrowen wuof sô swinden
hêt man mêrè vernomen.
gâhes wolde sî dô komen,
swie sô daz geschæhe,
daz sî Prunhilde sæhe.
Schiere brâht man sî dar.
diu mære laschten hôhen muot
an manegem stolzen libe:
an manne unt an wîbe
muose vreude verswinden.
4030. nie vrowen wuof sô swinden
man ze der werlt nie vernam.
ê daz sî von ir hûse quam, [3780]
dô leit sî an sich solhe nôt,
daz sî nâch was gelegen tôt.
4035. idoch brâht man sî dar.

4036. waz AI. en — en] ein — ein Bd,
in — in I. wag I. unde A, uñ I.
[ouch] I.
4037. luotem B, luten A (Lm.), leuten
d (B.). ruoffe BI, rueff d (B.).
4038. wuoffe I, woffe B] Ute d (!).
1850] 4039. Dem cund I. chonde B. gelhen
A.
4040. zuo den ABd] uñ die I.

dô was en wage unt ouch en vâre
daz volc mit lûtem ruofe:
ir unt der andern wuofe
kunde niht gelîchen.
4040. die armen zuo den rîchen

4036. enwag(e C) Ca. er-
var C, envar a.
4037. mit lawt rief a.
4038. wofe C, wüff a.
4039. enchunde(n a) Ca.

4017. Loise A (Lm.), Lors d, Lorch I. hus I. waz AI. 4018. dâ] daz A
(Lm.). wainte Ad. veniet uñ I. on underlas d. 4019. [s]alter d.
saltir [alle] die I. alle [ir Ad] ABd. tagzit AId. 4020. einē I. was
BI, ist Ad. 4021. dez I. erst I. [dâ] B. 4022. dez I. do gewan
I. 4026. mæ I. warn AI, en waren B. nit I. 4027. vil nur
Bd. 4030. woff(e d) Bd. 4031. mer ABd] so claglich I. 4032.
gæhes I. wolt(e A) AI. 4033. geshehe A, gischæh (: sæh) I. 4034.
daz] do A? (Lm.). Prunhilt A, Brunhilden I. 4035. Schier I.

4022. da Ca. mer[e dar C] Ca. 4026. hohē muot] freuden gut a.
4028. mannen — wîben a. 4029. must frawd a. 4030. Nie C. wof
C, fehlt a. 4031. [der] a. 4032. huos(e C) Ca. 4033. leit C, legt
a. 4034. nahent a. 4035. idoch [so a] Ca.

4026 — 4029. Original = *C.

4040. armē unde rîche (: gelîchen)?? einl. p. 38.

4015. In ABd, I und *C ist die zweite (?) senkung ausgefüllt, wobei *C und I zufällig übereinstimmen. — 4016. s. einl. p. 12. — 4017 — 4022. s. einl. p. 58 und 79. An reimcorrektur (statt quam : gewan) ist schwerlich zu denken, außer den in der einleitung angeführten gründen schon deshalb nicht, weil zu diesem zwecke ein so langer einschub nicht nötig gewesen wäre, und solche flickverse sonst in der regel sehr inhaltlos sind (s. übrigens die nachträge). Ueber quam in *C vgl. zu 4032 C. — 4019 B. tagezît] vgl. zu 3667. — 4020. in einem múnstère wît? (vgl. zu 3692). — 4025. vil manec trûreger muot Germ. XIX 355. — 4026. Den rührenden reim hat außer *B auch a vermieden (einl. p. 17). — 4028. mannen — wîben (= *a) : libe ist vielleicht das richtige, vgl. 3302. 3746. 4660; ferner 4124. 4728. — 4029. verswinden : swinden] einl. p. 17. — 4031 C. wêrldè vernam? — 4032. Wenn das einl. p. 45 über den dialekt des bearbeiters *C gesagte richtig ist, kann quam wol nicht von ihm herrühren, vgl. 4017 und die nachträge; auch B. Klage p. 191. — 4036. s. einl. p. 71. vâre] »mit vil grôzer vâre eifer, leidenschaft began sie sich roufen zwære krone 234. b. Sch. < mhd. wb. III 267 a. — 4039. *C stellt auftakt her, auch 4043?

4041. Frieschen I. ouch (och dop-
pelt A) diu alle. mære I.
4042. Waz diu red wære I.

gevrieschen diu mære,
waz diu klage wære.

4041. wol diu Ca.

[3790]

4043 — 4058 fehlt I.

4044. Wormz A.

4045. chlagten A(d). wip] wil A. und
ABd.

4046. hulffen B. Prünhilt A, Prün-
hilde(n d) Bd.

In vil kurzen ziten
in Wormez der witen
4045. klageten wip unde kint.
sie hulffen Prunhilde sint

4043. dar nach in Ca.

4044. Wormz(e C) Ca.

4045. chlagten man. wip.
unt Ca.

4046. brwnhilden a.

wol beklagen ir leit.
vil manec vrowe gemeit

beweinen wol ir starken leit.
vil manec vrowe unde meit

1855] 4049. unde A. der auch burge d.
4050. quelten] senten alle.

4052. shœnem A, schonem Bd.

4053. erchrachte A (d? B.). oft(e AB)
ABd.

4054. mag AB. ih B.

unt ouch der burgære wip,
4050. die quelten alsô den lip,
daz man mit vreuden niemen
vant.

in schœnem hære manec hant
erkrachete ofte sêre.

waz mac ich sagen mêre?

4055. wan daz ir klage nie gelac

4049. puregraven Ca.

4050. alle so (do a) Ca.

4051. mit] bi Ca.

4052. In schonem Ca. har
a. manige C, mange] 3800
a.

4053. erchracht]e ofte C]
Ca. ser: mer a.

4054. mag C.

sine wertē unz an den dritten tac.

mit jâmer unz an den dritten tac.

4057. bosten A, bæstent B? (B.).

4058. chonde Bd. trœsten A.

1860] 4059. al dar I. diu] der d. -shaft A.

4060. held I.

4061. chunge A, kung I.

4062. der wi ez sy d.

4063. machet sin (machtes Bd) ie
ABd. machet ez mer I.

4064. Do waz dez landez I.

4065. stuelen I.

4066. vergezzen A.

4067 f. fehlen d (abirren von ver-
gezzen zu vergezzen).

4067. solten: wolten I.

4068. en] di ne BI, die en A.

1865] 4069. vergezzen fehlt d. niht ir alle.
triuwe B.

die besten noch die bæsten
kunde niemen getrœsten.

Dô kom dar diu lantschaft,

4060. der guoten heledē ein michel
kraft,

der drier edeln kunige man.

der wîse ez senften began,

der tumbe es machte mêre.

jâ was des landes êre

4065. bî stuole nider gesezzen;

dâ von was unvergezzen,

daz sie dâ klagen solden.

die bestē enwolden

vergezzen ir triwe:

4057. mit den bosten Ca.

4058. kond a. getrostē
Ca.

4059. ouch dar Ca. diu]
der C, dy a.

4060. heledē C.

4061. drei edeln kunig a.
edele C.

4062. seufften a. [3810

4063. is machte C. der
tumm sein machet
mer a.

4065. stül a.

4068. en] nine C, neuen
a.

4069. so ir (irr a) Ca.
trewen: rewen a.

4056. sin Ad (sy d?, B.). waren d. untz A. driten A.

4047. bewæinen C. starche(n C) Ca.

4048. fraw a.

4056. unzē an den dritten tac.

4045. Hat *C geändert, um die zweite senkung auszufüllen? — 4047. *C hat auftakt her-
gestellt und die dritte senkung ausgefüllt. — 4048. *C hat doch wol aus metrischen gründen ge-
ändert, da ihm gemeit sonst nicht fremd ist. — 4050. Die volkstümliche Wendung hat *B ver-
mieden, sie steht noch 4014 in *B und *C. *C hat die zweite senkung ausgefüllt. — 4054. vgl.
1803 C: waz mac ich sagen danne. — 4055. wan = »traun«? vgl. zu 2033 B. Zu 4055 f. vgl.
Biter. 4051 f. 13509 f. — 4057 = 318 B. 2538. — 4059. *C und I füllen die erste senkung aus.
— 4068. I und *C füllen in verschiedener Weise die erste senkung aus; desgl. 4069 *B und *C.

4071. Prünnhilde Bd, Prunhilt A, Brunhilt I.
 4072. wissenlichen d. ~ Hart friuntlichen I, dann lücke bis 4078.
 4073. von] vor d.
 4074. iedoch A. freude d, B.
 4075. Prunhilt A, Prünnhild Bd (-hilde B, B.).

4070. sie senften vil ir riwe
 Prunhilde der rîchen
 und schieden wîslîchen
 vil manec wip von leide.
 idoch was vil vreide
 4075. Prunhilde hôher muot:

4070. sine C. sy seuftē
 a. rewen a.

[3820]

4073. leid : vreid a.

4074. Idoch C.

4075. der kuniginne (kun-
 ginn a) Ca.

wan, sî dûhte lutzēl guot,
 des man ir râten kunde.

jâ enmoht sî niht dunken guot,
 swaz man ir râten kunde.

4078. ouh B.

1870] 4079. Dez chunes AI. kûnige d, B.
 schencke A, schenkē I.

4080. dient I. dicke Bd. getrivn I.

4081. da von im alle.

4082. kungin er sprach I.

4083. nu (nû B) mazet ABd, mavzzet
 I. iwer] iuch der I.

4084. ia Ad. entshagen A.

4085. dē andern A.

4086. ob nu werte A. wêrt B, werete
 d, wær I.

4087. sine B, sin A, si Id. doh B.
 nit I. lebehafft d, B.

4088. clag I. diu] vil I. ungefüegiu
 AI, ungefuoge B.

1875] 4089. muose A. Diu muoz I. doh B.

4090. ir[n] Id.

4091. megt A. noh B. vil wol ABd.
 cron I.

4092. frowe ez sol in churzen alle.

4093. iur I. sun alle. gecrœnt I, B
 gechrœnet (nicht gechronet).

4095. grozzen BI.

4096. lieb I, liebiu A.

4097. Megt A. noh B. hie alle.

4098. unde A. iuren I.

1880] 4099. Dienen wir als I. vortlichen A.

4100. Als Gunthern I. Gunther A
 (d, B.).

Dô kom ouh sâ ze stunde
 des kuneges schenke Sindolt,
 4080. der diene dicke triwen solt,
 als ouh von im dâ geschach.
 zuo der kuneginne er dô sprach:
 ,vrowe, mâzet iwer klagen:
 jane kân niemen entsagen
 4085. wol dem andern den tôt.
 wær nû immer disiū nôt,
 sine wurden doch niht lebhaft;
 der klage diu ungevüege kraft
 müese doch ein ende hân.

4090. irn sît sô eine niht bestân:
 ir mugt noch wol krône tragen.
 ez mac in vil kurzen tagen
 iwer suon bî iu gekrœnet sîn,
 sô ergetzet iuch daz kindelîn
 4095. unt uns der grôzen leide.
 vil liebe ougenweide
 mugt ir noch (hie) vinden:
 iu unt iweren kînden
 wir dienen sam vorhtlichen,
 4100. sô bî Gunthêre dem rîchen.

4078. ouh C. zestunt Ca.

4079. kunigs schenk a.

4080. dient a. dicke C,
 dick a.

4082. ~ der helt zer (ze
 der C) kuniginne
 (kunginn a) sprach [3830
 Ca.

4083. Frow(e C) lazet
 (laszt a) Ca.

4084. ia enkon a. doch
 niemen Ca.

4085. dem] den a.

4086. wer C(a). ymmer a]
 minner C. disiū]
 dy a.

4087. sy en a.

4088. ungefügen a.

4089. muse C, must a.

4090. Irn C, ir en a.

4091. vil wol [noch C]
 Ca.

[3840]

4093. sun Ca. [iu] a.
 gechronet Ca.

4094. ergetzt a.

4096. lieb a.

4097. noch hie] an uns
 Ca.

4099. iu sam C.

4100. tugenden richen
 C.

4076. wande B. lûcel B. 4077. dez A.

4077. kund a.

4082. zer kuneginne ér dô sprach?
 4098. kinde : vinden.

4074. vreide] einl. p. 71, anmkg. 3. — 4075. *C füllt die erste senkung aus und stellt auftakt her. — 4076 B. wan = ,traun!' s. zu 2033 B. — 4081. *B hat durch umstellung die zweite senkung ausgefüllt. — 4082. *B und *C beseitigen auf verschiedene weise das fehlen der zweiten senkung, wobei *C den auftakt beibehält. — 4083 B. vrowe nû, um auftakt herzustellen? — 4084. *C füllt die zweite senkung aus. entsagen] mhd. wb. II² 19^b (unter II 1 b). — 4086. vgl. 2002 klagetē man tûsent jâre lanc. — 4086 f. Der sinn kehrt wider 1981 f. C (vgl. 3673 ff.). — 4088. Zu ungefüegiu A vgl. 412. — 4091. ABd und *C haben in verschiedener weise die zweite senkung ausgefüllt. — 4092. *B hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 4098. Nur der allein erwähnte sohn kann gemeint sein, also ist iwerin kinde in *B und *C geändert. — 4100. tugenden *C s. einl. p. 62, anmkg. 2.

| | | |
|--|---|--|
| 4101 — 4296 <i>fehlt I.</i>
4101. nuo <i>B.</i> nu lon iu <i>A.</i> | Sî sprach: ,nû mûeze iu lônem
Krist,
der aller dinge gewaltec ist,
daz iwer sin unt iwer rât
mîn herze alsô geringet hât.‘ | 4101. muz <i>Ca.</i>

4102. ding <i>a.</i> meister ist <i>[3850 Ca.</i>

4104. herz(e <i>C)</i> so <i>Ca.</i> |
| 4102. ding <i>d.</i> gwaltich <i>A.</i>
4103. iwer] wer <i>d.</i> <i>B.</i> | | |
| wan sol ich immèr genesen,
daz muoz von disem râte wesen.‘ | 4105. | |
| 4107. alrest <i>A.</i>
4108. ze (zu <i>d)</i> antwurte <i>Ad.</i>
4109. sagten <i>Ad.</i> | alrêrst hiez man dô vur gân
die boten zantwurte stân,
daz sie sageten diu mære,
4110. wie ez ergangen wære.
Den jungen kunec man brâhte
dar.
Swämmel stuont vór der schar, | 4107. alrerst(e <i>C)</i> <i>Ca.</i>
hieszen sy [dô] <i>a.</i>
gen: sten <i>Ca.</i>
4108. ze antwort <i>a.</i>
4109. sagten [diu] <i>Ca.</i>
mere <i>a.</i>

4111. bracht <i>a.</i>

4112. Swemmelin <i>a.</i> der
stunt <i>Ca.</i> |
| 1885] 4111. den <i>B.</i> chunk <i>A.</i> <i>fehlt d.</i> braht <i>A.</i>

4112. Swemmelin <i>Ad.</i> | | |
| er begunde in diu mære sagen:
daz Sivrit wilen wart erslagen,
dâ von sie alle nû ligent tât.‘ | 4115. des sint die helde zen Hiunen tât.‘ | diu mære begunde er alsô sagen:
daz Sivrit wilen wart erslagen,
[3860 |
| 4116. Genuoge <i>B.</i>
4117. gelêgen <i>A.</i>
4118. sluog <i>A.</i> Hagen <i>alle.</i>

4120. [sie] <i>B(d).</i> [dem] <i>A.</i>
1890] 4121. ir rache (rock <i>d)</i> <i>alle.</i>
4122. ine <i>B.</i> ich en <i>A.</i> nie <i>d</i> (<i>B.</i>).

4124. Min <i>B.</i> [sin] <i>A.</i> chreffte <i>B.</i>
4125. ich ez <i>B.</i> chünne <i>Bd.</i> chunde
wol gesagen <i>A.</i>
4126. chunges <i>A.</i> | Genuoge sprâchen: ,âne nôt
ist mir mîn vater dâ belegen!
den sluoc Hagene der degen
ze leide sînem wibe!‘
4120. ,des sint sie von dem lîbe
durch rache dort gescheiden.
ine gevriesch nie haz sô leiden,
als in diu vrowe geleit hât.
mîn sin der krefte niht enhât,
4125. daz ichz iu wol kunne sagen.
Des kuneges bruoder wart er-
slagen, | 4116. Genug(e <i>C)</i> <i>Ca.</i>
sprachens <i>a.</i>
4117. hie ist <i>Ca.</i>
4118. Hagen <i>Ca.</i>
4119. sime <i>C.</i>
4120. vome <i>C.</i>
4121. die rach(e <i>C)</i> <i>Ca.</i>
4122. ine] man <i>Ca.</i>
4123. im mîn frow(e <i>C)</i>
erzeiget hat <i>Ca.</i>
4124. chreff nine hat <i>C.</i>
mein sin mîch des <i>[3870 gar erlât a.</i>
4125. wol kunn <i>a.</i> kunne
wol <i>C.</i> gesagen <i>Ca</i>
(sagen <i>a Hzm.</i>). ihz
<i>C.</i>
4126. kunigs <i>a.</i> |
| daz was mîn her Blœdelîn; | der was geheizen Blœdelîn; | |

4105 f. *fehlen A.*4105. ih *B.*4113. mer *A.*4114. Wilent *C.* *fehlt a.*
delin *C.* Blodlein (*a.*).4115. held *a.*

4127. Blo-

4115. dés sint die héledè zen Hîunen alle tât, *einl. p. 53.*

4127. dâz wâs Blœdelîn (?).

4102. der waltende, gewaltege Krist ist die gewöhnliche verbindung, vgl. auch *einl. p. 82* meine vermutung zu 3257 f. — 4104. NL, *B.* 1257: Dâ von wart geringet dô der vrowen muot. — 4105 f. Da Bd sonst nirgends allein plusverse haben, A aber mehrfach verse ausgelassen hat (*einl. p. 3*), so halte ich an dieser stelle die verse für *B angehörig (*D und I stehn leider nicht zur seite). — 4108. ἀπὸ τοῦτο s. *einl. p. 42 f.* — 4113 hat *C die erste senkung ausgefüllt. — 4116 ff. Ich weiche in der interpunktion von den bisher üblichen ab (vgl. dagegen Holtzmann, Klage VII). Daß 4116 eine neue rede beginnt, schließe ich aus dem vorhergehenden abschließenden langvers und aus den großen anfangsbuchstaben in B und C. — 4118. den] Sivrit. — 4123. geleit] erzeiget *C, dritte senkung ausgefüllt? — 4124. a beseitigt den rührenden reim. — 4125. C (nicht a) füllt die zweite senkung aus.

1895] 4129. sluog A.

der was der êrstē under in:
ze tôde sluoc in Dancwart,
4130. dâ der helt bestanden wart
an der herberge bî den knehten;

4128. erst a.

4129. tod a.

4131. ze der herberg a.

1900]

sie muosen alle vehten,
beide junge unt alte;
wande si mit gewalte
in daz hûs gewonnen an:
wande ez was verre her dan,
dâ ir herberge was.

4135.

des muosens alle vehten;

vgl. 1499 ff. C.

der knehte einer niht genas,
weder grôz noch kleine,
wan Dancwart alters eine.

4140.

vil balde er ûzem hûse spranc:
dô gie âne ir aller danc
hin ze hove der helet mære,
unt sagete diu mære
sînen herren, dâ sie sâzen
zer hôhzît unt âzen.

4145.

vgl. 1505 f. C.

dô sluoc Hagen des wirtes kint
ze sîner angesichte sint,
daz ez vur den tisch schôz,
unt im daz bluot sîn hant begôz.

4150.

wan Hagen sluoc des wirtes kint
ze sîner angesichte sint,
des er doch, wæn ich, iht genôz.
dô huop sich ungevüeger dôz.

[3880]

1905] 4152. *b fängt wider an. Die b, fehlt ABd. [iwer] b. drie B, drey b, dri A. chunge A, kuniges d, kunig b.*
4153. da muost b. muoz A. gan nur b.
4154. da alle.
4155. der] dē A. schwert b.
4156. ungefuoge A, ungefuge(s d) Bd.
4157. sah B. helde A. zuo] in d.

Dâ mit sprungen in den strît
die iwer drî kunege sît;
des muos ez gēn uber al.
dô wart vil michel der schal
4155. von der swerte klingen.
vil ungevüege dringen
sach man die recken zuo der nôt;

4151. sprungens C, sprun-
gen sy a.
4152. ewern a. kunig a.
4153. muose C.
4155. der swert C. den
swerten a.
4156. Vil ungefug(e C)
Ca.
4157. zuo] in a.

4132. muosten d. 4133. alt: gewalt d. 4134. wan Ad. 4135. im
A. ins [daz] d. hûs(e B) Bd. 4136. wan Ad. 4139. noh
B. klein d. 4140. alters ein(e B) Bd] alaine A. 4141. bal-
der uzzem huse B(d). spranch Bd, dranch A. 4142. an A. 4143.
[hin] d, B. chune helt B. 4144. unde A. sagte B, saget d, sagt
A. diu mere A, dise mare d] wi im gelungen wære B (schuene
bis wære zwar von erster hand, aber auf radirtem grunde Lm.).
4145. sazzen AB. 4146. ze (zu d) der Ad. hohzit unde A. az-
zen B. 4147. sluog A. 4149. tissch B. shoz AB. 4150.
pluot B(d).

4148. angesicht a. 4149. wænich C,
wenig a.

4133 ff. (beide) alte unde junge,
wande sie in angewunnen
daz hûs, dâ ir herberge was.
leider dô niht genas
der knehte neheiner
wan Dancwart alaine (einkl. p. 33 f.).

4129. ze tôde slân mehrfach, s. zu 1501. — 4139. grôz noch kleine vgl. 4537. —
4147. vgl. 1508 f. C. — 4148. vgl. Biter. 7802. 8870: zir aller angesichte. — 4149 C. iht ne-
gativ nach wænen mit ausgelassenem daz, s. *Lexer I* 1419. wënie iht schreibt Hzm. —
4151. in den strît springen, vgl. 505. — 4152. drie B, wol aus metrischen gründen.

| | | |
|---|--|--|
| 4158. lagen sy b. allen (= alle en) B, vgl. 2650. samot b. | des lâgens alle samt tôt,
jene dort unt dise hie: | 4158. lagen sy a. all(e) C) Ca. [3890] |
| 4160. [en] d (auch A nach Lm.). hor-
ter b. ward streite nie nye d, B. | 4160. ez en wart sô herter sturm nie | 4160. ezn C. |
| 1910] 4161. in der bd. welt b. mer ge-
vohten A. | zer werldè gevohten,
die wîle si leben mohten. | 4161. ze [der C] werld(e)
C) noch Ca. |
| 4162. weil b (wile B). | Von Alzeie Volkêr | 4162. die wil(e C) si iht
mohten Ca. |
| 4163. [von] d. alzæy A, alzæi B, al-
hie d, allse (sic) b. | vrumte diu gremlichen sêr | 4163. Alzey C. |
| 4164. tet (dôt b, der A) vil michel(iu
AB) alle. sere b. | 4165. mit willegen handen: | 4164. frumt diu gremli-
chen Ca. [ser] a. |
| 4165. willigen auch B. | | |

iwer mâge anden
der helt vil gremliche rach.

ir schaden unt ir anden
der helt vil vrumeclîche rach,
dem man ie grôzer êren jach [3900]
vor den andern besunder.

vil michel wunder dâ geschach:

4170. dâ geschach vil michel wunder
von kîenen wîganden
die ûz manegen landen
mit maneger hêrlîchen schar
zer hôchgezît kômen dar:

dâ kunde niemen bî gestân,
der iht êren wolde hân:
1915] der müese geunêret sîn
durch den kuncê unt die kunegîn:
sô muosens alle strîten.
in vil angestlîchen zîten

4175. die muosen dâ belîben tôt.
In der vil angestlîchen nôt
kunde niemen gestân,
der iht êren wolde hân: [3910]

4180.

er muose zuo dem strîte.
in vil angestlîcher zîte

| | | |
|--|-------------------------------|--|
| 4183. doh B. her] der A. doch ge-
schalden b. | wart gescheiden doch her dan | |
| 4184. Dietriche A. sein bd. | her Dietrich unt sîne man, | 4184. sein (a). |
| 4185. vogt alle. | 4185. der voget dâ von Berne: | 4185. herr(e C) Ca. Bern:
ungern a. |
| 4186. der] wan(d Bd) er alle. sah B. | der sach vil ungerne | 4186. der Ca. |
| 4187. baidenthalben Ad. diu B. | beidenthalp die swære. | 4187. baidenthalben a. |
| 4188. Ruedger B. mære] mæin A. | Rtiedegêr der helet mære | 4188. Rudeger C. |
| 1920] | lie ouch belîben den haz: | 4189. liez auch bleiben
(a). |

| | |
|---|--|
| 4166. iwer B(d). ewr mag b. 4167. der so helt d. grimmek- (ic d)
-lichen bd, griweliche B, gemlichen A. 4177. dâ] den d. chonde
Bd, chund b. 4178. ere b. wollte Ab. 4179. mûst b, muose
ABd (muose B Lm.). geunert Ad, geunert b (bd so!), gewert B.
imer A. 4180. durh B. chunk A. kunigein b. 4181. muo-
sten[s] b, muesens B, muostens d. 4182. angstl. b. | 4167. frumchlichen C, freuntleichen a.
4171. chunen Ca. 4174. hoch-
zeit a, B. kamen a. 4175. blei-
ben (a). 4176. angstl. a. 4177.
kund a. bestan a. 4178. ern wold
a. 4181. muse C, must a. streit:
zeit (a). 4182. angstl. a. |
|---|--|

4167 ff. = *C, aber 4169: ie vor disen stunden (: wunder). einl. p. 33.

4181 f. er [en]müese zuo dem strîte. { einl. p. 19, wo hiernach zu berichtigen ist.
in vil angestlîchen zîten etc. }

4159. vgl. 1664 C. Vielleicht stand im original sturm: ûzerkorn? s. einl. p. 82. — 4161. *C und A füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — 4162. Aehnliche wendungen einl. p. 60. Ich ziehe den vers zum vorhergehenden, was *C durch den großen buchstaben andeutet; s. die nachträge. — 4164. sêr vrûmen auch 1528 ff. im gemeinsamen text. — 4165. mit willeger hant 1208. — 4166. *C hat wol die zweite senkung ausgefüllt. — 4170. vgl. Biter. 10800: daz michel wunder hie geschach. — 4171 ff. halte ich für echt; wahrscheinlich stand manegem lande: wîganden, vgl. zu 3029 und 3679. — 4179. geunêret = 1962. — 4183. gescheiden her dan] einl. p. 72 oben. — 4185. ursprünglich ἀπὸ xouvoû? vielleicht fehlte (4186) der (wand er *B) im original (vgl. einl. p. 42 f.).

4190. durh *B.* Giselher(n *Bd*) *ABd*,
geyselheren *b.* dot *b.*
4191. der] Er *A.* im *alle*.
4192. doh *B.* vil wenich *A*] vil
lutzel *b.*
4193—4200 *fehlen A.*
4193. wand *B.* wann *bd.* vriunt *Bd.*
verlurn *B.* verluren: kuren (?)
d. frund verlurn *b.*
4194. grozzen *B.* chûrn *B.* churn *b.*
4195. da griffen sy all *b.* alle *d.* ge-
main *b.*
4196. duo] nu *b.*
4197. must *b.* ja muesse *d* (*B.*). durh
B.
4198. unt ouch (ouh *B*) *alle*. Etzele
d. *B.*
1925] 4199. ræche im *Bd*, rache nun *b.*
4201. bæte *B.* pet *b.* Ruedgere *B.*
4202. untz *A.* degene *d.* degen *AB.*
~ daz der degen here *b.*
4203. streit *b.* stiete *A* (*Lm.*). ouch
(ouh *B*) *alle*.

4190. durch Giselhêr tet er daz,
der hêt gevestent im sîn kint:
daz half in doch wê nec sint;
wande sie sô vil der vriunde
verlurn
unt den grôzen schaden kurn,
4195. dô griffens al gemeine zuo:
daz vole allenthalben duo
muose strîten durch die nôt.
Etsel bat unde gebôt,
daz man ræche sîn kint.
4200. Ouch warp diu kuneginne sint
mit bete an Rüedegêre;
unz er die degene hêre
mit strîte (ouch) muose bestân.

- [3920
4191. enpfesten(t *C*) *Ca.*
im] nu *Ca.*
4192. [in] *Ca.* wê nec]
leider chlein *Ca.*
4193. [sô] *a.* frewnd (*a*).
fluren *C*, verlurn *a.*
4194. unt] do (daz *a*) si
Ca. churen *Ca.*
4195. ~ daz si gemein
griffen zuo *Ca.*
4198. unt *Ca.*
4199. rech(e *C*) *Ca.*
4200. kunginn *a.* [3930
4201. bet *a.* Rudeger(e
C) *Ca.*
4202. degen *Ca.* her *a.*
4203. must *a.*

des muos er unt die sînen man
in dem sturme ligen tôt:

dâ von er unt die sînen man
4205. in sturme muosen ligen tôt:

4206. herr *b.*
4207. Baid *b.* an ander (*sic*) *b.* an
einander (an *übergeschrie-*
ben) *A.*
4208. [dô] *A.* da *b.*
1930] 4209. chuonen *A.* kunen *b.*

- er unt der herre Gêrnôt
beide einander sluogen;
dâ von in haz dô truogen
die kûenen Bernære.

4206. herr *a.*
4207. an einander *a.*
4209. chunen *C.* Bernâr:
mâr *a.*

dô sprâchen di helde mære,
si wolden réchen Rüedegêre.
dô hêt ez verboten sêre
den sînen doch her Dietrîch.
dô was Wolfhart sô gremlich,
daz er sis niht wolde erlân,

4210. zehant die helde mære
wolden rechen Rüedegêre.
doch hêt erz verboten sêre
sînen recken, her Dietrîch.
doch was Wolfhart sô gremlich
4215. daz er den strît niht wolde lân,

[3940

4216. sin *A.* sy *b.* muosen *B.* muo-
sten *bd.* ewr *b.*
1935] 4219. nit *b.* [genesen] *d.*

- sine müesen iwer vole bestân.
Ê ez her Dietrîch dô bevant,
der von Amelunge lant,
der was einer niht genesen,

4216. musen *C.* si en-
müsten *a.*
4217. e' iz (ez *a*) [der *a*]
herr(e *C*) *Ca.*
4218. [von] Amelung *a.*

4204. sin *A.* muost er und sein man *b.* 4205. sturm *b.* 4210.
hold *b.* helden *d* (*B.*). 4211. wolten *b.* Ruedgere *B.* rüdigeren *b.*
Ludegere *d* (*B.*). 4213. doh *B.* fehlt *b.* 4214. grämlich *A.*
grimmlich *b.* grimmlich *d.* griwelich *B.* 4215. siz *A.* sy *b.*
wolt *Ab.* sis wolde niht *Bd.*

4204. sine *C.* seinen *a.* 4205. sturm *a.*
4211. wolten *C.* wolden (*Hem.*) da
a. Rudeger(e *C*) *Ca.* 4212. ser *a.*
4214. grewleich *a.* 4215. wold *a.*

4212 f. doch hêt ez verboten sêre
den sînen hér Dietrîch (?), vgl. *b.*

4191. gevestent wie 3587 *B und *C; doch bleibt die seltnere form enpfestent *C zu be-
achten. nû *C ist wol aus im verlesen, vgl. 4199b. — 4192. *C und A füllen die zweite sen-
kung in verschiedener weise aus. — 4195. zuo grîfen = 892; *Biter.* 11488. — 4198. bat unde
gebôt = *Biter.* 9550. — 4199. wol ræchè sîn, was *B durch einschub des im (b nun statt nu
aus im verlesen) wol vermeiden wollte. — 4204. *C hat sich vielleicht an der fast unmittelbaren
aufeinanderfolge der beiden muose gestoßen. — 4215. *C füllt die zweite senkung aus.

4220. shade A, schaden b. mohte AB.
4221. Nie wann b] nun d.

4220. der in schade möhte wesen,
niwan der alte Hildebrant.

4221. nye wann a. ald(e
C) Ca.

[3950]

iwers volkes man ouch vant
deheinen lebende mêre
niwan den kunec Gunthêre

Der iwern vriunde man ouch vant
deheinen lebende mêre
wan Gunthêr den kunec hêre

4225. Hagene d, B. Trongere A, tro-
nere b.
4226. Hillprant dise b.

4225. unt Hagen den Tronegære.

4225. Trongære a.

4227. muoste b.

Hildebrant disiu mære

4227. must a.

4228. Hagen A. geschlagen hagen b.
Von 4229 er bis 4231 des incl.
fehlt b, durch abirren von er
kam (st. kaum, s. einl. p. 7) zu
erkam (st. erkom).

mit einer wunden muose sagen,
die hêt im Hagene geslagen,
dâ von er kûme sît genas.

4228. Hagen Ca.

1940]

4229. [er] A.

4230. Dô daz alsô ergangen was,

4229. chuom Ca (Hem.
chum C). [sît] a.

[3960]

4231. dez A. er kam b. ser b. Dielt-
richere (sic) d.

des erkom vil sêre her Dietrich:

4231. des] da a.

4232. schad [der] Bd. vreislich Bd,
fraislich A, unmasslich b.

wan, sîn schade der was gremlîch

4232. scad(e C) Ca. [der]
a. gremlîch C]
grôszleich und
grewleich a.

4233. sinem A.

an mâgen unt an sînen man.

4234. [dô] gieng b.

zehant dô gie der helet dan,

4235. rechnen A.

4235. dâ er die recken beide vant,

4236. maister A.

er unt meister Hildebrant,

mit jâmer unt mit sêre.

jâ hæet der degen hêre

noch genert sie beide:

4240. done wolden sie vor leide

nâch den andern niht genesen.

done moht ez anders niht wesen,

sich enræche her Dietrich:

Gunthêr der kunec rîch

4245. bestuont in müeder als ein degen.

sît twanc in mit swertslegen

alsô der Bernære,

daz er den helet mære

zeinem gîsel gewan.

4250. dar nâch bestuont in sîn man,

4238. her a.

4239. genert a. gern
si Ca.

4240. da en a.

[3970]

4242. do en a. es C. an-
der rat wesen Ca.

4243. sich en] sine C,
sein' a. rach a.

4245. bestunt in muder
Ca.

4246. twange C.

4247. Bernâr: mâr a.

4249. zeime C, ze einē a.
doch gewan Ca.

4250. bestunt Ca.

[3980]

Hagen, in kurzen stunden.

Hagen, zuo der selben stunt.

4222. Ewrs b. ouh B. auch man d. da vand b. 4223. kainen b.
lebenden Bb, lebentigen d, lebende A. mer b. 4224. Niwan
(ausnahmsweise) b, nun d. den] der b. chunck A. gunthôr b.

4222. frewnd a. 4223. keinen leben-
tigen a. 4224. her a. 4251.
stunde a.

4224. niwân Gunthêre?

4236. Gunthêre unde sînen man (: vant)? s. unten.

4242. done moht ez niht ânders wesen?

4222. Daß Gunther (und Hagen) zu dem volke gerechnet werden, scheint *C anstößig ge-
funden zu haben; es setzt daher vriunde. In ähnlicher weise stieß sich *C oben 3991 an ge-
sinde. — 4226. Schwebende betonung. — 4232. wan = 'traun' s. zu 2033 B. — 4236. Dieser
vers, der sonst immer oder meist in *B oder *C der reimcorrektur seine entstehung verdankt
(s. zu 859), ist hier wol zufällig übereinstimmend von beiden hineingebracht. — 4239. Wollte *C
auftakt herstellen? — 4240 f. vgl. 1309 ff. B. — 4243. Wol nicht *B, sondern die untergruppen
haben die zweite senkung ausgefüllt. — 4249. *C füllt die zweite senkung aus.

daz hât man wol ervunden :

daz ist genugen wol kunt :

4253. si(n B) Bd. nimer A. Sy en-
heten E niemant laun b.sine hæten in nimmer lân ge-
nesen,

4253. sy enhett a.

4254. Solt(en b) Ab. sin getruwet A.
gerowet B, gerûet b.

solden sie geruowet wesen.

4254. ob sie gerowet (ge-
trawet a) solde(n
C) Ca.

wand sie hêten dâ vor gevohnten,

4255.

daz sie niht mêr enmohten,

die zwêne sumerlange tage.

ez ist wâr, daz ich iu sage:

1955] die vurstē unt ir recken hêr

vierzec tûsent oder mêr

4260.

hât ir ellen dâ verswant.

swaz ir ie helm ûf gebant,

der besten wîgande,

die von manegem lande

dem kunege Etzele wâren komen,

4265.

die hânt ir endē von in genomen.

vor den Hiunen si wâren wol genesen,

wârn die kristen niht gewesen:

1960] die brâhtens in die arbeit,

als ich iu ê hân geseit,

4270.

daz sie ein ander sluogen,

wand sie in niht vertruogen.

des muosens alle dâ bestân

unz an dise zwêne man.

Hagen unt ouch Gunthêr

4275.

mohten dô niht strîten mêr:

dô twanc sie Dietrich beide.

Idoch twanc er sie beide.

4278. grozem (zz B) alle.

in vil starkem leide

1965] 4279. antwort A (auch d, B.). ~ Und
antwort sy der kunigein b.

antwortete er sie der kunegin.

4279. antwort C (Hsm.),
antwort? a.

4252. daz] Da (?) b. enpfunden b, ee funden d, B. 4255. wan(d B) alle.
 4256. mere [en] d. 4257. die] da d. zwen bd. summer- Ab. -langen
 b. tag: sag bd. 4259. reken here A. 4260. dreissig b. mere A.
 4261. ellent b. 4262. ir helm ie A. 4263. weyganden d. 4264.
 manigen A. manegen lannden d. 4265. chunge A, chunig bd.
 Etzel(n A) Abd. warn A. 4266. haund b, haben d, B. enden B.
 end van b. 4267. Von den hunen b. Heunen A. si wâren Bbd]
 werens A. 4268. weren Ab (auch d, B.). die] sy d. 4269.
 brahten si A. 4270. ê] ie A. 4271. an einander A (auch d, B.).
 4272. wan Abd. 4273 f. fehlen b. 4274. untzen an A. zwen
 d. 4277 f. vor 4275 f. b. 4275. ouch B, fehlt b. 4276. [do]
 nicht gestreiten b. 4277. zwang b, twanck A.

4277. twang C. [er] a.

4251 f. Hagen, in kurzen stunden;

daz was ein michel wunder. oder ähnlich, s. einl. p. 29.

4253 f. vgl. 1332 f. — 4254. *C stellt auftakt her. — 4255—4277 B halte ich für echt,
 denn sumerlanc = NL, B. 2085; 4263 f. formelhaft, wie oft in der Klage u. s. f. — 4257. So
 die übliche interpunktion. Vielleicht deutet aber die starke form -lange darauf, daß nach zwêne
 ein komma zu setzen ist, indem auch sonst die zwêne grade von Gunther und Hagen gebraucht
 wird, vgl. 4274; NL, B. 2308. — 4260. vierzec] dreissig b auffallend, da sonst nur *C die
 zahl auf dreissig einschränkt, vgl. Schönhuth, Die Klage CXXXI ff. — 4267 f. = NL, Z. 350, 4
 (einl. p. 79), vgl. auch nachträge zu einl. p. 78 oben. — 4272. vertragen] s. zu 1298. — 4273 fand
 b wol do statt des, irrte zu 4277 ab und trug nun die beiden letzten der ausgelassenen verse nach,
 ohne sich um den sinn zu kümmern.

4280. die A. baid b. fuoren A, fu-
ren b.
4281. vreislichen Bd, fraislichen Ab.

4280. diu hiez sie beide vüeren hin
unt rach sich gremlichen:

4280. dy sy baid hiez a.
furen hie C.
4281. gremlichen C, grew-
lichen a.

den recken lobelichen
hieß sî beiden nemen den lip;

Gunthêre dem rîchen
hieß sî daz houbet ab slân.
Hagenen den küenen man

[3990]

dar umbe dô daz edel wîp
sluoc meister Hildebrant.
niemen man dâ mêre vant,
die dâ sterben solden,
eteliche, die wolden

4285. sî sluoc mit ir selber hant;
dar umbe sluoc sî Hildebrant:
er rach den degen hêre.
man vant dâ niemen mêre
der, die sterben solden:
4290. eteliche wolden

1970]

4292. also d, B. lie Ab. ichs] ich
si alle. [der] A.

mit den andern wesen tôt.
alsus liez ichs in der nôt,
von den ich her bin gesant.

4292. alsust a. ihs C. [4000
ich sy a.
4293. her ziu C.

4294. lewt b. [sâ] b.

4295. clag hart b. grozen wof B.

4296. [dô] d, B.

4297. und Bbd, un A. I hebt an:
Doch het si schaden un not.
Si clagt hiez an iren tot.

4298. Sit] si A. chlagt(e A) Abd. untz
A. uot bis auf b.

4299. ~ uot die reiche b. Ute I.
vil riche ABId.

4300. recken I. æ] a Bbd, iamerlich I.

Ir liute huoben sâ zehant
4295. von klage harte grôzen wuof;
ir jâmer ez dô alsô schuof:
sie gedâhten schaden unde nôt.

4295. nicht harten C
(Hsm.). wof C.

4297. unt Ca.

4298. chlaget (kagten a)
ouch Ca.

4299. tugent rich(e C)
Ca.

4300. -leich (a).

4301. den ir vil Ca.

4302. chund(e C) Ca. [4010

4303. trosten Ca. klagen
a.

4304. funften Ca.

4305. fraw a.

4306. kawm a.

4307. kunginn : unsinn a.

4308. lag(e C) ouch Ca.

4309. begoz a.

4310. klag was a.

4311. [dem] a.

1975]

4301. Nach ir I.

4302. moht alle. erwinden b.
4303. [sî] getrôsten chund b, bricht
hiermit ab. trôsten] trost d.
ergetzen cund ir clag I.

4304. uber sibem ABd. an dem si-
benden tag I.

4305. Vor leid lag diu frawe tot I.

4306. Diu kungin von der selben not
I. vil B. von] vor Bd.

4307. Vil hart cum genas I.

4308. In unsinne si lang was I.
wan(de B) si ABd.

4309. untz daz A. si mit wazer Ad.
begoz d, bigos I.

4310. Dez I. clag waz I.

4300. nâch den helden jâmerliche,
ir vil lieben kinden.
niemen kunde ervinden,
daz sî trôsten kunde ûz klage.
dar nâch an dem sibenden tage

4305. diu vrowe lac vor leide tôt.
Vil kûme von der selben nôt
genas sît diu kuneginne:
sî lac in unsinne,
unz man mit wazzer sî vergôz.
4310. des volkes klage wart sô grôz
in allèm dem lande:

1980]

4282. An den b. loblichen A. 4283. Den hies sy [beiden] b. 4286.
umb b. [dô] bd (auch d!). 4287. sluog och maister A. 4288.
[man] Bd. mer man da b. 4289. solten Ab. 4290. etelich(e
B) Bd, etesliche A, erlichen b (sic). wolten Ab.

4282. Gunther Ca. 4283. haubt a. 4284.
Hagen a. dem Ca. 4285. slug sy
a. selbes a. 4286. umb a. 4287.
her : mer a. 4290. etlich Ca.

4282 ff. Gunthêre dem rîchen
hieß sî daz houbet abe slâhen.
dô sluoc sî ab dem küenen Hagen
daz houbet mit ir selber hant;
dar umbe etc. = *C. einl. p. 46.

4281. gremliche ist auch sonst in *B (und *C) vermieden, ich halte es daher hier für echt
(vgl. 4233). — 4293. C (nicht a) füllt die zweite senkung aus; desgl. 4298 *C. — 4299. *B und
*C haben die erste senkung in verschiedener weise ausgefüllt. — 4301. *C und I stellen aufakt
her. — 4304. Die formelhafte 7 = *B ist wol ursprünglich; die übereinstimmung von I mit *C
(außer in der zahl) ist zu beachten. — 4308. *C füllt die zweite senkung aus. — 4311. ur-
sprünglich wol: allème lande.

4312. Chrimhilt A (Lm.), kriemhilt I.
ser: her I.

4314. Prünnhilt Bd, Brunhilt I.

4316. gidaht I, gedaht (d).

4317. siz A, si ez Bid. er holt I.

4318. nû B, fehlt I. dolt I.

der Kriemhilde ande

was errochen sâve.

Prunhilt diu hêre,

4315. dô sî sprechen began,

dô gedâhte sî dar an,

wie wól sîz erholte,

daz leit, daz sî nû dolte.

4312. -hilden anden a. [4020

4313. der was Ca. ser:
her a.

4316. gedacht a.

4317. daz si vil wol Ca.

was Kriemhilde iht leit ê:

ir tet diz leit nû alsô wê.

4320.

1985] 4321. æ] a I, -lichen AId.

4322. [ich] B.

4323. edel(n I) AI. -hilt AI.

4324. er I (auch d, B.).

4325. red I. erzurnt(e A) AI. mir]
mit d, B.

4326. Dez I.

Diu vrowe jâmerliche sprach:

,ôwê daz ich ie gesach

der edelen Kriemhilde lîp!

dô daz êre gernde wîp

4325. mit rede erzurnde mir den muot,

des verlôs der helet guot

daz leben, Sivrit, ir man,

dâ von ich nû den schaden hân.

4321. fraw iâmerlichen a.

4323. daz sy der a.
edeln Ca. -hilden a.

4324. vil er(e C) Ca. [4030

4325. red erczûrnet a.

4326. des] der a. verlos
sit Ca.

daz ir vreude ir wart benomen,
daz ist mir nû her heim komen.

ir wart ir vreude von mir benomen:

4330. daz ist ouch mir nû leider komen

heim mit grôzen riwen.

wer mohte des getrowen,

daz ez mir kœme der zuo?

vil dicke rou ez mich duo:

[4040

4335. done kunde ichs leider niht widertuon.

des muoz ich unt mîn kleiner suon

verweiset sîn mit sêre

unt mit jâmer immer mêre!

1990] 4339. cund fræud I. behaben A.

4340. Uot I. die ward d.

Wer kunde vreude dâ ge-
haben?

4340. diu edel Uote wart begraben

4339. kônd frewd a.

4340. Ute C.

ze Lôrse bî ir aptei.

ze Lôrse in dem munster wît.

4319 f. fehlen d. 4319. -hilt AI. 4320. ditze AI,
diz Bd. also B, als I, al A. 4329. wart] wirt
B. ir ir fraud wart I. 4330. nuo B. hein I.
4341. Lorch I. aptey B, Abbey I.

4329. frewd a. 4330. nu mir a. 4332. moht(e C) Ca.
4333. chome C, kem a. der zuo C, darzu a. 4334.
dicke C, dick a. do a, B. 4335. da enkond a.
ihs C, ich a. unter tun a. 4336. suon Ca. 4337.
ser: mer a.

4329 f. ir vreude wârt ir benomen,
daz ist mir nû leidêr [selber] heim komen. { ?

4313. *C stellt auftakt her. — 4317. *C füllt die erste senkung aus. — 4324. *C stellt auftakt her. êre gernde = 2167. — 4326. *C änderte wol um auftakt herzustellen. — 4330—4338 C bin ich geneigt für einen durch vermeidung eines langverses veranlaßten zusatz zu halten, indem ich auf die reime zuo: duo (einkl. p. 48) und riwen (d. h. rowen): getrowen hinweise. Letzterer findet sich freilich auch im Biter. 7019. 7149 (neben riwe: triwe u. s. f.), wie auch zu 4333 Biter. 11104 zu vergleichen ist. Dagegen ist suon: tuon (einkl. p. 45) zu beachten. — 4335. widertuon = Vrîd. 45, 20. 160, 25. — 4341 f. vgl. 4017 ff. B.

ir brach daz leit ir herze enzweij,

dâ diu vrowe noch hiute lit,
diu guote unt diu vil reine,
in einem sarcsteine,

[4050]

4345. [6] vor Helchen A. cron I.

4347. bælden A, Beidiv I, beide Bd.
magden A, mægden I. und Bd,
un A.

4348. Do I. shœnen AB.

4349. træhen BI, trahenne d (B.),
trehen A, zâhern h.

4350. Günthers Bd, Gunthers A, Gun-
theres I.

1995]

4352. do B. kom h. zehof I.

4353. hohsten I, hæsten A, hæhesten
B(d).

4354. pesten d, guoten B. [dez] guo-
tez I.

4355 f. vertauscht A.

4356. daz ir] in daz BId. daz inge-
sinde A.

4357 f. fehlen I.

4357. dar] daz d.

4358. si Ad. enwolten A. daz] dar d.

4359. ~ Un trosten die kungin I.

4345. diu ê vor helden krône truoc.

dô was leide genuoc

beide meiden unt wiben.

dâ was den schœnen liben

von trâhenen naz ir gewant.

4350. allez Gunthêres lant

mit jâmer was bevangen.

Dô kômen ze hove gegangen

die hæhsten unt die besten:

swaz sie des besten westen

4355. der vrowen unt ir kinde,

daz riet daz ir gesinde,

dar zuo des landes êre:

sine wolden, daz niht mêre

sô sêre klagte diu kunegin.

4346. dar umb(e C) leid(e
C) was genuoc Ca
(genooc? C).

4347. beide Ca. maget a.
unt Ca.

4348. schonen Ca. liben]
weiben a.

4349. trâhenen C, zâhern
a.

4350. Gunthers Ca.

4352. hof (a).

4353. hohsten Ca.

[4060]

4356. daz ir] in ir Ca.
ingesinde a.

4358. sy en a.

4359. ser klagt a. chla-
get C.

ouch wolden sie niht under in
langer âne vogt bestân.

4360. jane wolden ouch sie under in
ân einen voget niht bestân.

2000]

4363. machet ze I, machte A, mocht
d. ritter BId.

daz volc dô râten began,
man machete rîter daz kint.

4362. Daz C.

4363. machet a. ritter
Ca.

dâ von muose erleschen sint

dâ von erlasch in ouch sint

[4070]

4365. ungefuogen AI. clag: trag Id.

4366. cron I.

4367. an A. chunk AI.

4368. hiezzen I.

4370. cron I. do AI.

4365. ein teil ir ungevüegen klage:
,wir wellen, daz er krône trage,
daz wir iht âne kunec sin.'

Dô hiezen sie daz kindelin
wol bereiten dar zuo.

4370. der krône ingesindes duo

4365. ungefuge(n C) Ca.

4367. an a.

4368. kindlein (a).

4370. kron a. do a, B.

4342. herz I. 4360. wolten I. sie] siz B (sit von
ander hand sie Lm.). 4361. Lang I. an A.
4364. [von] A. muost I. erleschen A, erlesschen
B. ir leschen [sint] d.

4342. fraw a. hewt (a). 4343. guot Ca. 4344. eime
C. sarch(e C) Ca. 4360. ia en a. sy auch a.
4361. vogt a. 4364. erlasche C.

4342. [sus starp daz wolgeborne] wip (: wit)??
diu ê etc., ähnlich B.

4347. mageden unt wiben?

4360 f. sie wolden ouch under in
âne voget niht bestân (?).

4343 f. s. die nachträge zu einl. p. 57 a). — 4346. *C stellt auftritt her und füllt die zweite senkung aus. — 4355. Die dative sind vom vorhergehenden abhängig. — 4356. Aus daz ir gesinde konnte leicht daz ingesinde verlesen werden. — 4363. rîter] hier ausnahmsweise mit längezeichen (ebenso Lm.), weil das versmaß die länge fordert. — 4364. *B hat die zweite senkung ausgefüllt.

- 2005] wol hundert knappen man dar zuo vant, man wol hundert knappen vant,
den man des tages swert umbe bant. den man daz swert umbe bant.

4373. Do *ABd*] dar *I.* och (*nicht*
ouch) *A.* nû *B.*

4374. mer *A.* mære [ouch] *I.*

Dô was ouch Rûmolt nû ko-
men,

der hêt diu mære ouch vernomen

4374. mâr *a.*

[4080

dâ heime in sînem lande;

4375. dâ er wâs in dem lande;

4376. t'wen *I.* waz *AI.* and *I.*

4377. Absatz in *I* (*wol fälschlich statt*
4373).

4378. shaden *A.*

4380. dicke *B.* [wol] *I.*

2010] 4381. im] in *ABI.* im holt] on hilffe (!)
d. wær: mære *I.*

4383. Die clagt *I.* chlagte *ABd.* se-
nelich *I.*

4384. herre] het *d.*

4385. geboren *I.*

4386. minen *A.* min *Id.* herre di *B.*
[ich] *A.*

4387. Niun *I.* nun *d.* Hagen *AI.* Ha-
gens *d.*

mit triwen was im ande,
daz sîn vil lieber herre
mit schaden alsô verre
was ûz sînem râte komen.

4380. wir haben dicke wol vernomen,
daz er im holt wære.

die stolzen helde mære
klagete er senliche.

er sprach: ,herre got der rîche,

4385. daz ich ie wart geborn!

mîne herren hân ich verlorn

niwan von Hagenen ubermuot,

4377. herr *a.*

4379. sime *C.*

4380. Wir haben (han *C*)
daz dich(e *C*) *Ca.*

4381. holt] getriwe *Ca.*

4383. klagter vil *Ca.* se-
neliche *C,* senleich
(*a*).

4384. [herre] *a.* reich (*a*). [4090

4386. mein (*a*). die han
Ca.

4387. nur *a.* Hagen *a.*

diu dicke grôzen schaden tuot.

diu zallen zîten schaden tuot.

4389. Do ir *I.* -hilt *I,* vroen Chrim-
hilt *A.*

4390. [ir] ir *d.*

2015] 4391. grozzen *BI.*

4392. sah *BI.* [ez] *I,* irs *d.*

4393. an *AI.*

4394. dar umbe *Bd.* drumb erslueg *I.*

4395. wenn ez doch *d.* ioh *B,* och
A. swennez halt *I.* geschæh:
smæh *Id.* geshæhe *B.*

4396. mang *I.* magen *d.*

dô er Kriemhilde nam ir man

4390. unt ir ir guot an gewan
in grôzen untriwen,

ich sach êz an ir riwen,

swie siz ane getrüege,

daz man sie drumbe slüege,

4395. swenne joch ez geschæhe.

Hagen ir manege smæhe

4389. -hilden *a.* irn *a.*

4390. ~ unt dar zuo ir
golt an gewan *Ca.*

4392. sah *C.*

4393. sy ez *a.* an *Ca.*

4394. drumbe *C,* darumb [4100
a.

4395. wann *a.* iz ouch
[mer *a*] *Ca.*

4396. smach: geschach *a.*

zir schaden âne schulde erbôt

sît zir grôzen schaden bôt

4371. knaben (*B.*) dartzuo man *d.* dar zuo] do *I.* 4372. dez *I.*
~ den man das schwert des da ist umbe pant *d.* umbant *I.*
4375. heim *I.* 4388. dicke *B.* grozzen *BI.* 4397. ze (zuo
I. zu *d*) ir *AI.* shaden *A.* an ir *A* (*nicht I.*) schult *Bd.* bot
I. ir erpot *d,* *B.*

4372. [daz] *a.* umb *a.* 4375. dâ] daz
Ca (*wol druckfehler, da Lm. (?)*,
Hzm. im text daz!). in dem *a*]
inne *C.* 4388. zu allen *a.* sca-
den *C.* 4397. zir] ir *a.* grozen *Ca.*

4371 f. man wol hundert knappen vant,
den mán des tages dár zúo. swért úmbe bánt (*oder ähnlich*).

4388. diu dicke vîl scháden tuot?

oder: díu ze állen zítèn vîl grôzen schaden tuot?

4373 f. *fast wörtlich* = *Biter. 10683 f.* (Herbort statt Rûmolt). — 4375. *B füllt die erste senkung aus. Der text *B ist übrigens unpassend: hat denn Rumolt ein land? — 4380 f. s. einl. p. 76. — 4380. *C füllt die erste, 4381 die zweite senkung aus. — 4383. *C und I stellen auf-takt her. — 4386. *C füllt die zweite senkung aus. — 4390. Wollte *C die zweite senkung ausfüllen? — 4395. joch] mhd. wb. I 773^a unter 2), wo noch Rother M. 1190 und Stuttg. Oswald-prosa 255^a, z. 2 u. 257^a (am ende) nachzutragen ist. — 4397. Wegen der stabreimenden formel halte ich *B für echt.

4398. ze (zu d) allen Ad. an B.

4399. dez I. solt I.

zallen zîten âne nôt,
des er niht tuon solde,4398. zu allen (oder al-
ler?) a. an a.
4399. sold : wold a.2020] ob manz merken wolde,
wande es was im gar ze vil.
dar umbe ichz ir niht wîzen wil.
waz hêt Sîvrit, ir man,
im ze leide getân?der wart âne schult ermort:
daz hân ich sider wol gehôrt.wâz denne ob durch ir zorn
die vrowen beide wolgeborn
gezurnden in ir tumpheit?2025] daz solde man hin hân geleit
unt solde in hân genesen lân.
dô aber des niht moht ergân
unt sî zen Hiunen vrowe wart,4400. derz rehte merken wolde,
wand és im was gar ze vil.
dar umbe ichz ir niht wîzen wil.

4405.

4410.

Dô sî dô zen Hiunen vrowe wart,

4414. duo A.

4415. haben pilliche haben B. pil-
lich(en d) Ad.

4419. so Ad. enwer A.

2030]

4423. chunge A.

4424. chunden B(d), chunnen A.

4425. in] im A. die dort alle.

4426. si Ad. enchunnen A.

4428. und A.

4430. nuo B. muoz A.

2035]

dô solden sie die hovevart

4415. haben billîche lân.

hæte mîn herre getân,
als ich im mit triwen riet,
dô er von disem lante schiet,
sone wære er niht erstorben.

4420. mit im sint verdorben

die besten wigande,
die in deheinem lande
kunege ie gewonnen

oder gewinnen kunden,

4425. die mît in sint erslagen.

sine kunden niht verklagen
die in disem lande sint,
man, wîp unde kint,
die rîchen zuo den armen.

4430. nû müeze ez got erbarmen,

daz kunde helfen niht mîn rât!

4414. [die hove vart] a. [4110]

4415. vil pillich (billi-
chen a) hab(n C)
Ca.

4416. het(e C) Ca. herr a.

4419. sone wær (so enwer
a) er dort Ca.4422. deheime C, keinem
a.

4423. kunig a.

4424. oder immer (ye a)

Ca. chunnen C. [4120]

konden a.

4425. die ouch Ca.

4426. sy enkonden a.

4427. disen landen C

(nicht a).

4428. unt Ca.

4430. muz iz Ca.

4431. kund a.

4400. man ez I. wolt I. 4401. wan(de B) alle. es d, ez I, des AB.
4402. Darumb I. ich ez ir B, ich ir ez (irs d) Id. nit I. wîzen
B(d). 4404. zeleid I. 4405. an schulde A. 4406. gehært A.
4407—4434 fehlt I. 4407. danne d, B. 4408. bede A.
4409. gezûrnt d. 4410. solt A. 4411. unde B(d). solt A.
hân] nicht d. 4413. unde B(d). ze d, B. Heunen A.4400. der ez recht a. 4401. wan(d C)
Ca. 4402. ihz C. darumb ich
irs a. wissen a. 4413. fraw a.

4400 kann *C geändert haben, um auftakt herzustellen, oder *B, um die konstruktion deutlicher zu machen; vgl. Vrid. 27, 17. 61, 21. — 4401. *B hat die zweite senkung ausgefüllt. — 4403—4412 B kann sehr wol interpolirt sein. Zu dem reime 4405 f. vgl. 1403. Zu 4407 vgl. 1018. waz denne ob einen alten zorn etc. (denne, s. nachträge zu 1018); dies könnte für die echtheit sprechen. — 4415. *C stellt auftakt her und füllt die zweite senkung aus, während die erste verloren geht. — 4416. mîn herre. — 4417 f. vgl. Parz. B. 8, 686 ff.: ich tæte ê als Rûmolt, der kûnec Gunthêre riet, dô er von Wormz gein Hiunen schiet. Wolfram kannte die Klage, und zwar Kl. *C, vgl. oben zu 3493 f. C und ferner 2940 C. — 4423 f. gewonnen : kunden] einl. p. 12. — 4424. *C stellt auftakt her. — 4425. *B und *C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — 4426. kunden conj. — 4430. vgl. 1483.

4432. lande [nu] d. nuo B? (Lm.).

4433. unde B(d), uñ A.

4434. mack A. doh B.

4435. gehelffen B, helfen (d). I hebt an: Was mag nu helfen elliu elag.

4436. Nuo B. shaffet AB. cron trag I.

dâ von daz lant nû âne stât

vreude unt maneger êre.

uns mac doch leider mêre

4435. niht gehelffen unser klage:

nû schaffet et, daz krône trage

4432. lande [nu] an a.

4433. frewd a.

4434. niht mere Ca. [4130]

4435. niht] nu Ca.

4436. [et] daz dy kron a.

unser herre der junge.

ir gemeiniu zunge

gap gelîche (dô) den rât.

Niemen uns gesaget hât,

des wir noch vernomen haben,

daz sô hêrlîch wurde erhaben

in alsô kurzen tagen,

als wir die liute hœren sagen,

ein alsô grôziu hôchzît.

Wormez diu stat wît

unser herre hie der junge.

vil gemeine ir aller zunge

gap gelîche dô den rât.

4440. Niemen uns gesaget hât,

ob in alsô kurzer zît

ein alsô grôziu hôchgezît

ie sô hêrlîch wurde erhaben.

ir leides wart ein teil begraben

4445. mit dirre hôchgezîte.

Wormze diu wîte

[4140]

4447. gar vol alle.

4448. si wol d.

4449. grozzen BI.

4450. da A. sah BI. cron I.

2045] 4451. chunk AI. rich I.

4452. entpfiegen B. in (B.) gemeleiche d, gemeinlich I.

4453. Groz lehen (nicht leben) Ih.

4454. hoff B.

wârt vól der geste.

jâ hêten sie daz beste

mit grôzen triwen getân.

4450. dô sach man under krône stân

den jungen kunec rîche.

sie enpfiegen gemeinliche

ir lêhen von dem kinde.

der hof unt daz gesinde

4447. diu wart Ca.

4450. sah C. kron a.

4452. enpfiegen C, enpfingen a.

[4150]

wâren ein teil in vreude komen.

4455. ir leit mit vreuden sît vergaz.

wie der kunec sît gesaz

unt wie lange er krône mohte tragen,

daz kan ich niemen gesagen:

diu mære suln uns noch komen.

4460. Nu A, Do BI. Da (B.) auch Sw. het d. Swæmlin I, Swemmel A.

4460. Nû hêt ouch Swämmelin genomen

4460. Swämmlein (a).

4437. iung: zung I. 4438. gemæineu A. 4439. gab AB. gelich [dô] I. 4440. Niemen] niwan A. gesaget I, gesagt ABd. 4441. Dez I. noh B. 4442. [sô] B. wrd I, werde B. 4444. als] So I. diu A. lût (?) I. horen AI. 4445. grozzu I. hohzit alle. 4446. Wormz I (auch A Lm.), Wormiz h. di B. 4455. waren B, Warn A, was d. waren ze fræuden wider comen I.

4437. herr a. iung a. 4439. gleich (a). 4442. hochzeit (a). 4443. werd a. irs a. 4445. mit irr (nicht ire) hochzeit (a). 4446. Wormz(e) C Ca. weit (a). 4457. langer C, lang er a. kron mocht getragen a. 4459. mâr a.

4441 ff. daz ie sô hêrlîche erhaben wurde in alsô kurzen tagen ein alsô grôziu hôchzît. Wormez diu stat wît.

Etwas abweichend ist die herstellung einl. p. 19.

4437. *C stellt auftakt her oder füllt erste senkung aus. — 4438. Original = *B, einl. p. 42. — Zu 4441 B und 4444 B vgl. einl. p. 73. — 4441 f. Die beiden rührenden reime haben: erhaben *B und zît: hôchzît *C halte ich für nicht ursprünglich. — 4447. *B und *C füllen die erste senkung in verschiedener weise aus. — Ueber die ganze partie von 4460 bis zum schlusse vgl. die nachträge. — 4460. Swämmel genomen (= A)?

| | | |
|--|--|--|
| 4461. <i>I s. unten.</i> | urloup heim ze lande. | |
| 4462. dâ] do <i>A.</i> | der in dâ von im sande | |
| 4463. Burgondere <i>A.</i> , Bûrndenære <i>B.</i> ,
Burdenare <i>d</i> (<i>sic</i> ; anders <i>B.</i>). | under die Burgondære, | 4463. Burendenære <i>C.</i> ,
burâner <i>a.</i> |
| 4464. disen <i>A.</i> , die <i>d.</i> <i>I s. unten.</i> | dem sagt er disiu mære. | 4464. brahter <i>Ca.</i> mâr <i>a.</i> [4160] |
| 2050] 4465. sunst <i>d.</i> Heunen <i>A.</i> | 4465. Sus kom er wider in Hiunen lant, | 4465. sus(<i>t a</i>) <i>Ca.</i> kam <i>a.</i> |
| 4466. Ezeln <i>A.</i> , Eceln <i>B(d).</i> | dâ er noch Etzelen vant | 4466. bi Ezele (Etzeln <i>a</i>)
noch <i>Ca.</i> |
| 4467. [unt] <i>d.</i> <i>B.</i> | unt den herren Dietrîche. | 4467. [unt] <i>Ca.</i> Dietrich
(<i>a</i>). |
| 4468. alle <i>A</i> (<i>auch d.</i> <i>B.</i>). | sie vrâgten al gelîche, | 4468. alle (<i>B.</i>) gleich (<i>a</i>). |
| 4469. wie er] wer <i>d.</i> | wie er wider wære komen. | 4469. wâr <i>a.</i> |

swaz er gesehen hêt unt vernomen, 4470. swaz er hête dort vernomen,

| | | |
|--|-------------------------------------|---|
| 4471. als er] allen <i>d.</i> | daz sagt er, als er kunde. | 4471. kund: stund <i>a.</i> |
| 4472. Etzelen <i>d.</i> | an Etzeln sît der stunde | 4472. Ezele <i>C.</i> , Etzeln
(<i>nicht</i> Etzel) <i>a.</i> |
| 4473. [en <i>d</i>] vant <i>Bd.</i> | vreude niemen envant. | 4473. frewdû <i>a.</i> ervant <i>a.</i> |
| 4474. wolt <i>A.</i> [wider] <i>d.</i> | Dô wolde ouch wider in sîn lant | 4474. wold <i>a.</i> [4170] |
| 2055] 4475. her Dietrîch von Berne. | 4475. her Dietrîch von Berne. | 4475. der herre da von
<i>Ca.</i> Bern: gern <i>a.</i> |
| 4476. dô] die <i>d.</i> | daz sâhen dô vil gerne | |
| 4477. vroe <i>A.</i> | vrou Herrât unt Hildebrant. | 4477. frow <i>C.</i> Herrant <i>a.</i>
unt ouch <i>Ca.</i> |
| 4478. chunk daz er ervant <i>A.</i> | dô der kunec daz ervant, | |
| 4479. wolten <i>A.</i> | daz sie niht wolden dâ bestân: | 4479. da wolden niht <i>Ca.</i> |
| 4481. geshach <i>A.</i> | 4480. swaz im ê leides was getân, | |
| 4482. Er <i>B.</i> machet sy wainen <i>d.</i> | sô geschach im nie sô leide. | |
| 4483. -branden <i>Ad.</i> Dietrichen <i>alle.</i> | er mant sie triwen beide, | 4483. -branden <i>Ca.</i> Diet-
richen <i>Ca.</i> |
| 4484. nu mir <i>d.</i> entwichen <i>alle.</i> | Hildebrande unt Dietrîche(n): | 4484. gewichen <i>Ca.</i> [4180] |
| 2060] 4485. mîn] rain <i>A.</i> | ,welt ir mir nû geswîchen, | |
| 4486. nuo <i>B</i> (<i>Lm.</i>). | 4485. sît ich mîn volc verlorn hân? | |
| | wie sol ich eine nû bestân? | 4486. ein <i>a.</i> |
| | Dô sprach der Bernære: | 4487. Bernâr: wâr <i>a.</i> |
| 4488. wolt <i>Ad.</i> woldet <i>B.</i> daz] dach <i>B.</i> | ,wie wolt ir, daz ich wære | 4488. wold <i>a.</i> <i>B.</i> |
| 4489. an — an <i>A.</i> helffe <i>B.</i> min: | âne hêlfê unt âne die mîne? | 4489. an helf unt an die
meinen: seinen <i>a.</i> |
| 4490. islich <i>A.</i> | 4490. ein ieslich man die sîne | 4490. itlich <i>a.</i> |

I 4461 — 4544:
 Urlop ûn fuor zehant.
 Da er den kunc Etzilen vant.
 Dem saget er diu mær.
 Do enwolt der Bernær.
 Da niht langer bistan.
 Er unt Hiltprant sin man.
 Zehant er urlop do nam.
 Den helden do niht anders zam.
 Wan niun wainen ûn klagen.
 Daz mag man liht gesagen.
 4470. und *Bd.* oder *A.*

4470. het *a.*

4470. , swáz er dórt hæte geséhen unde vernomen. (?), *einl. p. 53.*

4462. Pilgrîn? — 4463 f. *vgl. einl. p. 82 und meinen aufsatz Germ. XX, 9 ff.* — 4466. **C* hat die zweite senkung ausfüllen wollen (?). — 4471. des sagetê er allen (*d*) kunde? *vgl. einl. p. 82.* — 4474 ff. *vgl. die nachträge zu 4460.* — 4475. **C* füllt die erste senkung aus, ebenso 4477. — 4479. daz sie niht wolden bestân? — 4483. Dietrîche[n] *vgl. einl. p. 38.* — 4484. gewichen = 1949.

4491. die er bey d. pillich(en AB)
alle.
4492. sehet Bd, seht A. dinck A.
4493. di B. trütinne A.
4494. nit B. hie niht [mer] A. in
ellende Bd. erellent d, B.
2065] 4495. flehen alle.
4496. pitten Bd, gebiten A.
4497. umb wolten A.
4498. muoset d, muoe A. si (nicht
sie) B.
4499. sie B (ausnahmsweise).
4500. witwe AB, weib d. und alle.
4501. beliben muose (muosen A, muost
d) alle.
4502. wandelt(e Bd) alle.
4503. den] disen alle.
4504. in wolten A.

bî im vil billiche hât.
ir sehet wol, wie mîn dinc stât:
ich unt diu triutinne mîn
suln niht mêr ellende sîn.
4495. Swaz Etzel vlêhen kunde
oder biten zuo der stunde,
dar umbe wolden siz niht lân:
er muose âne sie bestân.
sie vlizzen sich der reise.
4500. manec witewê unde weise
muose beliben hinder in.
Etzel wandelte den sîn
von den starken leiden,
dô sie von im wolden scheiden.

4491. billich (a).
4492. seht Ca.
4493. trutin(e C) Ca.
4494. ellend a. [4190
4495. vlegen C. vlehen
kund (: stund) a.
4497. umb a. enwolden
C. sy ez a.
4498. er (Ern a) mus(e C)
Ca (mûsz a Hzm.).
an a.
4499. der] ze(r C) Ca.
4500. witewe (witiben a)
unt Ca. waisen a.
4501. musten bleiben (a).
4502. verwandelt(e C) Ca.
4503. dē a, B. vil star-
chen Ca. leide a. [4200

- 2070] Als man uns gesaget hât,
dô nam diu vrowe Herrât,
swaz ir diu kûneginne Helche lie;
doch muoses vil beliben hie,
wande siz nînder bringen kunden.
doch vuorten sis an den stunden
mit in, des hête sî gegert,
wol ahzec tûsent marke wert.
Vrou Herrât- urloup dô nam:
den vrowen dô niht anders zam

4505.

wörtlich = 4578—4582 C.

4510.

vgl. 4583 f. C.

Vrowe Herrât urloup dô nam:
den andern vrowen niht enzam

- 2075] 4515. [ni] wann d. wainen A. und Bd,
un A.
4516. uoze B. chamer A (auch d, B.).
4519. yroe A. het A (auch d, B.).
4520. [satel] A. gesnitten : geritten
Bd.

4515. niwan weinen unde klagen.
ûz der kamere wart getragen
ein satel, der was rîche,
den dicke werdecliche
vrou Helche hêtê geriten.
4520. ûf den satel was gesniten
der aller beste sigelât,

4515. unt C. ~ nur wann
wainen und schrey-
en und klagen a.
4516. ûz] von Ca. cha-
meren C, kamern a.
4517. reich (a).
4518. dicke C, dick a.
wærdeliche C, wir-
dicklich (sic) a.
4519. Helch selber hett
a.
4521. alle C. Sigelat C,
siglat a.

den iemen in der werlde hât.

mit spæhem werke ubernât

[4210

4505. gesagt alle. 4507. chunigin[ne? Lm.] A. Heche A, Lm. 4508. doh Bd, do A. muost sîn (es d) Ad. beliben] bilichen A. 4509. wan(de B) alle. nindert d. 4510. doh Bd, do A. fuortensy d. sis B, siz A. 4511. het Ad. gert A, begert d (B.). 4512. march(e B) Bd. 4513. froe A. urloub A. genam d. 4514. vrowen A. getzam d. 4518. Frow(e C) Ca. do (nicht da) C (Hzm.). 4522. spæhen werck a.

4514. den vrowen dô niht enzam.

4494. Bd und A füllen auf verschiedene weise die zweite senkung aus. — 4501. *B scheint des fehlenden auftaktes, resp. der schwebenden betonung wegen geändert zu haben. — 4502. Original wandelôte? vgl. 849 B. — 4503. *B und *C stellen auftakt her. Der singular leide (= a) ist wahrscheinlicher und kann leicht in den andern hss. übereinstimmend der reimcorrektur halber beseitigt sein, vgl. 2981 f. — 4511 f. vgl. zu 4583 f. C. — 4516. kamere ist zu 2265 nachzu-
tragen. — 4522 B. vgl. Biter. 8146. Ist *B = Original oder änderte *B, weil es sich viel-
leicht an der form genat stieß? Oder schien ihm die beschreibung mit 4525 im widerspruch?
vgl. 215, wo vielleicht *C aus demselben grunde änderte. Hier wie dort soll die wendung wol
nur eine allzu weitläufige schilderung abweisen, nicht die unfähigkeit zur schilderung erklären
(dies gegen Lm. zu den Nibb. p. 287). Hier wollte der umdichter vielleicht einer beschreibung
der einzelnen bilder (4524 C) überhoben sein.

unt mit golde underweben
von guoten bilden unt mit reben.

4525. ia [en A] Ad.
4526. gesagen niht *alle*.
2080]
4528. ez] er d. er B, B.; *aber ez B nach Henne's abschrift.*
4529. edelm *alle* (edlem d, B.).

4532. richen Bd] shönen A.
4533. nider hiengen A. [unz] B.
4534. bereittet B.
4535. zuo (zu d) ir Ad. alsie lüste :
chüste B.

4525. Jane kan ich iu besunder,
niht gesagen daz wunder,
wie dem werke wære:
von golde was ez swære
unt von edelem gesteine:
4530. kuneges wip deheine
bezzern satel nie gereit.
diu vil rîchen pfertkleit
hiengen nider unz ûf daz gras.
Dô sî nû gar bereitet was
4535. zir verte, als sî luste,
die vrowen sî dô kuste

4525. ia en a.
4527. wærch(e C) Ca.
4528. ez a, er C.
4529. edelm Ca. gestain :
kain a.
4530. kunigs (a).

4532. pfæret- C, pferd- a. [4220
4533. »nicht hingen,
aber graz C« Hzm.

4535. zu irr a. gelust(e
C) Ca.
4536. kust a.

- 2085] alle gemeine.
done was ir deheine,

beide grôz unde kleine.
[dar a] under was deheine

4539. [ne] Ad. enwainten A, weinden
Bd.
4540. dô] diu A.
4541. chomen A.
4542. urloub A (urloup B? Lm.) wart
genomen *alle*.
4543. [wart] *alle*. nie in dem hove B,
in dehæinem hove A (*auch d? B.*).
4544. moht [man] A. dâ] do A, vil B.
[dâ] wol da d.

4545. von dem] vom d, zem A, cem B.
[ze dem wirte] urlop I. uroup A.
4546. [unt] I. hof camen (komen h) I.
ê sie ûz] zu d, B. chomen A.
incamen (*sic*) d.
2090] 4547. chunk AI. viel] vil B.
4548. gab A. sölhe B. der iamer gab
im solh I.
4549. der] di B. den sin A. sinne]
witze I.
4550. witzze B] sinne I. chrancker A.

- sine weinten alsô sêre,
4540. sam dô Helchê diu hêre
mit tôde was von in bekomen.
sô swinder urloup genomen
wart nie mêre von vrowen:
daz mohte man (dâ) wolschowen.

4545. Dô sie von dem wirte urloup
genâmen,
unt ê sie ûz dem hove quâmen,
der kunec viel nider vur tôt.
im gap der jâmer solhe nôt,
daz er der sinne niht behielt,
4550. unt sô kranker witze wielt,
daz er unversunnen lac.
lebt er sît deheinen tac,

4539. weinte C. sy wain-
ten a.
4540. Helch a.
4541. im (oder nu) tod a.
komen a.
4542. was genomen a. [4230
4543. [wart] a. niemer(e
C) Ca.
4544. mocht a. da Ca.

4545. von dem wirt(e C)
Ca.
4546. uzem huse C. ~
und nu ausz dem
haws kamen a.
4547. viel] vil C(a).

4550. also Ca. wicz (a).
4551. er gar Ca.
4552. keinen a. [4240

4537. alle vil B. 4538. done A, do B, 4523. gold a. under webn C. 4524. rebn C. 4537. beid groz und
da d (B.). 4538. [dar] C. darunt' was kein a.

4537 f. wip unde meide.
dar under was deheine, *einl. p. 25.*
4545. Dô sie vón dem wirtê | úrloup genâmen.

4526. *B stellt auftakt her. — 4530. Die schwache form ist zu beachten, vgl. 4538, sonst nirgends in der Klage. — 4535 f. vgl. Rother M. 3251 f. 4921 f. — 4538. deheine] zu der schwachen form vgl. oben 4530 und Biter. 7553. — 4539. Ueber den plural vgl. zu 253. Doch kann wéinte alsô (= C) wegen des fehlens der senkung vermieden sein. — 4542. *B hat die zweite senkung und 4543 die erste ausgefüllt. — 4550. vgl. 2802. *C stellt auftakt her. — 4551. *C stellt auftakt her. unversunnen = 1257 C.

| | | |
|---|---|---|
| 4553. [doch] I. | des hêt er doch vil kleinen
vrumen : | |
| 4554. wande B, fehlt I. in sîn herzze
I. chumen ABd, comen I. | wan, im was an sîn herze
komen | 4554. wan C] waz a. hercz
a. chumen Ca. |
| 4555. riu I. -valt] crafft d. | 4555. diu riwe alsô manecvalt, | 4555. rew (a). |
| 4556. [mit gewalt] d, nider salt A. | daz in daz leit mit gewalt | 4556. in] im a. |
| 2095] 4557. und lie A. selten sit] nimmer
mer I. [sit] sprechen d (sic).
wart Ad. | lie selten sit gesprechen wort. | 4557. liesz a. |
| 4558. er Ad. waz Al. | ern was weder hie noch dort, | 4558. ern C, er en a. |
| 4559. Er A(?)Id. noh AB. [en] lebte I,
enlebte A] lebt er d. | ern was tôt noch enlebete : | 4559. er was weder a.
enlebte C, lebt a. |
| 4560. twalm A (auch d, B.), twalem I.
swebte Al. | 4560. in einem twalme er swebete | 4560. als in Ca. twalm
a. swebt(e C) Ca. |
| 4561. ine ABd, ich en I. wie] wir d.
mangen I. | dar nâch ine weiz wie mane-
gen tac. | 4561. ich enwaisz a. |
| 4562. grozzer BI. herscheft I, her-
shefte A, herscheffte B. er e
(em- d) pflach BId. | Swie grôzer hêrscheftē er pflac, | 4562. herscheft(e C) Ca. [4250 |

— von ritern ellich grôz gedranc,
wære ein tac eins jâres lanc,

4565. sine wæren nimmer von im komen :

bî im hæten sie genomen

den tôt willeclîche;

beide ârmē unde rîche

die sâhen in als die sunnen an —

4570. daz muose nû allez ende hân :

4572. [sie] A. ein liezzen I.
4573. unde Bd, nû I. nieman
niht A. uoße B. icht d,
fehlt hier Al. enahte A.
4574. Wi er ez sit bidaht I.
4575. niemen (u. a. f.) noch
2100] ABd. gesait A. Is. unten.

dar zuo was er nû gedigen,
daz sie in eine liezen ligen
unt niemen ûf in niht ahte.
wie erz sit bedâhte,

4575. daz hât uns niemen geseit

4571. Dar C.

4572. ein a.

[4260

4573. enahte C. nicht auff in
achte a.

4575. niemen nu C (nicht a).

, dô her Dietrich dan gereit.

wörtlich = 4506—4510 B.

zer verte wæren sie bereit;
der enwolden sie niht haben rât.
dô nam diu vrowe Herrât,
swaz ir diu kûneginne Helche lie;
4580. doch muoses vil beliben hie,
wande siz ninder bringen kunden.
doch vuortē sis an den stunden

[4270

4574 f. I:

Dez can ich iu niht gisagen.
Wan daz er leit muost tragen.
dann lücke bis 4674.

4576. danne A. von dan d, B.;
d bricht ab.

4563. rittern Ca. ellich C (Hsm.), gleich a.

4565. sy enwern a.

4567. willicklichen a.

4569. [in] a.

4570. must a.

4571. der en a] dern C.

4572. habn Ca.

4573. [diu] kunginn Helch a.

4574. mustes Ca.

4575. bleiben (a).

4576. wande C.

4577. wann sy es nindert a.

4578. sy ez a.

4564. wâr a. iars C.

4565. beid arm

4567. zer-

4568. must a.

4569. fraw a.

4570. habn Ca.

4571. mustes Ca.

4572. bleiben (a).

4573. wande C.

4574. wann sy es nindert a.

4575. sy ez a.

4576. dô huoben sie sich ûf die vart (: gesagt)? einl. p. 22.

4553. vrumen : komen] = 1381 B. 2804. — 4554. wan = ,traum', s. zu 2033 B. —
4557. vgl. zu Biter. 10172. — 4560. twalm] einl. p. 71. — 4562 ff. C. Die konstruktion ist
mehr als frei; daher liegt die annahme nahe, es sei nach 4562 etwas in der gemeinsamen vor-
lage ausgefallen, weshalb *B die ganze stelle 4563—4570 ausgelassen hätte (vgl. einl. p. 11 f.).
Uebrigens steht ellich nur an dieser stelle in der Klage. — 4571. vgl. zu 4333. — 4574. Lm.'s
vermutung, daß ursprünglich sîn gedâhte : bedâhte gestanden habe, darf wenigstens als möglich
bezeichnet werden, indem die änderung entweder vom umdichter ausgegangen wäre oder zufällig
in *B und *C übereinstimmte. — 4575. *C hat die zweite senkung ausgefüllt.

vgl. 4511 f. B. }

mit in, swer es hæte gegert,
ez wære (hundert) tûsent marc wert.

4585. uoff B.

4586. der herliche degen AB.

4587. Hildebrant AB.

4588. sein vrowen A (Lm.).

4589. gæin A. Bechlaren B.

4590. mage AB.

4592. magt AB.

2105] 4593. die zwene chuene A.

4594. soumer A.

4585. Dô sie nû wâren ûf den wegen,
dô hiez (her) Dietrich der degen
Hildebrande den grîsen
sîne vrowen wîsen
gegen Bechelâren,

4590. dâ sîne mâge wâren.
ir gezoges was niht mêre
niwan diu maget hêre
unt die einen zwêne man
unt daz éin soumære mit in dan

4585. warn Ca.

4586. hier C, hiez a. her Ca.

4587. Hildbranten a.

4588. sein (a).

4589. Bechlarn a.

4590. mâge] Nifteln C. sein
niftel a, B. warn a.

4591. do niht Ca. mer: her a.

4592. inwan der a. maget Ca. [4280]

4593. czwen a.

4594. ein (czwen a) soumer(e C)
Ca.

truoc vrowen Herrâten kleit.
mit grôzem jâmer dô reit

4595. truoc ir golt unt der vrowen kleit.
hey! wie jâmerliche reit

4597. durh B.

4598. gahten AB. vaste] allez
AB.

4600. sibenten A, sibendem B.

durch diu lant her Dietrich.
sie gâheten vaste vur sich
mit jâmer unt mit sorgen.

4600. an dem sibenden morgen

4598. gachten a. vast(e C) Ca.

dise geste komen wâren

die heledē komen wâren

4602. zu der B. Bechlarn B.

2110] 4603. die A, di B. vriesschen B.

4605. Perne (?) B.

4606. ez hôte] in harte A.

4607. sagten A. Dietelinde B.

4608. Ruedgeres B.

4610. wan(d B) AB.

zer burc ze Bechelâren.

Die liute vrieschen mære,
daz dâ komen wære

4605. der herrè von Berne.

daz volc ez hôte gerne:
sie sagtenz Dietlinde,
dem Ruedegêres kinde.

diu was noch in grôzer nôt,

4610. wande ir muoter diu was tôt

4602. [ze] a. Becchelaren C. [4290]
Bechlarn? a.

4603. lewt gefrieschen a.

4605. herr von Bern a.

4606. hort gern a.

4607. man seit iz Ca.

4608. -gers a.

4595. der truoch B] durch A. vrowen A.
4596. grozzem B. 4601. warn B.4583. is Ca. het(e C) Ca. 4584. wære C, was a. 4595. trugen [ir]
a. [der] a. 4596. ~ ey wie iâmerlichen do rait a. 4601.
heledē C, held a. warn a.

4583 f. mit in, swer es hæte gegert,
ez wære wol tûsent marc wert. } ebenso *B 4507 f., vgl. noch unten.
4601. dise geste quâmen: Bechelâren, einl. p. 36.

4583 f. vgl. Biter. 2787. 7065 f. 7503 f. 9168 f.; auch außerdem wird tûsent marke im Biter. formelhaft gebraucht (s. meinen aufsatz Germ. XX). — 4586. her Dietrich oder Dietrich der degen findet sich, aber beides zusammen in der Klage wenigstens (und auch sonst wol) nicht. her fehlte wol sicher im original und ward in *C zur ausfüllung der ersten senkung eingeschoben, während *B aus demselben grunde in anderer weise änderte. Zu 4586—4588 vgl. die nachträge. — 4590. Regt sich bei uns ein bedenken gegen mâge, so kann das selbe den bearbeiter *C zur änderung veranlaßt haben, während kein grund ersichtlich ist, nifteln in mâge zu verändern. — 4591. do *C] wol aus metrischen gründen eingeschoben. — 4595 und 4596 hat *C die zweite senkung ausgefüllt. — 4598. vaste vur formelhaft? — 4603 f. vgl. 3879 f. — 4605. vgl. 4671. — 4608. s. einl. p. 63. — 4610. diu vielleicht in *B und *C eingeschoben.

2115] dā vor in den drin tagen:
sī moht ertougen niht der klagen
umbe ir (vil) lieben mannes līp.
des starp daz êrbære wīp
von dem vil starken leide.

dā vor an dem dritten tage:
sine mohte niht ertougen die klage [4300
umbe des maregrāven līp.
des muose daz vil werde wīp
4615. sterben vor dem leide.

4617. zesamne AB.

4618. islichiu A.

4620. zuhtlicher B. zuhtlic-
chere ere (sic) A.4621. text = B. An æin ander
sī dō A.

4622. twanck A.

2120] 4623. Dietelinde froe A.

4624. noch (noh B) werden AB.

4625. lebn? B (Lm.).

Die juncvrowen beide
man dō zesamene brāhte.
ieslichiu dō gedāhte
vreude unt grōzer sêre.

4620. in zuhtlicher êre
sie ein ander kusten.
dō twanc zuo den brusten
Dietlinden vrou Herrât.
sī sprach: ,dīn mac werden rât;
4625. sol leben mīn vriunt, her Diet-
rīch,
du solt wol gehalten dich.‘

4617. zesamne C. zesammen
bracht a.4618. ir ieslichiu C, itliche a.
gedacht a.

4619. frewd a.

4620. czuchtlicher a, zuhtech-
licher C.4621. si dīche (dick a) Ca.
aneinander a.4622. bruosten C (aus brūsten [4310
verlesen?).

4623. frow C, frawe a.

4625. so lebn C, schol leben a.
[vriunt] a.

dō sprach sī: ,mīn wol gehalten

Sī sprach: ,léider mīn wol gehalten

4630. vil friunde (frōde A) so
guoter AB.4631. ih B. wene A. noh B.
(verlūr B).

4632. in B. chlagelicher A.

2125] 4633. [dō] B.

4634. iunge B. magt loblich
AB.

4635. friunt AB.

4636. nuo B. dih B.

4637. unde A. senfte B.

daz ist allez nū begraben
an vater unt an muoter:

4630. sō vil vriunde guoter
ich wæn verlūr noch nie meit! ‘
In klagelicher arbeit
vant sī dō her Dietrīch.
die jungen maget lobelich
4635. trōst er, als ein vriwent sol:
,Niftel, nū gehabe dich wol
unt senfte dīner leide!

4630. frewden a.

4631. wen Ca. noch nie] ie mer
C, [ie]? nie a.

4632. klaglicher (a). arebeit C. [4320

4634. diu iung(en) C) Ca. lob-
lich (a).

4635. ein(e) C) frowen Ca.

4636. gehab a.

4637. senft a.

4611. in den drin A, inner drien B. 4612. ~ Si moht ir tougen niht
verklagen B, si mohte tougen niht daz erschlagen A. 4613. umb
ir vil Bd. [vil] liebes A. 4615. von (nicht vor) B abschr.
starchem B? B.

4611. anme C. tag a. 4612. sy en-
mocht entrawren von der klage a.
niht ertougen C. 4613. umb a.
4614. must a.

4611 ff. dā vor in den drin tagen:
sine moht ertougen niht die klage (einl. p. 19)
umbe des maregrāven līp.
des muose daz êrbære wīp
sterben von dem leide.
4627. Sī sprāch: ,mīn wól gehalten (?)

4611. dā vor in den drin tagen = ,vor drei tagen‘, vgl. Iw. 923 in disen drin tagen »von heute ab in drei tagen«, 1838 nāch disen zwelf tagen, 2119 in disen vier tagen; in disen drien tagen NL, B. 1200, 3. drin: sin 2135. — 4612. zu ertougen vergleicht Hzm. Klage p. 104 sehr hübsch ags. gedýgan (überstehn), as. ā-dōgian (ertragen), mnl. doghen, doeghen (Verwijs, Bloemlezing IV 27) = dulden. Also ein niederdeutsches wort, das die schreiber nicht verstanden? — 4620. C (nicht a) und A haben die erste senkung ausgefüllt. — 4621. *C und A stellen auftakt her. — 4624. *B füllt die zweite senkung aus. — 4625. vriunt] vgl. die nachträge zu 4586. — 4631. Original: verlūre nie (= a)? — 4635. vriwent] vgl. zu 325. Aus dieser form konnte am ehesten vrowen verlesen werden. Vgl. noch Biter. 1764: als man friunde danken sol.

4638. mih B.
 4639. muoter un der vater A.
 4640. die A. ih B. me A.
 4641. untz A.
 4642. überwind ich nimmer B
 (immer? B.). aber ich A.
 2130] 4643. ih B.
 4644. lob AB. ih B.
 4645. ih dih B. shæide A.

- jâ riwent sie mich beide,
 dîn vater unt diu muoter dîn:
4640. diu muoz ich immer mêre sîn
 klagende unz an mînen tôt.
 uberwinde ich mîne nôt,
 unt kum ich immer in mîn lant,
 dâz lobe ich an dîne hant,
4645. daz ich dich gerne scheide

4638. si sich mich C.
 4639. dîn] der Ca. diu (nicht
 die) C Hzm.
 4640. die muoz(e C) Ca. mer
 Ca.
 4641. klagen a.
 4644. gelob a. vrowe an Ca
 (vgl. 2242. 3500).
 4645. gern Ca.

[4330]

von jâmer unt von leide,
 sô ich verrêste kan.
 des wart ir sicherheit getân

von allem dînem leide,
 sô ich aller verst kan.
 Diu maget sicherheit gewan

4649. Pernære B.
 4650. do (nicht so) A.
 4651. ih B. lebn B.
 4652. ih B. dih B.
 2135] 4653. bowet B. bowe sinu A.
 4654. bevalh AB. er da (si A)
 AB.
 4655. di magt B] mit bete A.
 4656. shieden A.
 4657. geshach A.
 4658. riten A.
 4659. marchgrævin (sic) A.
 4660. allem ir (irm A) sinne AB.
 4661. erpibente B, erbibente A.
 4662. michel] groz(e A) AB.
 2140] 4663. chomen A, bechomen B.
 4664. doh B. [ir] A.
 4665. [ez] A.
 4666. ir A.
 4667. tæte AB. doch ein A.
 4668. warte do B. wartet A.
 4670. gelobt AB. hæte B, hete:
 stete A (wie fast immer e
 statt se).
 4671. da AB.

- von dem Bernære.
4650. dô sprach der helet mære:
 ‚Sol ih deheine wile leben,
 ich wil dich einem manne geben,
 der mit dir bowet dîniu lant.‘
 hie mit bevalch ér zehant
4655. die maget ir vater mannen.
 dô schieden sie von dannen.
 Lachende ez niht geschach,
 dô von ir rîtende sach
 Herrâten diu marcgrâvinne.
4660. von allèn ir sinnen
 erbibente sî vil sêre,
 daz diu vil michel êre
 an sî eine was komen.
 Doch wart ir sider war genomen,
4665. als ez ir êrèn gezam.
 irn was niemèn sô gram,
 der ir tæte deheiniu leit.
 alsus wartè diu meit
 mit triwen unt mit stæte:
4670. als ir gelobet hête
 der herre (dâ) von Berne,

4650. dô] so Ca. helt C, helde a.
 4651. kein weil a. lebn Ca.
 4652. eime C. mann a. gebn C. [4340
 4654. bevalh C. er sa (sy a)
 Ca.
 4655. magt C. maget irs a.
 4656. dann a.
 4657. Lachend a. scach (sic) C.
 4659. herrant a. -gravinn a.
 4660. ir sinnen C, irn sin a.
 4661. erbibete C, Erpidempt a.
 4663. aine (einen C) so gar
 was chomen Ca.
 4664. Doch C, do a.
 4665. wol geczam a, von
 rehte zam C.
 4666. ir en a. was da Ca.
 4667. tæte] ret C, redt a (Hzm.).
 keine a.
 4668. Alsus (alsust a) wart Ca.
 4669. stæt(e C) Ca.
 4670. gelobt a. hæte C) Ca
 (hett a, B.).
 4671. ~ her Dietrich [da C]
 von Bern(e C) Ca.

[4350]

4647. ih B. verreste B, verriste A.

4646. dime C. 4647. verst C, beste a (sic).

4639. vater unde muoter dîn (?), vgl. B.

4646. von allème leide, 4647 f. = *B, einl. p. 41.

4642. A und B stellen in verschiedener weise auftritt her, *C dagegen 4644. — 4648. getân
 ‚gegeben‘ (= 2099) scheint hier in *C vermieden zu sein. — 4653. vgl. Biter. 14 er bouete sinu
 lant, vgl. 229 daselbst. — 4654. Die einzelnen hss. scheinen selbständig die zweite hebung aus-
 gefüllt zu haben. — 4660. sinnen: marcgrâvinne vgl. zu 3302. — 4662. vgl. diu michel êre
 1064; doch kann hier grôze êre aus metrischen gründen durch michel êre ersetzt sein. —
 4663. B füllt die dritte senkung aus, und auch *C änderte wol aus metrischen rücksichten. —
 4665. C und a füllen selbständig die zweite senkung aus. — 4666. *C füllt die erste senkung
 aus. — 4670. hête] einl. p. 46. — 4671. vgl. 4605; dâ ist in gleichem falle als flickwort mehr-
 fach verwendet.

4672. erbeitte B. si vil AB.

des erbeite si gerne(.)

4672. d'enbait a. si do Ca. [4360
gern a.unt wartē alsô der stunde,
sô si beste moht unt kunde.2145] 4675. Pazowe A. Passou [der]
I. bischof A, bisscoff B.
Pilgerim A.

4676. Zelië I. durh B.

4677. [er] AB. scriben B. diz
B, diu I, disiu A. mære I.

4678. ~ Wie er gangen wære I.

4679. in] mit A. latinischen B,
latinschen I.4675. Von Pazzowe der bischof Pil-
grin,

durch liebè der neven sîn

hieze er scriben diz mære,

wie ez ergangen wære

in latinischen buochstaben,

4675. Pazow[e der C] Ca. bis- [4400
schöf C. Pilgerin C, pil-
grein a (Hg.).

4676. lieb a.

4677. dizze C, dise a (Hg.).

4679. Latinischen Ca. busta-
ben C.daz manz vur wâr solde sagen,
swerz dar nâch ervunde,4680. ob ez iemen vur luge wolde haben,
daz er die wârheit hie vunde4682. alr- (aller A) esten AB,
alrersten I, aller ersten h.4683. sih B. huob AB. und
ouh (och A) AB, un I.2150] 4685. Umb I, von A. knehte B,
recken A, Cristen I.
4686. lagen I.4688. Er I (auch A Lm.). lie I.
es] sîn AI. bliben I.

4689. wand B. sæt I.

4690. chuntlichin A. mære: Fi-
dellær I.4691. Wi I. ergienck A. un AI,
und B. geschach A.4692. wan(d B) alle. er ez AI.
hort I. un AI, und B.

4693. un AI, unde B. manc I.

4694. mære I. priven B, briefen
A, pruefen I. do vor brie-
fen A.2155] 4695. sîn] ein A. Schribær I,
schriber AB. maister A.4685. umbe der guoten knehte nôt
unt wie sie alle gelâgen tôt.

daz hiez er allez scriben,

ern lieze es niht beliben:

wan, im seit der videlære

4690. diu kuntlichen mære,

wie ez ergie unde geschach,

wande erz hôte unde sach,

er unt manec ander man.

daz mære brieven dô began

4695. sîn schribære meister Kuonrât.

4682. alr- C (aller a) ersten Ca.

4683. unt mans (man ez a) Ca.

4684. sit gewan C.

4685. umb a. helden a. not a, [4410
tot C.

4688. [lieze] sein a.

4689. wan Ca. fidler a (Hg.).

4690. kündeichen a (Hg.).

4691. wiez C. wy ez erging a
(Hg.). unt ouch C.4692. wan(de C) erz (er ez a)
allez an sach Ca.4694. mære prüfen a (Hg.). pru-
fen C.4695. schribære C, schreiber a. [4420
Chunrat C, Conrat a.4680. ware A. sagen] haben AB. ~ Das man fur war
solt sagen I. 4681. swer ez AI. nah B.

4673. wartt Ca.

4674. [moht unt] a.

4680. lug(e C)

4681. wareheit C.

4683. unde quam (: gewan)? vgl. einl. p. 34.

4672. erbéittē si? *B und *C haben die erste (oder zweite?) senkung ausgefüllt. — 4675 ff. stehn in Ca erst nach 4740; darüber sieh einl. p. 55 und die anmerkung. Die ganze stelle 4675—4702 ist aus a abgedruckt bei v. d. Hagen, Die Wallersteiner hs. p. 15 f. Daher entlehnte lesarten gebe ich mit (Hg.). — 4675. Pilgerim (A) vielleicht das echte. — 4677. hiez er] Da ein metrischer grund zum einschub nicht ersichtlich, geht er in *C = I wol aufs original zurück. scriben diz in A und *C beseitigt. — 4679. Holtzmanns bekannter auffassung dieser worte ist schwerlich beizupflichten. — 4680. sagen: -staben = I, s. einl. p. 16. *C: ob ez iemen] swer ez schreibt Hzm. — 4683. *C und *B (außer I) füllen die zweite senkung aus, ebenso *C 4684. — 4685. guote knehte in dieser bedeutung nur hier in der Klage, oft im Biter. — 4687. vgl. 339. — 4689. wan = 'traum', vgl. zu 2033 B. — 4691. *C füllt die zweite senkung aus; desgl. 4692. — Daß Spau (Klage 65 ff.) diese ganze stelle ausführlich besprochen hat, soll wenigstens erwähnt werden. — 4694. Im original stand wol priven (wie sonst mehrfach p im anlaut gestanden haben muß), worauf B weist, und woraus sich die lesarten alle erklären. Doch ist auch prueven nicht unmöglich (vgl. Hzm., Klage p. 126). — 4695. sîn] ein A. Der gleiche lesefehler findet sich 983 b, der umgekehrte vielleicht 51. schribære (: mære) 18 C, tihtære: mære 18 B, 4729, und überhaupt zeigen die besten hss. die form -ære. Ich kann daher die lesart *C nicht verwerfen.

| | | |
|---|--|---|
| 4696. man ez <i>alle</i> . sider <i>I</i> . | getihtet man ez sît hât | 4696. tihtet manigez <i>C</i> , getich-
tet manch' [ez] <i>a</i> . |
| 4697. diche <i>B</i> . Tiusscher <i>B</i> ,
tiuscher <i>A</i> , tutscher <i>I</i> ,
tautscher <i>h</i> . | dicke in tiusscher zungen: | 4697. vil diche (dick <i>a</i>) <i>Ca</i> .
tuschær <i>C</i> , dewtscher <i>a</i> . |
| 4698. mit den] nû die <i>A</i> . | die alten mit den jungen | 4698. daz die <i>C</i> . |
| 4699. das mæ <i>I</i> , diu mere <i>A</i> . | erkennent wol daz mære. | 4699. erkennen <i>a</i> . mæ <i>a</i> . |
| 4700. [ir] <i>A</i> . frænd nû <i>I</i> . swær <i>I</i> . | 4700. von ir vrendē noch von ir swære | 4700. Von <i>C</i> . irn <i>a</i> . freuden
noch (unt auch <i>a</i>) von
<i>Ca</i> . irer swær <i>a</i> . |
| 4701. nuo <i>B</i> . mer <i>A</i> . ~ Fur
warich iu niht me nu sag <i>I</i> . | ich iu nû niht mære sage. | 4701. iu nû] euch hie <i>a</i> . mere
hie <i>C</i> , mer <i>a</i> . |
| 4702. diz <i>B</i> , Ditze <i>I</i> . heizt <i>I</i> .
clag <i>I</i> . ~ ditze læit hæiz-
zet ein chlage <i>A</i> . | ditze liet heizet diu klage. | 4702. Dizze liet <i>C</i>] wann disez [4427
<i>a</i> . haizet <i>Ca</i> . diu klag
(: sag) <i>a</i> ; s. übrigs die
plusverse (zu 4740). |
| 4703. wi, ohne absatz <i>B</i> . | [Wie ez Etzeln sît ergienge
unt wie er sîn dinc ane vienge, | 4703. side <i>C</i> , sint <i>a</i> . ergieng (<i>a</i>). [4363 |
| 2160] | 4705. dô her Dietrich von im reit,
des enkan ich die wârheit
iu noch niemen gesagen.
sumeliche jehent, er wurde er-
slagen;
sô sprechent sumeliche nein. | 4704. an gevieng(e) <i>C</i>) <i>Ca</i> .
4705. gereit <i>C</i> .
4707. nieman <i>C</i> .
4708. sumlich (<i>a</i>). jehen <i>a</i> , B.
wurd (<i>a</i>).
4709. sumlich (<i>a</i>).
4710. zwaien <i>a</i> . [4370 |
| 4706. die] der <i>B</i> . | 4710. under disen dingen zwein
kan ich der luge niht gedagen
noch die wârheit gesagen:
wan, dâ hanget zwîfel bî.
des wunders wurde ich nimmer
vrî, | 4711. lug(e) <i>C</i>) niht verdagen <i>Ca</i> .
4712. wareheit <i>C</i> . wol gesa-
gen <i>Ca</i> .
4713. wan <i>Ca</i> .
4714. Des <i>C</i> . wird(e) <i>C</i>) <i>Ca</i> . |
| 4707. noh <i>B</i> . | 4715. weder er sich vergienge
oder in der luft enpfienge,
oder ob er lebendec wurde be-
graben
oder ze himele ûf erhaben
(oder) ob er ûz der hiute truffe | 4715. ~ oder ez sich vergieng:
enpfien <i>a</i> .
4716. in der] ob in <i>a</i> .
4717. lebendich <i>C</i> , lebende <i>a</i> .
4718. himel <i>Ca</i> .
4719. oder [uber <i>C</i>] <i>Ca</i> . hute <i>C</i> ,
hâwte <i>a</i> . truffe <i>C</i> . |
| 4708. werd <i>B</i> . | 4720. oder sich versluffe
in löcher der steinwende,
oder mit welhem ende
er von dem lîbe quæme,
oder waz in zuo zim næme. | 4720. [ob er <i>C</i>] sich verslueff(e) [4380
<i>C</i>) <i>Ca</i> .
4721. locher <i>C</i> . [der] <i>a</i> . stain- <i>C</i> .
4722. welhen <i>Ca</i> .
4723. queme <i>C</i> , kâm <i>a</i> .
4724. zim] im <i>Ca</i> .
4725. in daz <i>a</i> .
4726. slund <i>a</i> .
4727. sust <i>a</i> . |
| 4710. dîgen, i aus e gemacht,
<i>B</i> (Lm.). | 4725. ob er vüere inz abgrunde,
oder ob in der tiuvel verslunde,
oder ob er sus verschwunde, | |
| 4712. noh <i>B</i> . | | |
| 4713. want <i>B</i> . | | |
| 4714. wird <i>B</i> . | | |
| 2165] | | |
| 4717. [ob er] lebende <i>B</i> . | | |
| 4719. oder <i>B</i> . hûte <i>B</i> . (truffe:
ver sluffe <i>B</i>). | | |
| 4721. locher <i>B</i> . | | |
| 4724. genæme <i>B</i> . | | |
| 2170] | | |
| 4725. in daz <i>B</i> . (apgründe:
verslunde <i>B</i>). | | |
| 4726. tivel <i>B</i> . | | |
| 4727. si verschwunden <i>B</i> . | | |

4696. Zu beachten sind jedenfalls die lesarten von *Ca*, die auf manec ez oder maneger in **C* weisen. — 4697. **C* stellt auftakt her. — 4703 ff. vgl. einl. p. 55. 75, 3. Am nächsten läge, die verse für zusatz eines abschreibers zu halten, und allerdings sind die verse in form und inhalt müßig. Dennoch halte ich sie für einen nachträglichen zusatz des umdichters, 1) weil der tihtære, der uns tihte diz mære 4729 f. nicht den umdichter meinen kann, sondern den dichter der quelle, denn das 4731—4737 gesagte kann man schwerlich mit Lachmann (zu 2172) für eine »redselige ausführung« von 4574 f. halten; 2) zeigen die verse in stil, wortschatz und wortformen große übereinstimmung mit dem ganzen gedicht (s. die nachträge). — 4705. vgl. 4576 *B*. — 4706. Auch der = *B* ist möglich. — 4712. **C* füllt zweite senkung aus. — 4713. wan = 'traun'? vgl. zu 2033. — 4714. wunder (verwunderung) = 801. 3935. Der vers = 3935. — 4715. vgl. der vergangene man *Trist.* 11756 *Hg*. — 4717. lebendec] einl. p. 69. — 4721. steinwant = *Biter.* 1063. — 4727 f. Die assonanz haben *B* und *a* in verschiedener weise beseitigt. Ueber die vier gleichen reime s. einl. p. 54.

| | | |
|--|----------------------------------|--------------------------------------|
| 4728. noh B. | daz enhât niemen noch ervun- | 4728. noch niemen C. ~ ich |
| | den. | wân ez ymant erfunde a. |
| | Uns seit der tihtære, | 4729. tiecht' : mâr a. |
| 4730. diz B. | 4730. der uns tihtè diz mære, | 4730. uns] hye a (sic). diz C. [4390 |
| 4731. sus B. | ez enwære von im (sus) niht | dise a. |
| | beliben, | 4731. ezn (ez/a) wær Ca. [sus] |
| | | a, so C. |
| 4732. er het iz B. | ern hæte ez gerne geschriben, | 4732. er het a. gern gescriben |
| | daz man wistè diu mære, | C(a). |
| | wie ez im ergangen wære, | 4733. weste a. diu rehten Ca. |
| 4734. ergan B. | | |
| 2175] 4735. in d. . . û chomen | 4735. wære ez im inder zuo komen | 4735. wâr a. nindert (inndert |
| (s. u.) B. | oder hæet erz sus vernomen | B.) a. |
| 4736. in B vorhanden. | | 4736. sust a. |

in der werlde von [iemen]. . .

in spels wiſe von iemen.

dâ von weiz noch niemen,

war (der) kunec Etzel ie bequam.]

[4399

4740. [oder wie [ez] umb in ende nam a.]

4737. iemen und das folgende fehlt B. Das letzte per-
gamentblatt ist beim einbinden unten scharf abge-
schnitten, so daß die punktierten stellen nicht zu
lesen sind; vgl. jedoch B.

4737. in beyspel von a. 4739. der C, fehlt a. be-
quam C, bekam a. 4740. nur in a. wye [ez] a.
Am schluße hat a (also nach 4702) die verse:
Disez buch ist maister ian
des schol nymât irr gan
noch keinen czweifel han
got in nym' schol v'slan
d' wüsch im stât sey getan Amen.

4728. ein abschließender langvers? dâz enhât [zer wêrldè?] noch niemèn ervündèn?

4729 f. s. einl. p. 76 und Biter. 23 f. — 4731. B und C scheinen in verschiedener weise
die zweite senkung ausgefüllt zu haben, wie *C 4733. — 4737. spel] Lm. vergleicht Eilh. Trist.
von spelle noch von worte. — Ueber 4740 s. einl. p. 55.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

- p. 2. zu **B**: *c* steht oft statt *z*, was in den varianten nicht angegeben ist, *Götelint* fast immer, in der regel *tt* statt *t* in *riten*, *vermiten*, *riter* u. s. f.; häufig steht *zz* nach langem vokal.
zu **d**: außer den angegebenen fehlen die verse 1348. 1839 halb bis 1841 halb. 2865—2867. 3320. 4319 f. — z. 21 ist das über 4372 gesagte besser zu streichen, dagegen 2576 hinzuzufügen.
- p. 3. zu **I**: Jänicke] l. Janicke.
- p. 4. In der partie 107—198 fehlen in **I** 157 f., in der partie 2577—2590 fehlen 2588 f. Statt 3965. 3976 lies 3964. 3975, statt 4460 f. lies 4464 f. — z. 21 zwischen » findet« und » oft« fehlt das komma. — Am schluße des ab-
satzes hinter 872] mit ***C** stimmt **I** allein von der gruppe ***B** 3415. 3883. (3895). 3942. 4083. 4086. 4091. 4304. 4677: (vgl. zu 2627). — **I** hat sehr häufig *zz* nach langem vokal und auch nach *r* (*herzzen*). Sehr oft ist *s* mit *z* am schluße vertauscht, besonders in *waz*, *was*; häufig steht *och* statt *ouch*. Beides ist nicht regelmäßig angegeben. Endlich erwähne ich, daß zuweilen *c* = *as* (*az*) steht, so *wc* = *was*.
C schreibt mehrfach *c* statt *z*, was nicht angegeben wird.
- p. 5. Als regelmäßige schreibung in **C** ist *Rudeger* nachzutragen. — Scheffel] nicht Scheffel, sondern dessen nachfolger dr. Barack. — z. 13 v. u. Nur vers 13 fehlt in a. — Für das verhältniss von **C** zu a vgl. noch die anmerkungen. zu 3247. 4026. 4124. 4728. Gemeinsame fehler beider sind noch *must(c C)* **Ca** statt *muotes* 1904, und *ret* statt *tet* 4667.
- p. 6. In der anmerkung lies *Prunhilt*.
- p. 8. Im verzeichnisse der plusverse von ***D** ist ¹⁾ mehrfach zu berichtigen und nachzutragen, ich gebe dasselbe daher hier noch einmal:
- | | | | |
|-------------------|---------------------------------|----------------|---------|
| 2 verse nach | 46 | 2 verse nach | 426 |
| 10 » (für 2) = | 75 f. | 10 » (für 4) = | 430 ff. |
| 2 » nach | 158 | 4 » nach | 438 |
| 6 » » | 202 | 5 » (für 1) = | 556 |
| [2 » = | 373 f. B] ²⁾ | 4 » (» 2) = | 654 f. |
| 3 verse (für 1) = | | 756. | |
- Im ganzen sind dies 50 weniger 10, also 40 (resp. 38) plusverse. Dagegen fehlen in **D** und **b** 157 f. 2220—2229. 2415.
z. 13 v. u. ist hinzuzufügen: 2754 *verwaiset* **b** = ***C** gegen alle andern hss. der gruppe ***B**. — An gemeinsamen Fehlern in **D** und **b** notire ich noch vers 1123. 3054 (vgl. die anmkg.). 3099. 3224. — In anmkg. 1) z. 5 v. u. müßte **b**] lies: müste 188.
- p. 9. Zu den in **b** fehlenden versen füge noch 2249 f. 4273 f.; die verse 4275 f. und 4277 f. sind in **b** vertauscht.

1) z. t. wegen einer behinderung bei der korrektur.

2) in den text gesetzt.

- P** habe ich auf der durchreise noch nachträglich einer kurzen vergleichung unterziehen können, deren resultate ich bei der korrektur noch angebracht habe. Ich habe die hs. zwar nicht so sorgfältig verglichen, daß mir nicht einzelne abweichungen entgangen sein könnten; wo ich aber eine von v. d. Hagens abdruck abweichende lesart notirt habe, darf ich dieselbe als zuverlässig bezeichnen. Zu vgl. ist noch Anzeiger 1853, p. 10 f.
- p. 11. Zu den stellen, die auf fehler oder lücken der gemeinsamen vorlage schließen laßen, ist vielleicht noch 3561 zu fügen, s. die anmkg. dazu (vgl. noch zu 3741 und zu 4563). — Statt der verszahlen 2143 und 2147 lies 2147 und 2151. — z. 8 v. u. lies 659 ff. C und z. 4 v. u. lies 2132 B.
- p. 12. z. 4 statt 1739] lies 1743. Im Biter. steht 8132 *albegarwe : varwe*. — ganz unten lies *vrumen : komen* 2804. 4553. — vorher z. 5 v. u. statt 1637 lies 1641.
- p. 14. Rührender reim in *B noch: *haben : erhaben* 4441.
- p. 15. zu 1304 B: streich *vil*; 3 zeilen tiefer lies *die beide*.
- p. 16. z. 18 v. u. 4659 lies 4679; zwei zeilen tiefer in spalte *C: *wärheit hie*.
- p. 17. zu 39 B *bi in*] l. mit *im*.
- p. 18. zu 1289 B: statt *ie só*] *alsó*.
- p. 19. z. 5 f. lies: er [en] *müese* zuo dem strite.
in vil angestlichen *ziten* etc.
- p. 20. oben fehlt die verszahl 91.
- p. 21. zu 3291 *liebe, die er ie in truoc*] wol unwahrscheinlich, da *liebe* in der Klage außer 4675 (und 652 C) meines wißens nur = ‚freude‘ gebraucht wird; s. die anmkg. unter dem text. — z. 16 v. u. zu *alle samt* vgl. auch anmkg. zu 314.
- p. 25. zu 3771 *vriuent* vgl. 325 B. — zu III wäre nach Lm. noch 4577 *gedächte : bedächte* zu fügen, vgl. jedoch die anmkg.
- p. 26. anmkg. 2) vgl. 1756.
- p. 27. zu 2621 f. fehlt: Original: Hâwart der helet balt,
der kunec ûzer Tenelant
- p. 28. z. 7 v. u. lies *ouch dienst*, desgl. z. 11 v. u. in *C. — z. 4 v. u. »sonst nur im particip belegt«] allerdings *seit : bereit* 3885 f.
- p. 30. zu 769 B: lies *nicht*.
- p. 31. zu 1554 B lies *von wanne er*. — z. 18 v. u. *mé : é* noch 127 B. 1092 B. — z. 5 v. u. *sân* (s. unten p. 48).
- p. 32. zu 3755 f. C. Diese verse sind wörtlich gleich Vridanc 77, 21. Holtzmann, der hierauf aufmerksam macht, weist auch auf die ähnlichkeit zwischen Vridanc 35, 10 und Klage 644 ff. C hin; vgl. nachträge zu 4714. — zu 3750 C: lies *reht* statt *wol*.
- p. 34. zu 2291] vgl. 2048.
- p. 35. zu 3267 C: *swenn er in sín*] *swenner in sínin*.
- p. 37. oben: zu 3450 f. vgl. noch 2895. — zu 77 und 121 vgl. noch 1363 *D. — zu 3742 vgl. die anmkg. unter dem text.
- p. 38. z. 9. *die mine : Rine* 2901. 4489. — z. 18 lies: (die hss. **Bd** bieten *Hildebrande*, und *Dietrichen* alle).
- p. 39. Folgende assonanzen sind nachzutragen:
zu I a) 1. *man : gezam* *141 (p. 96); *samt : lant* *313 (p. 83. 102); *erkant : balt* *1275 (p. 133). *man : vant* (?) *4236 (p. 230). *wíp : wît* (??) *4342 (p. 234); *sprach : daz* *1525 (p. 142), : *vergaz* *2751 (p. 181); *geschach : palas* *3889 (p. 218), : *was* (?) *711 (p. 116).
2. *leben : wesen* *315 (p. 83. 102); *verloren : komen* *3974 (p. 221); *begraben : tragen* (?) *3001 (p. 189).
b) 1. *stunden : kunde* *2008 (p. 81); *lande : wîganden* *4171 (p. 228), *landen : wîgande* *3679 (p. 211); *sinnen : kuneginne* 3745 a (p. 214),

: *marcgrävinne* 3302 a (p. 199); *kinde* : *vinden* *4097 (p. 225);
wiben : *libe* 4028 a (p. 223); *leide* : *scheiden* 2981 b (p. 188) und
 4503 a (p. 239). Vgl. noch 723 f. (anmkg.) und 2495 f. (anmkg.).

zu II a) 2. *genommen* : *vrumen* (?) *2913 (p. 186).

b) 1. *verswinden* : *stunden* 665 C, vgl. 309 B (p. 114); *sungen* : *klingen*
 *3688 (p. 212); *Rüedegere* : *mdre* (?) *3269 (p. 198).

In vielen der unter I b) 1. genannten fällen ist *manec* im spiel, welches dort
 mit dem subst. im plural steht, während es sonst bekanntlich mit dem
 substantiv im sing. zu stehn pflegt.

p. 41. z. 5. *jungiste*] *jungeste*. — z. 19. *den lip verwandeln*] sehr ansprechend ist
 die erklärung Holtzmanns (Klage p. 107): »er war machtlos wie ein Weib,
 sie schlug wie ein Mann«, doch ist diese bedeutung sonst wol nicht zu be-
 legen. — Ist 2577 ff. *bereitôt* : *golt rôt* beseitigt? (vgl. dort die anmkg.).

p. 42. Zu den wörtern und wendungen, die *B beseitigt hat, gehören noch *toumen*
 2357, *entrusten* 1809 (s. Hzm. Klage IX), *versniden* 2083, *gezerret* 2395 (?);
den lip queln 4050, vielleicht auch *waz geslechtes* 1554. Zu denen, die *C
 gemieden hat, gehören noch *beslagen* 941, *barmen* 975, *jámerc* 3044, *genen-*
declíche 1236, [*urteillich* 258, *joch* 4395, *vremden* 2263 (?)], *sígen* 3457,
underspráche 138; (vgl. 567), *von vrien liden komen* 1595. — Ungewöhnliche
 konstruktionen scheint *C vermieden zu haben 1011. 1269—1272. 3487 f.
 (3991, vgl. dort die anmkg.). — Stand 4185 urspr. ἀπὸ χοινοῦ?

p. 43. z. 12 ff. füge hinzu: 173. *C gegen *B (*hête* — *hête*); 3223 f. *B gegen
 *C (*knappen* — *knappen*); 4164—4167 ist in *B und *C je einmal *grem-*
lich beseitigt; [4203 f. *C gegen *B (*muose* — *muose*)?]. — Um deutlicher
 zu machen, schiebt *C 3672 *er sprach* ein. Vielleicht hat *B 4400 aus
 ähnlichem grunde geändert.

p. 45. z. 17. *bruste* (dat.)] statt dat. lies plur.

p. 46. z. 17. »die in *C fehlen«] Außerdem aber *slahen*, im gemeinsamen texte
 469; ferner 666 C, wörtlich = 312 B.

p. 48. unten: *mite* : *site* 751] lies 747.

p. 49. Als beachtenswerte reime mögen noch angeführt werden: *behuot* : *ubermuot*
 334 B, *gereite* : *beite* 3877; *den sére verschróten* : *Gérnóten* 534 (vgl.
 2075).

In der behandlung des Metrischen sind bei der aufzählung der beleg-
 stellen für die einzelnen beobachtungen mehrfache berichtigungen vorzunehmen,
 teils wegen der im vorwort erwähnten verschiebung vieler verszahlen, teils
 weil ich über einzelne fälle anderer ansicht geworden bin, endlich weil einige
 verse fälschlich angeführt sind. 77 ist als beleg für die erste senkung an-
 zuführen, desgl. 3036. — z. 15 v. u. 911] lies 411. — z. 11. 984] lies
 988. — z. 10 ff. v. unten ist zu streichen 2447. 2718. 2955. 3361. 4048.
 4317; ferner lies [4293] und statt 1235. 1240] lies 1239. (1240), statt
 1624] l. 1628, st. 3955] l. 3958, st. 4013] l. 4012, st. 4188] l. 4192,
 st. 4661] l. 4665. Es bleiben also nur ca. 59 fälle. — z. 4 v. u. ist
 zu streichen 1307. 1466. 2976. 3741; st. 217] l. 218, st. 1308. 1309]
 l. 1312. 1313, st. 1463] l. 1467; ferner lies 2573 (?).

p. 50. z. 1 f. oben streich 4023. 4595. 4596, es bleiben also nur ca. 45 fälle. —
 z. 3 ff. streich 1589 und 1982 (müssen beide zwei zeilen tiefer stehn).
 3791. 4458; st. 973] l. 977, st. 4313] l. 4315. — z. 15 ff. v. u. streich
 405. 406. 415. 516. 534. 982 (wo nicht die zweite, sondern die erste
 senkung unausgefüllt ist), ferner 848; st. 354] l. 352, st. 455. 459] l.
 456. [459]; ferner lies [602]; also ca. 63 mal.

Ich gebe hier ein neues, aus den anmerkungen zusammengestelltes, sorg-
 sam verglichenes verzeichniss

1) der verse, in denen *C (nicht *B) die zweite senkung ausgefüllt hat:
 5. 6. 13. 108. 136. 159. 185 (?). 208. 245. 250. 297. 298. 411.

437. 782 (?). 813. 834. 886. 921. 961. 988. 1001. 1031. 1125.
1178. 1197. 1200. 1239. 1277. 1302. [1544].¹⁾ 1547. 1565 (?).
1586. 1628 (?). 1797. 1882. 1900. 2099. 2143. 2363. 2413. 2414 (?).
2545. 2619. 2644. 2687. 2720. 2744. 2767. 2785. (2813). 2828.
5927. 2929. 2934 (?). 2955. 3036. 3044. 3157. 3164. 3237. 3332.
3386. 3515. 3518 (?). 3602. 3603 (?). 3663. 3705. 3793. 3876 (?).
3882. 3884. 3908. 3917 (?). 3946. 3949 (?). 3954. 3958. 3959.
3986 (?). 4012. 4031 (?). 4045 (?). 4050. 4166. 4167 (?). 4192.
4215. 4249. [4293]. 4298. 4308. 4346. 4381. 4386. 4390 (?).
(4415). 4466 (?). 4575. 4595. 4596. 4614. [4665]. 4677. 4684.
4691. 4692. 4712. 4733. Dies sind zusammen **107 verse**.

2) der verse, in denen *B (nicht *C) die zweite senkung ausfüllt. 141 (?).
752 (?). 779 (?). 794 (?). 977. [993 AB]. 1954. [2099]. 2374.
2383 (?). 2533 (?). 2667 (?). [2720 AB]. 2940. 3149. 3366. 3126 (?).
3610 (?). 3635 (?). 3884. 3926 (?). [3946 AB]. 4081. [4091 AB].
4092. [4243]. 4364. 4401. [4494]. 4539 (?). 4542. 4624. (Außer-
dem A 3855. 4192. 4677); zusammen **25 verse**.

3) der verse, wo beide texte in verschiedener weise die zweite senkung
ausgefüllt haben: 195. 403 (?). 626. 717 (?). 856. 872. [945]. 980 (?).
1025. 1332 (?). 1387 (?). 1488 (?). 1611 (?). 1638. 1838 (?). 1887.
2242. 2458. 2700. 2745 (?). 2831. 2848 (?). 3352 (?). [3423].
3514. 3953. 4015. 4082. 4479 (?). 4631 (?). [4654]. 4683. 4731 (?).
Dies sind zusammen **30 verse**.

p. 51. z. 5. *allème* 851. 4646, *sinème* 694. 2848 u. s. f. — z. 14. vor *C
(= ADb) fehlt die verszahl 1200. — 1779 steht das pronomen nur in *C.

Ich gebe ein neues verzeichniss der verse, in denen die erste senkung
ausgefüllt ist:

1) in *C: 165. [534 ABd]. 617. 982. 835 (?). 1021. 1045. 1279.
1516 (?). 1727. 1929. 2210. 2301. 2352. 2479. 2547. 2645. 2687.
2713. 2716. 2921. 2959. 2995. 3021. 3047. 3063. 3185. 3222.
3276. 3577. 3744. 3781²⁾. 4002. 4059. 4075. 4113. 4161. 4317.
4380. 4475. 4477. [4620]. 4666; zusammen **41 mal**.

2) in *B: 545 (?). [1278]. 2346 (?). 2383 (?). [2718 Ab]. [3222]. 3262.
3884 (?). [4161 A]. 4375. 4543. [4620 A]; zusammen **7 mal**.

3) in beiden texten: 112. 113. 280. 584. 617. 938. 1045. 1062 (?).
1840. 2268. 2627. 2666 (?). 2694. 2701. 2703. 2704. 2801 (?).
2867. 3207. 3251 (?). 4068. 4069. 4299. 4425. 4447. 4586. 4671 (?).
4672 (?); zusammen **28 mal**.

Viel seltener wird die dritte senkung ausgefüllt, so in *C 2459. 2640.
4047. 4123 (?), in *B 4663.

z. 19 ff. Die verszahlen von 951—1295 sind durch übersehen von vier
versen bei der zählung, was zu berichtigen vergeßen ward, um 4 zu niedrig
gegeben, müssen also lauten: 955. 991. 1121. 1133. 1246. 1299.

*C allein stellt auftakt her in folgenden versen: 62 (?). 201. 207. 269.
484. 503. 742. 794 (?). 822 (?). 823. 922. 955. 960. 991. 1133. 1144.
1201. 1246. 1299. 1373 (?). 1487 (?). 1519. 1525. 1533. 1566. 1690.
1700. 1705. 1709. 1719. 1729 (?). 1779. 1797. 1898. 1910. 1932. 1958.
1984. 2194. 2222 (?). 2261. 2268. 2289. 2301. 2416. 2423. 2455. 2497.
2519. 2640. 2647 (?). 2680. 2681. 2696 (?). 2697. 2839. 2845. 2868.
2921. 3177. 3185. 3190 (?). 3222. 3286. 3314. 3335 (?). 3410. 3582.

1) In eckige klammern schließe ich die zahlen der verse, in denen die ausfüllung der
senkung wahrscheinlich nicht in *B oder *C, sondern in allen oder einzelnen hss. der grup-
pen selbständig geschehen ist; sie sind nicht mitgezählt.

2) oder hat *C hier auftakt herstellen wollen?

3599 (?). 3781 (?). 3877. 4000. 4047. 4075. 4239 (?). 4254. 4301. 4313. 4324. 4326 (?). 4346. 4383. 4400 (?). 4415. 4424. 4437. 4550. 4551. 4621. 4644. 4697. Dies sind zusammen **91 verse**.

***B** allein stellt auftakt her: 397. [1373 BP]. 1453. [1565 BP]. 2139. [3151]. 3329. 3763. 4083 (?). 4501 (?). 4526. (Außerdem A allein: 1932. 4621); zusammen **8 mal**.

Beide texte stellen auftakt in verschiedener weise her: 260. 821 (?). 938. 1071. 1638. [2411]. 2935. 3251 (?). 3469. 4127. 4503; zusammen **10 mal**.

Unter den belegstellen für zweisilbigen auftakt streich 337. 426 B. 1014. 1114. 1136. 1142 C. 1197; füge hinzu 545. 566. 568 B; lies: 244 C, desgl. 421 B. 448 C, desgl. 575 B; statt 912—980 lies: 907. 917. 935. 948. 968. 983. 984, statt 1019] l. 1020, ferner lies: 1077 C. [1188 C]. 1216 B. — Unter den belegstellen für dreisilbigen auftakt streich: 545. 566 B. 568 B. 1191 C. 2910 C. 4460 C; lies 1245 C.

p. 52. oben z. 1 lies [837]. — z. 2 streich 897 B; lies 1217 C. — z. 4 streich 709; lies 1261 f. — zu z. 5 ff. vgl. Lm. zu 27.

p. 53. zu 3697 B vgl. p. 32 und die anmkg. unter dem text. — Ursprüngliche langverse sind ferner wol: 338 (?). 1146. 3178. 3228 (?). 3470. 3518 (?). 4372. 4388 (?). 4545. 4728 (?). — Unter »dreifacher reim«: statt 453 ff.] l. 449 ff., st. 456] l. 452. — zu 3389: *owé ich*] l. *owé mir*.

p. 54. Vier gleiche reime stehn noch 2071 ff. 4725 ff. — In dem verzeichniss der absätze und großen initialen ist folgendes zu berichtigen: **ABCDb** 852] l. 850. — **ABC** statt 399] l. 339, st. 1139] l. 1141, st. 2076] l. 2075; 4151 ist unter **AB(C)** zu stellen, daselbst lies: st. 3889] 3885. — **BCDb** st. 558] l. 557; füge hinzu **B(C)Db** 2349 und **B[C]** 118. — **BC** st. 3993] l. 3992. **B**. giebt auch die absätze in a und d (für B vielleicht auch genauer) an.

p. 55. **B(C)** st. 858—1038] l. 857. 918. 958. 1032; streich 2049; lies 2933 **B(C)I**; 3300 ist unter **(B)(C)** anzuführen; st. 3408] l. 3409. — Zu **B(C)I** ergänze 2933, zu **(B)(C)** 1368. 1371; st. 1773] l. 1777; lies ferner 3003 **[B]C**. — **ABI** 1767] l. 3877; lies ferner 3155 **BDI**; st. 4033] l. 4035, st. 3638] l. 3642. — Zu **B** ergänze 228. 3965; st. 752] l. 742. — Ergänze zu **C** 1242; st. 768] l. 767, st. 806] l. 812, st. 1144] l. 1166. — z. 20 und 21: *ansrückte*] l. *einrückte*.

p. 56. Zu z. 5 ergänze: 659 f. C = 303 f. B, 664 C = 312 B. u. a. — zu absatz 3 (über 3800—3856) vgl. Zeunes übersetzung p. 394, wo eine andere anordnung der stelle versucht wird.

p. 57. a): Hierhin gehört wol auch 4342—4344 C, vgl. daselbst.

p. 58. z. 9 statt 2144 C] lies 2148 C. — z. 17 lies 4404 ff. B und z. 21 lies 4331 ff. C. — zu z. 25 (christliche tendenz) vgl. 1540 C.

p. 59. Füge hinzu 613 *D = *B gegen *C. Mehrfach hat *D allein anscheinend den text des originals bewahrt, z. b. 458. 870. 2321. 3221. 3222 u. v. ö.

p. 60. den lip queln 4014 und 4050 C.

p. 61. Wiederholungen noch 2073 f. = 2527 f. C; 483 f. = 3867 f.; 3264 = 3940; 3880 = 4604; 3935 = 4714. — *Dieterich* steht auch vereinzelt in B, doch würde *C bei seinen metrischen tendenzen diese form gewiss nicht beseitigt haben, wenn sie im original gestanden hätte.

p. 62. *Gunthér der (kunec) ríche* auch 3895 C; folgende z. lies 3895 B.

p. 64. Ueber die zahl 1000 vgl. meinen aufsatz Germ. XX, 9—30. — z. 8 v. u. st. 4202] l. 4198. — *begunde bresten daz bluot* auch 3422; ergänze: *Blædelín des werden Botelunges suon* 2590 f. B; *des kuneges bruoder wart erslagen, daz was Blædelín* 4126, vgl. Biter. 4936. — z. 4 v. u. ergänze: *ez dóz alsam von donerslegen* 1578, vgl. Biter. 11981.

p. 65. *got gebe* steht noch 3819 C; *quotes gan* 3624 B. 3748 (auch Vrídanc). —

zu *lant lāzen* vgl. Biter. 1932; *des liutes wart sô vil verlorn* 488, vgl. Biter. 3810.

p. 66. *Wormez diu wite*] vgl. Biter. 8647; *wunder geworhte* = Biter. 10752; *wider uf den wegen* noch 2779.

p. 67. z. 20 st. 1799 C] l. 1803 C; ergänze: *waz mac ich sagen mere* 4054.

p. 68. *alters eine* steht noch 4140 B, *durkel* noch 3539; *erholn* 4317; *sich erholn* 1337; ergänze *vrumen* 1530. 3508 B. 4164.

p. 69. oben: ergänze *verswenden* 397. 4261; *vestenen* 3587. 4191 B (*enpfestenen* *C); *vertragen* 522] l. 552; *geleben* *539. 625 B; *gemeit* steht noch 394, *gāhes* noch 3345 C; ergänze *geunéret sîn* 1962. 4179 B; *gevrumen* 2803. 2825; *hergesellen* 1262; *minneclîche* lies 980 und 3884 B, außer an den angeführten stellen steht es noch 3488 C.

p. 70. *sére* in der erwähnten bedeutung steht z. b. noch 534; *stolz* 4383. 4609] l. 4382. 1609; *schermen c. dat.*] lies **gen.**; ergänze *schönen* 1455 C, *sîgen* 950. 2345. 2500. 3457 B; *tugentlich* 39. 98 (beide mal *B = *D, *tugenthaft* *C); *tuon* (= geben) 2127] l. 2099; *ungenāde* (= unglück) l. 2398. 2741; *unmanliche* 1125.

p. 71. *wætlich* steht noch 2758 C; zu *wunschliche* vgl. 980 *D; *ziere* lies 1625 C. 2800 B; ergänze *zam* 2306 (wozu Biter. 12720 u. ö. zu vergleichen); *enblanden* 4008 C, vgl. Biter. 2953 (anmkg.). 9120. 11354; *goumen* steht noch Biter. 1150; *konemāge* steht Biter. 1069. (1866). 12187; *zuht*] in ähnlicher verwendung steht es auch Iw. 165. — zu anmkg. 2: Die betr. abhandlung steht Germ. XX 9 ff.

p. 72. z. 3 lies 2201. — *der werke unt ouch der rāte* 3236, vgl. 3971: *mit werken unt mit lere*.

p. 73. Nur in *C erscheint auch *kemenāte* 124. 2795; *beschern* 3472; *schönen* 1455; *wætlich* 262. 2758; nicht *kamer*, s. 4516. — In der tabelle ist nachzutragen: *gāhes* 2mal in *B und *C, 1mal in *B, 3mal in *C.

p. 75. anmkg. 5. Diese ansicht ist im wesentlichen identisch mit der von Lm. p. 288 (mitte) entwickelten.

p. 76. unten: zu 4382 stimmt wörtlich NL, B. 1466:

wand ich iu bin mit triwen vil dienestlichen holt,

zugleich die lesart *B bestätigend.

p. 78. ergänze: 4267 ff. vor den Hiunen si wāren wol genesen,

wārn die kristen niht gewesen:

die brāhtens in die arbeit,

als ich iu ê hān geseit,

daz sie ein ander sluogen etc.

4271 ist die ausführung von *arbeit* 4269. 4270, geht also auf das vorhergehende. Ist nun die berufung auf früher gesagtes keine lere formel, so muß sie wol auf die entsprechende stelle im Liede *C (Z. 350, 4) gehn, denn in der Klage steht keine solche bemerkung, auf welche sie sich beziehen könnte. Würde daraus gefolgert werden dürfen, daß auch der text *B des Liedes ursprünglich die verse hatte?

p. 80. z. 3 v. u. fehlt die verszahl 1762 ff.

p. 81. zu 826 ff. vgl. noch 2832 ff. (anmkg.).

p. 82. z. 15 st. 509] l. 505; st. 4460] l. 4462.

p. 83. Am schluß des V. teils: vgl. noch die anmkg. zu 2348.

p. 84. Zu dem über mein verfahren in betreff der varianten gesagten ist noch einiges hinzuzufügen. Statt »der ganze vers« ist der raumersparniss wegen das zeichen ~ eingeführt. — *chunk* AI bedeutet alle mal: *chunk* A, *kunc* I. — An die wortfolge habe ich mich nur da streng gebunden, wo im andern falle ein zweifel entstehn könnte; wo ein solcher aber nicht möglich ist, nicht immer. — Gesperrter druck ist in den varianten nur für solche wörter verwendet, die dem texte gegenüber in einer hs. mehr vorhanden

sind, die also keinem worte des textes entsprechen, z. b. text *muoter was*, variante *diu was* C heißt: *muoter diu was* C. Wo irgend ein missverständniss möglich wäre ist in dieser verwendung der gesperrte druck regelmäßig durchgeführt. Fetter druck hebt irgendwie beachtenswerte lesarten hervor. — In betreff der aventiuren-überschriften in **a** giebt die collation leider nichts an; was ich davon gebe, entlehne ich Holtzmann.

p. 85. Da ich mich überzeugt habe, daß für die ableitungssilbe *-lich* a ebenso häufig *-lich* wie *-leich* bietet, hätte ich *-lich* (a) statt *-leich* (a) schreiben sollen, was auch in der letzten hälfte ziemlich durchgeführt ist. — An mehreren stellen, wo **h** eine eigentümliche lesart von **I** bestätigt, oder wo **h** von **I** abweicht, habe ich die lesart von **h** (nach Lm.) angegeben. Da dies aber nicht regelmäßig geschehen ist, wäre es vielleicht beßer unterblieben.

Für den conj. habe ich nachträglich *hæte*, *hæt* durchgeführt (vgl. einl. p. 46), die hss. bieten aber überall, wo nichts angegeben, *hete*, *het*. Desgleichen habe ich später *Swümmelin*, den besten hss. folgend, durchgeführt. — Zuerst wollte ich die formen *solcher*, *welcher* (weil aus *solich* etc. entstanden) in den text setzen, überzeugte mich aber nachträglich, daß die besten hss. durchweg *h* statt *ch* bieten, und habe daher die formen mit *h* später durchgeführt, während auf den allerersten bogen einige *ch* stehn geblieben sind. (Dasselbe gilt von *biten*, wofür ich erst *bitten* schreiben wollte.)

Wenn Lm. [und Hzm.] eine variante gab, die in den von mir benutzten collationen und abschriften anders stand, resp. nicht angegeben war, so habe ich diese mit (Lm.) [und (Hzm.)] da angeführt, wo es sich um kleinigkeiten handelte, die leicht verschrieben, resp. übersehen werden konnten. Wo dagegen dies nicht wahrscheinlich war, habe ich die lesarten meines materials angegeben, zuweilen mit der notiz »anders Lm. [Hzm.]« oder »... nicht ...«. ¹⁾ Da aber in solchen fällen viele, die auf Lm.'s varianten unbedingtes vertrauen setzen, geneigt sein möchten, meine angaben für versehen zu halten, gebe ich hier eine zusammenstellung dessen, worin ich in meinen varianten von Lm.'s angaben absichtlich abweiche — wahrlich nicht in gehäßiger absicht gegen den hochverdienten toten, was mir, dem jungen anfänger, auch gar schlecht anstehn würde. Die sammlung wird lange nicht vollständig sein, da ich im anfange nicht alles notirte, was ich aber gebe, habe ich aufs sorgfältigste wider verglichen, und ich darf daher dies verzeichniss als zuverlässig bezeichnen. Indessen hebe ich hervor, daß ich, wie oft erwähnt, nicht die hss. selbst vor augen habe, sondern abschriften und collationen benutze, welche sich aber als äußerst sorgfältige erwiesen haben, und für deren zuverlässigkeit die namen der männer bürgen, von denen sie herrühren. Namentlich gilt dies von hrn. dr. Roths abschrift von D, die augenscheinlich mit peinlichster genauigkeit abgeschrieben ist. Und grade hier finden sich die meisten abweichungen von Lm.'s varianten. Es versteht sich, daß einzelne kleinigkeiten übersehen oder versehen sein können: im großen und ganzen aber stehe ich nicht an, in diesen fällen irrthümer Lm.'s anzunehmen, der namentlich D nur flüchtig verglichen zu haben scheint. ²⁾ Bei der stellung, die Lm. allen hss. außer A anwies, ist es nicht grade auffallend, daß er ihnen geringere aufmerksamkeit schenkte als der hs. A; doch muß die tatsache constatirt werden, daß Lm.'s varianten nicht unbedingt zuverlässig sind. Auch bei A sind ihm verschiedene versehen passirt, die Zarneke fast alle in der Germ. IV 431 f. angegeben hat. Diese sind in mein verzeichniss mit aufgenommen. Es ist endlich noch zu erwähnen, daß Lm. sehr oft abweichende lesarten nur für eine hs. notirt hat, während sie sich in der tat in mehreren finden, so daß der leser annehmen muß, alle außer der angegebenen hs. böten die lesart des textes. Diese fälle sind hier lange nicht

1) Die von Bartsch (von 3325 ab) entlehnten lesarten sind mit (B.) bezeichnet.

2) Wenn auch Lm. in seiner vorrede sagt: »ich habe diese hs. [A] und D 1824 in München sorgfältig verglichen«.

alle notirt. — Die verszahlen nach Lachmann gebe ich eingeklammert hinter den meinigen¹⁾:

165 (63) Lebt in grozzer wenne *D* (fehlt bei *Lm.*). — 181 (71) triwe *A* (fehlt bei *Lm.*). — 241 (100) zuo in *A* (fehlt bei *Lm.*). — 268 (112) und dem *BCD* *B* ist zu streichen. — 276 (116) muos *A* nach *Lm.*] coll. *muose. — 279 (118) wappen *I*] auch *D*. — 282 (120) kunigin *Ih*] kungin *I*. — 285 (121) siz gen *BCDIh*] auch *A*. — 288 (122) heter *B*] het^s. — 328 (142) het *A*] coll. *hete. — 355 (146) listechilchem *A*] druckfehler?, coll. listechlichem. — 358 (147) nimmer mer *A*] auch *B*. — 365 (161) die *e CD*] ye *D*. — 391 (174) von **Vlachen** *CD*] **walachen** *D* (!). — 414 (185) genade *A*. — 439 (197) Ich sage *CD*] sag *D*. — 448 (201) Lutringe *AB*] Lotringe *A*. — 461 (208) Irinfride *B*] abschr. *Irnfride. — 594 (271) geben *A* (nicht gegeben). — 747 (327) schriten *B*] abschr. schriuen. — 812 (357) mit *CD*] zuo *D* (= *b*). — 823 (363) gesinde *D*] auch *AB* (!). — 831 (367) Hildebrant *A*. — 840 (371) ane wan *CD*] sunder wan *D* = *b*. — 892 (396) er *ADI*] er *A*, der *DI* = *b*. — 895 (398) geleite *BCDIh*] geleit *D*, gilæt *I*.²⁾ — 923 (412) hohem *BDIh*] hohem alle.³⁾ — 966 (433) Etzeln *D*] tilgezeichen unter *n*. — 980 (440) wunichlicher *D*] lies **nn**.

1003 (452) solten : wolten (fehlt bei *Lm.*). — 1059 (480) icht *D*] *nicht. — 1130 (515) belost *C*] auch *B*. — 1159 (530) pluot *B*] auch *D*. — 1208 (541) willegær *B*] abschr. *willeger. — 1234 (553) muos *B*] mus. — 1335 (598) drie stunt *BD*] dri *D*.

1510 (656) gebrv^oven *B*] gebröwen. — 1523 (664) pluote *B*] auch *D*. — 1544 (674) het *A*] auch *DP*. — 1559 (680) Gunther *A* (fehlt bei *Lm.*). — 1586 (693) der fehlt *D*] auch *P* (= *b*). — 1598 (698) lit *BC*] auch *DP*. — 1602 (700) also *C*] auch *DP*. — 1610 (704) pluote *B*] auch *D*. — 1635 (716) gedienet *B*, geschat *D*] lies gedinet *D*; dafür aber (718) geschat *D* (!). — unter dem text 1638 (717) des wizzen nine *BD*] nicht enckan *D*; ist in den »anmerkungen« von *Lm.* richtig angegeben. — 1648 (722) griwlichez *B*] griwelichez. — 1667 (728) pluote *B*] auch *D*. — 1687 (738) gestesn *C* (fehlt bei *Lm.*). — 1747 (768) pluot *B*] auch *D*. — 1768 (778) Gunthers *ABC*] Guntheres *B*. — 1774 (781) mere *AD*] meren *D* (mören *b*). — 1808 (798) so shæne *BD*] so schone *D*, [so] shæne *B*. — 1819 (804) snitten *B*] abschr. *sniten. — 1830 (809) unt hi (hie *C*) . . . *BC*] und daz hi *B*. — 1853 (821) sine . . . *BCD*] Sin *D* (= *b*). — 1869 (829) gebw^oen *B*] geb^owen (o über w). — 1886 (835) rotelehthem *A*] rotelohtem. — 1887 (836) bluote *A*] blute. — 1957 (870) en fehlt nicht *D*. — 1972 (875) unz mirs (unz mirz *G*, die hier wieder anfängt) der tot ein ende gebe *CG*] so *Lm.* In der von mir benutzten facsimileartigen abschrift des herrn dr. Barack, welche die kleinsten eigenheiten des originals genau angiebt und auch die schnittflächen am rande der blätter genau wiedergiebt, steht dieser vers nicht in *G*, sondern bl. 1^b sp. 1 beginnt dicht unter der schnittlinie mit *D* o sprach meist^s hildebrant. Ich kann daher nicht umhin, in diesem falle *Lm.*'s angabe für die unrichtige zu halten (auch viel später, 1403 *Lm.*, erscheint plötzlich noch einmal irrtümlich der buchstabe *G*). *Hzm.* hat den irrtum wol aus *Lm.*'s varianten herübergenommen. — 1980 (879) ir *ADG*] irn *D*. — ez *DG*] iz *D*. — entuon *ADG*] tuon *D*. — 1994 (885) gedruchten *B*.

2004 (890) wirt was *BC*] auch *D*. — 2015 (895) vint *D* (fehlt bei *Lm.*). — 2020 (898) êrn *B*] êr. — 2039 (908) Bechelarn *A*] auch *D*. — 2040 (908) warn *B*] auch *D*. — 2041 (909) vibe *B*] abschr. wibe. — 2067 (922) warn *A*] auch *D*. — 2089 (933) Rudger *B*] Rüdger. — 2110 (942) Ruedegers *A*] *Ruodegers. — 2142 (958) an *AD*, zu *BC*] an *B*. — 2156 (963) gebot *A*: gebot ouch *D*] lies [do] ouch gebot *D* (= *b*). — 2168 (969) woldn *B*] abschr. *wolden. — 2171 (971) het

1) mit * bezeichne ich die lesarten meines materials, bei denen ich ein versehen oder übersehen für möglich halte.

2) so unter dem texte; in den »anmerkungen« geleit *DIh*.

3) in den »anmerkungen« hohem *DI*, hohē *h*.

A] het A? D. — 2197 f. (984) swære — mære] mere — swere D (fehlt bei Lm.). — 2222 (996) daz ez bis 999 Rüdegêr fehlt D] schon 2 verse vorher fehlen in D (und b) durch abirren des schreibers (!). — 2237 (1003) hattest D, fehlt bei Lm. — 2242 (1005) diu vil C] auch B. — 2245 (1007) enthielte . . BC] enthielt C; enthielte A (fehlt bei Lm.). — 2260 (1014) milt C] mit. — din A(?) D. — 2263 (1016) gefrvmet C, fehlt bei Lm. — 2273 (1021) erschraete C] auch D. — chuenern AB] *chueneren A. — 2304 (1036) megen AD] mugen D. — 2308 (1038) bedenche B] *bedenke. — 2309 (1039) grozzem B] grozen. — 2310 (1039) Und an der D] auch B (= d). — 2337 (1051) von D] auch B? — 2355 (1059) ershamt B] ershamte. — 2356 (1059) houbt B] auch D. — 2362 (1062) wer A] auch D. — 2384 (1073) meide. wip. B] meide wip D, fehlt bei Lm. — 2400 (1081) pluote B] auch D. — 2415 (1089) wart do A. — 2425 (1091) geleit C] auch D. — 2450 (1101) hoch geboren] hoch fehlt D (?). — 2471 (1112) erchande BC] bechande B. — 2475 f. (1114) mait : geseit D (fehlt bei Lm.). — 2486 (1118) dem BC] den B. — tugende ABCD] tugnde D. — 2490 (1120) quamen D (fehlt bei Lm.). — 2491 (1121) uñ der man D.

2511 (1131) pluote B] auch D. — 2517 (1134) edeln BCD] edlen D (= b). — 2545 (1147) do BCIIh] auch A¹). — 2549 (1149) drie D (fehlt bei Lm.). — 2550 (1149) Dieteriche BDIh] Dyetriche D, Dietrich I. — 2562 (1155) uz oren . . B] uzen oren. — 2563 (1156) pluot B] auch D. — 2571 (1160) chlageliche B] auch D. — 2576 (1162) helde BD] helt D. — 2579 (1164) sie (si I) in BI] sie (si DI) in BDI. — 2591 (1170) Blædelunges A] Bôtelunges. — 2604 (1176) dô] doch A (fehlt bei Lm.). — 2615 (1182) manegem BD, mangem I] mangem DI. — 2634 (1191) dize wæte B] diz. — 2637 (1193) andern B] auch D (andⁿ). — 2644 (1196) muosen B] auch A. — 2653 (1201) als Ch] auch D = b. — 2671 (1209) warn B] auch D. — 2688 (1217) yetwederr D (fehlt bei Lm.). — 2710 (1228) geben A (fehlt bei Lm.). — 2717 (1232) vertorben C] auch D. — 2744 (1244) nider ABCD] *nidere A (?). — 2752 (1247) bitet A] auch D. — 2754 (1248) verw^ohstet B (fehlt bei Lm.). — 2759 (1251) ruome AB] rume B. — 2765 (1254) triwen BC] triwe B; ergänze treuwen D. — 2767 (1255) unt ouch BC] ouch fehlt B (?). — 2799 (1266) pluot B] auch D. — 2804 (1268) chumen C] auch D. — 2810 (1271) und fehlt B] fehlt in der abschr. nicht. — 2821 (1277) landen A : lande BCD] landen B. — 2825 (1279) denne ABC] danne B. — 2827 (1280) sun B] auch AD. — 2833 (1283) von den D (= b), fehlt bei Lm. — 2834 (1283) Ezeln C] ergänze Etzeln D. — chom D] choñ. — 2841 (1287) beswert D (= b), fehlt bei Lm. — 2858 (1295) gwemelin A] druckfehler? — 2904 (1318) gütliche BC] guetlich B (?). — 2933 (1330) der herre CGIh] auch D. — 2938 (1332) edeln BCDIIh] edelen I. — 2961 (nach 1343) sult [in C] . . . CG] in auch G (auch hier hat Hzm. doch wol den fehler aus Lm.'s varianten). — 2964 (1344) habt B] auch D.

3005 (1360) leute D (fehlt bei Lm.). — 3016 (1365) daz fehlt BD] auch A. — 3040 (1377) ein richiu CD] ein riche D. — 3046 (1380) pluot C] bluot C, pluot BD. — 3061 (1388) fuer B] wol für B; fuer D. — 3062 (1388) chundens B] auch D. — 3063 (1389) da B?] do. — 3077 (1396) mure A] müre. — 3079 (1397) bevant BD] bewant B. — 3094 (1404) riten vroliche BCG] vrœliche B; statt G (!) sollte vielleicht I stehn, welches aber frolichen hat. — 3104 (1409) schoene BC] auch D. — 3105 (1410) lop B] Lop. — 3108 (1411) den B : der ACD] den D (= b); den A¹). — 3121 (1417) diu mere A : diu mære nu B] nu auch A (!). — 3146 (1428) opften B] abschr. *often. — 3150 (1430) druofe B] drûfe. — 3153 (1432) gabare B] abschr. *gebare. — 3155 (1433) Ruedgeres B (fehlt bei Lm.). — 3156 (1433) vil liebiu ABDIIh] vil liebe D. — muter A (fehlt bei Lm.). — 3158 (1434) habe BCD] hab D (= b). — 3163 (1437) wæren Ih] wærn I. — 3168 (1439) ruchttes D (fehlt bei Lm.). — 3169 (1440) allen AC] auch D. —

1) Von Lm. in der dritten auflage berichtet.

3220 (1465) ia enchunden *D* (fehlt bei *Lm.*). — 3222 (1466) do *AD*] do fehlt *D* (!). — 3236 (1473) were *D* (fehlt bei *Lm.*). — 3240 (1475) chome *CD*] chom *D* (enkam *b*). — 3280 (1493) nachte *D* (fehlt bei *Lm.*). — 3284 (1495) herren *BC*] auch *D*. — 3293 (1500) dürfet ouch *BCD*] durft ouch *D* (= *b*). — 3298 (1502) inner *B*] auch *D*. — 3300 (1503) möht ez *BCD*] mocht iz *D*. — 3311 (1508) gesprach *A*] sprach (später von *Lm.* berichtet). — 3318 (1511) gegen] gein *A* (fehlt bei *Lm.*). — 3320 (1512) wol dem *B* (fehlt bei *Lm.*). — 3323 (1514) alle also *D*] auch *A*. — 3365 (1532) vliezende *B*] abschr. *vliezen.¹⁾ — 3369 (1534) frouden *AD*] vreuden *D*. — 3380 (1539) nehæim *A*] nehæin. — 3388 (1543) Margrafinne *I*. — 3393 (1545) »nu] im *D*] die abschr. giebt ausdrücklich nicht im, sondern nu. — 3402 (1550) Swæmmelin *B*] *Swømmelin abschr. — 3406 (1552) dir *B*] *der. — 3407 (1553) Ruedeger *AIh*] Ruedger *I*; Rudeger *D*. — 3408 (1554) mer *AIh*] auch *D* (= *b*). — 3419 (1559) zu den *D* (fehlt bei *Lm.*). — 3434 (1566) si mit brunnen si *A* (das zweite si giebt *Lm.* nicht an). — 3435 (1567) naztese *BC*] nazte si *B* abschr. — 3450 (1574) unde *I*] und. — 3454 (1576) iamerliche *BI*] mit æ *B*. — 3536 (1613) showen *AB*] abschr. *B* *schowen. — 3580 (1635) hete *BC*] het *B*. — Maregravin *BC*] Margravin *B*. — 3583 (1637) prunnhilden *B*] Prünnhilden. — 3596 (1643) Beyer *B*] auch *C* im vorhergehenden halbvers. — 3611 (1651) Iⁿ (*Lm.*)? — 3616 (1653) dine warn *B*] dine waren. — 3656 (1673) do *A*, da *B*] *do *B*. — 3675 (1683) beide *BC*] beidiu *C*.²⁾ — 3683 (1687) chomen wider *B*] chomen her wider. — 3688 (1689) [da] *A* (bei *Lm.* nicht angegeben). — 3790 (1738) »groziste *BC*, græzeste *B*] lies: *AC*. — 3800 (1743) mit in reit *C*] von in reit. — 3832 (1749) waren *B*] wæren. — 3838 (1752) sie ie *B*] si ie. — 3843 (1755) muosen *A*, muese *B*] *muesen *A* (?), muose *B*. — 3857 (1762) lazzen *BIh*] lazen *B*. — 3866 (1766) fr^ovmden *A*] frÿmden. — 3896 (1781) unter dem text »bl^owechliche *BCIh*«, dagegen in den »anmerkungen« richtig blúclich *Ih*. — 3905 (1786) gi *B*] abschr. *gie. — 3942 (1804) erloubt *A*, erloubt ir *B*] erloubt ir *AB*. — 3970 (1818) si *BC*: ist *A*] ist *AB*.

4011 (1837) alle gemæine *A* (fehlt bei *Lm.*). — 4013 (1838) künech *BCIh*] kunc *I*. — 4019 (1841) tagezit *BIh*] tagzit *I*. — alle ir] die *I* ist erst in den »anmerkungen« berichtet. — 4160 (1909) ez *A*] *ez en coll. — 4184 (1917) unt *B*] auch *C*. — 4266 (1958) ende *AB*] enden *B*. — 4271 (1961) an æin ander *A* (fehlt bei *Lm.*). — 4299 (1973) ouch unz *BC*] ouch fehlt *B* (!). — 4300 (1974) iamerliche *BI*] iamerlich *I*. — 4373 (2006) ouch] och *A* (fehlt bei *Lm.*). — 4375 (2007) da er . . *C*] daz er. — 4389 (2014) chriembilt *A*] chrimhilt. — 4397 (2018) »das zweite ir fehlt *B*] auch *I*. — 4405 (2022) schuld *I* (fehlt bei *Lm.*). — 4432 (2035) nuo *B*] *nu abschr. — 4451 (2045) chunk *A*] kunc *I* (fehlt bei *Lm.*). — 4453 (2046) leben *Ih*] lehen. — 4498 (2066) ane sie *B*] ane si.

4507 (2071) chuniginne *A*] *chunigin. — 4528 (2080) ez *A*: er *BC*] ez *AB* (er *d*). — 4542 (2087) urlu^op^o *B*] abschr. *urloup. — 4573 (2099) nieman niht uf in enahte *A* (fehlt bei *Lm.*). — 4574 (2099) Wie *I*] Wi *I*. — 4580 (nach 2100) doh *C*] doch. — 4593 (2105) di einen zwene *BC*: zwene chuene *A*] doch wol die zwene chuene *A*? — 4605 (2111) Perne *B*] *Berne (oder Pærne?). — 4615 (2116) von *A*: vor *BC*] von *AB*. — 4620 (2118) zühtlicher *B*] zuhtlicher. — 4625 (2121) lebn *BC*] *leben *B*. — 4642 (2129) aber *A*: immer *B*] jedoch in anderer stellung: aber ich *A*, ih immer *B*. — 4650 (2132) do sprach *B*] do (nicht so) auch *A*. — 4659 (2138) Marcgrævin *A*] Marchgrævin. — 4665 (2141) zam *BC*] gezam *B*. — 4670 (2143) gelobt *B*] auch *A*. — 4675 (2145) Pazowe der *ABC*, Passau *I*] Pazzowe der *B*, Passou *I*. — 4685 (2150) umbe *BCIh*] umb *I*. — 4688 (2151) ern *BC*, er *AIh*] ern *A*?

In der dritten auflage der Lachmannschen ausgabe sind außer den erwähnten stellen 1147 und 1411 *Lm.* noch zu 1093. 1357. 1698 und 1906 *Lm.* berichtigungen

1) vliezend^o *B*. — 2) in den »anmerkungen« berichtet.

gegeben; zu 969 Lm. wird berichtet *eren AD*, aber die abschr. giebt *ern*; 1057 Lm. soll nach Vollmers von Lm. angenommener angabe auch *A der küne c* haben, was nach der collation nicht der fall ist.

Wenn auch, wie gesagt, in einzelnen fällen durch verschreiben oder übersehen in meinem material der fehler liegen mag, so wird doch niemand leugnen wollen, daß in weitaus den meisten fällen, freilich entschuldbare, versehen Lm.'s vorliegen und jeder wird sich überzeugen, daß man seinem apparat nicht unbedingt vertrauen darf; auch wird man darnach mit einzelnen versehen, die auch mir trotz aller aufmerksam-keit passirt sein mögen, nicht all zu hart ins gericht gehn.

Meine varianten sind so eingerichtet, daß jede hs., von der keine abweichung angegeben ist, mit dem texte übereinstimmt. abgesehen bei den papierhss. von graphischen und lautlichen abweichungen, auf die in der einleitung hingewiesen ist, sowie von fast durchgehenden abweichungen (wie *waz st. swaz*, *manger st. maneger* u. dgl.). Bei DIP sind auch die graphischen eigenheiten berücksichtigt, in noch höherem grade bei ABCG, so daß bei diesen hss. auch die graphischen und lautlichen eigenheiten — unter berücksichtigung des in der einleitung und in den varianten ein für alle mal angegebenen — in der regel aus meinen angaben zu entnehmen sind. Ausgenommen sind die einl. p. 85 am schluße aufgezählten fälle.

Um das, was ein für alle mal in den varianten angegeben ist und in der folge vorausgesetzt wird, in jedem fälle leicht übersehen zu können, wird die folgende tabelle erwünscht sein:

von vers — *hete st. hæte*, immer so, wo nichts angegeben.

» » 2. *e st. æ* in **A**, nicht mehr angegeben.

» » 3. *zu D*, wie meist.

» » 5. *u st. iu C*, nicht mehr angegeben.

» » 6. *iz oft st. ez B und D*, nicht mehr angegeben.

» » 7. *iamerliche (a st. æ) B*, nicht regelmäßig angegeben.

» » 9. *di st. die B*, nicht mehr angegeben.

» » 10. *sy es st. siz ab*, nicht regelmäßig angegeben.

» » 11. *hetten D*, in der regel nicht angegeben.

» » 15. *iz C*, in der regel nicht angegeben. *zz* nach langem vokal **D**, wie oft.

» » 21. *och A*, nicht mehr angeg.

» » 22. *Burgonde Ab, Burgunden D*, in der regel nicht mehr angegeben.

» » 39. *d st. t* anlautend in **b**, in der regel nicht angegeben.

» » 48. *do st. da D*, in der regel nicht angegeben.

» » 72. *kunig (kunich) oder selten kunc b*, nicht regelmäßig angegeben.

» » 82. *chunich D*, nicht mehr angegeben.

» » 105 (119) *s. vroun, vrowen u. s. f.*

von vers 129. *pft st. ft* in **B**, nicht mehr regelmäßig angegeben.

» » 130. *ritter* (vgl. 2570) in **Bid** nicht mehr regelmäßig angegeben.

» » 135. *sint (st. sit) D*, nicht mehr regelmäßig angegeben.

» » 153. *froude A*, nicht mehr angegeben.

» » 157. abfall des end-*e* in **a** nicht mehr regelmäßig angeg.

» » 206. *s. helde, helt *B und *C*.

» » 294. *waz st. was A*, in der regel nicht mehr angegeben.

» » 422. *Irrenfrid b*, so immer.

» » 514 = 2010 *geisler a*, so immer.

» » 525. *nieman A*, so immer.

» » 531. *musen C, musten a, muosten Db*, so meist; vgl. 2543.

» » 572. *Hildbrant a* (wie oft), nicht mehr angegeben.

» » 630. *nieman(t D) Db*, in der regel nicht mehr angegeben.

» » 726. *frôden A* durch *fræden* gegeben.

» » 936. *Awe I, st. Owe*, so immer.

» » 1122. *die Db* (wie meist) *st. diu*, in der regel nicht mehr angegeben.

» » 1490. *begonde(n) B*, so immer.

» » 1764. *geiselhor (-hör) b*, nicht mehr angegeben.

» » 2002. *tousnt D, dausent b*, nicht mehr angegeben.

| | |
|---|--|
| von vers 2196 (= 3290) <i>margr. Bbd</i>
(<i>g</i>) <i>c</i> D , <i>ch</i> A), so immer
fortan, wo keine angabe. | von vers 2789. <i>mange(r)</i> , <i>mane</i> u. s. f.,
mit ausfall des <i>e</i> , im-
mer a . |
| » » 2258. (vgl. 2821) <i>wes</i> st. <i>swes</i> ,
<i>waz</i> st. <i>swaz</i> in a und b
nicht mehr, in d nicht
regelmäßig angegeben. | » » 2821. <i>was</i> , <i>wi</i> , <i>wer</i> u. s. f. d ,
s. oben 2258. |
| » » 2543. <i>musten</i> D , <i>muosten</i> b , so
immer, wo nichts ange-
geben; vgl. 531. | » » 2858. <i>Swæmelin</i> I , so immer. |
| » » 2564. <i>höld</i> oder <i>hold</i> st. <i>held</i> ,
nicht mehr angegeben. | » » 2953. <i>mange(n)</i> , <i>mane</i> u. s. f.,
mit ausfall des <i>e</i> , im-
mer b . |
| » » 2591. <i>reche</i> C , so immer. | » » 3136. <i>wann</i> a st. <i>wand(e)</i> , so
immer. |
| » » 2655. <i>sulche(r)</i> D immer. | » » 3211. <i>vidlür</i> a st. <i>videlære</i> , so
immer. |
| » » 2658. <i>Gunthör</i> b , nicht mehr
notirt. | » » 3290. <i>maregrave</i> siehe zu 2196
(2958). |
| » » 2769. <i>ph</i> st. <i>pf</i> A , wo nichts
angegeben. | » » 3769. <i>Swemmel</i> A , immer mit <i>e</i> . |
| | » » 3963. <i>iur</i> st. <i>iver</i> I , so im-
mer. |

Zum texte.

Auf den beiden ersten bogen sind leider, da ich deren korrektur und revision unter sehr ungünstigen umständen zu erledigen hatte, mehrere versehen stehn geblieben, und einiges ist nachzutragen, was hier gegeben wird mit der bitte, den text darnach zu berichtigen:

1) im texte: 112. *want*] *lies wand*. — 145 B. von den] *lies von dem*. — 148. *hêt*] *lies hæet*. — Vor 179 sollte eine zeile frei bleiben. — 180 *lies sold* er. — 200 *lies Etzel* (*nicht Etzele*). — 240 B. *lies Der eingerückt*. — 2) in den varianten ist zu beßern: 62 C. [den] *b*] *lies Db*. — 63 C. starker *a*] *lies starcke*. — 95 B. *lies stunde*: kunde *d*. — 144. *kunges I*] *lies kungs*. — 145 (*die verszahl fehlt*) von den *I* (*Lm. vermutet von diu*). *gewan a*] *lies A*. — 148 B. *hæt A*] *lies hæet*, streich »und so oft«. — 148 C. alle *a*] *lies Dab*. — 154 B. *hets A*] *lies hæts*. — 158 B. *zehen AD*] *lies Ad*. — 186 C. »*diu*] *si alle*« gehört zu 187. — 187 B. *werdēs I*] tilge den strich über *e*. — 196 B. [wan *AB*], *lies*: [wan *ABI*]. — 228 B. *helde d* (*nicht I*). — 288 B. *lies*: *het^s B*. — 365 B. *warn A*] *lies ADb*. — Nachzutragen ist: 68 C *Als C*. — 79 C *irem b*. — 110 C *ir we D*. — 111 B *dā* das *d*. — 139 B *einer*] *ain d*. — 153 C *iemen*] *man Db*. — 156 C *Crimh' D*. — 163 B *gedaht I*. — 169 B *sein A*. — 176 *dem a*. — 180 *solter Ca*. — 182. *hæte A*. — Deutlicher zu geben wäre: 75 B *ain d*. — 191 B *sind die varianten so zu ordnen*: vrou(n B) *Bd* (von *A*) Kr. *ABId*. -hilt *AId*. — Gesperrter druck fehlt fälschlich: 140 C. *laider sit a*. — 149 B. *wol verk. d*. — 157 C. *under der b*. — 162 C. *baide spat und b*. — 173 C. *auch heten b*. — 189 B. *also daz A*. — 195. *wol (wal b) ir Cab*. — 201 C. *vil fursten alle*. — 203 C. *vroun Cr. D*. — Außerdem sei bemerkt, daß auf diesen ersten bogen einige graphische abweichungen (wie *ai* in **A**, *pft* in **B**, *ch* satt *ck*) nicht so regelmäßig wie später angegeben sind). — 3) zu den anmerkungen: zu 63. schwache form nach *ein* 3601 B, nach *manec* 3104. — zu 137—140 vgl. 1839. — zu 253. kollektiv mit pl. verb. auch 1593 (vgl. 2431 ff. 2834). — zu 368. reimkorrektur durch *Hildebrant* s. 859; ergänze 4236; vgl. noch hs. I 4461^b und NL, B. 2325. — zu 376. zu *Blædelin* acc. vgl. 1499 C. zu 382: *ze vrowen genomen*, wie ich oben herstellte, scheint mir nun doch den verhältnissen nicht so angemessen wie Bartsch's rekonstruktion, vgl. übrigens NL, B. 1908:

unt daz im durch ir schœne diu vrouwe wol gezam,
mit strîte wânde er dienen daz minneclîche wîp.
dar umbe muost der recke dô verliesen den lîp.

Ferner ist nachzutragen und zu berichtigen: zu 412 anmkg. vgl. noch 1460 B. 2449. — 416. var. *B ergänze æng. *A.* — Nach 438 haben **Db** 4 plusverse:

Und taten swaz (was *b*) er (Etsel *b*) gebot.

des musten (muosten *b*) si [da *b*] belibn (beleiben *b*) tot.

Bei im in ellende

von der burgunden (burgonde *b*) hende.

Diese verse könnten wol echt sein: *hende* sieht nach reimkorrektur aus; vielleicht stand von der *Burgonden handen* (oder von den *Burgonden*?) : *ellende*?

zu 439 var. *B ergänze »der vers fehlt d.« — zu 452 anmkg. »von *D zugesetzt«] st. *D lies *B. — zu 483 f. vgl. 3867 f. — zu 573 var. *B. ergänze durh sinēs *I.* — zu 588 var. *B. lies dheiner da, desgl. niht (*gesperrt*). — 629—642 wäre vielleicht das originals so herzustellen:

| | | |
|--------------|--|------------------------|
| 629 B. | des weiz man die wârheit wol. | } = 629—634 C. |
| 631 f. B. | durch daz niemen dem andern sol | |
| | verteilen zuo der helle, | |
| | der selbe dar niht enwelle; | |
| 630 B. | wande es ist vil grôziu sunde. | } = 635 C. 642 C. |
| | von welhem urkunde | |
| = 632—638 B. | mâc er dâz wîzzèn waz gôt mit im getuot? | } = 638 f. C. = 641 C. |
| | niemen dunke sich sô guot | |
| | unt sô gar vor sunden vrî, | } vgl. 636 f. C. |
| | ern bedurfe, daz im got sî | |
| | genædec an der lesten zît, | |
| | sô man uns allen lôn gît. | |

Daran hätte sich mit dem übergange 643—646 die schlußbetrachtung 647 ff. (vgl. einl. p. 55) angeschlossen. — Zu 645 f. C vgl. *Vrid.* 35, 10 ff.

zu 652 anmkg. liebe = ,*liebe*‘ noch 4676. — Im text ist vers 790 einzurücken. — 844 var. *C. helt vil *Ca.* — Im text vor 850 hätte keine zeile frei bleiben sollen. — 857 var. *C. kam *a.* — 863 var. *B [durch got] *Db*, auch *I.* — 892 var. *B. graif *A.* — Im text. lies 906 undanc. — 977 var. *B. ergänze [allez] *alle.* — 1018 im text. lies denne [wonach die var. *B zu ändern wären]; vgl. 4407 B. — 1078. *Original* vielleicht:

dâz ich ân der stûndè | mîch bekéren sóldè?

zu 1117 anmkg. vgl. noch 2302 C (nicht *a.*). — zu 1121. als ein bloede wîp vgl. *Jänicke* zu *Biter.* 8185. — zu 1124. vgl. *Iw.* 169. wir wârens von iu ungewon. — zu 1208 var. *B ergänze willegær *B* (*Lm.*). — zu 1253 C. vgl. *Iw.* 173.

1326 ff. »Daß er sich dir als geisel ergeben sollte, wogegen ich mich sowie mein könig [Etsel] sich verbürgen wollte, ihn unversehrt in die heimat zu senden«. Damit vgl. NL, *B.* 2337:

Ergip dich mir ze gîsel, du und ouch dîn man.

sô wil ich behûeten, so ich aller beste kan,

daz dir hie zen Hiunen niemen niht entuot.

Die ausführung dessen, was mit *vrîde bære* gemeint sei, folgt 1328 ff. So auch NL, *B.* 2340:

Ich gibe iu mîne triuwe und sicherliche hant,

daz ich mit iu rîte heim in iuwer lant.

ich leite iuch nâch den êren oder ich gelige tât etc.

(Letzteres = Kl. 1324). Das abweichende ist, daß Gunther Etsels geisel sein soll, was aber auch nach der bisherigen auffassung bleibt. *Lm.* sagt zu 593: »es scheint mir nothwendig, zu lesen daz er mîn gîsel wære und och, künec, der dîne«. Mein bedenken gegen die bisherige auffassung ist ferner, daß sonst die anrede nicht leicht, namentlich nicht mit éinem worte, so spät eingeschoben wird. Nach dem sprachgebrauch der Klage geschieht dies sonst im ersten oder zweiten verse (und immer in dessen anfang), kaum später (vgl. zu 1326 ff. 1480. 1488. 1555 f. 2791. 2897). Auch redet, wie ich meine, Dietrich den könig sonst nur *her künec* an. Zu *künec der mîne* = ,mein könig‘ vgl. *Biter.* 3060 *ungruoz der sîne*.

zu 1353 P vgl. NL, B. 616:

güetlich umbevâhen daz was dâ vil bereit
von Sifrides armen daz minneclîche kint.

zu 1462 var. *B. nach mich D ein punkt. — zu 1488 anmkg. vgl. 1555 f. 2791 und das eben zu 1326 ff. gesagte. — zu 1586 var. *B. lies: [der] sin vil DPb. — zu 1598 var. *B. ergänze Nu B. im] in d. — zu 1609 f. vgl. 1659 f. C, und umgekehrt. — 1656 C im text: lies iu (nicht in). — zu 2020 var. *B. er B] lies êr.

2048 ff. anmkg. lies: = 2292 C. — Da vorher von Giselher und seiner verlobung mit Dietlint die rede ist, so ist 2049 offenbar *Dietlint* (mit *C) zu lesen, denn diese war durch Giselhers tot *verwitwet* leider al ze vruo (vgl. auch 2310 f.). *B hat hier offenbar, aus irgendwelchem grunde, geändert, vielleicht ausnahmsweise, um übereinstimmung mit dem Liede herzustellen, wo es B. 2314 in *B und *C heißt:

Gotelint diu edele ist mîner pasen kint.

Vielleicht steht das fehlen der beiden in *C vorhergehenden verse in *B hiermit in zusammenhang. — 2415 f. vgl. Osw. W 27 f. (HZ. II, 93), wol aus Kl. oder Biter. entlehnt.

2577—2592. Da die vorhergehende längere stelle in *C ausgefallen ist, liegt die vermutung nahe, daß dies durch überspringen geschehen sei, wol von *zehant*: *vant* zu *zehant*: *vant*. Vielleicht stand im original:

Der kunec hiez bringen sâ zehant
den besten sarc, den man vant,
der wart in bereitôt:
ein pfellel von golde rôt
tiwer unde rîche,
geworht spæhelîche,
verre brâht ûz heiden lant:
dar (?) man sie beide in want,
sîn kint unde sîn wîp. etc.

2830 var. *B. -gers auch B. — 2886 var. *B Schwâmbelin d, B. — 2887 var. *B. Etzele d, B. — 2890 var. *B. lies Prûnnhilde(n d) Bd.

3069—3081. Gehn wir davon aus, da die assonanz *Wiene(n)*: *niemen* in *C doch wol aus dem original stammt, während sie in *B beseitigt ist, so fällt der z. b. von Rieger constatirte¹⁾ widerspruch fort, daß die boten in Wien ihr geheimniss preis geben, und doch hier der text 3070 ff. B das gegenteil vorauszusetzen scheint; worauf sollte sich sonst beziehen:

hern Dietriches bete
ungerne leisten sie daran?

Mir will scheinen, daß diese verse in *B das gepräge der änderung an sich tragen. Jedenfalls muß, wie *B die sache auffaßt, 3075 *müese* gelesen werden, = »hätte müßen«, wenn es ihm nämlich hätte gesagt werden dürfen (?). Sollte vielleicht bei der abweichung der texte, für die mir eine genügende erklärung unerfindlich ist, abirren von einem reim *leit*: *reit* des originals zu einem ähnlichen *leit*: *arbeit* oder dgl. im spiele sein?

3089—3124. Die abweichungen stehn offenbar im zusammenhange miteinander. Es fragt sich, wo zuerst ein bearbeiter zu einer abweichung sich veranlaßt sehen konnte, die wider die übrigen änderungen veranlaßte. 3089—3094 B sind recht hübsch und machen durchaus den eindruck der echtheit. Stand nach diesen versen Gotelint mit vielen maiden auf der zinne, so konnte sie nicht 3120 erst *zuo ir tochter komen*. Es liegt also die vermutung nahe, daß an einer stelle das original irrtümlich *Gotelint* statt *Dietlint* hatte. Dies ist aber 3090 nicht möglich, denn *ir lant*, *ir man* (*Rüedegér*) passt nur auf Gotelint. Nehmen wir demnach an, es habe 3120 *Dietlint* und 3132 *muoter* gestanden — was natürlich, wenn einmal irrtümlich *Gotelint* stand, vom schreiber in *tochter* verwandelt werden muste — so folgt alles andere daraus ganz

1) HZ. X, 249. Es soll daher 1365—1392, 1 Lm. interpolirt sein.

natürlich: *C ließ 3120 *Gotelint* stehn, änderte aber im folgenden, so daß *Gotelint* nicht erst dazu kommt. Vielmehr stehn nun beide markgräfinnen gleich zu anfang »an der zinne«. Ich halte also 3089—3092 (der erste reim ist aus *B entlehnt) nicht für ursprünglich, wie auch *warten* (= schauen) sonst nicht in der Klage, ausfall des *e*, wie in *gestanden mit*, sich aber grade in *C häufig findet. Ich glaube also, daß das original lautete:

Uf bi Tuonowe
hêt *Gotelint* diu vrowe
u. s. f. bis 2099 = *B, dann:
dem hûse alsô nâhen,
daz sie ein stoup ob in sâhen
unt liute zuo zin gâhen. (einkl. p 54)
daz enwas in niht ze leit u. s. f.
dann 3116 ff. von dem marcgrâven dan.
die vuorten sîn gezowe.
Dietlint diu vrowe
hêt ouch diu mære nû vernomen:
sî was zuo ir muoter komen etc. = *B.

Wie erwähnt, hat Holtzmann die gleiche conjectur in seinen text aufgenommen.

3328 var. *B. ergänze [sî sprach] d, B. — 3339 var. *B. [wol] A] lies [vil A].

3485 ff. *B zeigt hier ganz den stil des volksepos, wogegen *C sehr abfällt; *bouc rôt* ist echt volkstümlich; dazu kommt die ungewöhnliche konstruktion 3488. Ob diese mit Lm. zu Iwein 790 durch ausfall von *in dem* nach *willen* zu erklären ist (vgl. seine belege daselbst zu 8163), ist mir zweifelhaft. *unt* nimmt wol einfach den im vorhergehenden enthaltenen concessiven gedanken wider auf: »obgleich sie sich ihm geneigt gezeigt hatten«. Zu *lande* brauchte *C nun einen reimvers, und so entstand wol die folgende erweiterung. — Zu 3493 ff. Auch 2940 (s. das.) stimmt wörtlich zum Parzival, desgl. 4417 f. (s. das.). — 3658 = Parz. B. 7, 139.

4017 ff. Die form *quam* wird nach dem, was gelegentlich über den wahrscheinlichen dialekt des bearbeiters *C gesagt ist, hier und 4032 doch wol im original gestanden haben. Dies schließt aber nicht aus, daß die verse 4017—4021 *B dennoch dem inhalte nach dem original angehörten, wenn auch in etwas anderer form, indem 4017 wol ein reim auf *quam* gestanden haben müste.

4162 ff. Den vers 4162 zum folgenden zu ziehn, wie Lm. und nach ihm Vollmer und Zeune tun, scheint mir gezwungen (man würde dann erwarten *er* — *mohte*) und auch unnötig, denn 4160 f. enthält in negativer form den positiven gedanken: »es war ein ganz ungewöhnlich heftiger kampf«, so lange sie nämlich lebten (also kämpfen konnten). Es liegt also eine konstruktion nach dem sinne vor. Doch glaube ich nicht, daß *C aus diesem grunde geändert hat, sondern daß *leben* nur durch versehen in *C ausgefallen oder *iht* statt *leben* aus metrischen gründen gesetzt ist.

4460 ff. In meiner schon erwähnten abhandlung in der Germania (XX, 9 ff.) habe ich gegen den schluß zu die ansicht ausgesprochen, es sei der anfang der Klage vom umarbeiter verfaßt, und habe manches dafür angeführt, namentlich abweichungen im wortschatze und die häufigen quellenberufungen, anreden an die zuhörer u. dgl. Auch habe ich angedeutet, daß ich vom schluß dasselbe glaube. In der tat mehrten sich hier wider die beziehungen zum Biterolf bedeutend und desgleichen die quellenberufungen. In betreff des wortschatzes würde auch manches anzuführen sein. Dies sollte hier mehr angedeutet als ausgeführt werden. Nur soviel sei gesagt, daß in diesem falle wol von 4459 oder von 4474 ab (mit ausschluß von 4675—4702) alles vom bearbeiter herrühren würde. — Der mehrfach betonte widerspruch, daß Dietrich, der vorher den könig tröstete: 2704 ff.

ir habet noch uns beide,
mich unt Hildebrande,
bi in in dem lande,

nun doch trotz aller bitten des königs heimreitet, würde dadurch beiläufig auch gemildert, aber nicht ganz beseitigt, denn schon 2774 scheint Dietrich nicht abgeneigt, auf Hildebrants vorschlag einzugehn. Freilich hatte Dietrich jene tröstenden worte gesprochen, während Hildebrant den vorschlag zur heimreise macht. Was sonst noch an widersprüchen hervorgehoben ist (Sommer, HZ. III, 203 f. und Rieger, HZ. X, 249 f.) wird wol zumeist durch die umarbeitung hineingekommen sein.

4586—4590. »in dem Biterolf kann sie, *diu schæne Herrât* (4367. 87), . . . noch nicht Dieterichs frau sein« HS. 103. Auch in der Klage ist sie ihm wol nur verlobt. Sie heißt *juncvroue* 4616, und 2446 gehört sie zu den *sehs unt ahzec meiden* (2434); und auch *triutinne* bezeichnet doch wol nicht durchaus nur die gattin. Es scheint, daß Dietrich und Hildebrant ihr geschworen haben, sie nach Bern zu führen, wo sie Dietrichs gattin und königin werden solle (vgl. 2763). Hängt es damit zusammen, daß Hildebrant sie nach Bechelaren weisen soll? Aber 4591 ff. reiten doch alle drei zusammen.

4703 ff. besonders 4714 = 3935; 4705 = 4576 B; 4713 *wan* = »traun«, 4733 f. formelhaft; 4717 *lebendec*; 4721 *steinwant* = Biter. 1063.

4714. *des wunders wurde ich nimmer vri* = 3935, vgl. Vridanc 17, 24 *des wunders wurde ich hie niht fri*. Andere übereinstimmungen mit Vridanc sind die oben erwähnte 35, 10 ff. = Kl. 645 f. C; ferner 177, 21 *der tót liep von liebe schelt, unz er uns alle hin gezelt*. = 3755 f. C; 178, 24 f. *dá mite wære er wol gewert | alles des er hât gegert*, fast wörtlich = Kl. 3793 f., wo *B und *C untereinander unbedeutend abweichen; 27, 17 *der ez merken wil* und 61, 21 *dá manz ze rehte merken wil* = Kl. 4400. Erwähnt sei noch 180, 18 *durch allez himelische her* Kl. 3253; 177, 5 *nâch lanclibe* = Kl. 2042; *widertuon* = »ungeschehen machen« Vridanc 45, 20. 160, 25 = Kl. 4335 C; 180, 3 *die lieben von den leiden* = Kl. 320 B (vgl. einl. p. 65); *drîzec lant* formelhaft 4, 17. 46, 1. 103, 15. 104, 11^e. 151, 16 = Kl. 490; 103, 25 *wîben valschiu wort sprechen* = Kl. 193 C; 105, 15 *des besten unt des bæsten*, vgl. Kl. einl. p. 64; 4, 7 *dá sí ein tac tûsent jâr*, vgl. Kl. 2002 und 4564 und überhaupt einl. p. 64; *nôtgestallen* Kl. 1151 = 96, 8; *quotes gan* 85, 26. 131, 18 = Kl. 3624 B. 3748; 1, 10 *zimbert úf den regenbogen* erinnert an Kl. 2436 B, wo jedoch die bedeutung eine andere ist.¹⁾ Es ist also wahrscheinlich, daß Vridanc die Klage benutzte, und zwar in der bearbeitung *C.

Verzeichniss

des inhalts der anmerkungen:²⁾

A.

adjektiv, starke form nach artikel? 412.

510. 1152. 1460. 2449. (vgl. 4088);

schwache form nach ein, manec u. s. f.

63. (3041. 3601).

after lande 2984.

alle samt 314.

*alsam, als ob in *C statt als, sam* 951.

1075. 1117. 1121. 2302.

alsô, sô ohne daz 1948. 3418. 3882.

anden rechnen 1452.

angestliche 416.

*assonanz, in *D geblieben?* 2806.

attraktion 1933.

B.

barmen 975.

beschern 3471 f.

beslagen 941.

Boymunt 3141.

bresten = »ungestüm hervordringen« 3997.

1) Von den bei W. Grimm, Ueber Freidank (Berl. Abh. 1849 p. 336 f.) ausgehobenen wendungen sei noch genannt: *daz beste tuon* Kl. 2122 = 82, 25. 99, 4. 110, 24 u. ö.; *über al die werlde* Kl. 1188 = 109, 11; *zer helle varn* Kl. 617 = 151, 12 u. a. m.

2) soweit dieselben nicht in der einleitung schon besprochenes widerholen.



D.

dâ *flickwort* 4671.
 deheinen, *acc.* 185. 210; deheine,
schwache form 4530.
 der, *demonstrativ*: in den drin tagen
 4611.
 der = dar 2450. (4333 C).
 diu, *instrumental*? 1119. 1274. 1460.
 3510.
 dô *nachgestellt* 3375.
 durchbrechen (*absol.*) 3529.

E.

enblanden 4008.
 endete 3561.
 Êneide 2984.
 enpfestenen 4191.
 ensamt 3477.
 entsagen 4084.
 er, der 1996.
 erbarmen *c. dat.* 2541.
 erbelôs 2017.
 êre = »preiswürdigkeit«? 1938; êre gernde
 4324.
 erkant, was erkant *c. gen.* 2486.
 erschüpfen 1783.
 ertougen 4612.

V.

vâr = »eifer, leidenschaft« 4036.
 verdoln 3359.
 verenden (*nicht intr.*) 2646.
 vergân, sich v. 4715.
 vertragen mit *dat. der pers.* = »ver-
 schonen« 1298.
 verwandelôt? 728. (*vgl.* 4502).
 verwerden = »umkommen«? 3688.
 vestenen 4191.
 viande im *reim*? 767.
 vlizen ohne *refl.* 2113.
 volc 4222 (*vgl.* gesinde).
 von = »in folge« 570 (*vgl.* 4731).
 vremden 2263.
 vreuden, diu (*sg.*) 3392.
 vriwent 325. 3582. 4635.
 Vrîdanc 3755.
 vrowe eingeschoben 2242. (3338). 3500.
 4644.
 vrumen, sêr v. 4164.
 vur daz = »seit« 505.
 vurste in *C statt kunec 1278. 1896.
 1920. 2813. 3329.

G.

gâbe 3823.
 gân, nâch g. s. nâch.
 garwe 136. 776.
 gefallen, tôt gev. 591. 1739. 1887.
 gevolgen (*trans.*) 345.
 geleben 539.
 geliute (?) 976.
 gemeit 4048.
 genât 4522.
 genitiv nach was erkant 2486; *gen. partit.*
 1845; zwischen artikel und subst. 970.
 2082; in eigentümlicher verwendung: Ha-
 genen viere (*vier männer wie Hagen*)
 1626; nach min 727.
 geschrîben 19.
 gesinde 3991 (*vgl. volc*).
 gestân = »beistehn« 1037.
 geunêret 4179.
 gewern = »verwehren«? 3808.
 gewizzenheit 2192.
 gezemen (*part.*) 2169.
 gremliche 4281.
 gruntwalle 2390.
 guot, mit guote 1396.

H.

helfe 1892.
 Hildebrant, der *reimcorrektur* halber hin-
 eingebracht 368. 859.
 hundert, zählung nach hunderten 377.
 453.

I.

indikativ nach ich wæne 196. (4149).
 iemen, negativ 466.
 iht, negativ nach wænen mit ausgelassenem
 daz 4149.
 innere 3298.

J.

jamere 3044.
 jâmer, mit jâmer in *C eingeschoben 1729.
 jâmern ohne *gen. d. sache* 1882.
 joch 4395.

K.

kamere 2265. 4516.
 kemenâte 123.
 klâr 808.

kneht, guote knehte 4685.
kollektiv mit plur. des verbs 253. 753.
 1593. 2431 ff. 2834.
kom, wie kom *ohne ez* 3484 *vgl. A* 888.
 1948.
koufliute 3065.
Krist, der waltende 4102.

L.

lâge, tôdes lâge 2996.
liebe 652.
liht, ein lihter man 2145.
lit = »verwandtschaftsglied« 1595.
liute *ntr.* 976.

M.

mâge 4590.
manec mit *subst. im plur.* 3679 f. 4171.
 (4264).
marcman 3003.
mê im *reim* 645; oder *mêre* 155 f. 1860.
meisterschaft 3426.
mêren (*intr.*) 1348.
min *c. gen.* 727.
mite 890.

N.

nâch gân = »nahe, ans herz gehn« 1779.
 sich **nieten** 3341 ff.
nôt, mir gêt nôt 1108. 3332. 3373.

O.

ob — **ob** 3908.

P.

Parzival 2940. 3493. 4417; *nachtr. zu*
 3658.
praes., wo wir praeter. erwarten 1806.
prieven 4694.

Q.

quam 176. 4032; *nachtr. zu* 4017 ff.

R.

redende, erwähnung der redenden inmitten
 der rede 1326 ff. 1480. 1488. 1555 f.
 2791. 2897.

rehten vor *mære eingeschoben* 329. 917.
 1045.

ringen 3931, daz herze 4104.
rôteloht 1886.
rowen (*statt riwen*) 4330 ff.
rucke, uber rucke tragen 1711.

S.

sam, *s.* alsam; same 2877.
samt, alle samt 314.
schallen 3139.
schermen *c. gen.* 3355.
schrîbare 4695..
seltsæne 3863.
sêr vrumen 4164; *sêr ntr. plur.* 1681.
sêre in *eigentlicher bedeutung* 2386.
sîme 2848.
sinne, *gewöhnlich plur.* 3746; von sinnen
 bekant 3475.
slahen 469; ze tôde slân, *s.* dort.
sô ohne daz, *s.* alsô.
soln = *futur.* 33. 3032. 3282.
solt dienen 1531.
spel 4737.
sperschefte als maß 2652.
spilman, spileman 1593, *vgl.* 1732.
sprechen, sie sprâchen *vorgesetzt?* 2016.
starc 3280.
steinwant 4721.
sumerlane 4255 ff.
sunderlingen 3899.
swache 3371 f.
swar 1942.

T.

tagezît 3667.
tôt, ze tôde slân 469. 779. 833. 1501.
 4129.
tûsent marke 4583.

U.

ubersehen = »dulden« 1416.
uberwinden mit *pers. obj.* = »verschmer-
 zen« 1153 (*vgl. NL, B. 2315, 4*).
ungelich 2377.
ungenâden vâre 2398.
ungüetliche 992.
unt = »ungeachtet« 1830; *relat.* 2428.
 2990; unt — unt = »sowol — als
 auch«? 2310 f.; *vgl. ferner* 3967.
unwisliche 992.

urteillich 258.
ûzer 390.

W.

wan = »warum nicht« 1975; = niwan
 196; = »traun!« 2033. 2110. 3200.
 3668. 3754. 4055 (?). 4076. 4232.
 4554. 4689. 4713.
wandelôte (?) 4502.
wænen mit auslaßung des daz 4149 (vgl.
 auch *indikativ*).
wætlich 2758.
weder = »jeder von beiden« 2688.

wê nec = »arm, unglücklich« 961.
widertuon 4335.
wigant 3286.
wirt 2965.
wunder = »verwunderung« 801. 3935.
 4714.
wunschliche 980. 2111.

Z.

zemen mit dat. 2222. 2599.
zuht 3426.
zuo grîfen 4195.
zwelef 480.

Franz Steckeler
Buchbinderel
8884 Höchstädt/

Edzardi, Anton, 1849-1882

Die Klage Mit vollständigem kritischen Apparat und ausführlicher
Einleitung unter Benutzung der von Fr. Zarncke gesammelten Abschriften und
Collationen herausgegeben von Dr. Anton Edzardi

Hannover 1875

4 P.o.germ. 148 nf

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11311576-2